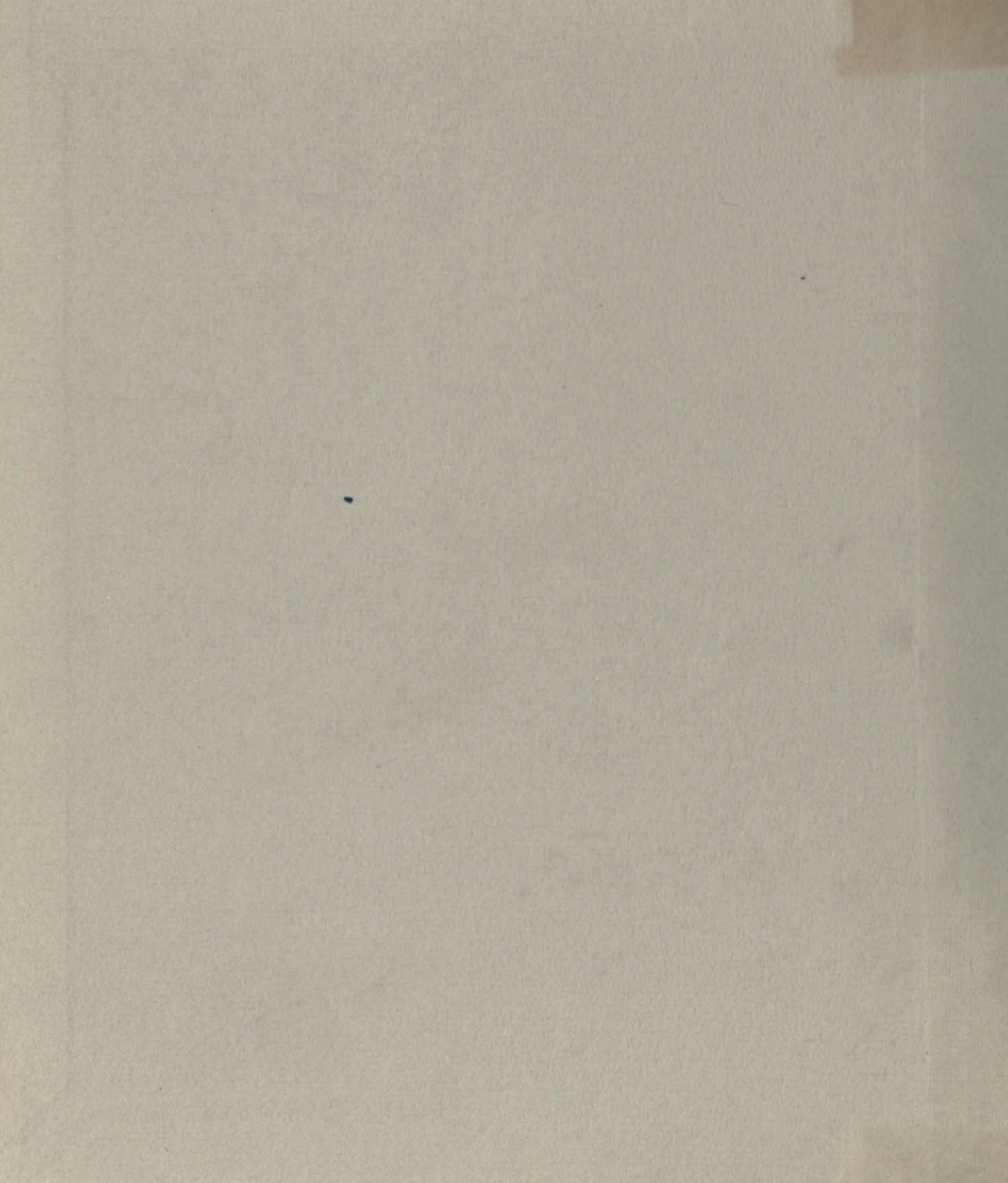
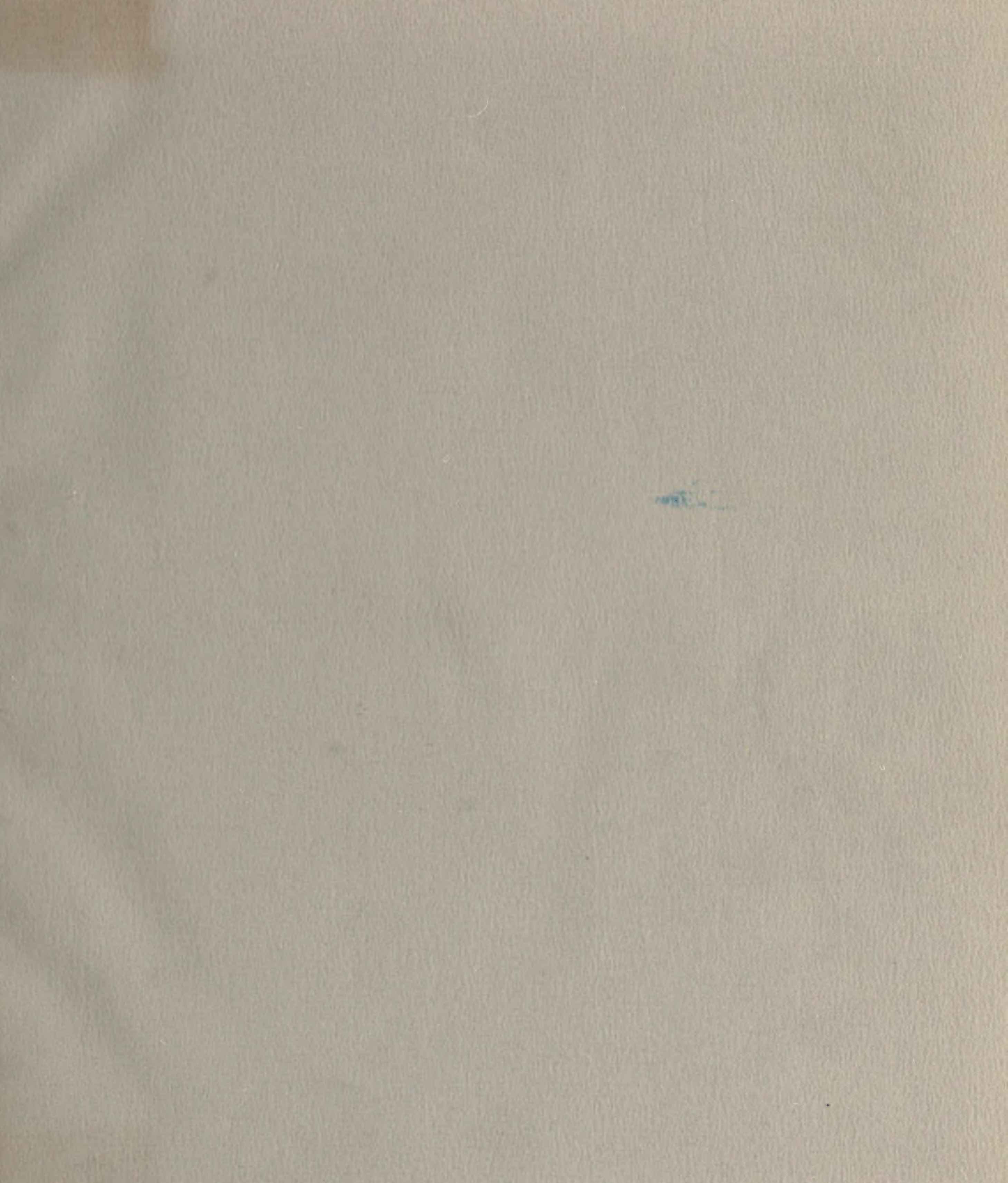
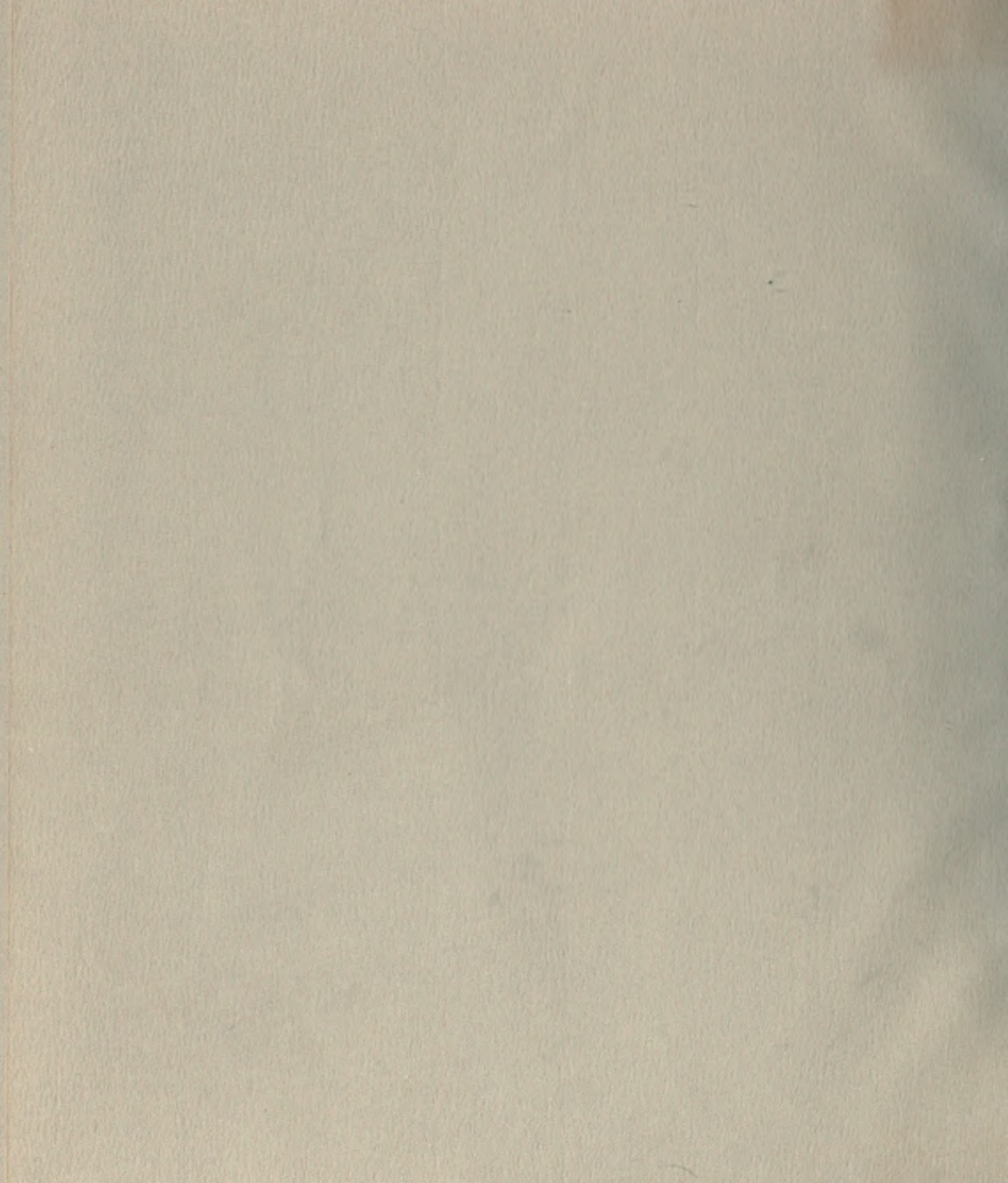

3 1761 05704761 5













Volständige Topographie

des

Königreichs Preussen

Zweiter Theil

welcher

die Topographie von West-Preussen enthält.

Herausgegeben

von

Johann Friedrich Goldbeck

Erzpriester zu Schaken

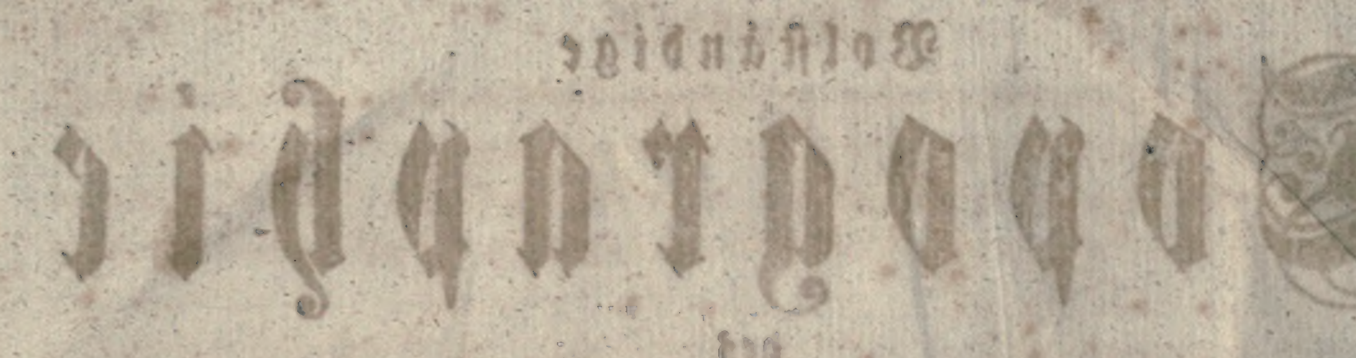
bei Königsberg in Ost-Preussen.



Auf eigene Kosten und in eignem Verlage.

Marienwerder, 1789.

Gedruckt in der Königl. West-Preuß. Kanterschen Hofbuchdruckerei.







Vorbericht.

Mit innigster Rührung übergebe ich diesen zweiten Theil der Topographie dem Publikum; — denn Er ist nicht mehr, der erlauchte Minister, dem der erste Theil dieses Werks von mir zugeeignet ist und dessen Andenken auch dieser zweite Theil, als ein kleines Denkmal meiner Verehrung gewidmet bleibt. Eine dankbare Zähre fällt auf das Grab dieses von mir mit so vielem Rechte verehrten großen Mannes, dem dieses Werk sein Daseyn zu danken hat, der mich zur Bearbeitung und Herausgabe desselben, aus eigner Bewegung, mit einem mich so sehr beehrenden Zutrauen und unter den grosmüthigsten und vortheilhaftesten Bedingungen aufforderte, der mich dabei auf die edelmüthigste Weise unterstüzte,*) der gegen mich so groß, so herablassend, mit so schonender

Nach-

*) Des wohlseligen Herrn Staats- und dirigirenden Minister von Gaudi Excellenz ließen mir nehmlich alle zu Bearbeitung dieses Werks nöthige Nachrichten von den vier Preußischen Krieges- und Domainen Cammern, unentgeldlich und frei zufertigen, indem diejenigen, welche die alphabetischen Register zusammen getragen und abgeschrieben hatten, eine besondere Belohnung aus andern Fonds dafür erhielten; auch mir gleich zu Anfange für 253 vollständige Exemplare die völlige Pränumerations-Summe mit 843 Rthlr. 8 Ggr. ohne den geringsten Abzug, baar und frei übermachen.

Nachsicht handelte, da es mir unmöglich war, den zweiten Theil sobald zu liefern, als **Er** es wünschte; der mich so sanft, so gütig ermunterte, als die Schwürigkeiten, die besonders mit der Bearbeitung dieses zweyten Theils verknüpft waren, nebst andern hinzu gekommenen Privat-Ursachen mich schüchtern, unruhig, ängstlich, niedergeschlagen, muthlos und fast unthätig gemacht hatten.

Ich habe mich aus allen Kräften bemüht einer so edelmüthigen Begegnung und eines für mich so ehrenvollen Zutrauens, wenigstens nicht unwerth zu seyn. Auch kann ich es ehrlich versichern, daß hauptsächlich nur der Wunsch, den zweiten Theil mit dem ersten gleichförmig zu bearbeiten und ihn so volständig, genau und richtig, als es mir nur immer möglich wäre, zu liefern, die Herausgabe desselben so lange verzögert hat, denn das Topographische Register war bereits vor drei Jahren, so weit die damals erhaltene Nachrichten reichten, völlig bearbeitet, alphabetisch genauer geordnet, sorgfältig durchgesehen, verglichen, hin und wieder ergänzt und berichtigt, rein abgeschrieben und in so weit ganz zum Drucke fertig. Allein es fanden sich noch zu viele Lücken, die ich anfangs selbst ergänzen zu können glaubte, ohne durch Bitten um mehrere Nachrichten beschwerlich oder lästig zu werden. Ich sah mich freilich in der Folge dazu genöthiget und daß ich dieses nicht eher gethan habe, ist fast der einzige Vorwurf, der mir zu Schulden kommt; wenn ich gleich dadurch nur einem andern möglichen Vorwurfe, als ob ich mir die Bearbeitung und Herausgabe dieses Werks gar zu sehr erleichtern wolle, auszuweichen suchte. Ich habe hierinnen geirrt, denn keine meiner Bitten um die mir noch nöthige Nachrichten ist unerfüllt geblieben, welches ich mit der lebhaftesten Dankbarkeit hiemit öffentlich bekenne. So unzufrieden aber übrigens der größeste Theil des Publikums über die so lange verzögerte Herausgabe gewesen seyn mag und, wie ich es freilich eingestehen muß, auch zu seyn Ursache hat: so hat doch das Werk selbst, wie ich glaube dabei gewonnen; wenigstens habe ich mich bemüht die Pränumeranten für die so lange Verzögerung auf alle Art zu entschädigen. Ich habe nehmlich bei der Bearbeitung und Herausgabe dieses Werkes keine Lücke, die ich ergänzen konnte, für unerheblich; keinen Fehler, den ich zu berichtigen im Stande war, für unbedeutend gehalten, und mit einer so weit getriebenen Strenge gearbeitet, als ob von der richtigen Aufführung einer einzelnen Kathe der Werth und das Schicksal meines Buches abhienge. Es ist ohne Ausnahme kein Ort, der nicht mehr als sechsmal von mir selbst revidirt, mit den andern später erhaltenen Nachrichten sorgfältig verglichen und aus denselben zum Theil ergänzt und berichtigt worden wäre. Auch habe ich alle seit 1783 vorgefallene

statistische und geographische Veränderungen in West-Preußen, so viel ich davon nur irgend sichere Nachrichten auftreiben konnte, selbst noch während des Drucks, mit dem bereits seit dem August des vorigen Jahres der Anfang gemacht worden ist, gehörigen Orts bemerkt und dieserhalb oft ganze zum Druck schon fertige Hefte völlig umarbeiten müssen. Mit eben der Genauigkeit und Sorgfalt habe ich den geographischen Entwurf von West-Preußen und die darauf folgende Hauptstücke bearbeitet. Ich habe nicht blos die mir zugefertigten Nachrichten von den Städten ganz umgearbeitet, sondern auch die darinn angeführte historische Facta durch Nachschlagung der glaubwürdigsten Preußischen Geschichtschreiber mir zu bewähren oder zu berichtigen gesucht, auch zu einer etwas ausführlichern Beschreibung der vornehmsten Städte alle andere von mir gesammelte gewisse oder doch glaubwürdige Nachrichten genuzt. Die systematische Abtheilung hat mir, da ich hierinnen keine sichere Anleitung hatte, hin und wieder auch viele Schwürigkeiten gemacht. Die Abtheilung in der Beschreibung des Netz-Districts ist von mir aus der Topographischen Tabelle selbst ausgezogen worden und wie viel dies Zeit wegnimt, kann jeder Leser leicht selbst beurtheilen. Alle übrige Hülfsmittel, die besten und richtigsten Charten, ältere und neuere geographische und historische Werke und viele andre gedruckte und ungedruckte Aufsätze habe ich ebenfalls treu und sorgfältig genuzt, auch mich durch Privat-Correspondenz über manche bei der Bearbeitung aufgestoßene Dunkelheiten und Zweifel zu belehren gesucht. Dem allen ohnerachtet bin ich weit entfernt, mein Werk für Fehlerfrei oder in seiner Art für vollkommen zu halten. Fehler werden sich noch immer finden, so sehr ich sie auch zu vermeiden gesucht habe. Doch hoffe ich, daß sie eben nicht von Erheblichkeit seyn werden. Auch werde ich nichts verabsäumen, die etwannigen Fehler und Unrichtigkeiten zu entdecken und zu verbessern; werde auch jede mir bekannt gemachte Anzeige und Berichtigung derselben dankbarlich nützen und alle Berichtigungen, Verbesserungen und Zusätze zu seiner Zeit dem Publicum in einem kleinen Nachtrage mittheilen. Eine zweyte verbesserte Auflage dieses Werks, werde ich schwerlich erleben, da es für den größern Theil des Publikums zu wenig unterhaltend und zu kostbar ist. Sollte ich aber je das Glück haben noch eine zweite Auflage veranstalten zu können: so sollen doch die Pränumeranten und Käufer dieser jetzigen Auflage nichts dabei verliehren.

Den Wunsch vieler Pränumeranten, den ich bei Herausgabe des ersten Theils voraussah, daß der geographische Entwurf und besonders die Beschreibungen der Städte ausführlicher bearbeitet wor-

den seyn möchten, habe ich in Ansehung West-Preußens so viel, als ich thun konnte, zu befriedigen gesucht. Mehr konnte ich nicht wagen, da ich keinen Nachschuß von den Pränumeranten mir vorbehalten hatte und noch jezt bei weitem nicht so viel Exemplare abgesezt habe, als die Druckkosten und die andern Neben-Ausgaben betragen. Um aber die Wünsche derjenigen, die nur eine Beschreibung von Preußen verlangen, und denen die jezt herausgegebene Topographie zu wenig intereßant und zu theuer ist, zu erfüllen, werde ich, sobald es mir möglich ist, den in diesem Werke befindlichen geographischen Entwurf von ganz Preußen ausführlicher bearbeitet herausgeben.

Was dieses Werk betrift: so habe ich gethan, was mir möglich war; mehr, als wozu ich mich verbindlich gemacht habe; und so, hoffe ich, wird das Publikum nicht mit mir unzufrieden seyn. Statt der versprochenen Hundert Bogen liefere ich den Pränumeranten 116¼ Bogen und also 16¼ Bogen mehr, als wozu ich mich anheischig gemacht habe, welche 16¼ Bogen mir gleichwohl nur an Druckkosten 220 Rthlr. zu stehen kommen. Einen Nachschuß verlange ich nicht, hoffe aber auch, daß niemand von den Pränumeranten sich weigern wird, die Transportkosten für sein Exemplar zu tragen.

Mit dem Druck des Werks wird das Publikum, wie ich mir schmeichle, ebenfalls zufrieden seyn. Der sel. Besitzer der West-Preuß. Hofbuchdruckerei Johann Jacob Kanter hat theils aus Freundschaft für mich, theils aus Patriotismus mehr gethan, als ich von irgend einem andern hätte hoffen können. Er ließ, da man sonst kein Papier von der zur Topographie erforderlichen Größe in Preussen bis dahin gemacht hatte, das Papier zu diesem Werke in seiner Papier-Fabrik zu Trutenau besonders verfertigen, ließ zu selbigem neue Lettern und Linien-Stempel in seiner Schriftgießerei zu Trutenau gießen, und übernahm, ohnerachtet alles dessen, und ohnerachtet sonst die Druckkosten in Preussen um 30 bis 40 Procent mehr als in Deutschland betragen, doch den Druck dieses Werks für den so billigen Preiß von 13 Rthlr. 8 Ggr. oder 40 Gulden Preuß. für jeden Bogen von 1000 Exemplar Auflage, welches mich auch mit in den Stand gesezt hat, dieses Werk für einen mäßigen Preis zu liefern.*) Der Druck selbst macht der West-Preußischen Hofbuchdruckerei wahre Ehre. Er ist rein, schön

*) Ich war anfangs entschlossen, die Auflage nur von 600 Exemplare machen zu lassen, und für eine solche Auflage bestimmte mein sel. Freund Kanter mir den Preis von 10 Rthlr. für jeden Bogen. Er überredete mich aber, würklich aus Freundschaft für mich, die Auflage 1000 Exemplare stark machen zu lassen, weil dies für ein solches Werk keine zu große Aufla-

ge

schön und was die Hauptsache betrift, äusserst korrekt, welches leztere ich besonders Herrn Stöcker, unter dessen Aufsicht die West-Preuß. Hofbuchdruckerei stehet, zu danken habe, der auch nebst dem Herrn Regierungs-Kanzley-Director Megerlin verschiedene von mir begangene Schreibe- und andere Fehler vor dem Druck berichtigt hat, welchen beiden ich hiefür äusserst verbunden bin.

Allen Beförderern meines Werks, besonders den Hochverordneten Preußischen Krieges- und Domainen-Cammern, die mit so vieler Geneigtheit und Güte meine oft gethanene Bitten aufgenommen und mir alle nöthige Nachrichten mitgetheilet haben, statte ich hiemit öffentlich meinen ehrerbietigen und lebhaftesten Dank ab. Die zur Berichtigung des dritten Hauptstücks in diesem zweiten Theile nöthigen Nachrichten habe ich dem Wohlwollen des Herrn Regierungs-Presidenten Freiherrn von Schrötter zu verdanken. In Ansehung des ersten Theils habe ich verschiedene sehr gute und brauchbare Aufsätze und Nachrichten von dem Herrn Krieges- und Domainenrath Paulson, von dem Hrn. von Perbandt auf Langendorf, Landrath des Tapiauschen Creises, einem mir schon von meinen Knaben-Jahren her geneigt gewesenen verehrungswürdigen Gönner, und von dem Herrn Köhn von Jaski, Landrath des Morungenschen Creises erhalten. Die Bearbeitung der Topographie vom Litthauischen Cammer-Departement hat mir Herr Kriegs-Cassenkaßirer Wilwodinger zu Gumbinnen, der die Zusammentragung der Nachrichten von Litthauen besorgt hat, ganz ausserordentlich erleichtert; und ähnliche Erleichterung hat mir Herr Rechnungsrath Bauer zu Bromberg in Ansehung des Topographischen Registers vom Netz-Districte welches derselbe zusammen getragen hat, verschaft. Den beiden Herrn Krieges- und Steuerräthen im Netz-Districte, Herrn Schröter und Herrn Plähn, von denen der erste die eingesandten Städte-Beschreibungen völlig umgearbeitet, der andere aber durchgesehen und berichtigt hat, erkenne ich mich für die so ganz freiwillig dabei übernommene Bemühung aufs dankbarste verbunden. Ausserdem bin ich noch vielen andern würdigen Männern, die mich bei meiner Arbeit unterstützt haben, als Herrn Cammer-Sekretaire Bock zu Marienwerder, der das Topographische Register vom eigentlichen Westpreußen durchgesehen und an vielen Stellen berichtigt hat, Herrn Archidiakonus Lengnich zu Danzig und Herrn Bernoulli, Mitglied der Königl. Akademie

der

ge wäre, und überzeugte mich, daß ich bei einer Auflage von 600 Exemplaren nach Abzug aller Unkosten für meine Bemühungen nicht 200 Rthlr. haben würde. Erst die Folge muß es ausweisen, ob ich doch nicht besser gethan hätte, meinem ersten Endschlusse zu folgen.

der Wissenschaften zu Berlin, die mein Unternehmen nicht nur auf das thätigste befördert, sondern mich auch bei meiner Muthlosigkeit so sehr ermuntert haben, den freundschaftlichsten Dank schuldig. Eben so bin ich dem Herrn Landes-Director von Massenbach auf Stuttehnen, Landrath des Brandenburgschen Creises, Herrn Consistorial- und Schulenrath Pisanski, D. der Theol. und Philos. auch Rector der Kathedral-Schule zu Königsberg und Herrn Pfarrer Ostermeyer zu Trempen für verschiedene mir mitgetheilte Berichtigungen des ersten Theils dankbarlichst verbunden.

Der Beifall, mit dem der erste Theil dieses Werks von dem gelehrten Publikum und selbst vom Vater der Geographie, Herrn Ober-Consistorialrath Büsching zu Berlin aufgenommen worden, ist für mich äußerst ermunternd gewesen. Ich habe gesucht, denselben auch in Ansehung dieses zweiten Theils zu verdienen. Möchte ich doch so glücklich seyn, denselben bei meinen Bemühungen nicht verfehlt zu haben!

Alle meine Gönner und Freunde, in und ausserhalb Preußen, wie auch diejenigen Gelehrte, die mich mit ihren Zuschriften beehrt haben, bitte ich wegen meines bisherigen Stillschweigens aufs inständigste um Vergebung. Ich werde, so bald es mir möglich ist, meiner Schuldigkeit nachkommen und meine bisherige gewiß nicht absichtliche, und unwillkührliche Saumseligkeit gut zu machen suchen. Auch diejenigen Herrn Buchhändler, welche wegen der Topographie an mich geschrieben und bisher noch keine Antwort erhalten haben, ersuche ich, mich dieserhalb gefälligst zu entschuldigen. Jezt, da das ganze Werk fertig ist, werde ich sehr gern mit ihnen in Verbindung treten, wenn sie einen Theil der noch vorräthigen Exemplare, mir gegen gleich baare Bezahlung abnehmen wollen. Um den Debit dieses über 5 Alphabet starken Werks zu erleichtern, habe ich den Verkaufspreiß desselben für Preußen nur auf 4 Rthlr. Preuß. Courant bestimmt und wird ein jeder, der dieses Geld postfrei entweder an die West-Preuß. Hofbuchdruckerei in Marienwerder oder an Herrn Factor Kanter in Königsberg einsendet, ein vollständiges Exemplar dieses Werkes sogleich erhalten. Für diesen Preis werden nun freilich die auswärtigen Buchhandlungen den Käufern dasselbe nicht liefern können, ohnerachtet ich mich erbiete den Buchhandlungen jedes Exemplar für einen holländischen Dukaten zu überlassen, wenn sie wenigstens zehn Exemplare auf einmal verschreiben und das Geld postfrei einsenden; doch wünsche ich, daß sie den Preis eines vollständigen Exemplars nicht über 4½ Rthlr erhöhen mögen.

Schluß-

Schlüßlich bitte ich die Herrn Herausgeber gelehrter Zeitungen und Journale ergebenst, diese meine Erklärung in Ansehung des Debits der Topographie von Preußen, in ihren Schriften gütigst bekannt zu machen.

Schaken bei Königsberg in Ost-Preußen den 29. Septbr. 1789.

Goldbeck.

Fortgesetztes Verzeichniß dererjenigen, welche auf die Topographie vorausbezahlt oder unterzeichnet haben.

E. Königl. Hochpreiß. General-Ober-Finanz- Krieges- und Domainen-Directorium zu Berlin. 6 Exempl. Subsc.

E. Königl. Hochverordnete Ost-Preuß. Krieges- und Domainen-Cammer zu Königsberg. 94 Exempl.

E. Königl. Hochverordnete Preuß. Litthauische Krieges- und Domainen-Cammer zu Gumbinnen. 52 Exempl.

E. Königl. Hochverordnete West-Preuß. Krieges- und Domainen-Cammer zu Marienwerder. 76 Exempl.

E. Königl. Hochverordnete West-Preuß. Krieges- und Domainen-Cammer-Deputation zu Bromberg. 32 Exempl.

Sr. Excellenz der Herr Ministre von Wechmar zu Anspach.

Sr. Excellenz der Herr General-Lieutenant Friedrich Reichs-Graf zu Anhalt.

Herr Archidiakonus Lengnich zu Danzig.

— D. und Prof. Gralath, Inspector des Akadem. Gymnasii zu Danzig.

— Joh. Gottl. Pegelau, Bürgermeister u. d. Z. Vicepresident der Stadt Danzig.

— Carl Gottl. Döring, Sekretaire der Stadt Danzig.

— Ernst Friedr. Döring, Vorsteher zu St. Barbara in Danzig.

— Soermanns in Danzig.

Herr Hauptmann von Winterfeld zu Nieden bei Berlin.

— Doctor von Geret, Königl. Poln. Burggraf und Rathsher: der Stadt Thorn. Subsc.

— Cammer-Calculator Wieck zu Marienwerder.

— Pfarrer Fischer zu Malwischken.

— Consistorialrath Reccard, D. und erster Prof. der Theologie, auch Pf. der Sackheimschen Kirche zu Königsberg.

— Obristwachtmeister von Unruh, Reg. von Rohr.

— Commissarius Wetzel zu Neudorf bei Graudenz.

— Pfarrer Großmann zu Königsberg.

— Hofrath Walther zu Königsberg.

— Amtsrath Schmidt in Polommen. 10 Exempl.

— Post-Secretair Klose zu Graudenz. Subsc.

— Regierungs-Calculator Buschius zu Marienwerder. Subsc.

— Consistorial-Sekretaire Panzer zu Königsberg für einige Kirchen Registraturen, gemäß Concession E. Königl. Erl. Etats-Ministerii. 18 Exempl.

Die Kirchen-Inspections-Registratur zu Tapiau.

Die Kirchen-Inspections-Registratur zu Schaken.

Diejenigen Herrn Pränumeranten und Subscribenten, deren Namen etwa ja aus Versehn übergangen seyn sollten, werden dieses, wie ich hoffe, nicht übel nehmen, da es nicht absichtlich geschehen ist.

Erstes



Erstes Hauptstück,

welches einen

systematisch geographischen Entwurf von West-Preussen

enthält.

West-Preussen, welches bei der im Jahr 1772 erfolgten Wiedervereinigung mit Ost-Preussen diesen Namen erhielt, da es bis dahin gemeiniglich Polnisch-Preussen geheissen hatte, wurde ehedem gewöhnlich in 4 Landschaften, nehmlich Pomerellen, das Culmische Gebiet, das Marienburgsche Gebiet und das Bisthum Ermland eingetheilet, welche 4 kleine Landschaften man auch noch auf den neuesten Charten nach ihren Grenzen findet. Die Größe dieses Theils beträgt ohngefähr 621 geographische Quadrat-Meilen. Hiezu wurde aber noch der im Jahr 1773 von der Republick Polen an den König von Preussen abgetretene District diesseits und jenseits der Netze unter dem Namen des Netz-Districts geschlagen und in der Folge dem übrigen West-Preussen völlig einverleibet; so daß derselbe also nunmehr in jeder Rücksicht als ein zweiter Haupttheil von West-Preussen angesehen werden muß. Da dieser Netz-District etwa 24 Meilen lang und 4 bis 8 Meilen breit ist: so dürfte der ganze Flächen-Inhalt von Ost- und West-Preussen mit Inbegrif des Netz-Districts ohngefehr 1373 geographische Quadrat-Meilen betragen.

Von den oberwehnten 4 West-Preußischen Landschaften ist das Bisthum Ermland nicht allein in Ansehung der Kameral-Sachen, sondern auch seit 1782 in Ansehung der Landeshoheits- Geistlichen- und Justitz-Sachen zu Ost-Preu-

 ßen

ßen geschlagen und daher auch im ersten Theile bei Ost-Preussen mit beschrieben worden. Dagegen ist in die Stelle dieser Landschaft ein Theil des Ost-Preußischen Oberlandes, nehmlich der ganze Marienwerdersche Kreis in Ansehung aller Kameral-Sachen gänzlich zu West-Preussen geleget worden. In Ansehung der Landeshoheits- Geistlichen- und Justitz-Sachen sind die Königlichen Städte und Domainen-Aemter dieses Kreises ebenfalls der West-Preußischen Regierung untergeben worden und blos die adelichen Erbämter, Städte und Güter stehen noch jezt wie zuvor in Ansehung der Landeshoheits- Geistlichen- und Justitz-Sachen unter den Ost-Preußischen Landes-Kollegien.

Ohnerachtet nun dieser Marienwerdersche Kreis noch immer gewissermaßen als zu Ost-Preussen gehörig angesehen wird, wie sich denn die Königlichen Städte dieses Kreises noch jezt Ost-Preußische Städte nennen, und ohnerachtet auch die Benennungen der ersterwehnten einzelnen West-Preußischen Landschaften üblich sind; so folge ich doch, so wie ich es bei Ost-Preussen gethan habe, auch hier der gebräuchlichern statistischen Eintheilung in Cammer-Departements und Landräthliche Kreise, da diese Eintheilung der Absicht und Bestimmung dieses Werkes am angemessensten ist, auch bei der neuesten und richtigsten Charte von Preussen, die auf Befehl und unter der Aufsicht der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin im Jahr 1788 herausgekommen ist, zum Grunde lieget. *)

Die ehemalige und zum Theil noch jezt im gemeinen Leben übliche, auch auf den Landcharten beibehaltene Eintheilung nach den Landschaften werde ich indessen ebenfalls in dem Entwurfe gehörigen Orts mit einschalten.

West-Preussen wird also anjezt überhaupt in das eigentliche West-Preussen und in den Netz-District, oder in das West-Preußische Cammer-Departement und in das West-Preußische Cammer-Deputations-Departement in den Districten an der Netze eingetheilt.

I. Das West-Preußische Cammer-Departement.

Das West-Preußische Cammer-Departement oder das jetzige eigentliche West-Preussen, welches nach seinem jetzigen Umfange einen Theil des Ost-Preußischen Oberlandes, das Marienburgsche Gebiet, das Culmsche Gebiet nebst der Landschaft Michelau und ganz Pomerellen enthält, besteht aus folgenden Landräthlichen Kreisen:

I. Der

*) Diese Charte ist ohne Beifügung der Jahrzahl unter dem Titel: Prospectus Regni Borussiæ, tam Orientalis, quam Occidentalis, emendatior et ad statum præsentem concinnatus, jussu et auspiciis Acad. Reg. Scient. et Eleg. Litt. a I. C. R (Rhode) et G. in kleinem Landcharten-Format herausgekommen und enthält, wie die Aufschrift besagt, das ganze Königreich Ost- und West-Preussen mit Inbegrif des Netz-Districts. Sie übertrift an geographischer und statistischer Genauigkeit und Brauchbarkeit die sonst grössere und ortreichere Sotzmannsche Charte von Ost- und West-Preussen auf 2 Blättern in großem Landcharten-Format, von welcher im Jahr 1780 in Ansehung West-Preussens eine neue verbesserte Auflage zu Nürnberg im Homannschen Verlage herausgekommen ist. In vorgedachter Berlinischen Charte ist Preussen nach Cammer-Departements und Landräthlichen Kreisen so abgebildet worden, daß auch die gewöhnlichen Benennungen der einzelnen Provinzen oder Landschaften mit beibehalten worden sind. So ist auch der Landräthl. Marienwerdersche Kreis dergestalt illuminirt und bezeichnet worden, daß man gleich sieht, wie derselbe zwar zum West-Preußischen Cammer-Departement geschlagen sei, aber eigentlich einen Theil des Ost-Preußischen Oberlandes ausmache. Diese Charte stimmt daher unter allen mir bekannten mit diesem Werke am mehresten überein, ohnerachtet sie nicht ganz Fehlerfrei ist. Indessen sind diese Fehler nicht erheblich und hindern wenigstens nicht die vorzügliche Brauchbarkeit derselben, können auch leichtlich nach diesem topographischen Werke berichtigt werden. Noch ist kürzlich zu Berlin eine vom Geh. Sekr. Sotzmann verbesserte und mit allen Post-Kursen versehene Charte von ganz Preussen herausgekommen, die ich aber bis jezt noch nicht habe erhalten können.

I. Der Marienwerdersche Kreis, der den westlichen zwischen dem Marienburgschen und Culmschen Gebiet belegenen Theil des Ost-Preußischen Oberlandes in sich begreift und durch die Weichsel von Pomerellen getrennet wird, hat

1. Fünf Königliche Immediat- und zwei Adel. Mediat-Städte, nehmlich:

1.) Marienwerder, Insula Mariana, poln. Kwidzin, nach der alten preußischen Benennung des daran gelegenen Werders, ist eine nahrhafte und ziemlich wohlgebaute Königl. Immediat-Stadt und seit der Wiederbesitznehmung von West-Preussen der Sitz der West-Preußischen Landes-Regierung und der West-Preußischen Krieges- und Domainen-Cammer. Sie ist auf einer bergigten Anhöhe erbaut, an deren Fuße, gleich unterhalb der Stadt, von Südwest gegen Nordost, das Werder oder die Niederung bis an die Weichsel, welche drei Viertel Meilen von der Stadt entfernt ist, sich erstrecket. Von dieser Niederung wird die Stadt durch zwey kleine unschifbare Flüße, die Liebe und die (kleine) Nogath getrennet. Ersterer, welcher aus dem Finkensteinschen See entspringt, berührt die Marienwerderschen Stadtäcker auf der Höhe, eine Viertel Meile von der Stadt gegen Südosten, wo er an einem zur Stadt gehörigen Walde eine Papier- und Mahl-Mühle treibt, hierauf er mit vielen Krümmungen gegen Süden fort und endlich hinter dem Adel. Gute Sedlienen bei der Ruda-Mühle fünf Viertel Meilen von der Stadt westwerts nach der Niederung hinabfließt, wo er längst dem Fuße der fortlaufenden Anhöhe fortgeht und dichte bei der Stadt Marienwerder in die Nogath fällt. Diese Nogath aber entspringt in der Niederung auf dem sogenannten Schwanen-Lande aus der Abwässerung der Niederungschen Aecker, fließt alsdenn bis Marienwerder und nachdem sie sich dicht unter der Stadt an dem sogenannten Danziger-Thurme, einem Anbau des Marienwerderschen Schlosses mit der Liebe vereiniget hat, fällt sie unter Beibehaltung des Namens Nogath, ohnweit der Muntauer-Spitze in die große Nogath, welche der erste Hauptarm der Weichsel ist.

Die Stadt selbst ist zwar klein, aber volkreich und nahrhaft und liegt in einer fruchtbaren und angenehmen Gegend. In der Stadt selbst sind nur 104 Feuerstellen. Sie ist aber seit 18 Jahren mit der sogenannten Marienburgschen Vorstadt, welche 37 Feuerstellen enthält, durch Wegbrechung eines dazwischen liegenden Thores vereiniget worden. Ausser derselben sind noch zwei andere Vorstädte, nehmlich die Graudenzer- und Nieder-Vorstadt, welche zusammen 55 Feuerstellen haben. Auch sind noch neben den Vorstädten einige Freiheiten, von denen die an der Niedervorstadt gelegene Alt-Schlößchen und Rumpel-Gasse, die an dem Marienburgschen Thor belegene aber Diebau und Knieberg genannt werden und zusammen 119 Feuerstellen enthalten. In der Stadt werden 72 mit der Malz- und Brau Gerechtigkeit privilegirte Großbürger Häuser gezählet, unter welche auch die Städtische Niederung bis an die Weichsel und die weitläuftigen Stadtäcker auf der Höhe vertheilet sind. Die der Bürgerschaft gehörige Niederung bestehet aus vier Dörfern, nehmlich Mareese, Oberfeld, Ziegellack und Kurtzebrack. Alle der Stadt gehörige Aecker sowohl in der Niederung als auf der Höhe betragen 203 Huben 3 Morgen 11 R. Cöllmischen Maaßes.

Die Einwohner der Stadt, so wie der Vorstädte, Freiheiten und Stadtdörfer sind größtentheils evangelisch lutherisch und Deutsche. Die Volksmenge in der Stadt mit Inbegrif der Vorstädte, Freiheiten und Stadtdörfer belief sich im Jahr 1782 auf 3156 und im Jahr 1783 auf 3297 Seelen, worunter aber 124 zur Garnison gehörige Seelen mit gezählet sind. An Handwerkern sind gegen 170 ohne die Gesellen. Die Garnison bestehet aus einer Compagnie eines Depot-Bataillons.

Die Einwohner ernähren sich ausser ihren übrigen bürgerlichen Gewerben, hauptsächlich vom Bierbrauen und Brandtweinbrennen. Der Gran oder Getreide-Handel ist in vorigen Zeiten nach Danzig und Elbing blühender gewesen; jetzt ist er von keiner Bedeutung. Die zu den Großbürgerhäusern gehörigen Aecker und Vorwerker in der Niede-

rung bringen den Einwohnern auch beträchtliche Vortheile. Die Obstgärten in der Niederung sind hauptsächlich durch die vortreflichen Borsdorfer-Aepfel, welche häufig nach Polen und nach Danzig verschift werden, berühmt.

Der Stadt-Kämmerei gehören in der Niederung 5 Höfe und das Vorwerk Sersiehlen von 4 Huben, der Stadtwald und einige kleinere auf Erbpacht ausgethane Grundstücke.

Die Stadt ist bald nach Erbauung des Schloßes, etwa zwischen den J. 1233 und 1240 neben dem Schlosse auf dem jetzigen Platze, angelegt worden, doch muß schon vorher zu den Zeiten der alten Preussen eine Stadt hier gewesen seyn, welche aber an einem andern Orte erbauet gewesen und durch die ehemalige Kriege zerstöhrt worden ist, denn man findet sowohl neben der Stadt, als ausserhalb dem Graudenzer Thore noch einige Spuren derselben. Ein gleiches Schicksal hat auch ein altes Schloß gehabt, wovon man noch einige Ruinen in einem weiten Umfange auf der nunmehr bebauten Stadtfreiheit Alt-Schlößchen findet. Die Stadt wurde nebst dem Schloße im Jahr 1243 von dem Orden den Pomesanischen Bischöfen untergeben, wie denn die Stadt auch ihr erstes Privilegium von dem Bischofe Bartholdus im Jahr 1336 erhalten hat in welchem der Stadt die Niederung verliehen wurde, welche die Bürger, da es vorher ein morastiger Bruch war, durch Verdämmung der Weichsel, urbar gemacht hatten. Dieses Privilegium ist nachher durch den Bischof Hiob von Dobeneck im Jahr 1505 erneuert worden. Eben daher führt auch Marienwerder als eine ehemalige Bischöfliche Stadt in ihrem Stadt Wappen einen Bischofs-Hut mit einem Bischofs Stabe. Ueber die Aecker auf der Höhe erhielt die Stadt in der Folge ihre Privilegia; nehmlich im Jahr 1540 vom Markgraf Albrecht über das sogenannte Sämler-Feld, und im Jahr 1645 vom Churfürsten Friedrich Wilhelm dem Großen über den sogenannten Schloßacker, der jezt das Rosnitzer- und Mühlenfeld genannt wird. Auch kaufte die Stadt im Jahr 1605 mit landesherrlicher Bewilligung das Adel. Lehngut Kartschwitz, welches nunmehr nicht bebaut ist und zu den Bürgeräckern gehört.

Das große und weitläuftige Schloß, mit welchem die Stadt-Kirche zusammenhängt, wurde noch vor Anlegung der Stadt im Jahr 1233 erbauet, und war zuerst der Sitz einiger Großgebietiger des Ordens, nachher aber der Pomesanischen Bischöfe und des Dom-Kapituls. Seit 1772 hat die Königl. Westpreußische Regierung die Flügel dieses Schlosses nach Süden und Westen inne. Die Schüttungen auf der südlichen Seite machen das Königl. Proviant-Magazin aus, welches im Jahr 1728 zuerst ist angelegt worden. In dem übrigen Theil des Schlosses hat das Königl. Domainen-Amt seinen Sitz, dessen Vorwerks-Gebäude aber auf der Stadtfreiheit Knieberg befindlich sind. An der West-Seite des Schlosses ist ein Anbau, der die Benennung des Danzigers oder Danziger Thurms hat, und aus einem 200 Fuß langen auf verschiedenen Bogen-Pfeilern erbauten gemauerten Gange mit einem Thurme besteht. Wahrscheinlich ist derselbe theils zur Stütze des Schlosses, theils zu einer Brustwehre erbauet worden. In dem Thurme dieses Danzigers, zu welchem der vorerwehnte gemauerte Gang führet, befindet sich ein geräumiges Zimmer, dessen gewölbte Decke ehedem ausgemahlt gewesen ist, wie dieses noch einige übrig gebliebene Merkmale zeigen. Auch findet man Spuren von Fenstern, aus welchen man nach der Niederung zu eine reizende Aussicht auf 5 bis 6 Meilen im Umkreise gehabt hat. Aus diesem Zimmer kommt man durch eine sehr befestigte Thüre auf einer steinernen Treppe, die in der überaus dicken Mauer angebracht ist, über das Gewölbe vorgedachten Zimmers in eine andere Stube, die wahrscheinlich zu einem Gefängnisse gedient haben mag. Die Meinung einiger Geschichtschreiber, daß dieser Danziger vom Bischof Nicolaus spottweise zu einem heimlichen Gemache, oder zu Büßung seiner Ausschweifungen erbauet worden, hat keinen sichern Grund.

Noch erhält sich in diesem Schlosse das Andenken und die Geschichte einer ehmals hier gelebten Klausnerin Dorothea, die vom Pabst Bonifacius IX. kanonisirt wurde, durch Benennung einer kleinen Stube in dem Schlosse dicht

dicht an der Kirche, wo sie gelebt haben und 1394 gestorben seyn soll. *) Man zeigt auch noch in der Kirche die Oefnung, durch welche sie, um ihre Andacht zu halten, in die Kirche gesehen hat, ohne ihre Klause zu verlassen.

Neben dem Schlosse stehet das Konferenz-Haus der West-Preuß. Krieges- und Domainen-Cammer. Die Gebäude rund um den Schloßplatz sind theils Speicher der hiesigen Königl. Salz-Factorei, theils Pferde-Ställe und Fourage Magazine.

Mit dem Schlosse hängt die Stadtkirche zusammen, die zwar etwas später als das Schloß, aber doch bald nach dem J. 1243 erbauet worden seyn muß. Sie war die ehemalige Pomesanische Thum-Kirche, und führet daher noch den Namen einer Thum Kirche. Nach der Pfarrkirche in Danzig wird sie für die längste Kirche in Preussen gehalten, indem sie ausserhalb 286 Fuß, innerhalb aber 268 Fuß Rheinländischen Maaßes lang ist. Sie bestehet eigentlich aus zwei Theilen, die durch das Altar und der großen über dem Altar angebrachten Orgel von einander so getrennet sind, daß in beiden Theilen ohne Stöhrung zu gleicher Zeit Gottesdienst gehalten werden kann. Der kleinere Theil ist eigentlich das Chor der Kirche, 68 Fuß lang und 33 Fuß breit, welcher die polnische Kirche genannt und in welchem auch noch jezt der Gottesdienst in polnischer Sprache verrichtet wird. In demselben findet man die Begräbnisse dreier Hochmeister des deutschen Ordens, nehmlich Werners von Ursele, Ludolph Königs and Heinrichs von Plawen, und siebenzehn Pomesanischer Bischöfe nebst deren Bildnissen, unter welchen der Bischof Nicolaus, (eben der, welcher den Danziger erbaut haben soll) mit einem umgekehrten Bischofsstabe und den Bischofshut in der Hand haltend, abgemahlt ist. Der andere größere Theil der Kirche ist das sogenannte Schif der ganzen Kirche, 200 Fuß lang, 80 Fuß breit, und unter dem mittlern Gewölbe 70 Fuß hoch. Sie ist jezt die ordentliche Stadt-Kirche und hat ausser der schönen von Gröbenschen Begräbniß-Kapelle, welche der berühmte General Otto Friedrich von der Gröben **) im Jahr 1703 hat erbauen lassen und zu deren Unterhaltung er ein beträchtliches Legat ausgesetzet hat, eben nichts bemerkenswerthes. Der hinterste Theil dieser Kirche, der an das Schloß stößet, ist in den vorigen Zeiten der nach Preussen gekommenen Böhmischen Brüdern zu Haltung ihres Gottesdienstes eingeräumt gewesen, daher derselbe auch noch jezt die Böhmische Kirche genannt wird. Unter dem 170 Fuß hohen Kirchenthurm sind 2 übereinander gemauerte Gewölber befindlich, welche vermuthlich ehedem als Keller gebraucht worden sind, indem man noch eine Thüre aus dem einen Gewölbe nach dem Schlosse zu, nahe dem ehemaligen Speise-Saal findet. Vorlängst der Süd-Seite der Kirche ist oben am Kirchendache ein bedeckter gemauerter Gang auf 10 Schwiebbogen befindlich, der im J. 1384 zuerst offen als eine Brustwehre mit Schießlöchern erbaut werden, um sich wider die Streifereien der Litthauer zu sichern, indem man von hier aus über die Stadt hat wegschießen können. Noch findet sich an der Südseite der Kirche über der Halle in der Mauer ein Bild von einer gewissen Art mosaischer Arbeit. Es ist dasselbe nehmlich aus sehr vielen kleinen Steinen von verschiedenen Farben, (welche von andern für eine Art Glaß oder Schmelzwerk gehalten werden) zusammengesezt und stellet den Evangelist Johannes in einem schwarzen Kessel sitzend vor, unter welchem das Feuer brennt. Vor ihm kniet ein Bischof und betet.

An dieser Kirche stehen 3 Prediger, nehmlich der Pfarrer, welcher zugleich Erzpriester und Inspektor über 12 Kirchen des Marienwerderschen Kreises, auch Inspector aller evangel. luther. Kirchen im Culmschen und Michelauischen Kreise,

a 3

*) Ein mehreres von dieser Dorothea findet man hauptsächlich in des sel. D. Lilienthal Dissertat. de vita S. Dorotheæ, Prussiæ patronæ, fabulis variis maculata et veritati historicæ restituta, Regiom. 1742. und in dessen Historia B. Dorotheæ, Prussiæ patronæ. Ged. 1743. 4.

**) Es ist dieses der durch seine orientalischen Reisen berühmte General von der Gröben, dessen orientalische Reise-Beschreibung im Jahr 1694 herausgekommen ist, und welchen Churfürst Friedrich Wilhelm der Große im Jahr 1682 nach Guinea schikte, wo er im Jahr 1683 auf der Goldküste das Fort Groß Friedrichsburg erbauete.

Kreise, imgleichen noch bis jezt der einzige Westpreussische geistliche Consistorialrath ist, der mit Zuziehung des Inspektors aus Neuteich die Kandidaten examinirt und ordinirt; der deutsche Diaconus und der polnisch lutherische Prediger. Bei der Kirche ist auch die Stadt-Schule, an welcher 3 Lehrer stehen. Zum Besten der studierenden Stadtkinder sind vor einigen Jahren zwei Stipendia, nehmlich das Frasersche und Jeschkische gestiftet worden, von welchen jedes einen Fond von 1000 Gulden hat und welche der Magistrat konferirt. Für die verarmten Bürger hat die Bürgerschaft bereits im 16ten Jahrhundert ein Hospital gestiftet, welches das St. Georgen-Hospital heißt und ausserhalb dem Graudenzer Thore befindlich ist.

Seit 1773 ist in dieser Stadt eine West Preußische Hofbuchdruckerei errichtet, welche ansehnliche Privilegien erhalten hat und sich in der besten Verfassung befindet. Auch hat die General-Landschafts-Direction der im Jahr 1787 eingerichteten West-Preußischen Landschaft in dieser Stadt ihren Siz.

Noch ist anzumerken, daß Marienwerder sehr oft durch Krieg und Feuersbrünste gelitten hat. Im Jahr 1440 machten Land und Städte hieselbst den bekannten Bund wider den Orden. 1520 stund sie eine harte Belagerung aus. 1613 hielt Churfürst Johann Sigismund sich eine Zeitlang hieselbst auf. 1709 im October kamen hieselbst der Zaar Peter I. und der König von Preussen Friedrich I. zusammen. 1734 im Julio kam der aus der von den Russen belagerten Stadt Danzig geflüchtete Poln. König Stanislaus als ein Bauer verkleidet hier an.

2) Riesenburg, poln Prabutha, (welches ein uraltes Haus bedeutet) eine kleine Stadt auf einem Berge, unterhalb welchem die Liebe durch den Mühlenteich und Sorgensee fließt und eine Mahlmühle mit 3 Gängen, eine Graupen- eine Loh- und eine Walkmühle treibt. Ihren deutschen Namen scheint die Stadt von dem altpreußischen Lande Resin, welches da herum gelegen, erhalten zu haben, obgleich in vorigen Zeiten einige behaupteten, daß sie ihre Benennung von einem großen riesenmäßigen Volke bekommen habe, welches bei der Ankunft des Ordens in dieser Gegend gewohnt haben solle, und daß dieses auch zu dem Stadtsiegel Gelegenheit gegeben habe, welches ein unter einem Thor stehender Riese mit einem Brust-Panzer und einer Keule in der Hand ist. Das ehemalige Schloß, welches 1787 im Oktober nebst einem Theile der Stadt abbrannte, ist vor Zeiten der Siz der Pomesanischen Bischöfe, nachher der Siz eines Hauptamtes und nach Eingehung desselben eines Königl. Domainen-Amtes gewesen. Die Stadt ist später als das Schloß, aber doch noch vermuthlich im zwölften Jahrhundert erbauet worden. Sie ist zwar klein, aber ziemlich wohlgebaut und nahrhaft, und liegt auf der großen Landstraße nach Königberg, 2½ Meilen von Marienwerder und 7 Meilen von Elbing. Sie ist mit einer Mauer umgeben und hat innerhalb derselben 190 Feuerstellen, ohne die öffentlichen Gebäude, unter welchen das Rathhaus mitten auf dem Marktplatze, die evangelisch lutherische Pfarr-Kirche, bei der 2 Prediger stehen, die polnisch lutherische Kirche, in welcher der Diakonus der Pfarrkirche den Gottesdienst versiehet, die deutsche und pohlnische Stadtschule, die Kasarne für die Garnison und einige öffentliche Kämmerei-Gebäude sind. Unter diesen Feuerstellen sind 79 mit der Brau-Gerechtigkeit privilegirt. Ausserhalb der Mauer sind noch 4 Vorstädte; so daß alle eigentlich zur Stadt gehörige Feuerstellen mit den Prediger- und Schulhäusern 260 ausmachen, welche nebst den Kämmerei-Gebäuden im Jahr 1783 in dem Feuer-Kataster mit 72386 Rthlr. 60 Gr. versichert waren. Die Anzahl aller Seelen betrug im Jahr 1782 nach der aufgenommenen Tabelle 1878, worunter aber 203 zur Garnison gehörige Seelen mit befindlich waren. Die Garnison bestehet aus dem Stabe eines Dragoner-Regiments und einer Esquadron desselben.

Die Einwohner der Stadt ernähren sich größtentheils von ihren Profeßionen, vom Brauwesen und von dem Ackerbau. Der Stadt gehören 114 Huben, von welchen 6 zur Kirche und 16 zur Stadt nicht verzinset werden dürfen, unter welcher Hubenzahl das Cämmerei-Vorwerk Polken oder Stadtwald, das Erbzinsgut Popowken, wie auch die der Stadt gehörigen Seen, als der Gunthensche See, der Zuweiser und Mannsgraben mit inbegriffen sind.

Die

Die Wintersaat betrug im Jahr 1782, 1633 Scheffel und die Sommersaat 866 Scheffel, und an Heu wurden 323 Fuder gewonnen. An Vieh waren vorhanden 203 Pferde, 34 Zug-Ochsen, 194 melkende Kühe und 435 Schafe und Lämmer. Der Boden selbst ist nur mittelmäßig, mehrentheils bergigt, sandigt und zum Theil lehmigt. In denen bei der Stadt befindlichen Obstgärten, deren 416 gezählt werden, wird viel und gutes Obst erbaut, welches die Einwohner theils frisch, theils getrocknet verfahren. An Fischen und Krebsen hat die Stadt wegen der vielen herumliegenden Seen, auch keinen Mangel. Die Brau-Nahrung der Stadt ist ziemlich beträchtlich, indem im Jahr 1782 überhaupt 1588¼ Tonnen debitiret worden sind. Die Anzahl der Profeßionisten beläuft sich auf 191, und unter denselben sind 27 Tuchmacher, welche 1782, 2406 kleine Stein Wolle oder 26466 Pfund Wolle verarbeitet haben, 36 Schumacher und 11 Kirschner.

Die Einwohner sind sämmtlich bis auf einige wenige lutherisch und Deutsche. Für die reformirten Einwohner dieser Stadt und Gegend wird hieselbst vierteljährig von dem reformirten Prediger aus Prß. Holland in der hiesigen polnischen Kirche; und für die wenigen Katholicken einmal im Jahr von den Franziskanern aus Christburg in einem Privat-Gebäude Gottesdienst gehalten.

Der Magistrat dieser Stadt, mit dem seit 1723 das Gericht kombinirt ist, steht seit 1782 unmittelbar unter der West-Preußischen Regierung, hat das Wahlrecht seiner Mitglieder, vocirt den Diakonum der Kirche und sämmtliche Schullehrer, hat auch die völlige Gerichtsbarkeit sowohl über die Stadt- und Kämmerei-Vorwerke, als auch über die Adel. Güter Schrammen und Orkusch und über das Cölmische Dorf Gr. Sonnenberg von 19 Huben. Dieses letzte Dorf schenkte der Churfürst George Wilhelm im Jahr 1630 der Stadt mit allen Pertinentien, Zinsen und Einkünften, auch großen und kleinen Gerichten, die Straßen-Gerichte allein ausgenommen, gegen 150 Mark jährlichen Zins, wegen ihres im Kriege erlittenen Schadens. Dieser Zins wurde nachher der Stadt im Jahr 1665 auf 30 Jahr erlassen. Jetzt trägt dieses Dorf zur hiesigen Kämmerei jährlich noch, ausser der Contribution, 75 Rtl. 50 Gr. Zins ab. Die Adel. Güter Schrammen und Orkusch aber wurden 1759 der Stadt von ihrem damaligen Besitzer, dem Kriegs-Commißario Samuel Friedrich Weber in der Art zum Eigenthum vermacht, daß die Einkünfte derselben den studierenden Stadtkindern, besonders denen, welche sich auf die Mathematik legen, als Stipendien und zwar einem jeden 5 Jahre lang sollen ertheilet werden.

Die Privilegia hat die Stadt von den Pomesanischen Bischöfen in den Jahren 1330 und 1340 zu Cölmischen Rechten bekommen, auch das Recht erhalten, daß innerhalb einer Meile um die Stadt kein neuer Krug der städtischen Nahrung zuwider angelegt werden darf. Laut einem landesherrlichen Rescript vom Jahr 1661 sind 8 Krüge schuldig gewesen, Bier und Brandtewein von der Stadt zu nehmen, von welchen aber nur noch 4 Krüge als Scheipnitz, Gr. Sonnenberg, Gauthen und Riesenkirch übrig geblieben sind, die 1782, 51 Tonnen städtisches Bier debitirt haben.

Für die Armen ist schon seit 100 Jahren ein Hospital gestiftet worden, in welchem 10 bis 12 Arme unterhalten werden, die nebst der freien Wohnung und Feuerung wöchentlich so viel an Gelde erhalten, als in den Armenbüchsen einkommt. Das Kapital dieses Hospitals beträgt jetzt gegen 500 Rthlr. Neben diesem Hospital hat der ehemalige hiesige Bürgermeister Wilhelm Benton ein kleines Stift für eine oder mehrere Personen erbauet, und dessen Erben haben zu Unterhaltung desselben 900 Gulden ausgesetzt.

Zu einer sehr großen Bequemlichkeit für die Stadt gereicht die schöne Wasserleitung, durch welche die Stadt mit lebendigem Wasser versorgt wird. Sie wurde 1728 zu Stande gebracht und kostete 10000 Rthlr. welche König Friedrich Wilhelm I mit wahrhaftig Königlicher Milde hiezu schenkte. Das Wasser wird von einem Berge gegen Mittag durch hölzerne Röhren nach der Stadt geleitet, und damit bei den unter der Stadt gelegten ehernen Röhren

desto

desto leichter nachgesehen werden kann, wenn selbige schadhaft geworden sind: so ist unter der Stadt ein Gewölbe von 660 Fuß im Umkreis erbauet worden. Zu Unterhaltung dieser Röhren hält die Kämmerei ihren eigenen Röhrmeister mit einer Besoldung von 135 Rthlr. Die übrigen Kosten zu Unterhaltung der Wasserleitung an Materialien betragen jährlich nur etwas über 20 Rthlr.

Die Stadt hat verschiedene traurige Schicksale gehabt. In den Jahren 1323, 1410, 1414 und 1422 wurde sie von den Polen zerstöhrt, verheert, geplündert und verbrannt. In den Schwedischen Kriegen hat sie auch sehr gelitten. 1628 brannte sie zur Hälfte und 1688 ganz ab. Im Jahr 1710 starben 935 Seelen an der Pest. 1722 und 178· waren auch große Feuersbrünste. Während des siebenjährigen schlesischen Krieges mußte sie den Rußen 18408 Rthlr. an Kriegs-Contribution und Rekrutengeldern zahlen.

Schlüßlich merke ich noch an, daß die ehemalige hiesige Kirchen-Inspection über 13 Kirchen nach Bischofswerder vor 2 oder 3 Jahren verlegt worden ist.

3) Garnsee, auch Gardensee, poln. Schlemmo, ein kleines, nur aus einer Straße und 104 Feuerstellen bestehendes offenes Städtchen mit einer 1732 neu erbauten evangel. lutherischen Kirche, in welcher deutsch und polnisch gepredigt wird. Die Einwohner, deren Seelenzahl 457 beträgt, ernähren sich vom Bierbrauen, wozu 35 Häuser privilegirt sind, von ihren Professionen und vom Ackerbau. Zur Stadt gehören 39 Huben an Acker und Wiesen, und die Stadt Kämmerei besitzt eine an der Stadt belegene vererbpachtete Ziegelscheune und 4 Huben 4 Morgen am Stadtwalde. Die Stadt liegt in einer ziemlich angenehmen und fruchtbaren Gegend zwischen Marienwerder und Graudenz auf der Poststraße und ist fast ganz mit zwei großen und fischreichen Seen umgeben. Im Jahr 1736 und im Jahr 1759 brannte sie bis auf einige wenige Häuser ab, wurde aber hierauf nebst dem Rathhause theils aus den Brand-Bau-Cassen, theils aus Königl. Gnaden-Geldern wiederum und zwar ganz von Steinen unter einem Dache erbauet, welches diesem Städtchen ein gutes Ansehen giebt. Dicht bei der Stadt vor dem Graudenzer Thor liegt das Dorf Garnseedorf, welches in alten Zeiten zur Stadt gehört hat, jezt aber ein Königl. Amtsdorf ist.

Bei der Ankunft des deutschen Ordens in Preussen war hier eine für die damalige Zeit wichtige Festung, und ein Schloß, von dem noch einige wenige Spuren übrig geblieben sind.

4) Freystadt, poln. Kisielice, ein kleines schlecht gebautes offenes Städtchen auf einem hohen Berge an einem kleinen unbeträchtlichen See 3 Meilen von Marienwerder, in einer übrigens fruchtbaren Gegend, die einen guten Kernboden hat. Die Stadt hat 116 und die Vorstadt 18 Feuerstellen, in welchen 719 Seelen im Jahr 1782 gezählet wurden. Zur Stadt gehören 113 Huben Land, und die Einwohner ernähren sich, die wenigen Profeßionisten ausgenommen, hauptsächlich vom Ackerbau und Bierbrauen; auch hat die Stadt die Krug-Gerechtigkeit in dem Königl. Amtsdorfe Guhringen. Der Kämmerei gehört das kleine Vorwerk Ziegelscheune von 1¼ Huben. Die Einwohner sind größtentheils evangelisch lutherisch und Deutsche.

5) Bischofswerder, poln. Biskupiecz, ein kleines Städtchen, 9 Meilen von Thorn, 5 Meilen von Marienwerder, 10 Meilen von Elbing, 14 Meilen von Danzig und 24 Meilen von Königsberg. Sie liegt in einer niedrigen, sumpfigten und sprindigten Gegend an der Ossa, von der sie fast ganz umflossen wird, und ist im Jahr 1325 vom Pomesanischen Bischofe Rudolph zuerst erbauet worden, woher sie auch ihren Namen erhalten hat. Nachdem sie 1726 ganz abgebrannt war, wurde sie auf Königliche Kosten regelmäßig und gut wieder erbauet und hat jezt mit Inbegrif der öffentlichen Gebäude und der aus 18 Feuerstellen bestehenden Riesenburgschen Vorstadt, 116 Häuser von einem Stockwerk, die in gemauertem Fachwerk erbauet und sämmtlich mit Dachpfannen bedeckt sind. Zu den öffentlichen Gebäuden gehört das auf dem 180 Schritte langen und 150 Schritte breiten Marktplatze erbaute Rathhaus, die evangel. Kirche und Schule und das Hospital. Die Seelen-Anzahl beläuft sich auf 919, worunter aber

aber 89 Seelen sind, welche zur Garnison, die aus einer Esquadron Dragonern bestehet, gehören. Die Einwohner sprechen deutsch und polnisch, sind aber ausser dem Gesinde, größtentheils lutherisch und ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, Bierbrauen und andern bürgerlichen Gewerben. Unter den Profeßionisten sind die Tuchmacher und Schumacher die zahlreichsten. Auch ist hier vor der Stadt eine gute Gerberei angelegt. Der Acker der Stadt besteht aus 69 ganzen sogenannten Städtschen und Stangwaldschen Höfen, die 69 Bürgerhäusern gehören, und ist ziemlich gut und fruchtbar. Die Aussaat beträgt 621 Scheffel an Winter- und 586½ Scheffel an Sommersaat. Die sogenannten Stangwaldschen Höfe machen das Dorf Stangwalde aus, welches ¼ Meile von der Stadt entfernt liegt, der Stadt gehört, und in 20 Feuerstellen 192 Seelen enthält. Die dortigen gleichfalls evangelischen Einwohner sind Pachter der städtischen Bürgeräcker. In diesem Dorfe Stangwalde liegt auch ein Cölmisches Gut mit einer guten Mahl- und Walkmühle, das aber zum Amte Riesenburg gehört. Eine Viertelmeile von diesem Stadtdorfe liegt der ohngefähr eine Hube große Stadtwald am See Dlusitz; und nahe bei demselben ist in einer mit Gesträuch bewachsenen Gegend ein ziemlich groser Berg, auf welchem vor Zeiten ein bischöfliches Lustschloß gestanden haben soll und woselbst zuweilen altes Eisenwerk ausgegraben wird.

Noch ist anzumerken, daß vor etwa 2 Jahren die ehemalige in Riesenburg gewesene Kirchen-Inspection über die 13 Kirchen des Riesenburgschen Hauptamtes hieher verlegt worden ist.

6) Deutsch Eylau, poln. Ilawa, eine Adel. Mediatstadt im Bezirke des Erb-Haupt-Amtes gleiches Namens, 14 Meilen von Thorn, 11 Meilen von Elbing und 13 Meilen von Danzig auf der Landstraße von Warschau nach Danzig. Sie liegt auf einem hohen Berge an dem 4 Meilen langen See Geserich, der die Süd- und Westseite umgiebt, und über der hier die lange Brücke erbauet ist, die auf Königl. Kosten unterhalten wird. An der Nordseite fließt der Eylenz- oder Mühlen-Fluß unterhalb der Stadt, treibt die zu Raudnitz gehörige D. Eylausche Hausmühle und fällt, nachdem er durch den Eylenz-See geflossen, hinter klein Heyde in die Drebnitz oder Drewenz.

Die Stadt ist 1378 von Heinrich von Schrotenthal zuerst erbauet und nachdem sie 1706 bis auf die Kirche und 3 Häuser abgebrannt war, nach und nach wiederum hergestellt worden, so daß keine wüste Baustelle mehr vorhanden ist. Auch hat sie sich seit einigen Jahren durch verschiedene neu und maßiv erbaute Häuser merklich verschönert. Die ganze Stadt hat 147 Feuerstellen, wovon 52 in der Vorstadt befindlich sind. Die Seelenanzahl beträgt 1045, worunter aber 137 zur Garnison gehörige Seelen gerechnet sind. Die Garnison bestehet aus einer Esquadron Dragonern. Die Einwohner ernähren sich von allerlei bürgerlichen Gewerben, von einigem Handel, auch zum Theil vom Ackerbau. Sie sind sämmtlich Deutsche und dem evangelisch lutherischen Glaubensbekenntnisse zugethan. In der Stadtkirche die schon sehr alt ist, sind zwei Erbgewölbe des Reichsgrafen von Finkenstein auf Raudnitz, in deren einem drei ächte Mumien vorhanden seyn sollen. Der Kirche gehört die Hälfte des Dorfes Schalkendorf.

Der Magistrat dieser Stadt steht in Cameral- und Polizey-Sachen unter der West-Preußischen Cammer; in Justitz-Sachen aber unter der Ost Preußischen Regierung. Der Stadt-Kämmerei gehört ein Wald von 18 Huben.

Der Erbamtshauptmann von Deutsch Eylau, Graf Finkenstein auf Raudnitz ist Lehnsherr dieser Stadt, und hat nicht nur das Bestätigungs-Recht der Magistrats-Personen, das Präsentations-Recht des Stadt-Richters und das Patronat über die Kirche und Schule, sondern erhält auch jährlich aus der Kämmerei-Casse 10 Rthlr. sogenannten Talch-Zins und von jeder Hube Landes einen Scheffel Weizen und einen Scheffel Roggen. Ueberdem muß ihm die Bürgerschaft jährlich ein Tage-Schaarwerk leisten. Ausser der Hausmühle gehört ihm auch der große Schloßplatz in der Stadt, auf welchem ehedem ein Schloß gestanden, welches der Sitz des Erbhauptmanns von D. Eylau gewesen ist. Auf diesem Platze sind noch sehr viele Gewölbe unter der Erde vorhanden.

7) Rosenberg, poln. Susz (Susch) eine kleine Adeliche Mediat-Stadt im Bezirke des Erbhauptamtes Schömberg, 1 Meile von Riesenburg, an einem 3 Huben großen See, der der Kämmerei gehört und auf Erbpacht ausgethan ist. Sie ist mit vielen quellreichen Bergen umgeben, wurde 1319 zuerst angelegt und ist 1400, imgleichen nach der im Jahr 1709 gewesenen Pest aufs neue fast gänzlich durchs Feuer verzehret worden, seit welcher Zeit sie sich nicht erholet hat. Unter den 155 Feuerstellen, welche dieses Städtchen hat, sind 101 Mälzenbräuer-Häuser, unter welche auch der Acker vertheilet ist. Selbiger beträgt mit Inbegrif der 3 Kämmerei Waldhuben 80 Huben, worunter aber 3 Huben an gänzlich unfruchtbaren Sandbergen mit befindlich sind. Die Einwohner, deren Seelenanzahl sich auf 781 beläuft, sprechen deutsch und polnisch, sind aber größtentheils lutherisch, und ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, zum Theil auch von Bierbrauen und andern bürgerlichen Gewerben. Profeßionisten giebt es ausser den Schumachern nur wenige, da die Stadt fast keinen Verkehr hat, auf keiner Landstraße liegt, auch seit 1764 keine Garnison hat.

Bei der lutherischen Kirche, welche der Bischof von Polentz 1532 mit vielen Kosten hat mahlen lassen und über welche der Lehnsherrschaft dieser Stadt das Patronat-Recht zustehet, ist ein Prediger, der von der Lehnsherrschaft und seitdem die zweite Predigerstelle, welche ehedem die Stadt allein zu besetzen hatte, eingegangen ist, zugleich von der Stadt gemeinschaftlich gewählt wird. Den Schullehrer wählet der Magistrat. Seit 1781 ist hier auch eine besondere Mädchen-Schule angelegt.

Der Magistrat steht in Cameral- und Polizey-Sachen unter der West-Preußischen Cammer, in Justitz-Sachen aber unter dem Erbhauptamte Schönberg und der Ost-Preußischen Regierung.

Neben der Stadt ist ein Adelicher Hof, zu welchem aber nur eine Hube Land gehört, mit einem angenehm gelegenen Garten, und ist der eigentliche Wohnsitz der Lehnsherrschaft dieser Stadt, welches die Schack von Wittenausche Familie auf Nipkau ist, die auch als Lehnsherrschaft von jedem Malzenbräuerhause in Rosenberg jährlich einen Gulden Grundzins erhält.

2. Zwei Königliche Domainen-Aemter, nehmlich

1) Das Amt Marienwerder, ein ehmaliges Hauptamt, welches auf dem Schlosse in der Stadt Marienwerder seinen Sitz hat. Es gehören zu selbigem 4 vererbpachtete Vorwerke, 23 Dörfer, 3 Cölmische Güter und 7 Mühlen, worunter eine Papier- eine Walk- und eine Lohmühle befindlich sind, welche sämmtlich 802 Feuerstellen haben, und theils auf der Höhe, theils in der Marienwerderschen Niederung liegen. Diese Niederung ist stark bebaut, volkreich und hat einen fruchtbaren Boden, der besonders Weizen und Gerste reichlich trägt und in welcher auch ziemlich viel Taback erbaut wird. Ueberdem hat sie eine Menge vortreflicher Obstgärten und treibt mit dem frischen und getrocknetem Obste, besonders mit Borsdorfer Aepfeln und trocknen Pflaumen einen sehr einträglichen Handel. Die Niedrungsdörfer hängen hier sowohl, als in den übrigen Westpreußischen Niedrungen, fast ganz an einander, indem bei einem jeden Hofe auch die dazu gehörigen Aecker liegen. Alle Felder und Wiesen sind mit 4 bis 5 Fuß hohen, aus Weiden vorzüglich gut und dicht geflochtenen Zäunen umgeben, welche bis 40 Jahre lang dauern und bei einem mittelmäßigen Freigute oft bis 2000 Gulden werth geschätzet werden. Die Bewohner der Marienwerderschen Niederung sind insgesammt Deutsche, lutherischer Religion und besitzen ihre Höfe größtentheils emphyteutisch. Zu Unterhaltung des großen Weichseldammes trägt das Amt, die Stadt und der umliegende Adel bei. Das Land auf der Höhe ist zum Theil sandigt und von geringer Fruchtbarkeit. Unter den Landleuten, die sonst ebenfalls lutherisch sind, giebt es viele, welche polnisch reden. Unter den Amtsdörfern sind folgende bemerkenswerth:

(1.) Groß und Klein Nebrau, ein ansehnliches emphytevt. Niedrungsdorf von 40 Feuerstellen mit einer gut gebauten lutherischen Kirche dicht an der Weichsel, der Stadt Neuenburg in Pomerellen im Stargardtschen Kreise gegen über. Es grenzt mit dem Graudenzschen Amtsdorfe Groß und Klein Woltz und mit dem Niedrungsdorfe Stangendorf, mit welchem es fast zusammenhängt. Etwa drei Viertel Meilen oberhalb nach Süden bei den sogenannten Binnings-Bergen, an der Weichsel fängt sich auf dieser Seite der gut geschüttete und wohl unterhaltene Weichseldamm an.

(2.) Weichselburg, ein emphytevtisches Niedrungsdorf an der Weichsel, wo in den ältesten Zeiten eine Stadt oder Festung gewesen seyn soll.

(3.) Groß und Klein Grabau zwei an einander liegende emphytevtische Niedrungsdörfer an der Weichsel, wo in den Jahren 1774 und 1775 auf einer Kämpe oder Insel in der Weichsel eine Festung angelegt werden sollte, die aber nachher seit 1777 bei Graudenz erbauet wurde, da der reißende Strom und der starke Eisgang hier alle Arbeiten vergeblich machte.

(4.) Groß Krebs ein großes Kirchdorf auf der Höhe, welches mit Klein Krebs 80 Feuerstellen hat.

(5.) Nieder Zehren ein Kirchdorf auf der Höhe ohnweit Garnsee.

(6.) Garnseedorf ein großes Dorf von 78 Feuerstellen, dicht vor der Stadt Garnsee.

2.) Das Amt Riesenburg, ein ehmaliges Hauptamt, das in der Folge mit dem Marienwerderschen Hauptamte bis zu dessen Eingehung vereinigt war und auf dem 1787 abgebrannten Schlosse bei der Stadt Riesenburg seinen Sitz hatte. Es gehören zu selbigem 2 Vorwerke, von welchen eins vererbpachtet ist, und 23 Dörfer, Cölmische Güter und Mühlen, welche sämmtlich 492 Feuerstellen haben. Das Land ist bergigt, zum Theil sandigt und bei mühsamer Bearbeitung doch nur von mittelmäßigem Ertrage. Die in diesem Amts-Bezirk belegene Sorgensee, ohnweit der Stadt Riesenburg, durch welche die Liebe fließt, ist eine Meile lang und eine Viertel Meile breit. Die beträchtlichsten Amtsörter sind

(1.) Daackau, ein Kirchdorf mit einer Filial-Kirche von Riesenburg.

(2.) Riesenkirch, ein Kirchdorf von 59 Feuerstellen, mit einer luther. Kirche, welche Mater von der Adel. Kirche zu Riesenwalde ist.

(3.) Groß Peterwitz, ein Kirchdorf von 71 Feuerstellen mit einer Filial-Kirche von Bischofswerder.

3. Zwei Adeliche Erb-Haupt-Aemter, nehmlich

1) Das Erb-Haupt Amt Schömberg oder Schönberg, welches der von Polentzschen Familie auf Langenau gehört und zu dessen Bezirke ausser der oben beschriebenen Stadt Rosenberg noch 71 Adeliche Güter, Vorwerker und Dörfer gehören, die 1027 Feuerstellen enthalten, darunter

(1.) Langenau ein ansehnliches Gut mit einem wohlgebauten Hofe, Vorwerke, Kirchdorfe, Mühle und 2 Neusaaßereien, die sämmtlich 70 Feuerstellen haben, ohnweit der Stadt Freystadt. Allhier ist der Sitz des Erb-Haupt-Amtes, welches die Gerichtsbarkeit über das Erbamt Schönberg ausübet, und aus dem Erbamtshauptmann, einem Adelichen Gerichtsschreiber und einem Aktuario besteht. Die hiesige Kirche ist wegen ihrer schönen Gemählde bemerkenswerth, und ist Mater von Goldau. Zu Langenau gehören auch die Vorwerke Ober und Nieder Traupel an der Ossa welche hier durch den Traupelschen See fließt.

(2.) Die Schönbergschen Güter, einer Reichsgräflich von Finkensteinschen Linie gehörig, worunter

1. Schönberg, poln. Szimbarg, ein großes Gut mit einem gräflichen Schlosse, welches schon 1301 zuerst soll angelegt seyn und von welchem das Erbamt seine Benennung hat. Es liegt zwischen den Städten D. Eylau und Rosenberg an dem Schönbergschen und an dem sogenannten Bauer oder Ossa See, aus welchem die Ossa entspringt.

2. Sommerau, ein großes Kirchdorf von 67 Feuerstellen an der Ossa mit einer evangel. luther. Kirche, Mater von Hertzogswalde. Zu den Schönbergischen Gütern gehören noch die Dörfer Schwepkow, Stärkenau und Steinersdorf u. a. m. welche sämmtlich 193 Feuerstellen ausmachen.

(3.) Die Finkensteinschen Güter, welche jezt der Reichsburggräflichen Familie zu Dohna-Wartenburg-Schlobitten gehören. Das Hauptgut ist Finkenstein, ehedem Habersdorf genannt, mit einem sehr ansehnlichen gräflichen Schlosse und einer schönen Kirche, welche ein ehemaliger Besitzer, der General Feld-Marschall Reichsgraf von Finkenstein in den Jahren 1716 bis 1720 hat erbauen lassen, in einer sehr angenehmen Gegend eine Meile von Riesenburg an dem Finkensteinschen See, aus welchem die Liebe entspringt. Der bei dem Schlosse befindliche Garten gehört zu den schönsten und angenehmsten in Preussen. Zu diesen Finkensteinschen Gütern gehören noch verschiedene Vorwerke und Dörfer, als Albrechtau mit einer Filial-Kirche von Finkenstein, Bornitz, Michelau, Peterkau u. a. m. welche sämmtlich 194 Feuerstellen haben.

(4) Die Nipkauschen oder Rosenbergischen Güter, der Schack von Wittenauschen Familie gehörig. Ausser der oben schon beschriebenen Stadt Rosenberg und dem dabei liegenden Adel. Hofe gehören zu denselben noch das Ritterguth Nipkau mit einem wohlgebauten Hofe, einem Vorwerke und dem Neusaaß Klein Nipkau, imgleichen das Vorwerk und Dorf Jauth mit den beiden Vorwerken Klein Jauth und Schackenbruch.

(5.) Verschiedene andere einzelne Adeliche Güter und Rittersitze, als Belschwitz mit einer luther. Kirche nebst Jacobau, Brausen, Brunau an der Liebe, Falkenau, Faulen, Freudenthal, Goldau mit einer Filial-Kirche von Langenau an der Ossa, Heinrichau am See gleiches Namens, durch welche die Ossa fließt, Neudeck, Hermenau dem v. Gröbenschen Stipendienhause in Königsberg gehörig u. a. m.

2) Das Erb-Haupt-Amt Deutsch Eylau, welches an das E. H. A. Schönberg grenzt und der Reichsgräflich von Finkensteinschen Familie auf Raudnitz gehört. Zu dessen Bezirk gehören ausser der oben beschriebenen Stadt Deutsch Eylau noch 61 Adel. Güter, Vorwerker, Dörfer, Mühlen und Oerter, die sämmtlich 681 Feuerstellen enthalten. Die Gerichtsbarkeit über das ganze E. H. Amt stehet eigentlich dem Reichsgrafen von Finkenstein als E. A. Hauptmann zu. Es hat aber derselbe bei der im Jahr 1782 in Preussen gemachten neuen Justitz-Einrichtung die Ausübung der ihm zustehenden Gerichtsbarkeit der Ost-Preußischen Regierung per modum delegationis jedoch mit Beibehaltung aller ihm sonst als Erb-Amts-Hauptmanne zustehenden und mit dem Erb-Amte verbundenen Vorrechte und Einkünfte, überlassen.

In diesem E. H. Amte sind verschiedene Seen. Der größte darunter ist der Geserich See, welcher sich von Deutsch Eylau bis nach der Ost-Preußischen Stadt Saalfeld mit einigen Krümmungen erstreckt, über 4 Meilen lang ist und verschiedene Buchten macht, die zum Theil auch andere Namen bekommen. Er ist sehr fischreich und die Fischerei in demselben gehört innerhalb den Grenzen des Erb-Amtes allein dem Besitzer von Raudnitz. Aus diesem Geserich See entspringt der Eylentz oder Mühlenfluß, der eigentlich ein bloßer Graben ist, der in den Eylentz See fällt, durch denselben fließt und nachdem er die Klein Sehrensche Mahl- und Schneidemühle und die Klein Heydesche Papiermühle getrieben hat, hinter Klein Heyde in die Drewentz fällt. Nach diesen beiden Seen sind der Labentz und der Sillem See die größesten, welche auch fischreich sind. Die vornehmsten Güter in diesem Erbamte sind

(1) Die Raudnitzschen Güter, welche sehr ansehnlich sind und fast die Hälfte des ganzen Erb-Amtes ausmachen, indem sie von 29 Oertern von 274 Feuerstellen bestehen, worunter Raudnitz das Hauptgut mit einem sehr wohlgebauten Hofe dem Sitz des E. H. Amtes und einer lutherischen Kirche ohnweit den beiden durch einen

Graben

Graben verbundenen kleinen Seen Gr. und Kl. Kalduhnke; Stein und Carlau am See Labentz, Hansdorf am See Eylentz, Gr. Sehren mit den Neusaaßereien Cosanken am Eylentz See und Grünkrug am Grünkrugschen und Schwanen See.

(2.) Die Hertzogwaldschen Güter, welche zu den Schönbergschen im E. Amte Schönberg gehören und mit selbigen zusammen hangen. Sie bestehen aus 11 Oertern, die 159 Feuerstellen enthalten; darunter Hertzogswalde an der Ossa mit einer luther. Filial-Kirche von Sommerau, Winkelsdorf am Scharschauschen See ud Stradem am Sillem See.

(3.) Verschiedene andere einzelne Adel. Güter und Rittersitze, als Frödnau mit einer luther. Filial-Kirche von Raudnitz, Gulbien, Montig, Tillwalde am Geserich See, der hier auch der Tillwaldsche See genannt wird, ohnweit welchem Gute in dem Geserich See das sogenannte Heilige Werder liegt, wo die alten von den deutschen Rittern geängstigte Preussen heimlich ihren Götzendienst fortsetzten; und die beiden Vorwerke und Dörfer Stenkendorf und Sumpf, welche zu den Gilgenburgschen Gütern in Ost-Preussen gehören.

(4.) Sechs und Siebenzig Adeliche Güter mit Inbegrif der Vorwerke, Dörfer und einzelnen Oerter, welche 1140 Feuerstellen enthalten und von denen nur 19 Güter zum Marienwerderschen; die übrigen aber zum Riesenburgschen Haupt-Amts-Bezirke gehören; darunter

1. Die Leistenauschen Güter von 130 Feuerstellen. Das Hauptgut ist Gr. Leistenau oder Leissenau mit einem wohlgebauten Hofe und einer lutherischen Kirche, ohnweit der Ossa.
2. Die Litschenschen Güter, welche über 100 Feuerstellen haben und unter welchen Litschen mit einem wohlgebauten Hofe zwischen Marienwerder und Riesenburg das Hauptgut ist.
3. Die Neudörfchenschen Güter, worunter Neudörfchen das Hauptgut mit einem Hofe und einer luther. Kirche zwischen Riesenburg und Garnsee, Klösterchen, ein Dorf am Klöstersee, Mahren u. s. w.
4. Die Sedlienenschen Güter, worunter Sedlienen das Hauptgut mit einem Hofe, Bialken an der Liebe u. a. m.
5. Paulsdorf ein großes Rittergut mit einem Hofe an einem Bache ohne Namen, zu welchem Bauten und Wilkau gehören
6. Rundewiese ein ansehnliches Rittergut, mit einem wohlgebauten Hofe zwischen Marienwerder und Graudentz ohnweit Nebrau, zu welchem das Adel. Gut Seubersdorf ohnweit Garnsee gehört. Beide Güter haben gegen 100 Feuerstellen.
7. Riesenwalde mit einem wohlgebauten Hofe und einer luther. Kirche, welche Filia von Riesenkirch ist, ohnweit der Stadt Riesenburg.
8. Groß Tromnau mit einer luther. Kirche (die aber Königl. Patronats ist) an einem Bache ohne Namen, welches nebst Wartzellen und Galnau am See gl. N. zu den Finkensteinschen Gütern im E. A. Schönberg gehört.
9. Klein Tromnau mit einer luther. Kirche zu den Karnittenschen Gütern im Morungschen Kreise gehörig.
10. Rohdau mit einer luther. Kirche ohnweit dem Sorgen See, welches zu dem Gute Stangenberg im Marienburgschen Kreise gehört und mit demselben grenzt.
11. Verschiedene andere Rittergüter mit Höfen, als Germen und Klötzen am See Galnau, Bogusch an der Liebe, Kröcksen, Limsee, Ludwigsdorf, Klein Bandtken u. a. m.; imgleichen die der Stadt und Bürgerschaft zu Marienwerder gehörigen Güter, Vorwerker und Dörfer in der Niederung, wie auch die unter der Gerichtsbarkeit des Riesenburgschen Magistrats stehende Webersche Stipendiengüter Schraminen und Orkusch.

II. **Der Marienburgsche Kreis**, der das ganze ehemalige Marienburgsche Gebiet, mit Ausschluß des Scharpauischen Winkels; oder die Stadt Elbing mit ihrem Gebiete, die beiden Marienburgschen Werder und die 3 ehmaligen Starosteien Stuhm, Christburg und Tolkemit in sich begreift, und von dem frischen Hafe, den Braunsbergschen, Morungschen und Marienwerderschen Kreisen, und der Weichsel umschlossen ist. Diese Provinz, welche fast der ganzen Länge nach von der Nogat, dem ersten großen Arm der Weichsel bei der Muntauer Spitze von Südwest gegen Nordost durchströmet wird, ist unter allen Westpreußischen Districten die fruchtbarste angebauteste und bevölkerteste. Die Einwohner sind größtentheils Deutsche und dem lutherischen Glaubensbekenntnisse zugethan, besonders in den Werdern und im Elbingschen Territorio. Doch sind auch hauptsächlich in den Amts-Bezirken Stuhm und Christburg viele Polen und Katholicken. Ausserdem wohnen in diesem Kreise sehr viele Mennoniten.

Es enthält dieser Kreis

1. Sechs Königl. Immediat-Städte, nehmlich

1) **Elbing** oder **Elbingen**, poln. Elbiąg auch Elbląg (Elbiong Elblong) latein Elbinga auch von dem nahgelegenen Drausen-See Drusis oder Urbs Drusiana genannt, eine blühende ansehnliche Handelsstadt an dem schiffbaren Fluße Elbing, der eine Meile von der Stadt aus dem Drausen-See entspringt, hierauf die beiden kleinen Flüße Thiene und Fischau aufnimmt, sodann durch die Stadt fließet, wo er die eigentliche Stadt von der gegenüber liegenden Speicherstadt und der Vorstadt Grubenhagen scheidet und eine Meile von der Stadt Nordwerts bei dem Lootsenhause in das frische Haf fällt. In der Stadt nimmt er die Hummel auf, welches ein Bach ist, der auf der Höhe entspringt, die Stadt-Mühlen, die Strauch-Scheeder- Nothsacker- Ober- und Unter-Mühlen treibt und nachdem er sämmtliche Straßenbrunnen in der Stadt gespeiset hat, sodann erst in den Elbing Fluß fällt. Etwa eine Viertel Meile von der Stadt wird dieser Fluß durch den Kraffuhl Kanal mit der Nogath vereinigt; so daß Elbing also theils zum inländischen und pohlnischen, theils zum auswärtigen Seehandel eine bequeme Lage hat. Sie liegt auf der Land- und Poststraße zwischen Danzig und Königsberg, von erster Stadt 9 und von letzter 14 Meilen entfernt.

Ihren ersten Anfang nahm sie 1237, da der deutsche Orden unter dem Landmeister Herrmann von Balk zuerst nahe am Drausensee eine Festung anlegte, und weil sich viele deutsche Colonisten, besonders aus Lübeck hier niederliessen, bei dem Schlosse zugleich eine Stadt erbauete, welche aber nebst dem Schlosse 1239 an den jetzigen Ort verlegt wurde. Bald nachher wurde diese neu erbaute Stadt durch die Niederlassung mehrerer Lübeckscher Kaufleute hieselbst sehr in Aufnahme gebracht, weshalb auch der Stadt in dem ersten Privilegio, welches sie 1246 von dem Hochmeister Heinrich Grafen von Hohenlohe erhalten, die Münz-Gerechtigkeit und das Lübeckische Recht ertheilt wurde. Dieses ist auch wahrscheinlich die Veranlassung zum Elbingschen Stadt-Wapen gewesen, welches in 2 übereinander stehenden Kreuzen besteht, worunter das unterste mit einem Netze bezogen und also dem Lübeckschen Stadt-Wapen ähnlich ist. Als eine Handlungs-Colonie von Lübeck wurde sie bald in den Hanseatischen Bund aufgenommen; ihr Handel erweiterte sich immer mehr, und 1335 wurde die Stadt, welche damals schon mit Mauren und hohen Thürmen umgeben war, durch die Neustadt vergrößert, welche 1347 ihr Privilegium erhielt. Während dieses ganzen vierzehnten und des darauf folgenden Jahrhunderts behauptete Elbing durch seine ausgebreitete Handlung eine ansehnliche Stelle unter den Hanse-Städten. Durch verschiedene Vorfälle aber litte in der Folge die Handlung und das Ansehn dieser Stadt sehr; und obgleich gegen das Ende des 16ten Jahrhunderts der englische Stapel und eine hier errichtete engländische Handlungs-Societät der Handlung ein neues Leben gab: so war dies doch nicht von langer Dauer, denn sie kam seit dem Anfange des 17ten Jahr-

Jahrhunderts theils durch das immer grösser gewordene Ansehen der benachbarten Stadt Danzig, die allen pohlnischen Handel an sich gezogen hatte, theils durch die Schwedischen Kriege, allmählig immer mehr im Verfall, so daß der Handel dieser Stadt bis zum Jahr 1772 nur von geringer Erheblichkeit war. Erst seit der Wiedervereinigung West-Preussens mit Ost-Preussen, brachte der hochselige König Friedrich der Zweite, durch verschiedene Handelsvortheile, die er den nach Elbing handelnden Polen bewilligte, durch die Etablirung eines Comtoirs der Königl. Berlinschen Haupt-Banque hieselbst und mehrere weise Veranstaltungen, diese Stadt und die Handlung derselben in einige Aufnahme; so daß sie jezt schon einen ansehnlichen Activ-Handel treibt und ihr Flor mit jedem Jahre zunimmt. Die Polen bringen Getreide, Pott- und Weed-Asche, Galmei, Leinwand, Holz, Talg, Wachs, Wolle rc. und nehmen Eisen, Wein, Material- und Fabrick-Waaren zurück. Im Jahr 1780 waren aus England, Holland, Spanien, Frankreich, Dännemark, Schweden, Rußland, Hamburg, Lübeck u. a. O. 140 Schiffe hier eingegangen und 139 wieder ausgegangen. An Bordingen waren 151 und an Polnischen Gefäßen 489 eingegangen und eben so viele ausgegangen. In diesem Jahr wurden Seewerts und nach Polen verschifft 5693½ Last Weizen, 4126½ Last Roggen, 236 Last Erbsen, 447 Last Gerste und Malz, die Last zu 60 Scheffel gerechnet, über 90 Schock an Bauholz, Stab-Holz und Planken, 13243¼ Schifpfund Pottasche, 1355¼ Schifpfund Blauasche, 47030 Stein Flachs, 19860 Stein Wolle, 28936¾ Schock Garn, 19993½ Schock Leinwand, 1823 Stein Wachs, 2347 Centner Galmei, 466 Stein Borsten, 2334 Stein inländische Butter, 1425½ Stein Federn, (im Jahr 1779 Federspulen zum Schreiben und für die Fabriken für 1098 Rthlr.) 427½ Orhoft Franz Brandtwein, über 4000 Orhoft größtentheils Franz Wein, 10520 Pfund Indigo, 60645 Centner Kupfer, 934¼ Centner Blei, 184 Centner Zinn, 754½ Schifpfund Eisen, für 60645 Rthlr. Kramwaaren, für 161115 Rthlr. Material- und Gewürzwaaren, 231602½ Pfund Coffee-Bohnen, 1505 Pfund Thee, über 10500 Tonnen größtentheils Schwedischer Heeringe und viele andere kleinere Handlungs Artickel.

Die Stadt wird eingetheilt in die Altstadt, welches der Haupttheil der Stadt ist, in welchem die mehresten Kaufleute und Großbürger wohnen, die Neustadt, die innere Vorstädte, Mühlendamm und Vorberg, die Speicherstadt oder Insel und die äussere Vorstädte, welche sämmtlich 1768 Feuerstellen und in denselben, ohne die Besatzung und ohne die Fremden gegen 16000 Seelen haben. Im Jahr 1781 war die Seelenanzahl nach Obrigkeitlicher Zählung 15768. Die alte Stadt ist zwar nach alter Art, aber regelmäßig gebaut, hat ziemlich geraumige Straßen und ist seit 1774 bereits durch viele in besserm Geschmacke erbaute Häuser verschönert. Im 16ten Jahrhundert wurde die mit Mauren umgebene Altstadt noch mit Bastionen und Linien befestigt, und im ersten Schwedischen Kriege unter K. Gustav Adolph um die Neustadt, die innere Vorstädte, den Mühlen-Damm, Vorberg und die Speicher ein ziemlich hoher Wall geschüttet, so daß diese Stadt in damaliger Zeit für eine beträchtliche Festung gehalten werden konnte.

Die Einwohner ernähren sich ausser dem Handel vom Bierbrauen, Fabriken und andern bürgerlichen Gewerben. An Fabriken sind hier Blau-Asch-Brennereien, Kraftmehl- (Stärke-) oder Amidom-Fabriken, eine Oehlmühle und eine Seifensiederei. Unter den Manufakturiers sind die Züchner die zahlreichsten, indem 62 Züchnermeister und noch mehrere Gesellen gezählet werden, welche einen ansehnlichen Absatz in und ausser Landes machen. Auch haben sich seit einigen Jahren 3 Baumwoll-Fabrikanten und ein Parchentmacher hier niedergelassen.

Die Königl. See-Handlungs-Compagnie hat hieselbst ein Comtoir und überdem sind hier eine Königl. Salz und Mühlen-Stein-Faktorei und Niederlagen von allen inländischen Fabrickwaaren. Auch ist hieselbst eine gut eingerichtete Buchdruckerei, die schon seit vielen Jahren existirt und seit 1785 noch eine Buchdruckerei und ein Buchladen.

Die

Die Einwohner sind Deutsche, und bis auf einige Katholicken, die größtentheils in den Vorstädten wohnen, dem evangelischen Glaubensbekenntnisse zugethan; auch wohnen einige Mennonitische Familien allhier. Die Pfarr Kirche zu St. Nicolai in der Altstadt, welche 1777 vom Blitze entzündet nebst dem ohnweit davon liegenden Rathhause abbrannte, ist durch einen Vergleich den Katholiken im J. 1616 abgetreten worden und ist der König Patron derselben. Die übrigen Kirchen gehören den evang. luth. Gemeinden, nehmlich die Hauptkirche zu St. Marien in der Altstadt, die Kirche zu den H. 3 Königen in der Neustadt, die Kirche zum H. Leichnam und zu St. Annen in den Vorstädten, die Kirche zum H. Geist beym Altstädtschen Hospital, welches reich ist und ansehnliche Güter hat und die Kirche zu St. George auf der äussersten Vorstadt bei einem zur Neustadt gehörigen Hospital. Die luther. Prediger der Stadt machen ein besonderes geistliches Ministerium aus, dessen Senior der erste Prediger bei der Haupt-Kirche zu St. Marien und zugleich Inspektor aller luther. Kirchen in der Stadt und dem Stadtgebiete ist. Das Patronatrecht über selbige aber, nebst den übigen damit verbundenen Gerechtsamen, nebst dem Patronatrechte über das evangel. luther. Gymnasium stehet dem Magistrat zu. Dieses Gymnasium, an welchem 4 Professoren und 5 Collegen den Unterricht in 7 Classen ertheilen und welches ein ansehnliches Gebäude mit einem Thurme hat, ist 1598 auf derjenigen Stelle, wo das ehemalige Schloß gestanden hatte, erbauet worden; denn bei dem Abfall des Landes Preussen vom Orden ward 1454 das Schloß auf welchem der oberste Spittler als Komthur von Elbing seinen Sitz hatte, von den Bürgern erobert und geschleift und auf diesem Platz erst ein Kloster, im J. 1536 aber nach Annahme der Reformation Luthers eine große Stadtschule angelegt, welche 1598 abgebrochen wurde, um ein größeres Gebäude zu Schulanstalten auszuführen. In dem Gymnasio ist eine öffentliche ansehnliche Bibliotheck. Die evangelisch Reformirten halten ihren Gottesdienst in einem Privathause und haben seit 1774 wieder einen eigenen Prediger, der zugleich Königl. Inspektor einiger reformirten Kirchen ist. Die Mennoniten halten ihre gottesdienstliche Versammlungen ebenfalls in einem Privathause. Ausser der deutschen Sprache, die allgemein geredet wird, wird auch des Handels wegen die polnische von vielen Einwohnern erlernet, wie denn auch in der Altstädtschen Hospital-Kirche abwechselnd deutsch und polnisch geprediget wird.

In Ansehung der Gerechtigkeits-Pflege sind die Einwohner, (die Eximirten und Militair-Personen ausgenommen) dem hiesigen kombinirten Magistrate und Stadt Gerichte unterworfen, welches auch die völlige Gerichtsbarkeit über das der Stadt gehörige Gebiet hat. Der Magistrat selbst steht unmittelbar in Justitz Sachen unter der Westpreuß. Regierung und in Kameral-Sachen unter der Westpreuß. Cammer. Die Garnison besteht aus einem ganzen Infanterie-Regiment.

Den Namen der Stadt und des Flusses leiten einige von den Helvedonen oder Aelvdonen, einem nordischen Volke her, welches einen Theil des nordwestlichen Meeresstrandes von Preussen bewohnt haben soll, daher Elbing von einigen Schriftstellern auch zuweilen Aelveopolis ist genannt worden; andere von dem Aalfange der bei dem Ausflusse des Elbing-Flusses aus dem Drausensee von jeher sehr beträchtlich gewesen ist, und noch andere von dem Gothischen Wort Elf oder Elbe, welches überhaupt einen Fluß bedeutet.

2) **Marienburg** poln. Malborg, eine nahrhafte und wohlgelegene Stadt in dem kleinen Werder in einer sehr angenehmen und fruchtbaren Gegend an dem östlichen hohen Ufer der Nogath, auf der Land- und Poststraße, 6 Meilen von Danzig und 4 von Elbing. Die Passage über den Nogathstrohm welchen der Werdersche Damm gegen über einschränkt, wird theils, sobald der Fluß vom Grundeise, der in demselben sehr reißend gehet, frei ist durch eine 539 Schuh lange Ponton-Brücke, theils vorher durch eine Fähre, welche beide der Kämmerei gehören, sehr befördert.

Di

Die Stadt ist von dem deutschen Orden durch den Landmeister Conrad Thierberg im Jahr 1276 fundirt und dabei ein sehr weitläuftiges, festes und ansehnliches Schloß, welches auch seit 1309 der Siß der Hochmeister des deutschen Ordens war, erbauet worden. Sie ist, die Nogat-Seite ausgenommen, größtentheils mit einer Mauer umgeben und besteht ohne die Vorstädte aus 262 Feuerstellen, welche ausser der Garnison 1561 Seelen enthalten. Die öffentliche Brunnen in der Stadt werden durch viele 1000 Fuß lange unter der Erde gelegte Röhren aus dem Mühlen-Graben gespeiset, welcher auch die an demselben gelegene Königl. Getreidemühle und zwei Walkmühlen treibt. Die Vorstädte, in denen verschiedene Bürger und Profeßionisten wohnen, und welche aus dem Vorschloß, Binnewald Starostei, der sogenannten großen und kleinen Geistlichkeit, den 5 städtschen Schultzereien und dem sogenannten inkorporirten Grunde diesseits und Kaldowe jenseits der Nogath bestehen, haben 752 Feuerstellen und in demselben 3013 Seelen. In dem Jahr 1783 wurden in der Stadt und sammtlichen Vorstädten 4575 Seelen gezählet, worunter weder die Seelen auf den städtischen Ländereien, noch die Garnison und die dazu gehörige Seelen, welche letztere im Jahr 1783 sich auf 819 beliefen, gerechnet sind. Die Besatzung bestehet aus einem 1773 neu gestifteten Infanterie-Regimente von 12 Compagnien.

Die Einwohner ernähren sich von einigem Handel, dem Bierbrauen, Brandweindistilliren, indem die Kämmerei allein das Recht des Brandtweinbrennens hat und die Bürger von ihr den Vorbrandt nehmen müssen, und von andern bürgerlichen Gewerben. Der Getreidehandel ist ehedem sehr blühend gewesen, wie dieses auch die an der Nogath erbauten viele Getreide-Speicher beweisen, jezt aber hat er fast ganz aufgehöret. Der größeste Handel wird für jezt mit Holz getrieben. Die zu den Bürgerhäusern gehörige Ländereien, welche die Stadt aus dem Fundations-Privilegio besitzet, bestehen in 40 jenseit der Nogath gelegenen Huben, welche emphyteutisch ausgethan sind. Die Kämmerei besitzt die beiden Dörfer Hoppenbruch diesseits und Vogelsang jenseits der Nogath, nebst dem kleinen vererbpachteten Vorwerke Kuhbrack.

Der Religion nach sind die mehresten Einwohner der Stadt nebst dem Magistrate evangelisch. Auf den Vorstädten ist ohngefehr die Hälfte der Einwohner römisch katholisch, wie denn auch ein Drittheil aller Einwohner der Vorstädte polnisch ist. Ohnerachtet nun seit der Reformation die mehresten Einwohner Lutheraner sind: so haben sie doch nur die St. Georgen-Kirche vor dem Marienburger Thore, bei der zwei deutsche und ein poln. luther. Prediger stehen, von welcher der erste Prediger zugleich Inspektor über die luther. Kirchen im kleinen Werder und in den Städten Christburg und Stuhm ist. Die übrigen 4 Kirchen nebst einer Kapelle gehören den Katholicken. Unter diesen ist die Pfarrkirche die vornehmste und gehörte 1548 den Lutheranern allein und nach dem Religions-Privilegio Königs Sigismundi Augusti vom Jahr 1569 mit den Katholicken gemeinschaftlich. Durch ein Dekret Sigismundi III. vom Jahr 1598 wurde selbige aber den Katholicken allein eingeräumet. Die ehemaligen Jesuiten, jetzige Patres des Königl. Schulen-Instituts, hatten hieselbst seit 1652 eine sogenannte Residenz, welche aber 1781 gleich den übrigen ehmaligen Jesuiten-Kollegien in ein Gymnasium verwandelt worden. Es ist aber von keiner Bedeutung und es stehen auch nur 2 Patres als Lehrer bei demselben. Besser ist die evangel. luther. Stadtschule, an welcher 3 Lehrer den Unterricht ertheilen.

Das von der Stadt nur durch einen Graben abgesonderte weitläuftige Schloß, welches ehedem für das schönste in ganz Preussen gehalten wurde, nachher aber durch die oftmaligen Feuersbrünste sehr verwüstet worden ist, wird in das alte, neue und niedere Schloße eingetheilet. Auf demselben wurde bei der Wiederbesitznehmung von Westpreussen dem Könige 1772 von dem Adel und den Städten der Huldigungs-Eid geleistet. Hierauf wurde das alte Schloß und ein Theil des neuen zu Kasarnen für die Garnison eingerichtet. Auch hat auf dem neuen Schloß die Kreis-Justitz Commißion ihren Sitz. Im Nieder-Schloß ist das Marienburgsche Gros Werder-

Vogtey.

Vogtey-Gericht, das Marienburgsche Domainen-Justitz-Amt und die Königliche Intendantur über die beiden Marienburgschen Werder etablirt. Das alte daselbst befindliche ehemalige Zeughaus ist der Königl. Salz-Faktorei zur Niederlage eingeräumet und der obere Stock desselben zur Montirungs-Cammer für die Garnison eingerichtet worden.

Durch Brand, viermalige Pest, Kriege, Eroberungen und Plünderungen hat die Stadt in den ehemaligen Zeiten, überaus viel gelütten.

3) Neuteich poln. Nitych, eine kleine, aber nahrhafte und wohlgelegene offene Stadt im großen Werder in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend an dem kleinen Schwente Fluße, welcher im kleinen Muntauischen Walde entspringt und das große Werder der Länge nach von Südwest gegen Nordost zu durchfließt. Vor der Stadt theilt er sich in 2 Arme, die sich aber bei der Stadt hinter dem lutherischen Kirchhofe wieder vereinigen, worauf er weiterhin bei Tiegenhof die Tiege genannt wird und bei Tiegenort an der Mündung der alten Weichsel ins frische Haf mit verschiedenen kleinen Mündungen fließt, nachdem er kurz vorher den kleinen ohnweit Neuteicherwalde entspringenden Bach Linau oder Lignau aufgenommen hat. Die Stadt, welche von dem deutschen Orden im Jahr 1329 fundiret worden, liegt von allen Oertern im großen Werder am höchsten, so daß sie bei einem Ausbruche des Weichsel- und Nogatstrohms, zwischen welchen sie in einer gleichen Entfernung von einer Meile liegt, vor einer Ueberschwemmung völlig gesichert ist. Von Elbing ist sie 3 Meilen, von Marienburg 1, und von Danzig 5 Meilen entfernt. Sie hat 173 Häuser, worunter 64 noch mit Stroh gedeckt sind, welche sämmtlich im Feuer Kataster mit 28270 Rthlr. versichert sind, und über 1100 Seelen enthalten. Alle Bürger sind so wie der Magistrat evangelisch lutherisch und Deutsche. Die Einwohner ernähren sich vom Ackerbau, Melkerey, Bierbrauen und andern bürgerlichen Gewerben. Der Stadt gehören seit ihrer Fundation nach ihrem Privilegio 60 Cölm. Huben, welche auf 118 Bürgerhäuser gleich vertheilet sind. Von selbigen liegen 40 Huben bei der Stadt, werden das Stadthinterfeld genannt und haben 10 Feuerstellen. Die übrigen 20 Huben machen das aus 59 Feuerstellen bestehende Bürgerdorf Neuteicherwalde aus. Der Kämmerei gehören 2 bei der Stadt und eine in Neuteicherwalde gelegene vererbpachtete Getreide Wind-Mühlen. Im Jahr 1782 wurden in der Stadt und in den dazu gehörigen Dörfern 1470 Seelen gezählet, wovon 1138 in der Stadt, 268 in Neuteicherwalde und 64 im Stadthinterfelde befindlich und worunter 1001 evangel. luther., 352 katholisch und 117 mennonitisch waren. Die Lutheraner haben ihren Gottesdienst seit 1607 anfangs vor der Stadt in der St Georgen-Kirche auf dem Berge wo jetzt der lutherische Kirchhof ist, nachher von 1631 bis 1636 in der Pfarrkirche der Stadt, und nachdem ihnen dieselbe von den Katholicken wieder abgenommen worden, im Rathhause gehalten, und ist der untere Theil des Rathhauses, als selbiges 1740 wiederum neu erbaut wurde, ganz zu einer Kirche eingerichtet worden. Es ist hieselbst eine geistliche Inspection über die luther. Kirchen des großen Werders. Die große katholische Pfarrkirche ist 1329 von dem deutschen Orden und die kleine katholische Kapelle 1777, nachdem sie abgebrannt war, erbauet worden. Für die Lutheraner ist im Jahr 1745 ein neues Hospital auf 8 Personen von der Kämmerei wieder erbauet worden, nachdem das vorige eingeäschert war.

Der Magistrat mit dem das Gericht kombinirt ist, hat die Gerichtsbarkeit über die Stadt und die zur selbigen gehörigen Dorfschaften. Die Kämmerei hat einige einträgliche Pertinentien, wovon der größeste Theil vererbpachtet ist, dagegen aber hat sie auch die beträchtliche Schulden über sich nehmen müssen, welche die Stadt unter der vorigen poln. Regierung zu machen genöthigt gewesen ist.

Die Stadt hat in den vorigen Zeiten durch Feuersbrünste in den Jahren 1676 und 1700, durch die Pest in den Jahren 1709 und 1710, und in dem Schwedischen Kriege 1626 und 1627 durch Brandschatzungen,

gen, doppelte Plünderungen und Einäscherung ihrer vollen Scheuren von den Schweden und Polen überaus viel gelitten, daher auch noch 31 wüste Stellen in dieser sonst so nahrhaften Stadt übrig geblieben sind.

4) Stuhm, ein kleines Städtchen auf der Höhe in einer bergigten Gegend mit einem dabei belegenen alten Schlosse, wo das Königl. Domainen-Amt seinen Sitz hat, 3 Meilen von Marienwerder, 2 Meilen von Marienburg und 5 Meilen von Elbing. Sie scheint auf einer Insel angelegt zu seyn, wenigstens ist sie rund herum mit einem stehenden Wasser umgeben. In den an beiden Stadtthören geschütteten Brücken sind maßive Gewölbe eingemauert, durch welche das Wasser aus dem, dieser Stadt nordwerts gelegenen Barlewitzschen See in den südwerts liegenden Hinter-See, und aus diesem durch einen von dem deutschen Orden angelegten 900 Ruthen langen Graben und Canal, der Weisgraben genannt, durch Berge und Thäler auf die Stuhmsche Amtsmühle bei Conradswalde geleitet wird. Die Stadt nebst dem Schlosse ist muthmaßlich im Jahr 1249 oder 1278 vom Orden zuerst angelegt worden. Vorher aber war schon ein altes Preußisches Schloß an diesem Orte, welches Heinrich Markgraf von Meißen im Jahr 1236 zerstöhrte. Die Stadt besteht nur aus 79 Feuerstellen, welche 509 Seelen enthalten und ist zum Theil noch mit einer Mauer umgeben. Die Einwohner sind zur Hälfte evangelisch lutherisch und katholisch, auch in Ansehung der Sprache zur Hälfte deutsch und polnisch, und haben jede derselben ihre eigene Kirche. Sie ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, zum Theil auch vom Bierbrauen und einigen bürgerlichen Gewerben, wie denn auch 50 Huben gutes Land zur Stadt gehören, welche unter die Bürger vertheilet sind. Der Stadtkämmerei gehört der 5½ Huben große Stadtwald und ausserdem erhebt sie von dem Gute Kittelsfähre an der Nogath, welches ihr ehedem gehört hat, von ihr aber verkauft worden ist, einen jährlichen für beständig darauf haftenden Grundzins, wie denn auch dieses Gut unter der städtischen Gerichtsbarkeit stehet. Die Gerechtigkeitspflege verwaltet für jezt ein Königl. Justitz-Commissarius.

Die Stadt ist zu verschiedenen dreien malen gänzlich, und zwar an einem gleichen Tage, nehmlich am Donnerstage vor Pfingsten abgebrannt, daher die Bürger mit Einstimmung des Magistrats das Gelübde gethan haben, zum Andenken dieser dreimaligen gänzlichen Einäscherung und vielleicht auch, um sich die Behutsamkeit des Feuers desto eindringlicher zu machen, jährlich an diesem Donnerstage vor Pfingsten kein Feuer anzumachen, worauf denn auch noch genau gehalten wird.

5) Christburg poln. Kiszpork, eine kleine, in der Mitte des dreizehnten Jahrhunderts von dem deutschen Orden erbaute Stadt an der Sorge, ehemals Serrige auch Sirgune, einem kleinen Fluße, der in dem Ost-Preuß. Amtsbezirke Pr. Mark bei Ankern und Boiden aus 2 Quellen entspringt, die bei dem Cölm. Dorfe Löhten sich vereinigen. Hierauf fließt derselbe durch die Pröckelwitzschen Güter, alsdenn durch Christburg, treibt bis dahin 5 Mahl-, eine holländische Graupen-, eine Tuchmacher Walk- und eine Lohmühle, wird eine halbe Meile von der Stadt bei dem Christburgschen Amtsdorfe Baumgarth schifbar und fällt zulezt in den Drausensee. Die Stadt nebst den dazu gehörigen Vorstädten hat 266 Häuser, welche schlecht gebaut und größtentheils mit Stroh gedeckt sind, und in denselben 15.5 Seelen. Die Stadt selbst besteht aus 93 Feuerstellen, die Stadtvorstadt aus 49, die Schloßvorstadt und Georgenstraße, die vor der Wiederbesitznehmung Westpreussens zur Starostei gehörte, nachher aber zur Stadt geschlagen wurde, aus 83 und die sogenannte Geistlichkeit von der der kathol. Probst bei der Pfarrkirche die Zinsen erhebt, aus 41 Feuerstellen. Sie ist von Elbing 4, von Marienburg 3 und von Marienwerder 5 Meilen entfernt. Die Einwohner, welche theils lutherisch, theils katholisch, und ihrer Sprache nach theils Deutsche, theils Polen sind, ernähren sich vom Bierbrauen, Brandtweinschank, Ackerbau und einigem, aber nur ganz kleinen Landhandel. Die Wochen- Jahr- und Viehmärkte, auf welchen

viele und gute Pferde, imgleichen Rindvieh zum Verkauf gebracht werden, bringen der Stadt ebenfalls einige Vortheile. Auch ist auf Königliche Kosten vor einigen Jahren allhier eine Juften Fabrick etablirt und ein Coloniste aus der Ukraine angesetzt worden, der die Juften gleich den rußischen zubereitet. In der Stadt ist eine evangelisch lutherische und eine römisch katholische Pfarr-Kirche. Ausserdem ist in der Vorstadt eine kleine katholische Kirche und ein Franziskaner Reformaten-Kloster mit einer Kirche, welches 1717 von einem poln. Edelmann Waldowski erbauet worden. Es ließ derselbe die in den ihm gehörigen Grünfeldischen Gütern im Dorfe Jordanken damals befindliche evangel. reformirte Kirche abbrechen und von diesen Baumaterialien das Kloster erbauen, wie er denn auch alles Kirchengeräthe der niedergerissenen Kirche der Klosterkirche schenkte.

Die Stadt hat ihre eigene Gerichtsbarkeit und der Kämmerei gehören einige, aber nur ganz unbeträchtliche Grundstücke. Zweimal, nehmlich 1698 und 1730 ist die Stadt gänzlich eingeäschert worden.

Dicht vor der Stadt ist der sogenannte hohe Schloßberg, auf welchem der deutsche Orden, nachdem er die hier gewesene Festung der Preussen im Jahr 1242 erobert hatte, ein festes Schloß und in der Folge die unter dem Berge liegende Stadt erbaute, welche von der Christnacht, in welcher die Preußische Festung bestürmt und eingenommen worden war, den Namen erhielt. In den ersten Zeiten war das Schloß schön und ansehnlich, und war der Sitz eines Großgebietigers des Ordens, der Trappirer und Comthur des Christburgschen Gebietes war. Seit dem Anfange des funfzehnten Jahrhunderts, etwa ums Jahr 1410 wurde dieses Schloß wüste gelassen und jezt sind nur noch einige Ruinen davon vorhanden.

Eine Viertel Meile von der Stadt liegt das Vorwerk Neuhof, wo ehedem der Staroste von Christburg wohnte und wo jezt das K. Dom. Amt Christburg seinen Sitz hat.

6) Tolkemit, eine kleine offene Stadt, dicht am frischen Hafe, 3 Meilen von Elbing und eine Meile von Frauenburg; war ehemals ein Fischerdorf, welches einen grossen Aal und Stöhrfang hatte und erhielt im Jahr 1356 Stadtgerechtigkeit. Nachdem die Stadt 1767 den 29sten Julii gänzlich eingeäschert war: so ist sie nach der Zeit wieder neu erbauet und sämmtliche Häuser sind mit Dachpfannen beleget worden. Sie besteht jezt aus 212 Feuerstellen und die Seelenanzahl beläuft sich auf 1034. Die Lage der Stadt ist angenehm, auch zu Treibung einigen Handels in Ansehung des Hafes bequem. Da die Zufuhr vom Lande aber wegen der äusserst bergigten Gegend sehr beschwerlich und geringe ist, so treiben nur einige wenige Bürger einen kleinen Handel mit Holz, Flachs und andern Produkten. Die mehresten Einwohner ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, zum theil auch von der Fischerei und vom Droßelfange, der im Herbste hier ziemlich beträchtlich ist. Sie sind durchgängig Deutsche und gröstentheils römisch katholisch. Die hiesige kathol. Kirche wurde nach dem Brande von dem ehmaligen Probst Schwann, nebst einer kleinen Kapelle ausserhalb der Stadt, aus eigenen Mitteln erbauet und erhielt überdem von demselben ein beträchtliches Vermächtniß zu ihrer fernern Unterhaltung.

Die Stadt hat ihre eigene Gerichtsbarkeit und der Kämmerei gehört das aus 8 Feuerstellen und 76 Seelen bestehende kleine Dörfchen Neuendorf.

2. Das Elbingsche Stadtgebiet oder Territorium, welches aus 7 Vorwerkern, 24 freien Bürgerhöfen oder Rittergütern und 79 zum Theil sehr großen Dörfern besteht, welche sämmtlich 2584 Feuerstellen enthalten. Es steht gänzlich unter der Gerichtsbarkeit des Elbingschen Magistrats, der auch Patron der 11 in selbigem befindlichen lutherischen Kirchen ist; gehöret aber in Ansehung gewisser Domainen Gefalle, die der König von 73 Dörfern, welche 2096 Feuerstellen haben, erhebt, gröstentheils zur Königl. Elbingschen Intendantur. Diese Intendantur, welche in der Stadt Elbing ihren Sitz hat, existirte schon lange vor der völligen Wiederbesitznehmung Westpreußens, nehmlich seit 1703. Die Stadt Elbing war nehmlich dem Churfürst Friedrich Wilhelm dem

Großen

Großen 1657 im Brombergschen Vergleich auf so lange zum Pfande versprochen worden, bis ihm 400000 Rthlr. ausgezahlt seyn würden, und 1660 ward sie ihm aufs neue durch eine schriftliche Versicherung zugestanden; allein er bekam sie nicht und das Geld wurde ihm auch nicht bezahlt. Hierauf nahm im Jahr 1698 desselben Sohn sie ein, gab sie aber durch einen 1699 geschlossenen Vergleich den 1sten Februar 1700 der Republick Polen wieder zurück, als er seine Schuldforderung auf 300000 Rthlr. heruntergesetzt und man ihm einige Kleinodien aus dem Kronschatze zum Unterpfande mit der Zusage gegeben hatte, daß wenn die Schuld nicht 3 Monate nach dem ersten Reichstage abgetragen würde, es ihm frei stehen solle, das ganze Elbingsche Stadtgebiet in Besitz zu nehmen. Als nun die Zahlung, selbst nach Verfließung dreier Reichstage nicht erfolgte, ließ Friedrich nach angenommener Königlichen Würde, 1703 den 12ten October das Gebiet der Stadt Elbing in Besitz nehmen und schoß im Jahr 1704 der Stadt noch die Summe von 70000 Rthlr. vor, damit sie die Contribution zahlen konnte, welche Carl der Zwölfte, der sie im December 1703 einnahm, ihr auferlegt hatte.

Diejenigen Kämmerei- Bürger- und Hospitalgüter, welche nicht zur Königl. Intendantur gehören, bestehen in 3 Vorwerkern, wovon 2 vererbpachtet sind und 6 Dörfern, welche zusammen 430 Feuerstellen enthalten. In den 24 freien Bürgerhöfen, die ebenfalls nicht zur Intendantur gehören, sind 58 Feuerstellen.

Verschiedene zum Elbingschen Stadtgebiete gehörige Oerter hängen nicht mit dem Territorio der Stadt zusammen, sondern liegen zum Theil in Ostpreussen, nehmlich Reichenbach, Buchwalde, Neu und Alt Kussfeld im Bezirk des Ostpreußischen Amtes Pr. Holland; und Birkau im Bezirk des Westpreußischen Domainen-Amtes Tolkemit. Dagegen liegt ganz in den Grenzen des Elbingschen Territorii das Ostpreußische Adel. Gut Hansdorf am Drausen See.

Das Stadtgebiet wird eingetheilt in die Höhe, die höchsche Niederung diesseits dem Elbing-Fluße, die eigentliche Niederung zwischen dem Elbing-Fluße und dem Nogatstrohm, (wovon ein Theil auch sonst zum kleinen Marienburgschen oder Fischauschen Werder gerechnet wird) die Einlage, welche aus denjenigen Ländereien besteht, die zwischen dem Nogatstrohm und dem Gros-Werderschen Hauptdamm liegen, und in den Elbingschen Theil des Großen Werders. Gewöhnlich aber wird es nur allgemein in die Höhe und in die Niederung oder das Werder eingetheilt.

Die Nogath berührt kurz vor Klementsfähre, wo eine Ueberfahrt über die Nogath ist, das Elbingsche Territorium und durchfließt dasselbe bis sie, nachdem sie vorher durch den Kraffuhl Kanal mit dem Elbing-Fluße in Verbindung gebracht worden, ohnweit Zeyer mit 3 größern und mehrern kleinen Mündungen ins frische Haf fällt. Ausserdem durchfließen den Elbingschen Theil des großen Werders die sogenannte Laaken oder Lachen, welche aus Brüchern, Graben und aus der Abwässerung der niedrig liegenden Ländereien entstehen, unter welchen die Jungfersche und Stubesche Laaken die beträchtlichsten sind und in das Haf fallen. In der Elbingschen Niederung sind die kleinen Flüße Thiene, Fischau und alte Nogath, welche in den Elbing Fluß fließen. Zu dem Stadtgebiet gehört auch ein Theil des Drausen Sees, in welcher die kleine Flüße Weerke und Sorge nebst einigen Bächen fallen und aus welchem der Elbingfluß mit 2 Armen oder sogenannten Laaken entspringt, die sich aber bald vereinigen und den Elbingfluß bilden. Auf der zwischen diesen beiden Laaken befindlichen Insel soll der deutsche Orden zuerst das Schloß und die Stadt Elbing erbaut haben. Der Drausen See ist ziemlich groß und fischreich, ehedem aber von ungleich weiterm Umfange gewesen und wird von Jahr zu Jahr immer mehr verschlemmt; so daß da viele Hufen Wiesewachs entstanden sind, wo vor einigen Jahren noch ein reicher Fischfang gewesen ist. Man hat zwar gesucht den See mit Dämmen vor der Ausfüllung der Erde zu verwahren, allein eine jede Wasserfluth hat die Dämme weggerissen.

Die Elbingsche Niederung hat mit den beiden Werdern, von denen sie ein Theil ist, einen gleich fruchtbaren und ergiebigen Getreide und Graßboden, daher das, was nachher von den Werdern überhaupt gesagt werden wird, auch von der ganzen Elbingschen Niederung gilt. Die Höhe ist zwar nicht allgemein und völlig so fruchtbar, als die Elbingsche Niederungen und Werder, doch hat sie auch in manchen Gegenden einträgliche Felder und ist für die geringere Fruchtbarkeit durch die völlige Sicherheit vor Wasserschaden, dem jene Werder so sehr ausgesetzt sind, auch durch die reinere, frischere und gesundere Luft hinlänglich entschädigt. Auf derselben hat man an verschiedenen Oertern, besonders zu Preuschmark und Lentzen eine entzückend schöne Aussicht über die Stadt Elbing, die Niederungen, Werder und das frische Haf bis nach Danzig und die Ostsee, in einer Entfernung und in einem Umfange von vielen Meilen. Auf der Höhe liegt der beträchtliche Elbingsche Stadtwald, der der Kämmerei gehört und ausser dem Brennholze, gutes Bauholz und Schifsmasten liefert. Ohnweit Elbing ist auch ein großes Torfbruch.

Die Einwohner in dem ganzen Elbingschen Territorio sind freie Leute, welche die Ländereien größtentheils emphyteutisch besitzen, Deutsche und größtentheils Lutheraner, doch giebt es auch verschiedene Mennoniten, welche aber nur ein Bethaus haben. Katholische Kirchen sind gar nicht vorhanden, wie es denn überhaupt nur sehr wenige Katholicken geben dürfte.

Daß ein großer Theil des Elbingschen Territorii, wenigstens der Höhe und der Höchschen Niederung schon vor der Ankunft des deutschen Ordens von den alten Preussen angebaut gewesen, beweisen die Namen der um die östliche Seite des Drausen Sees liegenden Dörfer und Oerter, deren alt preußische Benennungen entweder noch üblich sind, oder doch ehemals gebräuchlich gewesen sind, z. B. Surweite jezt Spittelhof, Partiaurten jezt Kämmersdorf, Pilonen jezt Plonen, Meislatein oder Meisselstein, welches seinen alt preußischen Namen behalten hat, nebst mehrern andern.

Die bemerkungswerthesten Oerter sind

1.) Auf der Höhe die 6 lutherischen Kirchdörfer Lentzen an dem frischen Hafe, nebst der Filial-Kirche Dörbeck; Trunß, wohin das in den Grenzen des Westpreuß. Dom. Amts Tolkemit liegende Elbingsche Hospital Dorf Birkau eingepfarrt ist; Pomehrendorf; Preuschmark, welches nicht mit dem Ostpreuß. Flecken Preußisch Mark verwechselt werden muß; und Reichenbach welches dem Elbingschen Hospital gehört und nebst 3 andern Hospitalgütern Buchwalde, Alt und Neu Kussfeld ganz in den Grenzen Ostpreussens liegt.

2.) In der Niederung die lutherischen Kirchdörfer, Groß Mausdorf; Fürstenau ein großes ansehnliches und wohlgebautes Dorf mit einer schönen Kirche; Jungier ein großes Kirchdorf am Ausflusse der schifbaren Jungferschen Laake ins Haf; Zeyer und Neuheyde oder Neukirch; wie auch das sehr große Elbingsche Bürgerdorf Ellerwald, welches in 5 Triften getheilt ist und aus 213 zerstreut liegenden Feuerstellen besteht, wovon ein Theil zur Elbingschen St. Annenkirche und ein anderer zu Zeyer eingepfarrt ist.

3. Die Königliche Intendantur Marienburg, welche den großen und kleinen Marienburgschen Werder; jedoch mit Ausschluß der darin liegenden schon beschriebenen Städte Marienburg und Neuteich und der dazu gehörigen Ländereien des Elbingschen Antheils an beiden Werdern, und des sogenannten Scharpauschen Winkels in sich begreift.

Man nennet Werder (latein. Insula poln. Zalawa) hauptsächlich ein sehr niedriges, aus Sumpf und Morast ur- und wohnbar gemachtes und dabei ganz oder doch größtentheils mit Wasser umflossenes Land. Vor der Ankunft des deutschen Ordens nach Preussen waren die beiden Werder ein bloß mit Wäldern und Gebüschen bewachsener Sumpf und nur auf einigen der höchsten Stellen bewohnt. Als aber im Jahr 1228 Meinike oder

Mein-

Meinhart Graf von Querfurt, der dreizehnte Landmeister in Preussen den Anfang mit Schüttung der Dämme um die Nogat und Weichsel machen ließ und den deutschen Colonisten, welche sich da anbauen wollten, das Land erb- und eigenthümlich zu Cölmischen Rechten schenkte, ihnen auch auf 5 Jahre alle Zinsen, Auflagen und Dienste erließ: so entstand durch den Fleiß der Deutschen, welche überall, wo es nöthig war, hohe und feste Dämme schütteten, durch viele Graben, Kanäle, Wasserleitungen und Mühlen das Wasser fiengen, abmahlten und ableiteten, und Bäume und Gesträuche ausradeten, aus einem morastigen und sumpfigten Bruche in wenigen Jahren ein herrliches Land.

Beide Marienburgschen Werder und vorzüglich das Große haben größtentheils, die durch Ausbrüche versandete Gegenden ausgenommen, einen warmen, fetten und ausserordentlich fruchtbaren Getreide- und Graß-Boden, daher die Landleute viel Getreide, besonders Weizen und Gerste, auch viel Butter und fette große Käse verkaufen können. An allerlei Kern- und Stein-Obst von den besten Gattungen, an großen welschen Nüssen und an verschiedenen Feld- und Küchen-Gewächsen ist ein sehr großer Ueberfluß, daher damit ein beträchtlicher in- und zum Theil auch auswärtiger Handel getrieben wird. Unter den Feldgewächsen sind die Elbingschen und Marienburgschen Rüben beliebt. Mit allen Arten von Fischen, worunter auch Lachse, Welse, Stöhre und Neunaugen gefangen werden, sind die Werder wegen des Hafes und der übrigen Gewässer so reichlich versehen, daß nicht nur ein guter inländischer, sondern auch zum Theil einiger auswärtiger Vertrieb gemacht werden kann, wie denn zum B. im Jahr 1779 für 9200 Rthlr an frischen und eingelegten Fischen von Elbing ausgegangen sind. Nur an Holz haben beide Werder Mangel, denn ausser dem kleinen Muntauischen Walde giebt es in beiden Werdern wenig anderes Holz als das von den auf den Wegen, Dämmen und um die Felder häufig gepflanzten Weiden, welche so wie die kleine Hölzungen an den Weichsel-Dämmen bei Bahrenhof, Fürstenwerder, Ließau und ohnweit Klementsfähr im Elbingschen Werder hauptsächlich zur Unterhaltung der Dämme und Ausbesserung der Wege, zum Theil auch zur Bezäunung der Gärten und Felder, zum Obstdarren und zur Feurung genuzt werden. Den Holzbedarf kaufen die Einwohner, besonders diejenigen, welche nahe an der Weichsel und Nogath wohnen, theils von den Polen, welche jährlich vieles Brenn-Holz hinabflößen, theils aus den nahe gelegenen Waldungen auf der Höhe. Auch wird viel Stroh und noch mehr Torf gebrannt, welcher hin und wieder, besonders bei Marienburg gefunden wird.

Die Einwohner in beiden Werdern sind größtentheils Deutsche und von jeher freie Leute gewesen. Viele von ihnen besitzen ihre Güter, darunter es auch ziemlich große von 12 bis 17 Cölmischen Huben giebt, erb- und eigenthümlich zu Cölmischen Rechten; andere hingegen nur emphytevtisch. Unter den Cölmischen Gutsbesitzern in den Werdern giebt es noch jezt manche wohlhabende und begüterte Leute, und viele Dörfer sind größer und haben ein besseres Aussehen, als verschiedene kleine Städte. Unter den Werderschen Einsaaßen sind indessen die Groß Werderschen Cölmer die ansehnlichsten und haben auch bei der jetzigen Regierung ihre eigene Gerichtsbarkeit behalten, die durch das Gros-Werder Vogtey Gericht zu Marienburg ausgeübt wird. Die Cölmer in dem kleinen Werder hingegen, so wie die Emphytevten in beiden Werdern stehen unter der Gerichtsbarkeit des K. Domainen-Justitz-Amtes Marienburg. Eigentlich Adel. Güter giebt es in beiden Werdern nicht, ausser dem Adel. Vorwerke Schönberger Fähre im Großen Werder.

In Ansehung der Religion ist die größere Hälfte der Einwohner lutherisch; die andere kleinere Hälfte besteht aus Katholicken und hauptsächlich aus Mennoniten, die auch verschiedene öffentliche Bethäuser haben. Reformirte giebt es nur wenige. Ueber die katholischen Kirchen, deren es sehr viele giebt, ohnerachtet der Katholicken

nur

nur wenige sind, stehet dem Könige das Patronatrecht zu. In Ansehung der lutherischen Kirchen aber haben die Gemeinden selbst das völlige Patronatrecht, wie sie denn auch ihre Prediger selbst wählen und berufen.

Da beide Werder den Ausbrüchen der Weichsel und Nogath so sehr ausgesezt sind: so sind längst der Weichsel und Nogat in beiden Werdern große Dämme geschüttet, welche auch gut unterhalten werden. Zu dem Ende ist im Großen Werder seit mehr als 100 Jahren ein sogenanntes Teichgräfen Gericht, das aus einem Teichgräfen und 5 Teichgeschwornen besteht, errichtet worden, welches die Aufsicht über die Weichsel- und Nogath-Dämme und den Gros Werderschen Hauptdamm hat und zu deren Erhaltung und Ausbesserung das nöthige anordnen, die Eiswachen bei Aufgehung der Ströme und Treibung des Grundeises bestellen, auf die Wassermühlen, Kanäle und Graben, die zur Abmahlung und Ableitung des Wassers angelegt sind, gehörig Acht haben und alles besorgen muß, was zur Verhütung eines Wasserschadens nöthig ist. Dieserhalb ist das Große Werder in 5 Winkel, nehmlich den Muntauschen, Schönauschen, Lichtenauschen, Neuteichschen und Läsewitzschen eingetheilt worden, in deren jedem ein Teichgeschworner die besondere Aufsicht über die Dämme führt. Die Mitglieder dieses Teichgräfen-Gerichts werden aus den Gros Werderschen Gutsbesitzern gewählt und von der West-Preußischen Regierung, nach eingehalten Gutachten von der Cammer über die Tüchtigkeit des Gewählten confirmirt. Dies Collegium wohnt auch durch einer oder mehrere Deputirte den Sitzungen des oberwehnten Groß Werder Voigtey Gerichts bey, und hat in dem Sessions-Zimmer des Conferenz-Hauses seine eigne Banke. In dem kleinen Werder sind ebenfalls gute Anstalten zur Verhütung des Wasserschadens. Demohnerachtet sind beide Werder durch öftere Ausbrüche der Weichsel und Nogat in altern und neuern Zeiten sehr mitgenommen und viele ehedem überaus fruchtbare Gegenden ganz verwüstet und versandet worden. Im Jahr 1526 brach die Weichsel durch den Damm bei Schöneberg aus und verursachte unsaglichen Schaden. Der Bruch war so groß und die Wasserfluth so reißend, daß es ohnerachtet die größesten Masten gebraucht wurden, um den Riß zu stopfen, doch 5 Jahre dauerte, ehe der Bruch völlig konnte gefangen werden. Im Jahr 1600 brach die Weichsel und Nogath in einem Frühjahre an 15 Oertern durch. Solche Durchbrüche haben sich so oft ereignet, daß es zu weitläuftig seyn würde, auch nur die großesten anzuführen, bei welchen oft beide Werder bis Elbing zu unter Wasser sind gesezt, die Dämme umgestürzt, Menschen und Vieh ersäuft, Häuser fortgerissen und die gesegnetesten Ländereien auf viele Jahre gänzlich sind verwüstet worden. Noch im Jahr 1780 that die Nogath durch 3 Risse im Damm dem Großen Werder einen so großen Schaden, als sich in vielen Jahren nicht zugetragen hatte. Eilf hundert Hufen des schönsten Landes wurden versandet, viele Häuser von der strömenden Fluth fortgerissen und alle Wirthschaften zu Grunde gerichtet. Die 2 kleinen Risse von 10 und 15 Ruthen wurden zwar bald verdämmt, aber der größere von 60 Ruthen im Dorfe Halbstadt, wo 1693 ein gleicher Ausbruch gewesen war, konnte ohnerachtet aller Vorkehrungen nicht so geschwinde verstopfet werden, indem die neu geschütteten und verpfählten Dämme zweimal vom Wasser weggerissen wurden: so daß noch nach einem Vierteljahre über 500 Hufen ganz unter Wasser standen. Die Fluth, welche so gewaltig ströhmte, als ob ein neuer Fluß entstanden wäre, hatte die Erde auf 30 bis 40 Fuß tief aufgerissen.

Das große Marienburgsche Werder ist von der Weichsel und deren beiden großen Armen, nehmlich der Nogat und Alt-Weichsel, und von dem frischen Hafe ganz umgeben. Er ist ungleich größer und auch fruchtbarer als der kleine Werder. Ein ansehnlicher Theil desselben, der etwa 700 Hufen enthalten dürfte, gehört zum Elbingschen Territorio. Ein kleinerer von etwa 96 Hufen, welcher der Scharpausche Winkel genennet wird, und worauf die Stadt Danzig Anspruch macht, enthält das Kirchdorf Thiegenort, am Ausfluße einer Mündung der alten Weichsel, welche die Elbingsche Weichsel heist, nebst 13 Dörfern und kleinen Ortschaften. Der übrige größeste Theil

Theil des großen Werders, der zu der Intendantur Marienburg gehört, besteht aus der ehmaligen Oekonomie Marienburg, wie sie unter der vorigen Regierung genennet wurde und aus den Tiegenhöfschen und Bahrenhofschen Gebieten, welche sämmtlich 9 Königl. Vorwerke und 74 Dörfer enthalten und 2728 Feuerstellen haben.

Das kleine Werder fängt bei der Stadt Marienburg an und liegt zwischen der Nogat und dem Drausen-See, wird auf der Südseite von der Höhe eingeschlossen und durch den kleinen Sorgefluß von ohnweit dem Ost-Preuß. Amtsvorwerke Dolstädt zum Theil von Ostpreussen, zum Theil vom Amtsbezirke Christburg getrennet. Ehedem wurde es auch das Fischausche Werder genannt. Ein großer Theil desselben gehört zum Elbingschen Stadtgebiete. Der übrige mehr als zweimahl größere Theil, der zur Intendantur Marienburg gehört, enthält 49 Dörfer, welche 1265 Feuerstellen haben.

Die ganze Intendantur Marienburg begreift also in sich 9 Königliche Vorwerke, wovon 8 vererbpachtet sind, 124 größere und kleinere Dorfschaften und 4 Mühlen, welche zusammen 3993 Feuerstellen enthalten, wozu denn noch die Königl. Zollgebäude auf der Muntauer Spitze gerechnet werden müssen; und besteht

1.) Aus dem Großen Werder, (einschränkungsweise so genannt) der vorgedachte 9 Königl. Vorwerke, 41 Cölmische und 12 emphytevtische Dörfer, und in denselben 1500 Feuerstellen enthält, und nach Abzug der zu den Städten Marienburg und Neuteich gehörigen Gros-Werderschen Ländereien, etwa 2070 Husen groß ist. Unter den Cölmischen Dorfschaften, welche wie schon vorher erwehnt worden, ihre eigene Gerichtsbarkeit haben, sind folgende 14 lutherische Kirchdörfer, Bahrent, Lichtenau, Neukirch, Palschau oder Potschau, woselbst auch ein Königl. Zollamt ist, Liessau, Kunzendorf, Gnoiau, Alt Münsterberg, Wernersdorf, Gr. Lésewitz, Lindenau, Tansee, Schadewald und Prangenau. In den mehresten dieser Dörfer und in einigen andern giebt es auch katholische Kirchen. In dem emphytevtischen Dorfe Heubuden ist ein großes Mennonitisches Bethaus. Auf der sogenannten Muntauschen Spitze, wo die Nogat aus der Weichsel fließt und wo das Große Werder seinen Anfang nimmt, ist ein Königl. Declarations-Zoll-Amt, nebst den Gebäuden für die Zoll-Bediente und einem Kruge. Diese Muntausche Spitze ist in ältern und neuern Zeiten so verdämmet und verpfählet worden, daß die nach Danzig fließende Weichsel zwei Theile des Wassers behält und nur der dritte Theil in die Nogath fließen kann. Eben deswegen ist auch der sogenannte weiße Berg oder das hohe Ufer der Nogat, der Muntauschen Spitze gegen über, so befestigt, daß der Strom gehindert wird seinen ganzen Gang in die Nogat zu nehmen. Auf der Muntauschen Spitze war die alte Burg oder Festung Zanthier, welche Herzog Schwentopolk 1244 erbauet hatte und welche der deutsche Orden, nachdem er sie eingenommen, im J. 1280 abbrechen und davon das Schloß Marienburg erbauen ließ. Zu der Zeit wurde auch das große Werder, die Insel Zanthier oder Santiri genannt.

2.) Aus den Königlichen kombinirten Domainen-Aemtern Tiegenhof und Barenhof, welche nicht allein zum großen Werder, sondern auch zur Intendantur Marienburg gehören, demohnerachtet aber besonders aufgeführt werden müssen, da sie einen besondern District ausmachen und unter einem Königlichen Domainen-Beamten stehen, der zu Tiegenhof seinen Sitz hat. Beide Aemter enthalten 31 Oerter und in denselben 1224 Feuerstellen. Das Amt Tiegenhof, welches über 632 Husen groß ist, besteht nehmlich aus dem Flecken Tiegenhof und 23 Dörfern, welche 1023 Feuerstellen haben; und das Amt Barenhof, welches 195½ Husen groß ist, besteht aus 7 Dörfern von 201 Feuerstellen. Im Tiegenhöfschen sind 3 und im Barenhöfschen 2 lutherische Kirchdörfer. Die bemerkungswerthen Oerter sind

(1.) Tiegenhof, ein wohlgebauter Marktflecken an der Tiege von 192 Feuerstellen, mit einem lutherischen Bethause und einem Königl. Accise-Amte.

(2.) Schöneberg, ein groses Dorf mit einer lutherischen und katholischen Kirche. Ohnweit diesem Dorf ist das Adel. Vorwerk Schöneberger Fahre mit einer Ueberfarth über die Weichsel in das Danziger Werder, wo auch ein Königl. Neben Zollamt ist.

(3.) Die Kirchdörfer Marjenau und Ladekop, deren jedes eine lutherische und katholische Kirche hat.

(4) Tiegenhagen, ein groses Dorf mit einer katholischen Kirche und einem Mennonitischen Bethause.

(5.) Die Kirchdörfer Barenhof mit einer lutherischen und Fürstenwerder mit einer lutherischen und katholischen Kirche. Die Katholicken haben noch an mehrern Oertern Kirchen, so wie auch die Mennoniten zu Neunhuben und Bärwalde Bethäuser haben.

(6) Rothe Bude, Königl. Grenz-Zoll Amt mit einer Ueberfahrt ins Danziger Werder.

3.) Aus dem kleinen Werder, welcher 966 Hufen groß ist und 24 Cölmische und 25 emphyteutische Dörfer, auch 4 Königliche Mühlen in sich begreift. Ein Theil dieses Werders nach dem Drausen-See und dem Sorge Fluß zu wird auch die Marienburgsche oder klein Werdersche Niederung genannt. Die lutherischen Kirchdörfer sind Altfelde, Katzenase, Fischau, Stall und Thiensdorf. Die Katholicken haben zu Königsdorf, Nozendorf, Fischau, Thiergarth ꝛc. Kirchen und die Mennoniten zu Thiensdorf ein Bethaus.

4. Vier Königliche Domainen Aemter, nehmlich

1.) Das Amt Stuhm, welches auf dem alten Schlosse bei der Stadt Stuhm seinen Sitz hat und aus 2 Königlichen Vorwerken und 52 Dörfern und Ortschaften bestehe, die sämmtlich 970 Feuerstellen enthalten. Die Einwohner sind theils Polen, theils Deutsche, und in Ansehung der Religion theils Katholicken, theils Lutheraner. Doch giebt es in diesem Amte auch viele Mennoniten, die so wie die Lutheraner ihre Ländereien emphyteutisch besitzen. In Losendorf haben die Lutheraner schon von vorigen Zeiten her eine Kirche, zu der sich die evangelischen Einwohner aus Laabe, Görgensdorf, Grünhagen, Mahlen, Kalwe und Schroop halten. Kalwe, Deutsch Damerau, Peitlien und Stumsdorf, welches wegen des 1635 zwischen Schweden und Polen geschlossenen Waffenstillstandes, auf welchen 1660 der berühmte Olivsche Friede folgte, bekannt ist, sind katholische Kirchdörfer. Die Königliche Waldungen in diesem Amtsbezirke stehen unter der Aufsicht des Königl. Forstamtes Stuhm, welches zu Ostrow Brußa seinen Sitz hat. Ohnweit Braunswalde ist eins der reichhaltigsten und besten Torffelder, woselbst seit 50 Jahren der Torf häufig gegraben und nach Marienburg und in die umliegenden Werder verkauft wird.

2.) Das Amt Weishof, welches auf dem Vorwerke gleiches Namens seinen Sitz hat. Es liegt zwischen den Aemtern Stuhm und Marienwerder an der Weichsel und besteht aus 4 Vorwerken, wovon 2 vererbpachtet sind und 18 Oertern, welche sämmtlich 288 Feuerstellen haben. Straßemo und Tiefenau sind katholische Kirchdörfer. Die Lutheraner in diesem Amtsbezirke halten sich theils nach Marienwerder, theils nach Stuhm, theils nach Mewe.

3.) Das Amt Christburg, welches auf dem Vorwerke Neuhof ohnweit der Stadt Christburg seinen Sitz hat, und aus 2 Vorwerkern und 17 Amtsörtern besteht, die insgesamt 429 Feuerstellen haben; darunter das Vorwerk und Dorf Altmark von 66 Feuerstellen mit einer kathol. Kirche, die beiden großen kathol. Kirchdörfer Baumgarth am Sorge Fluß, der hier zuerst schifbar wird und Posilgen. Die Dörfer Gr. und Kl. Brodsende und das Fischerdorf Kühlborn an der Sorge gehören auch noch zu diesem Amte.

4) Das

4.) Das Amt Tolkemit, welches in der Stadt Tolkemit auf der sogenannten Amtsgasse seinen Sitz hat und aus 3 Königl. Vorwerkern, der Tolkemitschen Amtsgasse, 6 Bauerdörfern, einen kleinen Erbfreigute und 3 Königl. Forsthäusern besteht, welche sämmtlich 247 Feuerstellen enthalten. Das Königl. Bauerdorf Neukirch von 51 Feuerstellen, in welchem auch ein Frei-Schulzen-Gut und ein Königl. Amtskrug ist, hat eine katholische Kirche. Die Einsaaßen dieses Amts sind sämmtlich Deutsche, aber der katholischen Religion zugethan.

5. 65 Adeliche Güter, welche 773 Feuerstellen enthalten, und unter welchen weder die im Elbingschen Stadtgebiete belegene freie Bürgerhöfe und Rittergüter, noch die Gratialdörfer Schrop und Pulkowitz mit begriffen sind; darunter Lichtfelde mit einer luther. und kathol. Kirche, Schönwiese mit einer kathol. Kirche, die Stangenbergschen Güter, welche mit den Rohdauschen im Marienwerderschen Kreise grenzen und einer Schack von Wittenauschen Familie gehören, Balau am See gleiches Namens, welche nebst 40 andern größern und kleinern Gütern im Amtsbezirke Christburg liegen. Die adelichen Güter Hohendorf, Paleschken und Wengern liegen nebst 15 andern im Stuhmschen Amtsbezirke. Im Großen Werder liegt nur das einzige Adel. Vorwerk Schöneberger Fähre im Tiegenhofschen Amtsbezirke; und im Tolkemitschen Amtsbezirke das Adel. Gut Cadienen, woselbst auch ein Reformatenkloster befindlich ist, und Rehberg.

III. Der Culmsche Kreis, welcher die Hälfte des ehemaligen Culmischen Gebietes oder den größten Theil des eigentlichen Culmer Landes mit Ausschließung der Landschaft Michelau in sich begreift. Er zieht sich längst der Weichsel von oberhalb den Binnigs Bergen ohnweit Nebrau bis Thorn zu hinunter und wird durch die Weichsel von Pomerellen und dem Netz-Distrikte getrennet. Doch gehören noch zu diesem Kreise einige jenseit der Weichsel und also eigentlich in Pomerellen liegende Dörfer, der Stadt Graudenz gegen über, nehmlich Drugas, Lubien und Sibsau, wie dieses auch in der neuen Berlinschen Charte richtig bemerkt ist. Längst der Weichsel sind in diesem Kreise 3 Niederungen, nehmlich die Culmsche zwischen Graudenz und Culm, welche zur Stadt Culm gehört, die Althausensche zwischen Culm und Ostrometzko, welche größtentheils zum Amte Culm gehört und die Thornsche Niederung, jenseit Ostrometzko bis Thorn, welche aber durch die Ausbrüche der Weichsel hin und wieder sehr versandet sind. Doch giebt es noch in diesen Niederungen fette Aecker, Weiden und Wiesen, und es wird viel Butter, Käse, frisches und getrocknetes Obst in- und auswärtig bis nach Königsberg, Warschau und Berlin debitirt. Die Einwohner in diesen Niederungen sind größtentheils Deutsche, lutherischer Religion und Mennoniten, welche auch sehr viele und zum Theil feine Leinwand verfertigen, die an innerer Würde die gewöhnliche Schlesische Kaufleinwand übertrift und der nur die Schlesische Bleiche und Appretur fehlt. Die Mennoniten legen sich auch hin und wieder in diesen Niederungen auf eine gute Pferdezucht. Auf der Höhe giebt es in diesem Kreise zwar viele sehr sandigte und wenig ergiebige Aecker, doch aber auch noch mehrere fruchtbare Ländereien, und selbst die besten Weitzen-Aecker; als z. B zwischen Culmsee und Graudenz Auch giebt es auf der Höhe in manchen Gegenden eine gewisse Art höchischer Niederung, wo sehr gute Aecker und Wiesen sind. Von der Art ist die Gegend um Graudenz. Es ziehen sich nehmlich die vorerwehnten Binnings Berge fortlaufend in einer Entfernung von 2 Meilen bis zu einer Viertel Meile um Graudenz, fast in einem halben Zirkel herum, bis diese kleine Anhöhe allmählig abnehmend sich südwerts verliert oder mit dem übrigen hohen Lande gleich wird. Die in diesem Thale liegende Dörfer haben größtentheils einen guten und einträglichen Boden. Die Einwohner des hohen Landes in diesem Kreise sind theils Deutsche, welche Lutheraner, theils Polen, welche katholisch sind. Alle Dörfer, welche entweder auf der Höhe oder in den Niedrungen, von Deutschen oder Mennoniten bewohnt sind, unterscheiden sich sehr zu ihrem Vortheile in Ansehung der Gebäude, Bestellung der Aecker, Lebensart rc. rc. von denjenigen, welche von Polen bewohnt werden, wenn gleich selbige sonst gute und einträgliche Aecker haben.

Zur Aufnahme des platten Landes auf der Höhe in diesem Kreise sind verschiedene Königl. Amtsvorwerke abgebaut, große Kolonistendörfer daraus gemacht und viele hundert Familien aus Würtemberg, Mecklenburg ꝛc. angesetzt worden.

Es enthält der Culmsche Kreis

I. Sechs Städte, nehmlich:

1.) Graudenz, poln. Grudziądz (Grudschonz) ehemals Grodek, eine Königl. Immediat-Stadt am östlichen hohen Ufer der Weichsel, in welche sich unterhalb der Stadt ein kleiner gegrabener Fluß ergießt, der die Thrienke (ehemals Tränke auch Mühlenfließ) genannt wird und durch ein der Sage nach von Nicolaus Copernikus angelegtes Kunstwerk die Stadt mit Wasser versorgt. Dieser kleine Fluß nimmt eine Meile nordostwerts von Graudenz, aus dem Flusse Ossa, bei dem Dorfe und der Mühle Klothke seinen Anfang. Die Ossa wird allda durch eine Schleuse auf 11 Fuß gestaudet, so daß ein Theil ihres Wassers in die ungleich höher liegende Thrienke fließen muß, welche nachher durch den Tarpenschen See geht und an der ost- und südlichen Seite Graudenz vorbei, westwärts in die Weichsel fließt. Sie treibt bei Graudenz 1 Schneide-, 1 Loh- und 2 Mahlmühlen, wie auch das oberwehnte Kunstwerk.

Die Stadt ist ein mittelmäßig großer, volkreicher, sehr nahrhafter und zur inländischen Handlung wohlgelegener Ort, auf einer der großen Land- und Poststraßen zwischen Berlin und Königsberg, 12 Meilen von Danzig, 10 von Elbing, 4 von Marienwerder und 5 Meilen von Riesenburg, 10 von Bromberg und 8 Meilen von Thorn entfernt, in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend. Jenseits der Weichsel ist eine Niederung und diesseits eine fruchtbare Ebene die von einer bergigten Anhöhe in einiger Entfernung umgeben wird. Die Aussicht von den Anhöhen bei Graudenz ist eine der reizendesten.

Die Stadt selbst ist klein und hat nur 190 Feuerstellen, welche ausser der Garnison über 1600 Seelen enthalten. Sie ist mit Mauren umgeben, die Weichsel-Seite ausgenommen, wo anstatt der Mauren maßiv gemauerte hohe Speicher erbaut sind, aus welchen das Getreide durch hölzerne Röhren bis ans Ufer der Weichsel und bei hohen Waßer selbst in die Gefäße gelassen werden kann. Zur Verschönerung und Verbesserung der Stadt hat der hochselige König seit der Wiederbesitznehmung Westpreußens ansehnliche Baugelder geschenkt, so daß nicht allein viele wüste Baustellen neu bebaut sondern auch viele baufällige Häuser nach einem guten Geschmack wieder neu erbaut worden sind. Die Einwohner der Stadt sind fast alle, so wie auch der gesammte Magistrat evangelischer Religion und Deutsche, doch wird auch das pohlnische hauptsächlich wegen der Handlung und des Verkehrs mit den polnischen Landleuten von den mehresten gesprochen. Ausser den Klöstern giebt es in der Stadt selbst nur sehr wenige polnische und katholische Einwohner.

Vor der Stadt sind eigentlich nur 2 Vorstädte; nehmlich die eigentliche oder Thornische Vorstadt, wozu auch die Fischerei gehört, die nur aus schlechten Kathen besteht; und Tarpo oder die Marienwerdersche Vorstadt, wovon ein Theil zum Königlichen Domainen-Amte Graudenz gehört, welches auch hier seinen Sitz hat. In diesen beiden Vorstädten, wo viele Profeßionisten wohnen, sind seit 10 Jahren viele neue und zum Theil ansehnliche Häuser durch Beihülfe Königlicher Baugelder, auch auf dem Amtsgrunde seit 5 Jahren gegen 50 große Kolonistenhäuser ganz auf Königliche Kosten erbauet werden. Noch gehören zur Stadt einige jenseit der Thrienke liegende Wohnungen, welche die Fretta heißen, und zu den Vorstädten mitgerechnet werden. Beide Vorstädte nebst der Fretta, in soweit sie zur Stadt gehören, enthalten in 270 Feuerstellen, worunter 128 schlechte Kathen mit Strohdächern sind, über 2000 Einwohner, welche durch neue Ankömmlinge und Kolonisten, besonders bei

Gele-

Gelegenheit des Festungsbaues ohnweit Graudenz, jährlich vermehret werden. Im Jahr 1780 waren in Graudenz und den dazu gehörigen Vorstädten 3675 Seelen, worunter 241 zur Garnison gehörten.

Die Pfarrkirche in der Stadt gehört den Katholicken, welche sie den Evangelischen anfänglich zwar eingeräumt, 1598 aber wieder abgenommen haben, seit welcher Zeit die Lutheraner ihren Gottesdienst unter dem Rathhause so lange hielten, bis sie im Jahr 1784 eine eigene schöne Kirche auf dem Marktplatze neben dem Rathhause erbaut hatten, zu deren Erbauung der König ihnen schon im Jahr 1781 ein Geschenk von 8000 Rthlr. bewilligte. Der Gottesdienst wird von den beiden Predigern gewöhnlicherweise, da die ganze zur dieser Kirche gehörige Gemeine aus Deutschen besteht, in deutscher Sprache gehalten; doch ist noch immer in einer sonntäglichen Frühpredigt und einer Wochen Betstunde die polnische Sprache üblich. Bei der luther. Stadtkirche ist auch eine evangelische Stadtschule, ingleichen eine deutsche Schule angelegt. Für die studierende Stadtkinder ist 1764 vom Gerichtsverwandten Samuel Bohr ein Stipendium von 1000 Rthlr. gestiftet worden, wovon die Interessen einem Studierenden auf 3 Jahre vom Magistrat ausgezahlt werden.

Die ehemaligen Jesuiten, jetzige Patres des Königl. Schuleninstitutes haben in der Stadt seit 1647 ein schönes Collegium mit einer Kirche, welches seit 1781 in ein katholisches Gymnasium verwandelt worden ist, an welchem 3 Lehrer stehen. Auch ist in der Stadt ein 1635 gestiftetes katholisches Jungfern-Kloster, Benedictiner-Ordens, dem eine Aebtissin vorsteht; und in der Vorstadt Fiewo ist ein ansehnliches Reformaten-Kloster, welches einen sehr großen mit einer Mauer umschlossenen Garten hat, und erst 1752 ist erbauet worden.

Die Zeit der ersten Erbauung der Stadt Graudenz ist unbekannt. Schon 1010 war sie eine für die damalige Zeit feste und gut besetzte Stadt der alten Preussen, welche der poln. König Boleslaus Auday vergeblich belagerte. Nachher wurde sie vom deutschen Orden im Jahr 1299 aufs neue nach deutscher Art erbauet und befestigt, und zu dieser Zeit wurde ihr ehmaliger Name Grodeck in Graudenz verwandelt. Der Orden erbaute auch dicht vor der Stadt auf einem Berge an der Weichsel das Schloß, welches ehedem ziemlich ansehnlich gewesen, jezt aber sehr verfallen und zum Theil schon niedergerissen ist.

In vorigen Zeiten hat die Stadt sowohl durch die Pest, als durch öftere Brände gelitten. Im Jahr 1565 starben gegen drittehalb tausend Einwohner an der Pest und in den Jahren 1709 und 1710 wurde sie durch die Pest gleichfalls sehr mitgenommen. Im Jahr 1659 wurde sie von den Polen, welche die darin sich vertheidigende Schweden belagerten, fast gänzlich eingeäschert.

Die Einwohner der Stadt ernähren sich hauptsächlich vom Getreidehandel, der vormals sehr blühend war, vom Tuchhandel, vom Bierbrauen, wozu alle eigentliche Bürgerhäuser in der Stadt berechtigt sind, vom Brandweinbrennen und andern bürgerlichen Gewerben, denn die zu den Bürgerhäusern gehörige Aecker und Wiesen betragen nur ein Paar Hufen. Auf einigen Aeckern bei der Stadt wird auch guter Taback erbaut, der in der hiesigen Fabrick zubereitet wird.

Der Kämmerei gehören 2 kleine vererbpachtete Vorwerke ohnweit der Stadt, nehmlich Stremjontschin oder Stremotschin und Gehl Bude oder Gelbe Bude nebst dem dabei befindlichen Reh-Kruge, wobei auch der Stadtwald ist.

Die Garnison der Stadt besteht aus dem Staabe eines 1773 neu gestifteten Infanterie-Regiments und sechs Compagnien desselben. Der Garnisons Gottesdienst wird in der evangelischen Stadtkirche zwischen dem polnischen und deutschen Stadt Gottesdienste gehalten.

Es ist in dieser Stadt auch der Sitz der Westpreußischen General Landschafts-Direction; ingleichen eine Königl. Salz- und Mühlenstein Facktorei.

Ohnweit der Stadt ist auf der hohen und bergigten Anhöhe, unter der die Weichsel vorbeifließt, seit 1776 eine sehr wichtige Festung erbauet worden, die von der Stadt ihren Namen hat. Bei Gelegenheit dieses Festungsbaues hat man in den Bergen einige Preußische Grabmähler und viele Urnen gefunden, auch verschiedene und darunter recht große Stücken Bernstein ausgegraben.

2) Culm, latein. Culma poln. Chelmno eine Königl. Immediat-Stadt auf einem ziemlich hohen Berge, 1 Viertelmeile von der Weichsel, auf einer der beiden großen Land- und Poststraßen zwischen Berlin und Königsberg 5 Meilen von Bromberg und Thorn und 4 Meilen von Graudenz. Unterhalb der Stadt am Fuße des Berges fließt ein kleiner Arm oder Ausfluß der Weichsel, die Thrienke genannt, vorbei, welcher etwa 1 Meile von Culm oberhalb Althausen fließt und etwa eine Viertel Meile weiter hin wieder in selbige fällt.

Culm ist die älteste unter allen Preußischen Städten, denn sie war nicht nur eine unter demselben Namen schon lange vor der Ankunft des deutschen Ordens bekannte alt preußische Stadt, die der Sage nach bereits im 6 Jahrhundert von einem preußischen Fürsten Culmo oder Chelmo erbaut seyn soll; sondern es wurde hieselbst auch schon 1222 vom Herzog Conrad von Masorien das erste Preußische Bisthum gestiftet. Sobald dem deutschen Orden die Stadt und das Land Culm abgetreten war: so ließ derselbe die durch die vielen Kriege und Eroberungen sehr verwüstete Stadt wieder herstellen, erweitern und mit deutschen Einwohnern besetzen; ertheilte der Stadt auch zugleich mit der neu angelegten Stadt Thorn im Jahr 1233 den 28. December das Haupt-Privilegium, welches unter dem Namen der Culmischen Handfeste berühmt und die Grundlage des in ganz Preußen zum Theil noch fordaurenden Culmschen Rechts und aller übrigen den Städten, Gütern, Dörfern und Einwohnern zu Culmischen oder Cölmischen Rechten ertheilten Privilegien ist. Durch diese Handveste ward der Stadt Culm nicht allein ein beträchtliches Eigenthum an Ländereien, welche sie auch noch jezt besizt, nebst vielen andern Vorrechten ertheilt, sondern sie wurde in demselben auch für die Hauptstadt des ganzen Landes erklärt. Einige Jahre nachher, nehmlich im Jahr 1239 wurde sie, da sie von den heidnischen Preußen eingenommen und verwüstet worden war, vom Orden wieder aufgebaut und mit Mauren und Thürmen befestigt. Nach dieser Wiederherstellung muß Culm eine für die damalige Zeiten schon vorzüglich feste Stadt gewesen seyn, denn in dem Jahr 1244 belagerte sie der in der preußischen Geschichte berühmte kriegerische und mächtige Pommersche Fürst Swantepolk zweimal hinter einander vergeblich. *) Weil aber die Stadt damals am Fuße des Berges, ver-

*) Bei dieser Gelegenheit zeichneten die Culmsche Frauen sich sehr rühmlich aus. Denn als die Ritter unter der Anführung des Ordensmarschalls Berlwin, nebst der ganzen Culmschen Besazung und dem größten Theil derjenigen Bürger, welche die Waffen führen konnten, den die Belagerung aufhebenden Fürst Swantepolk verfolgten, nachher aber in einem Hinterhalt gelockt und von der zahlreichen Menge der Preussen umringt, nach einer tapfern Gegenwehr getödtet oder gefangen wurden; und nun Swantepolk zur Belagerung der Stadt wieder vorrückte: so ergriffen die Culmsche Weiber die vorräthigen männlichen Kleider, Rüstungen und Waffen, bestiegen nebst den übrigen wenigen in der Stadt befindlichen Männern die Mauren und trieben die Feinde, welche die Stadt auf Sturmleitern ersteigen wollten, so tapfer zu wiederholten malen zurück, daß Swantepolk, der ohnedem durch die Kleidung und Rüstung der Belagerten irre geführt, die Weiber für Kriegsleute des Ordens hielt, die Belagerung aufheben und sich zurückziehen mußte. Ob aber dieser Vorfall die Veranlassung gewesen, daß den Culmschen Frauen vom Magistrate aus Dankbarkeit für die Rettung der Stadt, allererst damals ein gleiches Erbtheil mit ihren Männern sei bewilliget worden, ist wenigstens sehr ungewiß, wenn es gleich in einem alten Culmschen Rathsbuche in der Art angegeben wird. Vielmehr ist es wahrscheinlich, daß die sogenannte Culmsche Hälfte, wleche die Frauen in Preußen bei dem Absterben ihrer Männer von dem sämmtlichen Vermögen erhalten, schon in der Culmschen Handveste gegründet sei, da in demselben in Ansehung der Erbschaften das Flämingsche Recht ausdrücklich angenommen worden und nach dem Flämingschen Rechte, der Frauen eben sowohl, als dem Manne, bei dem Absterben des einen Ehegatten die ganze volle Hälfte des gesammten Vermögens gebühret.

vermuthlich unterhalb dem Schlosse Althaus erbauet war und die Einwohner durch die Ueberschwemmungen der Weichsel oft Schaden litten: so wurde sie im Jahr 1253 auf den Berg, wo sie noch jetzo befindlich ist, verlegt und so regelmäßig erbaut, daß sie hierin vor allen andern zu den Ordenszeiten angelegten preußischen Städten den Vorzug hat. *) Schon vor dieser Versetzung war Culm, als die Hauptstadt des Landes, eine ansehnliche und volkreiche Stadt. Noch mehr aber wurde sie es nach ihrer Verlegung, indem sie mit jedem Jahre an Volksmenge, Reichthum und schönen Gebäuden zunahm. Da sie das vornehmste Stapelrecht und die Zollfreiheit hatte: so führte sie eine sehr beträchtliche in- und auswärtige Handlung, ohnerachtet sie sonst nicht einmal zu einem ausgebreiteten inländischem Handel eine bequeme Lage hat; denn die Meinung, als ob die Ostsee sich ehemals bis Culm erstreckt haben solle, ist offenbar ganz ungegründet, so wie es auch sehr unwahrscheinlich ist, daß die Weichsel damals eine für Kauffarthei Schiffe hinlängliche Tiefe gehabt habe. Doch scheinet, wenigstens in der Folge, da Thorn und Danzig in mehrere Aufnahme gekommen waren, hauptsächlich nur der Tuchhandel hier geblüht zu haben, wie denn auch einer alten Sage zufolge in der einen Straße, die noch bis jezt die Tuchmachergasse heißt, gegen 500 Tuchmacher gewohnt haben sollen. Sie war auch mit im hanseatischen Bunde. Die Engländer hatten hier auf dem Markte ein schönes und großes Packhaus, welches erst 1779 abgebrochen worden ist; wie sich denn auch viel Engländer des Handels wegen hier niederließen, deren Nachkommen zum Theil noch jezt in Culm wohnen, als z. B. die Czatter, Gordon, Forbes, Arbuthnot ꝛc. ꝛc. Die Dänen und Holländer hatten hier ebenfalls Packhäuser, welche jezt in Privathäuser verwandelt worden sind. Zur Aufnahme der Stadt trug auch das große Ansehen bei, welches der Orden dem hiesigen Rathe beigelegt hatte, indem derselbe in der Culmschen Handveste zum beständigen Ausleger der Gesetze in zweifelhaften und streitigen Fällen erklärt worden war, daher an den hiesigen Schöppenstuhl eine lange Reihe von Jahren, ja selbst nach dem gänzlichen Verfall der Stadt, bis zum Jahr 1772 sehr oft zweifelhafte Rechtssachen zum Gutachten geschickt wurden. Im Jahr 1413 wurde sie mit den übrigen großen Preußischen Städten, von denen sie damals noch dem Range nach die erste war, von dem Hochmeister Michael von Sternberg in den Preußischen Landesrath mit aufgenommen. Bald nachher aber verlohr Culm den größten Theil seines bisherigen Ansehens und Wohlstandes, hauptsächlich durch die vielen, langwierigen und blutigen Kriege, die der Orden mit den Polen führte. Im Jahr 1422 wurde sie von den Polen erobert, geplündert und ein großer Theil derselben eingeäschert. Eben so sehr litte sie in den folgenden kriegerischen Unruhen durch Belagerungen, Eroberungen und Plünderungen und kam endlich bei dem bekannten Abfall eines großen Theils Preussen vom deutschen Orden im Jahr 1454 und nach Endigung des darüber entstandenen schrecklichen 13jährigen Krieges, unter die Bothmäßigkeit des poln. Königes Casimir, der sie ihres bisherigen Vorgangsrechtes vor den übrigen großen Städten beraubte, weil der Culmsche Bürgermeister Mazkau diese Stadt, die sich schon nebst den übrigen Städten dem Schutze des polnischen Königes ergeben hatte, dem Orden 1457 wieder übergab, dessen Kriegsvolk diese unglückliche Stadt, die schon vorher so viel gelitten hatte, aufs neue plünderte. König Alexander schenkte sie sogar 1505, jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte, den Culmischen Bischöfen eigenthümlich, daher sie denn auch von dieser Zeit an bis zum Jahr 1772 eine Bischöfliche

*) Zu dieser Verlegung scheint eine etwa 1250 oder 1251 gewesene große Feuersbrunst noch eine nähere Veranlassung gewesen und mit dieser Verlegung schon 1251 der Anfang gemacht worden zu seyn; denn das Original der alten Handveste, welche 1251 den 1sten October durch Eberhard von Seyne erneuert wurde, war in einer nicht lange vorher gewesenen großen Feuersbrunst mit verbrannt. Auch verlegte der Culmsche Bischof, der bis dahin seinen Sitz in Culm hatte, in demselben 1251sten Jahre seinen Sitz nebst der Kathedralkirche und dem Dom-Kapitul nach Culmsee. Vermuthlich ist also das Jahr 1253 das Jahr der gänzlich vollendeten Verlegung der Stadt Culm.

liche Stadt gewesen ist. Dieses beschleunigte noch mehr ihren gänzlichen Verfall, denn die Bischöfe, welche als Polen, die Deutsche haßten, unterdrückten den Rath und die Bürger, welche Deutsche waren, auf alle Weise, besonders seitdem die Reformation Lutheri auch hier so vielen Eingang gefunden hatte. So wurden denn die deutschen Einwohner und die Abkömmlinge der sich hier niedergelassenen Engländer nach und nach entweder vertrieben, weil die damaligen Bischöfe denen Protestanten in Culm keine Religionsfreiheit bewilligten, oder zu Polen umgebildet, die Stadt selbst mit polnischen Einwohnern besezt, die deutsche Sprache abgeschaft; und so wurde mit der Zeit aus einer vormals ganz deutschen, eine ganz polnische, aus einer ehedem ansehnlichen und volkreichen, eine armselige und wüste Stadt. Zwar ließ der tolerante Bischof Malachowski im Jahr 1678 durch ein öffentliches Patent, welches in deutscher und lateinischer Sprache an dem Culmschen Rathhause angeschlagen war, deutsche Einwohner unter Verheißung einer vierjährigen Befreyung von allen Auflagen, einer freien Religionsübung für die Protestanten in einem Privathause und mehrerer andern Vortheile einladen, sich hieselbst niederzulassen. Aber die Stadt war damals schon zu sehr im Verfall gerathen, als daß die so viel versprechende Einladung von guter Würkung hätte seyn können, besonders da dieser tolerante Prälat wenige Jahre nachher Bischof von Cracau wurde, und es sehr unwahrscheinlich war, daß seine Nachfolger eben so tolerante Gesinnungen gegen die Protestanten haben würden. In diesem traurigen Verfalle blieb Culm bis zum Jahr 1772 und würde schon lange vorher eine völlige Wüstenei geworden seyn, wenn nicht der Rath und die Bürgerschaft so ansehnliche und einträgliche Ländereien besessen hätten. Aber seit dieser Zeit, da sie bei der Wiederbesitznehmung Westpreußens wiederum immediat wurde, ist sie durch die vielen und ansehnlichen Königlichen Baugelder, durch die völlige Religionsfreiheit für alle Glaubensgenossen wieder in eine ziemliche Aufnahme gebracht worden. Sehr wüste Stellen sind ganz auf Königliche Kosten bebaut, viele elende und baufällige Häuser durch ansehnliche Beihülfe Königlicher Baugelder neu erbaut und viele Fabrikanten und Handwerker sind angesezt worden, welche nicht allein die Häuser unentgeldlich bekommen, sondern auch beträchtliche Geldgeschenke und Vorschüsse zu Treibung ihres Handwerks erhalten haben. Ueberdem ist durch die Garnison und das gestiftete Kadettenhaus, wie auch durch die viele Bauten, imgleichen durch die Ansetzung vieler hundert Kolonisten auf den Königl. Amtsvorwerkern nahe bei der Stadt, der Geldumlauf und das Verkehr befördert worden; so daß Culm schon in seiner jetzigen noch nicht vollendeten Wiederherstellung eine der ansehnlichsten und wohlgebautesten Preußischen Städte vom zweiten Range ist und bei der fortdaurenden Gnade des jezt regierenden Königes noch immer ansehnlicher werden wird.

Die Stadt ist mit Mauren umgeben und hat in der Ringmauer 280 bebaute Feuerstellen, ohne die vielen öffentlichen Gebäude. Ausserhalb der Stadt am Fuße des Berges nur ein Paar Häuser für Gerber, das der Cämmerei gehörige Brand- und Malzhaus und einige Fischer Kathen auf der sogenannten Fischerei befindlich, wozu die vor der Stadt liegende Kämmerei Ziegelei und einige schlechte Häuserchen auf den nahe bei der Stadt liegenden Stadtvorwerkern gerechnet werden müssen. Vorstädte giebt es gar nicht, man hat auch keine sichere Nachrichten, ob Culm je Vorstädte gehabt habe. Die Stadt ist überaus regelmäßig angelegt und hat gerade und geräumige Straßen, von welcher die Hauptstraßen auf den sehr großen und schönen Marktplaz führen, der mit vielen guten zum Theil neu gebauten Häusern umgeben ist und in dessen Mitte das ansehnliche mit einem Thurme und einer Stadt-Uhr versehene Rathhaus stehet. Neben demselben war ehemals das vorerwehnte englische Packhaus. Auf einer andern Seite des Rathhauses ist ein großes viereckigtes mit einer kleinen Mauer umschlossenes Wasserbehältniß, welches jezt nur zu Aufsammlung des Regenwassers dient, in welches aber ehedem zur Zeit des deutschen Ordens durch unterirdische Röhren lebendiges Wasser hineingeleitet worden seyn soll, welches um desto wahrscheinlicher ist, da das Wasser in den wenigen Brunnen der Stadt wegen seiner salpetrigen Bestand-theile

theile zum Kochen, Brauen und Waschen nicht tauglich ist und daher jezt alles Wasser mit vieler Beschwerde aus der Thrienke den Berg hinauf geholt werden muß.

Die Anzahl der Häuser, welche theils ganz auf Königliche Kosten, theils durch Beihülfe Königlicher Baugelder erbauet worden, dürfte bis jezt schon nicht über die Hälfte aller Feuerstellen ausmachen. Besonders ist die lange, schöne und breite Straße, in welcher das Kadettenhaus und die evangelische Kirche befindlich und an deren äussersten Ende eine neue holländische Windmühle auf einer Bastey der Stadtmauer angelegt ist, ganz auf Königliche Kosten bebauet worden. Das Königliche Kadettenhaus ist ein ansehnliches großes Gebäude, welches der hochselige König im Jahr 1775 zuerst für 60 Kadets erbauen und einrichten ließ. Es kostete nebst dem dazu nöthigen Geräthe 18560 Rthlr. und zur jährlichen Erhaltung dieses Instituts waren damals 6000 Rthlr. nebst 100 Achteln Holz ausgesezt. Seit 1787 aber ist dieses Institut für 100 Kadets erweitert worden. Es werden in dasselbe die jungen Söhne des unbemittelten Westpreußischen Adels von 8 bis 12 Jahren, zur Hälfte Protestanten und Katholicken unentgeldlich aufgenommen, werden in demselben ganz auf Königs Kosten gekleidet, unterhalten und unterrichtet, und hierauf im vierzehnten Jahre zur weitern Erziehung und Ausbildung nach Berlin in das dortige große Kadettenhaus geschickt. Zwei verdienstvolle Officiers haben die Direction und Inspection dieses Instituts. Sechs protestantische und sechs katholische Lehrer besorgen den Unterricht und haben die nähere Aufsicht auf die Kadets, mit denen sie in 12 Stuben und eben so viel Kammern zusammen wohnen. Hiezu kommen noch zwei französische Sprachmeister und der Tanzmeister. Auch hat das Kadettenhaus seinen eigenen Arzt und ein besonderes Krankenhaus, einen Feldwebel, einen Oeconom und andere Unterbediente. In eben dieser Straße ist auch die erste evangelische Kirche, welche je in Culm gewesen ist, im Jahr 1782 erbauet worden, wozu der König Friedrich der Zweite der lutherischen Gemeine im Jahr 1779 das auf dem Markte wüst stehende englische Packhaus und 6000 Rthlr. zum Ausbau desselben schenkte, worauf das Packhaus abgebrochen und von den Materialien desselben die Kirche hier erbauet wurde. Vor der Wiederbesitznehmung Westpreussens waren in Culm kaum 5 bis 6 protestantische deutsche Familien, da die Bischöfe in dieser ihnen eigenthümlich gehörigen Stadt den Fortgang der Reformation von jeher gehindert hatten. Seit 1772 aber fanden sich bald mehrere Protestanten ein, traten mit den vielen Evangelischen in der Culmschen und Althausenschen Niederung zusammen und erbaten sich den von ihnen gewählten Prediger, der schon als Feldprediger des bei der Wiederbesitznehmung von Westpreussen hier in Garnison stehenden Preußischen Regiments den Gottesdienst besorget hatte, welches ihnen auch bewilliget wurde, worauf sie bis zur Erbauung einer eigenen Kirche ihren Gottesdienst in dem am Markte liegenden Dänischen Packhause hielten. Bis dahin hatte sich die lutherische Gemeine theils durch die vielen in Culm angesezte protestantische deutsche Fabrikanten und Handwerker, theils durch die vielen nahe bei Culm auf dem Lande etablirte Kolonisten so sehr vermehrt, daß schon jezt die Anzahl der Gebornen bei der evangelischen Culmschen Gemeine sich auf 200 beläuft. Der lutherischen Kirche gegen über ist die lutherische Predigerwohnung, imgleichen die luther. lateinische und deutsche Stadtschule, an der bis jezt nur noch 2 Lehrer stehen, nebst den Wohnungen für selbige ebenfalls ganz auf Königl. Kosten erbauet worden.

Die Pfarrkirche der Stadt, welche groß und inwendig mit Geschmack ausgeziert ist, gehört den Katholicken. Neben derselben ist ein großes Mißionarienhaus, in welchem ein Superior und 5 Professores, welche zugleich weltliche Priester von der Stiftung des S. Vincentii sind, 10 bis 12 angehende Geistliche unterrichten. Der jedesmalige Superior ist zugleich Probst und Parochus bei der Pfarrkirche und die Mißionarienpriester besorgen den Gottesdienst in derselben. Ohnweit dieser Pfarrkirche ist die sogenannte katholische Academie, in welcher 4 Professores den Unterricht ertheilen. Der Probst und 2 Mitglieder des Magistrats sind beständige Provisoren der-

selben

selben und verwalten nicht nur die Oekonomie der ihr gehörigen Güter, sondern haben auch die Aufsicht auf die innere Einrichtung und auf die Schul-Lectionen, doch unter der Ober-Direction des Culmschen Bischofes. Diese Akademie ist der ersten Stiftung nach das älteste und vornehmste Schul-Institut in Preußen und wahrscheinlich noch vor Ablauf des dreizehnten Jahrhunderts vom Culmschen Rathe gestiftet und mit einigen Stadtgütern dotirt worden, daher denn auch noch der Magistrat die Mitaufsicht über selbige und die völlige Gerichtsbarkeit über die ihr gehörigen Güter hat. Sie war nicht allein vom deutschen Orden bestätigt, sondern sie wurde auch 1387 durch ein Privilegium des Pabstes Urban VI. zu einer Akademie oder Universität mit allen Vorrechten der Akademie zu Bononien und mit der Freiheit in allen vier Fakultäten Doctores zu kreiren, ernannt. Man hat aber keine Nachrichten, daß dieses Institut als Akademie betrachtet, jemals im Flor gewesen, ohnerachtet das Privilegium 1405 vom Pabst Innocentius VII. bestätiget seyn soll. In der Folge gerieth dieses Institut zugleich mit der Stadt so ganz in Verfall, daß es endlich gar nicht existirte. Als endlich die Preußische Landstände 1540 auf die Wiederherstellung dieser alten Landes-Schule und der dazu gehörigen Güter bei dem Bischofe drangen: so stellte endlich der Culmsche Rath nach vielen Schwürigkeiten und vergeblichen Versuchen mit bischöflicher Genehmigung dieses Institut im Jahr 1554 unter dem Namen eines Gymnasii wieder her. Es gieng aber dasselbe nach einem sehr blühenden Anfange in wenigen Monaten wieder ein, indem der Bischof Lubodziecki ohnerachtet aller wiederholten Gegenvorstellungen und Fürbitten des Culmischen Raths und der gesammten Preußischen Ritterschaft den zum Rector dieses Gymnasii berufenen gelehrten und berühmten Hoppe, weil er auf der neuen Protestantischen Universität zu Königsberg Professor gewesen und ihm wegen der angenommenen Reformation verdächtig war, vom Rectorat absezte und von Culm vertrieb. Die Preußische Ritterschaft und die Landesstände machten 1559 und 1562 neue Versuche, die Wiederherstellung dieser von ihren Vorfahren mit so vielen Kosten gestifteten Landes-Schule zu bewirken, aber vergeblich; und so blieb es viele Jahre, bis sie denn endlich doch auf den gegenwärtigen Fuß unter dem Namen einer Akademie wieder hergestellet worden ist.

Zur Pfarrkirche gehören noch in der Stadt als Filiale die H. Geist Kirche, wo nur zuweilen; und die Martinskirche, wo allemahl den dritten Sonntag in deutscher Sprache Gottesdienst gehalten wird. Ausserdem sind in Culm drei große Klöster, nehmlich ein Dominikaner- und ein Franziskaner Minoriten Mönchen, und ein Benediktiner Nonnenkloster. In der Dominikaner-Kloster Kirche findet man noch einen Grabstein vom Jahr 1307. Das Franciskaner-Kloster, dem das Adeliche emphyteutisch ausgethanene Dorf Swierkoczyn oder Swerkotschin bei Graudenz gehört, ist 1258 erbauet worden. Noch ist in Culm ein Haus der barmherzigen Schwestern von der Stiftung des S. Vincentii, welche arme Kranken unentgeldlich aufnehmen, verpflegen und kuriren; eine vortrefliche wohlthätige Stiftung, durch welche schon viele Menschen erhalten worden sind. Auch ist über dem Graudenzschen Thor eine Marien Kapelle.

Der Magistrat und die Bürgerschaft sind theils lutherisch und Deutsche, theils katholisch und Polen, doch dürften wohl zwei Drittheile der Einwohner aus Polen bestehen. Die Einwohner ernähren sich von einigem Handel, noch mehr von dem Verkehr mit den Landleuten, vom Bierbrauen und andern bürgerlichen Gewerben, auch von den Einkünften der ihnen ausgemessenen Ländereyen, die ausser einigen bei der Stadt befindlichen Vorwerkern 4 große Dörfer ausmachen und als Vorwerker auf 50 Jahre emphyteutisch ausgethan sind. Mit diesen Dörfern, Vorwerkern und Ländereien der Bürgerschaft hat es eigentlich folgende Bewandniß. Jedes Haus hat nach Verhältniß seiner Größe und Schönheit ein ihm zugemessenes Stück Land von etwas mehr oder weniger als einer Culmischen Hube, welches von 50 zu 50 Jahren bei dem Hause bleibet. Nach jedesmaligen 50 Jahren wird aber von dem Magistrat eine neue Eintheilung gemacht, daher diese Ländereien auch Ausmaaßland genannt

wer-

werden, wie denn auch 2 Bürgerdörfer die Namen Ober- und Niederausmaaß führen. Von den Bürgern selbst wird der Ackerbau nur wenig getrieben, doch sind bei der Stadt drei erbliche Vorwerke, die kein Ausmaaßland sind und auf deren einem eine Windmühle ist, und 17 andere Vorwerke, eigentliches Ausmaaßland, welche von den Bürgern selbst bewirthschaftet werden. Auch gehören den Bürgern noch auf der ziemlich bergigten Mittag und Abendseite der Stadt einige Aecker eigenthümlich zu, die ziemlich fruchtbar sind und ehedem Weinberge gewesen seyn sollen, wo viel Wein gekeltert und auswerts verkauft worden, wovon man in den alten Stadt-Büchern, die noch auf dem Rathhause übrig geblieben sind, zwischen den Jahren 1400 bis 1500 einige Spuren findet. Das ganze Stadt Eigenthum bestehet nach der alten Culmischen Handveste in 420 Huben und besteht hauptsächlich aus der Culmschen Niederung, einem Striche Landes, der 3 Meilen lang, bis nahe unter Graudenz und bis eine Meile breit ist, nehmlich von den Bergen oder der Anhöhe bis an das Weichsel Ufer gerechnet, und hauptsächlich von Lutheranern und Mennoniten, zum Theil auch von einigen, wiewohl wenigen Katholicken emphyteutisch bewirthschaftet wird. Von diesem Stadt-Eigenthum sind der Kämmerei von der Bürgerschaft seit unendlichen Jahren zu einem beständigen Einkommen folgende Dörfer und Pertinentien angewiesen und abgetreten worden; nehmlich ausser der bei der Stadt befindlichen Ziegelei, der Fischerei, dem Malz- und Brandhause und einer Windmühle, die Dörfer Koelln, Kolenken, Neusaaß, Grentze, Dorposch, Podwitz, Schönsee, Jammerau, Schöneich mit einer katholischen Kirche, Roßgarten, Horst, Gr. Lunau und Neudorf, welche 260 Feuerstellen enthalten. Auch gehören der Kämmerei einige kleine Land-Seen, als Ober- und Nieder-See, Nemonka, Ziehkopf, Podwitzer, Köllner und Rondzen See, doch muß vom letztern See der Kämmerei in Graudenz jährlich ein gewisser festgesetzter und verglichener Antheil vom Pachtszinse gezahlet werden. Der Bürgerschaft gehören die Dörfer Ober- und Nieder-Ausmaaß, Kl. Lunau und Klammer, welche 151 Feuerstellen haben. Der Culmschen Academie aber gehören Gogolino und Steinwage, wie auch eine Wassermühle, welche die Sackenmühle heißt, die sämmtlich 43 Feuerstellen enthalten. In allen diesen Dörfern, Vorwerken und auf der Fischerei belief sich im Jahr 1782 die Seelenanzahl auf 2054. In der Stadt selbst aber wurden 2454 Seelen gezählet, worunter aber 336 zur Garnison gehörten, welche aus 6 Kompagnien des 1773 zu Graudenz gestifteten neuen Infanterie-Regiments bestehet. Ausserdem ist noch in der Stadt der Sitz einer Kreis-Justitz-Commißion und des Landraths vom Culmschen Kreise.

3.) Culmsee poln. Chelmza, ein kleines ganz verfallenes Immediat-Städtchen, welches nur aus 67 erbauten Feuerstellen besteht, an einem kleinen Land-See, 3 Meilen von Thorn und Culm und 5 Meilen von Graudenz. Die Stadt ist 1235 erbaut und in demselben Anfangs ein Dominikaner-Kloster gestiftet worden. Vorher soll hier ein Preußisches Dorf Loza gestanden haben. Im Jahr 1251 verlegte der Culmsche Bischof Heinrich hieher die Kathedralkirche und das Domkapitul, die bis dahin in der Stadt Culm gewesen waren, nachdem er die Dominikaner wegen eines an ihrem Abte verübten Mordes vertrieben hatte. Die ansehnliche 1251 erbaute Dom-Kirche, welche Juta die Mutter des Landmeisters Meinike von Querfurt soll haben erbauen lassen, wurde 1422 von den Litthauern eingeäschert, ist in der Folge wieder besser erbauet worden; so daß sie jezt unter die schönsten katholischen Kirchen in Preussen gerechnet wird. Das Domkapitul bestehet aus dem Bischofe, dessen bischoflicher Sitz aber eigentlich zu Löbau ist, aus 13 Canonicis, von welchen nur einige wenige in Culmsee anwesend sind, aus 4 Präbendarien und eben so viel Vikarien. Ausserdem ist hier ein Franziskanerkloster. Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau und sind größtentheils bis auf die wenigen Königlichen Offizianten, Polen und römischkatholisch. Die Stadt war bis 1772 eine bischöfliche Stadt und der Gerichtsbarkeit des Bischofes unterworfen. Seit der Wiederbesitznehmung von Westpreussen ist sie immediat und die Gerichts-

barkeit über selbige sowohl, als über einen Theil der Adelichen Güter des Culmschen Creises, wird durch das kombinirte Königliche und Adeliche Kreisgericht ausgeübt, welches seit etwa 4 Jahren hier etablirt ist. Der Stadt Polizei-Bürgermeister ist Beisitzer desselben. Das Königl. Domainen-Amt Culmsee, dem die aus 4 Feuerstellen bestehende sogenannte Fischerei bei der Stadt gehört, hat seinen Siß auf dem benachbarten Vorwerke Konczewiß.

4) Friedeck oder Briesen, poln. Wombrzezno ein kleines Acker-Städtchen an einem See gleiches Namens und dem sogenannten Friedeckschen Schloßsee, welche durch einen Graben mit einander verbunden sind. Aus beiden Seen wird das Wasser nahe der Stadt vorbey durch einen Graben bis in den eine Meile von hier entfernten See Ottowka geleitet. Die Stadt liegt in einer schlechten sehr sandigen Gegend, 4 Meilen von Thorn und Culm, 2 Meilen von Culmsee und Gollup, 1½ Meile von Kowalewo und 3 Meilen von Graudenz, und besteht nur aus 84 bebauten Feuerstellen, welche 605 Seelen enthalten. Wüste Baustellen sind noch 19 vorhanden. Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau und sind grösstentheils Polen und kathol Religion. Bis 1772 ward dieser Ort bischöflich, gehört aber jezt zum Königl. Domainen-Amte Przydworß, welches auch die Gerichtsbarkeit über selbigen hat.

Das ehmalige Schloß, welches vor einigen Jahren abgebrochen ist, wurde 1311 erbauet. Um diese Zeit ist auch die Stadt angelegt worden, welche der poln. König Casimir im Jahr 1568 den Culmischen Bischöfen schenkte.

5.) Rehden poln. Radzin, eine kleine Königl. Immediatstadt, welche um die Mitte des dreyzehnten Jahrhunderts angelegt worden, 3 Meilen von Graudenz und Culm. Die Stadt besteht nur aus 101 Feuerstellen. Die Einwohner, welche größtentheils Polen und katholischer Religion sind, ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau. Die Katholicken besitzen ausser der Pfarrkirche auch noch die Georgenkirche. Für die vielen in der ganzen Gegend um Rehden befindliche Lutheraner, welche sich zeither zur evangel. Kirche in Graudenz haben halten müssen, soll jezt auf Königliche Kosten eine Kirche erbaut werden. Vorläufig ist ein lutherischer Land-Schullehrer mit einem Königl. Gehalte angesetzt. Der Kämmerei gehört das nahe bei der Stadt liegende Dorf Rehden. Die Gerichtsbarkeit wird durch das seit einigen Jahren in dieser Stadt etablirte kombinirte Königl. und Adeliche Kreis-Gericht ausgeübt. Eine halbe Viertelmeile von der Stadt liegt das ehmalige feste und berühmte Schloß Rehden, welches schon 1234 von dem deutschen Orden erbauet wurde, und wo jezt das Königl. Domainen-Amt Rehden seinen Siß hat.

6) Lessen poln. Laszin, eine kleine Königl. Immediatstadt, 2 Meilen von Graudenz, welche 1328 zuerst erbauet werden. Sie besteht aus 121 Feuerstellen. Die Einwohner sind größtentheils Polen und ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau. Es ist hieselbst eine katholische Pfarrkirche. Die Gerechtigkeitspflege wird von dem Kreisgericht zu Rehden verwaltet.

2. Neun Königliche Domainen-Aemter.

1.) Das Amt Graudenz, welches auf dem Amtsgrunde Fiewo bei der Stadt Graudenz seinen Siß hat, besteht aus 6 Vorwerkern, wovon 4 vererbpachtet sind und 27 Dörfern. Dorfsantheilen und einzelnen Ortschaften, (als Mühlen, Krüge ꝛc ꝛc) welche sämtlich 562 Feuerstellen enthalten; darunter

(1) Fiewo, ein Theil der Marienwerderschen Vorstadt bei Graudenz, welche zum Amte gehört, woselbst das Königl. Amtshaus nebst den Vorwerksgebäuden, imgleichen viele Kolonistenhäuser für Fabrikanten und Handwerker erbaut sind. Die Anzahl der Häuser, welche sämmtlich maßiv erbaut und mit Dachpfannen bedeckt sind, beläuft sich schon jezt auf 51, und unter denselben giebt es auch einige recht ansehnlich gebaute Privathäuser.

(2.) Neuen-

(2.) Neuendorf, ein Königl. Erbpachtsvorwerk und Bauerdorf auf den Bergen an der Weichsel, nahe bei der Festung Graudenz, wo des Festungs-Baues wegen viele Officianten, wie auch Krämer, Handwerker ꝛc. ꝛc. sich etablirt haben und wo des großen Verkehrs und städtischen Gewerbes halber auch ein Königl. Filial-Accise- und Zoll-Amt angelegt ist.

(3.) Kunterstein, ein emphytevtisches Bauerndorf nebst einem besondern Freigute Klein Kunterstein in der Graudenz umschließenden Ebene längst der Thrienke, dicht bei der Stadt und dem Amte Graudenz.

(4.) Tarpen, eine Viertelmeile von Graudenz, ein Königliches Dorf und Vorwerk an einem kleinen See, durch welchen die Thrienke bis nach Graudenz geleitet wird. Bei Gelegenheit des in hiesiger katholischen Kapelle gewöhnlichen Ablasses, ist hier jährlich zweimal ein sehr zahlreicher und besuchter Markt. Auch ist hier ein ansehnlicher und großer Herrschaftlicher Landsitz mit einem sehr großen Garten und dabei befindlichen Lustwäldchen, wo der ehmalige Staroste, der polnische Generallieutenant Freiherr von der Goltz, sich zuweilen des Sommers aufhielt, welcher dieses Landhaus auch noch besitzt.

(5.) Mockerau, ein Kirchdorf, um welches die Ossa, die ehedem auch Mocker genannt wurde, sich herum schlängelt und hierauf bei dem angrenzenden Dorfe Sackerau in die Weichsel fallt. Beide Dörfer liegen in einer großen Ebene, die von den Binnings-Bergen begrenzt wird, wo seit 1773 fast immer die jährliche große Revüe über die Ost- und Westpreußische Armee ist gehalten worden. Vor Mockerau nach Graudenz zu liegen die Ossa Krüge an der jezt gar nicht schif- oder floßbaren Ossa, wovon der eine ein Königl. Erbpachtskrug ist, der andere aber zu Bialochowo gehört.

(6.) Groß und Klein Wolz, ein großes emphytevtisches Dorf mit einer kathol. Filialkirche von Mockerau, jenseit den Binnigs-Bergen beim Anfange der Marienwerderschen Niederung ohnweit Nebrau, welches größtentheils von Lutheranern und Mennoniten bewohnt wird. Erstere sind 1779 nach Gr. Nebrau eingepfarrt.

(7.) Dossenzien oder Dosżozien, ein großes Dorf zwischen Graudenz und Garnsee in gleicher Entfernung von einer Meile, welches ein ehemaliges Grenzdorf zwischen Ost- und Westpreussen war, mit einer schon von vorigen Zeiten her gewesenen geräumigen und auch zu einem kleinen Bethause eingerichteten lutherischen Schule, bei der seit 1779 ein Königlicher Landschullehrer mit einem fixirten Gehalte von 60 Rthlr angesezt ist. Die lutherischen Einwohner sind seit 1779 zu Garnsee eingepfarrt.

(8.) Jenseit der Weichsel und also eigentlich in Pomerellen liegen folgende Graudenzsche Amtsdörfer, der rothe Krug dicht an der Weichsel mit einer Königl. Amtsfähre und Ueberfahrt; die großen Niedrungsdörfer Dragaß und Groß und Klein Lubien, welche größtentheils von Mennoniten und Lutheranern theils emphytevtisch, theils erbpachtsweise bewohnt werden; die Freigüter zu Sibsau und andern Ortschaften. In Gr. Lubin ist eine katholische Kirche, wo bei Gelegenheit des Ablasses jährlich zweimal ein sehr besuchter Markt gehalten wird.

2.) Das Amt Roggenhausen, welches aus 3 Vorwerkern, wovon 2 vererbpachtet sind, 8 Königl. Bauerdörfern, 14 emphytevtischen Dörfern, Gütern und kleinen Ortschaften und 2 besonders liegenden Unterförstereien besteht, die sämmtlich 406 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Roggenhausen poln. Rogosno, ein altes ehemals sehr festes Schloß auf einem hohen Berge an der Ossa, welches 1293 erbauet worden und woselbst das Königl. Domainen-Amt jezt seinen Siz hat. Es ist hieselbst auch ein Königl. Vorwerk, wo ein protestantischer Schullehrer mit einem Königlichen Gehalt von 60 Rthlr. angesezt ist. Eine halbe Viertel Meile davon liegt das große katholische Kirchdorf Roggenhausen ohnweit dem Städchen Lessen.

(2.) Die großen katholischen Kirchdörfer Gros Schönbrück mit welchem das emphytevtische Dorf Klein Schönbrück zusammen hängt; und Grutta, welches ehedem Frankenheim geheissen hat, mit einem Königl. Erbpachts-Vorwerke.

(3.) Die Dörfer Slup mit einer Königl. Mühle und Dombrowka, ein Königl. Bauerdorf von 34 Feuerstellen.

3.) Das Amt Engelsburg, welches aus 3 Vorwerkern, wovon 2 vererbpachtet sind, 17 Dörfern, Frei Gütern und einzelnen Ortschaften, und 5 Gratial-Gütern besteht, die sämmtlich 313 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Engelburg poln. Pokrziwno, ein Königl. Vorwerk und Dorf mit einem der ältesten Schlösser, welches der deutsche Orden bald nach Anlegung der Stadt Thorn etwa im Jahr 1236 hat erbauen lassen, woselbst jezt das Königl. Domainen-Amt seinen Siz hat. Es liegt 1 Meile von Graudenz. Es ist hieselbst ein Königl. luther. Land-Schullehrer mit einem Königl. Gehalt von 60 Rthlr. angesezt.

(2.) In der um die Stadt Graudenz liegenden Ebene sind folgende Amtsdörfer, Deutsch und Polnisch Wangerow mit einem Königl. Erbpachtsvorwerke, Gatsch ½ Meile von Graudenz, und Wiewiorken ein emphytevt. Bauerdorf mit einer kathol. Filialkirche.

(3.) Die in diesem Amtsbezirke liegende 5 Königl. Gratial-Güter sind Blendowo mit einer kathol. Kirche und 3 Lehnmannsgütern, Bendugi oder Bindugi, Adamsdorf oder Adamowo, Ruda und Strzyzowski. Sie enthalten 72 Feuerstellen und gehören jezt dem Cammerherrn Trzynski auf Dembieniec, aber nur auf gewisse Jahre.

Anmerk. In vorerwehnten 3 Aemtern dürfte wohl leicht die größere Hälfte der Einsaaßen aus Polen bestehen, die sämmtlich katholisch sind. Die andere Hälfte besteht größtentheils aus Lutheranern, die sich bis jezt fast alle zu der lutherischen Kirche in Graudenz halten. Aus dem Amte Roggenhausen halten sich einige Dörfer zur luther. Kirche in Leissenau. Ausser den von mir angeführten Schulen, wo Königliche luther. Schullehrer auf dem Lande mit einem Königl. Gehalte von 60 Rthlr. angesezt worden, sind noch in diesen und andern Westpreußischen Aemtern Königl. Land-Schullehrer zur Hälfte von der lutherischen und von der römisch katholischen Kirche mit einem gleichen Gehalte angesezt. Ueberdem haben fast alle nur einigermaßen große lutherische Dörfer, ihre eigene Schulen und in vielen derselben, die weit von einer luther. Kirche entlegen sind, findet man Bethäuser, wo die Schulmeister sonntäglich den Gottesdienst durch Gesang und Ablesung einer Predigt besorgen. Auch hat fast jedes große lutherische und mennonitische Dorf seinen eigenen Kirchhof zur Beerdigung der Verstorbenen. Die Mennoniten schicken ihre Kinder gewöhnlich in die lutherische Dorf-Schule. Das vorgesagte gilt von ganz Westpreussen.

4.) Das Amt Rehden, welches aus 6 Vorwerkern wovon 2 vererbpachtet sind, 14 Dörfern und Ortschaften und 3 Gratial-Gütern besteht, die sämmtlich 406 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Rehden ein altes Schloß ohnweit der Stadt Rehden nebst einem Vorwerk, wo das Königl. Domainen-Amt seinen Siz hat.

(2.) Jerrentowitz oder Jarentowitz ein Dorf von 40 Feuerstellen mit einer luther. Schule, wo bisher die luther. Geistlichen aus Graudenz für die Evangelischen in diesem Amte vierteljährig Communion halten, bis eine lutherische Kirche in Rehden erbaut seyn wird.

(3.) Die Dörfer Burstinowo mit einer katholischen Kirche und Rehwalde mit einer kathol. Filialkirche von Burstinowo und einem Capuziner Reformatenkloster.

(4.) Die

(4.) Die in diesem Amtsbezirke liegende 3 Königl. Gratial-Güter sind Poln. und Deutsch Lopatken mit einer Königl. kathol. Kirche und Buczek oder Budzyk, welche 47 Feuerstellen enthalten, und für jezt, aber nur auf gewisse Jahre der Fr. v. Czapska auf Bukowietz im Conitzschen Kreise gehören.

5) Das Amt Culm, welches aus dem Vorwerke Althausen nahe bei der Stadt Culm seinen Sitz hat und aus 5 Vorwerkern, wovon eins vererbpachtet und eines mit Colonisten abgebaut ist, aus 13 Dörfern und 5 einzelnen Ortschaften besteht, welche sämmtlich 329 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Althausen, Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche und dem besonders liegenden Amtsvorwerke, wo die neuen Königl Amtsgebäude erbauet sind. Es liegt auf Bergen, unterhalb welchen die Thrienke vorbei fließt und wo zwischen der Weichsel und den Bergen ganz vortrefliche Wiesen sind. Hier stand ehedem das alte feste Schloß, welches der deutsche Orden bald nach seiner Ankunft in Preußen erbauen ließ, und unterhalb welchem die alte Stadt Culm vor ihrer Versetzung lag. In der Folge gehörte dieses Schloß dem Bischofe, der es 1777 abbrechen und verkaufen ließ; so daß jezt nur noch ein einziges Gemäuer übrig geblieben ist.

(2.) Brosowo, ein mit Colonisten besetztes Königliches Vorwerk, welches jezt schon 52 Feuerstellen hat. Die Landstraße geht mitten zwischen diesem wohl und regelmäßig gebauten Colonistendorfe durch.

(3.) Die Althausensche Niederung, längst der Weichsel, die hier stark verdämmet ist, zwischen Althausen und Ostrometzko. Die beträchtlichsten Niedrungsdörfer sind Kokotzko mit einer lutherischen Schule und Rosnowo.

6.) Das Amt Unislaw von 10 Vorwerkern, wovon 3 mit Colonisten abgebaut und 5 vererbpachtet sind, 8 Dörfern und 4 einzelnen Ortschaften, welche sämmtlich 241 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Unislaw ein Königl. Vorwerk, wo das Domainen-Amt seinen Sitz hat, nebst einem Dorfe, worinnen eine kathol. Kirche ist; zusammen von 24 Feuerstellen.

(2.) Groß Czyste ein kleines Dorf mit einer kathol. Kirche. Darneben liegt das abgebaute Vorwerk Kl. Czyste, wo bereis 51 Colonistenhäuser erbauet sind.

(3.) Gr. und Kl. Trzebß ein Kirchdorf nebst einem mit Colonisten besetzten Vorwerke.

(4.) Segartowitz ein ebenfalls mit Colonisten abgebautes Vorwerk.

7.) Das Amt Culmsee, welches auf dem Vorwerke Konczewitz seinen Sitz hat und aus 4 Pachtsvorwerkern, 11 vererbpachteten Oertern, 19 Dörfern und einzelnen Ortschaften besteht, die sämmtlich 347 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Pappowo ein Königl. Dorf und Vorwerk mit einer kathol. Kirche.

(2.) Die neu angelegten oder besetzten Coloniedörfer Bielczinny, Kamionken und Skompen.

Anmerk. Die lutherischen Einsaaßen und Colonisten vorgedachter 3 Aemter halten sich zur lutherischen Kirche in Culm.

8.) Das Amt Lippinken, welches auf dem Vorwerke Lippinken seinen Sitz hat, und aus 3 Pachtsvorwerkern, 7 vererbpachteten Oertern, 15 Dörfern und einzelnen Ortschaften und einem Gratial-Gute besteht, die sämmtlich 262 Feuerstellen enthalten; darunter das Kirchdorf Lissewo mit einer katholischen Kirche und das Gratial-Gut Gawlowitz.

9.) Das Amt Przywors, welches auf dem Vorwerke gleiches Namens seinen Sitz hat und ausser der vorher beschriebenen Ackerstadt Fribeck, aus 2 Pachtsvorwerkern, 4 vererbpachteten Oertern und 10 Dörfern und Ortschaften besteht, welche ohne das Städchen Friedeck 214 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Nedzwetz oder Niedzewiecz oder Bährendorf, ein aus 41 Feuerstellen bestehendes erbpachtsweise ausgethanenes Dorf mit einer kathol. Kirche, welches vorher zum Amte Gollup gehöret hat.

(2.) Neuendorf mit einer kathol. Kirche

3. 260 Adeliche Güter, Vorwerker, Dörfer, Mühlen und einzelne Ortschaften oder Pustkowien, welche sämmtlich 2796 Feuerstellen enthalten; darunter

1.) Die Thornschen Stadt-Güter; welche, da sie unter der Königl. Preuß. Landeshoheit stehen zu den Adel. Gütern gerechnet werden, und theils in der Niederung längst der Weichsel zwischen Ostrometzko und der Stadt Thorn, theils auf der Höhe um die Stadt Thorn herum bis an den Drewentz Fluß liegen. Sie stehen sammtlich unter der Gerichtsbarkeit des Raths zu Thorn, der auch Patron der in denselben befindlichen lutherischen und katholischen Kirchen ist. Die beiden lutherischen Prediger gehören mit zu dem evangelischen lutherischen Ministerio der Stadt Thorn; die katholischen aber zum Bischöfl. Culmschen Sprengel, Thornischen Decanats. Die mehresten dieser Stadtgüter und Dörfer sind von dem Rathe emphyteutisch auf 30 Jahre, als Alt Thorn, Gurske, Bösendorf, Pensau 2c. andere aber auf Erbpacht als Steroko 2c. ausgethan. Noch andere werden von der Cämmerei selbst verwaltet, als Przyßeck; und einige gehören erb- und eigenthümlich Privat-Personen, müssen aber jährlich gewisse Grundzinsgefälle zur Stadt Cämmerei abtragen und stehen gleich den übrigen Gütern und Dorfschaften unter der Gerichtsbarkeit des Thornschen Rathes. Die Höhe hat größtentheils einen sandigen Boden, doch giebt es auf derselben auch fruchtbare und einträgliche Aecker. Die Niederung ist mit den übrigen Weichsel-Niederungen von gleicher Beschaffenheit und Güte, hat aber ebenfalls durch öftere Ausbrüche der Weichsel und besonders 1786 sehr gelitten, daher viele Ländereien sehr versandet sind. Unter den Produkten der hiesigen Gegend sind besonders die auf Bösendorf, Czarnowo, Toporzysk und Przyßeck wachsende kleine Steckrüben, die den Teltauschen Rüben gleich kommen, wegen ihres vortreflichen Geschmacks berühmt und werden in großer Menge verführt. Auch wächset wilder Spargel sehr häufig, besonders um Pensau und Gurske. Das ehedem um Thorn herum auf der Höhe ansehnliche Weinberge und Weingärten gewesen sind, die aber in den nachmaligen vielen Kriegen gänzlich verwüstet worden, ist bekannt und durch glaubwürdig schriftlich vorhandene Nachrichten bestätigt. Die größere Hälfte der Einwohner sind Deutsche und lutherischer Religion. Die Anzahl aller Thornischen Stadtgüter, mit Einschluß der einzeln liegenden Mühlen, Krüge und Ortschaften beläuft sich auf 52, welche sämmtlich 735 Feuerstellen enthalten; darunter sind folgende zu bemerken.

(1.) Alt Thorn, ein emphyteutisches Niedrungs-Dorf dicht an der Weichsel, welches mit Gurske zusammen hängt, 1 Meile von der Stadt Thorn, die in hiesiger Gegend zuerst 1231 vom deutschen Orden erbaut, nachher aber 1235 auf einen etwas erhabenern Ort, wo sie noch jezt steht, verlegt worden ist. Man findet noch einige Spuren, daß die Stadt hier ehemals gestanden habe.

(2) Gurske, ein großes emphyteutisches Niedrungsdorf an der Weichsel mit einer evangel. luther. Pfarrkirche, wohin alle Thornsche Niedrungsdörfer eingepfarrt sind. Es hängt dieses Dorf auf der einen Seite mit Alt Thorn und auf der andern mit Gursker Bruch zusammen und gränzt mit dem Niedrungsdorfe Bösendorf.

(3.) Czarnowo, ein emphyt. Niedrungsdorf an der Weichsel ohnweit Ostrometzko mit einer katholischen Kirche, dessen Einwohner aber größtentheils lutherisch sind.

(4.) Przyßeck, ein ansehnlich gebautes Cämmerei-Vorwerk mit einer sehr wichtigen und einträglichen Brauerei. Das Bier ist berühmt und unterscheidet sich von allen andern guten Preußischen Bieren durch seinen ganz besondern und eigenthümlichen Geschmack, der dem hiesigen Wasser hauptsachlich zugeschrieben wird.

(5.) Bir-

(5.) Birgelau oder Bergelau, ein altes Schloß, welches 1305 zuerst erbauet worden, nunmehr aber fast verfallen ist, nebst einem Vorwerke und Dorfe mit einer kathol. Kirche.

(6.) St. Barbara, eine katholische Kapelle, 1 Meile von Thorn, wohin am dritten Pfingsttage eine grosse Proceßion aus der Stadt angestellet wird.

(7.) Gremboczin, ein Kirchdorf mit einer evangel. lutherischen Kirche, welche Mater von Rogowo und Leibitsch ist.

(8.) Leibitsch oder Leibitz, ein Dorf mit einer luther. Filialkirche von Gremboczin an dem Drewenz Fluß, der ein hundert Schritte von hier in die Weichsel fällt. Es ist hier eine sehr gute Papiermühle, ein Kupferhammer, eine Mahlmühle, eine große Schleuse und ein Königl. Haupt-Zoll-Amt. Die Drewenz macht hier bis oberhalb Gollup die Grenze zwischen Preußen und Polen, und zwar liegt auf der andern Seite des Flußes die Landschaft Dobrin oder Dobrzyn, welche einen Theil von Cujavien ausmacht.

(9.) Die Kirchdörfer Kielbaszyn, Lonzyn, Orzechowo, Popowo oder Povowo, wo ehedem auch ein festes Schloß von dem deutschen Orden erbaut war, und Ricknau mit katholischen Kirchen.

Anmerk. Da die Stadt Thorn selbst noch in ihrer bisherigen Verbindung mit dem polnischen Könige und der Republick Polen geblieben ist und sie also zwar zu Preußen, aber nicht zum Königreiche Preußen gehört: so habe ich hier die Beschreibung derselben und des zur Stadt gehörigen Weichbildes weglassen zu müssen geglaubt. Eine sehr gute und richtige Beschreibung der Stadt Thorn findet man in Büschings Erdbeschreibung ersten Theiles zweitem Bande. Hier merke ich nur noch an, daß das Weichbild der Stadt Thorn welches ebenfalls nicht unter Königl. Preuß. Landeshoheit steht sich etwa eine halbe Meile um die Stadt herum, die Weichselseite ausgenommen, erstrecke, und daß zu selbigem die verpachtete Rathsgüter Weishof und Rothwasser, imgleichen die sogenannte große und kleine Mocker nahe bei der Stadt, wo auch die Thornischen Gärten liegen, gehören.

2.) Die Ostrometzkoschen Güter, zu welchem 10 Oerter gehören die über 100 Feuerstellen enthalten, unter welchen zu bemerken ist Ostrometzko das Hauptgut, mit einem Vorwerke und Dorfe und einer kathol. Kirche, der das Vorwerk Klein Bollumin mit einer Filialkirche gehört. Es liegt dicht an der Weichsel der Stadt Fordon gegen über und ist hier eine Fähre und Ueberfarth über die Weichsel. Die in diesen Gütern befindlichen Lutheraner halten sich zur evangel. Gemeine in Culm.

3.) Die Gzynsche Güter, darunter Gzyn das Hauptgut, und Czarze mit einer kathol Kirche eine Viertel Meile von der Weichsel.

4.) Die Bialochowoschen Güter, welche von dem gegenwärtigen Besitzer nur emphytevtisch genuzt werden und eigentlich dem Könige gehören, der sie von dem zum Westpreuß. Land-Schul-Fond hergegebenen Kapital von 200000 Rthlr. hat erkaufen lassen, und deren emphytevtische Pachtgefälle von der Westpreuß. Cammer mit zur Besoldung der Königl. Land-Schullehrer verwandt werden.

5.) Die Sibsauschen Güter, welche jenseit der Weichsel und also eigentlich in Pomerellen liegen, aber zum Graudenzschen Kreise gehören; nehmlich Groß Sibsau das Hauptgut mit einem Vorwerk, Dorfe und einer katholischen Kirche, wo auch einige Cölmische Frei-Güter befindlich sind, die zum Dom. Amte Graudenz gehören, Kl. Sibsau und Krusch.

6.) Die Schonwaldschen Güter, darunter Gr. Schönwalde mit einer katholischen Kirche, Jankowitz u. a. m.

7.) Die Rynskeschen Güter, darunter Rynsk das Hauptgut mit einer kathol. Kirche.

8) Die Güter Dembieniec und Mgowo, beide mit einer Privatkapelle, Nawra, wo laut dem Privilegio monathlich ein Jahrmarkt gehalten wird, Przeczno, Sarnowo, Swente oder Heiligedorf und Wapcz, welche auch sämmtlich katholische Kirchen haben; imgleichen Poln. Lunau und Papartzin, welche jetzt zu den Leissenauschen Gütern gehören; wie auch Siemon welches der kathol. Pfarrkirche in Thorn und Czeummiack, Lissakowo und Sadau, welche der kathol. Pfarrkirche in Graudenz zugehörig sind.

IV. **Der Michelausche Kreis**, welcher die östliche Hälfte des ehmaligen Culmischen Gebietes oder etwa ein Drittheil des Landes Culm und die ganze kleine Landschaft Michelau in sich begreift. Die Drewenz von da an, wo sie in die Weichsel fällt bis dahin, wo sie die Ripinitza aufnimmt; hierauf diese Ripinitza bis dahin, wo das Flüßchen Pissa oder Pisia auch Pisna sich mit derselben vereinigt und dann diese Pissa selbst, machen hier die Grenze zwischen Preußen und Polen. Die kleine Landschaft Michelau aber wird von dem eigentlichen Culmischen Lande durch die Drewenz getrennet, und hat den Namen von dem ehmaligen festen Schlosse Michelau, welches da, wo jetzt das Strasburgsche Cämmerei Dorf Michelau liegt, erbauet gewesen ist, nunmehr aber seit undenklichen Jahren nicht mehr existiret. Der Boden in dem ganzen Kreise ist größtentheils leicht, zum Theil auch sandigt; doch giebt es hin und wieder einträgliche Aecker und gute Wiesen. Betrachtliche Waldungen giebt es ebenfals, aus welchen viel Schifsbauholz die Drewenz hinunter bis in die Weichsel und von da bis Elbing und Danzig geflößt wird, wiewohl diese Holz-Flößung durch die bei Leibitsch angelegte Schleuse sehr gehindert wird. Die Einwohner sind größtentheils Polen und römisch katholisch, und nur etwa ein Viertheil derselben dürfte aus Deutschen bestehen, welche Protestanten sind. Doch wird auch von den deutschen Einwohnern die polnische Sprache neben der deutschen fast allgemein gesprochen. Es enthält dieser Kreis

I. Acht Städte, nehmlich:

1.) Strasburg poln. Brodnitza, (welches einen Sumpf oder eine Laache bedeutet) eine Königl. Immediat-Stadt an der Drewenz, 7 Meilen von Thorn, 15 Meilen von Elbing und ½ Meile von der polnischen Grenze. Nordwerts der Stadt fließt das kleine Flüßchen Brodnitza, welches eine Viertel Meile von der Stadt aus dem kleinen See Niskie Brodno (die niedere Laache) entspringt, eine Mahlmühle treibt, und hierauf mit zweien Armen, die das bei der Stadt liegende Schloß einschließen, dicht bei der Stadt in die Drewenz fällt. Die Stadt liegt in einem tiefen quellreichen, überall mit sandigen größtentheils unfruchtbaren Bergen umgebenen Thale, und ist ein zwar kleiner, aber ziemlich volkreicher und wegen des starken Verkehrs mit dem benachbarten Polen nahrhafter Ort. Sie ist mit einer hin und wieder sehr eingefallenen Mauer umgeben, und besteht aus 153 bebauten Feuerstellen, die außer der Garnison über 1100 Seelen enthalten. Seit dem Jahr 1781 sind durch Beihülfe Königlicher Baugelder schon verschiedene alte Bürgerhäuser neu erbauet worden. Der größeste Theil der Einwohner ist der lutherischen Religion zugethan. Zu der Stadt gehören 3 Vorstädte, nehmlich Kamionken oder der Steindamm, die Fischerei Robacken und die äußerste Vorstadt, welche größtentheils von Polen bewohnt werden und 70 Feuerstellen haben, die 450 Seelen enthalten. Im Jahr 1783 waren in Strasburg und den Vorstädten 1853 Seelen, worunter 319 zur Garnison und 27 zur Judenschaft gehörten. Die Garnison besteht aus 2 Schwadronen eines 1773 neu gestifteten Husaren Regiments, deßen Staab in Soldau ist.

Die Pfarrkirche gehört den Katholicken, welche sie den Evangelischen zwar anfänglich eingeräumet, 1592 aber wieder abgenommen haben, seit welcher Zeit die evangelische Gemeine ihren Gottesdienst in den Zimmern unter dem Rathhause einige Jahre hindurch erhalten hat. An der Schwedischen Prinzeßin Anna, einer Schwester des poln. Königes Sigismund III., welcher die Strasburgische Starostei verliehen worden war, und welche auf dem hiesigen Schlosse ihren Sitz, auch daselbst eine evangelische Kapelle hatte, bekam sie eine große Beschützerin

ihrer

ihrer Rechte und Freiheiten. Als aber nach ihrem 1625 erfolgten Absterben die Gemahlin des Königes Sigismund III diese Starostei erhielt, fieng selbige sogleich wider die Evangelischen die härteste Verfolgung an; so daß denselben nicht nur die Haltung des öffentlichen Gottesdienstes unter dem Rathhause, sondern sogar der Privatgebrauch ihrer Bibeln, Gesangbücher und anderer geistlichen Schriften bei harter Leibes-Strafe verboten wurde. Alles Kirchengeräthe bis auf die Stühle und Banken wurde vom Rathhause weggenommen und nebst den Glocken vom Kirchhofsthurm nach der kathol. Kirche gebracht.

Diese Verfolgung dauerte bis 1628, da der Schwedische König Gustav Adolph Strasburg eroberte, worauf die schwedische Garnison mit der evangel. Stadtgemeine den lutherischen öffentlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche wieder herstellte. Nach dem Abzuge der Schweden im Jahr 1629 mußte nun zwar die Pfarrkirche den Katholicken wieder zurück gegeben werden; jedoch erhielten die Evangelischen die Freiheit, ihren Gottesdienst wie vorhin unter dem Rathhause öffentlich halten zu dürfen; das ihnen vorher weggenommene Kirchengeräthe bekamen sie aber nie wieder. Im Jahr 1631 veranstaltete die Gemahlin Sigismund III. wider die Evangelischen eine neue Verfolgung, welche aber durch den im nehmlichen Jahre erfolgten Tod dieser Königin in ihrer ersten Geburt erstickt wurde. Seit dieser Zeit hat die evangel. Gemeine ihren Gottesdienst ungehindert in einem Privathause gehalten, bis selbige endlich im Anfange des jetzigen Jahrhunderts ein Bürgerhaus am Markte erkauft und solches zum Bethause eingerichtet hat, in welchem auch bis jetzt noch der Gottesdienst gehalten wird. Die Evangelischen haben eine Stadtschule, bei der 2 Lehrer stehen; wie auch ein Hospital. Den Katholicken gehören in den Vorstädten zwei Hospitaler mit Kirchen, in welchen aber nur an gewissen Festtagen Gottesdienst gehalten wird. Ganz nahe bei der Stadt, aber schon auf dem Grunde des Amtsdorfes Piasken ist ein 1750 erbautes Franziskaner Reformatenkloster.

Die Einwohner der Stadt ernähren sich hauptsächlich vom Bierbrauen, Brandweinbrennen, einem ziemlich beträchtlichen Verkehr mit den Polen und andern bürgerlichen Gewerben. Auch sind hier verschiedene Tuchmacher, als Colonisten, etablirt, die einen guten Vertrieb mit ihren Tuchen machen. Der Ackerbau wird nur von einigen wenigen Bürgern getrieben, da die zu den Häusern gehörige Aecker, welche insgesammt 40 Huben betragen, wenig ergiebig sind, daher die mehresten Bürger ihre Aecker theils um einen geringen Preis an Landleute vermiethen, theils ganz ungenutzt liegen lassen. Von diesen Feldern, welche nach dem Privilegio das Bürger Dorf genannt werden, sind 8 kleine Vorwerker abgebaut, nehmlich Bobrowisko, Ostrow, Glandi, Koßken, Nicolan, Miallon, Borkwinkel und Przydatken, welche sämmtlich mit dem Dorfe Michelau von 50 Huben der Kämmerei gehören. Alle diese Aecker wurden der Stadt im Jahr 1416 von dem Hochmeister Küchmeister für ihre bewiesene Tapferkeit geschenkt, da die Einwohner kurz vorher den König Wladislaus, der die Stadt belagerte, zurück getrieben hatten. Diejenigen Aecker aber, worauf die Stadt eigentlich fundirt worden ist, und welche ursprünglich Bürger-Aecker gewesen sind, machen jetzt einen ansehnlichen Fichtenwald aus, der aber durch die Gewalt der vormaliger Starosten der Stadt abgenommen worden ist.

Die Gerichtsbarkeit über die Stadt und der vorbenannten der Kämmerei gehörigen Oerter stehet dem hiesigen Magistrate zu und wird durch ein allhier etablirtes kombinirtes Königl. und Adel. Kreisgericht ausgeübt. Der Magistrat ist auch Patron der hiesigen evangel. Kirche und Schule, und die Gemeine hat an der Wahl des Predigers mit Antheil. In der Stadt ist eine Königl. Salz- und Mühlenstein-Factorei.

Das ehemalige feste Schloß, welches 1285 erbauet und nach dessen Erbauung auch die Stadt selbst angelegt worden ist, da es ohnedem schon ganz verfallen war, zum Retablissement der Stadt abzubrechen verstattet worden, so daß nur noch der hohe Cylinderförmige Thurm zum Andenken stehen geblieben ist. Neben demselben ist aber

von der vorerwähnten Schwedischen Prinzeßin Anna ein anderes Schloß erbauet worden, welches noch vorhanden ist und in welchem das Königl. Domainen-Amt Strasburg seinen Sitz hat. Von der Stadt ist dieses Schloß nur durch das kleine Flüßchen Brodnitza getrennet.

Die Stadt hat durch die Pest, durch Feuersbrünste, durch Eroberungen und Plünderungen sehr viel gelitten, und erst seit der Wiedervereinigung Westpreußens mit Ostpreußen sich etwas zu erholen angefangen.

2) Gollup ehemals Golba auch Golaw, eine Königl. Immediatstadt dicht an der Drewenz, die hier die Grenze zwischen Preußen und Polen macht, so daß die jenseit der Drewenz von vielen Juden bewohnte Vorstadt Dobrzyn schon zu Polen gehört. Sie ist 9 Meilen von Bromberg, 4 Meilen von Thorn und 20 Meilen von Warschau entfernt und besteht nur aus 105 Feuerstellen, welche 706 Seelen enthalten, worunter 57 zu dem hiesigen beständigen Besatzungs-Commando Husaren gehören. Vor den Stadtthören sind nur einige wenige Häuser, die unter obiger Anzahl schon mit inbegriffen sind. Die Einwohner sind größtentheils Polen und römisch katholisch: doch befinden sich gegenwärtig schon über 50 deutsche protestantische Familien hieselbst, welche hauptsächlich aus Colonisten bestehen, für welche auch verschiedene neue Häuser, imgleichen 1783 eine evangel. lutherische Kirche auf Königliche Kosten erbauet worden. Die Pfarrkirche gehört den Katholicken.

Die Einwohner ernähren sich vom Bierbrauen, Brandeweinbrennen, auch von einigem Getreide- und Holzhandel, welcher aber vor Anlegung der Schleuse bei Leibitsch ungleich beträchtlicher gewesen ist. Der Ackerbau wird fast gar nicht getrieben, da das zur Stadt gehörige wenige Land schlecht ist. Die Gerechtigkeitspflege verwaltet das Königl. Creisgericht zu Strasburg.

Vor der Stadt ist auf einem Berge ein Schloß, welches 1300 ist erbauet worden und wo jezt das Königl. Domainen-Amt Gollup seinen Sitz hat. Nach Erbauung dieses Schlosses ist erst die Stadt angelegt worden. In der auf dem Schloßberge befindlichen kathol. Kirche wird nur jährlich einmal feierlicher Gottesdienst gehalten.

3) Kowalewo oder Schönsee, ein kleines Königl. Immediat-Städtchen ohnweit Gollup, zwischen 2 großen Seen, die aber keine besondere Namen haben. Es besteht nur aus 50 bebauten Feuerstellen. Die Einwohner sind größtentheils Polen und ernähren sich ausser den gewöhnlichen städtischen Gewerben hauptsächlich vom Ackerbau. Die Gerichtsbarkeit wird durch das Creisgericht zu Strasburg verwaltet. Die Stadt ist bereits 1303 erbauet worden. Neben der Stadt liegt das Amtsvorwerk Kowalewo, welches jezt zum Amte Brezinko gehört.

4) Löbau ehemals Lubaw vom Lubawa, eine Königl. Immediat-Stadt mit einem Schlosse, welches der eigentliche Sitz der Culmschen Bischöfe ist. Dieses Schloß soll bereits vor Ankunft des deutschen Ordens existirt haben, und nachher vom Bischof Christian wieder hergestellet worden seyn, der auch muthmaßlich im J. 1222 die Stadt neben dem Schlosse angelegt hat. Die Stadt ist mit 2 kleinen Flüßchen Jasienka oder Jeschinka und Sandulla oder Sandbach umgeben. Ersteres entspringt ohnweit der Stadt am Ziegehnen Berge und fließt durch den auf der Vorstadt belegenen Teich in die Sandulla. Die Sandulla aber entspringt bei Zlottowo, treibt bey der Stadt die Walk- und 3 Mahlmühlen, und fällt oberhalb Brattian in die Drewenz.

Die Stadt ist ein kleiner mit starken Mauren umschlossner und nahrhafter Ort, eine halbe Meile von der Ostpreußischen Grenze, 6 Meilen von Marienwerder, 12 Meilen von Elbing und liegt in einer ebenen und fruchtbaren Gegend. Sie war ehedem eine wohlgebaute Stadt, die lauter maßive Häuser von 3 Stockwerken hatte, einen beträchtlichen Landhandel trieb und bis 1709 von Deutschen bewohnt wurde. Durch die vielen Kriege, durch die Pest und durch oftmalige Feuersbrünste, besonders durch die letzte vom Jahr 1724 ist sie aber so verwüstet worden, daß noch jezt 113 Feuerstellen wüste sind. An bebauten Feuerstellen sind mit Einschluß der Vorstädte

städte 257 vorhanden, welche 1115 Seelen enthalten. Die Einwohner sind zwar größtentheils Polen und römisch katholisch, doch giebt es auch anjezt seit der Wiedervereinigung Westpreußens mit Ostpreussen viele deutsche und protestantische Einwohner, und 1783 bestand die hiesige evangel. luther. Gemeine bereits aus 447 Seelen, wovon 227 zur Stadt, 114 zur Garnison und 105 zur Landgemeine gehörten. Den Gottesdienst, der seit 1776 auf dem Rathhause gehalten wird, besorget für jezt ein Schullehrer als Catechet und der benachbarte Prediger aus Leipe.

Die 1300 erbaute Pfarrkirche gehört den Katholicken. Ausserdem ist noch auf dem Bischöflichen Schlosse eine verfallene katholische Kapelle, worinnen der Gottesdienst ehedem in deutscher Sprache gehalten worden; imgleichen die 1656 auf den Stadtäckern nahe bei dem Kämmereivorwerk Ludwigshöfchen erbaute Marienkirche, wo jährlich ein großer Ablaß gehalten wird; und ein Bernhardinerkloster vor der Stadt mit einer Kirche. Auch gehören den Katholicken zwei Hospitäler, nehmlich das Georgen Hospital mit einer Kirche, welches der aus Löbau gebürtige Doctor und Professor Christoph Kupner zu Leipzig 1509 für 12 Arme gestiftet hat. Eben dieser Kupner hat auch für die studirende Stadtkinder ein Stipendium, welches jezt 45 Rthlr. beträgt, und ein Stipendium zu Ausstattung armer Mädchen, welches jezt auf 35½ Rthlr. erhöhet worden, gestiftet, deren Ertheilung dem Magistrate zustehet. Das andere Hospital ist 1616 vom Bischofe Joh. Kuczborski ebenfalls für 12 Arme gestiftet worden. Ueber beide Hospitäler hat der Magistrat die Aufsicht und die Verwaltung der denenselben gehörigen Capitalien und Gründe.

Die Einwohner ernähren sich vom Bierbrauen und Brandtweinbrennen, indem die Stadt durch das konfirmirte Privilegium vom Jahr 1646 berechtigt ist, alle umliegende Krüge auf dem Lande mit Getränk zu verlegen, von einigem Landhandel, worunter der Flachs und Leinwandshandel der beträchtlichste ist, von andern bürgerlichen Gewerben und zum Theil auch vom Ackerbau. Die Stadt besitzt nehmlich 100 Huben Land, wovon 8 Huben dem Erzpriester abgetreten worden und 64 Kauf- und Zins Huben verschiedenen Bürgern gehören. Die übrigen Huben bestehen aus 16 zum Amtsvorwerk Fiewo bey Löbau gehörigen und aus 12 Adelichen oder Vogtei Huben, von welchen leztern 5 dem St. Georgen-Hospital und 7 verschiedenen Bürgern gehören. Ausserdem sind der Stadt noch durch das Privilegium vom Jahr 1326, 20 Huben Wald verliehen worden, die jezt ebenfalls Aecker sind. Auf den Hinter-Aeckern der Bürger ist schon 1650 das kleine Stadtdorf Lossen, welches in 8 Feuerstellen 30 Seelen enthält, erbauet worden und wird der Zins für diese Aecker an die gemeinschaftliche Bürgerkasse gezahlt. Der Kämmerei aber gehört das kleine vererbpachtete Vorwerk Ludwigshöfchen nahe bei der Stadt, welches erst 1782 mit 7 Feuerstellen bebauet worden und neben welchem die vorerwehnte Marienkirche, die auch die Heil. Linde genennet wird, lieget. Die Gerichtsbarkeit über das Dorf und Vorwerk gehöret dem Magistrat, unter dessen Jurisdiction auch ein Antheil von 14½ Huben in dem Dorfe Grabau stehet, welches 16 Feuerstellen und in derselben 76 Seelen enthält. Dieses Dorfsantheil ist ein Vermächtniß des Bischofs Stephan zu Unterhaltung eines Kaplans bei der Pfarrkirche. Die Gerechtigkeitspflege verwaltet das seit einigen Jahren hier etablirte Königl. und Adel. Creisgericht, und ist der hiesige dirigirende und Justiz-Bürgermeister zugleich Creisrichter. Die Garnison der Stadt bestehet aus einer Schwadron eines 1773 neu gestifteten Husaren Regiments. Die zur selbigen gehörige Seelenanzahl beläuft sich auf 314.

Auf der ganz nahe bei der Stadt belegenen Amtsfreiheit Fiewo, wo auch das Schloß und das Bernhardiner Kloster liegt, ist ein Königl. Amtsvorwerk und der Sitz des Königl. Domainen Amtes Löbau.

5.) Neumark poln. Nowemiasto, eine Königl. Immediat-Stadt an der Drewenz, in einer ebenen Gegend die sich vom Königl. Domainen-Amte Brattian bis zum Städtchen Kauernick eine kleine Meile weit erstreckt,

und zwar in gleich weiter Entfernung von beiden Oertern und etwa 1½ Meilen von Löbau. Sie ist 1325 zuerst erbauet worden, und ist mit einer Mauer und einem Wall umgeben. Es sind in derselben 277 Feuerstellen, von welchen aber 51 Feuerstellen seit der ehmaligen Feuersbrunst, durch welche die ganze Stadt eingeäschert worden, noch nicht wieder bebauet sind. Die Seelenanzahl beläuft sich auf 809 ohne die Garnison, die aus einer Schwadron eines 1773 neu errichteten Husaren-Regiments besteht. Die Einwohner sind größtentheils Polen und römisch katholisch, doch haben sich seit 1773 auch verschiedene deutsche protestantische Familien hieselbst niedergelassen. Die Pfarrkirche in der Stadt gehört den Katholicken. Die evangelischen Einwohner aber, welche mit der Garnison und den evangelischen Landleuten dieser Gegend schon eine ziemlich zahlreiche Gemeine ausmachen, halten ihren Gottesdienst in einem Bürgerhause, woselbst der Prediger aus Raudnitz vierteljährig die Communion austheilet. Die Einwohner ernähren sich vom Bierbrauen, von den übrigen bürgerlichen Gewerben, auch vom Ackerbau. Der Kämmerei gehört das Dorf Marzenczicz von 30 Huben, der dabei angrenzende Stadtwald und das vererbpachtete Vorwerk Taborowiena. Die Gerechtigkeitspflege verwaltet das Creisgericht zu Löbau. Die sogenannte Vorstadt Neumark besteht aus einem Kruge, einer Mühle und einigen schlechten Häusern, die zum Kön. Domainen-Amte Brattian gehören. Eine halbe Viertel Meile von der Stadt, ist auf Stadtgrunde das Reformatenkloster Lack oder Lonck (deutsch Wiese) vom Woiwoden Dzialinski erbauet worden, wo jährlich ein großer Ablaß ist, der mit dem Frohnleichnamstage den Anfang nimmt und 8 Tage währet, welche Zeit hindurch ein berühmter und stark besuchter Leinwands- und Krammarkt gehalten wird.

6.) Kauernick poln. Kurzentnick, ein kleines Königl. Immediat-Städtchen an der Drewenz, welches aus 76 bebauten Feuerstellen besteht, die 355 Seelen enthalten. Nur 3 Häuser sind mit Dachpfannen, die übrigen aber Stroh und Brettern bedeckt und 27 Feuerstellen sind noch wüste. Die Einwohner sind größtentheils Polen und römisch kathol. und gehöret selbigen die Pfarrkirche nebst einem Hospital. Die wenigen Deutsche halten sich zur evangel. Gemeine in Neumark. Die Einwohner ernähren sich vom Bierbrauen, Brandeweinbrennen, einigen Profeßionen und vom Ackerbau. Zu den 40 Großbürgerhäusern gehören 25 Huben, welche aber zum Theil aus sandigen mit Strauch bewachsenen Bergen bestehen. Ausserdem gehöret der Cämmerei und der Bürgerschaft ein kleiner Fichtenwald von 2 Huben. Die Gerechtigkeitspflege versiehet das Creisgericht zu Löbau. Die Stadt ist zu Anfange des vierzehnten Jahrhunderts erbauet worden und ist ehedem auch ein Schloß hier gewesen. Im Jahr 1659 wurde die Stadt von den Schweden belagert, erobert, geplündert und fast gänzlich eingeäschert, so daß bis 1664 die Stadt fast ganz wüste geblieben ist. Auf einem Anberge bei der Stadt liegt das zum Königl. Domainen-Amte Brattian gehörige Vorwerk Kauernick.

7.) Lautenburg poln. Lidzbarg oder Lecbarg, eine kleine offene Königl. Immediat Stadt an dem kleinen Fluße Wicker, welcher die Nordseite der Stadt schnell vorbeifließt, die dicht bei der Stadt belegene Königl. Amts-Mahlmühle treibt, hierauf den Namen Wicker verliehrt und den Namen Well bekommt, welchen er auch bis zu seinem Einfluß in die Drewenz bei dem Amtsvorwerke Brattian beibehält. Von der Mühle ab fließt dieser Fluß mit vielen Krümmungen westwerts in den nahe bei der Stadt liegenden See, der eine halbe Meile lang, eine Viertel Meile breit und über 20 Klafter tief ist, hinein, und ostwerts in einer entgegen gesetzten Richtung wieder heraus, da er alsdenn hierauf nordwerts weiter fortfließt. Die Stadt liegt in einer ziemlich ebenen und mäßig fruchtbaren Gegend und ist von der Ost- und Nordseite mit sandigen Anhöhen umgeben. Sie besteht aus 117 Häusern, die von Holz erbaut und mit fichtenen Schindeln bedeckt sind. Nur das Rathhaus, die beiden katholische Kirchen, wovon die eine ausserhalb der Stadt liegt und eine Filialkirche ist, nebst ein Paar Bürgerhäusern sind mit Dachsteinen gedeckt. Die Anzahl der Einwohner, welche größtentheils Polen und katholisch sind,

sind, beläuft sich auf 802 Seelen; doch sind bereits 41 deutsche protestantische Familien hier ansäßig, welche nebst den protestantischen Landleuten um Lautenburg ihren Gottesdienst auf dem Rathhause halten, welchen ein hier angesetzter lutherischer Schullehrer versiehet. Die Communion wird vierteljährig von dem Prediger aus Heinrichsdorf in Ostpreußen hieselbst gehalten, der auch die übrigen Amtsverrichtungen bei dieser Gemeine verwaltet.

Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich vom Bierbrauen und Brandtweinbrennen, von ihren Profeßionen und vom Ackerbau, auch wird von dem weiblichen Geschlechte viel ordinaire Leinwand gewebt, die auf den Jahrmärkten, besonders in Polen, in beträchtlicher Menge abgesetzt wird. Die den Bürgern gehörige Aecker sind größtentheils leicht und sandigt. Unter den Profeßionisten sind die Töpfer die zahlreichsten, welche von dem schönen Thone, der in der benachbarten Königl. Gurznauer Heide gefunden wird, sehr gute weiße Gefäße verfertigen.

Die bei der Stadt liegende sogenannte Vorstadt Polko ist Adelich und besteht nur aus einigen wenigen Feuerstellen. Die ebenfalls bei der Stadt liegende ehemalige Starostei-Wohnung nebst der Mühle gehört zum Amte Lautenburg.

Die Gerechtigkeitspflege verwaltet das Creisgericht zu Löbau.

8) Gurzno ein kleines offenes Königl. Immediat Städtchen oder Marktflecken mit Stadtgerechtigkeit, welches durch das Privilegium vom Jahr 1385 Stadtgerechtigkeit erhalten hat. Es liegt zwischen 2 Seen, wovon der kleinere Teich und der größere Gurzno heißt. Ueber den letztern, der durch einen Canal mit der Brodnitza und der Drewentz vereinigt ist, wird das Königl. Holz aus der Gurznoschen Forst die Weichsel hinabgeflößt. Der Ort besteht aus 143 bebauten und 12 wüsten Feuerstellen. Die Mühle und 2 Krüge gehören zum Amte Lautenburg. Auf dem Kirchengrunde sind 10 Feuerstellen. Die Einwohner sind Polen und ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau. Es ist hieselbst eine katholische Kirche und ein Rathhaus.

Sieben Königl. Domainen Aemter, nehmlich

1.) Das Amt Strasburg, welches auf dem Schlosse bei der Stadt Strasburg seinen Sitz hat. Es erstreckt sich dieses Amt von der poln. Grenze bis nahe an den Marienwerderschen Creis und enthält 4 Vorwerker, 3 vererbpachtete Oerter und 74 Dörfer, Gratialgüter, Mühlen und einzelne Ortschaften, die 1062 Feuerstellen haben; darunter die katholischen Kirchdörfer Jastrzembien, Lemberg, Mszanno an der Drewentz, Niedziwientz und Pokrzidowo. In dem großen Dorfe Groß Ksionsken ist ein luther. Bethaus, wo der Schullehrer sonntäglich den Gottesdienst und der luther. Prediger aus Leissenau vierteljährig die Communion hält. Die übrigen protestantischen Landleute in diesem Amte halten sich theils zu diesem Bethause, theils zur lutherischen Kirche in Strasburg. Die Gratialgüter in diesem Amte sind Kumerowo, Sobiesierzno und ein Antheil in dem Adel. Dorfe Gottartowo.

2. Das Amt Gollup, welches auf dem Schlosse bei der Stadt Gollup seinen Sitz hat. Es besteht aus zwei Amtsvorwerkern, 2 emphytevtischen Königlichen Domainen Gütern, einem Gratialgute Lissewo, 9 vererbpachteten Oertern, 9 Dörfern, 11 erbeigenthümlichen Mühlen und 25 Neusaaßereien, die sämmtlich 490 Feuerstellen enthalten; darunter die Kirchdörfer Gr. Radowisk, Pluskowons, Lobdowo und Wrocken mit katholischen Kirchen, und die Königl. Erbpachtsmühle Kollat, wo ein Königl. Fähre über die Drewentz und ein Königl. Zoll-Amt angelegt ist, zu bemerken sind. Die viele in diesem Amte etablirte deutsche protestantische Familien halten sich zur luther. Kirche in Gollup.

3.) Das

3.) Das Amt Brzeznnko, welches ehedem zum Culmschen Creise gehörte, jezt aber zum Michelauschen Creise geschlagen ist. Das ehemalize Amt Kowalewo ist seit einigen Jahren demselben einverleibet worden. Es besteht aus 3 Vorwerkern, 2 vererbpachteten Oertern, 3 Gratialgütern, 9 Bauerdörfern, 3 Mühlen und 11 Neusaaßereien, welche sämmtlich 341 Feuerstellen enthalten; darunter Brzezinko ein Königl. Vorwerk und Dorf, wo das Domainen-Amt seinen Siz hat, mit einer kathol. Kapelle, das Vorwerk Kowalewo bei der Stadt gl. N, das Vorwerk und Kirchdorf Kaszorrek ohnweit der Weichsel, die Colonisten Dörfer Bielsk, Pruskalonka und Schirakowo, die Gratialgüter Grunowo, Grumiwko und Wiekalonka, die 60 Feuerstellen enthalten. Die mehresten Einsaaßen sind Polen und katholisch. Die protestantischen Landleute halten sich zur luther. Kirche in Gollup.

4.) Die vereinigten Aemter Krottoschin und Lonkorreck oder Longorreck, die zusammen 6 Vorwerker, wovon 2 vererbpachtet sind, und 63 Dörfer und einzelne Orten, und in denselben 523 Feuerstellen enthalten. Zum Amte Krottoschin gehören nur 2 Vorwerke und 16 Amtsörter von 156 Feuerstellen; die übrigen aber zum Amte Lonkorreck. Der Siz des kombinirten Amtes ist auf dem Vorwerke Lonkorreck, welches an dem sogenannten Canal-See liegt. Unter den übrigen Amtsörtern sind zu bemerken die katholischen Kirchdörfer Jablonowo, wo jährlich dreimal Jahrmarkt und viermal Ablaß ist, an welchen Ablaßtagen zugleich Vieh- und Pferdemarkt gehalten wird, Lenkorß, Nikolaiken, Gr. Plowens an der Ossa, Schwarzenau und das dicht bei der Stadt Bischofswerder belegene Dorf Fittowo. Die mehresten Amts-Einsaaßen sind Polen. Die luther. Landleute halten sich theils zur Leissenauschen, theils zur Bischofswerderschen Kirche.

5.) Das Amt Brattian, (deutsch Bretchen, welcher Name aber ungewöhnlicher ist.) Es besteht aus 2 Amtsvorwerkern, 5 vererbpachteten Oertern und 35 Dörfern, Mühlen und einzelnen Ortschaften, welche zusammen 751 Feuerstellen enthalten. Darunter sind zu bemerken Brattian ein Königl. Dorf und Vorwerk, wo das Domainen-Amt seinen Siz hat, mit einer Mahl- Walk- und Scheidemühle am Well Fluß, der hier in die Drewenz fällt, das Vorwerk Kauernick bei der Stadt gl. N., die kathol. Kirchdörfer Bolleszin, Deutsch Brzezie, Radomno, Skarlin und Tylitz.

6.) Das Amt Löbau, welches auf der Amtsfreiheit Fiewo bei der Stadt Löbau seinen Siz hat und aus 3 Amts-Vorwerkern, 7 vererbpachteten Vorwerkern und Oertern und 42 Dörfern, Mühlen und einzelnen Ortschaften besteht, die sämmtlich 908 Feuerstellen enthalten; darunter sind zu bemerken die kathol. Kirchdörfer Grabowo, Kazanice, Mroczno, Prontnica, Rosenthal, Rumnian und Zwinarß. Das Erbpachts-Vorwerk Görlitz in diesem Amte wird von dem Ostpreuß. Osterodeschen Amtsvorwerke Görlitz durch ein Flüßchen Grußla oder Marienfelde getrennet. Dieses Flüßchen, welches die Grenze zwischen Ost- und West Preußen macht, theilet sich bey Lichotken in 2 Arme, wovon der eine Arm Ost- und Westpreuß. Görlitz trennet und in die Drewenz; der andere aber durch Westpreuß. Görlitz fließt und in den Zelkauschen Mühlenteich, hernach aber ebenfalls in die Drewenz fällt.

7.) Das Amt Lautenburg, welches auf dem Vorwerke Guttowo seinen Siz hat und aus einem Vorwerke, 6 vererbpachteten Oertern und 34 Dörfern, Mühlen und einzelnen Ortschaften besteht, die sämmtlich 600 Feuerstellen enthalten. Unter den Amtsörtern sind die kathol. Kirchdörfer Poln. Brzezie, Grondziawy und Radosk zu bemerken.

3. 84 Adel. Güter, Vorwerker, Dörfer, Mühlen und einzelne Ortschaften, welche sämmtlich 1334 Feuerstellen enthalten, worunter die Kirchdörfer Bobrowo, Cielentha, Chelmonie, Dembowolonka, Grodzitzno, Ostrowit, in dessen Grenzen 9 kleine Seen liegen und Somplawen an der Drewenz zu bemerken sind.

V. Der

V. **Der Dirschausche Kreis**, welcher den obern Theil von Pomerellen enthält; jedoch mit Ausschluß der Stadt Danzig und der dieser Stadt gehörigen Ländereien, welche sonst auch in dem obern Theil von Pomerellen liegen, indem Danzig in seiner Verbindung mit dem Könige und der Republick Polen geblieben ist.

Pomerellen oder Klein Pommern ist dasjenige Land, welches zwischen der Ostsee, der Weichsel, dem jeßigen Netz-Districte und dem Herzogthum Pommern liegt. Ehedem gehörte noch ein großer Theil des jetzigen Netz-Districtes mit zu Pomerellen. Ursprünglich war Pomerellen keine Preußische Landschaft, indem die Weichsel die Grenze zwischen Deutschland und Preußen machte, sondern war ein Theil des Herzogthums Pommern, welches von Swantibor I., der 1107 starb, unzertheilt besessen wurde. Erst nach seinem Tode wurde es ein besonderes Fürstenthum, welches die von seinem Sohne Boguslav I. gestiftete zweyte Hauptlinie der Pommerschen Fürsten beherrschte. Nach dem Tode Mestwins II, der 1295 ohne männliche Erben verstarb, bemächtigte sich Primislaus II. damaliger Herzog von Groß Polen dieses Fürstenthums, ohnerachtet es nach dem Erbschafts-Rechte der ersten Haupt-Linie den Pommerschen Fürsten hätte zufallen sollen, bei welcher Gelegenheit er auch den Titel eines Königes von Polen annahm; seine Nachfolger aber blieben nicht lange im Besitze desselben, indem es ihnen zu Anfange des 14ten Jahrhunderts theils durch die Markgrafen von Brandenburg, theils durch den deutschen Orden, der schon vorher einige Pomerellische Districte an der Weichsel besessen hatte, wieder entrissen wurde. Bei den darüber entstandenen Kriegen mit Polen sezte sich der deutsche Orden in den Besitz der Stadt Danzig, welche die Hauptstadt und die Residenz der Pomerellischen Fürsten bisher gewesen war, und des größesten Theils von Pomerellen, kaufte dem Markgrafen von Brandenburg seine habenden Ansprüche an Pomerellen ab und nach vielen mit Polen geführten Kriegen, kam dieser deutsche Orden durch den 1341 geschlossenen und 1342 unter dem Hochmeister Ludolph König bestätigten Frieden zu Kalisch, der nachher auf dem Reichstage zu Warschau beschworen wurde, endlich zum ruhigen Besitz von Pomerellen. Erst seit dieser Zeit ist Pomerellen mit zu Preußen gerechnet worden, auch bei den beiden nachmaligen Veränderungen, nehmlich nach dem Abfall Westpreußens vom Orden im Jahr 1454 und nach der Wiedervereinigung Westpreußens mit Ostpreußen im Jahr 1772, eine zu Preußen gehörige Landschaft geblieben, obgleich es als eine besondere Provinz stets seinen alten Namen Pomerellen beibehalten hat.

Die Einwohner Pomerellens sind ohngefehr zur Hälfte, ihrer Sprache nach theils Deutsche, theils Polen, und ihrem Glaubensbekenntnisse nach, theils Protestanten, besonders lutherischer Confeßion, theils Katholicken. Auch giebt es hauptsächlich in den Niederungen viele Mennoniten. Längst der Weichsel sind die Niederungen, die mit den übrigen Niederungen von gleicher Beschaffenheit sind. Auch auf der Höhe giebt es hin und wieder einträgliche Aecker. Größtentheils aber hat die Höhe nur Aecker von mittelmäßiger Güte und Fruchtbarkeit; auch giebt es besonders nach der Pommerschen Grenze zu viele leichte und sandigte, aber doch ziemlich gute Roggenfelder. Unter den beträchtlichen Waldungen in Pomerellen ist die Königl. Tuchelsche Heide, die zum Schlochauschen Forst-Revier gehört, die größeste.

Die Weichsel, welche Pomerellen von dem übrigen Theile Westpreußens scheidet, theilet sich bei dem sogenannten Danziger Haupt wieder in 2 Haupt Arme, davon der nordostliche unter den Namen der Alten Weichsel in das frische Haf fällt, und das große Marienburgsche Werder von der frischen Nährung scheidet; der nordwestliche Arm aber oder der eigentliche Weichselstrom, die Stadt Danzig vorbei fließt und eine halbe Meile von Danzig bei der Stadt und Festung Weichselmünde in die Ostsee fällt. Da die ursprüngliche Mündung dieses Stroms, welche jezt das Nordenfahrwasser heißt und jezt nur von Fischer Kähnen befahren werden kann, gegen Ende des vorigen Jahrhunderts mit jedem Jahre immer mehr versandete: so wurde die Weichsel durch ei-

nen westwerts gezogenen Canal mit der Ostsee vereiniget, der das Neue oder Wester Fahr-Wasser heißt und der jetzige Hafen der Weichsel ist.

Die übrigen bemerkenswerthen kleinern Flüße in Pomerellen sind; die Mottlau, welche nicht weit von Dirschau aus dem Liebschauschen See entspringt, durch die Danziger Niederung der Länge nach fließt, bei Herren Grebin den kleinen Kladau-Fluß aufnimmt und das Danziger Werder von der eigentlichen Niederung scheidet, hierauf durch die Stadt Danzig zwischen der rechten Stadt und den Speichern fließt, wo sie eine für die erleichterten See-Schiffe hinlängliche Tiefe hat und alsdann in die Weichsel fällt; die Rodaune oder Radaune, welche eine Meile von Carthaus aus dem Radaunen-See entspringt, bei dem Danziger Kirchdorfe Praust, eine Meile vor Danzig, durch eine Schleuse größtentheils in einen Canal geleitet wird, der die neue Rodaune heißt, St. Albrecht, Ohra und Alt Schottland durchfließt und in Danzig, nachdem er eine Mühle von 18 Gängen in der Alten Stadt getrieben hat, in die Mottlau fällt, dagegen die alte Radaune ½ Meile vor Danzig von der Mottlau aufgenommen wird; die Reda, welche 2 Meilen vor dem Städtchen Neustadt entspringt, dicht bei Neustadt vorbeifließt und daselbst den kleinen Biala Fluß aufnimmt, von hier an flößbar wird und 2 Meilen von Neustadt in die Ostsee fließt; die Ferse oder Bersche (poln. Weryssa latein. Varissa) welche ohnweit Behrend entspringt, viele Mühlen treibt, Forellen, Schmerlen und andere gute Fische enthält, und bei Mewe unterhalb der Stadt in die Weichsel fällt; die Muntau oder Montau, welche unter dem Namen Alt Wasser aus dem See Montarzeck bei der Pustkowie Montaske im Neuenburgschen Forst-Revier entspringt, bei dem Adel. Dorfe Gr. Schwenten oder Swienta den Namen Muntau bekommt, unter diesem Namen durch die der Stadt Graudenz gegen über liegende Niederung, hierauf durch die Neuenburgsche Niederung fließt, und unterhalb der Stadt Neuenburg in die Weichsel fällt; das Schwarz Wasser, ein kleiner Fluß, welcher aus einem See im Amte Kischau entspringt, viele Mühlen treibt und bei der Stadt Schwetz in die Weichsel fällt; die Brahe, welche hinter Conitz aus dem Cywarzenaizer-See entspringt, die Stadt Conitz vorbeifließt, viele Mühlen treibt und ohnweit der Stadt Poln. Krone im Netz-Distrikt schifbar wird; der kleine Fluß Striess, welcher aus dem Renkauschen See entspringt, Brentau, Strieß, Langfuhrt und Neu-Schottland durchfließt, 2 Kupferhammer und 10 andere Mühlen treibt und unterhalb Schellemühle zwischen der Königl Preuß. und des Danziger Gebiets Grenze in die Weichsel fällt. Die übrigen kleinen Flüße, welche nur in Pomerellen entspringen, aber bald die Pomerellischen Grenzen verlassen, als die Stolpe, Leba und Grabau, oder nur die Grenzen von Pomerellen berühren, als die Kiddow oder Küdde, übergehe ich, so wie die andern ganz kleine Flüße oder Bäche, als die Kladau, Wengermitz, Sprind u. a. m.

Pomerellen ist in drei Creise, nehmlich den Dirschauischen, Stargardschen und Conitzschen Creis getheilt; und nur einige wenige Dörfer und Güter zwischen dem Stargard- und Conitzschen Creise, die der Stadt Graudenz gegen über liegen und etwa eine Quadrat Meile ausmachen dürften, gehören zum Culmischen Creise, wie dieses schon vorher bemerkt worden ist.

Der Dirschausche Creis enthält

I. Vier Städte, nehmlich

1.) Die vereinigten Städte Stolzenberg. Unter dieser Benennung versteht man die vier vor Danzig belegenen offenen Königl. Immediat Städte Stolzenberg, Alt Schottland, Schidlitz und St. Albrecht, wovon die 3 erstern zusammen hängen, letztere aber durch die zu Danzig gehörige Ohra von den übrigen getrennet wird. Vor der Wiedervereinigung Westpreußens mit Ostpreußen wurden sie zuweilen, wiewohl sehr uneigentlich Vorstädte von Danzig genannt, welches sie aber nie gewesen sind. Erst seit 1772 haben sie Stadt-Gerechtigkeit erhalten,

halten, da sie vorher eigentlich nur Geistliche Freiheiten, Flecken und Dörfer waren. Sie haben jezt einen gemeinschaftlichen Stadt Magistrat und ein gemeinschaftliches Stadtgericht und gehören zu den Königl. Immediatstädten. Die Anzahl aller Feuerstellen in diesen 4 Städten beläuft sich auf 1225, worunter aber noch 125 wüste Feuerstellen befindlich sind. Die Seelen-Anzahl beträgt über 7000, ohne die Garnison, die aus 3 Depot Bataillons besteht.

Stoltzenberg ist auf einem ziemlich hohen Berge erbaut, von welchem man eine schöne Aussicht über die Stadt Danzig bis in die Ostsee hat, und enthält 675 Feuerstellen, worunter 88 noch wüste sind. Der Steuer-Rath des Dirschan- und Stargardtschen Creises, die Königl. Creis-Justitz-Commißion, das Westpreuß. Regie-Gericht und ein Königl. Ober-Post-Amt haben hier ihren Sitz. Für die sämmtlich vereinigten Städte ist im Jahr 1783. ein Rathhaus und unter demselben eine evangelisch luther. Kirche durch Königl. Beihülfe erbauet worden, an welcher 2 Prediger stehen, von denen der erste zugleich Inspector aller lutherischen Kirchen im Dirschauschen Creise ist. Der zweite Prediger ist zugleich Rector der neu gestifteten Schule, an der ausser selbigem noch 2 Schul-Lehrer stehen. Ausserdem ist auch noch in Stoltzenberg ein Reformatenkloster mit einer Kirche. Der Cämmerei gehöret das Gut Altdorf und das Vorwerk Drei Linden, welches bei Schidlitz liegt. Zwei Theile der Stadt Stoltzenberg werden Hoppenbruch und Weinberg genannt, und sind in der Topographischen Tabelle besonders aufgeführt.

Alt-Schottland liegt unterhalb Stoltzenberg südwestwerts, auf beiden Seiten der neuen Rodaune und ist größtentheils mit dem Danziger Stadt-Gebiete umgeben. Von der Stadt Danzig wird es durch Petershagen und den Bischofsberg getrennt. Es besteht, die große Anzahl der Hinterhäuser und die noch wüste Stellen ungerechnet aus 213 Feuerstellen. Es wohnen hier besonders viel Lederfabrikanten; auch sind viele Juden hier ansäßig. Seit der Wiedervereinigung Westpreußens mit Ostpreußen ist hieselbst die Dominiks-Messe angelegt, welche von nicht geringer Erheblichkeit ist. Das ehemalige hieselbst gestiftete Jesuiter-Collegium ist 1781 in ein academisches Gymnasium verwandelt worden, welches von einländischen und auswärtigen katholischen Studierenden frequentirt wird. Ausser dem Rector dieses Gymnasii, welcher zugleich Director des katholischen Schulwesens in Westpreußen ist, stehen 6 Professores an demselben, wovon der eine auch deutscher Prediger ist, und ein polnischer Prediger. Auch ist hieselbst ein Barmherziges Brüderkloster, dem die Vorwerker Bulahren und Labuhnken im Amte Schöneck gehören; ingleichen eine Synagoge. In alten Zeiten war dieser Ort nur von einigen Gärtnern bewohnt. In der Folge aber sollen sich Schottische Leinweber hieselbst ansäßig gemacht haben, woher auch dieser Ort seinen Namen erhalten hat. Zu welcher Zeit aber Alt-Schottland und Stoltzenberg eigentlich angelegt worden sind, ist nicht bekannt; doch müssen beide Oerter schon im vierzehnten Jahrhundert einigermaßen angebaut worden seyn, denn im Jahr 1520 wurde Schottland von den Danzigern bei Gelegenheit des zweijährigen Krieges zwischen dem Hochmeister Albrecht, nachmaligem ersten Herzoge von Preußen, und den Polen angezündet und verbrannt, und im Jahr 1576, als der polnische König Stephan die Stadt Danzig bekriegte, wurde Schottland und Stoltzenberg ebenfalls von den Danzigern verbrannt. Zu Anfange des Jahrs 1656 wurden bei Gelegenheit des schwedischen Krieges zu besserer Vertheidigung der Stadt Danzig, Schottland, Stoltzenberg und Schidlitz ebenfalls theils niedergerissen, theils verbrannt.

Schidlitz liegt nordwestwärts von Stoltzenberg und ist ausser der Seite, da es mit Stoltzenberg zusammenhängt, ebenfalls ganz mit dem Danziger Gebiete umgeben. Es sind hier 238 Feuerstellen, worunter 31 wüste Stellen sind. Das Provincial-Departement der Westpreußischen Landschaft für die Adel. Güter des Dirschau- und Stargardtschen Creises hat hieselbst seinen Sitz. Unter den Einwohnern giebt es besonders viele Zeugmacher.

chen. Auch sind hier drei große Asch-Fabriken und eine Ziegelscheune. Ein kleiner Theil von Schidlitz, der nur aus 2 Feuerstellen besteht, wird Emaus genannt und ist in der Topographischen Tabelle besonders aufgeführet worden. Das vorerwehnte Cämmerei Vorwerk Drei Linden hängt unmittelbar mit Schidlitz zusammen.

St. Albrecht liegt etwa eine halbe Meile von Alt-Schottland südwerts auf beiden Seiten der Rodaune, und besteht aus 100 Feuerstellen, von welchen 3 noch unbebaut sind. Es ist hieselbst ein Mißionarienkloster St. Adalberti mit einer Kirche.

2.) Dirschau poln. Tczewo, eine Königl. Immediatstadt auf dem bergigten Ufer der Weichsel, 4 Meilen von Danzig, 2 Meilen von Marienburg und 6 Meilen von Elbing und Marienwerder, in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend. Bei der Stadt ist in der Weichsel eine große Kämpe oder Insel. Die Stadt soll zuerst von einem Caßubischen Fürsten, Namens Derslaus etwa zu Ende des 12ten oder zu Anfange des 13ten Jahrhunderts angelegt und nach demselben benennet worden seyn; wenigstens findet man schon in dem Vergleich, den Herzog Conrad von Masovien mit dem deutschen Orden im Jahr 1226 schloß, des ältern und jüngern Pascolai, als Grafen von Derschau, die Zeugen dieses Vergleichs waren, erwehnt. Es muß aber damals ein ganz unbedeutender Ort gewesen seyn, denn das eigentliche Fundations-Privilegium, welches die Stadt vom Hochmeister Weinrich von Kniprode erhalten hat, ist vom Jahe 1364. Die Stadt ist mit einer Mauer umgeben, hat keine Vorstädte und besteht aus 260 Feuerstellen, worunter aber noch 43 wüste Stellen seit der gänzlichen Einäscherung der Stadt im Jahr 1577 übrig geblieben sind. Die Seelen-Anzahl ist gegen 1600. Im Jahr 1782 wurden 1587 Seelen gezählet, worunter 23 zur Judenschaft gehörten. Die Einwohner sind größtentheils Deutsche, lutherischer Confeßion und ernähren sich ausser einem kleinen unbeträchtlichen Holzhandel, hauptsächlich von der Bierbrauerei und den übrigen städtischen Gewerben, auch besonders vom Ackerbau und von der Melkerei. Es gehören nehmlich zur Stadt auf der Höhe 56 Huben, und noch ausserdem 41½ Morgen Säeland, von welchen erstern, 3 Huben dem hiesigen katholischen Probste, die andern 53 Huben aber der Bürgerschaft gehören. Diese Huben sind indessen nicht Radikal Aecker der Bürgerhäuser, sondern können abgesondert, verkauft und besessen werden; doch machen die Besitzer dieser Huben eine besondere Zunft aus, welche die Hübner-Brüderschaft genennet wird. Ueberdem aber gehören der Bürgerschaft noch 892½ Morgen Wiesen in der Dirschauschen Niederung, welche unter die Bürgerhäuser nach Verhältniß ihrer Größe zu 3½, 7, 10½ und 11 Morgen vertheilet worden sind und zu selbigen unzertrennlich gehören. Diese Wiesen werden sowohl von der Mottlau, als von dem Mühlen-Fluß oder Mühlen-Canal, die beide aus dem Liebschauschen See entspringen, durchflossen. Der Cämmerei gehört das große Vorwerk Zhiltewen, welches 1 Meile von der Stadt liegt, aus 24 Huben besteht und jezt vererbpachtet ist; ingleichen die Fähre über die Weichsel, auf der großen Poststraße von Danzig nach Marienburg und Elbing. Der Dirschausche Cämmerei Fähr-Krug liegt auf der andern Seite der Weichsel. Ausserhalb der Stadt liegt die Dirschausche Mühle von 2 Feuerstellen am Mühlen-Canal, der hier in die Weichsel fällt, und gehört zum Königl. Domainen Amte Subkau.

Den Katholicken gehört die Pfarrkirche und ein Dominikanerkloster. Die evangelische Gemeine hat eine 1639 erbaute Kirche in der Stadt, eine lateinische Stadt- und eine Mädchen-Schule.

3.) Putzig latein. Pucum, eine Königl. Immediat-Stadt an einem Busen der Ostsee, welcher die Putziger Wiek heißt, 4 Meilen lang und 1 Meile breit ist, und durch eine schmale Sandbank, die sich 1 Meile von hier, aus dem festen Lande in die Ostsee hinein erstreckt und die Halbinsel Hela heißt, gebildet wird. Dieser Busen oder diese Wiek wird ohngefehr in der Mitte durch noch eine andere und kleinere Sandbank, die von dem Fischerdorfe Kußfeld auf der Insel Hela bis zum gegenüber liegenden Fischerdorfe Rewa im Amtsbezirke Brück geht und

und Reff genennet wird, eingeschlossen. Beim Aufschwellen der See wird dieses Reff öfters ganz mit Wasser bedeckt und bei dem Fallen des Wassers bleiben kleine Oefnungen oder Lücken in diesem Reff zurück, so daß man mit Fischerböthen durch dieselbe aus der Wiek in die Ostsee fahren kann. Eine von diesen Oefnungen, welche so breit und so tief ist, daß man allezeit mit beladenen Holz-Schuten durchkommen kann, wird Deepke (kleine Tiefe) und auf polnisch Kuznitza genennet. Es ist dieser Busen sehr fischreich, daher auch viele Fischerdörfer rund um denselben sowohl auf dem festen Lande, als auf der Halbinsel Hela befindlich sind. Bei Putzig fällt auch die Reda in diesen Busen der Ostsee.

Die Stadt ist zuerst vom Pommerschen Fürsten Bugislab, welcher 1150 starb, angelegt, und nach seinem Namen Anfangs Buguslin und der an ihr stoßende Busen der Ostsee Buguswick genennet worden. In der Folge aber wurde sie 1378 vom deutschen Orden erbauet und bekam den Namen Bautzig, der endlich in Putzig ist verwandelt worden. Ehedem war sie eine feste Stadt und mit Mauren umgeben; sie ist aber in den schwedischen Kriegen so sehr verwüstet worden, daß jezt nur noch einige Ueberbleibsel von Mauren und Wällen zu sehen sind, und fast die Hälfte der Stadt noch wüste liegt; denn von den 107 Feuerstellen, welche die Stadt enthält, sind zur Zeit nur 58 bebaut. Die Einwohner ernähren sich theils von ihren Profeßionen, theils vom Ackerbau, einigem Holzhandel und vom Bierbrauen, indem der Bier-Debit für diese kleine Stadt ziemlich beträchtlich ist. Der Cämmerei gehört ein zwei Meilen von der Stadt belegener Wald, der 15 Hufen groß ist. Die Gerechtigkeitspflege verwaltet das Creis-Justitiariat des Putziger und Mirchauschen Creises, welches in Neustadt seinen Sitz hat. Es ist hier eine katholische, imgleichen eine evangel. luther. Kirche oder Bethaus, wobei ein Prediger stehet und eine kleine evangel. Stadt Schule.

Die Stadt liegt 7 Meilen von Danzig, 2 Meilen von Neustadt und 6 Meilen von Lauenburg, 2 Meilen von der grossen Pommerschen Landstraße. Vor der Stadt ist das sogenannte Vorschloß Putzig, welches eine aus 5 Feuerstellen bestehende zum Königl. Domainen-Amte Putzig gehörige Freiheit ist.

4) Neustadt poln. Nusdt, eine kleine adeliche Mediatstadt zu den Neustädt- und Rutzauschen Gütern gehörig, in einer ziemlich angenehmen Gegend, 6 Meilen von Danzig, 4 Meilen von Lauenburg und 2 Meilen von Putzig und der Ostsee. Durch die Stadt fließt der kleine Biala Fluß, der eine Herrschaftliche Mahl- Walk- und Schneide-Mühle treibt und dicht vor der Stadt in den Rehda-Fluß fällt, welcher hier flößbar wird. Auf selbigem wird aus den in hiesiger Gegend befindlichen ansehnlichen Waldungen viel Holz bis in die Putziger Wieke hinabgeflößt und sodann weiter verschift. Am Strande der Ostsee erhebt die Gutsherrschaft von allem diesem hinabgeflößtem Holze, vermöge alter Privilegien gewisse Stand- und Maasgelder.

Die Stadt wurde im Jahr 1643 von dem Woiwoden Jacob Weyher, großtentheils auf dem Grunde des Adel. Gutes Schmechau angelegt, und erhielt von ihrem Stifter im Jahr 1655 ihr Privilegium, welches von dem poln. Könige Johann Casimir auf dem Reichstage bestätiget wurde, vermöge dessen diesem Orte alle Gerechtigkeiten und Freiheiten nach Culmischen Rechte gleich andern Städten verliehen worden sind. Nach diesem ihren Stifter wurde sie Anfangs Weyhersfrey poln. Weyherowa genannt, welcher Name zum Theil auch noch jezt üblich ist. Das Stadt-Siegel ist ein weißes Johanniter Kreuz, in dessen Mitte eine Rose im rothen Felde befindlich ist.

Die Stadt ist offen, ziemlich regelmäßig gebaut und enthält 130 Häuser, welche von Fachwerk erbaut und mit Dachpfannen gedeckt sind. Auf dem Markte ist das gut gebaute Rathhaus und ein Spring-Brunnen, der die Stadt mit Wasser versorgt und überdem zur Zierde dieses Orts gereicht. Die Einwohner, deren Seelenanzahl sich auf 700 beläuft, sind Deutsche, zum Theil evangelischer, zum Theil katholischer Religion. Die lutherauer

raner halten sich zur benachbarten evangel. Kirche in Bohlschau. Die Katholicken aber haben hieselbst eine Kirche, welche der vormalige Marienburgsche Woywode Peter Prebendow mit vielem Geschmack hat erbauen lassen. Sie ist eigentlich eine Filialkirche von Gohra, indessen wohnt der Probst von Gohra hieselbst. Ausserdem ist hieselbst ein Franziskanerkloster mit einer Kirche, welches der Stifter der Stadt erbauet hat. Eben derselbe hat auch auf den um die Stadt herumliegenden Bergen die sogenannte Kalvarienkapellen, deren über 30 vorhanden und wovon einige sehr gut erbaut sind, angelegt. Hieher werden an denen drei großen Ablaß Festen, zu welcher Zeit hier viele tausend Menschen zusammen kommen, von den Kloster-Geistlichen große Prozeßionen angestellt, bei welcher Gelegenheit denn auch immer Jahrmärkte gehalten werden. Ausserdem aber sind noch 5 besondere Jahrmärkte in dieser Stadt, welche auch den vornehmsten Nahrungszweig der Einwohner ausmachen, indem die Stadt weder Aecker, noch die Brau- und Brandwein-Gerechtigkeit, als welche der Grundherrschaft zustehet, besitzt. Mit Brandwein wird die Stadt von der Gutsherrschaft selbst verlegt; das Brauhaus aber hat die Bürgerschaft gepachtet. Unter den Profeßionisten sind die Töpfer und Schumacher die zahlreichsten. Die Cämmerei der Stadt hat nur einige wenige und unbeträchtliche Einkünfte; so daß die Gutsherrschaft zu Erfüllung des Etats zuschießen muß. Die Gerechtigkeitspflege verwaltet das seit einigen Jahren errichtete Adeliche Creis Justitiariat des Putziger und Mirchauschen Creises, welches hieselbst seinen Sitz hat.

In den um diese Stadt liegenden Gegenden wird aus den Bergen vieler Bernstein gegraben, worunter selbst ansehnliche Sortiment Stücke sind.

2. Die Königliche Intendantur Langfuhrt und Neu-Schottland, besteht aus den beiden offenen Oertern oder Flecken Langfuhrt und Neu-Schottland, die etwa eine halbe Meile von Danzig auf dem Wege nach Oliva liegen. Sie gehörten ehedem der von Weyherschen Familie als Adeliche Grundstücke und wurden derselben von dem hochseligen Könige Friedrich II. abgekauft. Es haben hier verschiedene Danziger Patrizier und Kaufleute ansehnliche Landhäuser erbauet und schöne Gärten angelegt, wofür sie den Grund- oder Erbpachts- oder emphyteutischen Zins an die Intendantur zahlen müssen. Beide Oerter sind mit Accise belegt und die daselbst befindlichen Einwohner treiben zum Theil städtisches Gewerbe. Sie haben jedoch keinen Magistrat, sondern stehen unter der Policey-Aufsicht eines der Westpreußischen Krieges- und Domainen-Cammer untergeordneten Intendanten, der gleich den übrigen Königlichen Domainen-Beamten, die Domainen-Gefalle erhebt und gemeinschaftlich mit einem Justitz-Amtmanne und Aktuar die Justitzpflege verwaltet. Beide Oerter enthalten zusammen 135 Feuerstellen. Der Flecken Langfuhrt selbst besteht aus einer langen, gerade laufenden Straße, auf deren beiden Seiten die Häuser fast in ununterbrochener Reihe an einander geschlossen fortgehen. Unter den Häusern, deren Anzahl sich auf 92 beläuft, giebt es viele ansehnliche, die dem Orte ein städtisches Ansehen geben. Zu Langfuhrt gehören die drei kleinen Landgüter Jeskenthal, Klein Hammer und Wilckens oder Brunshof, und werden, da sie nicht allein mit Langfuhrt zusammen hängen, sondern auch auf Langfuhrtschen Grunde angelegt sind, mit zu Langfuhrt gerechnet. Jeskenthal hängt südwerts mit Langfuhrt zusammen und ist in dem Langfurthschen Wäldchen angelegt. Es besteht aus 7 Feuerstellen und einer großen Aschbude. Klein Hammer ein kleines Gütchen zwischen Langfuhrt und Strieß, welches aus 7 Feuerstellen besteht und seinen Namen daher hat, weil es ehedem ein Kupfer- oder Eisenhammer gewesen ist. Es ist vor ohngefehr 26 Jahren von dem verstorbenen Danziger Schöppenherrn Michael Gottfried Schmidt angelegt worden und besteht aus einem regelmäßigen Viereck, dessen Süd- und Westseite nach Langfuhrt, die Nord- und Ostseite aber nach Hoch-Strieß gehen. Es übertrift ohne Ausnahme alle um Danzig gelegene Gärten und Landgüter seiner Lage wegen, und hat von dem 3 Stockwerke hohen Gartenhause, das auf einer kleinen Anhöhe ganz frei in einer wei-

ten

ten Ebene liegt, von allen vier Seiten eine ungehinderte und von der See-Seite unbegränzte Aussicht. Die Haupt-Seite des Gebäudes liegt gegen Mitternacht und hat die offene See nebst der ganzen Rhede im Prospect. Die Stadt und Halbinsel Hela erblickt man bey heiterm Wetter in einer Entfernung von ohngefehr 5 Meilen mit bloßem Auge. Gegen Abend sieht man den Putziger Winkel und die ganze Gegend vom Kloster Oliva mit allen bis an Strieß gelegene Gärten. Gegen Mittag über sieht man Strieß und Langefuhr der Länge nach mit den dahinter liegenden Bergen, die nebst der neuen Allee bis an die Stadt Danzig fortlaufen. Gegen Morgen hat man ebenfalls eine herrliche Aussicht, indem man den größten Theil der Stadt Danzig und des der Stadt gehörigen Gebietes, den Lauf der Weichsel und der Mottlau, den Ausfluß der erstern in die Ostsee, und die Festung Weichselmünde übersieht.* Brunshof oder Wilckens liegt nordwerts zwischen Langfuhr und Neu-Schottland und besteht aus einem kleinen Vorwerke von einer Feuerstelle.

Der Flecken Neu-Schottland, der ohnweit Langefuhrt nordwerts liegt, besteht nur aus einem kleinen vererbpachteten Vorwerk, einer Mahlmühle, die vom Bache Strieß getrieben wird und einigen bürgerlichen Wohn- und Landhäusern, die zusammen 28 Feuerstellen enthalten.

. Acht Königliche Domainen-Aemter, nehmlich:

1.) Das Amt Oliva, welches nordwerts durch die Ostsee begrenzt wird, besteht überhaupt aus 54 Dörfern und einzelnen Oertern, welche sämmtlich 485 Feuerstellen enthalten. Zeit-Pachts-Vorwerke sind gar nicht vorhanden; der vererbpachteten Vorwerker aber sind 13. Der Sitz des Domainen-Amtes ist im Dorfe Strieß. Von den zu diesem Amte gehörigen Oertern liegen die sogenannte Insel Holm, und die beiden Krüge Groß und Klein Holländer auf der frischen Nehrung, und Quadendorf mitten im Danziger Werder. Größtentheils besteht dieses Amt aus den dem Kloster Oliva gehörigen Gütern; indem bei der Wiedervereinigung Westpreußens mit Ostpreussen die Klöster zwar im Genuß ihrer Güter gelassen und in Ansehung der Contributions-Gefälle mit den Klöstern und geistlichen Stiftungen in Schlesien auf gleichen Fuß gesetzt worden sind; dagegen ihnen aber die Administration ihrer Güter größtentheils genommen ist: so daß sie nunmehr die von ihnen selbst angegebene und nachgewiesene Einkünfte ihrer Güter nach Abzug der bestimmten Contributions-Gefälle aus den Königlichen Cassen baar erhalten. Unter den im Amtsbezirke Oliva befindlichen Oertern sind folgende zu bemerken.

(1.) Oliva, ein berühmtes Cistercienser-Mönchen-Kloster, eine Meile von Danzig und eine Viertel Meile von der Ostsee, welches laut einem in der Olivischen Kirche befindlichen Denkmal von dem Pommerschen Herzoge Subislav dem ältern, der unter allen Pommerschen Fürsten zuerst den christlichen Glauben angenommen haben soll, im Jahr 1170 gestiftet worden ist. Sowohl der Stifter, als dessen Nachfolger, die Pomerellischen Fürsten, deren männliche Linie 1295 erlosch, haben dieses Kloster mit vielen Gütern bereichert und ihre Gebeine ruhen unter einem marmornen Grabstein im Chor der Kirche, woselbst auch die ihnen errichtete Denkmale befindlich sind. Das Kloster ist nach seiner ersten Erbauung sehr oft theils von den heidnischen Preussen, theils von dem deutschen Orden, von den Danzigern, imgleichen von böhmischen im polnischen Solde stehenden Soldaten, wie auch durch eigene Verwahrlosung gänzlich eingeäschert, immer aber besser, als vorher, wieder erbauet worden; und bestehet jezt aus einem ansehnlichen großen Gebäude, in welchem auch eine große wohleingerichtete, dem Kloster gehörige Apotheke befindlich ist. Die Anzahl der Mönche beläuft sich auf 48. Hier in diesem Kloster wurde 1660 der berühmte Olivische Friede zwischen Schweden und Polen geschlossen, zu dessen Gedächtnisse in dem

Creutz

*) Vorstehende Beschreibung der reizenden Lage von Klein Hammer ist auszugsweise aus meines Freundes des Herrn Archidiaconus [illegible] in Danzig Beschreibungen entlehnt worden, die dem zweyten Bande von Hrn. Bernoulli Reisen durch Brandenburg, Pommern, Preußen 2c. beigefügt sind; in welchem Buche man verschiedene angenehme die Stadt Danzig und die Gegend um selbige betreffende Nachrichten findet.

Creuzgange nahe beim Eingange in die Kirche, eine marmorne Tafel mit einer Inschrift in der Wand eingemauert ist. Das Kloster ist unter allen Preußischen Klöstern das reichste und hat ehedem auch das Recht gehabt, Bernstein zu sammeln, welches sonst von den ersten Zeiten des deutschen Ordens her ein von der Landesherrschaft sich allein vorbehaltenes Regale ist. Die Kirche des Klosters ist groß, zwar etwas unregelmäßig gebaut, aber doch ansehnlich und schön; besonders nehmen sich das hohe Altar und die Canzel wegen der vortreflichen Vergoldungen sehr gut aus. Man zählet auf 40 Altäre in derselben, die insgesammt aufs beste geschmückt sind. Auch die neu erbaute Orgel ist groß und schön. Unter den angebrachten Capellen ist die der H. Jungfrau gewidmete, sehr prächtig; und die vom verst. Abt Rybinski in Form eines kleinen runden antiken Tempels erbaute Capelle, die geschmackvollste. Auch ist die Gruft der Aebte besonders wegen des über derselben auf 4 Kugeln ruhenden überaus großen Grabsteins von schwarzem Marmor sehenswerth. Neben den vorerwehnten Denkmalen der Pomerellischen Fürsten findet man auch im Chor der Kirche die Bildnisse der hohen und vornehmen Wohlthäter, welche dieses Kloster beschenkt haben. Der Abt des Klosters, dessen Einkünfte beträchtlich sind, hat einen vom Kloster abgesonderten schönen Pallast von moderner Bauart, der unter allen Wohnsitzen der Westpreußischen Prälaten der vorzüglichste ist, daher der jetzige Abt, ob er gleich auch Bischof von Culm ist, nicht in seinem Bischoflichen Schlosse zu Löbau, sondern hieselbst sich aufhält. Neben dem Pallaste ist ein großer schöner und gut angelegter Garten, der besonders wegen der aus ungewöhnlich hohen Bäumen bestehenden Haupt-Allee, die durch einen optischen Betrug, wenn man am Anfange derselben stehet, bis an die See verlängert zu seyn scheinet, zu bemerken ist. Es ist nehmlich der zwischen dem Garten und der See liegende Wald so perspektivisch genau und glücklich durchgehauen worden, daß diese Allee gänzlich wie die Fortsetzung der Garten Allee aussieht, indem eine kleine am Ende der Garten-Allee angebrachte Anhöhe das dazwischen liegende Feld verbirgt.

Um das Kloster her ist ein wohlgebauter Flecken von 70 Feuerstellen angelegt, wo auch Handwerker wohnen, und gehört dieser Ort mit zu den vorzüglichen Lustörtern um Danzig, die häufig besucht werden. Daher findet man auch bei und um Oliva viele Gasthöfe und Wirthshäuser, als Parieser-Garten, St. Peter, Hochwasser, Olivenbaum an der Ostsee u. a. m. Noch sind 7 ansehnliche Landhäuser mit prächtigen Gärten zu bemerken, welche Danziger Kaufleute auf Olivschem Grunde, dicht vor dem Flecken erbaut und angelegt haben und welche mit zu Oliva gerechnet werden.

(2.) Neufahrwasser, ein neu angelegter Flecken, ohnweit der zur Festung Weichselmünde gehörigen Westerschanze, an dem aus der Weichsel nach der Ostsee gegrabenen Canal Neufahrwasser, von welchem auch der Ort selbst seinen Namen hat. Dieser Canal, welcher ohngefehr 500 Ruthen Reinl. lang und 6 bis 7. Ruthen breit ist und auch das Westerfahrwasser genennet wird, ist der jetzige Hafen der Weichsel, indem das Norderfahrwasser vorlängst den Norderpfahlen, welches der ehemalige Hafen war, seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts so sehr versandet worden, daß es jezt nur noch für Böte fahrbar ist. Bei der Einmündung der Weichsel in den Canal, sind nach der Acquisition von West-Preussen, eine Schleuse und eine Flesche, imgleichen die gesammten Zollgebäude, Krahn und Packhäuser nebst den Wohnungen für die Königl. Accise- und Zoll-Bediente, und den Wachthäusern für das daselbst befindliche Commando angelegt, auch verschiedene Häuser für Handwerker, die sich hier ansäßig gemacht haben, erbauet worden. Es ist hieselbst der Sitz einer Königl. Provincial Accise- und Zoll-Direction, und eines Königl. Zoll- und Licent-Amtes. Bei dem Flecken liegt der sogenannte Hakenkrug; imgleichen sind in der Nähe der Ausmündung des Canals in die Ostsee, der Blies oder die See Leuchte (ein Leuchtthurm für die Schiffe) und die Feuer-Baken befindlich. Auch ist bei der Ausmündung des Canals auf der sogenannten Westerplate, (dem Platze oder Stücke Landes zwischen dem alten und neuen Fahrwasser und der

Ostsee) eine Batterie, die den Eingang der Schiffe in das neue Fahr-Wasser dominirt nebst den Wachthäusern für das daselbst stehende Commando angelegt worden.

Unterhalb Neufahrwasser liegt das Dorf Saspe am Saspersee, der durch einen kleinen Ausfluß unterhalb der Wester-Schanze bei den Ballastkrügen mit der Weichsel zusammenhängt. Dann liegen weiterhin am Ufer der Weichsel 2 Krüge die Leg an genennet werden, und nahe dabei liegt das Gut Schellemühle am Bache Strieß, der hier eine Mahl- Schneide- und Lohmühle treibt und sodann in die Weichsel fällt. In diesem Schellemühle hat jezt der Westpreuß. Ober-Salz-Faktor, der zugleich Spediteur alles nach Westpreußen gehenden Königl. Salzes ist, seinen Siz.

(3.) Der Holm, ein mit 17 Feuerstellen bebautes Stück Land am östlichen Ufer der Weichsel, die daselbst eine Bucht macht, welches durch einen zur bequemern Communikation mit Weichselmünde gezogenen Canal zu einer Insel wird. Ohnweit dieses Holms, aber auf der andern Seite des Canals, liegen die ebenfalls zum Domainen-Amte Oliva gehörigen Krüge Groß und Klein Holländer, die schon ehedem zum Kloster Oliva gehört haben.

(4.) Quadendorf, ein Dorf und Erbpachtsvorwerk, welches mitten im Danziger Werder $1\frac{1}{2}$ Meilen von Danzig und 1 Meile von der Weichsel, dem Kloster Carthaus gehört und zum Amte Oliva geschlagen worden ist. Es ist hieselbst ein Königl. Accise-Amt.

(5.) Strieß, ein aus emphyteotischen Höfen und Grundstücken bestehendes Dorf zwischen Langfuhr und Oliva, am Bache Strieß, der hier einen Kupferhammer und eine Mahlmühle treibt und von welchem der Ort seinen Namen hat. Es ist hieselbst der Siz des Dom. Amtes Oliva. Auch haben einige Danziger Kaufleute hieselbst ansehnliche Landhäuser mit schönen Gärten.

(6) Brentau, ein aus 16 Feuerstellen bestehender Ort ohnweit Strieß am Bache Strieß, der hier einen Kupferhammer, eine Papier- und 4 Mahlmühlen treibt.

(7.) Auf der Höhe liegen noch im Amtsbezirke Oliva die Königl. kathol. Kirchdörfer Matern, Quaschin und Gr. Katz, welches leztere eine Filialkirche von Quaschin hat.

(8.) Am Strande der Ostsee, wo auch einiger Bernstein von der Ostsee ausgeworfen wird, liegen in diesem Amtsbezirke Brösen oder Bresen, Carlikau und Schmierau mit einen Eisenhammer, Conradshammer, Gletkau, Lauenthal, Polonken, Poggenpfuhl, Steinfließ und Zoppot.

(9.) Auch gehören noch zu diesem Amtsbezirke 5 Gratial-Güter und ein Pfandsgut, welche zusammen 87 Feuerstellen enthalten, die unter der oben angeführten Anzahl der Feuerstellen nicht mit enthalten sind; nehmlich die Gratialgüter Zalanze, Schönwalde, Scharlotten und Kölln, poln. Kieln mit einer kathol. Kirche, welche unter der vorigen poln. Regierung von der Crone Polen für 17322 Gulden 3 Gr. Prß. an den jezigen Besizer auf gewisse Jahre verpfändet worden; das Gratialgut Seefeld poln. Przodkau mit einer kathol. Kirche; und das Königl. Gut Bussau, welches unter der vorigen poln. Regierung an den Starost von Grabowski auf gewisse Jahre verpfandet worden.

2.) Das Amt Brück, welches mit dem Amte Oliva grenzt und auch an der Ostsee belegen ist. Es hat in dem Vorwerke Brück seinen Siz und besteht aus 3 Pachtsvorwerken, 5 vererbpachteten Oertern und 17 Dörfern und kleinern Ortschaften, die sämmtlich 276 Feuerstellen enthalten. Unter den Amtsörtern sind zu bemerken die beiden kathol. Kirchdörfer Orivien oder Orhöft an der Ost-See und Rahmel, wo ein Stahlhammer ist; das Erbpachtsvorwerk Wittomin, welches ehedem als ein dem Kloster Carthaus zustehendes Vor-

werk zum Amte Carthaus gehörte, jetzt aber, da es in den Grenzen dieses Amtes liegt, mehrerer Bequemlichkeit halber zum Amte Brück geschlagen worden ist, und das Fischerdorf Rewa an der Putziger Wieck.

3.) Das Amt Putzig, welches mit dem Amte Brück grenzt und längst der Putziger Wieck bis an die Halbinsel Hela geht, die auch größtentheils zu diesem Amte gehört. Es hat auf dem Vorwerke Bresin an der Rehda, ohnweit der Stadt Putzig seinen Sitz und bestehe aus 4 Zeitpachtsvorwerken, 6 vererbpachteten Oertern, 30 Dörfern, 19 kleinen erblichen und emphytevtischen Gütern, Mühlen und Pustkowien; wie auch aus 4 Gratial-Gütern und einem geistl. Vorwerke, die sämmtlich 612 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Die kathol. Kirchdörfer Schwartzau ohnweit der Putziger Wieck, Strzellin und Rehda an dem kleinen Fluße Rehda.

(2.) Die Halbinsel Hela besteht eigentlich aus einer Sandbank, welche sich von dem festen Lande etwa 1 Meile von dem Kloster Zarnowitz im Starkzinischen Amtsbezirke und ohnweit dem Vorwerke Cetnau in die Ostsee hineinziehe und die sogenannte Putziger Wieck, die auch der Putziger Winkel genannt wird, bildet. Sie ist schon in dem zwölften Jahrhundert unter diesem Namen bekannt und bewohnt gewesen und soll sich ehedem noch weiter in die Ostsee hineinerstreckt haben. Jetzt ist sie noch 6 Meilen lang und ¼ bis ½ Meilen breit und wird von Fischern bewohnt. Auf derselben liegt zuerst eine Meile vom festen Lande ein Fischerdorf, die Fischer-Kathen genannt; eine Meile weiterhin das Fischerdorf Kusfeld, von wo sich eine andere kleinere Sandbank Reff genannt durch die Putziger Wieck bis zu dem Fischerdorfe Rewa im Amte Brück zieht; eine Meile von Kusfeld liegt das Fischerdorf Putziger Heister-Nest. Nahe dabei liegt das Fischerdorf Danziger Heister-Nest, welches so wie das Städtchen Hela der Stadt Danzig gehört. Dieses Städtchen, welches von dem Dorfe Danziger Heister-Nest nur durch einen kleinen Kiehnen-Wald getrennet wird, liegt auf der äussersten Spitze dieser Halbinsel und hat eine lutherische Kirche, wo man einen Stein mit der darin gehauenen Jahrzahl 1142 antrift, der die Erbauung der ersten Kirche daselbst anzeigen soll.

(3.) Die 4 Gratial-Güter in diesem Amtsbezirke sind Karwenhof mit der Neusaßerei Princa, Gohra mit einer katholischen Kirche, die eigentlich Mater von der Stadtkirche zu Neustadt ist, Celbau und Brusdau, welche im Jahr 1752 dem Woiwoden und General-Lieutenant von Prebendow auf 40 Jahre emphytevtisch verliehen worden sind. Sie enthalten 43 Feuerstellen, die in der oben angeführten Anzahl vom ganzen Amte schon mit inbegriffen sind.

(4.) Das geistliche Vorwerk Czettnau oder Cetnau von 9 Feuerstellen, welches zwischen der Ostsee und der Putziger Wieck liegt und zur Schwarzauschen Kirche eingepfarrt ist.

4.) Das Amt Starczin, welches mit dem Amte Putzig und der zu Hinter-Pommern gehörigen Herrschaft Lauenburg grenzt, und der Länge nach an dem Zarnowitzschen Landsee liegt. Dieser See, welcher die Grenze zwischen Pomerellen und der Herrschaft Lauenburg macht und ganz zu Pomerellen gehört, ist eine Meile lang, ein Viertel Meile breit und hängt durch einen kleinen Ausfluß nordwerts mit der Ostsee zusammen. In diesem und den 3 vorigen Aemtern wird längst dem Strande der Ostsee einiger Bernstein gefunden, noch mehr aus den Bergen gegraben, wie sich denn auch verschiedene Leute mit der Bernstein-Graberei, welche verpachtet worden ist, beschäftigen.

Das Amt Starczin, welches auf dem Vorwerk Klein Starczin seinen Sitz hat, besteht aus 2 Zeit- und 7 Erbpachts-Vorwerkern, 15 Dörfern und 10 Mühlen und Pustkowien, wie auch aus 2 Gratial-Gütern, welche sämmtlich 298 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Zarnowitz poln. Zarnowiec, ein Dorf und Erbpachts-Vorwerk am Zarnowitzschen Landsee, ohnweit der Ostsee, mit eine kathol. Kirche. Es ist hieselbst auch ein Benedictiner Nonnenkloster.

(2.) Die katholischen Kirchdörfer Mechau und Gr. Starczin.

(3.) Die Gratial-Güter Prussau und Brzinno von 16 Feuerstellen.

5.) Das Amt Mirchau, welches ebenfalls mit der Herrschaft Lauenburg grenzt, und auf dem Vorwerke Mirchau seinen Sitz hat. Es besteht aus 8 Zeit-Pachts-Vorwerken, 8 vererbpachteten Oertern und 42 Dörfern, einzelnen kleinen Ortschaften und Pustkowien, die sämmtlich 450 Feuerstellen enthalten; darunter zu bemerken sind, das Dorf und Vorwerk Mirchau mit einer evangelischen Schule, imgleichen die kathol. Kirchdörfer Strzepc und Sanowo oder Sionowo an einem Land-See, der eine halbe Meile lang ist, und aus welchem der kleine Leba Fluß entspringt.

6.) Das Amt Carthaus, welches auf dem Vorwerke Gr. Czapielken seinen Sitz hat und aus 4 Zeitpachtsvorwerken 24 vererbpachteten Oertern und 74 Dörfern, einzeln belegenen Mühlen, Krügen und Pustkowien bestehe, die sämmtlich 721 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Carthaus auch Marien Paradies genannt, ein berühmtes Karthäuser Mönchenkloster, zwischen 2 Land-Seen, von welchem der eine der Rodaunen-See ist, aus dem die Rodaune entspringt. Das Kloster ist 1370 von dem lezten Pomerellischen Fürsten Mestwin, oder nach andern alten Nachrichten 1381 von Joh. Ruschütz einem Edelmann gestiftet worden und ist das einzige dieses Ordens in Preußen. Neben dem Kloster ist ein Dorf und vererbpachtetes Vorwerk.

(2.) Zukau oder Zukow auch Sukow, ein berühmtes und reiches Brigittiner Nonnenkloster, welches der Pomerellische Fürst Mestwin der ältere 1209 gestiftet hat. Das Fundations-Privilegium dieses Klosters ist deswegen zu bemerken, weil daraus erhellet, daß Danzig damals schon als ein Schloß-Flecken und kleiner Handlungsort exstirt hat, indem Mestwin in diesem Privilegio sich einen Fürsten oder Herrn von Danzig nennt und dem Kloster verschiedene Dörfer und Felder bis an die Grenzen des Schlosses zu Danzig, imgleichen den dritten Theil des Zolles, der von dem eingebrachten Tuche gegeben wird und 40 Mark von den Krügen in Danzig verliehen hat. In dem Kloster wurde ehedem der taffetene Rock des Fürsten Schwantepolks des Grossen, der das Fundations-Privilegium im Jahr 1220 bestätigt hat, als ein Heiligthum gezeiget. Neben dem Kloster ist ein Erbpachtsvorwerk und ein Dorf mit einer besondern kathol. Kirche.

(3.) Die kathol. Kirchdörfer Meisterwalde poln. Mierzeszin, Chmellen poln. Chmielno, Gorrenczyn und Alt Grabau.

7.) Das Amt Sobbowitz, welches mit der Danziger Niederung grenzt, und aus einem Zeitpachtsvorwerke, 5 vererbpachteten Oertern, 15 Dörfern und einer Pustkowie besteht, die 414 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Sobbowitz ein Königl. Amtsvorwerk, auf welchem das Domainen-Amt seinen Sitz hat, mit einer auf Königl. Kosten neu erbauten lutherischen Kirche und einer Schule, bei welchen ein Prediger und Schullehrer mit Königl. Gehalten angesezt sind.

(2.) Die katholischen Kirchdörfer Garczau, Gr. Trampken, Kladau, Rosenberg, Langenau und Schönwarling.

(3.) Kramske oder Kramske, ein Erbpachtsvorwerk, welches mitten im Danziger Werder an der Mottla ohnweit Danzig liegt.

Anmerk. In diesem Amtsbezirke liegt auch das der Stadt Danzig gehörige lutherische Kirchdorf Rambeltsch.

8.) Das Amt Subkau, zu welchem das eingegangene Amt Dirschau geschlagen worden ist. Es hat auf dem Vorwerk Subkau, eine Meile von der Stadt Dirschau seinen Siß, grenzt mit der Danziger Niederung und besteht aus 4 Zeitpachtsvorwerken, 19 vererbpachteten Oertern, 15 Dörfern und der Mühle bei Dirschau, welche sämmtlich 638 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Subkau, ein Königl. Vorwerk und Dorf mit einer kathol. Filialkirche.

(2.) Die kathol. Kirchdörfer Mühlban; und Lievschau, imgleichen das große Dorf Renkau.

(3.) Gemlitz, ein ansehnliches Dorf mit einer kathol. Kirche; und Mönchengrebin ein Dorf mit einem Erbpachts Vorwerke; beide mitten im Danziger Werder.

4 137 Adeliche Güter und 242 kleine Ortschaften, Mühlen, Krüge und Pustkowien, welche 3401 Feuerstellen enthalten. Diejenigen Gratial-Güter, welche ihren bisherigen Gratial-Besitzern erb- und eigenthümlich zu Adelichen Rechten verliehen worden, sind mitgerechnet, und nur diejenigen Gratial-Güter hier weggelassen, von denen es noch nicht ausgemacht ist, ob sie nach Verlauf der bestimmten Rückfallszeit ihren Besitzern auch zu Adel. Rechten erb- und eigenthümlich werden geschenkt, oder, da sie wirkliche Königl. oder Domainen-Güter sind, zu den Aemtern werden geschlagen werden. Unter diesen Adel. Gütern sind zu bemerken

1.) Die Neustadt- oder Rutzauschen Güter, zu welchen das vorher beschriebene Städchen Neustadt gehört, welches im Mittelpunkte derselben belegen ist. Sie sind ansehnlich und enthalten über 180 Feuerstellen ohne das Städchen Neustadt. Das Hauptgut ist Rutzau mit einem Herrschaftlichen Schlosse an der Ostsee. Unter den andern Oertern, die zu diesen Gütern gehören, sind zu bemerken Oslanin, wo ein berühmtes Bier gebrauen wird, welches dem englischen Bier gleich kommen soll, Ceunowo ein Fischerdorf an der Ost-See und Beck beim Ausfluß der Rehda in die Ostsee, wo der Gutsbesitzer von dem hinabgeflößten Holz Stand- und Maaß Gelder bekommt.

2) Die Krokowschen Güter, worunter Krokow das Hauptgut mit einem Herrschaftlichen Schlosse und einer protestantischen Kirche, eine Viertel Meile von der Ostsee. Die Predigerstelle wird abwechselnd mit einem lutherischen und einem reformirten Prediger besezt. Dieses Gut hat die freie Fischerei auf der Ostsee und die Strand-Gerechtigkeit so weit die Grenzen des Gutes gehen.

3.) Bohlschau, ein ansehnliches Gut mit einer lutherischen Kirche an der Rehda. Es wird hieselbst jährlich ein Jahrmarkt gehalten

4.) Koliebke, ein Adel. Gut mit einem großen Dorfe an der Ostsee, welches so weit die Grenzen gehen, die Strand-Gerechtigkeit hat.

5.) Klein Katz, ein Adel. Gut, Vorwerk und Dorf mit einer lutherischen Kirche. Es sind hieselbst 2 Stahlhammer, eine Papier- und eine Mahlmühle. Zu diesem Gute gehört nebst mehrern andern Oertern auch das Gut Heiligenbrun, eine Viertel Meile von Danzig und dicht bei Langefuhrt, woselbst ein Herrschaftliches Land-Haus mit einem grosen Garten befindlich ist, und woselbst sich auch einige Danziger Kaufleute Landhäuser und Gärten angelegt haben, wofür sie einen jährlichen emphyteutischen Grundzins bezahlen.

6.) Rheinfeldt poln. Przyjasn, ein Adel. Gut mit einer luther. Kirche.

7.) Nassenhuben, ein Adelich Gut mit einer reformirten Kirche mitten im Danziger Werder, eine Meile von Danzig.

8.) Gr. Dennomörs oder Dönnemörse, ein Adel. Gut mit einem Königl. Postwärter Amte, 5 Meilen von Danzig, wo die lezte Post-Station bis Stoltzenberg ist.

9.) Barlomin, ein ehmaliges Gratial-Gut, welches der hochsel. König der von Grumbkowschen Familie erb- und eigenthümlich geschenkt hat.

10.) Prangschin ein Adeliches Gut, woselbst eine Pulvermühle angelegt ist.

11.) Folgende adeliche Güter mit kathol. Kirchen, Mariensee, bei welchem Gute 4 Seen befindlich sind, Schierakowitz poln. Stezyc, Sulleczyn und Tillau. Viele Adel. Güter in diesem Creise haben 6 bis 10 poln. Edelleute zu Besitzern, die ihre kleinen Antheile selbst bewirthschaften.

Anmerkung. Die Stadt Danzig mit ihrem Gebiete übergehe ich hier, da sie zwar mit zu Pomerellen gehört, aber in ihrer bisherigen Verbindung mit der Crone und Republick Polen geblieben ist. Eine kurze Beschreibung von der Stadt und ihrem Gebiete findet man in Büschings neuer Erdbeschreibung. Eine Geschichte dieser ansehnlichen Handelsstadt giebt Hr. D. Gralath zu Danzig jezt in 3 Bänden heraus, von der sich um so viel mehr erwarten läßt, da sie die Frucht einer vieljährigen Arbeit ihres gelehrten Verfassers ist. Vielleicht wird dieses Werk auch einige geographische Nachrichten von den Danziger Ländereien enthalten. Von der Stadt selbst nebst ihren umliegenden Gegenden und dem Ausflusse der Weichsel in die Ostsee hat Sotzmann 1783 eine richtige und schön gezeichnete Charte auf einem halben Bogen geliefert, welche sehr brauchbar und die beste von allen ist. Noch hat von allen Danziger Ländereien der Rathsherr Schmidt zu Danzig eine sehr sauber gezeichnete und in Nürnberg auf seine Kosten gestochene Charte 1785 auf einem kleinen halben Bogen unter dem Titel: Danziger Ländereien herausgegeben, auf welcher die im Danziger Werder liegenden Königl. Preuß. Oerter, so wie die vom Königl. Preuß. Territorio umschlossene, aber der Stadt Danzig gehörige Oerter genau bemerkt sind, welches in den übrigen Charten von Preußen, auch in der Berlinschen Charte übergangen ist. Die mitten im Danziger Gebiete liegende Königl. Preuß. Oerter, welche als Adeliche oder Geistliche Güter nie zum Gebiete der Stadt Danzig gehört haben, sind St. Albrecht, Nassenhuben, Quadendorf, Krams, Mönchengrebin und Gemlitz im Danziger Werder, und Holm, imgleichen die Krüge Gr. und Kl. Holländer auf der frischen Nehrung. Die der Stadt Danzig gehörige Dörfer aber, welche mitten im Königl. Preussischen Territorio liegen, sind Wonnenberg, Lobiau, Kowal und Rambeltsch, in welchen, Kowal ausgenommen, lutherische Kirchen befindlich sind.

Noch muß ich in Ansehung des Scharpauschen Winkels, dessen schon vorher bei dem Marienburgschen Creise erwehnt worden ist, anmerken, daß die Stadt Danzig zwar im Besitz dieses kleinen Districtes sich gegenwärtig befindet, wie denn auch in der neuen berlinischen Charte derselbe als zu den Danziger Ländereien gehörig bezeichnet worden, daher denn auch die zu selbigem gehörigen Oerter in der Topographischen Tabelle übergangen sind; daß aber der Besitz dieses Districts oder doch die Territorial-Hoheit über denselben noch strittig ist. Schon zu den Zeiten des Ordens gehörten die Scharpauschen Güter zur Marienburgschen Oeconomie und machten das Fischer-Amt aus. Nach dem Abfall Westpreußens vom Orden wurde die Marienburgsche Oeconomie mit Einschluß des Scharpauschen Winkels zu den Königlichen Gütern geschlagen. Als nachher zu Anfange des 16ten Jahrhunderts der Ermländische Bischof Watzelrod diese Scharpauschen Güter vom poln. Könige Alexander erlangt hatte: so beschwerte sich selbst die Stadt Danzig 1509 beim Könige Sigismund I. darüber, als einen Eingriff in die Rechte des Landes und des Königes, indem Scharpau vorhin allezeit zu dem Königl. Schlosse Marienburg gehört habe; ja die Internuntii der Stadt Danzig behaupteten sogar bei der wieder diese erbliche Verleihung eingebrachten Protestation, daß die vom Könige Alexander ertheilte Concession null und nichtig wäre, und diese Güter völlig zur Marienburgschen Oeconomie gehörten. Aber einige Jahre hernach kaufte die Stadt Danzig selbst diese Scharpauschen Güter vom Ermländischen Bischof Mauritz Ferber für 15000 Mark mit Genehmigung

des poln. Königes Sigismund I. an sich, doch wurde in dem errichteten Contrakte die ausdrückliche Bedingung gesezt, daß die Einwohner dieser Güter dem Könige allerhand Dienste und Schaarwerk Contributionen, Kriegs Ausrüstungen und andere Onera leisten sollten. In der Folge entstand über diese Güter zwischen dem Königl. Poln. Fiskus und der Stadt Danzig ein Prozeß und wurde derselbe 1569 durch ein Königl. Dekret dahin entschieden, daß diese Güter bei schwerer Strafe sollten restituiret werden. Dem ohnerachtet geschah dieses nicht, die Sache wurde halb vergessen und die Stadt Danzig erhielt sich im Besitz dieses Districts. Zwar machte das Königl. poln. Fiskalat im Jahr 1675 die Sache bei der zu Marienburg gehaltenen Commißion wieder rege, indessen wurde dieser Prozeß von der Stadt Danzig unter der Hand gütlich abgemacht und gerieth also wieder ins Stecken und Vergessen. Von vorgedachter Commißion wurden zu den Scharpauschen Gütern, so wie sie ehemals zur Marienburgschen Oeconomie gehört haben, folgende Dörfer und Landgüter gerechnet: Jankendorf, Brunau, Küchwerder, Kalte Herberge, Preßing, Rohrwald, Tiegenort, Suß, Beiershorst, Altbabke, Rosenkranz, Fischerbabke, Bluwiez, Prenslan, Schönbaum, Niclaswalde, Alt Fleßdorf; mit den Flüßen und Seen, Gr. und Klein Linau, lange Wasser Tiege, Breßing, Scharpau, Neugrabe und Kalte Herberge. Diese Angabe scheint aber nicht ganz richtig zu seyn, denn nach der Enderschischen Special-Charte von den Werdern liegen nur folgende Oerter in dem Scharpauschen Winkel: Tiegenort, Scharpau, Brunau, Jankendorf, Riesenort, Danken Krug, Kukuks Krug und Küchen Werder.

VI. Der Stargardtsche Creis, welcher den mitlern Theil von Pomerellen enthält. Die Einwohner dieses, so wie des vorigen Creises sind theils Deutsche, theils Polen; doch sind die Niederungen längst der Weichsel mit Deutschen besetzt. Auf der Höhe aber wohnen sowohl Polen als Deutsche. Die Deutsche sind fast alle Protestanten, die polnische Einwohner aber theils Katholicken, theils Lutheraner. Es enthält dieser Creis

1. Fünf Städte; nehmlich

1.) Stargard poln. Starogard, eine Königl. Immediatstadt am südlichen Ufer des kleinen Flusses Ferse, 6 Meilen von Danzig, 3 Meilen von Dirschau und Mewe und 9 Meilen von Conitz. Dieser Ort war zuerst ein auf der andern Seite der Ferse angelegter Flecken, welchen der Pommersche Fürst Subislav den Johanniter-Rittern eingab, die daselbst eine Burg und die Johanniskirche erbauten, wovon jezt noch einige wenige Ueberbleibsel gefunden werden. Als der deutsche Orden in der Folge in den Besitz dieser Gegend kam: so erbaute derselbe auf der jetzigen Stelle die Stadt im Jahr 1338 oder 1339, in welchem lezten Jahre die Stadt ihre Handveste erhalten hat. Im Jahr 1465 wurde sie von den Polen und 1655 von den Schweden eingenommen 1624 brannte die nördliche und 1709 die südliche Seite der Stadt gänzlich ab. Hiedurch und durch die schwedischen Kriege kam dieser Ort sehr herunter. Die Stadt ist mit einer Mauer umgeben und enthält in der Ringmauer 102 Häuser, die größtentheils nach alter Art mit Vorlauben erbauet sind; doch sind seit 1773 durch Beihülfe Königlicher Baugelder schon verschiedene gute Häuser am Markte erbauet worden. In der Mitte des grossen viereckigten Markts ist das 1766 neu erbaute Rathhaus mit einem sehr alten Thurme, auf welchem die Stadt Uhre ist, und an den 4 Ecken des Markts sind öffentliche Brunnen, welche aus der Ferse durch ein von diesem kleinen Fluße selbst getriebene Wasserkunst, durch welche auch das Wasser in das Stadt Brauhaus geleitet wird, gespeiset werden. Die Bürgerschaft, welche nebst dem Magistrate fast durchgehends aus Deutschen und Protestanten besteht, ernähret sich vom Bierbrauen, wozu 61 Häuser berechtigt sind, von der Brandtweinbrennerei und den übrigen gewöhnlichen städtischen Gewerben. Unter den Profeßionen wird die Lohgerberei besonders stark getrieben. Den Bürgern gehören überdem 58 Huben Land mit Einschluß der 4 Pfarr-Huben. Der Acker ist leicht

leicht und sandigt, doch giebt es um die Stadt herum gute Roggen- und Gersten-Felder. Die Vorstadt besteht aus 81 schlecht gebauten Häusern und die Bewohner derselben, welche größtentheils Polen und Katholicken sind, ernähren sich als Pächter der Bürger-Aecker hauptsächlich vom Ackerbau. Die Pfarrkirche in der Stadt hat ehedem den Lutheranern gehört, ist ihnen aber im vorigen Jahrhunderte von den Katholicken abgenommen worden, die noch im Besitz derselben sind. Den Lutheranern gehört gegenwärtig nur die kleine Catharinenkirche, über welche das Patronat dem Magistrat und der Bürgerschaft zustehet. Bei der Kirche ist eine lutherische Stadtschule, an der 2 Lehrer stehen; imgleichen ein Hospital für alte verarmte Bürger. Für die katholischen Armen ist ebenfalls ein Hospital auf der Vorstadt.

Der Cämmerei gehören 3 kleine Vorwerker Fröde, wo auch der kleine Stadtwald ist, Kottysch und Placzewo, welche 14 Feuerstellen haben. Bei dem lezten Vorwerke ist ein großer fischreicher See, der aber wegen des vielen darinnen wachsenden Seegrases schwer zu befischen ist. Im Jahr 1772 belief sich die Seelen-Anzahl in der Stadt, Vorstadt und den Vorwerkern auf 1103, im Jahr 1782 aber bereits auf 1410 Seelen, ohne die seit 1776 hieher gelegte Garnison, welche aus 5 Compagnien eines 1774 neu gestifteten Infanterie-Regiments bestehet. Für diese Besatzung sind an der Ost- und Südseite der Stadt Casarnen auf Königl. Kosten erbauet worden, welche sowohl zur Erleichterung der Bürgerschaft, als zur Zierde der Stadt gereichen.

Im Jahr 1773 wurde hier ein Landvogtei-Gericht gestiftet, nach dessen Aufhebung im Jahr 1782 ein Königl. Creis-Justitz-Commißion hieselbst angesetzet worden ist.

Nahe bei der Stadt ist ein Königl. Vorwerk, auf welchem das Domainen-Amt Stargard seinen Sitz hat mit 2 Krügen und einer emphyteut. Mahl- Schneide- Loh- und Walkmühle an der Ferse.

2.) Mewe poln. Gniew, eine Königl. Immediatstadt am westlichen hohen und bergigten User der Weichsel, 8 Meilen von Danzig und 7 Meilen von Elbing. Unterhalb der Stadt fließt die Ferse in die Weichsel. Die Stadt ist ein kleiner, aber ziemlich volkreicher und nahrhafter Ort in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend. Diesseits und zum Theil auch jenseits der Weichsel ist die zum Königl. Domainen-Amte Mewe gehörige Niederung, welche fruchtbare Aecker, grasreiche Wiesen, große Obstgärten und wohlgebaute Bauerhöfe hat.

Die Zeit der ersten Erbauung von Mewe ist unbekannt, doch muß dieser Ort schon 1204 als ein kleiner Flekken existirt haben, weil in diesem Jahre der Herzog Samborius II. die hiesige Pfarrkirche laut dem Fundations-Privilegio derselben erbauet hat. Das Mewische Gebiet war die erste Besitzung des deutschen Ordens in Pomerellen, indem derselbe es 1276 vom Pomerellischen Fürsten Samborius III. einem Bruder des Swantepolts geschenkt erhielt, welche Schenkung nachher Mestwin, ein Sohn des Swantepolks 1282 bestätigte. Dieses Gebiet hieß anfänglich Wenzeke, Wenzere auch Meweict, wie aus den Schenkungs-Diplomen zu ersehen ist, wo diese ältere Namen zugleich mit dem neuern Namen Mewe vorkommen. Sobald der Orden im völligen Besitz dieses Districts war: so erbaute derselbe zuerst 1283 ein Schloß von den Materialien der abgebrochenen kleinen Festung Potterberg, die der Orden zwischen Culm und Althausen angelegt hatte. Einige Jahre nachher wurde auch die Stadt erbaut, welche ihre Handveste 1297 erhielt, und in der Folge eine der festesten Städte war, indem sie mit doppelten Mauren, hohen Bastionen und Wällen umgeben wurde. Im Jahr 1703 aber, als Carl XII sie nach einem Bombardement einnahm, wurden alle Festungs-Werke geschleift; so daß nichts mehr davon, als die einfache Mauer und einige Ueberbleibsel der geschleiften Wälle vorhanden ist.

Die Stadt besteht aus 161 Feuerstellen, worunter seit dem lezten schwedischen Bombardement noch 17 wüste sind, deren aber bei der Wiederbesitznehmung Westpreußens noch ungleich mehrere waren, welche bereits durch Beihülfe Königl. Baugelder bebauet worden sind. Sie hat besonders in den schwedischen Kriegen, da sie dreimal

mal von den Schweden belagert und eingenommen wurde, auch durch die 1678 und 1709 gewesene Pest sehr gelitten. Ausser der Unter-Schloß-Vorstadt, die aber zum Königl. Domainen-Amte gehört, sind keine besondere Vorstädte, denn die zur Stadt gehörige Fischerei an der Weichsel, wo nebst den Speichern, Brand- und Malzhäusern, nur einige Kathen und die Stadtscheunen stehen, ist für keine Vorstadt zu rechnen. Die Anzahl aller zur Stadt gehörigen Seelen belief sich 1783 auf 1374, worunter aber 277 zur Garnison gehörige Seelen mitgerechnet sind. Die Garnison bestehet aus dem Staabe und 7 Compagnien eines 1774 neu gestifteten Regiments, für welche das bei der Stadt liegende Schloß auf Königl. Kosten in Casarnen verwandelt worden ist. Die Einwohner der Stadt sind fast alle Deutsche und lutherischer Confeßion, und ausser dem Gesinde giebt es nur wenig Polen und Katholicken. Neben der deutschen Sprache wird aber auch zugleich ziemlich allgemein die polnische geredet, wie denn auch in der lutherischen Kirche alle Sonntage der Gottesdienst in deutscher und polnischer Sprache gehalten wird. Die Pfarrkirche gehört den Katholicken, welche sie den Lutheranern nach einem 50jährigen Besitze 1597 wieder abnahmen, seit welcher Zeit die Evangelischen den obern Theil des Rathhauses zu einer Kirche eingerichtet haben. Seit einigen Jahren ist die vormals zu Schöneck gewesene Kirchen-Inspection zum Theil hieher verlegt worden und der hiesige Prediger ist zugleich Inspector der lutherischen Kirchen im Stargardschen Creise. *) Bei der lutherischen Stadtschule, welche 1779 auf Königl. Kosten neu erbauet worden ist, stehen 2 Lehrer. Die Einwohner ernähren sich vom Brauen, Brandtweinbrennen und andern bürgerlichen Gewerben. Der ehedem hier blühend gewesene Getreidehandel hat in neuern Zeiten fast gänzlich aufgehöret. Zu 128 Bürgerhäusern gehören 32 Huben als Radikal Aecker, welche unter denselben gleich vertheilet sind. Der Cämmerei gehört das ohnweit der Stadt liegende Vorwerk Ostrow oder Bürgerwerder von 3 Feuerstellen und das wüste Stadtfeld von 11 Huben.

Das 1283 von dem deutschen Orden auf einer an die Stadt stoßenden Anhöhe erbaute Schloß wurde von dem Hochmeister Michael von Küchmeister, dem der Orden dieses Schloß zur Wohnung einräumte, als er 1422 die Hochmeisterliche Würde niederlegte, vollständig und zierlich ausgebauet. Gegenwärtig ist dasselbe zu Kasarnen für 5 Compagnien der Besatzung eingerichtet worden. Neben diesem Schlosse am Rande des Berges nach der Weichsel zu baute der poln. König Johann Sobieski noch vor erlangter Königlicher Würde, da ihm als Kron-Marschall und Feldherrn von Polen, aus Dankbarkeit besonders wegen des 1672 über die Tartarn erfochtenen Sieges die Starostei Mewe auf 4 Generationen geschenkt worden war, einen prächtigen Pallast, den seine Gemahlin nach seinem Tode viele Jahre bewohnt hat. Jezt ist eine Wohnung für den Regiments-Chef und eine Casarne für 2 Compagnien daraus gemacht worden.

Unterhalb der Stadt liegen am Ferse-Fluß 2 Mühlen, welche beide zum Domainen-Amte Mewe gehören. Die eine, welche die Schloßmühle heißt, hat 6 Gänge und ist bereits vom deutschen Orden angelegt worden. Die andere, welche die poln. Broddensche Mühle heißt, hat 2 Gänge. Beide Mühlen nebst der Unter Schloß-Vorstadt haben 37. Feuerstellen.

Ohnweit der Stadt liegt das Vorwerk Mewisch Neuhoff an der Weichsel, wo das Königl. Domainen-Amt Mewe seinen Sitz hat.

3.) Neuen-

*) Nur die näher nach Stolzenberg liegende Kirche zu Behrendt ist zur Stolzenbergschen; so wie die Kirche zu Dirschau zur Mewischen Kirchen-Inspektion geschlagen worden.

3.) Neuenburg poln. Nowe, eine Königl. Immediatstadt an der Weichsel auf einer beträchtlichen Anhöhe, unterhalb welcher der kleine Muntau Fluß in die Weichsel fällt, 11 Meilen von Danzig und Bromberg, 9 Meilen von Elbing und 2 von Graudenz, in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend. Diesseits der Weichsel ist die Neuenburgsche, und jenseits die Marienwerdersche Niederung. Die Stadt wurde 1185 zuerst vom Herzoge Subislav erbauet und war ehedem eine ziemlich feste Stadt, die aber durch oftmalige Eroberungen und Einäscherungen sehr verwüstet worden ist. Sie ist noch jezt mit einer wiewohl sehr verfallenen Mauer umgeben, hat schlecht gebaute Häuser und besteht aus 125 Feuerstellen, unter welchen bei der Wiederbesitznehmung Westpreussens viele wüste waren, die aber seit 1773 durch Beihülfe Königlicher Baugelder bis auf 10 schon wieder bebaut worden sind. Die Einwohner der Stadt sind größtentheils Polen und römisch katholisch. Erst seit 1772 sind 39 deutsche protestantische Familien hier ansäßig, unter welchen auch der Magistrat ist. In der Ringmauer der Stadt liegt auch das alte verfallene Schloß. Es gehört aber zum Königl. Dom. Amte Neuenburg, welches auch Anfangs hier seinen Siz hatte, nachher aber auf das ohnweit der Stadt befindliche Vorwerk Koncziz verlegt worden ist. Zur Stadt gehören 2 Vorstädte, welche 62 Häuser haben, die bis auf 2 mit Stroh gedeckt sind. Die Graudenzische Vorstadt wird größtentheils von Leinwebern bewohnt, welche Lutheraner und Deutsche sind. In der Meweschen Vorstadt aber wohnen nur Polen. Die Anzahl aller Einwohner belief sich 1780 auf 1370 Seelen. Die Pfarrkirche in der Stadt und eine Capelle in der Meweschen Vorstadt gehört den Katholicken, welche hier auch ein Bernhardiner Mönchenkloster mit einer Kirche haben. Die lutherische Gemeine, welche wegen der um Neuenburg in der Niederung befindlichen vielen Protestanten zahlreich ist, hat seit 1773 ihren Gottesdienst auf dem Rathhause gehalten, auch einige Jahre darauf einen eigenen Prediger bekommen; so wie denn auch ein lutherischer Schullehrer mit Königlichem Gehalte angesezt und ein Schulhaus auf Königl. Kosten erbaut worden ist.

Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, Bierbrauen und Profeßionen. Die Stadt besizt gemeinschaftlich 45 Huben Acker und 6 Huben Wiesen. Ausserdem gehören noch zu einigen Bürgerhäusern 16 Huben Wiesen und 8 Huben Acker. Der Cammerei gehören 6 Huben Strauchland, die Frötte genannt, 2 Huben Stadtäcker und einige Wiesenpläze. Die Stadt hat ihre eigene Gerichtsbarkeit und wird die Stelle eines Justiz-Bürgermeisters durch den hieselbst wohnenden Neuenburgschen Domainen-Justiz Beamten verwaltet. In der Stadt ist eine Königl. Salz- und Mühlenstein Faktorei.

Unterhalb der Stadt liegt das Amts-Vorwerk Neuenburg, imgleichen die zum Amte gehörige Fischerei, am Einfluß der Muntau in die Weichsel, wo auch eine Königl. Fähre und Ueberfahrt über die Weichsel ist.

4.) Schoneck poln. Skarzewo, eine Königl. Immediat-Stadt an der Ferse, 5 Meilen von Danzig, 4 Meilen von Mewe, 3 Meilen von Dirschau und eine Meile von Stargard. Sie ist zuerst 1180 vom Johanniter-Orden erbauet worden, welchem der Pommersche Herzog Subislav diese ganze Gegend, die vorher den Tempelherrn geschenkt war, zugestanden hatte. Sechs Jahre nach dieser ihrer ersten Erbauung wurde die Stadt von den heidnischen Preußen zerstöhret und so blieb sie viele Jahre wüste liegen, bis sie etwa ums Jahr 1272 von den Johanniter Rittern wieder hergestellet wurde. Im Jahr 1312 wurde sie nebst der ganzen Gegend dem deutschen Orden durch einen gütlichen Vergleich überlassen, der sie denn auch, ohne ihr Stadt-Wapen zu ändern, welches das Haupt Johannis des Täufers auf einer Schüssel noch jezt ist, erweitert und befestigt hat. Den deutschen Namen soll sie von ihrer vormaligen schönen westlichen Ecke haben; den polnischen Namen aber hat sie von Skarziez (klagen) erhalten, weil unter der polnischen Regierung ein Adeliches Grodgericht hieselbst errichtet war, welches den Woiwoden von Pomerellen zum Presidenten hatte. Dieses Gericht wurde monathlich in

einem

einem dazu erbauten ansehnlichen Schlosse gehalten, welches aber unter der jetzigen Königl. Preußischen Regierung 1774 abgebrochen und in eine Salz Niederlage für die hier befindliche Königl. Salz Faktorei verwandelt worden ist.

Die Stadt ist ein kleiner, unansehnlicher, wenig nahrhafter und jezt gröstentheils offener Ort, der aus 104 schlecht gebauten Häusern besteht, die 1029 Seelen enthalten. Die Anzahl der wüsten Feuerstellen ist 60. Die Einwohner der Stadt sind Deutsche und gröstentheils Protestanten. Es ernähren sich selbige von einigem Tuch- und Wollhandel, vom Bierbrauen, Brandweinbrennen und andern bürgerlichen Gewerben, auch zum Theil vom Ackerbau. Die Vorstädte, welche in 159 schlechten Kathen 600 Seelen enthalten, werden von katholischen Polen bewohnt, die vom Ackerbau und von der Viehzucht leben. Die Pfarrkirche in der Stadt gehörte von 1551 bis 1594 den Lutheranern, wurde ihnen aber im leztern Jahre vom König Sigismund III. weggenommen und den Katholicken übergeben; worauf den Lutheranern erlaubt ward, in dem Umfange eines kleinen Bastion der Stadtmauer bei dem Conitzer Thore eine Kirche zu erbauen, welche aber erst 1636 durch Beihülfe der Stadt Danzig zu Stande kam, auf deren Kosten auch dem lutherischen Prediger ein Haus erbauet wurde. Im Jahr 1741 ward statt dieser Kirche wegen Gefahr ihres Einsturzes auf eben derselben Stelle eine neue Kirche von Fachwerk mit 3 Chören über einander und einem Kirchenthurme, (nachdem die Stadt Danzig in ihren Ringmauern alles dazu hatte fertig machen und auf einmal herführen lassen,) innerhalb 24 Stunden erbauet, weil von Seiten der katholischen Geistlichen der heftigste Widerstand zu befürchten war, die in den damaligen Zeiten den Wiederaufbau der verfallenen protestantischen Kirchen auf alle Weise zu hindern suchten. Der Magistrat ist Patron dieser Kirche und der dabei befindlichen Schule. Zu der Kirche halten sich viele Dörfer, deren Einwohner zwar Polen, aber lutherisch sind, daher hier auch in beiden Sprachen geprediget wird. Der Prediger dieser Kirche war seit 1773 zugleich Inspektor der lutherischen Kirche im Stargard- und Dirschauischen Creise. Es ist aber diese Kirchen-Inspektion vor einigen Jahren getheilt und nach Stolzenberg und Mewe verlegt worden.

Der Cämmerei gehören 4 kleine Vorwerker, Krebsberg, Rathsberg, Wallachowen und Wulfen, welche vererbpachtet sind und 10 Feuerstellen enthalten.

Dicht vor der Stadt liegt das Vorschloß Schöneck, welches aus einem eigenthümlichen Frei-Schulzen-Gute, einer Königl. Schneide- und Mahl-Mühle an der Ferse und einigen zum Amte Schöneck gehörigen Wohnungen besteht. Eine Viertelmeile von der Stadt liegt das Königl. Erbpachtsvorwerk Neuguth, in einer überaus angenehmen Gegend. Es ist daselbst eine Königl. Postwärterei, nachdem die grosse Poststation, welche ehedem in Schöneck war, dahin verlegt worden ist.

Das Königl. Domainen-Amt Schöneck hat jezt seinen Siz auf dem eine Meile von der Stadt belegenen Vorwerke Pogutken.

5.) Behrendt sonst Bern genannt, lat. Berna, poln. Koscierz, eine Königl. Immediat-Stadt an der Ferse, 7 Meilen von Danzig, und 3 Meilen von der pommerschen Stadt Bütow. Die Zeit ihrer ersten Anlegung ist unbekannt und findet man nur in der preussischen Geschichte, daß diese Stadt 1463 von den Polen ausgeplündert und völlig eingeäschert worden. Ueberhaupt hat sie durch Feuersbrünste viel gelitten; denn so ist sie im Jahr 1626 zur Zeit des schwedischen Krieges ganz, 1646, 1663 und 1679 zum Theil, und im Jahr 1709 wiederum gänzlich abgebrannt. Ihr ältestes Privilegium ist dasjenige, welches ihr Sigismund I. im Jahr 1526 ertheilet hat, doch ist es nur eine Bestätigung der ältern verlohren gegangenen Privilegien. Ihren

Namen

Namen soll sie von einem Bären, der zur Zeit der Erbauung eine Viertel Meile davon gefangen worden, erhalten haben, wie denn auch die Stadt einen Bären im Wappen führet.

Die Stadt ist klein und bestehet nur aus 97 Häusern welche über 600 Seelen enthalten. An wüsten Baustellen sind noch 25 vorhanden. Die eingebornen Einwohner sind Polen und der römisch katholischen Religion zugethan; doch haben sich seit 1773 auch verschiedene deutsche und protestantische Familien hier wohnhaft niedergelassen. Für diese und die zahlreiche Landgemeine ist 1784 unter dem auf dem Markte neu erbauten Rathhause ein Bethaus eingerichtet und ein Prediger angesetzet worden. Die Pfarrkirche nebst einer Capelle vor der Stadt gehört den Katholicken.

Die Einwohner ernähren sich größtentheils vom Ackerbau, vom Bierbrauen und andern bürgerlichen Gewerben. Das hiesige Bier ist beliebt und wird in beträchtlicher Quantität nach den um Danzig liegenden Städten und Vorstädten verführt. Der Cämmerei gehören 2 kleine ohnweit der Stadt belegene Vorwerker, nebst mehrern Gründen, wie auch ein Büchenwald von 6 Huben. Nahe bei der Stadt auf einem Berge liegen die Amtsgebäude des Königl. Domainen-Amtes Behrendt. Unter diesem Berge dicht an der Stadt ist die sogenannte Amtsfreiheit mit einer Königl. Mahlmühle an der Ferse, und bestehe diese Amtsfreiheit mit Einschluß der Amtsgebäude aus 11 Feuerstellen.

Neun Königliche Domainen-Aemter

1.) Das Amt Stargardt, welches auf dem Vorwerke gleiches Namens bei der Stadt Stargardt seinen Sitz hat. Es besteht aus 2 Zeitpachtsvorwerken, 4 vererbpachteten Oertern und 18 Dörfern und einzelnen Ortschaften, welche 464 Feuerstellen enthalten; darunter das Vorwerk und Dorf Bobau mit einer katholischen Kirche am kleinen Fluße Wengermuß, das Vorwerk und Dorf Czarnulas oder Schwarzwald mit einer kathol. Filialkirche; imgleichen die kathol. Kirchdörfer Ponczau, Dombrowken, Kokoschken und Neuendorf oder Neudorf, welches leztere ein zum Amte zurückgefallenes Gratial Dorf ist.

2.) Das Amt Pelplin, welches auf dem Vorwerke Borkau seinen Sitz hat, und zu welchem ein Theil des eingegangenen Domainen Amtes Osieck geschlagen worden ist. Es gehören zu selbigem 3 Zeitpachtsvorwerke, 9 vererbpachtete Oerter und 18 Dörfer und kleinere Ortschaften, die sämmtlich 602 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Pelplin ein ansehnliches und reiches Cistercienser Mönchenkloster, auf der Poststraße zwischen Stargardt und Mewe an der Ferse, welches der lezte Pomerellische Fürst Mestwin 1274 gestiftet hat. Neben dem Kloster ist ein abgebautes vererbpachtetes Vorwerk, nebst 2 Krügen, einer Mahlmühle und einer sogenannten Haken-Bude. Es sind an diesem Orte jährlich 2 Jahrmärkte.

(2.) Die kathol. Kirchdörfer Borlusno oder Barluzno, Neukirch, Krolowlas oder Königswalde, Grabowo oder Grabau, Skurtz am Flüßchen Wengermuß, und Osieck.

3.) Das Amt Mewe, welches auf dem Vorwerke Neuhof bei Mewe seinen Sitz hat und aus 6 Vorwerken, wovon 3 vererbpachtet sind und 40 größtentheils emphytevtischen Dörfern und kleinern Ortschaften besteht, die 812 Feuerstellen enthalten. Die zu diesem Amte gehörige Niederung an der Weichsel ist groß und an Fruchtbarkeit und Wohlstande der Einwohner den übrigen Niedrungen gleich. Unter den Amtsörtern sind zu bemerken

(1.) die kathol. Kirchdörfer Gr. Falkenau dicht an der Weichsel, Pehöken, wo jährlich ein großer Ablaß ist, Sprauden, Thymau und Dzierzonsno am See Joneck.

(2.) Die Insel Küche, ein emphytevt. Dorf auf einer Insel oder Cämpe in der Weichsel, ohnweit der Muntauischen Spitze. Neben dieser Insel Küche liegen noch mehrere kleinere zum Theil bebaute Cämpen, als die Bouroner oder Baroner Cämpe und die Insel Lasseck. Ehedem hiengen alle diese einzelne Campen zusammen und machten ein beträchtliches Werder aus, welches das Küchwerder genannt wurde. Im Jahr 1663 aber machte die Weichsel einen Bruch durch dieses Werder, zertheilte dasselbe in mehrere Cämpen und seit dieser Zeit gehet der Strom der Weichsel, der sonst ehedem längst dem sogenannten weißen Berge gieng, durch diesen Bruch der eben so wie die Cämpe selbst, die Küche genannt wird.

4.) Die vereinigten Aemter Münsterwalde und Ostrowitt, welche zwischen den Amtsbezirken Mewe und Neuenburg theils an der Weichsel in der Niederung, theils auf der Höhe liegen. Sie waren ehedem Adeliche Güter, welche der hochsel. König Friedrich II. von dem zum Westpreuß. Land-Schul-Fond geschenkten Capital von 200,000 Rthlr. erkaufen ließ und welche jezt als Domainen-Aemter verpachtet worden sind. Von den Einkünften bekommen 150 Schullehrer, welche zur Hälfte lutherisch und katholisch sind, ein jährliches Gehalt von 60 Rthlr., welches ihnen monathlich von den Domainen-Aemtern, in deren Bezirken sie angesezt sind, ausgezahlet wird. Beide kombinirten Aemter bestehen aus 4 Zeitpachtsvorwerken, 4 vererbpachteten Oertern und 18 Dörfern und kleinern Ortschaften, welche sämmtlich 256 Feuerstellen enthalten, wovon 149 zum Amte Münsterwalde und 107 zum Amte Ostrowitt gehören. Die Einsaaßen von Münsterwalde sind größtentheils Lutheraner und Deutsche, und halten sich zur luther. Kirche in Mewe. Die Einsaaßen von Ostrowitt sind aber, bis auf wenige protestantische Deutsche, römisch katholisch und Polen. Unter den Amtsörtern sind zu merken

(1.) Münsterwalde, ein ansehnliches Dorf und Vorwerk ohnweit der Weichsel, der Stadt Marienwerder gegen über, mit einer katholischen Kirche und einem Hospital. Es ist hieselbst ein gut gebautes Herrschaftliches Schloß mit einem großen Garten. Auch ist ein Theil des vom jezt regierenden Könige angelegten Land-Gestütes hieselbst befindlich, und sind die dazu nöthigen Stall- und Wohngebäude neu erbauet worden. Bei dem Münsterwaldschen Fähr-Kruge ist eine Königl. Fähre und Ueberfahrt über die Weichsel.

(2.) Ostrowitt, ein großes Vorwerk, woselbst auch das kombinirte Amt seinen Sitz hat.

5.) Das Amt Neuenburg, welches unterhalb Münsterwalde und Ostrowitt theils an der Weichsel bis an die zum Amte Graudenz gehörige in Pomerellen liegende Oerter, theils auf der Höhe liegt. Die zu diesem Amte gehörige Niedrung wird größtentheils von protestantischen Deutschen und Mennoniten; die Höhe aber hauptsächlich von Polen, welche katholisch sind, bewohnt. Das Amt hat auf dem Vorwerke Konczic ohnweit der Stadt Neuenburg seinen Sitz und besteht aus 3 Vorwerken, wovon eins vererbpachtet ist und 45 Dörfern, Cölmischen Gütern, einzeln belegenen Mühlen, Krügen und Pustkowien, welche sämmtlich 576 Feuerstellen enthalten, wovon einige ehedem zu dem Amte Kommosch gehorten, welche aber nach Eingehung dieses Amtes zum Amte Neuenburg geschlagen werden sind. Unter den Amtsörtern sind befindlich

(1.) Gr. Kommorsch, ein großes emphytevtisches Dorf von 100 Feuerstellen mit einer katholischen Kirche und einem Hospital, auf der Landstraße von Neuenburg nach Schwetz.

(2.) Montau, ein großes emphytevtisch Niedrungsdorf beim Einflusse des kleinen Flußes Montau in die Weichsel.

(3.) Sanskau, Treul und Unterberg, emphyt. Niederungsdörfer.

(4.) Pienionskowo oder Pionouskowo, ein Königl. Schaarwerks Bauerdorf, nebst einem Gratial Schulzenguthe, mit einer kathol. Kirche und einem Hospital.

6.) Das

6) Das Amt Schöneck, welches zwischen den Aemtern Stargard und Sobbowitz liegt und aus 4 Zeitpachtsvorwerken, 26 vererbpachteten Oertern und 45 Dörfern, Neusaaßereien, Mühlen und andern kleinen Ortschaften besteht, die sämmtlich 669 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Pogutken, ein Vorwerk und Dorf mit einer katholischen Kirche, auf der Landstraße von Conitz nach Danzig. Auf dem hiesigen Schlosse, welches ehedem der Sitz des Abtes von Pelplin war, hat jezt das Domainen-Amt seinen Sitz; indem der jetzige Abt, welches der Culmsche Bischof ist, in Oliva sich aufhält, von welchem Kloster er auch Abt ist.

(2.) Das Kirchdorf Wyschin mit einer kathol. Kirche.

(3.) Labuhnken, ein dem barmherzigen Brüderkloster zu Alt-Schottland gehöriges Vorwerk mit einer Capelle.

7.) Das Amt Behrent, welches mit dem Amte Schöneck und mit Pommern grenzt. Es hat auf dem Amtshause bei der Stadt Behrent seinen Sitz und besteht aus einem Zeitpachtsvorwerke, 11 vererbpachteten Oertern, und 77 Dörfern, Neusaaßereien, Mühlen und andern kleinen Ortschaften, welche 636 Feuerstellen enthalten. In der folgenden Alphabetischen Topographie ist dieses Amt zum Dirschauschen Kreise gerechnet worden, welches abgeändert werden muß. Unter den Amtsörtern sind zu merken

(1.) Lippusch, ein Königl. Erbpachtsvorwerk und Dorf mit einer kathol. Kirche, einer Papiermühle und einer Glashütte, welche aber vom Dorfe abgesondert liegen.

(2.) Schönberg, ein Königl. Amtsdorf mit einer luther. Kirche.

(3.) Barkoczin, ein Dorf mit einer luther. Filialkirche von Schönberg.

(4.) Parchau, ein Königl. Erbpachtsvorwerk und Dorf mit einer katholischen Kirche an der Pommerschen Grenze.

8.) Das Amt Kyschau, welches auch mit Pommern grenzt und aus 5 Zeitpachtsvorwerken, 9 vererbpachteten Oertern, 12 Dörfern und 17 Neusaaßereien und Pustkowien besteht, die 238 Feuerstellen enthalten. In diesem Amte sind 13 kleine Land-Seen befindlich. Unter den Amtsörtern sind zu merken

(1.) Schloß Kyschau, ein altes Schloß, woselbst das Domainen-Amt seinen Sitz nebst einem Vorwerke. Ohnweit demselben liegt das Dorf Alt Kyschau mit einer kathol. Kirche.

(2.) Die Dörfer Neu Kyschau an der Ferse und Konarczyn am See Krangen.

9.) Das Amt Borzichow oder Bordzichow, zu welchem ein Theil des eingegangenen Amtes Osieck geschlagen ist. Es besteht jezt aus einem Zeitpachtsvorwerke, 3 Erbpachtsvorwerken, 12 Dörfern, 11 besonders liegenden Erbfreigütern, 6 emphyteutischen Gütern, 5 erblichen Mühlen und 21 Pustkowien, welche sämmtlich 405 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Borzichow Dorf und Vorwerk, woselbst das Domainen-Amt seinen Sitz hat.

(2.) Zblew und Lubichow, zwei katholische Kirchdörfer.

3. 155 Adeliche Güter, Vorwerker, Dörfer und Neusaaßereien, mit Einschluß der Gratial-Güter, welche 1608 Feuerstellen enthalten; darunter

1.) Rinkowken, ein Adel. Gut mit einem alten Schlosse, wozu 4 Neusaaßereien und die Dörfer Lesna oder Wald Jonia und Kamionken gehören, die über 100 Feuerstellen enthalten.

2.) Alt Jonia, wozu das Dorf Kirchen Jonia mit einer katholischen Kirche, woselbst jährlich ein Jahrmarkt gehalten wird, Kopitkowo und andere mehrere Oerter gehören, die gegen 100 Feuerstellen enthalten.

3.) Bankau, ein Adel. Gut mit einem Hofe ohnweit Neuenburg, wozu Neu Paleschken mit einer luther. Kirche, Fronca, auch das Gratial-Dorf Alt Paleschken mit einer katholischen Kirche im Amtsbezirke Kyschau gehören.

4.) Orle, ein Adel. Gut mit einem Hofe, wozu das Dorf Garczin mit einer kathol. Kirche nebst mehrern Oertern gehört.

5.) Owitz, ein Adel. Gut mit einem Hofe an der Ferse, auf der Landstraße von Stargard nach Mewe, wozu Gr. und Kl. Paglo und Kuchorowo oder Kaczorowo gehören.

6.) Koschelitz nahe der Weichsel, wozu die Dörfer Bochlien und Mielewko gehören.

7.) Niedamowo mit einer kathol. Kirche, wozu die Dörfer Eichenberg und Hammerberg gehören.

8.) Gr. Plochoczin mit einer kathol. Kirche, wozu die Dörfer Kl. Plochoczin und Schrewin gehören.

9.) Lubieschin oder Labischin auch Lepschien, wozu Schönfließ, Ober und Nieder Hornikau gehören.

10.) Die Güter Lokken und Klonowken mit kathol. Filial Kirchen.

11.) Die Güter Jablau mit einer kathol. Kirche, Bielsk und Pinschin, welche ehedem Königl. Gratial-Güter waren, jezt aber ihren Besitzern erb- und eigenthümlich zu Adel. Rechten verliehen worden sind.

12.) Die Gratial-Güter Gremblin, Rauden mit einer lutherischen und Liebenau mit einer katholischen Kirche, alle drei im Amtsbezirke Mewe.

VII. Der Conitzsche Creis, welcher den untern Theil von Pomerellen in sich begreift. *) Es enthält derselbe

I. Sieben Städte und einen städtischen Marktflecken, nehmlich

1.) Conitz, ehedem auch Choinitz oder Kaunitz, poln. Choynica, lat. Choinicium, ein Königl. Immediat-Stadt an der Brahe. Die Zeit ihrer ersten Erbauung ist unbekannt, doch ist es wahrscheinlich, daß sie bereits von den Wenden zu Anfange des dreyzehnten Jahrhunderts angelegt worden ist. Als der deutsche Orden in der Folge zum Besitz von Pomerellen gekommen war, erbaute derselbe eine Viertel Meile von der Stadt ein festes Schloß bei dem See Lockmann, wovon noch einige Rudera gefunden werden.

Die Stadt ist ein nahrhafter und gut gebauter Ort, welcher mit Einschluß der Vorstädte aus 311 Feuerstellen besteht, die über 2000 Seelen enthalten. Im Jahr 1783 wurden in der Stadt 1350 und in den Vorstädten 690 Seelen gezählet. Bis 1786 hatte die Stadt keine Garnison. Anjezt besteht selbige seit 1787 aus einem neu gestifteten Füsilier Bataillon, wodurch sowohl die Anzahl, als die Nahrung der Einwohner beträchtlich vermehret worden ist. Die Einwohner der Stadt sind fast alle, so wie auch der Magistrat, evangelischer Religion und Deutsche. In den Vorstädten aber sind die Einwohner zur Hälfte lutherisch und katholisch. Den Lutheranern gehört eine Kirche in der Stadt, bei der 2 Prediger stehen, wovon der erste zugleich Inspektor aller luthe-

*) In der kleinen Berlinischen Charte ist dieser Creis nicht völlig richtig gezeichnet worden. Es gehört nehmlich der kleine Distrikt zwischen der Weichsel und dem Schwarzwasser von Schwetz bis nahe an Lubin und von da bis Osie oder Oische, welcher in der Berlinischen Charte als zum Stargardtschen Creise gehörig, gezeichnet ist, zum Conitzschen Creise, und liegen in diesem Distrikt von Lubin bis Schwetz an der Weichsel folgende zum Conitzschen Creise gehörige Oerter, nehmlich die emphyt. Niederungsdörfer Bratwin, Poln. und Deutsch Westphalen und die Adel. Gartowitzschen Güter. Dagegen geht die Grenze zwischen dem Conitzschen und den zum N.-D.-Distrikt gehörigen Camminschen Creise gleich unterhalb dem Marktflecken Landeck und der Stadt Preußl. Friedland bis nach dem Städtchen Cammin zu; so daß also das Adel. Dorf Landeck, welches mit dem Marktflecken Landeck, und der Adel. Ort Dobbrin, welcher mit der Stadt Friedland zusammen grenzen, imgleichen die Adel. Güter Krummenfließ, Radawnitz und Gorsen oder Gürsen, nicht mehr zum Conitzschen, sondern zum Camminschen Creise gehören.

lutherischen Kirchen im Conitzschen Creise ist, und eine Kirche in der Vorstadt, welche aber keinen besondern Prediger hat. Bei der lutherischen Stadt-Schule sind 2 Lehrer. Den Katholicken gehört die große Pfarrkirche in der Stadt, in deren Besitz die lutherische Gemeinde von 1555 bis 1616 gewesen ist. Auch ist hieselbst ein Augustiner Mönchenkloster mit einer Kirche; imgleichen ein katholisches Gymnasium mit einer Kirche, an welchem 3 Lehrer stehen und welches ehedem ein Jesuiter Collegium gewesen ist.

Die Stadt treibt einen sehr ansehnlichen Tuchhandel. Die hiesigen Kaufleute kaufen eine große Menge roher Tuche, die sowohl hier, als in den benachbarten und weiter entlegenen Städten verfertiget werden, auf, lassen sie hier färben und appretiren und verlegen hierauf im Großen nicht allein die Tuchhändler in den Preußischen Städten, sondern machen auch ausserhalb Landes einen beträchtlichen Absatz. Ausserdem wird mit Getreide und Malz ein ziemlich starker Landhandel nach Pommern getrieben. Die übrigen Nahrungszweige der Stadt sind Bierbrauerei, Brandweinbrennerei und die gewöhnlichen städtischen Gewerbe. Es sind hieselbst eine Tuchwalk- eine Loh- eine Malz- und 2 Windmühlen, 4 Schönfärbereien, eine Schwarzfärberei, eine Leinwanddruckerei, viele Tuchscheerrahmen, 3 Brandweinbrennereien, und 6 Malzhäuser. Ackerbau wird gar nicht getrieben, wie denn auch zu den Bürgerhäusern kein Acker gehört. Der Stadt Cämmerei gehören die 3 Vorwerke Ziegel, Hülse und Heinrichsthal, imgleichen die Busch- Tunkel- und Walkmühlen, welche sämmtlich 12 Feuerstellen enthalten. Der Boden um Conitz ist zwar nur mittelmäßig, trägt aber doch guten Roggen.

Die Stadt ist der Sitz einer Königl. Kreis Justitz Commißion und eines kombinirten Königl. und Adel. Creis-Justitiariats. Auch ist hieselbst ein Königl. Salz- und Mühlen-Stein Faktorei. Der Magistrat hat die Gerichtsbarkeit über die Stadt und ist Patron der luther. Kirche und Schule, doch hat die Bürgerschaft das Wahlrecht.

Unter den kleinen Städten in Pomerellen war Conitz unter der vorigen Regierung die dritte ausschreibende Stadt und berief die Städte Friedland, Schlochau, Hammerstein und Tuchel. Auch wurden hier die Adelichen Landgerichte des Schlochauschen Gebiets jährlich dreimal; imgleichen die Vorlandtage des benachbarten Adels, die dem allgemeinen Preußischen Landtage vorhergiengen, auf dem hiesigen Rathhause gehalten. Im Jahr 1454 den 17. Septbr. zu Anfange des bekannten dreyzehnjährigen Krieges siegte der deutsche Orden oder vielmehr das ihm zur Hülfe gekommmene deutsche Heer bei dieser Stadt über die Polen, welche eine gänzliche Niederlage erlitten. Auch blieb der deutsche Orden im Besitz dieser Stadt bis zum Jahr 1466, in welchem Jahre sie sich dem polnischen Könige Casimir ergab, welcher ihr neue Vorrechte und Freiheiten schenkte. 1657 starben drittehalb tausend Einwohner an der Pest und in eben demselben Jahre wurde die Stadt durch einen dreytägigen Brand in einen Aschhaufen verwandelt. Auch wurde sie vor dieser Feuersbrunst in dem nehmlichen Jahre von den Schweden erobert und geplündert. Im Jahr 1733 war wieder eine große Feuersbrunst hieselbst und 1740 wurde fast die ganze Stadt abermahls durchs Feuer verwüstet. Durch den blühenden Handel hat sie sich aber bald wieder erholt und sie gehört jezt zu den nahrhaftesten und wohlhabendsten kleinen Städten in West-Preussen.

2.) Tuchel oder Tauchel, eine kleine Königl. Immediat-Stadt an der Brahe, 2 Meilen von Conitz, mit einer katholischen Pfarrkirche und einem alten Schlosse, welches in den ehemaligen polnischen und preußischen Kriegen berühmt war. Die Stadt besteht aus 148 Feuerstellen. Der Cämmerei gehört das Dorf Kielpien und das kleine Vorwerk Wonnislawe, welche zusammen 43 Feuerstellen haben. Die Gerichtsbarkeit wird durch das Creis-Justitiariat zu Conitz verwaltet. Auf dem Schlosse, wo unter der vorigen Regierung ein Landgericht gehalten wurde, hat jezt das Königl. Domainen Amt Tuchel seinen Sitz.

3.) Schwetz

3.) Schwetz ehemals Swet, poln. Swiecie, eine Königl. Immediat-Stadt beim Einfluß des Schwarzwassers in die Weichsel, 15 Meilen von Danzig, 3 Meilen von Graudenz, 5 Meilen von Bromberg und 1 Meile von Culm, welcher lezten Stadt sie etwas seitwerts gegen über liegt. Sie soll ihren Ursprung und Namen von den neun kleinen schwedischen Königen erhalten haben, welche muthmaßlich zu Anfange des zehnten Jahrhunderts nach Preussen flüchteten und sich als Colonisten an beiden Ufern der Weichsel niederliessen. Bei diesem Orte erbaute Herzog Svantepolk im Jahr 1244 wider den deutschen Orden ein festes Schloß, auf welchem jezt das Königl. Domainen-Amt Schwetz seinen Sitz hat. Als die Stadt nebst dem Schlosse in des Ordens Gewalt kam, wurde sie befestigt, ist aber in den folgenden polnischen, preußischen und schwedischen Kriegen oft erobert, geplündert und verwüstet worden; so daß diese ehedem nicht unbeträchtliche und nahrhafte kleine Stadt sehr in Verfall gerathen ist, und sich unter der jetzigen Königl. Preußischen Regierung erst etwas zu erholen anfange. Sie ist jezt größtentheils offen und nur von der Weichsel Seite mit Mauren umgeben. Die Anzahl der Feuerstellen beläuft sich auf 233, von welchen schon viele durch Beihülfe Königl. Baugelder neu bebauet worden sind, doch giebt es noch verschiedene wüste Baustellen. Die Einwohner, deren Seelen Anzahl 1780 beträgt, sind nur zum dritten Theile Deutsche und Protestanten; die übrigen sind Polen und Katholicken. Den Katholicken gehört die Pfarrkirche, ingleichen ein Bernhardiner Mönchenkloster in der Vorstadt. Auch haben sie 2 Hospitaler und ein Krankenhaus. Die lutherische Gemeine, welche wegen der vielen auf dem Lande wohnenden Lutheranern groß ist, hält seit 1774 ihren Gottesdienst in einem zum Bethause eingerichteten Privathause und hat auch erst unter der jetzigen Regierung ihren eigenen Prediger. Auch ist ein luther. Schullehrer mit Königl. Gehalte hier angesezt worden. Die Einwohner ernähren sich ausser einigem Getreide- und Wollhandel von der Brauerei, Brandtweinbrennerei, von dem Verkehr mit den Landleuten, von Profeßionen und andern bürgerlichen Gewerben; wie auch vom Ackerbau und von der Viehzucht. Da die Stadt selbst in der Niederung liegt: so hat sie nach der Weichselseite zu auch gute Aecker und besonders ergiebige Wiesen. Zur Aufnahme der Stadt sind hier einige Lederfabriken etablirt, auch ist wegen des ohnweit der Stadt in den Bergen befindlichen guten Thons, ein Erdwaaren-Fabrick auf Königl. Kosten angelegt worden, und sollen die in derselben verfertigte Töpfe den polnischen Töpfen nichts nachgeben, die sonst ihrer vorzüglichen Güte und Wohlfeilheit wegen beliebt sind und ehedem in sehr großer Menge nach Preussen eingeführt wurden. Der Cämmerei gehören die Vorwerker Nowa dobre und Guhke oder Glugowke oder Glogauske, das kleine Dorf Zulnowka, und die beiden bebauten Campen in der Weichsel Zurowa und Jedwapka, welche sämmtlich 21 Feuerstellen enthalten; ausserdem aber noch ein Lehnmannsgut im Amtsdorfe Jungen, 5 im Amte Schwetz belegene Krüge und ein kleiner Fichtenwald. Die Gerichtsbarkeit über die Stadt wird durch das seit einigen Jahren hieselbst errichtete kombinirte Königl. und Adel Creis-Justitiariat verwaltet.

4) Baldenburg, im gemeinen Leben Bal und in ältern Zeiten Ball de Olde, poln. Bialenburskie, eine Königl. Immediatstadt an der Pommerschen Grenze, in einer mit Bergen umgebenen niedrigen Gegend. Die Zeit ihrer ersten Erbauung ist unbekannt, indem das Fundations Priviligium nebst allen übrigen auf dem Rathhause aufbewahrten alten Nachrichten in dem 1765 entstandenen großem Brande, durch welche der größeste Theil der Stadt nebst dem Rathhause und der lutherischen Kirche eingeäschert worden, mit verlohren gegangen ist; doch ist aus andern Nachrichten so viel bekannt, daß der deutsche Orden selbige, wo nicht zuerst angelegt, doch wenigstens besser bebaut und erweitert hat. Die Stadt enthält 150 Feuerstellen, wovon aber seit dem lezten Brande noch 16 wüste sind. Bei der Wiederbesitznehmung Westpreussens waren noch ungleich mehrere wüste Stellen, die aber durch Beihülfe Königl. Baugelder nach und nach wieder bebaut worden sind. Im Jahr 1778 betru-

betrugen diese Königl. Bauhülfsgelder 4000 Rthlr. Die Anzahl der Einwohner belief sich 1783 auf 815 Seelen, welche nebst dem Magistrate, bis auf einige wenige Katholicken und 6 privilegirte Schutz-Juden-Familien, Deutsche und Protestanten sind, welche auch seit fast 200 Jahren eine eigene Kirche und Schule haben. Ausser dieser lutherischen Kirche ist jedoch auch eine katholische hieselbst befindlich, in welcher aber nur alle 3 Wochen von dem Pfarrer zu Flotenstein der Gottesdienst verrichtet wird. Die Einwohner, welche durch den vorerwehnten Brand in sehr dürftige Umstände gerathen sind, ernähren sich hauptsächlich von Profeßionen, indem die mehresten Bürger theils Tuchfabrikanten, theils Schuhmacher sind. Den Tuchmachern, deren Anzahl sich auf 50 beläuft, gehört eine etwa eine Viertel Meile von der Stadt belegene Walkmühle. Die Gerechtigkeitspflege versiehet das Creis-Justitiariat zu Conitz. Der Boden um Baldenburg ist zum Theil nur mittelmäßig, zum Theil auch äusserst schlecht; dagegen giebt es gute Wiesen, Büchen, Wälder und verschiedene fischreiche Seen und Bäche, welche besonders Bressem und Marenen von vorzüglicher Größe enthalten, daher auch die Gegend ohnerachtet des schlechten Getreidebodens, doch ziemlich angenehm ist.

5.) Hammerstein, ehemals Hammerstern, eine Königl. Immediat-Stadt an der Zahne ehemals Czarne, welche ohngefehr 3 Meilen von hier ohnweit Baldenburg entspringt, im Adel. Dorfe Grabau eine Mühle treibt, durch die Hammersteinsche Heide geht, hierauf die hier in der Stadt belegene Mahl- Schneide- und Lohmühle treibt und eine halbe Meile von hier bei dem Stadt-Vorwerke Heinrichsburg in die Küdde fällt. Dieser Bach muß nicht mit einem andern Bache gleiches Namens verwechselt werden, der in Pommern aus dem kleinen See Lopiahn entspringt, durch die Pommersche Stadt Ratzebuhr fließt und bei Landeck ebenfalls in die Küdde fällt. Nahe an der Nordseite der Stadt fließt noch ein anderer kleiner Bach vorbei, der das faule Fließ genannt wird, eine Meile von hier bei Seinnitz entspringt, bei der Stadt eine dem hiesigen Tuchmacher-Gewerk gehörige Walkmühle treibt und alsdenn in die Zahne fällt.

Die Stadt ist ein kleiner offener Ort, ohne Vorstädte, und besteht aus 138 Feuerstellen, welche 876 Seelen im Jahr 1780 enthielten. Die Einwohner sind fast alle, so wie der Magistrat Deutsche lutherischer Confeßion, und haben auch ihre eigene lutherische Kirche und Schule. Ausserdem aber ist hier noch eine katholische Kirche vorhanden. Der Haupt-Nahrungszweig der Stadt ist Tuchfabrication und Tuchhandel, wie denn auch hier 54 Tuchmachermeister sind, welche ihre Tuche größtentheils nach Conitz verkaufen. Die übrigen Einwohner ernähren sich von einigem, aber unbedeutenden Getreydehandel nach Pommern, von der Bierbrauerei, Brandtweinbrennerei und andern bürgerlichen Gewerben, auch von einigem Ackerbau. Zu den hiesigen Bürgerhäusern gehören hundert Huben als Radikal Aecker, welche aber sandigt und schlecht sind. Ausserdem besitzt die Stadt 12 Huben Kauf Acker, der besser ist und einigen Nutzen bringt. Der Cämmerei gehören 2 kleine, eine halbe Meile von hier belegene und vererbpachtete Vorwerker Mukernitz und Heinrichsburg, welche 7 Feuerstellen haben, wobei auch der etwa 6 Huben große Stadtwald liegt. Der Magistrat hat seine eigene Gerichtsbarkeit. Bei der Stadt ist ein Schloß, welches unter der vorigen Regierung der Sitz eines Starosten, nach der Besitznehmung von Westpreussen aber bis zum Jahr 1786 der Sitz eines Königl. Domainen-Amtes war. Seit 1787 aber gehört es dem vormaligen Starosten Grafen Unruh, dem es der jetzt regierende König nebst einigen andern ehemaligen Amtsöretern, von welchen er hat erweisen können, daß er sie aus eigenen Mitteln zu seiner vormaligen Starostei erkauft habe, wieder zurückgegeben hat.

Wenn die Stadt zuerst angelegt worden, ist unbekannt. Ihre beiden Privilegia, welche sie vom deutschen Orden, erhalten hat, sind von 1395 und 1400. Sie war ehedem ein fester Ort. In den Jahren 1673, 1720 und 1755 brannte sie gänzlich ab und bei der Wiederbesitznehmung Westpreußens waren noch viele wüste

Stellen, von welchen aber unter der jetzigen Regierung verschiedene gut bebaut worden sind. Als etwas merkwürdiges wird angeführt, daß so viel man aus alten Nachrichten weiß, hier nie eine Viehseuche gewesen ist, welches dem gesunden Wasser der Zahne zugeschrieben wird. Die Stadt liegt 2 Meilen von den Pommerischen Städten Neu-Stettin und Ratzebuhr, 5 Meilen von Coniß, 12 Meilen von Bromberg und 18 Meilen von Thorn und Danzig. Der Boden um Hammerstein ist sandigt und schlecht. Viele von den Landleuten ernähren sich vom Theerbrennen und Honigbau, indem die Königl. Hammersteinsche Heide noch ziemlich viel Fichten Holz hat, in welcher auch die Beutner ihre Beuten-Bäume statt der Bienenstöcke haben.

6.) Schlochau oder Schlochow, eine kleine Königl. Immediat Stadt, $1\frac{1}{2}$ Meile von Coniß und Friedland. Sie hat jezt nur 137 sehr schlecht gebaute Häuser, eine kathol. Kirche und eine Synagoge. Der bei der Stadt belegene Landsee, der etwa eine Viertel Meile lang war, ist zum besten der Stadt und der angrenzenden Dörfer, zum Wiesewachs abgelassen worden. Das ehmalige feste Schloß, welches zu den Ordenszeiten der Siß eines Comthurs war, ist vor einigen Jahren abgebrochen und sind davon die bei der Stadt liegende Amtsgebaude des Königl. Domainen Amtes erbauet worden. Die Einwohner, welche gröstentheils Polen und Katholicken, zum Theil aber auch protestantische Deutsche und Juden sind, ernähren sich von den gewöhnlichen städtischen Gewerben und vom Ackerbau. Die Gerechtigkeitspflege verwaltet das Creis-Justitiariat zu Coniß.

Wenn Schlochau zuerst erbaut worden, ist unbekannt. Wahrscheinlich ist sie nebst dem Schlosse zu Anfange des 14 Jahrhunderts vom deutschen Orden angelegt und befestigt worden. Sie war ehedem nicht nur eine feste, sondern auch ziemlich ansehnliche und nahrhafte Stadt, wie dieses zum Theil die vielen noch vorhandene große gewölbte Keller, zum Theil die vielen Ueberbleibsel von Malz- Brau- und Brandhäusern, imgleichen von Brunnen beweisen, die man noch längst dem abgelassenen See bis an den sogenannten Kuschenberg, eine Viertel Meile von der Stadt weit, findet. Auch war die Stadt ehemals ganz von Deutschen bewohnt, die im 16. Jahrhunderte die Reformation Luthers angenommen und 2 Kirchen im Besiß hatten. Durch die ehemalige Kriege und durch neunmal erlittene gänzliche Einäscherung aber ist die Stadt ganz in Verfall gerathen. Im Jahr 1786 wurde den hiesigen lutherischen Einwohnern zur Erbauung einer Kirche eine allgemeine Kirchen- und Hauskollecte in ganz Ost- und West-Preußen bewilligt.

7.) Friedland, zum Unterschiede von der Ostpreußischen Stadt Friedland und der im Neß Districte belegenen Stadt Märkisch Friedland, auch Preuß. Friedland genannt, ehedem Fredeland, eine nahrhafte Königl. Immediat Stadt auf einem Berge in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend, 3 Meilen von Coniß, 9 Meilen von Bromberg und 18 Meilen von Danzig. Bei der Stadt sind 3 fischreiche, besonders mit fetten und wohlschmeckenden Karpfen besetzte Seen, wovon aber 2 nur zur Hälfte der Stadt mit dem angrenzenden Adel. Gute und Marktflecken Dobbrin im Neß Districte gehören. Aus dem einen von diesen Seen welcher Suckau heißt, entspringt der Bach Dombrinke, welcher von hier an bis zu seinem Einfluß in die Küdde bei Landeck die Grenze zwischen Pomerellen und dem Neß Districte macht. Aus dem Stadt See entspringt das Mühlenfließ, welches die Stadt nahe vorbei fließt, die Stadt-Mühle treibt und sich mit der Dombrinke vereinigt. Auch fließt noch nahe bei der Stadt ein andrer kleiner Bach, die Bisse genannt, vorbei, welcher zwar im Sommer ganz trocken ist, im Frühjahre und Herbste aber, besonders bei starkem Regen, sich so ergießt, daß er die Gärten überschwemmt und zuweilen selbst Bäume fortreißt.

Die Stadt ist 1354 von dem Hochmeister Winrich von Kniprode auf 150 Culmische Huben fundirt worden, welche auch noch jezt zur Stadt gehören. Sie besteht aus 223 bebauten und einigen seit dem lezten Brande vom Jahr 1750 noch wüsten Feuerstellen, welche in ganze und halbe Erben und in Buden eingetheilt sind. Ein

ganze

ganzes Erbe besitzt 12 Morgen Acker, 4 Wiesenplätze und 2 Gärten; ein halbes Erbe halb so viel; die sogenannte Buden aber haben jede nur einen Garten. Ausserdem gehören der Bürgerschaft drei Wälder, nehmlich der Babusch, ein Eichenwald von 25 Huben, welcher der Stadt vom deutschen Orden für ihre treue Dienste im Kriege geschenkt worden ist, die Fuhrniste oder Gneewen ein Büchenwald von 15 Huben und die Belau, ein junger Eichenwald von 4 Huben. Bei der Stadt liegen 2 große Brandtweinbrennereien, viele Malzhäuser und Freigärten. Die Anzahl der Einwohner belief sich im Jahr 1783 auf 1138 Seelen, worunter 12 Tuch- und Zeugmacher Colonisten Familien aus Sachsen waren. In den folgenden Jahren ist sowohl die Anzahl der Einwohner, als auch die Nahrung und das Verkehr derselben theils durch die Anlegung einer feinen Tuchfabrick auf Königl. Kosten und Ansetzung einiger Colonisten, theils seit 1786 durch die hieher gelegte Garnison, die jezt aus einem Füselier-Bataillon besteht, ansehnlich vermehret worden. Die Stadt treibt einen beträchtlichen Handel mit Getreide und Malz nach Pommern; auch werden auf einem jeden der hiesigen 7 Jahrmärkte, welche wegen des ansehnlichen Tuchhandels berühmt sind, drei bis vier tausend Stücke Tuch an Conitzer und andre Kaufleute abgesezt. Die Anzahl der hiesigen Tuchmacher belief sich schon 1778 auf 54 Meisters, die eine Viertel Meile von der Stadt ihre eigene Walkmühle haben. Die übrigen Einwohner ernähren sich vom Bierbrauen und Brandtweinbrennen, wozu jedes Erbe berechtigt ist, und von andern bürgerlichen Gewerben. Die Einwohner der Stadt sind sämmtlich Deutsche, von denen zwey Drittheile lutherisch, die übrigen aber katholisch sind. Die Lutheraner haben ihre eigne Kirche auf dem Markte und eine lutherische Stadt Schule; den Katholicken aber gehört die Pfarrkirche. Die Stadt hat ihre eigene Gerichtsbarkeit und der Magistrat hat das Patronat Recht über die lutherische Kirche und Schule; das Wahlrecht des Predigers aber stehet der Bürgerschaft zu. Der Cämmerei gehört nur eine auf Erbpacht ausgethanene Ziegelscheune.

8.) **Landeck**, ein kleiner unansehnlicher, aber nahrhafter Marktflecken an der Küdde, in welche hier der Bach Dombrinke oder Dobrinice fällt. Die Küdde über welche eine 26 Ruthen lange Brücke geschlagen ist, macht hier die Grenze zwischen Pomerellen und Pommern, so daß die beiden Landeckschen Krüge auf der andern Seite der Küdde schon zu Pommern und zwar zum Amte Neu-Stettin gehören. Landeck besteht aus 60 schlechten, von Holz erbauten, und mit Stroh, Schindeln und Brettern bedeckten Häusern und die Seelenanzahl belief sich im Jahr 17-3 auf 400, welche auser 10 Katholicken und 24 Juden, sämmtliche lutherische Deutsche sind. Die Lutheraner haben ihren Gottesdienst so lange in einer Stube gehalten; im Jahr 1786 aber wurde ihnen zur Erbauung einer Kirche eine allgemeine Kirchen- und Hauskollecte in Preussen bewilliget. Den Katholicken gehört eine von Holz erbaute schlechte Kirche, welche ein Filial von Heinrichswalde ist. Die Juden haben eine Synagoge. Die Einwohner sind größtentheils Tuchmacher, welche jährlich 1400 Stück verfertigen und selbige roh an die Kaufleute in Conitz absetzen. Im Jahr 1778 waren hieselbst 45 Tuchmacher.

Im Jahr 1775 wurde an diesem Orte ein Policeybürgermeister angesezt, der zugleich Cämmerer ist. Die Gerechtigkeitspflege aber ist zeither vom Königl. Domainen-Justitz-Amte Schlochau verwaltet worden. Der in diesem Orte befindliche Hügel, Burgwall genannt, ist wahrscheinlich durch Menschen zusammen getragen worden und in den ältesten Zeiten ein Raubnest gewesen. Man hat bei Nachgrabung dieses Hügels theils Pfeilspizzen, Spieße und Schwerter, theils Urnen gefunden.

Neben diesem Königl. Marktflecken liegt das zum Netz Districte gehörige Adel. Dorf Landeck, woselbst auch 10 Tuchmacher sich etablirt haben.

2. Vier Königliche Domainen-Aemter.

1.) Das Königl. Domainen Administrations-Amt Baldenburg. Das nach der Acquisition von Westpreussen errichtete Königl. Domainen Amt Baldenburg gieng zwar 1784 ein, indem die zu selbigem gehörige Oerter zu den Aemtern Hammerstein, Tuchel und Schlochau geschlagen wurden. Als aber der jezt regierende König im Jahr 1787 dem Grafen von Unruh das Schloß und Vorwerk Hammerstein nebst 16 Amtsörtern verlieh: so gieng das Amt Hammerstein ein und die noch übrigen Oerter desselben machen jezt das Administrations-Amt oder die Intendantur Baldenburg aus. Es besteht selbiges aus 7 vererbpachteten Vorwerkern und 25 Dörfern und kleinen Ortschaften, welche sämmtlich 447 Feuerstellen enthalten; darunter die Dörfer Flötenstein, Fürstenau und Gr. Wirfelde katholische Pfarrkirchen, und die Dörfer Eickfuhr, Peicuhl und Starsen kathol. Filialkirchen von Flötenstein haben.

2.) Das Amt Schlochau, welches auf dem Vorwerke bei der Stadt Schlochau seinen Siz hat. Es besteht aus 3 Zeitpachts- und 7 Erbpachtsvorwerken, 28 Dörfern und 23 Cölmischen Gütern, Mühlen, Krügen und Pustkowien, welche sämmtlich 887 Feuerstellen enthalten. Unter den Amtsörtern haben die Dörfer Neukirch, Heinrichswalde und Fürstenau katholische Pfarrkirchen; die Dörfer Bartenfelde, Bischofswalde, Christfelde, Damnitz, Lichtenhagen, Mosrien und Richnau kathol. Filialkirchen von Schlochau; die Dörfer Briesen, Buchholz, Firchau, Steinborn und Stretzin kathol. Filialkirchen von Friedland; die Dörfer Klein Conitz und Moosnitz kathol. Filialkirchen von Conitz; die Dörfer Peterswalde, Prützenwalde und Rosenfelde kathol. Filialkirchen von Heinrichswalde und das Dorf Kramske eine kathol. Filialkirche von Fürstenau. Die Amtsörter Binduga, Kobbelberg, Ober Chotzen und Upil haben ehedem zum Amte Baldenburg gehört.

3.) Das Amt Tuchel, welches auf dem Schlosse bei der Stadt Tuchel seinen Siz hat. Es besteht aus 4 Vorwerken, von welchen eins vererbpachtet ist und 123 Dörfern, Krügen, Mühlen und andere einzelnen Ortschaften, welche 1377 Feuerstellen enthalten. Ein Theil dieses Amts wird auch der Schlüssel Kossabuda, nach dem Vorwerk Kossabuda genannt, welcher unter der vorigen Regierung vermuthlich einen besondern District ausgemacht haben muß. Unter den Amtsörtern sind zu merken

(1.) Byslawek, ein Dorf woselbst ein Benediktiner Nonnenkloster befindlich ist.

(2.) Die Dörfer Byslaw, Gostitzyn oder Gostocyn, Jehlen; oder Jehlincz, Lichnau oder Lichenau (oder auch Lichtenau,) Lonk, Ostrowitt, Reetz, Brusy von 45 Feuerstellen und Wielle, welche kathol. Pfarrkirchen haben.

(3.) Die Dörfer Cekcyn, Frankenhagen, Mendrowicz, Schlawentien oder Schlogentien und Schwornigatz, welche kathol. Filialkirchen haben.

4.) Das Amt Schwetz, welches auf dem Schlosse bei der Stadt Schwetz seinen Siz hat. Es besteht jezt, da einige Oerter des ehmaligen, jezt eingegangenen Amtes Jaschinietz dazu geschlagen worden sind, aus 9 Zeitpachts-Vorwerkern, 7 vererbpachteten Oertern und 93 Dörfern und kleinern Ortschaften, welche sämmtlich 1242 Feuerstellen enthalten. Unter den Amtsörtern sind zu bemerken

(1.) Die kathol. Kirchdörfer Gruczno, über dessen Kirche den Vikarien der Domkirche zu Gnesen das Patronatrecht zustehet; Lonsk, über dessen Kirche das Benediktiner Nonnenkloster zu Culm das Patronatrecht hat; Dritschmin, Przisiersk, Schwenkotowo, Schlewitz und Sierozitz, welches leztere Dorf mit Meklenburger Colonisten besezt ist.

(2.) Neu

(2.) Neu Jaschinietz, Königl. Dorf und Erbpachtsvorwerk mit einer lutherischen Kirche. Das Vorwerk war der Sitz des ehmaligen, jezt eingegangenen Amtes Jaschinietz.

(3.) Jungen ein Dorf, woselbst ein lutherischer Schullehrer mit Königl. Gehalte angesetzt ist.

(4.) Die emphyteutische Niedrungsdörfer Bratwin, Polnisch und Deutsch Westphalen an der Weichsel, welche der Stadt Graudenz seitwerts gegen über liegen

3. 322 Adeliche Güter, Dörfer und einzelne Ortschaften, welche 3783 Feuerstellen enthalten; darunter

1.) Die Sartowitzschen Güter, welche zum Theil an der Weichsel und in der Niederung liegen, darunter Ober und Nieder Sartowitz mit einer kathol. Filialkirche von Schwetz, welches Gut wegen seines ehemaligen festen Schlosses in der ältern Preußischen Geschichte bekannt ist, Alt und Neu Marsau mit einer luther. Schule, Groß und Kl. Schweikken mit einer kathol. Filialkirche von Schwetz, Michlau und Mischke.

2.) Die Flöthnauschen Güter, ohnweit der Weichsel, zu welchen ausser dem Hauptgute Flöthnau noch Ober und Nieder Gruppe und die Pilla Mühle gehören.

3.) Die Blumfeldschen Güter an der Pommerschen Grenze, zu welchen ausser dem an einem See liegenden Hauptgute Blumfelde, noch Breitenfelde mit einer lutherischen Pfarrkirche an der Küdde, Jacobsdorf oder Zamarte am See Londe mit einer katholischen Kirche und einem Bernhardiner Mönchenkloster, wo jährlich bei Gelegenheit eines großen Ablasses ein sehr besuchter Markt gehalten wird, und Klein Jentznick gehören.

4.) Die Czerskeschen Güter, welche der Besitzer derselben vorher nur emphyteutisch auf gewisse Jahre besessen hat, gegenwärtig aber demselben vom Könige erb- und eigenthümlich zu Adel. Rechten verliehen worden sind. Es bestehen selbige aus 17 Oertern, welche 186 Feuerstellen enthalten; nehmlich aus 5 Dörfern Czersk von 49 Feuerstellen mit einer kathol. Kirche, zu welchem Dorfe das schon vorher adelich gewesene Antheil von 19 Feuerstellen gehört, Long oder Lonk von 41 Feuerstellen mit einer kathol. Filialkirche von Czersk, Legbont oder Legbandt von 17 Feuerstellen, Karschin von 38 und Lubna von 13 Feuerstellen; und aus den 12 Pustkowien und Neusaaßereien Cztß. Kamionka oder Lanietzki, Przyazan, Budziska, Zlemienso, Klastawa, Ostrowitte, Moska, Kurcze, Loschini, Zwarcznitza und Nowe oder Ustrugk.

5.) Die Hammersteinschen Güter, welche ehedem zum Königlichen Domainen-Amte Hammerstein gehörten, jezt aber dem Grafen von Unruh als Adeliche Güter erb- und eigenthümlich gehören. Sie bestehen aus 17 Oertern, welche sämmtlich 123 Feuerstellen enthalten, nehmlich aus dem Schloß-Grunde und Schloß-Vorwerke Hammerstein; den vererbpachteten Vorwerkern Neuguth, Pieckniçe, Gr. und Kl. Semnitz; den Dörfern Falkenwalde mit einem vererbpachteten Vorwerke, Hansfelde welche beide kathol. Filialkirchen von Hammerstein haben und Wernershof; und den Neusaaßereien Borbrügge, Brensk, Carlsbusch, Dickhofen, Eichenwege, Faulwiese, Fernheide, Stillort und Zimmermühle. Ausserdem gehört denselben Besitzer das Adel. Gut Domslaw mit einer kathol. Filialkirche von Hammerstein.

6.) Die Topolnoschen Güter, zu welchem ausser dem Hauptgute Topolno mit einem Hofe, einem Paulliner Mönchenkloster und einer kathol. Filialkirche von Niewieszyn, noch die Dörfer Topollinek und Czeleschin gehören,

7.) Die Adelichen Güter Berentwalde am Flüßchen Zahne, der die hier befindliche Mühle treibt; Elsenau an den Seen Groß Zinn und Warichau; und Schönau, welche alle drei luther. Pfarrkirchen haben.

8.) Folgende Adeliche Güter haben lutherische Filialkirchen Rutenberg und Rittersberg von Elsenau; Demmin von Schönau, Crummensee, Wusters und Gonkau von Breitenfelde; Marienfelde von Grunau im Netz Distrikte; Dorsen und Peterkau von Schweßin in Pommern.

9.) Die

9.) Die Adelichen Güter Konarzyn, Borzyskowo, Ogorzelini oder Gerzdorf, Niewiescin und Schönwerder haben kathol. Pfarrkirchen.

10.) Folgende Adeliche Güter haben kathol. Filialkirchen; Schönfeld, Grabau, Sampolnitz oder Sampohl, Brzezno oder Briesen, Ziethen, Woltersdorf, Richenwalde, Dombrowka, Lesno und Odry oder Woythal.

11.) Unter den übrigen Adelichen Gütern dieses Kreyses sind noch folgende Rittersitze und Höfe zu bemerken: Bukowietz mit einer Papier- und 2 Kornmühlen, wozu die Dörfer Bagniewo und Branitz gehören; Bialla oder Gellen am See Bialla; Groß Chelm an den 3 Seen Piensno, der durch einen Ausfluß mit der Brahe zusammenhängt, Garliczno und Lonck, durch welche beide die Brahe fließt; Dzikowo an der Weichsel, der Stadt Culm gegen über; Gemmel an den 4 Seen Gwiasde, Mloczin, Nierostowo und Lubodzin, von welchen die beiden erstern durch Ausflüsse mit der Brahe zusammen hängen; Jaßcz an 2 Seen; Krojanten an 7 Seen; Mockre, zu welchem das Kirchdorf Odry oder Weythal gehört; Poledno am See Iwat; Szimkowo, wozu das Bauerdorf Jeziorki gehört und Zoldan.

II. Das Westpreußische Cammer-Deputations-Departement.

Das Westpreußische Cammer-Deputations-Departement erstreckt sich über den ganzen Strich Landes, der auf den beiden Seiten des Netz-Flusses von seinem ersten Ursprunge an bis zur Neumärkischen Grenze liegt, und eine beträchtliche Provinz ausmacht, die bis jetzt gewöhnlich den Namen des Netz-Districts führet und die Neumark mit Preußen vereinigt. Diese Provinz besteht aus Stücken der Groß Polnischen Woiwodschaften Posen, Gnesen, Inowraclaw und Brzesc, welche zugleich mit Westpreußen dem Könige von Preußen 1773 von der Republick Polen auf dem Reichstage abgetreten worden sind. Die Grenzen wurden 1776 durch gemeinschaftliche Königl. Preußische und Polnische Commissarien berichtigt und sind 1777 völlig bestimmt worden. Ein Theil dieses Netz Districtes, welcher zwischen den Flüßen Netze, Küddo und Drage liegt und jetzt den größesten Theil des Croneschen Creises ausmacht, hat mit den darin belegenen Städten Tietz oder Tuczno, Krone, Friedland, Filehne, Schloppe, Zempelburg ꝛc. ꝛc. im 14 und 15. Jahrhundert zu der Neumark gehört; wie denn auch noch zwei zur Neumark gehörige Adeliche Güter Petzenick und Prechno mitten im Croneschen Creise liegen. Eben so hat ein anderes Stück des Netz-Distriktes zwischen Pomerellen, der Küdde und der Netze bis Nakel zu und von da bis an die Weichsel im 13. Jahrhundert zu Pomerellen gehört.

Nach der Acquisition dieses Distrikts wurde derselbe zwar Anfangs als eine besondere Provinz unter der Oberaufsicht des Geh. Finanzraths von Brenkenhof verwaltet, im Jahr 1775 aber zu Westpreußen geschlagen und in der Folge dem Königreiche Preußen völlig einverleibet; wie denn der in demselben ansäßige Adel in Verbindung mit dem Westpreußischen Adel 1786 die Huldigung zu Königsberg geleistet hat; derselbe auch bey Einrichtung eines Credit-Systems für West Preußen im Jahe 1787 nebst dem übrigen Westpreußischen Adel zur Westpreußischen Landschaft gerechnet worden ist, daher diese Provinz jetzt den Namen des Westpreußischen Netz-Districts führet.

Die Einwohner des Netz-Districts sind ihrer Sprache nach theils Deutsche, theils Polen. Auch sind überaus viele Juden hier ansäßig; denn obgleich nach der Acquisition dieser Provinz mehr als 4000 derselben die dem Lande zum Nachtheil gereichten und die Wiederherstellung desselben hinderten nach Polen zurück geschickt wurden: so dürfte die Anzahl der zurückgebliebenen doch noch jetzt die Zahl der in allen übrigen Preußischen Staaten zur Judenschaft gehörigen Seelen übertreffen. Im Jahr 1783 waren in 28 kleinen Städten 6722 Juden Seelen befindlich und fast eben so viel mögen in den übrigen 19 kleinen Städten und den Adelichen Flecken sich aufhalten; so daß man ziemlich sicher die

Anzahl

Anzahl aller Juden im Netz-Districte wenigstens auf 10000 ansehen kann. Die christlichen Einwohner dieser Provinz sind in Ansehung ihres Glaubensbekenntnisses zur Hälfte Protestanten und Katholicken. Unter der jetzigen Königl. Preußischen Regierung haben sich auch die protestantische deutsche Einwohner, die vorher in dieser Gegend so manchen Bedrückungen ausgesezt waren, sehr vermehret.

Der Boden in dem Netz District ist nicht von gleicher Beschaffenheit und Güte. Auf der Höhe, besonders nach den Neumärkschen, Pommerschen und Pomerellischen Grenzen zu, giebt es gröstentheils leichte, sandigte und schlechte Aecker. Dagegen findet man in der Niederung an der Weichsel, auf beiden Seiten der Netze und im ganzen Inowraßlawschen Creise gute Aecker und Wiesen. Ein großer Theil des Netz-Districtes bestand bei der Acquisition aus Meilen langen und breiten morästigen Sümpfen und Brüchern, mit deren Austrockaung, Eindeichung und Beurbarung erst unter der jetzigen Preußischen Regierung der Anfang gemacht worden ist. Der übrige Theil war theils von den Conföderirten verwüstet, theils äusserst schlecht bestellet, diejenigen Ländereien ausgenommen, auf welchen deutsche Landleute sich ansäßig gemacht hatten. Ueberhaupt befand sich diese ganze Provinz bei der Besitznehmung in dem traurigsten Verfalle und war einer halben Wüstenei ähnlich. Die Beschreibung, welche der hochselige König in seinen hinterlassenen Werken von dem Zustande Westpreußens zur Zeit der Acquisition macht, und welche hauptsächlich den Netz-District gilt, obgleich sie auch denjenigen Theil Westpreußens, der von polnischen Einwohnern bewohnt war, trift, ist buchstäblich richtig. Erst seit der Preußischen Besitznehmung ist diese Provinz durch die weisen und wohlthätigen Veranstaltungen des hochseligen Königes, durch die großen, zur Wiederherstellung der verfallenen Städte und Dörfer hergegebenen Geld-Summen, durch die Ziehung des Netze-Canals, durch die Urbarmachung der großen Sümpfe und Netze-Brüche, durch die Ansetzung vieler hundert Colonisten in den Städten und auf dem Lande, durch Errichtung vieler Fabriken, durch die regelmäßige Finanz- Justiz- und Commerz-Verwaltung, durch Beförderung des Handels und Belebung eines mannigfaltigen Verkehrs, durch Aufhebung der Leibeigenschaft, durch die den Protestanten verschafte völlige Religions- und Kirchenfreiheit und durch die denselben erbaute Kirchen und Schulen rc. rc. nicht nur in einige beträchtliche Aufnahme gebracht, sondern im Verhältniß gegen ihren vorigen Zustand ganz umgeschaffen worden. Noch ist ihre Wiederherstellung freilich nicht ganz vollendet; sie wird aber von dem jezt regierenden Könige mit gleicher großmuthsvollen Sorgfalt und Königlichen Milde fortgesezt. *)

Ausser dem Weichsel-Strom, welcher einen Theil des Netz-Districts berühret, indem derselbe den Bromberg-schen Creis von dem Culmschen Creise scheidet, sind folgende theils schifbare, theils flößbare Flüße zu bemerken.

1.) Die Netze, poln. Notec, (welches Noteck ausgesprochen wird) von welchem diese Provinz den Namen hat, durchfließt dieselbe von ihrem Ursprunge an bis an die Neumärksche Grenze. Die Nachrichten von ihrem eigentlichen Ursprunge sind theils verschieden, theils nicht bestimmt genug. Nach einer Anzeige in der Lebensbeschreibung des Geh. Finanzrath von Brenkenhof entspringt sie beim Kloster Komodollen, oberhalb Sompolno in Polen; nach einer andern Nachricht aus dem Gop.o See, wo sie zuerst Montwey heißen soll u. s. w. Laut einer andern Nachricht, die mir verglichen mit den übrigen die richtigste zu seyn scheint, entspringt die Netze unter diesem Namen als ein Bach oberhalb dem polnischen Dorfe Notec oder Noteck, aus beträchtlichen Brüchern, treibt

so-

*) Mehrere Nachrichten von der Beschaffenheit und dem Zustande dieser Provinz zur Zeit der Acquisition derselben und von dem, was Friedrich der Große zu ihrer Aufnahme gethan hat, findet man in v. Benkendorfs Nachrichten von Land- und Wirthschaftsverbesserungen und in Meißners Leben des Geh. Finanzrath v. Brenkenhof, in welcher Lebensbeschreibung die den Netz-District betreffende Nachrichten aus den hinterlassenen Papieren und Aufsätzen des F. B. v. Brenkenhof genommen sind: auch zum Theil in den Briefen eines Reisenden über Polen, vornehmlich über den District an der Netze, die in den beiden ersten Theilen des Zöllnerschen Lesebuchs für alle Stände enthalten sind.

sogleich als sie aus denselben herauskommt, die Notzer Mühle in Polen und nimmt verschiedene andre aus Brüchern und Seen entspringende kleine Bäche auf, die zum Theil auch den Namen Netze führen, und eben deswegen die Nachrichten vom ersten Ursprunge der Netze so verschieden und unbestimmt machen. Oberhalb dem Städtchen Pakosc oder Pakosch vereinigt sie sich mit den beiden Bächen, Bachorze, welche ohnweit dem polnischen Orte Radzieiewa aus den großen Bachorzer Brüchern entspringt, und Montwey oder Montwa, welche oberhalb Kruschwitz bei dem Dorfe Kobelnik aus dem Goplo See entspringt. Von Pakosch fließt die Netze Barczin vorbei nach Labischin, von wo ab sie floßbar, zum Theil auch für ganz kleine Gefäße schifbar wird, nimmt bei Rinarzewo den Bach Gonsawka auf, fließt sodann auf die Thurmühle und wird bei Nakel, wo sie durch einen Canal mit der Brahe vereinigt worden ist, völlig schifbar. Von Nakel fließt sie mit vielen Krümmungen auf das Städtchen Usc zu, wo sie den Küddow Fluß aufnimmt; sodann auf Czarnikow und Filehne, nimmt bei dem Dorfe Drazig ohnweit der Neumärkischen Grenze die Drage auf, fließt hierauf die Neumärksche Stadt Driesen vorbei und fällt eine Meile vor der Stadt Landsberg bei dem Dorfe Zantoch in die Warte. Im Jahr 1775. wurde die Netze von Nakel bis Labischin unter der Direction des Geh. Finanzrath v. Brenkenhof schifbar gemacht; es sind aber noch zu viel seichte Stellen übrig geblieben, die die Schiffarth für etwas größere Gefäße hindern. Man glaubt, daß die Netze durch Verlegung der auf derselben gebauten vielen Mühlen und durch Ausgrabung der seichten Stellen von Nakel an bis in den Goplo See schifbar gemacht werden könnte, wodurch der Getreide- und Holzhandel sehr befördert werden würde, welches auch Anfangs die Absicht des hochsel. Königes gewesen seyn soll.

2.) Die Brahe, welche hinter Conitz aus dem Czwargenaitzer See entspringt, schon in der Tuchelschen Heide floßbar wird, die Städte Coronowo und Bromberg vorbei fließt, bei welcher Stadt sie erst eigentlich schifbar wird und bei dem Kruge Uscia 1 Meile von Bromberg und ½ Meile von Fordon in die Weichsel fällt. Sie ist zwar schon von Coronowo an einiger maaßen schifbar, hat auch bei dieser Stadt Tiefe und Wasser genung, um mittelmäßige Getreidekähne zu tragen; nur sind die Ufer zu verwachsen und in dem Fluße selbst sind viele große Steine, die den Gefäßen hinderlich sind.

3.) Ich führe hier zugleich den Canal an, durch welchen die Netze mit der Brahe vereinigt sind, und welcher der Netz Canal oder auch der Bromberger Canal genennet wird. Er ist 4 Meilen lang, fängt bei der Stadt Bromberg in der Brahe an und endigt sich bei Nakel in der Netze, welche 63 Fuß 1 Zoll höher, als die Brahe liegt. Innerhalb der ersten 2000 Ruthen hat er 8 Schleusen, wird alsdenn nach ohngefehr 800 Ruthen durch einen aus der Netze bei Deutsch Kruschin abgeleiteten und durch die Heide fortgeführten Speise Canal mit mehrerm Wasser versorgt, läuft von dannen noch 3600 Ruthen bis zu der neunten Schleuse und vereinigt sich hierauf nach 700 Ruthen bei Nakel mit der Netze *). Dieser Canal, welcher durch eine morastige Gegend, der die große Blotte heißt und über welche oberhalb Nakel der neue Damm führet, den der Canal bei der neunten Schleuse durchschneidet, gezogen ist, hat einen doppelten Nutzen. Zuförderst ist durch denselben die Weichsel mit der Warte, Oder, Havel und Elbe in Verbindung gebracht worden. Sodann sind durch denselben zugleich die stehenden Gewässer aus einem beträchtlichen Landstriche abgeleitet worden; so daß bereits viele Gutsbesitzer ihre Bruchländereien haben urbar machen lassen können. Auch das Verkehr der umliegenden Gegend hat dadurch sehr gewonnen und die an demselben liegenden Güter haben durch den jetzt größern Absatz ihres Holzes, ihrer Viktualien und Getränke beträchtliche Vortheile erhalten. Der Anfang zu Ziehung dieses Canals wurde

*) Von diesem Canal findet man einen schön und richtig gezeichneten Plan in dem berlinschen Geneal. Kalender 1784, welcher auch besonders zu haben ist.

wurde unter der Direction des Geh. Finanzrath v. Brenkenhof 1773 gemacht und in der kurzen Zeit von 16 Monaten war derselbe vollendet, so daß bereits im Jahr 1775, 222 Oderkähne und 1151 Flößen Holz ganz ohne Hinderniß den Canal paßiren konnten. An diesem Canal haben an 6000 Mann, größtentheils Ausländer gearbeitet, und die Kosten beliefen sich auf 700000 Rthlr. Da aber die vielen Baßin Schleusen theils aus Mangel an Steinen und Ziegeln, theils um den Canal geschwinder zu vollenden, nur von Holz gemacht werden musten: so bedarf derselbe öfterer und kostbarer Nachhelfungen. Im Jahr 1787 waren 238000 Rthlr. zu Meliorationen an diesem Canal nöthig, welche auch von dem Könige dazu angewiesen worden sind.

4.) Die Küdde oder Küddow, welche in Pommern entspringt, von dem Adel. Dorfe Landeck bei dem Westpr. Städtchen oder Marktflecken Landeck an bis ¼ Meile von Jastrow die Grenze zwischen dem Netz-Districte und Pommern macht, ½ Meile oberhalb Jastrow flößbar und bei Schneidemühl schifbar wird und eine Meile davon bei der Stadt Uscz in die Netze fällt. Sie ist fischreich und führet auch insonderheit Forellen. Bei Landeck nimmt sie den aus Pommern kommenden kleinen Bach Czarne; bei dem Jastrowschen Amtsdorfe Plietnitz den ebenfalls aus Pommern kommenden Bach Alt Plietnitz; bei dem Jastrowschen Amtsdorfe Kramcke des aus 3 Seen bei Sandkrug entspringenden Mühlenfließ und bei dem Adel. Dorfe Borkendorf den kleinen aus Pommern kommenden Pielow Fluß auf, nachdem dieser Pielow Fluß sich zuvor bei Gramattenbrück mit der Döberitz vereinigt hat, seit welcher Vereinigung er bald Pielow bald Döberitz genennet wird. Man will behaupten, daß wenn die auf der Küddow erbaute Mühlen weggenommen und am Graben verlegt oder gar anstatt derselben Windmühlen erbauet, auch in der Küddow einige Schleusen angelegt und einige seichte Stellen tiefer ausgegraben würden, alsdenn eine Schiffarth von Neu-Stettin bis in die Netze eröfnet werden könnte. (S. Brüggemann Beschr. von Pommern 2 Th. S. XXII.)

5.) Die Drage, welche in dem Pommerschen Amtsbezirke Draheim entspringt, durch die Seen Prössin, Sareben und Drazig fließt, und von Blumenwerder an bis zu dem Adel. Dorfe Drazig, wo sie in die Netze fällt, die Grenze zwischen dem Netz-Districte und der Neumark macht. Bei dem Dorfe Hochzeit, welchem das Neumärksche Dorf Kindelbier gegen über liegt, wird sie flößbar, auch für kleine Gefäße schifbar.

Ausserdem giebt es noch viele kleinere Flüße und Bäche und eben so wenig fehlt es an größern und kleinern fischreichen Land-Seen. Der größeste ist der Goplo See, der fast gänzlich zum Netz-Districte gehört und in dem Inowratzlawschen Creise befindlich ist. Er fängt bei dem polnischen Dorfe Noc (Notz) an und erstreckt sich bis Kruschwitz, ist 5 Meilen lang und ½ Meile breit, aber so verwachsen und verschlemmt, daß jezt aus einem Theil desselben Rohrbrücher und Wiesen geworden sind. Er hat aus dem Zusammenfluß verschiedener aus den herumliegenden Waldungen und Brüchern kommenden Gewässer, besonders aus der Stauung des kleinen Flußes Noc (Notz) seinen Ursprung. Wahrscheinlich ist das polnische Dorf Noc kein anderes, als das bei Beschreibung der Netze erwehnte Dorf Notec, und der kleine Fluß Noc kein anderer, als die Notec, (Notetz) oder Netze.

Unter den kleinern Seen, deren Anzahl sich über 80 beläuft und unter welchen einige eine halbe Meile bis 2 Meilen lang und ½ Meile breit sind, giebt es verschiedene, welche durch kleine Ausflüße oder Graben mit einander verbunden sind, wie denn auch aus einigen derselben Bäche entspringen, sich mit andern Bächen vereinigen und dann in die größern Bäche und kleine Flüße fallen. Besonders zieht sich aus dem Amtsbezirke Znin im Inowratzlawschen Creise von der Gonsawker Mühle an bis nach Rinarzewo und Thurmühle eine Kette von Seen, die durch Graben mit einander und durch den kleinen Gonsawka Fluß, der aus ihnen entspringt, mit der Netze verbunden sind. Man glaubt, daß durch Erweiterung der Graben, welche diese Seen mit einander verbinden,

 die

die Schiffarth auf denselben von Gonsawa bis Rinarzewo leicht möglich gemacht werden könnte. Vielleicht würde dadurch auch die Netze mit mehrerm Wasser versorgt und um so viel mehr von Rinarzewo ab schifbar werden. Eben dieses wird von einem andern bei Zolluch im Zninschen Amtsbezirke belegenen See behauptet, der mit andern Seen durch Graben bis Barczin zu mit einander zusammenhangt, von welchen der lezte See bei Barczin durch einen kleinen Ausfluß mit der Netze vereinigt ist.

Der Netz-District besteht aus folgenden vier Creisen:

I. Der Bromberg'sche Creis, welcher zwischen Pomerellen, der Weichsel, dem Inowraßlawschen und Caminschen Creise belegen ist und zwischen diesen beiden Creisen in der Gegend der Stadt Kcyn mit Polen grenzt. Es enthält derselbe

1. Eilf Städte, worunter 6 Königl. Immediat, 1 Königl. Mediat und 4 Adeliche Mediat-Städte sind, nehmlich:

1.) Bromberg, ehedem auch Bramberg, poln. Bidgosc, eine Königl. Immediat- und die Provinzial-Haupt-Stadt des Netz-Districts, welche auch der Sitz der 1775 errichteten West-Preußischen Cammer-Deputation und des 1781 gestifteten West-Preußischen Hofgerichtes ist. Sie liegt auf einer Anhöhe in einer ziemlich angenehmen und fruchtbaren Gegend an der schifbaren Brahe, die hier eine Mahlmühle von 4 Gängen, eine Walk- und eine Schneidemühle treibt, wie auch an dem Netz-Canal; und ist 5 Meilen von Thorn und Culm, 20 Meilen von Danzig, 12 Meilen von Posen und 28 Meilen von Landsberg an der Warte entfernt. Durch selbige geht eine der Haupt-Land- und Poststraßen von Berlin nach Preußen.

Die Stadt, welche die Wasserseite und die Seite des ehmaligen Schlosses ausgenommen, mit einer Mauer umgeben ist, soll 1346 von Johann und Conrad Kesselhut angelegt, und Anfangs Kunigsberg, das Schloß aber Bidgoscia genannt worden seyn. Es muß aber, wenigstens das Schloß älter seyn, denn man findet in der Geschichte, daß der deutsche Orden das eroberte Schloß Bromberg 1330 dem Könige von Polen überliefern mußte. Sie war ehedem eine ansehnliche, volkreiche und nahrhafte Stadt, die besonders einen beträchtlichen Getreide-Handel nach Danzig führete, wie denn hier gegen 100 große Getreide-Speicher gewesen seyn sollen. Auch hatte sie das Münzrecht und ein Münzhaus, in welchem noch vor etwa 100 Jahren gemünzt worden ist, und welches noch 1772 verhanden war. Von diesem Wohlstande aber war sie schon längst durch die vielen Kriege, durch die Pest und mehrmaliger Einäscherungen herunter gekommen, so daß 1772 eine Menge wüster Baustellen vorhanden und die übrigen Häuser größtentheils äußerst verfallen waren. Die Seelen-Anzahl der Einwohner in der Stadt und ihrer drei Vorstädte belief sich bei der Besitznehmung nur auf 600. Erst seit dieser Zeit ist sie nach und nach durch die den Einwohnern zur Reparatur ihrer Häuser sogleich gegebene Vorschüsse, durch den Geldumlauf und das lebhafte Verkehr bei Gelegenheit des hiesigen Canalbaues, durch die der Stadt bewilligte ansehnliche Bauhülfsgelder, durch die Ansetzung vieler Colonisten und Etablirung verschiedener Fabriken, durch die Beförderung des Handels vermittelst des schifbaren Canals und zweier großen Freimessen oder Jahrmärkte, durch die in dieser Stadt niedergesezte zwei Landeskollegia rc. rc. in eine schon jezt beträchtliche und noch mit jedem Jahr wachsende Aufnahme gebracht worden. Im Jahr 1780 wurden schon 2046 und im Jahr 1783 2562 Seelen gezählet, ohne die Garnison, welche bis zum Jahr 1786 aus einer Esquadron Husaren bestand, jezt aber aus einem neu errichteten Füselier-Bataillon bestehet. Die Zahl der Feuerstellen in der Stadt belief sich im Jahr 1783 auf 337, unter welchen viele Häuser theils ganz auf Königliche Kosten, theils durch Beihülfe Königlicher Baugelder, 2 bis 3 Stockwerk hoch, ansehnlich und maßiv erbauet worden sind. Bei der Stadt liegen 3 Vorstädte, die im vorigem Jahrhundert von einigen hundert Handwerkern bewohnt waren, wel-

che

che aber wegen der diesen Ort betroffenen traurigen Schicksale sich von hier wegbegeben mußten. Auch in diesen Vorstädten, welche 1772 fast gänzlich wüste waren; sind durch Königliche Beihülfe viele Häuser von gemauertem Fachwerk erbauet und einige Fabriken angelegt worden. Seit dem Jahre 1783 sind jährlich noch mehrere Häuser erbauet und die Seelenanzahl hat ebenfalls mit jedem Jahre beträchtlich zugenommen. Der Magistrat und mehr als die Hälfte der Einwohner, welche größtentheils aus Colonisten bestehen, sind jezt Deutsche und Protestanten. Bei der Besitznehmung befanden sich hier aber nur 2 lutherische Familien. Die andere Hälfte der Einwohner bestehet aus Polen. Von der Judenschaft waren 1783 nur 3 Familien hier ansäßig, welche aus 27 Seelen bestanden. Den Katholicken gehört die Pfarrkirche in der Stadt und eine andere Kirche nebst 3 Hospitälern in den Vorstädten, wovon das eine ebenfalls eine besondere Kirche und ein anderes eine Kapelle hat. Das ehmalige Jesuiter Collegium, welches jezt in ein kathol. Gymnasium verwandelt worden ist, an welchem 3 Lehrer stehen, wurde vor etwa 86 Jahren in der Stadt auf 13 Bürgerstellen erbaut und hat seine eigene Kirche und eine Medicin-Apotheke. Ein Theil der Zimmer desselben war vor der Hand zu den Seßionen des Königl. Hofgerichtes eingeräumt. Jezt hat sich dies Collegium ein eigenes Conferenzhaus erbauet. Noch ist in der Stadt ein Karmeliter Mönchenkloster mit einer sehr guten Kirche; in der Thorner-Vorstadt ein Bernhardiner Mönchenkloster mit einer schönen Kirche, und in der Danziger Vorstadt ein Klarissen Nonnenkloster mit einer Kirche. Die Protestanten, welche ihren Gottesdienst bis 1783 auf dem Rathhause hielten, haben seit 1784 durch Königl. Unterstützung eine eigene Kirche erhalten, bei der zwei Prediger stehen, wovon der zweite zugleich Rektor der lutherischen Schulanstalt ist. Die Einwohner ernähren sich vom Getreide- Leder- und Wollhandel, von der Schiffarth und den damit verknüpften lebhaften Verkehr, vom Bierbrauen und Brandweinbrennen, von Fabriken und andern bürgerlichen Gewerben. An Fabriken sind hier, eine sehr ansehnliche Zuckersiederei, die das Splittgerbersche Handlungshaus in Berlin schon 1773 auf dem zum Amte gehörigen Bromberger Vogteygrunde oder auf der Stelle des ehemaligen alten Schlosses, welches zu diesem Behuf abgetragen wurde, erbaute und die bis zum Jahr 1786 das Monopol in Westpreussen hatte; ferner eine Rothgerberei, zu welcher das Münzhaus an der Brahe eingerichtet worden ist; eine große Weißgerber-Fabrik, die auf Königliche Kosten vor dem Danziger Thore etabliret worden ist; eine Zeug-Fabrik in der Posner Vorstadt und verschiedene Tuch- und Strumpf-Fabriken. Auch ist 1785 eine Schönfärberei angelegt worden, wozu der König 2600 Rthlr geschenkt hat. Am Canal ist eine Königl. Kalkbrennerei, imgleichen eine der Cämmerei gehörige Ziegelscheune, welche auch Neuhof genennet wird. Der zur Stadt gehörige Acker beträgt nur ohngefehr 10 Huben. Ausserdem gehört zu jedem Bürgerhause eine kleine Wiese an der Netze.

Die Stadt hat ihre eigene Gerichtsbarkeit und der Magistrat, mit dem das Gericht vereinigt ist, maaßet sich das Patronatrecht über die katholische und lutherische Kirchen an, welches ihm jedoch noch nicht eingeräumt worden. Der Cämmerei gehören 15 kleine Vorwerke und das Dörfchen Ciele oder Czelle, welche zusammen 36 Feuerstellen enthalten.

Zur Aufnahme der Stadt sind hier 2 große Jahrmärkte angelegt worden. Ausserdem sind 2 mittlere Jahrmärkte und zwei besondere Wollmärkte.

Das Provinzial-Departement der Westpreußischen Landschaft für die Adelichen Güter der Bromberg- Inowrazlaw- und Conitzschen Creise ist 1787 hieselbst errichtet worden. Auch ist hier eine Königl. Salz- und Mühlenstein-Faktorei, imgleichen eine Niederlage der See-Salz-Handlungs-Compagnie.

Das Königl. Domainen Amt, welches von dieser Stadt den Namen führt, hat auf dem ½ Meile von der Stadt belegenen Vorwerke Gr. Bartelsee seinen Sitz.

2.) Fordon oder Fordan, eine kleine offene Königl. Immediatstadt an der Weichsel, 1 Meile von Bromberg. Es ist hier der bekannte wichtige Wasser-Zoll, wie denn auch hieselbst eine Königl. Provinzial-Accise- und Zoll-Direction ihren Sitz hat. Bei der Besitznehmung war Fordon ein ganz unbedeutender kleiner Ort, den nur einige Polen und Juden bewohnten. Seit 1772 ist derselbe aber durch den hier angelegten Zoll, durch das Verkehr mit den Polen, welche mit ihren Gefäßen des Zolles wegen hier anhalten müssen und durch die vielen Königl. Accise- und Zoll-Officianten sehr in Aufnahme gekommen. Es haben sich nicht allein viele Handwerker, sondern auch einige Kaufleute hier ansäßig gemacht und seit 1772 sind ausser verschiedenen ansehnlichen Königl. Gebäuden über 40 Privathäuser ohne Bauhülfsgelder erbauet worden; so, daß dieses nahrhafte Städtchen schon jezt aus 129 Feuerstellen bestehe, welche jährlich noch durch neue Häuser vermehrt werden. Die Anzahl der Einwohner belief sich im Jahr 1780 auf 1054 und im Jahr 1783 auf 1119 Seelen, unter welchen 443 zur Judenschaft gehörten. Die übrigen Einwohner bestehen zur Hälfte aus Polen, und protestantischen Deutschen, welche leztere aber erst seit der jetzigen Regierung sich hier niedergelassen haben. Die Katholicken haben hier eine Pfarrkirche, der das Adel. Gut Jaruszin gehört; die Lutheraner eine Schule, in welcher auch der Gottesdienst durch Ablesung einer Predigt von dem Schullehrer versehen wird; und die Juden eine Synagoge. Das Patronatrecht über die kathol. Kirche stehet laut dem Stadt Privilegio von 1724 dem Magistrat zu, so wie auch die Gerichtsbarkeit, welche aber jezt durch das hier errichtete kombinirte Königl. und Adel. Creis-Justitiariat ausgeübt wird. Der Cämmerei gehört das kleine Vorwerk Jaschieniec von 1 Feuerstelle, nebst einigen andern Ackerplätzen. Die Einwohner besitzen keinen Acker und ernähren sich von einigem Handel mit den Polen, hauptsächlich aber von dem lebhaften Verkehr, den die Schiffarth und der hier angelegte Zoll veranlaßt und von ihren Professionen. Zur Sicherheit des Zolls stehet hieselbst ein Commando von 36 Mann.

Wann und von wem Fordon ist angelegt worden, ist unbekannt. Doch hat es schon im vorigen Jahrhunderte existirt und findet man noch Spuren von einer Schanze, welche hier am Weichsel-Ufer die Schwedische Armee zu ihrer Vertheidigung hat aufwerfen lassen.

3.) Schulitz, ehemals Soliß oder Sulitz, poln. Suleckzei, und im gemeinen Leben Schillz genannt, ein kleines und geringes Königl. Immediat-Städtchen an der Weichsel, in einer fruchtbaren mit bergigten Anhöhen umgebenen Gegend, 2½ Meilen von Bromberg und Fordon, 3 Meilen von Thorn und 4 Meilen von Inowraßlaw. Ehedem ist dieser Ort bewohnter gewesen, hat aber durch öftern Brand sehr gelitten und besteht jezt mit Ausschließung der vielen noch wüsten Feuerstellen, aus 38 Häusern, welche 176 Seelen enthalten. Die Einwohner sind nur zum vierten Theile protestantische Deutsche, die sich erst 1773 hier niedergelassen haben; die übrigen sind Polen, welchen auch die hiesige katholische Kirche gehört. Die Einwohner ernähren sich vom Ackerbau, vom Aufkaufe des Getreides, welches sie ausbacken und auf die Märkte verfahren, auch vom Bierbrauen und andern bürgerlichen Gewerben. Die zu einigen Bürgerhäusern gehörige Aecker und Wiesen betragen 8 Huben. Sonst hat dieses Städtchen zu einem kleinen inländischen Getreidehandel und einem lebhaftern Verkehr eine ziemlich bequeme Lage, indem die Gefäße bei großem Wasser dicht an die Stadt kommen können. Die Gerechtigkeitspflege wird von dem Creis-Justitiariat zu Fordon versehen. Der Cämmerei gehört ein nahe bei der Stadt liegendes Dorf, welches die Schulitzer Stadt-Holländerei heißt und 9 Feuerstellen hat. Die ebenfalls bei der Stadt belegene Schulitzer Schloß Holländerei aber, und das Erbpachtsvorwerk Schulitz gehören zum Königl. Domainen-Amte Nieszewice.

4.) Coronowo oder Poln. Krone, eine kleine offene Königl. Immediatstadt an der Brahe, 3 Meilen von Bromberg und Fordon, und 4 Meilen von Schwetz und Culm. Der Ort, worauf die Stadt erbauet worden ist,

ist, hat vormals Smenße geheißen und ist ein dem Kapitul zu Wraclawiec gehöriger Flecken gewesen. Im Jahr 1288 brachte das Cisterzienserkloster zu Bischewo denselben an sich und hierauf wurde das Kloster, welches 70 Jahre lang in dem eine Meile von hier belegenen Dorfe Bischewo gestanden hatte, mehrerer Bequemlichkeit und des Flußes Brahe wegen, hieher verlegt. Im Jahr 1368 erhielt der damalige Abt vom Könige Casimir III. die Erlaubniß, neben dem Kloster eine Stadt anlegen zu dürfen, jedoch mit dem Befehl, selbige Coronowo zu nennen und zwar zufolge einer alten aufbehaltenen Nachricht, weil an diesem Orte dem Vater des Casimirs, Wladislaw Lokietek, der nach dem Tode Wenceslaw III. im Jahr 1306 von den Polen zu ihrem Regenten wieder erwählet worden war, die polnische Crone zugeschickt worden seyn soll. Im Jahr 1370 wurde mit Erbauung der Stadt angefangen, die in der Folge zwar bis zu 300 Häusern anwuchs, aber durch die nachmalige Kriege, durch die Pest und öftere Feuersbrünste sehr verwüstet wurde. Jezt besteht sie nur noch aus 137 Feuerstellen, welche 756 Seelen enthalten. Die Einwohner sind größtentheils Polen und der katholischen Kirche zugethan. Erst unter der jetzigen Regierung sind hier 8 protestantische Deutsche Colonisten Familien etablirt, welche 1783 aus 50 Seelen bestanden. Die kathol. Pfarrkirche der Stadt, welche 1376 zuerst erbaut worden, ist seit 1382 dem in der Vorstadt liegenden Kloster einverleibt. Die Einwohner ernähren sich vom Ackerbau, Bierbrauen, Brandtweinbrennen und andern bürgerlichen Gewerben, auch zum Theil vom Aalsange in der Brahe, der manchen Sommer beträchtlich ist. Die Bürger besitzen ausser einigem Acker auch ihren eigenen Wald, und der Cämmerei gehören einige Aecker, Wiesen und 6 nahe bei der Stadt belegene kleine Land-Seen. Bis zur Acquisition war Coronowo eine geistliche dem hiesigen Kloster gehörige Stadt und zum Theil der Gerichtsbarkeit desselben unterworfen. Jezt ist sie immediat und die Gerechtigkeitspflege wird von dem Creis-Justitiariat zu Fordon verwaltet.

Die bei der Stadt befindliche Vorstadt, welche seit 1775 zum Königl. Domainen-Amt Coronowo geschlagen worden ist, wird von der Stadt durch die Brahe geschieden, die hier eine Schneide- und 2 Mahlmühlen treibt. An dem einen Ende dieser Vorstadt ist die Abtei und das Cisterzienser Mönchenkloster mit einer ansehnlichen Kirche, und an dem andern Ende derselben ein von den Aebten gestiftetes Hospital mit einer kleinen Kirche befindlich. Ausser den Kloster-Gebäuden sind noch 24 Feuerstellen vorhanden, welche theils von Profeßionisten, theils von Tagelöhnern bewohnt werden und über 150 Seelen enthalten. Nahe bei der Stadt liegt das Vorwerk Wtellno, auf welchem das Amt Coronowo seinen Siz hat und das Amtsdorf Althof, wo 30 Deutsche Colonisten Familien angesezt worden sind.

In den um die Stadt liegenden Bergen wurden vor einigen Jahren Eisen Steine gefunden, aus welchen nach einer damit gemachten Probe sehr gutes und brauchbares Eisen verfertigt worden ist.

5.) Nakel, poln. Nakla, eine kleine offene Königl. Immediatstadt an der Netze, in welche sich ohnweit der Stadt der Netz-Canal endigt, auf der Land- und Poststraße von Berlin nach Bromberg, 5 Meilen von Bromberg, 6 Meilen von Schneidemühl und 11 Meilen von Posen. Sie liegt in einem Grunde und ist ostwerts von einer bergigten Anhöhe umgeben. Unterhalb der Stadt fällt der kleine Bach Schleska, welcher aus dem 1 Meile von hier belegenen See Schleschin entspringt und ohnweit der Stadt die Rudke Mühle treibt, in die Netze. Nakel ist eine sehr alte Stadt und ihrer wird in der Geschichte als einer starken Pommerschen Grenz-Festung erwähnt, die 1085 und 1092 von den Polen vergeblich belagert wurde. In den folgenden Zeiten wurde sie oft von den Polen erobert und von den Pommerschen Fürsten wieder eingenommen, bis sie 1253 vom Herzog Swantepolk an Polen ganz abgetreten werden mußte. Sie ist durch die vielen ältern und neuern Kriege sehr oft gänzlich verwüstet, 1678 durch die Pest ganz ihrer Einwohner beraubt und nach ihrer Wiederbesitznehmung

1702 völlig abgebrannt worden. Nach dieser Einäscherung wurde sie auf der jetzigen Stelle, etwa 1000 Schritte von der vorigen wieder erbaut, brannte 1722 zum zweiten mal bis auf 10 Häuser ab, und hat sich seit dieser Zeit in einem solchen Verfalle befunden, daß sie 1772 von einer Stadt nichts ähnliches, als den Namen hatte. Erst unter der jetzigen Preußischen Regierung ist sie durch den Canalbau, durch die hier angesetzte deutsche Colonisten, durch Königl. Baugelder und andere Unterstützungen in einige Aufnahme gebracht worden und besitzet jezt, mit Ausschluß von 50 noch wüster Feuerstellen, aber mit Einschluß der kleinen Vorstadt, die auf derjenigen Stelle, wo vor dem Brande im Jahr 1702 die Stadt stand, erbauet worden ist, aus 171 Häusern worunter nur 18 neu erbaute Häuser Ziegeldächer haben. Die Seelenanzahl belief sich 1783 ausser der Garnison auf 683, von welchen 236 protestantische Deutsche, die übrigen aber Katholicken und Juden sind. Den Katholicken gehört die in der Stadt befindliche Kirche und den Juden eine Synagoge. Die Lutheraner aber halten sich zu dem neuen Bethause in dem ½ Meile von der Stadt belegenen Amtsdorfe Polychno. Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, von einigem Getreydehandel, vom Bierbrauen, Brandtweinbrennen, von ihren Profeßionen und dem Verkehr mit den die Netze und den Canal paßirenden Gefäßen. Es gehören ihnen 28 Huben Acker in jedem Felde, der gut ist, sehr viele Wiesen und überflüßige Weide. Zur Aufnahme der Stadt schenkte der hochselige König den Bürgern 115 Stück Kühe von guter Race und 4 Rinder. Die Cammerei besitzt nur einige Ackerstücke und Wiesen. Die Gerechtigkeitspflege wird von dem Creis Justitiariat zu Fordon verwaltet. In der Stadt ist eine Königl. Salz und Mühlenstein Faktorei. Die Garnison besteht aus einer Esquadron Husaren, für welche bei der Stadt eine Casarne auf Königliche Kosten erbauet worden ist.

Das Amt, welches von dieser Stadt den Namen führt, hat auf dem nahe bei der Stadt belegenen Vorwerk Bielawe seinen Sitz.

6) Kcyn oder Exin, eine offene Königl. Immediat Stadt auf einem Berge, um welchen sich eine angenehme und fruchtbare ebene Gegend von 3 Meilen im Umkreise herumzieht, 4 Meilen von Bromberg und 7 Meilen von Posen. Die polnische Grenze geht zwischen dieser Stadt und dem südwärts gegen über auf einem Berge liegenden und ⅛ Meile entfernten polnischen Dorfe Czurawe mitten durch. Die Stadt besteht aus 215 Feuerstellen, wovon aber die mehresten nur schlecht bebaut und mit Stroh gedeckt sind. Die unten am Fuße des Berges liegende und zur Stadt gehörige Vorstadt Grabowo hat 37 schlechte Kathen, welche theils den Bürgern, theils der Geistlichkeit gehören und von Arbeitsleuten miethsweise bewohnt werden. Ausserdem liegen 2 Windmühlen nahe bei der Stadt, die einem Bürger gehören. Die Seelen-Anzahl in der Stadt und Vorstadt belief sich 1783 auf 703, unter welchen 31 deutsche protestantische Famillien seit 1773 sind, die sich zum Bethause in Polychno halten. Die übrigen Einwohner aber sind Polen und Juden. Der zur Judenschaft gehörigen Seelen sind 174. Die 1662 maßiv erbaute kathol. Pfarrkirche ist Königlichen Patronats und besitzt die beiden kleinen Adel. Dörfer Ujasd und Krepkin oder Krzepiczin, welche ohnweit der Stadt dicht an der polnischen Grenze liegen; imgleichen 2 Häuser und 2 wüste Plätze in der Stadt, wie auch 6 Häuser in der Vorstadt. Das hiesige kathol. Hospital, welches 1637 von der Bürgerschaft gestiftet worden, hat auch eine kleine Kirche, bei der ein besonderer Probst stehet, welcher gewöhnlich zugleich Commendarius bei der Pfarrkirche ist. Das Patrons Recht über diese Hospitalkirche stehet dem Magistrat zu; die Bürgerschaft aber muß selbige unterhalten. Ausserdem ist mitten in der Stadt auf dem Gipfel des Berges am Marktplatze ein Carmeliter Mönchenkloster für 1. Geistliche mit einer Kirche befindlich, welches 1612 auf der Stelle einer Capelle erbauet worden, und zu dessen Erweiterung die Bürgerschaft 11 wüste Baustellen im Jahr 1614 abgetreten hat. In diesem Kloster wer

seit 1706 das Bild des sterbenden Christi als ein wunderthätiges Gnadenbild von den Katholicken verehret, und es geschehen deswegen, besonders bei großen Ablässen und an den sogenannten Creuz-Tagen zahlreiche Wallfahrten hieher, so daß öfters gegen 5000 Menschen aus Polen auf einmal versammelt sind. Dieses Kloster besitzt nahe bei der Stadt 4 Wohnhäuser, ein Brau- und Brandhaus, eine Ziegelei und eine Windmühle.

Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, wie auch vom Bierbrauen und Brandeweinbrennen, welches wegen des Verkehrs mit den Polen und wegen der zahlreichen Wallfahrten ein sehr beträchtlicher Nahrungszweig der Stadt ist. Der den Bürgern gehörige Acker beträgt zwar nur 18 Huben, er ist aber von der besten Güte. Von diesem Acker erhält das Franziskaner Nonnenkloster zu Gnesen den Zehnten. Es besitzt dieses Kloster auch selbst etwas Acker bei der Stadt und hat in derselben ein besonderes Vorwerk. Der Cämmerei gehören keine Grundstücke. Unter der vorigen polnischen Regierung war Keyn eine Creis-Stadt und es war hieselbst ein Grod-Gericht. Jezt ist sie der Siz eines kombinirten Königl. und Adel. Creis-Justitiariats, welches auch die Gerechtigkeitspflege in der Stadt verwaltet.

Wenn die Stadt zuerst erbauet worden, ist unbekannt, doch ist es wahrscheinlich, daß sie schon im 13. Jahrhundert angelegt gewesen seyn müsse, denn in der polnischen Geschichte wird erwehnt, daß Vladislav der Speyer bei seinem Absterben im Jahr 1239 nur die Städte Uicz, Nakel und Keyn mit ihren Gebieten besessen und seinen beiden Söhnen hinterlassen habe. Auch ist noch ein mit gothischen Buchstaben geschriebenes Privilegium dieser Stadt vom Jahr 1262 vorhanden. Von ihren ehemaligen Schicksalen ist nichts weiter bekannt, als daß sie 1440 und 1768 fast gänzlich eingeäschert worden, auch 1709 und 1710 durch die Pest viel gelitten habe. Im Jahr 1778 brannten 66 Häuser ab, welche aber bis jezt größtentheils durch Königl. Baugelder, und besser wie vorhin wieder erbauet sind. Im Jahr 1781 erhielt die Stadt 3000 Rthlr. Bauhülfsgelder und 1783 waren von den abgebrannten Häusern 18 bereits wieder erbauet. Hierauf wurden der Stadt sogleich wieder 1000 Rthlr. Bauhülfsgelder geschenkt, auch zur Reparatur des verfallenen Hospitals eine allgemeine Kirchen- und Hauskollecte bewilliget.

An der Süd-Seite der Stadt dicht am Fuße des Berges liegt das Königl. Vorwerk Keyn, welches zum Amte Nakel gehört und für den jährlichen Pachtzins von 703 Rthlr. vererbpachtet ist. Es gehören zu selbigem ein Krug, einige Kathen und eine Roßmühle, zu welcher die Stadt mit dem Bedarf an Malz- und Brandtwein-Schroot geschlagen ist.

7.) Mrotzen, eine kleine offene zum Königl. Amte Mrotzen gehörige Mediat Stadt zwischen Coronowo und Nakel, 4 Meilen von Bromberg in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend. Die Stadt war ehedem Adelich und gehörte zu den Mrotzenschen Gütern, welche 1782 vom Könige gekauft wurden und jezt das Domainen Amt Mrotzen ausmachen. Die Stadt wird durch ein Mühlenfließ, welches die Amtsmühle treibt, in die Alt- und Neustadt getheilt und besteht aus 103 schlecht gebauten Häusern und 14 wüsten Baustellen, welche im Jahr 17[illegible]3 an 5[illegible]6 Seelen enthielten, worunter 321 polnisch und katholisch, 160 deutsch und lutherisch waren und 45 zur Judenschaft gehörten. Die Pfarrkirche gehört den Katholicken. Die Lutheraner aber haben sich seit der jetzigen Preußischen Regierung ein Bethaus erbauet, in welchem noch zur Zeit der Gottesdienst von einem benachbarten Prediger versehen wird. Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau. Auch sind verschiedene Professionisten, besonders Tuchmacher hier ansäßig und die Juden treiben einigen Kramhandel. Die Brau und Brandtweinbrenns-Gerechtigkeit steht der Stadt nach ihrem Privilegio von 1651 zwar zu, ist ihr aber von der vormaligen Grundherrschaft entzogen worden und wird ihr jezt vom Königl. Fiskus strittig gemacht.

macht. Die Cämmerei hat keine Grundstücke. Das Königl. Domainen-Amt Mroßen, unter dessen Gerichtsbarkeit diese Stadt stehet, hat auf einem Vorwerke bei der Stadt seinen Sitz.

8) Barcyn oder Barczyn, ein kleines Adeliches Mediat-Städtchen zu den Barczinschen Gütern gehörig, an der Netze, welche hier durch den auf der Nordseite der Stadt befindlichen Turkenschen See fließt, und die Herrschaftliche Mahl- Walk- und Schneidemühle treibt. Es ist dieser Ort 4 Meilen von Bromberg und 2 Meilen von Inowraßlaw entfernt und besteht nur aus 61 schlecht gebauten Häusern, welche 1783 ausser der Garnison 397 Seelen enthielten. Von denselben gehören 71 zur Judenschaft; die übrigen sind zur Hälfte protestantische Deutsche und Polen, welche leztere hier 2 Kirchen haben. Die Garnison besteht aus einer Esquadron Husaren, für welche auf Königl. Kosten eine Casarne erbaut worden ist. Die Einwohner ernähren sich allein von ihren Profeßionen, indem sie weder Acker besitzen, noch die Brau- und Brandweinbrenn-Gerechtigkeit haben, welche allein der Grundherrschaft zustehet. Die Stadt hat ihren eigenen Magistrat, der aber nur die Aufsicht über die Polizey und Cämmerei hat; und stehet unter der Gerichtsbarkeit des Lehnsherrn, der selbige durch das Creis-Justitiariat zu Keyn ausübet. Bei der Stadt liegt das Herrschaftliche Vorwerk, zu welchem die Mühle und die Ziegelei gehören.

9) Labischin nach poln. Schreibart Labyszyn, eine kleine offene Adeliche Mediat-Stadt zu den Labischinschen Gütern gehörig, auf einer Insel, welche hier die Netze macht, die auf der einen Seite der Stadt eine Schneide- und 3 Mahlmühlen und auf der andern Seite eine große Walkmühle treibt. Von hier an bis Nakel ist die Netze flößbar, zum Theil auch schifbar und es wird auf derselben aus den umliegenden beträchtlichen Forsten viel Holz nach Nakel hinabgeflößt.

Die Stadt, welche 3 Meilen von Bromberg und 4 Meilen von Nakel entfernt ist, bestehet aus 154 von Holz erbauten Häusern, wovon 16 auf der Vorstadt oder sogenannten Neustadt erbauet sind, wo auch das Herrschaftliche Vorwerk nebst dem Hofe liegt. Die Seelen-Anzahl belief sich 1783 auf 712. Die Einwohner sind zur Hälfte protestantische Deutsche und Polen. Auch gehören 211 Seelen zur Judenschaft, die ihre eigene Synagoge hat. In der Stadt ist die kathol. Pfarrkirche, über welche der Grundherrschaft das Patronatrecht zustehet; und in der Vorstadt ist ein Franziskaner Reformatenkloster mit einer Kirche, in welchem 18 Mönche sind. Den Lutheranern, welche seit einigen Jahren einen Prediger und Schullehrer angenommen hatten und ihren Gottesdienst bisher in einem Privathause gehalten haben, ist 1786 zu Erbauung einer Kirche eine Generalkollecte bewilliget worden.

Die Einwohner sind größtentheils Profeßionisten, unter welchen über 50 Tuch-Fabrikanten sich befinden. Von den hiesigen Juden wird ein kleiner Woll- Holz- und Tuchhandel getrieben. Ausser einigen Wiesen und Gärten gehört zur Stadt kein mehrerer Acker, daher auch von den Bürgern kein Ackerbau getrieben wird. Die Braugerechtigkeit, welche der Bürgerschaft von der Grundherrschaft strittig gemacht wurde, hat sie nach einem deshalb geführten Prozesse, 1782 wieder erhalten.

Die Stadt steht übrigens unter der Gerichtsbarkeit der Grundherrschaft und hat zwar einen Magistrat, der aber nur die Aufsicht über die Policey und Cämmerei hat. Die Gerechtigkeitspflege wird von dem kombinirten Königl. und Adel. Creis-Justitiariat zu Keyn verwaltet.

10.) Rinarzewo, eine kleine Adeliche Mediat-Stadt an der Netze, in welche hier der kleine Fluß Gonsawka fällt, 2 Meilen von Bromberg, Nakel, Labischin und eine Meile von Schubin. Sie gehört zu den Labischinschen Gütern und besteht nur aus 50 Häusern, indem 1783 noch 27 wüste Feuerstellen waren. Die Zahl der Einwohner, welche größtentheils Polen sind, belief sich 1780 auf 189 und 1783 auf 314 Seelen, worunter aber

aber 9 zum hiesigen kleinen Husaren Commando gehörige Seelen mit gezählet sind. Den Katholicken gehört die hiesige Pfarrkirche, welche das kleine bei der Stadt belegene Vorwerk Gonsawka besitzt. Die hier befindlichen Lutheraner haben einen Schullehrer, und halten ihren Gottesdienst in einem Privathause. Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, vom Holzfahren aus den umliegenden Forsten nach Bromberg und von ihren Professionen. Auch haben sie die Brandteweinbrenn Gerechtigkeit gegen Bezahlung der einfachen Tranksteuer; ingleichen den dritten Theil der Brau Gerechtigkeit, so daß wenn die Grundherrschaft 2 Gebräude abgebrauen hat, die Bürgerschaft alsdenn auch einmal brauen kann. Zur Stadt gehören einige Aecker und Wiesen. In Ansehung der Gerichtsbarkeit x. stehet sie mit Labischin in gleicher Verfassung.

11.) Schubin oder Szubin, eine offene adeliche Mediat-Stadt an dem Bach Gensawka, der hier eine Mahl- und Schneidemühle treibt, 3 Meilen von Bromberg und 2 Meilen von Nakel, Keyn und Labischin. Die Stadt, welche zu den Schubinschen Gütern gehört, besteht aus 130 schlechten hölzernen Häusern, welche 1783, 1170 Seelen enthielten, worunter 936 polnische, 154 deutsche und 80 Juden Seelen waren. Den Katholicken gehört die maßiv gebaute Pfarrkirche, welche schon 1001 gestiftet seyn soll, und deren Probstei das Adel. Gut Wieski besitzt, und eine kleine hölzerne Kirche ausserhalb der Stadt. Die Lutheraner halten ihren Gottesdienst auf dem Rathhause. Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich von Tuchfabrikation und vom Ackerbau. Der zur Stadt gehörige Acker ist von mittlerer Güte. In Ansehung der Gerichtsbarkeit hat dieser Ort mit dem vorigen eine ganz gleiche Verfassung und die Gerechtigkeitspflege wird auch hier vom Creis Justitiariat zu Keyn verwaltet.

2. Fünf Königliche Domainen-Aemter; nehmlich

1.) Das Amt Bromberg, welches auf dem Vorwerk Gr. Bartelsee ohnweit der Stadt Bromberg seinen Sitz hat. Es besteht aus 8 Vorwerkern, wovon 2 emphytevtisch ausgethan und 2 mit Colonisten abgebaut sind, aus 33 größern und kleinern Dörfern, worunter verschiedene emphytevtisch sind, und aus 26 emphytevtischen kleinen Gütern, Pustkowien und Krügen, mithin aus 66 Oertern, welche zusammen 476 Feuerstellen enthalten. Unter den Amtsdörfern sind zu merken

(1.) Die Niedrungsdörfer Langenau und Otterowo an der Weichsel. Die Otterower Mühle aber gehört schon zum Amte Niedzewitz.

(2.) Deutsch Fordon, ein Dorf ohnweit der Stadt Fordon an der Weichsel.

(3.) Uscla, ein Krug an der Weichsel, wo in selbige die Brahe fällt, ohnweit der Stadt Forden.

(4.) Die Colonisten Dörfer Czyskowke und Gogolinko.

(5.) Die Dörfer Dzialy auf der nördlichen Seite und Jesuiter Prondi gegen über auf der südlichen Seite des Netz Canals.

(6.) Die Dörfer Lochowo und Lochowitze ohnweit dem Canal.

(7.) Die Dorfer Polnisch und Deutsch Kruschin, welches leztere nahe bei der Netze und dem aus selbiger geführten Speise Canal liegt und lauter deutsche protestantische Einwohner hat.

(8.) Die Dörfer Dubrcz und Oszielsk, welche kathol. Kirchen haben.

(9.) Das emphytevtische Dorf und Vorwerk Grodziwa Bromberg, welches nahe bei der Stadt Bromberg liegt.

2.) Das Amt Nieszewice oder Niedzewitz, welches auf dem Vorwerk gleiches Namens seinen Sitz hat, und aus 17 Oertern besteht, die 171 Feuerstellen enthalten; darunter die Colonie-Dörfer Dzwierno an der Netze, mit einer kathol. Kirche und Penchowo, das Dorf Bruniewo oder Blott Bruniewo an einem großen

Bruche,

Bruche, welches die Bruniewer Blotte heißt und in welchem die Neusaaßerei Zamsisko angelegt ist, und die Kabott- und Schulitzer-Schloß-Holländereien befindlich sind.

3.) Das Amt Coronowo, welches auf dem Vorwerke Wellno ohnweit der Stadt Coronowo seinen Sitz hat und aus 57 Oertern besteht, welche 605 Feuerstellen haben. Die vornehmsten Amtsörter sind

(1.) Wielno, ein Königl. Vorwerk und Dorf mit einer kathol. Kirche, wo das Königl. Domainenamt und auch das Königl. Forstamt über die beträchtliche Königl. Coronowsche Forst ihren Sitz haben.

(2.) Die Vorwerker Althof und Trzeciewiec, welche mit deutschen Colonisten abgebaut sind.

(3) Die katholischen Kirchdörfer Buchowo, Gr. Lonz, Mankowars, Wirichutzin und Wluki.

(4.) Karolewo, ein emphyteut. Vorwerk mit einer bebauten Cämpe in der Weichsel.

4) Das Amt Mrotzen, zu welchem das Städchen Mrotzen gehört und welches auf dem Vorwerke bei der Stadt Mrotzen seinen Sitz hat. Es besteht aus 15 Oertern, worunter 6 Vorwerke und 10 Dörfer sind, die sämmtlich 158 Feuerstellen, jedoch mit Ausschluß der Stadt Mrotzen enthalten; darunter die Dörfer Drzewianowo, Krukowek, Maloczyn und Gr. Skurazewo, in welchen zugleich Königl. Vorwerke sind.

5.) Das Amt Nakel, welches auf dem Vorwerk Bielawe bei der Stadt Nakel seinen Sitz hat. Es besteht aus aus 12 Oertern, welche 165 Feuerstellen enthalten; darunter Polychno mit einem lutherischen Bethause und Sadke ein katholisches Kirchdorf nebst einem mit Colonisten abgebauten Königl. Vorwerke.

3. 193 Adeliche Güter, Vorwerker, Dörfer und einzelne Ortschaften, welche 1980 Feuerstellen enthalten. Ausser den vielen Adelichen Gütern, welche in dem nordlichen Theil des Brombergschen Creises liegen, besteht der ganze südliche Theil desselben unterhalb Schulitz, Bromberg, Nakel und Kcyn, fast ganz aus Adelichen Gütern. Unter denselben sind die Barcinschen, Labischinschen, Szubinschen und Schlessinschen Güter die größesten, ansehnlichsten und wichtigsten.

1.) Die Barczinschen Güter, zu welchen das Städchen Barczin gehört. Sie haben beträchtliche Waldungen und Brücher, und bestehen aus 11 Vorwerkern und Dörfern, welche 132 Feuerstellen enthalten. Bei dem Dorfe Mlodoczin ist ein neuer Damm über den Netzbruch geschüttet worden und bei Pturek ist eine Brücke über die Netze befindlich.

2) Die Labischinschen Güter, zu welchen die Städte Labischin und Rinarzewo gehören. Sie sind die größesten in diesem Creise und haben weitläuftige Forsten, in welchen 33 Pustkowien oder Neusaaßereien angelegt worden sind. In Wallownice und Samost sind Königl. Grenz-Zoll-Aemter befindlich.

3.) Die Szubinschen Güter, zu welchen das Städchen Szubin gehört, und welche auch ansehnliche Forsten haben. Es sind in diesen Gütern verschiedene Colonisten Dörfer angelegt worden, als Slonawy eine im Walde angelegte Holländerei, Smolniki eine weitläuftige im Walde zerstreut liegende Holländerei, Schönmedel und Neue Welt, bei welchem leztern Coloniedorfe ein 1500 Schritte langer Damm, der der Kowalewer Damm heißt, durch den Netzbruch geschüttet und auf beiden Seiten mit einer Gartenhecke von Buchen besetzt ist. Das Dorf Szaradowo hat eine kathol. Kirche und liegt an der polnischen Grenze.

4.) Die Samoklenzschen Güter, wozu Gr. Samoklens mit einer kathol. Kirche, Kl. Samoklens mit einer evangelischen Schule, die Thurmühle an der Netze mit 3 Holländereien gehören. Bei der Thurmühle ist eine Schleuse in der Netze, die von hier bis Nakel völlig schifbar ist, befindlich. Auch ist daselbst ein Königl. Grenz-Zoll Amt.

5.) Die Schlessinschen Güter, welche zum Theil am Canal-Bruche liegen und weitläuftige gute Forsten haben, worunter Schlessin das Hauptgut mit einer kathol. Kirche, bei welchem der See Schlessin mitten in dem Canal-

nalbruche oder in der großen Blotte liegt, Gorsin am Canalbruche und Samsiezno mit einer kathol. Kirche nebst mehrern andern Vorwerkern und Dörfern.

6.) Die Strzelewschen Güter, welche auch großtentheils am Canalbruche liegen, darunter Strzelewo mit einer kathol. Filialkirche, Gr. Gorzolin mit einer evangel. Schule, Kruschin an dem Netz Canal u. a. m.

7.) Folgende Adeliche Güter: Niecponie an der Weichsel, wo eine Königliche Niederlage von polnischem für für die Magazine aufgekauftem Getraide ist; Pieczin ohnweit der Weichsel; poln. Przylubien mit einer Ueberfarth über die Weichsel; deutsch Przylubien an der Weichsel mit einem auf einer Cämpe in der Weichsel liegenden Schenkhause; Zolendowo mit einer kathol. Filialkirche, zu welchem Gute die Dörfer poln. und deutsch Streelitz an der Weichsel mit einer Ueberfarth gehören; Krulikowo, wozu Szmarziekowo, Surczin und Wrosz gehören, welche sämmtlich ohnweit Keyn an der polnischen Grenze liegen; Gr. und Kl. Suchorenz, wozu das kathol. Kirchdorf Slupi gehört; Lissewo und Chomentowo mit katholischen Kirchen u. a. m.

II. Der Inowratzlawsche Creis, welcher auf der Nordseite ohngefehr vom Vorwerke Cathrinchen an der Weichsel bis zu dem Städtchen Znin mit dem Brombergschen Creise grenzt, auf allen andern Seiten aber mit Polen, nehmlich mit den Woiwodschaften Inowratzlaw, Brzesc und Gnesen umgeben ist. Es ist dieser Creis ein Theil der Landschaft Cujavien (Coia) und er wird deshalb zuweilen das Preußische Kujavien genennet. Der District zwischen Kwieczyszewo, Pakosc und Znin wird mit dem Namen Paluken belegt. Die südwestliche Seite dieses Creises ist voller Sümpfe, Brücher, Waldungen, kleiner Seen und Bäche. Der größeste See ist der Goplo-See, wovon ein kleiner Theil noch zu Polen gehört. Es enthält dieser Creis

I. Eilf Städte, nehmlich 7 Königl. Immediat, 2 Königl. Mediat und 2 Adeliche Städte; nehmlich

1.) Inowratzlaw (nach poln. Schreibart Inowraclaw) auf deutsch Junceuleslau, eine Königl. Immediat-Stadt auf einer Anhöhe in einer ganz ebenen und fruchtbaren Gegend, 6 Meilen von Bromberg, 5 Meilen von Thorn und ½ Meile vom Goplo See. Sie war in vorigen Zeiten eine sehr befestigte Stadt die mit einer Mauer und doppelten Wällen umgeben war, und ist noch mit einer Mauer und einem Wall eingeschlossen. Die Stadt nebst den Vorstädten besteht aus 260 größtentheils schlecht gebauten Hausern, und gegen 160 wüsten Feuerstellen, zu deren Bebauung der Stadt seit 1781 Königl. Baugelder bewilligt worden sind. Die Anzahl der Einwohner beläuft sich über 1700 Seelen, ausser der Garnison, die aus einer Esquadron Husaren besteht und für welche auf Königl. Kosten eine Casarne erbaut worden ist. Im Jahr 1780 wurden in der Stadt und in den Vorstädten 905, im Jahr 1783 aber bereis 1157 Christliche Seelen gezählet. Hiezu kommen noch ungefähr 450 Seelen, die zu der hier ansäßigen Judenschaft gehören. Die Einwohner sind fast alle bis auf den Magistrat, die Königl. Officianten und einige deutsche Einzöglinge, Polen und Katholicken. Ausser der Pfarrkirche, zu deren Probstei das Vorwerk Popowice gehört, sind hier noch 4 katholische Kirchen, imgleichen ein Hospital mit einer Kirche, dem das Vorwerk Dalkowo gehört; wie auch ein Franziskaner Mönchenkloster mit einer Kirche. Die Judenschaft hat ihre eigene Synagoge. Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, vom Bierbrauen und andern bürgerlichen Gewerben. Die hier ansäßige Juden treiben fast allein den größesten Handel und machen einen starken Absatz von Tuch, wollenen, seidenen und andern Fabrickwaaren nach Polen. Der Cammerei gehören die Dörfer Batkowo, Jaczewo, Rombino, Schimborze und Turzanny, welche 79 Feuerstellen enthalten; wie auch die Hälfte des Damm- und Brückenzolls von der ½ Meile von der Stadt nicht weit von dem Ausfluß der Montwen über diesen Fluß zu unterhaltenden Brücke, welche die Grenze der Stadtdörfer und des Adel. Gutes Montwey macht. Die Stadt hat ihre eigene Gerichtsbarkeit und der Magistrat ist mit dem Gerichte kombinirt.

Unter der vorigen Regierung war diese Stadt der Siß eines Woiwoden, größere Castellans und Starosten. Die Zeit ihrer ersten Erbauung ist nicht völlig ausgemacht. Nach einigen ist sie vom polnischen Herzoge Mjesko oder Miecislav I., der unter allen polnischen Regenten zuerst die christliche Religion angenommen hat im Jahr 966; nach andern aber erst von dessen Enkel dem polnischen Könige Mjesko II. im eilften Jahrhundert erbauet worden. Sie war ehedem eine ansehnliche und volkreiche Stadt, hat aber durch oftmalige Feuersbrünste gelitten, und ist besonders seit den Schwedischen Kriegen in Verfall gerathen.

Das Königl. Domainen-Amt Inowraßlaw hat auf dem Vorwerk Lojewo seinen Siß.

2.) Kruschwiß, poln. Kruswice, ein kleines offenes Königl. Immediat-Städtchen auf einer Anhöhe am Goplo-See, aus welchem ½ Meile von hier der Montwey Fluß entspringet. Auf der Abendseite ist dieser Ort mit Brüchern umgeben. So ansehnlich diese Stadt ehemals war: so klein und geringe ist sie jezt, denn sie hat eigentlich nur 11 Feuerstellen, die 1783. 74 Seelen enthielten. Es ist aber mit der Stadt noch der Amtsflecken Kruschwiß verbunden, wo ein ansehnliches Collegiatstift von 20 Domherren mit einer Kirche befindlich ist und wo auch das Domainen Amt seinen Siß hat. Imgleichen liegt das Amtsvorwerk Kruswice Grodztwa nahe bei der Stadt. Die wenigen Einwohner sind Polen und ernähren sich vom Ackerbau. Die Policey Aufsicht wird von einem Bürgermeister verwaltet; die Gerechtigkeitspflege aber versiehet das Königl. Domainen Justiß-Amt.

Kruschwiß ist eine sehr alte und in der polnischen Geschichte berühmte Stadt. Von Popiel I. bis auf Piast soll sie die Residenz der polnischen Herzoge gewesen und hieselbst auch Piast im Jahr 840 zum Herzoge von Polen erwählt worden seyn. Mjesko II stiftete hier zu mehrerer Ausbreitung des Christenthums ums Jahr 1032 das Cujawische Bisthum, dessen Siß in der Folge nach Wladislav verlegt wurde. Wladislav Herrmann eroberte und verwüstete diese Stadt 1096, nachdem er seinen natürlichen Sohn Sbigneum bei derselben überwunden und gefangen genommen hatte und durch diese Eroberung kam sie von ihrem vormaligen blühender Zustande dergestalt herunter, daß sie sich niemals wieder erholen können.

3.) Gniewkowo, eine kleine offene Königl. Immediatstadt, 4½ Meilen von Bromberg und ¾ Meilen von der poln. Grenze in einer ebenen und fruchtbaren Gegend, die von der einen Seite mit der großen Königl. Heide begrenzt ist. Sie besteht aus 56 Häusern, von welchen nur 2 Ziegeldächer haben. Die Einwohner, deren Anzahl sich 1783 auf 377 Seelen belief, sind größtentheils Polen, und ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau. Der hiesigen kathol. Kirche, welche nach den Kirchen-Nachrichten schon 1012 fundirt seyn soll, gehört das Vorwerk Trutschino von 4 Feuerstellen. Die Policey-Aufsicht hat der hiesige Magistrat; die Gerechtigkeitspflege aber wird von dem Königl. Domainen-Justiß-Amte verwaltet. Das Königl Domainen Amt Gniewkowo hat auf dem ganz nahe bei der Stadt belegenen Vorwerke seinen Siß. In ältern Zeiten soll dieser Ort an 500 Bürger gehabt, auch einen starken Getreidehandel geführt und viele Speicher an der 2½ Meile von hier entlegenen Weichsel an dem Orte, wo jezt das Amtsdorf Getau ist, gehabt haben.

4.) Znin, eine kleine offene Königl. Immediatstadt ¼ Meile von der polnischen Grenze, 5 Meilen von Bromberg und 9 Meilen von Posen, zwischen dem großen fischreichen Zninschen Stadt-See und dem kleinen Czapla-See, welcher mit andern Seen zusammen hängt. Sie enthält mit Einschluß von 23 zu den beiden kleinen Vorstädten gehörigen Kathen 120 Häuser; es sind aber ausserdem noch viele wüste Feuerstellen befindlich. Die Einwohner, deren Anzahl sich 1780 auf 562 und 1783 auf 606 Seelen belief, sind bis auf einige deutsche Colonisten-Familien, sämmtlich Polen. Bei der Pfarrkirche steht ein Probst, der aber seinen Siß in Gnesen hat und hier den Gottesdienst durch einen Vikar versehen läßt. Zur Probstei gehören die Vorwerker Riedlewo, Skarbinice und Chomionsa an einem See, welche alle 3 nahe bei der Stadt liegen und 22 Feuerstellen haben. Noch ist in der Stadt eine

eine andere kleine, aber sehr verfallene kathol. Kirche, bei der ein besonderer Probst stehet, den der Magistrat wählet, und der gewöhnlich zugleich Vikar bei der Pfarrkirche ist. Auch ist hier ein Dominikaner Mönchenkloster mit einer Kirche, welches 1318 vom Bischof Janislaw gestiftet worden.

Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, Bierbrauen, Brandtweinbrennen und von ihren Profeßionen. Den Bügern gehören 26 Hufen und der Cämmerei 5 Hufen Aker. Die Stadt hat zwar ihre eigene Gerichtsbarkeit; es wird aber die Gerechtigkeitspflege von dem Königl. Domainen-Justiz-Amte Inowrazlaw kommissorialisch verwaltet.

Die Zeit der ersten Erbauung dieser Stadt ist unbekannt, doch soll sie schon vor 3 Jahrhunderten mit ihren beiden Vorstädten aus 700 Feuerstellen bestanden und unter ihren Einwohnern 300 Tuchmacher gehabt haben. Sie ist aber oft abgebrannt, hat 1709 durch die Pest sehr gelitten und ist besonders von den Schweden verwüstet worden. Im Jahr 1750 brannte die Stadt ebenfalls ausser den beiden Kirchen, dem Kloster und den Vorstädten gänzlich ab.

Das Königl. Domainen-Amt, welches von dieser Stadt den Namen führt, hat auf dem Vorwerke bei der Stadt Gonsawa seinen Siz. Es gehört zu selbigem die in dieser Stadt befindliche Roßmühle, welche aber der Bürgerschaft erbpachtsweise überlassen worden ist.

5.) Mogilno, eine kleine offene Königl. Immediat-Stadt in einer ziemlich angenehmen und fruchtbaren Gegend an einem kleinen See, dicht an der polnischen Grenze, 7 Meilen von Bromberg, 3 Meilen von Inowrazlaw und 4 Meilen von Gnesen. Sie besteht aus 84 Feuerstellen, worunter aber seit dem 1777 gewesenen Brande einige noch wüste sind. Die Einwohner, deren Anzahl sich 1780 auf 441 und 1783 auf 465 belief, sind größtentheils Polen, doch haben sich unter der jetzigen Preußischen Regierung schon 16 deutsche protestantische Familien hier niedergelassen. Bei der hiesigen kathol. Kirche ist ein Hospital für Arme befindlich. Ausserdem ist hier ein 1065 gestiftetes und vor 15 Jahren neu gebautes Benedictiner Mönchenkloster. Die Einwohner ernähren sich größentheils vom Ackerbau. Vor der Acquisition war Mogilno eine geistliche dem hiesigen Kloster gehörige Stadt. Jezt ist sie immediat; die Gerechtigkeitspflege aber wird von einem Königl. Domainen Justiz-Amte kommißorialisch verwaltet. Das Königl. Domainen Amt, welches von dieser Stadt den Namen führt, hat in dem eine Meile von hier belegenen Vorwerke Strzelce seinen Siz.

6.) Willatowo, eine kleine Königl. Immediat Stadt auf einer bergigten Anhöhe in einer ziemlich fruchtbaren Gegend, 8 Meilen von Bromberg und ¼ Meile von der polnischen Grenze. Sie liegt zwischen 2 Seen, wovon der eine gegen eine halbe Meile lang ist und sich bei dem polnischen Dorfe Szidlowo endigt. Durch den andern aber geht ein Fliess, welches die hier befindliche Mühle treibt. Die Stadt besteht aus 47 schlecht gebauten hölzernen und mit Stroh gedeckten Häusern; und die Einwohner, deren Anzahl sich 1780 auf 223 und 1783 auf 295 Seelen belief, sind sämmtlich Polen, die sich hauptsächlich vom Ackerbau, auch zum Theil von Profeßionen und andern bürgerlichen Gewerben ernähren. Es steht hieselbst ein kleines Husaren-Commando, auch ist hier ein Königl. Exportations Salz-Magazin angelegt. Ueber die hier befindliche vor 20 Jahren neu erbaute kathol. Kirche stehet dem Augustinerkloster zu Trzemesno in Polen das Patronatrecht zu. Die Gerechtigkeitspflege wird von einem Königl. Domainen-Justiz Amte kommissorialisch versehen.

7.) Strzelno, eine offene Königl. Immediat-Stadt, 8 Meilen von Bromberg, 11 Meilen von Posen und eine halbe Meile von der poln. Grenze. Sie liegt in einer ebenen und fruchtbaren Gegend, die auf der Seite nach Polen mit der Königlichen Forst begrenzt ist, zwischen dem Goplo See und der Netze in gleicher Entfernung von einer halben Meile. Die Stadt hat mit Einschluß der Vorstadt 136 Feuerstellen, welche 735 Seelen enthal-

ten. Die Einwohner sind größtentheils Polen, doch haben sich seit einigen Jahren schon über 30 deutsche pro testantische Familien hier niedergelassen. Die Nahrungszweige der Stadt sind Ackerbau, Brauerei und ander bürgerliche Gewerbe. Der den Bürgern gehörige Acker ist gut und beträgt an 50 Hufen. Bei der Stadt is ein ansehnliches Prämaustratenser Nonnenkloster, deren Kirche Mater der Stadtkirche ist, wie denn auch in de Stadtkirche jährlich nur einigemale Gottesdienst gehalten wird. Bis 1773 gehörte auch die Stadt selbst den Kloster; jezt aber ist sie immediat, hat auch ihre eigene Gerichtsbarkeit. Im Jahr 1761 wurde die Stadt fas gänzlich eingeäschert; auch 1779, 1780 und 1781 brannten viele Häuser ab welche noch nicht sämtlich wiede aufgebaut sind. Ganz nahe bei der Stadt, gleich hinter dem Kloster ist das Königl. Vorwerk, auf welchem da Domainen-Amt Strzelno seinen Sitz hat.

8.) Kwieciszewo, eine kleine Königliche zum Amte Mogilno gehörige Mediat-Stadt zwischen den beiden Bä chen Kitzanitza und Panna oder Jungfer. Der erste, welcher die Ostseite der Stadt vorbei fließt und über wel chen hier eine Brücke geschlagen ist, kommt aus Polen, und jenseit dieses Baches wird die Gegend Palucken ge nennet. Die Panna aber entspringt aus einem See bei der Stadt Mogilno, treibt verschiedene Mühlen un fließt alsdenn in einen andern See. Das Städtchen, welches 8 Meilen von Bromberg und 4 Meilen von Gne sen entfernt ist, besteht aus 50 Feuerstellen. Die Einwohner, deren Anzahl sich 1780 auf 205 und 178[illegible] auf 334 Seelen belief, sich größtentheils Polen, die sich hauptsächlich vom Ackerbau ernähren; doch haben sic auch einige deutsche Profeßionisten hier niedergelassen, die eine evangelische Schule haben, in der sie zugleich ih ren Gottesdienst halten. In der hiesigen kathol. Kirche findet man am Altar die Jahrzahl 1114, aus welche man auf das Alter der Kirche und der Stadt schließt, die ehedem ansehnlicher gewesen seyn, auch jenseit der Kitzanitza ein Vorstadt von 70 Häusern gehabt haben soll. Ehedem gehörte die Stadt dem Dom Capitel in Gnesen, ist abe 1773 zum Amte Mogilno in Ansehung der Gerichtsbarkeit, der Zinsen und Schaarwerksdienste geschlagen wor den. Die Aufsicht über die Policey führet ein besonderer Magistrat. Der zur Stadt gehörige Acker beträgt übe 20 Huben, und ist von vorzüglicher Güte. Auch die den Bürgern gehörige Bachwiesen sind vortreflich.

9.) Gonsawa, ein kleines Königl. zum Amte Znin gehöriges Mediat Städtchen auf einer Anhöhe, in einer an genehmen und fruchtbaren Gegend, 6 Meilen von Bromberg, 1 Meile von Znin und 2 Meilen von Gnesen Sie liegt dicht an Polen und grenzt mit den polnischen Dörfern Biskupin, Marzinkowo, Schellijewa und Os wiecka, welche auch zur hiesigen kathol. Kirche eingepfarrt sind. Ohnweit der Stadt liegt der See Gonsawa aus welchem der kleine Bach Gonsawka entspringt, der durch eine ganze Reihe von Seen fließt und bei Rinarze wo in die Netze fällt. Die Stadt besteht nur aus 33 schlechten mit Stroh gedeckten Häusern. Die Einwoh ner, deren Anzahl sich 1780 auf 157 und 1783 auf 201 Seelen belief, sind größtentheils bis auf 3 deutsch Colonisten-Familien, Polen, ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, müssen dem Domainen-Amte Schaarwerks dienste leisten und dem kathol. Probst von ihren Erndten den Zehnten geben. Die Policey-Aufsicht hat ein Bür germeister, die Gerichtsbarkeit aber das Amt Znin, welches auf dem mit der Stadt zusammenhangenden Vorwer ke seinen Sitz hat.

10.) Gembice, ein kleines Adeliches Mediat-Städtchen von 62 schlecht bebauten Feuerstellen, ohnweit der polni Grenze, in einer niedrigen mit Sümpfen umgebenen Gegend an der Netze. Die Einwohner, deren Anzahl sic 1780 auf 286 und 1783 auf 315 Seelen belief, sind größtentheils Polen. Doch haben sich auch seit eini gen Jahren verschiedene deutsche Colonisten hier niedergelassen. Die Judenschaft besteht aus 9 Familien, die 57 Seelen stark sind. Die Katholicken haben eine Kirche und die Protestanten eine Schule. Die Bürger ernäh ren sich hauptsächlich von ihren Profeßionen und die Juden treiben einen kleinen Handel. Der zur Stadt gehö

tig

rige Acker beträgt nur 6 Husen und ist sehr verwachsen. Mit Bier und Brandtwein wird die Stadt von der Grundherrschaft verlegt, die auch die Gerichtsbarkeit hat. Die Gerechtigkeitspflege wird von dem combinirten Creis-Justitiariat verwaltet und die Aufsicht über die hiesige Policei führt der hiesige Magistrat. Nahe bei der Stadt auf einer Anhöhe ist das Herrschaftliche Vorwerk, zu welchem auch eine etwas von der Stadt abgelegene Mühle gehört.

11.) Pakosch oder Pakosc, eine kleine dem Grafen von Dzialinski gehörige Adeliche Mediat-Stadt, 6 Meilen von Bromberg, Thorn und Gnesen und 1 Meile von Inowratzlaw und Barczin. Sie liegt mitten im Netzbruche auf einer Insel, die hier die Netze, nachdem sie sich oberhalb der Stadt mit den Bächen Bachorze und Montwey vereiniget hat, macht, deren beide Arme, mit denen sie die Stadt umschließt, sich gleich nachher vereinigen; worauf sie durch ein großes Rohrbruch, und sodann durch den Lonsko-See fließt, der zwischen dem Inowratzlawschen Amtsdorfe Lonsk und dem Mogilnoschen Amtsdorfe Möllno belegen ist. Die Stadt, zu der man von zweien Seiten über einen langen Steindamm und eine Brücke kommt, besteht nur aus einer Straße von 67 schlecht gebauten Häusern. Die Einwohner, deren Anzahl sich 1783 auf 498 Seelen belief, sind größtentheils Polen, doch haben sich seit einigen Jahren auch einige deutsche Colonisten hier niedergelassen. Juden aber sind hieselbst gar nicht ansäßig. Es ist in dieser Stadt ein Reformatenkloster mit einer Kirche, welches die Grafen v. Dzialinski 1631 aus einem alten auf Stadtgrund belegenen Schlosse gestiftet haben. Die Klosterkirche vertritt jezt zugleich die Stelle der Pfarrkirche, da selbige, weil sie den Einsturz drohte, hat abgetragen werden müssen. Bei dem Kloster ist ausserhalb der Stadt ein sogenanntes neues Jerusalem oder heiliges Grab angelegt, zu welchem 25 maßiv gemauerte Capellen auf beiden Seiten der Stadt gehören, und zu welchem ein Fußsteig über den Netzbruch und eine 33 Ruthen lange mit Geländern versehene Brücke führet. Zur Zeit der großen Ablässe werden dahin aus dem Kloster Prozeßionen angestellt und es findet sich alsdenn eine Menge Katholicken aus verschiedenen Gegenden hier ein, welches für die Stadt ein guter Nahrungszweig ist. Sonst ernähren sich die Einwohner, welche größtentheils Handwerker sind, ausser ihren Profeßionen, auch zugleich vom Bierbrauen, Brandtweinbrennen und vom Brodbacken, indem durch die Stadt eine starke Passage geht, denn es wird überaus vieles Holz aus der Gegend, die Palucken heißt, hier durchgefahren. Auch werden hieselbst jährlich 9 Jahrmärkte gehalten. Die Gerichtsbarkeit über diese Stadt stehet der Grundherrschaft zu, und die Gerechtigkeitspflege wird von dem kombinirten Creis Justitiariat zu Inowratzlaw verwaltet.

Pakosch war in ältern Zeiten ein wegen seiner Lage fester Ort. Auch waren seit 1258 hier 2 feste Schlösser gegen über, das eine auf Stadtgrunde, das andere auf dem Grunde des Adel. Dorfes Lutkowo etwa 100 Schritte von einander. Zwischen beiden Schlössern floß die Netze und durch eine Brücke über selbige standen sie mit einander in Verbindung. Als der deutsche Orden 1332 ganz Kujavien ohne großen Wiederstand einnahm, konnte er doch Pakosch nicht erobern, welches durch die Tapferkeit des Woiwoden Albrecht Koscielec oder Koscielski, (von welchem auch die Grafen von Dzialinski abstammen) erhalten wurde.

b. Sieben Königliche Domainen-Aemter, nehmlich

1.) Das Amt Inowratzlaw, welches auf dem Vorwerk Lojewo seinen Sitz hat und aus 12 Oertern besteht, die 153 Feuerstellen enthalten. Ausser dem bei der Stadt Inowratzlaw liegenden Vorwerk Grodztwa sind die übrigen Oerter Dörfer, und in 9 derselben zugleich Königliche Vorwerker, von denen Lonsk, welches an einem großen See liegt, vererbpachtet ist. Die Dörfer Chlewiska an der polnischen Grenze, Jarice und Orlowo haben Kirchen.

2.) Das Amt Kruschwitz, welches in dem Amtsflecken bei der Stadt Kruschwitz seinen Sitz hat und aus 29 Oertern besteht, welche 289 Feuerstellen enthalten; darunter die Colonie Dörfer Chelmce mit einer katholischen

Kirche

Kirche an der poln. Grenze, Cr;kowo mit einer katholischen Kirche, Kobelnika, Kruszja, Sierakowo und Wlostowo zu bemerken sind. Die Dörfer Gerzize, Papros und Skotniki Kroleski liegen an der poln. Grenze.

3.) Das Amt Gniewkowo, welches auf dem Vorwerke bei der Stadt Gniewkowo seinen Sitz hat und aus 16 Oertern besteht, die 121 Feuerstellen haben. Von den 4 Vorwerkern ist das Vorwerk Cathrinchen, zu welchem eine bebaute Cämpe in der Weichsel gehört, emphyteutisch ausgethan. Das Dorf Getau liegt an der Weichsel und der einzeln liegende Krug Sadrost grenzt mit Polen. Bei dem einzeln liegenden Creutz-Kruge ist eine kleine kathol. Kirche befindlich.

4.) Das Amt Znin, welches auf dem Vorwerke bei der Stadt Gonsawa seinen Sitz hat und zu welchem auch das Mediatstädchen Gonsawa selbst gehört. Es besteht aus 19 Oertern, worunter 4 Vorwerker sind, welche sämmtlich doch mit Ausschluß der Stadt Gonsawa, 208 Feuerstellen enthalten. Unter den Amtsörtern sind zu bemerken das Vorwerk Venetia, wo eine kathol. Kirche ist und wo ehedem auch ein großes Schloß gestanden hat; das Dorf und Vorwerk Gora mit einer katholischen Kirche; und das Dorf Wilzkowo, welches mit Polen grenzt.

5.) Das Amt Mursinno, welches aus 12 Oertern besteht, die 198 Feuerstellen enthalten. Von den 9 Vorwerkern dieses Amtes sind 2 vererbpachtet und 4 mit Colonisten abgebaut. Zu bemerken sind

(1.) Groß Mursinno, ein Dorf und Vorwerk, wo das Domainen-Amt seinen Sitz hat, mit einer katholischen Kirche.

(2.) Die Colonie-Dörfer Schadlowice mit einer kathol. Kirche, Kl. Mursinno, Spital und Wonorze mit einer evangel. Schule.

(3.) Die kathol. Kirchdörfer Brudnia und Parchanni.

(4.) Die Dörfer und Erbpachtsvorwerke Gr. und Kl. Opozki, welche mit Polen grenzen.

6.) Das Amt Mogilno, zu welchem das Städchen Kwieciszewo gehört, und welches auf dem Vorwerke Strzelce seinen Sitz hat, daher es auch im gemeinen Leben das Amt Strzelce genennet wird. Es bestehet aus 29 Oertern, worunter 15 Vorwerke sind, welche sämmtlich doch mit Ausschluß der Stadt Kwieciszewo, 311 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Die kathol. Kirchdörfer Strzelce, Szczepanowo, Siedlimowo und Woitzin, in denen auch Königl. Vorwerke sind und von welchen die beiden lezten mit Polen grenzen.

(2.) Die mit Colonisten abgebauten Vorwerke Parlin mit einer kathol. Kirche und Mirucin.

(3.) Die Dörfer Gan und Zabno, welche mit Polen grenzen.

7.) Das Amt Strzelno, welches auf dem Vorwerke bei der Stadt Strzelno seinen Sitz hat und aus 14 Oertern besteht, welche 285 Feuerstellen haben. Von den 9 Vorwerkern dieses Amtes sind eins vererbpachtet und 5 mit Colonisten abgebaut. Die Colonie-Dörfer Gr. Schlawsk und Stodolly und die Dörfer Ostrowo und Rzodkwin haben katholische Kirchen.

3. 200 Adeliche Güter, Vorwerker, Dörfer und einzelne Ortschaften mit Einschluß von 4 Gratial-Gütern, welche 2058 Feuerstellen enthalten; darunter

1.) Die Pakoscher Güter, welche den Brüdern Grafen von Dzialinski gehören, die auch Lehnsherrn der Stadt Pakosch sind. Diese Güter bestehen aus 7 Vorwerkern und 10 Bauerdörfern, welche 143 Feuerstellen enthalten. Das Dorf und Vorwerk Koscielec hat eine kathol. Kirche, der die Vorwerker Popowitzki und Wilkowo gehören.

2) Die

2.) Die Gembitzer oder Kobelnikschen Güter, welche dem poln. Schatzmeister von Kossowski gehören, der auch Lehnsherr des Städtchens Gembice ist. Sie bestehen aus 9 Vorwerkern und 4 Bauerdörfern, die über 120 Feuerstellen enthalten.

3.) Die Kaczkower Güter, dem poln. General-lieutenannt Grafen von Dombski gehörig, welche aus 8 Oertern bestehen, die gegen 100 Feuerstellen haben. Das Hauptgut ist Kaczkowo, und in Plonkowo ist eine kathol. Kirche.

4.) Die Rogewoschen Güter, dem poln. Starosten von Miroslawski gehörig, zu welchen 6 Dörfer und Vorwerker gehören. Das Hauptgut ist Rogewo.

5.) Die Scharleyschen Güter, dem poln. Castellan von Koscielski gehörig, zu welchen 9 Oerter gehören, die gegen 100 Feuerstellen haben.

6.) Die Kawenczinschen Güter, welche an der polnischen Grenze liegen und dem poln. Woiwoden Grafen von Dombski gehören.

7.) Die Lischkowschen Güter, der Familie von Mieczkowski gehörig, darunter Lischkowo das Hauptgut mit einer kathol. Kirche und Bergbruch oder Salachminer Holländerei, mit einer evangel. Schule.

8.) Das Rittergut Markowice, bei welchem ein Carmeliterkloster mit einer Kirche ist.

9.) Folgende Adeliche Güter mit kathol. Kirchen: Branno, Brzyskoristew, Chomionsa, Gora bei Inowratzlaw, Kościeszki, Ludzisko, Ostrowo bei Gniewkowo, Ostrowo bei Pakosch, Ostrowo bei Radzijewo in Polen, Pierannn, Polanowice, Trlong an einem großen See, Piaski und Rzezice. Diese beiden lezten Güter grenzen mit Polen, nebst mehrern andern, alß Chalower Holländeri, Chrostowo, Masienice, Nositzin u. s. w.

10.) Die 4 Gratial-Güter sind Tuczno mit einer kathol. Kirche, Buschkowo bei Gniewkowo, Dulsko und Montwey, welche sämmtlich 31 Feuerstellen haben.

II. Der Camminsche Creis, welcher zwischen dem Brombergschen und Croneschen Creise liegt, und auf der Nordseite mit Pomerellen, und auf der Südseite mit Polen grenzt. Die Städte Mrotzen, Nakel und Exin oder Keyn, und die Aemter Mrotzen und Nakel, welche in der Berlinschen Charte als zu diesem Creise gehörig, gezeichnet sind, gehören noch zum Brombergschen Creise. Es enthält dieser Creis

• Zwölf Städte, nehmlich eine Königliche Immediat-Stadt, zwei Königliche Mediat-Städte und 9 Adeliche Städte.

1.) Cammin poln. Camina, eine kleine offene Königl. Immediat-Stadt auf einer Anhöhe, die aber noch von höhern Bergen umgeben ist, 7 Meilen von Bromberg, 2 Meilen von Conitz und eine Meile von Zempelburg, in einer fruchtbaren Gegend, die gute Aecker hat. Unterhalb der Stadt fließt der Bach Kamionka vorbei, der 1¼ Meilen von hier nordwerts bei dem Dorfe Jacobsdorf entspringt, hieselbst am Fuße des Berges eine zum Amte gehörige Mühle treibt und hierauf in den See Muchel fällt. Die Stadt besteht aus 80 schlecht gebauten Häusern und 14 noch wüsten Baustellen. Die Einwohner, deren Anzahl sich 1783 auf 521 Seelen belief, sind größtentheils römisch katholisch, und nur erst seit 1780 haben sich einige protestantische Familien hier niedergelassen, die 44 Seelen stark sind und sich zur luther Kirche in Grunau halten. Die hiesigen Bürger ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, Bierbrauen und Brandtweinbrennen; und nur die hier ansäßigen Schutz-Juden, die 60 Seelen stark sind, treiben einen kleinen Handel. Zur Stadt gehören 53 Hufen an Acker, Wiesen und Gärten mit Inbegrif eines kleinen Fichten Waldes, den die Bürgerschaft als ein Eigenthum benuzt, von welchen Hufenschlägen die Cämmerei 3 Hufen an Acker und Wiesen besizt.

Es ist hieselbst ein 1578 fundirtes Dom-Stift, welches allemal den Erzbischof von Gnesen zu seinem Oberhaupte hat. Bei demselben stehen 12 Canonici, die sich aber nicht in Cammin aufhalten dürfen, sondern zugleich Pröbste und Pfarrer bei andern Kirchen sind. Seit 1600 steht dieses Stift unter der Aufsicht eines Officials, den der Erzbischof vorschlägt, und der zugleich Canonicus und Archidiaconus des hiesigen Stiftes ist, auch über die zur Gnesenschen Diöcese in Pomerellen und im Netz-Districte gehörige kathol. Kirchen die Aufsicht hat. An der Stiftskirche, welche zugleich die Pfarrkirche der Stadt ist, stehet ein besonderer Probst, der vom Erzbischofe angesetzt wird, und nicht mit zur Zahl der hiesigen Domherrn gehört, gewöhnlich aber zugleich Gnesenscher Canonikus ist. Von dem Domstifte und dem Probste werden 3 Vikarien unterhalten, welche den Gottesdienst in der Stiftkirche und in den dazu gehörigen Filialkirchen Gr. Zirkwitz, Damerau, Obkas und Gr. Lutow versehen. Noch ist unten am Berge eine Capelle, in welcher aber jährlich nur einmal Gottesdienst gehalten wird.

Wenn die Stadt zuerst erbauet worden, ist zwar unbekannt; doch ergiebt sich aus dem noch vorhandenen Stadt-Privilegio von 1597, daß sie schon 1370 als eine Stadt existirt haben müsse. Bis zum Jahr 1773 gehörte sowohl die Stadt als das von ihr benannte Amt dem hiesigen Stifte, welchem aber so wie den übrigen geistlichen Stiftern und Klöstern in Westpreußen die Administration seiner Güter abgenommen worden, wogegen es die ihm von denselben zustehende Einkünfte aus den Königl. Cassen jährlich baar ausgezahlt erhält. Jezt ist die Stadt immediat und hat sich in Ansehung der Rechtspflege 1783 mit dem umliegenden Adel associirt; so daß die Gerechtigkeitspflege seit diesem Jahre von dem Creisgericht zu Zempelburg verwaltet wird.

Unmittelbar an der Stadt auf dem höchsten Gipfel des Berges steht das neu erbaute Königl. Amtshaus, wo das Amt Cammin seinen Sitz hat, nebst den ohnweit davon befindlichen neu erbauten Wirthschaftsgebäuden.

2.) Wissek, poln. Wissocka, ein kleines offenes zum Königl. Domainen-Amte Bialosliwe gehöriges Mediat-Städtchen, 8 Meilen von Bromberg, 2 Meilen von Schneidemühl und 1 Meile von Lobsens und Krojanke. Es liegt in einem Thale am Fuße eines hohen Berges, auf welchem eine Amts Windmühle steht. Die umliegende Gegend ist angenehm und hat einen guten Getreide-Boden. Dieser Ort war ehedem Adelich und gehörte zu den Bialosliwischen Gütern, welche 1782 vom Könige gekauft wurden und jezt ein Domainen-Amt ausmachen. Das Städtchen besteht nur aus 87 Feuerstellen, worunter aber noch 40 wüste Plätze sind, welche vor der Hand von den Eigenthümern als Gärten genuzt werden. Die Einwohner, deren Anzahl sich 1783 auf 266 Seelen belief, sind größtentheils Polen, doch haben sich auch bereits 21 deutsche protestantische Familien hieselbst niedergelassen, die 87 Seelen ausmachen, eine kleine halben Schule und sich zur Kirche in Grabowo halten. Die Katholicken sind zur Kirche des hiesigen Augustiner Mönchenklosters eingepfarrt. Dieses Kloster scheidet die Stadt von dem Dorfe und Vorwerk Gr. Wissek. Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, besitzen aber nur 7 Hufen. Mit Bier und Brandtwein wird die Stadt vom Amte Bialosliwe verlegt, unter dessen Gerichtsbarkeit sie auch steht. Zur Handhabung der Policey aber ist ein Bürgermeister angesezt.

3.) Wirsitz, ein kleines offenes zum Königl. Domainen Amte Wirsitz gehöriges Mediat-Städtchen, 3 Meilen von Lobsens und 2 Meilen von Nakel. Es liegt an dem flößbar gemachten Bache Kaschubka, der hier eine Mahl und Schneidemühle treibt und ¼ Meile von hier in die Netze fällt; und ist von allen Seiten mit quellreichen Bergen umgeben. Ehedem war es ein Adelicher Ort, der zu den Wirsitzer Gütern gehörte, welche vom Könige 1784 gekauft wurden und jezt ein Domainen-Amt ausmachen. Das Städtchen besteht aus 48 schlecht gebauten Häusern, wovon die mehresten dem Amte gehören und von den Bürgern und einigen Juden nur miethsweise bewohnt werden. Von den Einwohnern, deren Anzahl sich 1783 auf 207 Seelen belief, sind 96 protestanti-

sche

sche Deutsche, 53 polnisch und 58 gehören zur Judenschaft. Die Deutschen sind größtentheils Tuchmacher und Schuster; die Juden treiben einen kleinen Handel und die übrigen polnischen Einwohner ernähren sich kümmerlich vom Ackerbau, indem nur 3 Hufen zu diesem Orte gehören. Mit Bier und Brandtwein wird die Stadt von dem Amte verlegt, welches in dem neben der Stadt liegenden Dorfe und Vorwerke Wirsitz seinen Sitz hat, und unter dessen Gerichtsbarkeit auch das Städtchen stehet. Zur Handhabung der Policey ist ein Bürgermeister angesetzt.

4) Flatow oder Flatho, poln. Zlottowo, eine Adeliche zu den Flathoschen Gütern gehörige Mediat-Stadt, 9 Meilen von Bromberg und 5 Meilen von Conitz. Sie liegt zwischen 3 Seen, nehmlich dem großen Flathoschen Stadtsee, aus welchem ein kleiner Bach Gumen poln. Glumnia entspringt, der Krojanke vorbeifließt und bei Borkendorf in die Küdde fällt; dem See Babbe und dem sogenannten Bürgermeistersee, der mit dem Teufelssee zusammen hängt. Die Stadt ist ein nahrhafter und ziemlich volkreicher Ort, der 1783 aus 291 Häusern bestand, welche 1597 Seelen enthielten. Von selbigen sind gegen 600 protestantische Deutsche, gegen 300 katholisch und 714 gehören zur Judenschaft. Wüste Baustellen waren 31 vorhanden. Die hiesige 1661 erbaute Pfarrkirche, bei der 4 Geistliche stehen, ist ein maßiv gebautes ansehnliches und auch inwendig mit schönen Gemählden geziertes Gebäude, hat eine mit Kupfer gedeckte Dach-Kuppel und gehört nebst einer andern kleinen Kirche ausserhalb der Stadt den Katholicken. Die Protestanten haben sich unter der jetzigen Preußischen Regierung eine Kirche erbaut, wobei sie von dem vorigen Grundherrn Grafen Xaver v. Dzialinski sehr unterstützt worden sind. Sie hatten zwar schon ehedem eine Kirche, welche aber vor etwa 65 Jahren, gemäß einem Dekret des Warschauschen Tribunals niedergerissen werden muste, obgleich der damalige Grundherr der Stadt, der tolerante und großmüthige Graf Dzialinski, dawider protestirte und auf die Beibehaltung der luther. Kirche drang. Die Judenschaft, welche eine ansehnliche Synagoge hat, treibt einen ausgebreiteten Handel mit verschiedenen Waaren und Produkten nach Ost und Westpreußen. Die übrigen Einwohner ernähren sich vom Bierbrauen, Brandtweinbrennen, Professionen und andern bürgerlichen Gewerben, auch zum Theil vom Ackerbau. Der zur Stadt gehörige Acker beträgt 42 Hufen, ist aber größentheils von schlechter Güte. Die Cämmerei besitzt nur einige unbeträchtliche Grundstücke. Die Gerichtsbarkeit über die Stadt hat der Grundherr, welches jezt der Kriegsrath von Fahrenheld ist, dem auch das Patronatrecht über die kathol. und luther. Kirche zustehet. Die Gerechtigkeitspflege wird von dem hier errichteten Creis Gericht verwaltet.

Bei der Stadt liegt das Herrschaftliche Vorwerk mit einem Schlosse. Auch befindet sich noch auf einer Insel im Flathoschen Stadtsee ein altes, aber schon seit einigen Jahren sehr verfallenes Schloß, welches ehemals befestigt gewesen ist.

Die Zeit der ersten Erbauung der Stadt ist unbekannt; man vermuthet aber, daß selbige vom deutschen Orden zuerst angelegt worden. Das älteste Privilegium, welches die Stadt von einer Prinzeßin von Holstein erhalten hat, ist in den Schwedischen Kriegen von Carl XII. nach Alt-Stettin gefordert worden und so für die Stadt verlohren gegangen. Die Stadt ist im vorigen Jahrhunderte etwa ums Jahr 1674 bis auf 5 Häuser abgebrannt, vor welchem Brande sie besser gebaut gewesen seyn soll, wie man noch aus einigen übrig gebliebenen Spuren schließt, auch hat sie durch Pest und Kriege viel gelitten.

5) Zempelburg oder Sempelburg, eine dem Grafen von Potulitzki (Potulicki) gehörige Adel. Mediatstadt, 6 Meilen von Bromberg, 10 Meilen von Graudenz und 18 Meilen von Dantzig. Sie hat ihren Namen von dem der Stadt nordwerts vorbeifließenden Bach Sempelno oder Sampolna und der ehedem nahe an demselben erbaut gewesenen Burg. Im Jahr 1359 legte der damalige Grundherr bei dieser Stadt an dem Bache eine

Kornmühle an, wodurch der Lauf desselben so gehemmt und die umliegenden Wiesen dergestalt unter Wasser gesezt wurden, daß daraus ein See entstanden ist, der durch die vielen dahin geleiteten Springquellen noch mit mehrerm Wasser gespeiset wird. Der Ausfluß dieses Sees treibt gegenwärtig eine Mahlmühle und eine 1780 neu erbaute Walkmühle, fließt hierauf durch den kleinen und großen See Richorreck bei dem Dorfe Nikorola, und fällt alsdenn 4 Meilen von hier in die Brahe.

Die Stadt bestand 1783 aus 183 größtentheils mit Stroh gedeckten Häusern, welche 1628 Seelen enthielten, von welchen 651 lutherisch, 390 katholisch waren und 581 zur Judenschaft gehörten. Der wüsten Baustellen waren 84 seit den 1781 und 1782 hier gewesenen Feuersbrünsten, durch welche 73 Häuser eingeäschert wurden. Für die Protestanten ist in dem auf dem Markte befindlichen 1773 neu erbauten Rathhause zugleich eine Kirche eingerichtet worden. Die Katholicken hatten ehedem 3 Kirchen, von denen aber die eine 1763 abgebrannt, die andere 1770 gänzlich eingefallen und die dritte noch übrig gebliebene sehr baufällig ist. Die hiesige Schutz-Juden haben eine 1734 neu erbaute Synagoge und treiben einen ausgebreiteten Handel mit Tuch und andern Fabrik-Waaren nach Ost- und Westpreußen. Die übrigen Einwohner sind größtentheils Profeßionisten und unter denselben die Tuchmacher und Schuster die zahlreichsten. Auch wird einiger Ackerbau getrieben, indem zu den Bürgerhäusern 25 Hufen Acker gehören. Mit Bier und Brandtwein wird die Stadt größtentheils von der Grundherrschaft verlegt, die in der Stadt 2 ansehnliche Krüge hat; doch kann auch jeder Hausbesitzer gegen Erlegung eines jährlichen Nahrungszinses von 4 Rthlr. für jeden Grapen so viel Brandtwein brennen, als er will. Auch hat die hiesige Brau-Commune und Schützengilde das Recht; erstere 8, die andern aber 2 Gebräude jährlich zu brauen. Der Cämmerei gehören nur einige unbeträchtliche Wiesen. Es ist hieselbst eine Königl. Salz Factorei, auch ein 1783 errichtetes kombinirtes Königl. und Adel. Creis-Gericht, welches denn auch in dieser Stadt die Gerechtigkeitspflege verwaltet.

6.) Vandsburg oder Vansburg, eine kleine offene dem Grafen von Potulitzki ebenfalls gehörige Adeliche Mediatstadt, 6 Meilen von Bromberg, 4½ Meile von Conitz, 2 Meilen von Lobsens und 1½ Meilen von Zempelburg, an einem See, in welchem auf einer Insel ein altes, jezt schon verfallenes Herrschaftliches Schloß stehet. Sie bestand 1783 aus 86 Feuerstellen, worunter 2 wüste waren und hatte 4·9 Seelen, welche zur Hälfte lutherisch und katholisch sind. Die 1405 zuerst fundirte, 1772 aber von der jetzigen Grundherrschaft wiederum neu erbaute Kirche gehört den Katholicken und ist Mater von Gr. Wöllwitz. Den Protestanten hat die Grundherrschaft zu Haltung ihres Gottesdienstes, den der Prediger aus Zempelburg abwechselnd mit versiehet, einen Theil des vorgedachten alten Schlosses eingeräumt, bis sie sich ihre eigene Kirche werden erbauet haben, wozu ihnen 1786 eine allgemeine Kirchen- und Haus-Collecte in Ost und Westpreussen bewilliget wurde. Die Einwohner sind, außer einigen Ackerbürgern und Profeßionisten größtentheils Schumacher, von welchen auch die Brauerei und Brennerei, jedoch nur eingeschränkt betrieben wird. An Acker gehören zur Stadt 7 Hufen, welche einige Ackerbürger besitzen. Die Gerechtigkeitspflege wird von dem Creis Gericht zu Zempelburg verwaltet.

Neben der Stadt ist der neu erbaute Herrschaftliche Wohnsitz an dem Vandsburgischen Stadtsee, der auch durch einen Ausfluß die hier befindliche Herrschaftliche Kornmühle treibt.

7.) Lobsens, poln. Lobzenica, eine nahrhafte der Gräfl. Radolinskischen Familie gehörige Adel. Mediatstadt, 6 Meilen von Bromberg, 3 Meilen von Nakel und Preuß Friedland, 4 Meilen von Schneidemühl und 2 Meilen von Flatho, in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend, die zum Theil gute Weizen Aecker hat. Ostwerts fließt der ohnweit Preuß. Friedland entspringende Bach Kaminka, ehedem auch Netze genannt, die Stadt dicht vorbei und treibt die vor der Stadt liegende sehr einträgliche Herrschaftliche Mahlmühle von 4 Gängen. Dieser Bach,

wel-

welcher bei dem Adel. Dorfe Zelasno ¼ Meile von Wirsitz in die Netze fällt, ist 1782 auf Königl. Kosten durch verschiedene darauf angelegte Flößschleusen einigermaßen flößbar gemacht worden; so daß zu Herbst und Frühjahrszeiten aus denen oberwerts liegenden ansehnlichen Forsten für die Königl Nutzholz-Compagnie zu Berlin starkes Bauholz, auch eichenes Schifsbauholz, imgleichen die sogenannten Hamburger und Stettiner Balken nach der Netze geflößt werden können.

Lobsens ist nach alten noch vorhandenen schriftlichen Nachrichten ehemals ziemlich groß, gut gebaut und von deutschen protestantischen Bürgern bewohnt gewesen, wie denn noch im Jahr 1693, an 500 bebaute Feuerstellen gezählt worden sind. Sie ist aber 1712 gänzlich und 1764 größtentheils eingeäschert worden, hat auch 1766 und 1768 durch Brand viel gelitten, in welchem leztern Jahre viele Häuser nebst der lutherischen Kirche und der neu erbauten Prediger-Wohnung abbrannten. Nächst diesen Unglücksfallen sind die Einwohner auch, von verschiedenen auf die berühmte von Grudczinskische Familie gefolgten Grundherrschaften aufs äußerste gedrückt worden; so daß die vermögendsten Bürger mit Hinterlassung ihrer Häuser und Grundstücke sich wegbegeben haben, daher denn dieser Ort von Zeit zu Zeit in Abnahme gekommen ist. Im Jahr 1783 bestand die Stadt aus 195 größtentheils mit Stroh gedeckten Häusern, welche 1319 Seelen enthielten, wovon aber 179, nehmlich 75 Frauen, 43 Söhne, 50 Töchter und 11 Dienstgesinde zu der hier in Garnison liegenden Esquadren Husaren gehören. Die Einwohner sind dem größern Theile nach Lutheraner und Deutsche, und die hiesige Judenschaft bestehe aus 264 Seelen, die in der vorangegebenen Zahl schon mit inbegriffen sind.

Die Pfarrkirche, welche noch vor 1141 von den damaligen Grundherrn v. Lobzenski erbaut worden seyn soll, gehört den Katholicken. Bald nach der durch Luther und Kalvin bewürkten Kirchen-Reformation, die auch in Preußen und Polen so vielen Eingang fand, entstand hier eine ansehnliche evangelisch reformirte Gemeine, welche von den damaligen Grundherrschaften, die sich auch zur evangel. reformirten Confeßion bekannten, besonders von den Krotowskischen und Sinawskischen Familien, in den Besitz der Pfarrkirche gesezt wurde, da fast alle Einwohner die Reformation angenommen hatten. Die Katholicken nahmen diese Kirche aber 1622 weg, worauf die reformirte Gemeine ihren Gottesdienst in der luther. St. Annenkirche gemeinschaftlich verrichtete. Aber auch diese Kirche wurde den Protestanten von den Katholicken im Jahr 1663 weggenommen, obgleich selbige von dieser Zeit an bis jezt wüste stehet und darin kein Gottesdienst gehalten wird. Hiernächst ist in der Stadt noch eine kathol. Kirche, welche die Präsidentur genennet wird und bei der 3 Bernhardiner Ordens-Geistliche stehen. Ausserdem ist nahe bei der Stadt in einer Entfernung von etwa 1000 Schritten ein großes, weitläuftiges, maßiv und ansehnlich gebautes Bernhardiner Mönchenkloster für 20 Geistliche befindlich, welches Gurke oder Gorka heißt und eine sehr angenehme Lage in einem kleinen Eichwäldchen hat. Es geschehen hieher zur Pfingstzeit sehr zahlreiche Wallfahrten.

Die lutherische Gemeine hat sich im Jahr 1775 wieder eine neue Kirche erbaut, wozu der König nicht nur zweimal eine allgemeine Collekte bewilligt, sondern auch eine Beihülfe von 1000 Rthlr. gegeben hat.

Die Einwohner ernähren sich ausser einigem Material-Handel hauptsächlich von ihren Profeßionen, wie auch vom Bierbrauen und Brandweinbrennen. Das hiesige Weizen Bier war ehmals sehr beliebt, wurde häufig verfahren und machte einen guten Nahrungszweig der Stadt aus. Ausser den Gärten hat die Stadt jezt keine Aecker mehr, indem selbige seit 1692 nach und nach der Stadt abgenommen und zum Herrschaftlichen Vorwerke bei dieser Stadt gelegt worden sind. Die Cämmerei besitzt nur einen mittelmäßig großen, wenig fischreichen See und etwa 10 Morgen Wiesen. Die Gerichtsbarkeit über die Stadt, nebst dem Patronatrechte über die Kir-

chen gehöret der Grundherrschaft. Die Gerechtigkeitspflege wird von dem Flathoschen Creis-Gericht, und die Policey Aufsicht von dem hiesigen Magistrate verwaltet.

8.) Krajenke, poln. Krajenka, eine kleine offene der Fürstin Sulkowska gehörige Adeliche Mediat Stadt, 9 Meilen von Bromberg und 6 Meilen von Conitz, in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend an dem Bache Glumen, der hier eine Herrschaftliche Mahlmühle treibt. Sie bestehet aus 209 schlecht gebauten und mit Stroh gedeckten Häusern und hat ausserdem noch 65 wüste Baustellen. Von den Einwohnern, deren Anzahl 1783 sich auf 848 belief, sind über 400 protestantische Deutsche und 205 Seelen gehören zur Judenschaft; die übrigen sind katholisch und größtentheils Polen. Die Pfarrkirche, welche die Fürstin aus den Trümmern eines alten Schlosses auf einer Anhöhe hat erbauen lassen, ist ein schönes, ansehnliches, mit einem ziemlich hohen Thurme geziertes Gebäude und gehört den Katholicken. Auch ist bei dem hiesigen katholischen Hospital eine Kirche, bei der ein besonderer Probst stehet. Die hiesige lutherische Gemeine hat seit 1779 sich eine Kirche erbauet, in der aber der Gottesdienst zur Zeit noch von einem ordinirten Rector verrichtet wird.

Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, vom Bierbrauen, Brandteweinbrennen und andern bürgerlichen Gewerben. Unter den Professionisten sind die Tuchmacher die zahlreichsten. Die Juden treiben einigen Handel. Der Bürgerschaft gehören 25 Huben Acker; die Cämmerei aber hat keine Grundstücke. Die Gerechtigkeitspflege wird von einem hier errichteten kombinirten Adel. Creis Gerichte verwaltet.

Bei der Stadt ist das Fürstliche Schloß und Vorwerk, nebst einigen Häusern auf der sogenannten Burgfreiheit, die aber zum platten Lande gerechnet werden.

9.) Miasteczko, (welches auf deutsch ein Städtchen heißt) ein kleines offenes Adeliches Mediat-Städtchen, zu dem nahe dabei liegenden Adel. Gute Brostowo gehörig, 7 Meilen von Bromberg und 9 Meilen von Posen. Es ist von der Morgen- und Abendseite durch hohe Berge eingeschlossen und liegt in einem kleinen länglichten Thal, welches sich durch die Berge von Mitternacht gegen Mittag bis an das Netzbruch ziehet. Die Lage dieses Orts ist nicht allein wegen des nahen Netzbruchs und der Wiesen, sondern auch wegen des ohnweit davon befindlichen schönen Eichen- Buchen- und Fichtenwaldes, wegen des überaus guten und fruchtbaren Getreidebodens und wegen der vielen Obstgärten, welche die Häuser umgeben und sich hinter den Häusern bis auf die Gipfel der Berge erstrecken, sehr angenehm. Im J. 1783 waren hier 46 Häuser, welche 327 Seelen enthielten, worunter 199 protestantische Deutsche waren. Die übrigen sind Polen. Die hiesige Pfarrkirche gehört den Katholicken; und die Protestanten halten sich zu einer benachbarten lutherischen Kirche. Die Einwohner sind größtentheils Tuchmacher. Ausserdem aber ist auch Ackerbau und Viehzucht ein Haupt Nahrungszweig dieses Orts. Zwar gehören nur 4 Hufen Acker zu demselben, er ist aber von der besten Güte und sehr einträglich. Mit Bier und Brandewein wird dieses Städtchen vom Grundherrn verlegt, der auch die Gerichtsobrigkeit desselben und Patron der hiesigen Kirche ist.

Die Einwohner haben kein städtisches Privilegium aufzuweisen, weshalb ihnen auch von der Grundherrschaft die städtische Gerechtsame strittig gemacht worden sind. Da aber dieser Ort bei der Besitznehmung eine städtische Verfassung gehabt hat; so ist er auch dabei gelassen worden, daher zu Handhabung der Policey ein Bürgermeister und Stadt-Sekretaire angesezt sind. Die Gerechtigkeitspflege aber wird von dem kombinirten Adel. Creis-Gericht zu Margonin verwaltet.

10.) Margonin, eine kleine offene dem Grafen von Skorzewski gehörige Adeliche Mediat-Stadt, am südlichen Ufer, der ¼ Meile von hier entfernten Netze, 7 Meilen von Bromberg und Posen, ohnweit der polnischen Grenze. Sie liegt in einer sandigten Gegend an einem See, der die Mittagsseite der Stadt umschließt, und aus welchem ein Fließ entspringt, welches bei Samoszin in die Netze fällt und bis dahin 5 Mahl- und 2 Walkmühlen

len treibt. Im Jahr 1783 bestand sie aus 195 mit Schindeln gedeckten Häusern, welche 1347 Seelen enthielten, wovon 222 zur Judenschaft gehorten, die übrigen aber zur Hälfte protestantische Deutsche und Polen waren. Die hiesige Pfarrkirche, welche bereits 1404 von dem Bischofe zu Posen fundirt seyn soll, ist ein schönes maßives Gebäude und gehört den Katholicken. Die Protestanten aber haben sich im Jahr 1775 eine Kirche auf einem ziemlich hohen, in dem Margoninschen Stadt See hineingehenden Berge erbauet. Die Einwohner sind gröstentheils Tuchmacher; und die übrigen ernähren sich von andern bürgerlichen Gewerben, wie auch vom Ackerbau. Die zu einigen Häusern gehörige Aecker und Wiesen betragen 16 Hufen Die Grundherrschaft hat die Gerichtsbarkeit über die Stadt und das Patronatrecht über beide Kirchen. Die Gerechtigkeitspflege wird von einem hieselbst errichteten kombinirten Adel. Creis Gerichte verwaltet und die Aufsicht über die Policey hat der hiesige Magistrat. Ohnweit der Stadt liegt das Dorf Margonin, wo auch das Herrschaftliche Vorwerk mit einem Wohnsitze ist. Zwischen der Stadt und dem Dorfe liegt mitten auf dem Wege eine schöne katholische Capelle, in welcher von den Margoninschen Geistlichen zuweilen Gottesdienst gehalten wird.

11.) Samocin, poln. Szumacin, ein offenes Adliches Mediat-Städtchen dem Woiwoden von Mielzinski gehörig am südlichen Ufer der Netze, mitten im Netzbruche der hier eine halbe Meile breit und zum Theil schon urbar gemacht ist. Ohnweit der Stadt fängt sich der eine kleine Viertelmeile lange Damm über den Netzbruch an und bei dessen Endigung an der Netze ist eine Fähre über diesen Fluß, dem Königl. Amtsdorfe Bialosliwe gegen über. An der Abendseite der Stadt liegt ein ansehnlicher See, welcher Fangerowo oder Caßuben genennet wird und von dessen Ausflüßen nach der Netze zu, verschiedene Mahl- und Walkmühlen getrieben werden. Uebrigens grenzt dieses Städtchen auf der Südseite mit der ½ Meile von hier belegenen Stadt Margonin und ist 8 Meilen von Bromberg entfernt. Im Jahr 1783 waren hier in 61 theils mit Schindeln, theils mit Stroh gedeckten Häusern, 652 Seelen, von welchen 101 polnisch waren und 18 zur Judenschaft gehörten. Die übrigen Einwohner sind protestantische Deutsche, welche seit 1773 ein Bet- und Schulhaus haben, in welchem der Gottesdienst theils von dem hiesigen Schullehrer, theils von einem benachbarten lutherischen Prediger versehen wird. Die Katholicken sind zur Margoninschen Kirche eingepfarrt und haben hier keine besondere Kirche. Ehemals war dieses Städtchen ein Dorf und wurde von leibeigenen polnischen Bauern bewohnt. Da aber die Gutsherrschaft die Häuser nach und nach an deutsche Profeßionisten verkauft und die Bauren in das Dorf Smolary versezt hatte: so wurde dieser Ort im Jahr 1748 durch die Verwendung des damaligen Gutsbesitzers von Bentkowski vom Könige in Polen zu einer Stadt erklärt Der vorzüglichste und fast einzige Nahrungszweig dieses Orts ist die Tuchfabrikation, indem 72 Tuchmacher hieselbst ansäßig sind. Ausser einigen wenigen andern Profeßionisten sind auch noch 6 Ackerbürger, die zusammen 2 Hufen Land haben. Mit Bier und Brandtwein wird die Stadt von der Grundherrschaft verlegt, welcher auch das bei der Stadt liegende Vorwerk, der See Fengorowo und die Fähre über die Netze gehört. Die Cämmerei hat keine Grundstücke, daher der hiesige Policey Magistrat theils von der Grundherrschaft, theils von der Bürgerschaft besoldet wird. Die Gerechtigkeitspflege wird von dem kombinirten Adel. Creis Gerichte zu Margonin verwaltet.

12.) Gollanz, eine kleine offene, ebenfalls dem Grafen von Mielzinski gehörige Adel. Mediat Stadt, an der südlichen Seite der 1½ Meilen von hier entfernten Netze, dicht an der polnischen Grenze, 6 Meilen von Posen und Bromberg in einer sehr fruchtbaren Gegend. Im Jahr 1783 waren hier mit Einschluß 33 jüdischer Hausstellen 90 schlecht gebaute Häuser, welche 639 Seelen enthielten, von denen 362 Katholicken 124 Protestanten und 153 Juden waren. Wüste Baustellen sind nicht vorhanden, sondern den etwanigen Baulustigen werden neue Plätze angewiesen. Die hiesige Pfarrkirche gehort den Katholicken; der Gottesdienst aber wird, da

selbi

selbige verfallen ist, in der dabei befindlichen kleinen Capelle gehalten. Ausserdem ist hier ein Bernhardiner Mönchenkloster mit einer Kirche; wie auch ein bereits 1591 gestiftetes Hospital. Die Protestanten halten sich zu einer benachbarten lutherischen Kirche. Die Einwohner sind fast alle Profeßionisten und nur einige von ihnen besitzen und bearbeiten die zur Stadt gehörigen 5 Hufen Acker. Das übrige Verkehr ist in den Händen einiger wenigen ziemlich bemittelten Juden. Die Cämmerei hat keine Grundstücke und wird theils von der Grundherrschaft, theils von der Bürgerschaft besoldet. Die Gerechtigkeitspflege verwaltet das kombinirte Adel. Creis Gericht zu Margonin. Die Berlinsche See Salz Handlungs Gesellschaft hat an diesem Orte eine ansehnliche Niederlage.

Unmittelbar an der Stadt befindet sich das Herrschaftliche Vorwerk nebst einem maßiven Wohngebäude von 3 Stockwerken, auf welchem 1658 der Stadtpfarrer, nebst 2 andern Geistlichen und 425 Einwohnern von den Schweden hingerichtet wurden. Diese verwüsteten auch zu gleicher Zeit die Stadt, welche ehemals größer und volkreicher gewesen seyn soll, gänzlich. Ob nun gleich 1664 mit dem Wiederaufbau derselben angefangen wurde: so litte selbige doch in der Folge durch die kriegerische Unruhen und durch die Pest so sehr, daß sie bei Ertheilung des neuen Stadt-Privilegii im Jahr 1724 nur einem schlechten Dorfe ähnlich war. Noch stößt an die Stadt das Dorf Smolary, welches Hollanß von Samoszin trennet und mit polnischen Dienstbauren besezt ist, die die bei beiden Städten liegende Herrschaftliche Vorwerker bearbeiten müssen.

2. Vier Königliche Domainen-Aemter, nehmlich

1.) Das Amt Cammin, welches an der Pomerellischen Grenze liegt und auf dem Vorwerke bei der Stadt Cammin seinen Siz hat. Es besteht aus 14 Oertern, worunter 2 Vorwerker und 12 Dörfer sind, die sämmtlich 426 Feuerstellen enthalten. Die Dörfer Lubiewo und Sabatall haben kathol. Pfarrkirchen und Hospitäler; die Dörfer Damerau, Gr. Lutow, Obkas und Gr. Zirkwitz haben nur Filialkirchen von Cammin.

2.) Das Amt Zelgniewo, welches an der östlichen Seite des Küddow Flußes liegt, und aus 2 Vorwerkern, 6 Dörfern und 3 Erbzins-Gütern besteht, die 178 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Zelgniewo, ein Königl. Vorwerk, wo das Domainen-Amt seinen Siz hat, nebst einem Dorfe, wo ein Königl. Forstamt befindlich ist.

(2.) Die kathol. Kirchdörfer Schmielowo und Schönfeld.

(3.) Das Dorf Erpel mit einer evangelischen Schule.

3.) Das Amt Bialosliwe, zu welchem das Mediat-Städtchen Wissek gehört, und welches ausser demselben aus 7 Oertern, nehmlich 4 Dörfern und 2 in denselben befindlichen Vorwerkern, einem emphyteotischen Gute und 2 Mühlen besteht, die 96 Feuerstellen, jedoch mit Ausschluß der Stadt Wissek enthalten. Das Amt hat seinen Siz zu Bialosliwe, welches an der Nordseite der Netze, dem Städtchen Samoszin gegen über liegt.

4.) Das Amt Wirsitz, zu welchem das Mediat-Städtchen Wirsitz gehört und welches ausser demselben aus 4 Oertern besteht, die 84 Feuerstellen enthalten; nehmlich: dem Dorf und Vorwerke Wirsitz, den Vorwerkern Karolewo und Pratz, und dem Dorfe Osieck.

3. 257 Adeliche Güter, Vorwerker, Dörfer und einzelne Ortschaften, welche sämmtlich 4263 Feuerstellen enthalten, worunter aber die Adel. Mediat-Städte und die darinn befindlichen Feuerstellen nicht mit inbegriffen sind. Unter denselben sind zu bemerken

1.) Die Flathoschen Güter; jezt dem Kriegsrath von Fahrenheid zu Königsberg gehörig, der auch Besitzer der Angerapschen Güter in Litthauen ist. Sie sind die größesten und ansehnlichsten in diesem Creise, indem zu denselben ausser der Stadt Flatho, noch 15 Vorwerker, 19 Bauerdörfer, (von welchen Pottlitz, Slawianowo, Wisch-

Wischniewke und Zakrzewo katholische Kirchen haben) 6 Wasser-Mahl- 1 Papier- und 2 Schneidemühlen gehören, die 747 Feuerstellen enthalten.

2.) Die Grunauschen Güter, dem General von Gruszczinski gehörig, der auch Besitzer der Litschenschen Güter im Marienwerderschen Creise ist. Es gehören zu selbigen der Adel. Marktflecken Grunau, 1 Meile von Cammin an der Pomerellischen Grenze mit einem Herrschaftlichen Vorwerke, einer lutherischen Kirche und einer Synagoge, wo einige Tuchfabrikanten und Juden wohnen, und woselbst auch Märkte gehalten werden; imgleichen die Vorwerker Lindenberg und Lindenbusch 2c.

3.) Die Waldauschen Güter, unter welchen das Hauptgut Waldau aus 3 besondern Vorwerkern und einem Dorfe mit einer kathol. Kirche besteht, wo auch Märkte gehalten werden. Sie gehören dem Cammerherrn von Gostomski und liegen an der Pomerellischen Grenze.

4. Die Batrowsche Güter, der von der Osten Sackenschen Familie gehörig, an der Pommerschen und Pomerellischen Grenze. Sie bestehen aus 5 Vorwerkern und 6 Dörfern, die 134 Feuerstellen haben; darunter Batrow das Hauptgut mit einer lutherischen Kirche, Landeck ein Vorwerk und Dorf an der Küdde, dicht bei dem Königl. Marktflecken Landeck, in welchem Dorfe auch einige Tuchfabrikanten wohnen, Radawnitz ein Vorwerk und Dorf mit einer katholischen Kirche und das Dorf Strasforth an der Pommerschen Grenze zu bemerken sind.

5.) Die Kamnitzsche Güter, darunter der Marktflecken Kamnitz, wo auch Juden wohnen, die eine Synagoge daselbst haben, und das kathol. Kirchdorf Prust befindlich sind.

6.) Die Dobbrinsche Güter; darunter der Marktflecken Dobbrin, der mit der Stadt Preuß. Friedland grenzt, wo verschiedene Juden-Familien wohnen, die auch eine Synagoge haben und woselbst Märkte gehalten werden; imgleichen das Dorf Gr. Putzig mit einer kathol. Kirche.

7.) Die Zempelburg- und Vandsburgsche Güter, der Gräfl. von Potulitzkischen Familie gehörig, welche auch die Schlesinschen Güter im Brombergschen Creise besitzt. Es gehören, ausser den beiden Adel. Städten Zempelburg und Vandsburg noch 20 Oerter an Vorwerkern und Dörfern zu denselben, welche über 300 Feuerstellen enthalten, und unter denen das Dorf Gr. Wöllwitz eine kathol. Kirche hat.

8) Die Runowsche Güter, einer Gräfin von Potulitzka gehörig welche in 6 Vorwerkern und 5 Dörfern über 200 Feuerstellen enthalten, darunter Runowo und Drendorf kathol. Kirchen haben.

9.) Die Lobsenser Güter, den Grafen von Radolinski gehörig, welche auch in andern Creisen ansehnliche Güter besitzen. Zu diesen gehören ausser der Stadt Lobsens noch 3 Vorwerker und 3 Dörfer, die an 100 Feuerstellen haben.

10.) Die Krojankesche Güter, der Fürstin Sulkowska gehörig, welche aus 7 Vorwerkern, 8 Dörfern und verschiedenen Mühlen bestehen, die ausser der Stadt Krojanke gegen 300 Feuerstellen enthalten. Unter denselben ist das große Dorf Tarnowke von 105 Feuerstellen mit einer luther. Kirche zu bemerken.

11.) Die Grabionnesche Güter, dem poln. General Lieut. Grafen von der Goltz gehörig; unter denselben ist zu bemerken Grabionne, das Hauptgut mit einem Vorwerk und einem Dorfe auf der Poststraße, wo auch eine Königl. Postwärterei angelegt ist; und Grabowo ein Dorf und Vorwerk mit einem evangel. luther. Bethause.

12.) Die Glupczinsche Güter, dem Polnischen Cammerherrn von Gorszenski gehörig, welche in 4 Vorwerkern und 4 Dörfern über 120 Feuerstellen enthalten; darunter Glupczin das Hauptgut mit einer katholischen Kirche.

13.) Die

13.) Die Falmierowsche Güter, der von Kitnowskischen Familie gehörig, welche in 5 Vorwerkern und 7 Dörfern über 140 Feuerstellen enthalten; darunter Falmierowo das Hauptgut und das kathol. Kirchdorf Gromaden befindlich sind.

14.) Die Dembnoschen Güter, der von Kositzkischen Familie gehörig, darunter Dembionnek mit einem evangel Bethause, Dembno, Wiroslaw :c.

15.) Die dem Castellan von Bninski in diesem Creise gehörige Güter, unter welchen die Dörfer und Vorwerker Samostrzel und Zelasno an der Netze, Mrosowo, Schmielin :c. :c. zu bemerken sind.

16.) Die Margoninschen Güter, der Gräfl. von Skorzewskischen Familie gehörig, die auch die ansehnlichen Labischinischen Güter im Brombergschen Creise besitzt. Ausser der Stadt Margonin gehören zu selbigen verschiedene Vorwerker, Dörfer und Mühlen, als die Dörfer Margoninsdorf und Borow an der Netze nebst den dabei angelegten Holländereien, die Dörfer Lippiehn und Witkowitz an der poln. Grenze u. a. m.

17.) Die Samoczin und Gollantschen Güter, dem poln. Woiwoden und Grafen von Mielczinski gehörig. Ausser den Städten Samoczin und Gollantz gehören verschiedene Vorwerker, Dörfer und Mühlen zu denselben, darunter die Dörfer Chotina und Smogulec kathol. Kirchen haben.

18.) Die dem Cammerherrn von Grabowski gehörige Güter, als Morziewo mit einer kathol. Kirche, Dzembowo, Bischke u. a. m.

19.) Das Adel. Gut Brostowo, zu welchem das Städchen Miastetzko gehört, und dessen bürgerlicher Besitzer Arndt heißt.

20.) Von den übrigen Adelichen Gütern dieses Creises, unter welchen noch viele aus mehrern Vorwerkern und Dörfern bestehen, die einem Besitzer gehören, merke ich hier nur noch folgende an, welche kathol. Kirchen haben; Glisno, Kosowo und Kroistowo, welche beide Kirchdörfer nebst dem Dorfe Jeziorke. Der von Trompczinskischen Familie gehören Wonwellno und Dembowo.

IV. Der Croneсche Creis grenzt gegen Morgen mit dem Camminschen Creise, von welchem er größtentheils durch die Küddow, nehmlich von Jastrow an bis Usz getrennet wird; gegen Mittag von Budzin an bis Neue Sorge mit Polen; gegen Abend von Alt Sorge an bis Brozen, Heinrichsdorf, Blumenwerder, Reppow und Warlang, mit der Neumark; und gegen Mitternacht von Heinrichsdorf und Brozen an, wo die Westpreußische, Neumärkische und Pommersche Grenzen zusammen treffen, bis Jastrow mit Pommern. Diese Grenze mit Pommern wird blos durch das zur Neumark gehörige Dorf Märkisch Zacharin, welches von Pommersch Zacherin nur durch ein Fließ getrennet, und übrigens ganz mit Westpreußischen Oertern, nehmlich Oderlaz, Waibruch und Brozen umgeben ist, etwas unterbrochen. Die vorerwehnten Dörfer Heinrichsdorf, Blumenwerder, Reppow und Warlang liegen ganz zwischen der Neumärkschen und Pommerischen Grenze, und hängen nur bei Heinrichsdorf, wo die Grenzen zusammen treffen, mit den übrigen Oertern des Croneschen Creises zusammen. Das Dorf Heinrichsdorf selbst ist zum Theil ein Pommersches Dorf, indem 12 Feuerstellen in demselben zum Pommerschen Amte Draheim gehören. Ausserdem liegt das zu diesem Creise gehörige Westpreußische Adel. Gut Groß Popplo oder Popelow nebst dem Vorwerke Bruzen ganz in den Grenzen von Pommern, ½ Meile vom Städchen Polzin, und zwar im Bezirke des Amtes Draheim, zu welchem es in vorigen Zeiten, da dieses Amt Draheim noch eine polnische Starostei war, gehört zu haben scheint. Dagegen liegen ganz im Bezirk dieses Croneschen Creises die beiden zur Neumark gehörigen Adelichen Kirchdörfer Prochnow und Petzenick, und zwar nach der Güßfeldischen und Berlinschen Charte zwischen Märkl. Friedland, Hansfelde bei Fuhlbeck, Hohenstein, Appelwerder, Clausdorf, Martzdorf oder Marcinkau und Brunk.

E

Es enthält dieser Creis

I. Dreizehn Städte, nehmlich 5 Königliche Immediat- und 8 Adeliche Mediat-Städte;

1.) Deutsch Crone, ehemals Arens Crone, poln. Walcz, (überwindend) eine Königl. Immediat Stadt, 12 Meilen von Bromberg, 15 Meilen von Alt Stettin und Frankfurt an der Oder, und 2 Meilen von der Neumarkschen Grenze, in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend, die einen guten tragbaren Boden, grasreiche Wiesen und nutzbare Waldungen hat. Sie liegt zwischen 2 Seen. Von der Morgen und Mittags-Seite ist selbige von dem Croneschen Amts See eingeschlossen, welcher sich von Morgen gegen Mittag, eine halbe Meile weit bis nahe an das Amtsdorf Quiram erstreckt. Die Abendseite der Stadt schließt aber der große Stadt-See Radun ein, welcher sich bis gegen das Adel. Dorf Stranß eine halbe Meile weit hinzieht. In selbigem liegt eine Insel, ohnweit dem Dorfe Stranß, welche Klattenwerder genennet wird, 16 Morgen 27 Ruthen groß ist, und einen urbar gemachten fruchtbaren Boden hat. Aus diesem See Radun geht ein kleiner Canal von Abend gegen Mitternacht, und von Mitternacht ostwerts durch die Stadt ganz dicht an der Spitze des sich an die Stadt schließenden Amtes vorbei, fließt sodann vom Morgen gegen Mitternacht zurück, und fallt, nachdem er noch eine zum Amte gehörige Mühle, welche Jankenmühle heißt, getrieben hat, in die Döberitz. Während seines vorherlaufs treibt dieser Canal in der Stadt eine Malzmühle und bei der Stadt eine Amts Mahlmühle.

Die Stadt besteht aus der Altstadt und Neustadt, welche durch vorerwehnten Canal von einander getrennet werden. Die Altstadt ist im Jahr 1303 von Johann Otto Conrad Waldemar Markgrafen von Brandenburg und Landsberg fundirt und ihr von selbigem in dem ertheilten Privilegio der Name Arens Crone beigelegt worden. Seit wann und bei welcher Gelegenheit dieser Name in Deutsch Crone ist verwandelt worden, davon findet man keine sichere Nachrichten. Eben so wenig weiß man, wann und bei welcher Gelegenheit diese ursprünglich Neumarkische Stadt unter die polnische Bothmäßigkeit gekommen. Wahrscheinlich ist selbige entweder schon zu Anfange des 15. Jahrhunderts, nachdem Sigismund, König von Böhmen und Churfürst von Brandenburg die Neumark an den deutschen Orden verkauft hatte, oder ums Jahr 1454, da Churfürst Friederich II. von Brandenburg die Neumark von dem deutschen Orden wieder kaufte, in den damaligen großen Kriegen, welche Polen mit dem deutschen Orden führete, nebst andern Städten und Districten durch die polnische Uebermacht von der Neumark abgerissen worden. Wenigstens findet man in der Geschichte, daß der polnische König Wladislaw Jagello zu Anfange des 15. Jahrhunderts gegen sein dem deutschen Orden gegebenes Versprechen die Grenzen von Polen über die Netze ausgedehnt habe. Die Neustadt ist erst später hin, etwa im 16. Jahrhundert auf einem bei der Altstadt gewesenen Bruche nach und nach angelegt worden, hat ehedem ihre eigene bürgerliche Verfassung und ein besonderes Stadt-Privilegium gehabt, welches sie zuerst vom Starosten Gostomski, nachher aber von dessen Nachfolger dem Starosten Melchior v. Weyher, Woiwoden von Culm im Jahr 1633 ausführlicher erhalten hat; ist aber 1658 mit der Altstadt gänzlich vereinigt worden. Im Jahr 1783 wurden in dieser vereinigten Stadt 292 Häuser gezählet, welche 1448 Seelen enthielten, von denen 321 zur Judenschaft gehörten. Der wüsten Baustellen waren 43. Bei der Besitznehmung waren deren ungleich mehrere; es sind aber durch die der Stadt geschenkte Königl. Bauhülfsgelder, die sich bis zum Jahr 1783 auf 10300 Rthlr. beliefen, schon viele wüste Stellen bebauet und statt der verfallenen Gebäude gute Häuser errichtet worden. Die Einwohner sind ausser den Juden fast alle römisch katholisch und nur erst unter der Preußischen Regierung haben sich einige Protestanten hier niedergelassen, die ihren Gottesdienst, welchen der Prediger aus Neu Goltz alle 4 Wochen versiehet, auf dem Rathhause halten. Ausser der katholischen Pfarrkirche ist hieselbst noch ein katholisches Gymnasium, welches ehedem ein Jesuiter Collegium war. Es stehen aber nur 2 Lehrer bei demselben.

Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, vom Bierbrauen und Brandtweinbrennen. Der Profeßionisten sind verhältnißmäßig nur wenige, und auch diese wenigen haben sich größtentheils erst unter Preußischer Regierung hier ansäßig gemacht. Der Handel ist in den Handen der Juden. Die der Bürgerschaft gehörige Aecker sind sehr ansehnlich und die Feldmarken erstrecken sich eine halbe bis drei Viertel Meilen weit um die Stadt herum. Der Acker ist von vorzüglicher Güte, kann aber von den Einwohnern der großen Entlegenheit wegen nicht gehörig bewirthschaftet und benutzt werden. Der Cämmerei gehört ein bei der Stadt liegendes Vorwerk; imgleichen das $\frac{1}{2}$ Meile von der Stadt belegene Zins- und Schaarwerksdorf Breitenstein von 34 Feuerstellen. In diesem zwischen 2 Seen liegenden Dorfe sind 2 Frei-Schulzen Güter, 1 Krug, 19 Bauerhöfe, 1 Koßäthenhaus, 2 Priester Bauerhöfe, eine Schule und eine Schmiede. Die Dorfs Einwohner, ausser den Priesterbauren und dem Schulmeister bezahlen an die Cämmerei einen bestimmten jährlichen Zins und die 19 Bauren nebst dem Koßäthen bearbeiten das bei der Stadt liegende Cämmerei-Vorwerk ganz, welches nebst den Diensten in Zeitpacht ausgethan ist. Noch gehöret der Cämmerei eine Kornmühle, Klapstein genannt, zu welcher die Stadt und das Dorf Breitenstein mahlpflichtig sind. Sie liegt $\frac{1}{2}$ Meile von der Stadt an dem Bache Pilow, der hinter dieser Mühle in die Döberitz fällt. Auch besitzt die Cämmerei 3 Wälder. Der eine, welcher Kloßow heißt, liegt der Stadt westwärts, und erstreckt sich an der einen Seite des Stadt-Sees bis hinter das Dorf Strantz an die Grenze des Adel. Kirchdorfes Nakel, und nordwerts gegen das Dorf Zuben bis an das Ufer der Pilow. In diesem weitläuftigen Walde, der 2 Meilen im Umkreise enthält, sind beträchtliche Brücher, welche aber sowohl wegen ihrer Entlegenheit, als auch wegen des vielen Wassers, welches noch nicht abgeleitet worden ist, und wegen der vielen Gesträuche, mit denen sie verwachsen sind, von den Stadt Einwohnern größtentheils nicht genuzt werden können. An dem andern Ufer des Stadt-Sees liegt der zweite Wald, welcher kleiner ist, Buchholz genannt wird und lauter Buchen und Eichen, auch etwas Birken-Unterholz hat. Der dritte ist ein Fichtenwald, welcher der Stadt ostwerts, nach dem Dorfe Sagemühle zu, liegt. Die Stadt hat ihre eigene Gerichtsbarkeit.

Dicht an der Mittagsseite der Stadt, auf der in den Croneschen See sich hineinstreckenden Halbinsel sind die Gebäude des Königl. Domainen Amtes Deutsch Crone erbauet.

2.) Schneidemühl, poln. Pila, eine offene Königl. Immediat-Stadt an der hier schifbaren Küddow, welche eine Meile von hier bei Usez in die Netze fällt, auf der großen Land- und Poststraße von Berlin nach Bromberg, 13 Meilen von Bromberg, 30 Meilen von Berlin und 9 Meilen von Posen. Dieser Ort, welcher in einer größtentheils sandigten Gegend liegt, ist wegen der dazu gehörigen und abgesondert liegenden 3 sogenannten Vorstädte von einem ziemlichen Umfange. Die eigentliche Stadt hat 213 Häuser, von welchen zwar durch die 1781 hier gewesene große Feuersbrunst viele eingeäschert, aber durch die der Stadt bewilligten Königl. Bauhülfsgelder ungleich beßer als vorher wieder aufgebaut worden sind. Im Jahr 1783 waren schon 40 Häuser am Markte und in der Hauptstraße neu gebaut und mit Ziegeln gedeckt. In der Stadt sind 2 Marktplätze, welche durch durch das sogenannte Boggen-Fließ, das innerhalb der Stadt eine Mahlmühle, und ausserhalb der Stadt eine Walkmühle treibt, getrennet werden und von denen der Neumarkt ein schönes längliches Viereck 35$\frac{1}{2}$ Ruthen lang und 27$\frac{1}{2}$ Ruthen breit ist. Die zur Stadt gehörige Vorstädte heißen Samoscz, Borkowo und Bera, poln. Pitronke. Die aus 38 Feuerstellen bestehende Vorstadt Samoscz liegt auf der östlichen Seite der Stadt und wird von derselben durch die Küddow, über die hier eine Brücke geschlagen ist, getrennet. Es ist in derselben eine Casarne für die hieselbst garnisonirende Escadron Husaren auf Königl. Kosten erbaut worden; auch ist hier ein Königl. Salz Magazin, imgleichen eine Mahlmühle an der Küddow. Die Vorstadt Borkowo, welche

nur aus 11 Feuerstellen besteht, liegt der Stadt gegen Mittag und wird von ihr durch einen Bach, der zu manchen Zeiten ausserordentlich anschwillt, getrennet. Hier war ehemals die Stadt erbauet, welche aber nach der 1626 erfolgten Einäscherung da wieder aufgebaut wurde, wo sie noch jezt stehet. Die dritte Vorstadt Berg oder Pitronke, welche 24 Feuerstellen hat, liegt der Stadt gegen Abend, auf einer Anhöhe und ist durch ein fruchtbares Thal, welches großtentheils zu Gärten genuzt wird, von der Stadt abgesondert. Im Jahr 1783 waren in der Stadt und in den 3 Vorstadten 286 Wohnhäuser, die mit Ausschluß der Garnison und der zu selbiger gehörigen Frauen und Kindern 1509 Seelen enthielten, von welchen 758 Katholicken, 510 protestantische Deutsche und 241 Juden waren. Im Jahr 1772 wurden nur 1191 Seelen gezählet, worunter 306 zur Judenschaft gehörten. Bei der kathol. Pfarrkirche ist ein Probst und ein zweiter Prediger angesezt, der auch deutsch predigt. Der protestantischen Gemeine, welche zeither ihren Gottesdienst in einem Privathause gehalten hat, wurden 1784 vom Könige 1200 Rthlr. als eine Beihülfe zu Erbauung eines Bethauses geschenkt, wie ihr denn auch zu diesem Behuf 1786 eine allgemeine Kirchen- und Haus Collecte bewilligt worden ist. Der Gottesdienst wird von einem hier angesezten ordinirten Rector versehen. Die Judenschaft hat in der Stadt eine Synagoge und unterhält einen eigenen Rabbiner und Schulhalter. Die Einwohner ernähren sich ausser einigem Handel, der aber ohnerachtet der hiezu bequemen Lage der Stadt, noch in seinem ersten Entstehen ist, vom Bierbrauen, Brandtweinbrennen und andern bürgerlichen Gewerben. Unter den Profeßionisten machen die Tuchmacher, deren 28 sind, das vorzüglichste Gewerk aus. Auch wird der Ackerbau, besonders von den Bewohnern der Vorstädte betrieben, der aber wegen des schlechten Bodens von keiner Erheblichkeit ist. Ein desto besserer Nahrungszweig der Stadt ist aber der Gartenbau, indem in den sehr beträchtlichen Gärten, die sich von dem westlichen Ufer der Küddow anheben, und weit um die Stadt herum sich erstrecken, viele und gute Garten-Gewächse erbaut und bis 6 Meilen weit verführet werden. Die Viehzucht bringt ebenfalls der Stadt vielen Nutzen, und die zur Stadt gehörigen im Küddow Thal belegene Wiesen sind schön. Auch tragen die hier angelegte 7 Jahrmärkte zur Nahrungs-Beförderung der Stadt bei, da sie ziemlich beträchtlich sind und auch auswärtige Kaufleute sich auf denselben einfinden. Der Cämmerei gehören ausser einer ¼ Meile von der Stadt belegenen Ziegelei nur einige wenige vererbpachtete Grundstücke und da die hieven und von dem Brückenzoll und den Standgeldern herfließende Einkünfte nicht hinreichen, die etatsmäßigen Ausgaben zu bestreiten: so wird aus Königlichen Cassen noch ein jährlicher Zuschuß gegeben. Die Stadt hat ihre eigene Gerichtsbarkeit und ist 1783 in Ansehung der Rechtspflege mit einigen benachbarten, besonders mit den Behleschen Gütern dergestalt vereinigt worden, daß bei dem hieselbst errichteten Creis-Gerichte, welches den Namen des kombinirten Creis Gerichts Schneidemühl und Behle führt, der hiesige Justiz-Bürgermeister zugleich Creis Richter ist. Auch ist hier der Siz einer Königl. Creis-Justiz Commißion, imgleichen des Provinzial-Departements-Collegii der Westpreußischen Landschaft, wie auch eines Königl. Domainen-Justiz Amts für einige benachbarte Aemter.

Vom Alter der Stadt hat man keine bestimmte Nachrichten. Die älteste authentische Urkunde, welche die Stadt aufzuweisen hat, ist ein Privilegium vom Jahr 1513, in welchem der König Sigismund I., der Stadt gleiche Vorrechte mit Posen ertheilet hat. Zu Anfange des 17. Jahrhunderts gehörte sie der Königin Constantia, einer Gemahlin Sigismund III., welcher sie nebst andern Gütern zu Ergänzung ihres Brautschatzes vom Könige und der Republick bewilligt worden war. Diese Königin ließ nach der 1626 erfolgten Einäscherung der Stadt im Jahr 1627 einen Retablissements-Plan entwerfen, nach welchem die Stadt auch in der Folge aufgebaut wurde.

3.) Jastrow, poln. Jastrowie, eine offene Königl. Immediat-Stadt an der Pommerschen Grenze, 10 Meilen von Bromberg, 6 Meilen von Conitz und 4 Meilen von Neu Stettin. Auf der Seite nach Pommern ist sie mit bergigten Anhöhen umgeben, die gute tragbare Aecker haben. Auf der Morgen- und Mittag Seite aber ist der Boden nur schlecht und sandigt. Mitten durch die Stadt geht ein kleiner Bach, welcher ohnweit der Stadt aus vielen Quellen entspringt, vor der Stadt eine kleine Walkmühle und in derselben eine Malz und Mahlmühle treibt, unterhalb der Stadt mit einem Fließ, die Zintze genannt, sich vereiniget und nachdem er die eine halbe Meile von hier belegene Hammermühle getrieben hat, gleich hinter derselben in die Kudde fällt, die aber in der nächsten Entfernung nur eine Viertel Meile von der Stadt vorbeifliest. Dieser Ort gehört zu den besten, volkreichsten, nahrhaftesten und wohlgebautesten Städten im Netz District. Im Jahr 1783 waren hier 228 Häuser, größtentheils 2 Stockwerk hoch und mit Ziegeln gedeckt und 1784 wurden der Stadt zum völligen Retablissement Königl. Bauhülfs-Gelder bewilliget. Die Anzahl der Einwohner belief sich auf 2009 Seelen, welche größtentheils protestantische Deutsche sind, indem nur 99 Seelen zur römisch katholischen Gemeine und 169 zur Judenschaft gehörten. Dem ohnerachtet ist die katholische kleine Gemeine im Besitz der Pfarrkirche, welche der protestantischen Gemeine im Jahr 1619 von den Katholicken weggenommen worden. Seit dieser Zeit haben die Lutheraner sich zu den Kirchen der ½ Meilen von hier entfernten Pommerschen Dorfer Zamborst und Flederborn gehalten; unter der jetzigen Preußischen Regierung aber durch Königl. Unterstützung eine eigene Kirche bekommen, bei der ein Prediger stehet. Das Patronat über diese und die kathol. Kirche stehet dem Magistrat und der Bürgerschaft zu.

Der Haupt-Nahrungszweig der Stadt ist die Tuchfabrication. Die Zahl der Tuchmacher beläuft sich auf 123, welche jährlich an 6000 Stück Tuche und bei starkem Vertriebe noch mehr verfertigen. Zu mehrerer Aufnahme dieses Nahrungszweiges ist 1784 eine Schönfärberei etablirt worden, zu deren Anlegung der König 2600 Rthlr. geschenket hat. Die übrigen Einwohner ernähren sich von andern Professionen, vom Bierbrauen und Brandweinbrennen, auch vom Ackerbau, indem 44 Hufen Acker zur Stadt gehören. Unter den Professionisten machen ausser den Tuchmachern die Huf- und Waffenschmiede, deren hier 18 wohnhaft sind, das betrachtlichste Gewerk aus. Sie verfertigen Axten, Beilen, Sensen, Hechselmesser und dergleichen landwirthschaftliche Werkzeuge mehr, als Handlungs-Artikel, und es werden von selbigen große Quantitäten in entfernte Gegenden Polens und in die Weichsel Niederungen verkauft und versandt. Die beiden hiesigen große Vieh und Pferdemärkte auf Alt Johannis und Michael sind auch vorzüglich berühmt, indem hier der Markt mit Pferden aus Ost- und Westpreußen, besonders aus den Weichsel Niederungen bezogen und von Käufern aus den entlegensten Preußischen, Polnischen und andern Staaten besucht wird. Der Cämmerei gehören verschiedene, bis jetzt noch nicht vermessene Aecker, ein schöner ansehnlicher Kiehnen Wald, der aber ausser einigem Bauholz größtentheils aus jungem Aufschlage bestehet, eine Ziegelei und einige Häuser. Die Stadt hat ihre eigene Gerichtsbarkeit und der hiesige Justitz Bürgermeister ist zugleich erstes Mitglied des für einen Theil des Croneschen Creyses allhier errichteten kombinirten Creis-Justitiariats.

Im Jahr 1593 war Jastrow nur noch ein bloßes Dorf. Nachdem aber seit diesem Jahre sich hieselbst von Zeit zu Zeit viele Profeßionisten und besonders Tuchmacher ansäßig machten: so wurde dieser Ort 1603 vom König Sigismund III. zu einer Stadt erklärt. Damals bestand selbige nur aus 92 Feuerstellen; sie ist aber allmählich und besonders seit 1757 während des siebenjährigen berühmten Krieges vergrößert worden. Auf den umliegenden Bergen sollen die Einwohner noch vor Erlangung der Stadt-Gerechtigkeit Weinberge angelegt gehabt haben, weshalb auch eine Weintraube zum Stadtwappen gewählt worden und noch im Stadtsiegel befindlich ist.

Diese

Diese Weinberge sind aber 1659 von den Schweden verwüstet worden. Durch die Schwedischen Kriege mit Polen, durch Pest, oftmalige Einäscherungen, durch die polnische Conföderationen und die von selbigen erpreßte Brandschatzungen hat dieser Ort ehedem sehr gelitten, und unter der vorigen Herrschaft haben die protestantischen Einwohner noch außerdem von ihren dißidentischen Mitbrüdern, den Katholicken, öfters manche Bedrückungen und selbst grausame Gewaltthätigkeiten erdulden müssen. So wurde im Jahr 1768 dem damaligen hiesigen evangelischen Rector Willich von den beiden poln. Lieutenants Mirowski und Miaskorski der Kopf gespalten, sein Körper in Stücken zerhauen und stückweise in einen Morrast geworfen.

4.) Uscz, ein kleine offene Königl. Immediat Stadt am südlichen Ufer der Netze, über welche hier eine Brücke ist, 9 Meilen von Bromberg und 8 Meilen von Posen. Sie ist fast von allen Seiten von hohen Bergen umgeben, an deren Abhange sie nur 200 Schritte von der Netze erbaut ist. Auf dem gegen über liegenden Ufer beim Einfluß der Küddow in die Netze ist die Königl. Casarne für die hiesige Garnison, die aus einer Esquadron Husaren besteht. Im Jahr 1783 waren hier mit Einschluß von 10 wüsten Plätzen, 103 Feuerstellen, welche ausser der Garnison 580 Seelen enthielten, von denen 65 zur protestantischen Gemeine und 19 zur Judenschaft gehörten. Seit diesem Jahre ist aber die Anzahl der Häuser und Einwohner einigermaßen vermehrt worden; denn 1783 ließ der König die nöthigen Gelder zu Erbauung 15 neuer Häuser anweisen, welche ausländischen Tuchmacher Familen, die sich hier niederlassen würden, erb- und eigenthümlich-geschenkt werden sollten. Den Katholicken gehört die hiesige Pfarrkirche, und für die Protestanten wird von einem benachbarten Prediger der Gottesdienst auf dem Rathhause gehalten. Außer den hier angesetzten Tuchmachern ernähren sich die übrigen Einwohner hauptsächlich vom Ackerbau und der Viehzucht, vom Bierbrauen, Brandtweinbrennen und von der Fischerei in der Netze und Küddow. Der Cämmerei gehören einige im Netzbruch befindliche Wiesen, eine Ziegelei und verschiedene andere vererbpachtete Pertinentien, welche jährlich 160 Rthlr. Einkünfte bringen. Die Gerichtspflege wird von dem Creisgerichte zu Schneidemühl verwaltet. Die unterhalb der Stadt liegende 2 Mahlmühlen, welche die Usczsche Ober- und Unter-Netz-Mühlen genennet werden, gehören zum Königl. Domainen-Amte Lebehnke.

Uscz ist eine sehr alte Stadt, deren Namen in der polnischen Geschichte schon beim Jahr 1239 vorkommt. Es war bei derselben ein festes Schloß angelegt, von dessen Daseyn man hier noch einige Spuren auf dem sogenannten Schloßberge findet. Das zu diesem Schlosse gehörige Gebiet, welches nachmals in eine Starostei verwandelt wurde, machte einen ansehnlichen District aus, in welchem auch die jetzigen Königl. Domainen Aemter Lebehnke und Zelgniewo lagen. Ehemals hat die Stadt auf der andern Seite der Netze gestanden und soll zu der Zeit ein ziemlicher Handlungsort gewesen seyn. Durch Brand und Krieg ist sie aber schon seit mehr als 100 Jahren ganz in Verfall gerathen. Im Jahr 1766 brannte sie zum drittenmal gänzlich ab.

5.) Budzin, eine kleine offene Königl. Immediatstadt an der polnischen Grenze, die nur eine Viertel Meile von hier entfernt ist. 8 Meilen von Bromberg, 9 Meilen von Driesen und 6 Meilen von Posen. Bei der Besitznehmung war es ein äusserst schlechter Ort, der aus wenigen schlecht gebauten, mit Stroh gedeckten und den Einsturz drohenden Häusern bestand; und nur erst unter der jetzigen Preußischen Regierung ist dieses Städtchen durch die hier angesetzte Tuchmacher Colonisten Familien und durch die auf Königl. Kosten erbauten Häuser in einige Aufnahme gebracht worden. Im Jahr 1782 wurden auf Königl. Kosten 15 Häuser erbaut und selbige den Colonisten erb- und eigenthümlich geschenkt. Die Anzahl der seit 1774 bis 1783 hier etablirten ausländischen Familien beläuft sich auf 49, welche aus 158 Seelen bestanden. Im Jahr 1783 waren hier 111 Häuser, die 766 Seelen enthielten. Die Einwohner sind größtentheils, bis auf die angezogene Colonisten, Polen und

der

römisch katholischen Religion zugethan, und ihnen gehört die hiesige Pfarrkirche, über welche der Magistrat und die Bürgerschaft das Patronatrecht hat. Die Protestanten halten ihren Gottesdienst in einem Privathause. Ausser der Tuchfabrication, die seit der Ansetzung der Tuchmacher Colonisten in mehrere Aufnahme kommt, macht Ackerbau den Haupt Nahrungszweig der Stadt aus. Bei der Besitznehmung wurde Budzin zu dem benachbarten Amte Podollitz als eine Mediat-Stadt geschlagen und der Gerichtsbarkeit desselben untergeben. Da sie aber schon von ältern Zeiten her, zur eignen Gerichtsbarkeit privilegirt ist: so wird seit 1783 die Gerechtigkeitspflege von einem benachbarten kombinirten Creisgerichte verwaltet.

6.) Chodziesen, eine kleine offene, dem Grafen von Grudno Grudzinski gehörige Adel. Mediat Stadt, am südlichen Ufer der eine halbe Meile von hier entfernten Netze, mitten im Netzbruch, 9 Meilen von Bromberg und Driesen, 8 Meilen von Posen und ½ Meile von der polnischen Grenze. Sie war ehedem ein Dorf, welches 1553 Stadtgerechtigkeit erhielt, nach welcher Zeit sich hier verschiedene Profeßionisten, besonders Tuchmacher niederließen. Im Jahr 1783 waren hieselbst 257 Häuser, welche ausser der Garnison 1[illegible]16 Seelen enthielten. Die Häuser sind größtentheils von Holz schlecht gebaut und mit Stroh oder Schindeln bedeckt. Die Einwohner sind theils Polen, theils protestantische Deutsche, theils Juden. Den Katholicken gehört die hiesige Pfarrkirche, welche ein schönes maßives Gebäude und Mater einer kleinern hier ebenfalls befindlichen Kirche ist. Auch ist hieselbst ein kathol. Hospital mit einer Kirche, bei der ein besonderer Probst stehet. Die protestantische Gemeine, deren Seelen Zahl sich 1783 auf 651 belief, hat eine eigene seit der Preußischen Regierung erbaute Kirche. Die Judenschaft, die aus 365 Seelen besteht, hat schon von vorigen Zeiten her, eine ansehnliche Synagoge. Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich von der Tuchfabrication und dem Betriebe anderer Profeßionen. Im Jahr 1783 waren hier 83 Tuchmachermeister und 26 Gesellen, die jährlich an 4000 Stück Tuch verfertigen, welche theils von klein Poln. und Rußischen Juden abgeholt, theils von den hiesigen Juden nach Polen und Rußland verführet werden. Die zur Stadt gehörige Aecker und Wiesen betragen nur 11 Hufen. Die Cammerei besitzt keine Grundstücke und ist der Disposition des Grundherrn anvertrauet, der auch die Gerichtsbarkeit über die Stadt und das Patronatrecht über die Kirchen hat. Die Gerechtigkeitspflege wird von dem benachbarten Creis-Gericht zu Schönlanke verwaltet. Die Garnison besteht seit 1779 aus einer Esquadron Husaren. Auch ist hieselbst seit der Besitznehmung ein ansehnliches Königl. See Salz Magazin, aus welchem das angrenzende Polen versorget wird.

Bei der Stadt liegt das Herrschaftliche Schloß, welches ein schönes maßives Gebäude ist, nebst einem ansehnlichen Vorwerke. Der gewöhnliche Wohnsitz der Grundherrschaft ist aber in dem ½ Meile von der Stadt entfernten Adelichen Gute Olesnitz.

7.) Czarnikow, eine offene, dem Grafen von Swinarski (von Schweinichen) gehörige Adel. Mediat Stadt, 12 Meilen von Bromberg, 6 Meilen von Driesen, 7 Meilen von Posen und ¼ Meilen von der polnischen Grenze, in einer ziemlich angenehmen Gegend. Sie liegt ganz nahe am südlichen Ufer der Netze, über die hier eine Brücke führt, hinter welcher Brücke zur Erleichterung der Schiffarth im Jahr 1774 ein Canal von ohngefähr 100 Ruthen gezogen worden ist, durch den die Netze, welche hier viel Krümmungen macht, einen geraden Lauf bekommen hat. Oberhalb der Stadt ergießt sich ein Arm der Netze, auf welcher an der Abendseite des über das Netzbruch führenden Dammes eine Herrschaftliche Kornmühle angelegt ist, hinter welcher dieser Arm wieder in die Netze fällt. Im Jahr 1783 waren hier 253 Häuser, welche ausser der Garnison 1432 Seelen enthielten, von denen 211 zur Judenschaft gehören. Der wüsten Feuerstellen waren 49. Bei der Besitznehmung waren alle Häuser in äusserst schlechtem Zustande. Nachdem aber 1776 ein Theil der Stadt abgebrannt war:

so

so wurden statt der ehmaligen elenden, und mit Stroh oder Schindeln gedeckten Wohnungen, ordentliche gute Häuser erbauet, wozu der König der Stadt ansehnliche Bauhülfsgelder bewilligte, die sich bis 1783 auf 10000 Rthlr. belliefen. Die größere Hälfte der christlichen Einwohner bestehet aus protestantischen Deutschen, welche seit der Preußischen Regierung ein Bet- und Schulhaus, auch ihren eigenen Prediger und Schullehrer haben. Die übrigen Einwohner sind größtentheils Polen. Den Katholicken gehört ausser der Pfarrkirche, noch eine kleinere Kirche, in welcher für die deutsche Katholicken der Gottesdienst in deutscher Sprache gehalten wird. Bei der Pfarrkirche, welche Mater der andern Kirche ist, stehen 4 Geistliche, welche von den Pfarr-Einkünften unterhalten werden und von denen jeder den Titel eines Canonici, und der erste noch ausserdem den Titel eines Probstes führt. Die Einwohner ernähren sich ausser den Professionen, hauptsächlich von der Viehzucht, indem zur Stadt nur sehr wenige und schlechte Aecker, aber desto bessere Wiesen gehören. Unter den Professionisten sind die Tuchmacher und Schuster die zahlreichsten. Die Cämmerei hat keine Grundstücke. Die Gerichtspflege wird von dem Creisgericht zu Schönlanke verwaltet. Die hiesige Garnison besteht aus einer Esquadron Husaren, für welche eine Casarne auf Königl. Kosten erbaut worden ist.

Eine halbe Meile von dieser Stadt liegt das polnische Dorf Lubarß, wohin von den Katholicken große Wallfahrten geschehen.

8.) Schönlanke, poln. Trschoncka, eine offene, ebenfalls dem Grafen v. Swinarski gehörige Adeliche Mediat Stadt, 14 Meilen von Bromberg, 3 Meilen von Schneidemühl und Filehne, und 6 Meilen von Driesen, auf der großen Land- und Post Straße von Bromberg nach Berlin. Durch die Stadt geht ein kleines Fließ, welches aus einem bei dem Dorfe Nikorska belegene See entspringt und allda eine Mühle treibt, sodann durch 3 kleine Seen geht, hieselbst oberhalb der Stadt eine Walkmühle, und unterhalb der Stadt eine Korn- und 2 Walkmühlen mit Wasser versorgt, und eine Meile von hier bei Radolin in die Netze fällt. Die Stadt liegt in einer sandigten unangenehmen Gegend, gehört aber sonst zu den größesten, volkreichsten und nahrhaftesten Oertern im Netz Districte. Im Jahr 1783 waren hier 239 Häuser, von denen 40, nach dem 1777 gewesenen Brande, durch Beihülfe Königlicher Baugelder neu erbaut und mit Ziegeln gedeckt sind. Die Anzahl der Einwohner belief sich ausser der Garnison auf 2016 Seelen, worunter 1362 Seelen zur deutsch protestantischen Gemeine und 289 zur Judenschaft gehörten. Die lutherische Gemeine hat seit 1776 eine eigene neu erbaute Kirche und Schule, auch einen eigenen Prediger und Schullehrer. Es ist auch seit 1785 die vordem in Filehne gewesene lutherische Kirchen Inspection über einige Kirchen hieher verlegt worden. Den Katholicken gehört die 1716 neu erbaute Pfarrkirche.

Der vorzüglichste Nahrungszweig der Stadt ist Tuchfabrication und das damit verknüpfte lebhafte Handlungs-Verkehr. Im Jahre 1783 waren hieselbst 225 Tuchmachermeister, welche im vorgedachten Jahre 15390 Stück Tuch und Boy verfertigt und abgesezt hatten. Der Debit geschieht theils durch die hier ansäßige Juden, welche davon ansehnliche auswärtige Versendungen besonders nach dem Mecklenburgschen und nach Hamburg machen, von wo ein ansehnlicher Absatz nach America geschieht; theils durch Rußische und klein Polnische Juden, welche die Tücher abholen und dagegen rohe Produkte zur Verarbeitung einbringen. Die übrigen Einwohner sind auch Profeßionisten, indem kein Acker zur Stadt gehört. Mit Bier und Brandtwein wird die Stadt von der Grundherrschaft verlegt, die hier neben der Stadt ein ansehnliches Vorwerk mit einem großen einträglichen Brau- und Brandhause hat. Mit der Stadt hangt unmittelbar das aus 56 Feuerstellen bestehende Dorf Schönlanke zusammen, welches mit Dienstbauren besezt ist, die das Herrschaftliche Vorwerk bearbeiten müssen.

Die Cämmerei hat keine Grundstücke. Die Gerichtsbarkeit nebst dem Patronatrechte über die katholische Kirche gehört dem Grundherrn. Die Polizey-Aufsicht führt der hiesige Magistrat, welcher auch nebst der luther. Gemeine das Patronat- und Wahlrecht bei Besetzung der luther. Prediger- und Schulstelle ausübt. Die Gerichtspflege wird von dem hier errichteten Creis Gericht verwaltet. Die Garnison bestehet aus einer Esquadron Husaren.

Schönlanke war ehemals ein Dorf und hat erst 1731 Stadtgerechtigkeit erhalten. Sie hat sehr oft durch Feuersbrunst gelitten. Im Jahr 1759 wurde sie in einer Viertel Stunde an 3 verschiedenen Orten durch einen Blitzstrahl angezündet und 1777 war hier innerhalb 6 Wochen dreimal eine heftige Feuersbrunst. Doch waren 1783 alle abgebrannte Häuser wieder neu aufgebaut, und nur 7 wüste Stellen übrig, die jezt auch wohl bebaut seyn werden.

9.) Radolin, eine kleine offene, jezt den v. Radolinskischen Erben gehörige Adeliche Mediat-Stadt, mitten im Netzbruche, am nordlichen Ufer der ¼ Meile von hier entfernten Netze, 11 Meilen von Bromberg, 1½ Meile von Czarnikow, ¾ Meilen von Schönlanke und 3 Meilen von Schneidemühl, in einer fruchtbaren Gegend, die viele gute Wiesen und Obstgärten, auch nutzbare Waldungen hat. Das von Schönlanke kommende Fließ geht diesen Ort vorbei, treibt eine der Stadt gehörige Walk- und eine Herrschaftliche Korn- und Schneidemühle, durchfließt sodann die Wiesen und fällt ½ Meile von hier in die Netze. Dieses kleine Städchen ist erst 1759 von dem verst. Grafen v. Radolinski auf Behle fundirt, und vom Könige August III. mit allen städtischen Vorrechten, auch 8 jährlichen Märkten privilegirt worden. Durch den 1772 im May gewesenen Brand wurde es fast gänzlich eingeäschert und die Einwohner verlohren größtentheils alle ihre Habseligkeiten. Sie ist aber seit der Zeit durch Herrschaftliche Beihülfe ziemlich wieder hergestellt, und die Anzahl der wieder aufgebauten Häuser belief sich im Jahr 1783 auf 50, welche 396 Seelen enthielten. Die Einwohner sind sämtlich Deutsche und bis auf 3 Familien und einiges Gesinde Protestanten. Sie halten ihren Gottesdienst, der von einem benachbarten Prediger versehen wird, in einem Bethause. Eine katholische Kirche ist hier nicht vorhanden. Die Einwohner sind fast sämmtlich Professionisten, besonders Tuchmacher, denn das zur Stadt gehörige Land beträgt nur ein paar Hufen. Die Polizey-Aufsicht hat der hiesige von der Grundherrschaft angesetzte Magistrat; die Gerichtsbarkeit aber gehört dem Gutsbesitzer von Behle und die Gerechtigkeitspflege wird von dem mit dem Behleschen Patrimonial Gericht kombinirten Creis Gericht zu Schneidemühl verwaltet.

Vor undenklichen Jahren hat auf dem noch jezt vorhandenen Schloßberge an dem oberwehnten Fließ ein Schloß gestanden, von welchem man aber keine nähere Nachrichten hat. Eine eiserne Thüre, welche auf dem wüsten Schloßplatze gefunden worden, ist vor der Sakristei der kathol. Kirche zu Behle angebracht.

10.) Filehne, poln. Vielun, eine offene der Fürstin Sapieha gehörige Adeliche Mediat-Stadt, 14 Meilen von Bromberg, 9 Meilen von Landsberg an der Warte, 16 Meilen von Frankfurt an der Oder und 1½ Meilen von der Neumärkschen Grenze, auf der großen Land- und Post-Straße von Bromberg nach Berlin. Sie liegt auf einer Insel, welche die Netze macht, in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend und ist besonders mit den vortreflichen Netz Wiesen fast rings umher umgeben. Die Stadt ist ein ziemlich nahrhafter, verhältnißmäßig volkreicher und zur Handlung wohlgelegener Ort; und wird in die Altstadt, Neustadt, die Blonde und die nur aus 9 Feuerstellen bestehende sogenannte Polnische Vorstadt eingetheilt, welche leztere durch den südlichen Arm der Netze von den übrigen Theilen der Stadt abgesondert ist. Sie hatte im Jahr 1784, nach der 1783 den 4 und 5. May erlittenen großen Feuersbrunst, durch welche 72 Häuser eingeäschert wurden, 175 Häuser und 59 wüste Feuerstellen, die aber jezt schon größtentheils wieder bebauet seyn werden, indem der hochsel. Kö-

nig

rig der Stadt sogleich nach dem Brande 10000 Rthlr Bauhülfsgelder schenkte; wie denn auch noch in dem nehmlichen 1783sten Jahre bereits 13 Häuser erbauet wurden. Die Anzahl der Einwohner belief sich 1783 ausser der Garnison auf 1480 Seelen, von welchen 395 zur Judenschaft gehörten. Die christlichen Einwohner sind größtentheils Deutsche und zwei Drittheile derselben sind Protestanten. Die hiesige 1616 neu und maßiv erbaute Pfarrkirche, welche Mater von Rocke ist, gehört nebst dem Hospital und einer auf der Vorstadt belegenen Capelle den Katholicken. Die Protestanten hatten schon vor der Besitznehmung ein eigenes Bethaus, welches zwar 1783 nebst der Predigerwohnung abbrannte, jezt aber schon wieder neu erbauet worden ist. Die mehresten Einwohner sind Professionisten, besonders Woll Fabrikanten; auch wird von den Juden ein ziemlich lebhaftes Handelsverkehr getrieben. Der Ackerbau und die Viehzucht machen ebenfalls einen beträchtlichen Nahrungszweig der Stadt aus, indem 24 Hufen Acker und eben so viel Wiesen zur Stadt gehören. Die Cämmerei hat keine Grundstücke. Die Gerichtspflege verwaltet ein hier für die Stadt und sammtliche Filehnesche Güter besonders angesetzter Justitiar, der so wie der Magistrat von der Grundherrschaft, die auch das Patronat-Recht über die Kirchen hat, gewahlet wird. Die Garnison bestehe aus einer Esquadron Husaren, für welche dicht bei der Stadt eine Casarne auf Königl. Kosten erbauet worden ist.

Nahe bei der Stadt auf der Morgenseite ist das Fürstliche Schloß, nebst den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden und Wohnungen für die Fürstliche Bedienten, am nordlichen Arm der Netze, aus welcher vermittelst einer angelegten Schleuse ein ziemlich großer Canal durch den Garten geleitet wird, der hierauf, nachdem er erst eine Kornmühle getrieben hat, wieder in den nehmlichen Arm der Netze fällt. Das gegenwärtige Fürstliche Schloß ist 1748 auf der Stelle eines vormaligen schon längst zerstöhrten Schlosses zu erbauen angefangen worden, aber noch nicht gänzlich ausgebauet.

Auf der Abendseite nahe bei der Stadt liegt das Adel. Gut Neu Latzig, welches nicht zu den Filehneschen Gütern gehört, sondern einen besondern Besitzer hat. Bei der Preuß. Besitznehmung und noch in den folgenden Jahren gehörte es dem Kaufmann Tepper, der einen ansehnlichen ausgebreiteten Tuchhandel trieb und hieselbst sein großes Waaren Lager hatte. Es muß dieses Gut nicht mit dem Vorwerke Alt Latzig oder Königs Latzig verwechselt werden, welches ebenfalls nahe bei Filehne liegt und zu den Filehneschen Gütern gehört.

Die Stadt Filehne ist nach den vorhandenen Nachrichten 1230 von dem Posenschen Woiwoden Benjamin von Zaremba auf einer Wildniß angelegt und erbauet worden. Lange vorher aber stand hier schon ein festes Schloß, welches die ehmaligen Herzoge von Schloppe denen alle umliegende Ländereien gehörten, im eilften Jahrhunderte wieder di: Einfälle der heidnischen Preußen erbauet hatten. Die ganze um Filehne liegende Gegend kommt in der ältern polnischen Geschichte unter dem Namen des Landes Welun vor.

11.) Schloppe, poln. Sczloppa, eine kleine offene, dem Freiherrn von Dulsus gehörige Adeliche Mediat-Stadt, 15 Meilen von Bromberg, 5 Meilen von Schneidemühl, 8 Meilen von Pommersch Stargard und 1½ Meilen von der Neumärkschen Grenze. Sie liegt zwischen sandigten Bergen, auf einem morastigen Grunde an dem sogenannten Mühlenteich, durch welchen ein bei Eichfiehr entspringender Bach geht, der vorher die Schloppesche Papier- und Schneidemühle und die dicht bei der Stadt liegende Korn- und Walkmühle treibt. Nach seinem Durchfluße durch den Mühlenteich fließt er unter dem Namen des Mühlenfließes durch einen Theil der Stadt, nimmt hierauf einen andern aus Morästen entspringenden und durch Graben zusammen geleiteten kleinen Bach, der die in der Stadt befindliche Malzmühle treibt, auf, geht sodann westwerts durch den Cammin- Salm- und Doepschen See und vereinigt sich nachher bei der Klater Mühle an der Neumärkschen Grenze mit dem sogenannten Plötzen Fließ, welches bei Hochzeit in die Drage fallt.

Die Stadt besteht aus 166 Häusern, welche alle, ausser dem Herrschaftlichen Wohnhause, mit Schindeln gedeckt sind. Die Anzahl der Einwohner, welche sämmtlich Deutsche und größtentheils Protestanten sind, belief sich im Jahr 1783 auf 1018 Seelen, worunter 230 zur Judenschaft gehörten. Die hiesige Pfarrkirche, welche Mater von Eichfiehr, Jaglitz, Buchholtz und Birkholtz ist, gehört der hiesigen aus 55 Seelen bestehenden katholischen Gemeine. Die Protestanten, welche ehedem die vorerwehnte kathol. Kirche besaßen, erhielten erst 1768 wieder die Erlaubniß sich zu Haltung ihres Gottesdienstes ein Privathaus anzukaufen, welches denn auch 1771 zu einem Bet- und Schulhause eingerichtet worden ist. Die Judenschaft hat hier eine 1770 erbaute Synagoge.

Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, Bierbrauen, Brandtweinbrennen und andern bürgerlichen Gewerben. Unter den Profeßionisten giebt es einige Tuchmacher und die Juden treiben einigen Handel. Die zu den Bürgerhäusern gehörige Aecker betragen 41 Hufen; die Cammerei aber besitzt keine Grundstücke. Die Gerichtspflege wird vom Creisgericht zu Crone verwaltet. Nahe bei der Stadt ist eine Herrschaftl. Kalk- und Ziegelbrennerei.

Dieser Ort, welcher 1614 ein Stadt-Privilegium erhalten hat, brannte 1739 gänzlich ab und 1765 wurden wiederum 90 Bürgerhäuser eingeäschert.

12) Tietz oder Tütz, poln. Tuczno, eine kleine offene, dem poln. Starosten Moszczenski gehörige Adeliche Mediat-Stadt, ohnweit der Neumarkischen Grenze, 13 Meilen von Bromberg, 2 Meilen von Deutsch Crone und Markl. Friedland, und 1½ Meilen von Schloppe. Sie liegt in einem von verschiedenen Bergen enge eingeschlossenen Thale zwischen 3 Seen, welche mit einander verbunden sind. Ein bei dem Dorfe Strahlenberg ½ Meile von Tietz entspringender Bach fließt hier durch den auf der Mittagsseite belegenen großen Stadt-See Lipo, und durch den gegen Morgen nahe bei der Stadt liegenden See Dieck, umfließt sodann das unmittelbar an der Stadt auf einem hohen Berge stehende große Herrschaftliche Schloß, treibt hierauf gleich hinter demselben dicht an der Stadt die Herrschaftliche Korn- Malz- Grütz- und Schneidemühle, fließt nachher durch den auf der Abendseite der Stadt liegenden See Tietz auf die ½ Meile von hier entfernte Neumühle und fällt gleich darauf in das Plötzen Fließ. Die Stadt besteht aus 137 schlecht gebauten Häusern, welche im Jahr 1783, 561 Seelen enthielten, wovon 104 zur Judenschaft gehörten. Die christlichen Einwohner sind Deutsche und größtentheils Katholicken. Die hiesige katholische Pfarrkirche ist ein großes ansehnliches, massives Gebäude und auf dem ziemlich hohen Kirchthurm ist ein wegen seines schönen harmonischen Klanges in hiesiger Gegend berühmtes Geläute von 5 Glocken. Sie ist Mater von 14 Landkirchen, von welchen aber doch einige ihre besondere Prediger haben. Die Einwohner ernähren sich hauptsächlich vom Ackerbau, vom Bierbrauen, Brandtweinbrennen, auch zum Theil von Profeßionen. Der zur Stadt gehörige Acker beträgt 72 Hufen. Auch besitzt die Bürgerschaft noch ausserdem einen kleinen Fichtenwald. Der Cammerei gehören nur einige wenige Grundstücke. Die Polizey-Aufsicht führt der Magistrat, den die Grundherrschaft wählt und ansetzet, welche auch die Gerichtsbarkeit über die Stadt und das Patronatrecht über die Kirche hat. Die Gerichtspflege wird von dem Creisgericht zu Markl. Friedland verwaltet.

Zu dem bei der Stadt liegenden Schlosse gehören nebst einem Vorwerk und den vorerwehnten Mühlen noch verschiedene Feuerstellen, die aber zum platten Lande gerechnet werden.

Die Stadt Tietz ist nach dem noch vorhandenen Fundations-Privilegio, 1333 von den Gebrüdern Stanislaus und Christoph von Wedel erbauet worden und ehedem mit doppelten Graben umgeben gewesen, die jetzt aber größtentheils ganz verfallen sind.

13) Mär-

13.) Märkisch Friedland, ursprünglich Niegen Friedland, eine offene, dem Freiherrn von Blankenburg gehörige Adeliche Mediat Stadt, ½ Meile von der Neumarkschen Grenze, 15 Meilen von Bromberg, 8 Meilen von Pommerisch Stargard und 13 Meilen von Alt Stettin. Sie liegt in einem angenehmen, fruchtbaren, von allen Seiten mit Bergen umgebenen Thale, welches ohngefehr ½ Meile lang und eben so breit ist. Die rings umher liegenden Berge sind voller Quellen, welche sich in diesem Thale sammeln und die Gegend um die Stadt zu einem Sumpfe machen. Es ist aber dieses sumpfigte Land durch die vielen gezogene Graben gehörig abgewässert und urbar gemacht worden und wird theils als Gartenland, theils als Hütung genuzt. Von der Morgenseite führet ein aufgeworfener Damm nach der Stadt, an dessen beiden Seiten das Quellwasser in Graben aufgefangen, auf der Mittags- und Mitternachtsseite um die Stadt herumgeleitet und sodann auf der Südseite gesammelt wird, wo es die ansehnliche unmittelbar an der Stadt liegende Herrschaftliche Mahlmühle treibt. Weiterhin versorget es noch eine andere Herrschaftliche Korn- Walk- und Schneidemühle, welche die Feldmühle heißt und fällt hierauf in den eine halbe Viertel Meile von der Stadt liegenden See Koertniß. Die Stadt bestehet aus 170 Häusern, welche größtentheils gut gebaut und 2 Stockwerk hoch sind. Die Anzahl der Einwohner belief sich im Jahr 1783 auf 1305 Seelen, von welchen 572 zur Judenschaft gehörten. Die übrigen Einwohner sind sämmtlich protestantische Deutsche, denen auch die hiesige Pfarrkirche, welche Mater von Henkendorf ist, gehört. Bei selbiger stehen 2 Prediger, von denen der erste zugleich Inspector über viele lutherische Kirchen im Netz District, der andere aber zugleich Rector der hiesigen Schule ist. Die Judenschaft hat eine ansehnliche Synagoge. Die Hauptnahrung der Stadt besteht in Ackerbau, Bierbrauen, Brandtweinbrennen und dem Betriebe verschiedener Professionen. Auch wird von den hiesigen bemittelten Juden ein beträchtlicher Handel getrieben. Die Gerichtsbarkeit über die Stadt, nebst dem Patronatrechte über die Kirche gehört dem Grundherrn zu. Die Gerichtspflege wird von dem hier errichteten combinirten Creisgerichte versehen und die Polizey Aufsicht führet der hiesige Magistrat.

An der Morgenseite der Stadt nahe an den Bürgerhäusern ist das ansehnliche maßive Herrschaftliche Schloß mit einem Thurme erbauet und wird selbiges von einem Canal vermittelst verschiedener angelegter Schleusen umflossen. Es wird so wie das dazu gehörige Vorwerk und die Mühlen zum platten Lande gerechnet.

Vom Ursprunge der Stadt ist folgendes bekannt. Die ganze Gegend war noch zu Anfange des 15ten Jahrhunderts eine Wildniß, wohin sich zur Zeit der blutigen und langwierigen Kriege, welche Polen theils mit dem deutschen Orden, theils mit Brandenburg führte, viele Flüchtlinge begaben. Diese fiengen an sich hieselbst anzubauen, machten ansehnliche Stücke der Wildniß urbar, wählten besonders diejenige Gegend, wo jetzt die Stadt stehet, zu ihrem Aufenthalte und nannten den von ihnen angelegten und befestigten Ort Friedland. In der Folge ertheilten die damaligen Eigenthümer dieser Gegend, die Gebrüdere Heinrich und Johann von Wedel, Erbherren der Neumärkschen Stadt Neu Wedel im Jahr 1565 den sich hieselbst niedergelassenen Einwohnern über den Ort selbst und das von ihnen urbar gemachte Land einen Fundations- und Schenkungsbrief, in welchem sie die Stadt Niegen Fredland nannten. Im Jahr 1758 brannte die Stadt fast gänzlich ab, ist aber seit dem völlig wieder aufgebauet worden.

2. Vier Königliche Domainen Aemter, nehmlich

1.) Das Amt Deutsch Crone, welches auf dem Vorwerke bei der Stadt D. Crone seinen Sitz hat, und zu welchem noch ausserdem die 3 kathol. Kirchdörfer Quiram, Rederitz und Stabitz, imgleichen das emphyteutische Vorwerk Ziehrmühle, die Cronesche Schloßmühle und die Unterförsterei Ziehr gehören, welche sämmtlich 120 Feuerstellen enthalten.

2.) Das Amt Lebehnke, welches sich von unterhalb der Stadt Jastrow ab, längst der Küdde bis zu deren Einfluße in die Netze bei Uscz erstreckt und aus 33 Oertern, mit Einschluß zweier Gratial-Güter, besteht, die sämtlich 587 Feuerstellen enthalten; darunter

(1.) Lebehnke, ein Vorwerk und großes Dorf mit einer kathol. Kirche, 1 Meile von Schneidemühle und D. Crone, wo das Königl. Domainen-Amt seinen Sitz hat.

(2.) Die Dörfer Hasenberg, Krumfließ, Springberg und Gr. Wittenberg mit kathol. Filialkirchen von Schneidemühl.

(3.) Mottilewo, ein Dorf ohnweit Uscz an der Küddow mit einer Brücke über selbige.

(4.) Uiczer Holländer, ein Dorf mit einem evangelischen Bethause, an der Netze ohnweit der Stadt Uscz.

(5.) Die Gratial-Güter Segefeld und Nisiulke, welche beide 51 Feuerstellen enthalten. (Das in diesem Amtsbezirke belegene ehmalige Gratial-Gut Borkendorf ist dem Reichsgrafen v. Kayserling zu Adel. Rechten verliehen worden.

3.) Das Amt Neuhof, welches von dem Dorfe und Vorwerke Neuhof seinen Namen, aber auf dem Vorwerke Kl. Schroz seinen Sitz hat. Es grenzt mit dem Amte Lebehnke und erstreckt sich nordwerts bis an die Pommersche, westwärts aber bis gegen die Neumärische Grenze. Unter den 18 zu diesem Amte gehörigen Oertern welche 664 Feuerstellen enthalten, sind zu bemerken

(1.) Gr. Schroz, ein Dorf und Vorwerk mit einer kathol. Kirche und einem Hospital. Ohnweit demselben liegt das Vorwerk Kl. Schroz.

(2.) Die kathol. Kirchdörfer Arnsfelde, Clawiterhof, Freudenfier, Riege, Rose und Rosenfelde, in welchem leztern auch ein Gratial-Vorwerk von 5 Feuerstellen ist.

(3.) Die kathol. Kirchdörfer Jagdhaus, ohnweit der Stadt Jastrow, Briesenitz, Zippnow von 113 Feuerstellen und Doderlag oder Dodelage, welche alle 4 dicht an der Pommerschen Grenze liegen.

4.) Das Amt Postollitz, welches auf der südlichen Seite der Netze belegen ist und an Polen grenzt. Es besteht aus 11 Oertern, welche 193 Feuerstellen haben, darunter

(1.) Postollitz, ein Königl. Dorf und Vorwerk, wo das Domainen-Amt seinen Sitz hat, ohnweit dem Städtchen Budzin.

(2.) Jankendorf oder Sokolewo, ein Dorf mit einer luther. Kirche, grenzt mit Polen.

(3.) Podmin, ein Dorf mit einem evangel. Bethause.

(4.) Die Colonie-Dörfer Aschenforth, Kunklewo und Stangenfort, welches leztere an der poln. Grenze liegt.

3. 196 Adeliche Güter und Oerter, welche 3902 Feuerstellen enthalten. Die vorher beschriebene Adeliche Städte sind hier nicht mitgerechnet worden, da sie nicht zum platten Lande gehören; wohl aber die bei den Adel. Städten befindliche Herrschaftliche Vorwerke und Rittersitze. Unter diesen Adelichen Gütern sind zu bemerken

1.) Die Filehnsche Güter, der Fürstin Sapicha gehörig. Sie sind die ansehnlichsten und größesten nicht allein im Netz-Districte, sondern auch in ganz Westpreußen, indem zu selbigen ausser der Stadt Filehne noch 55 Oerter gehören, welche 1181 Feuerstellen enthalten. Sie liegen gröstentheils im Zusammenhange um die Stadt Filehne herum, an beiden Ufern der Netze, von der Neumärkschen Grenze an bis gegen Czarnikow. Gegen Süden grenzen sie mit Polen. Die auf der nordlichen Seite der Netze liegende Oerter dieser Herrschaft haben fast alle deutsche protestantische Einwohner, welche der ehmalige Besitzer dieser Güter Graf Stanislaus von Gorka, Woiwode von Posen, der selbst ein Protestant war, gegen das Ende des 16ten Jahrhunderts hier angezogen und

und angesetzet hat. Auf der andern Seite der Netze dagegen wohnen größtentheils Polen. Unter den zu diesen Gütern gehörigen Oertern sind

(1.) Funfzehn lutherische Kirchdörfer; nehmlich Ascherbuden, Gr. und Kl. Drensen, Ehrbardorf, Eichberg, Folstein, Glashutte, Grünfier, Hansfelde bei Filehne, Gr. Kotten, Lukaz, Neuhöfen Prossekel, Alt Sorge und Selchauer- oder Bussenhammer. Bei Lukaz, welches auch Sapiehendorf genennet wird, ist das sogenannte Lups Bruch, welches vor einigen Jahren noch ein mit Holz und Strauch verwachsener Morast war; jetzt aber abgetrocknet und ausgeradet worden ist. Im Jahr 1783 waren schon über 20 Familien auf demselben angesetzet und einige 40 Familien sollten noch angesetzet werden, welches auch wahrscheinlich bereits geschehen ist.

(2.) Zwei katholische Kirchdörfer, nehmlich Schneidemühlchen und Roske.

2.) Die Behleschen Güter, den Gräflich Radolinskischen Erben gehörig, welche über 300 Feuerstellen haben; darunter

(1.) Behle, das Hauptgut mit einer katholischen und einer lutherischen Kirche. Es wohnen hieselbst einige Töpfer.

(2.) Ritnau, ein Dorf mit einer kathol. Kirche und einem luther. Bethause. Es wohnen hieselbst 12 Tuchmacher und 10 Schuster.

(3.) Stieglitz, ein Dorf mit einer luther. und einer verfallenen kathol. Kirche.

(4.) Lemnitz, ein Dorf mit einer verfallenen kathol. Kirche.

3.) Die dem Grafen von Swinarski gehörige Güter, welche ausser den Städten Schönlanke und Czarnikow noch aus 19 Oertern von 336 Feuerstellen bestehen. Sie liegen auf beiden Seiten der Netze und grenzen zum Theil mit Polen. Unter den zu diesen Gütern gehörigen Oertern sind 5 lutherische Kirchdörfer, nehmlich Altehütte, Neuendorf, Putzig, Putziger-Holländer und Mikorska, in welchem leztern Dorfe auch eine kathol. Kirche ist.

4.) Die dem Grafen von Grudzinski gehörige Güter, welche ausser der Stadt Chodzesen noch aus 13 Oertern bestehen, die gegen 200 Feuerstellen enthalten; darunter Olesnitz mit einem Herrschaftl. Wohnsitze und das Dorf Strazewo mit einer großen an der Polnischen Grenze belegenen Holländerei.

5.) Dem Cammerherren von Flotow gehöret ausser der Stadt Radolin noch das Dorf Czarnikower-Hammer mit einem luther. Bethause.

6.) Dem Freiherrn von Dulsus gehören ausser dem Städtchen Schloppe noch verschiedene Dörfer und Vorwerker, als das Dorf Eichfiehr mit einer kathol. Kirche und einem evangel. Bethause, die kathol. Kirchdörfer Jaglitz und Buchholtz, die Colonie Dulsusbruch u. s. w.

7.) Dem Starosten von Moszczenski gehören ausser dem Städtchen Tietz noch 6 Oerter, unter welchen die Dörfer Knakendorf, Marte, Mehlgast und Schultzendorf kathol. Kirchen haben.

8.) Der Gräfl. Freiherrlichen und Adelichen Familie von der Goltz gehören in diesem Creise sehr viele Güter, die aber unter mehrere Mitglieder derselben vertheilet sind. Unter selbigen sind

(1.) Eilf lutherische Kirchdörfer, nehmlich Heinrichsdorf, Blumenwerder, Reppow alle 3 am Pommerschen See Drazig, Giesen, Hoffstädt, Keßburg, Langhof, Latzig, Machlin, Schönhöltzig und Züzer.

(2.) Fünf katholische Kirchdörfer, nehmlich Gollin, Preussendorf, Salm, Schönau und Trebin.

9.) Dem

9.) Dem Freiherrn von Blankenburg gehören ausser der Stadt Märkl. Friedland noch verschiedene Oerter, unter welchen die Dörfer Henkendorf und Zadow luther. Kirchen haben.

10.) Die Clausdorfschen Güter, dem Cammerherrn von Unruh gehörig; darunter

(1.) Clausdorf, das Hauptgut mit einer lutherischen und einer kathol. Kirche. Es wohnen hieselbst viele Handwerker.

(2) Neugolß, ein Dorf mit einer lutherischen Kirche, welche Mater von Clausdorf ist.

11.) Die Fuhlbeckschen Güter, dem Cammerherrn von Unruh gehörig; darunter

(1.) Fuhlbeck das Hauptgut ohnweit der Neumärkschen Grenze

(2.) Die Dörfer Hansfelde bei Fuhlbeck und Damlang mit lutherischen Kirchen

12.) Die Martzdorfschen Güter, der von Krzickschen Familie gehörig; darunter die Kathol. Kirchdörfer Martzdorf oder Marcinkau, Strahlenberg, Stübbe, Brunk, Lubsdorf, Mellentin und Ruschendorf

13.) Folgende Adeliche Güter mit lutherischen Kirchen: Appelwerder, Brozen, Hohenstein, Kahlstädt zu welchem Gute auch die Dörfer und Vorwerker Jablonowo und Mirodlaw gehören, Lüben, Wordel und Groß Popplo, welches nebst dem dazu gehörigen Vorwerke Bruzen ganz in den Pommerschen Grenzen liegt.

14.) Folgende Adeliche Güter mit Katholischen Kirchen: Dyck, Harmelsdorf, Nakel und Stranz von welchen beide lezere einem Besizer gehören.

Zweites

Zweites Hauptstück,
von der
jetzigen Verfassung des Justitz-Wesens in Westpreußen.

West-Preußen hat in Ansehung des Justitz Wesens im Jahr 1782 mit Ost-Preußen eine gleiche Einrichtung erhalten und da hievon bereits im ersten Theile der Topographie eine allgemeine Nachricht zu finden ist: so beziehe ich mich hierauf und merke hier nur folgendes an.

Gleich nach erfolgter Besitznehmung von West-Preussen im Jahr 1772 wurde für diese Provinz ein Ober-Hof- und Land-Gericht zu Marienwerder angesetzt, welches 1773 den Namen der West-Preußischen Regierung erhielt und nebst den eigentlichen Justitz Sachen zugleich alle dem Könige in weltlichen und geistlichen Dingen zukommende Souverainetäts Rechte versah. Unter derselben standen die ebenfalls bei der Besitznehmung angeordnete Landvogtei-Gerichte, welche nicht nur als Untergerichte die Rechtspflege in ihren Creisen verwalteten, sondern auch die Aufträge der Regierung in landeshoheits und Geistlichen Sachen besorgten. Im Jahr 1782 wurden diese landvogtei-Gerichte aufgehoben und anstatt des bisherigen einen Ober-landes-Justitz Collegii deren zwei errichtet, die in Justitz-Sachen von einander ganz unabhängig sind: nehmlich

I. Die West-Preußische Regierung zu Marienwerder, welche zugleich in landeshoheits und Geistlichen Sachen das einige Ober landes Collegium für ganz West-Preußen nach seinem jetzigen Umfange, doch mit Ausschluß der beiden im Marienwerderschen Creise belegenen Adel. Erb-Haupt Aemter Deutsch Eylau und Schönberg geblieben ist; so daß also das West-Preußische Hofgericht damit nichts zu thun hat. Was die evangelische Kirchen- und Schul-Sachen betrift: so vertritt die West-Preußische Regierung zugleich die Stelle eines Consistorii und eines Provinzial-Schul-Collegii, daher auch ein geistlicher lutherischer Consistorial-Rath und ein Schulen-Rath angesezt sind. Desgleichen stehen alle römisch katholische Kirchen- Kloster- und Schul-Sachen, imgleichen alle Bischöfliche West Preußische Consistoria und Officialate, welche die Aufsicht auf die Amtsführung der katholischen Geistlichen haben, unter der Regierung. Ueber die katholische Gymnasia hat der Culmsche Bischof unter der Direction der Regierung die Aufsicht. Was aber die Anstellung der aus dem Königl. West-Preuß. land-Schul-Fond besoldeten lutherischen und katholischen land Schullehrer betrift: so werden selbige von der Regierung gewählt und geprüft; und erhalten sodann von der West-Preußischen Krieges und Domainen Cammer die Bestallung.

II. Das West-Preußische Hofgericht zu Bromberg, welches nur allein mit Justitz-Sachen zu thun hat.

Jedes dieser beiden Ober-Gerichte hat seinen besondern ihm angewiesenen Jurisdictions Bezirk. Zu Besorgung ihrer Austräge und zur Aufsicht über die Untergerichte ist jedes Obergerichts-Departement in gewisse Creise eingetheilt und den mehresten derselben ein Creis Justitz-Rath vorgesezt worden, dem ein Aktuar zur Aßistenz zugegeben ist. Diese Creis-Justitz-Commißionen sind aber nicht als Untergerichte anzusehen, wie hievon im ersten Theile der Topographie ausführlichere Nachricht gegeben worden ist.

Was-

Was die Untergerichte in West-Preußen betrift: so sind selbige, wie in Ost Preußen

1. Städtische
2. Domainen-Justitz-Aemter
3. Patrimonial-Gerichte

Hierzu gehören

a. Das Marienburgische Gros-Werder-Voigtei-Gericht zu Marienburg für die Cölmische Güter im Großen Marienburgischen Werder.

b. Die Creis-Gerichte und Creis-Justitiariate, von deren Einrichtung und Verfassung im ersten Theile S. 47. 48. das Nöthige angezeigt ist. Hier bemerke ich nur noch, daß in Westpreußen auch verschiedene kleine Königl. Immediat-Städte mit einigen benachbarten Adelichen Gütern ein gemeinschaftliches Justitiariat errichtet haben; daher dergleichen Creis-Gerichte auch den Namen eines kombinirten Königl. und Adel. Creis-Justitiariats oder eines kombinirten Adel. und Städtischen Creisgerichtes führen.

c. Sammtliche noch besonders für sich bestehende Adeliche Patrimonial-Gerichte in den Adel. Städten und auf dem Lande, als Filehne, Flatow,*) Kaczkowo u. s. w.

Nach diesen vorläufigen Anmerkungen, wobei ich mich jedoch gänzlich auf das dritte Hauptstück im ersten Theile beziehe, setze ich nun die nähere Anzeige von den Jurisdictions-Bezirken der beiden West Preußischen Obergerichte her.

I. Die West Preußische Regierung hat als ein Ober-Landes-Justitz-Collegium zu seinem Jurisdictions-Bezirk in West Preußen

1. Den Marienwerderschen Creis, ausser den in diesem Creise befindlichen beiden Adel. Erbämtern Schönberg und Deutsch Eylau und ausser den in diesen Erb Amts-Bezirken belegenen Adel. Mediat-Städten Rosenberg und Deutsch Eylau; und stehen die Untergerichte in diesem Creise unmittelbar unter der Regierung.

2. Das ganze eigentliche West-Preußen, ohne den Conitzer Creis; oder die Creise Marienburg, Culm, Michelau, Dirichau und Stargard.

Ausserdem gehören aber noch zum Jurisdictions-Bezirk der Westpreuß. Regierung die beiden Herrschaften Lauenburg und Bütow, welche ehemals zwei Pomerellische Landschaften waren, seit 1658 aber von Pomerellen getrennet und 1777 dem Herzogthum Pommern völlig einverleibet worden sind; so daß sie nun beide zusammen einen Hinter-Pommerschen Creis ausmachen. Sie hatten ehedem ihre eigene besondere Justitz-Verfassung, sind aber seit 1773 der West-Preußischen Regierung nicht allein in Ansehung der Justitz, sondern auch in Ansehung der Landesho[heits] und Geistlichen Sachen untergeben worden. Das für selbige 1773 errichtete Landvogtei-Gericht ist 1782 nicht aufgehoben worden, sondern bestehet noch jezt als ein Untergericht, welches die vorfallenden Justitz-Geschäfte besorgt und die Aufträge der West-Preuß. Regierung in Landeshoheits und Geistlichen Sachen vollziehet.

Die im Justitz-Departement der Westpreuß. Regierung angeordnete Creis-Justitz-Commißionen sind

1. Die Creis-Justitz-Commißion zu Marienburg für den Marienburgschen Creis doch mit Ausnahme de[r] Stadt Elbing und ihres Gebiets, indem das Stadt-Gericht zu Elbing unmittelbar unter der Aufsicht der West Preußischen Regierung stehet.

2. D

*) In der Beschreibung der Stadt Flatow ist zwar bemerkt worden, daß hier auch ein kombinirtes Adel. Creis-Gericht etablirt sey, wie dieses auch im Preuß. Adreß-Calender auf das Jahr 1788 angeführet stehet. Ich finde aber in den öffentlichen Anzeigen eines besondern Patrimonial-Gerichts zu Flatow erwähnt. Vielleicht unterzeichnen sich die Creis-Justitiariate als Patrimonial-Gerichte in solchen Fällen, welche die zu ihrem Creis-Justitiariat gehörige Adel. Güter betreffen.

2. Die Creis-Justiz-Commißion zu Culm für den Culmschen und Michelauschen Creis.
3. Die Creis-Justiz-Commißion zu Stolzenberg für den Dirschauschen Creis.
4. Die Creis-Justiz-Commißion zu Stargard für den Stargardschen Creis.

II. Das West-Preußische Hofgericht hat zu seinem Jurisdictions Bezirk
1. Den Conitzer Creis.
2. Den ganzen Netz-District oder die Creise Bromberg, Inowratzlaw, Cammin und Deutsch Crone.

In dem Justiz-Departemente desselben sind zwei Creis-Justiz Commißionen angesetzt; nehmlich
1. Die Creis-Justiz-Commißion zu Conitz für den Conitzer Creis. *)
2. Die Creis-Justiz Commißion zu Schneidemühl für den Camminschen und Deutsch Croneschen Creis.

In dem Brombergschen und Inowratzlawschen Creise wird die Aufsicht über die Untergerichte vom Hofgerichte unmittelbar geführet. Die Geistlichen Sachen in diesen Creisen aber bearbeitet das Officium Fisci unmittelbar unter der West Preuß. Regierung ohne alle Conkurrenz des Hofgerichtes; und in den andern Creisen eben so die beiden Creis-Justiz-Commißionen.

Daß die Konigl. Domainen Justiz-Aemter zwar in allen ökonomischen oder Cameral- und Commerzien-Justiz-Sachen unter dem bei jeder Krieges- und Domainen-Cammer im Jahr 1782 angeordneten Justiz-Deputations-Collegio; in eigentlichen Justiz-Sachen aber als Untergerichte unter demjenigen Ober-Landes-Justiz Collegio stehen, in dessen Jurisdictions-Bezirke die Domainen-Aemter belegen sind, ist schon im ersten Theile S. 53 bemerkt worden, daher ich mich um so mehr hierauf beziehe, da die Rechtspflege in den Königl. Westpreuß. Domainen-Aemtern eben eine solche Verfassung, als in Ost-Preußen hat. Die Königl. Justiz-Aemter Creise in West-Preußen und die zu jedem derselben geschlagene Domainen-Aemter und Städte sind folgende:

*) Die Patrimonial-Gerichte einiger Adelichen Güter im Conitzer Creise standen bey Anfertigung der Tabellarischen Topographie unmittelbar unter der Aufsicht des West-Preußischen Hofgerichts. Da diese Güter in der Nähe von Bromberg, nehmlich in dem Bezirke des Amtes Schwetz liegen, daher bei solchen Gütern in der Tabellarischen Topographie, das Hofgericht zu Bromberg in der Rubrik: Justiz-Creis angeführt stehet. Nach der Zeit ist in Schwetz ein kombinirtes Königl. und Adel. Creis-Justitiariat errichtet worden, welches die Gerichtspflege aller dieser Adel. Güter mit verwaltet und zum Conitzer Justiz-Creise als ein Untergericht gehört.

Namen der Justiz-Aemter-Creise.	Namen der Domainen-Aemter die zu jedem Creise gehören.	Wohnort des Justiz-Beamten.
	I. Im West-Preussischen Cammer-Departement.	
1. Marienwerder.	1. Marienwerder.	Marienwerder.
	2. Riesenburg.	
	3. Christburg.	
	4. Stuhm.	
	5. Weishof.	
2. Marienburg.	1. Die Intendantur Marienburg (mit Ausnahme der Cölm. Güter im Großen Werder).	Marienburg.
	2. Thiergenhof	
	3. Barenhof	
3. Graudenz	1. Graudenz	Graudenz.
	2. Roggenhausen.	
	3. Engelsburg.	
	4. Rehden.	
4. Culm	1. Culm	Culm
	2. Unislaw	
	3. Culmsee	
	4. Lippinken	
	5. Brzezynko	
5. Strasburg.	1. Strasburg	Strasburg.
	2 Gollup	
	3. Lautenburg.	
	4. Przydworz.	
6. Löbau	1. Löbau	Neumark
	2. Krottoschin	
	3. Lonkorreck	
	4. Brattian	

Namen der Justiz-Aemter-Creise.	Namen der Domainen-Aemter die zu jedem Creise gehören.	Wohnort des Justiz-Beamten.
	Noch im West-Preuß. Cammer-Departement.	
7. Oliva	1. Die Intendantur Langfurth und Neu Schottland.	Oliva
	2. Oliva	
	3. Brück	
	4. Putzig	
	5. Startzin	
8. Schöneck	1. Mirchau	Schöneck
	2 Carthaus	
	3 Sobbowitz	
	4 Schöneck	
	5. Behrent	
	6 Bordzichow	
	7. Koschau	
9. Mewe	1. Stargard	Mewe
	2. Pelplin	
	3. Subkau	
	4. Mewe	
10. Neuenburg	1. Neuenburg	Neuenburg
	2. Ostrowitt	
	3. Münsterwalde	
	*4. Schwetz	
11. Schlochau	*1. Schlochau	Schlochau
	*2. Tuchel	
	*3. Baldenburg	

Anm. Alle vorerwähnte Justiz-Aemter gehören zum Justiz-Departement der West-Preußischen Regierung; die vier letzten mit einem Sternchen bezeichneten ausgenommen, als welche zum Jurisdictions-Bezirk des Westpreuß. Hofgerichts gehören.

II. Im

Namen der Just.-Aemter-Creise.	Namen der Domainen Aemter die zu jedem Creise gehoeren.	Namen der Städte, die den Justitz-Aemtern zur Verwaltung der Justitz mit anvertrauet sind.	Wohnort des Justitz-Beamten
	II. Im West-Preußischen Cammer-Deputations-Departement.		
1. Bromberg	1. Bromberg 2. Gniewkowo 3. Mursinno 4. Niezzewice	Die Stadt Gniewkowo	Gniewkowo
2. Nakel	1. Nakel 2. Mrotzen 3. Wirsitz 4. Cammin 5. Coronowo	Die Städte Mrotzen und Wirsitz	Nakel
3. Schneidemühl	1. Bialosliwe 2. Neuhof 3. Deutsch Crone 4. Postollitz 5. Zelgniewo 6. Lebehnke	Die Stadt Wissek	Schneidemühl
4. Inowrazlaw	1. Inowrazlaw 2. Kruschwitz 3. Strzelno 4. Mogilno 5. Znin	Die Städte 1. Kruschwitz 2. Gonsawa 3. Znin 4. Mogilno 5. Willatowo 6. Kwiecziszewo	Inowrazlaw

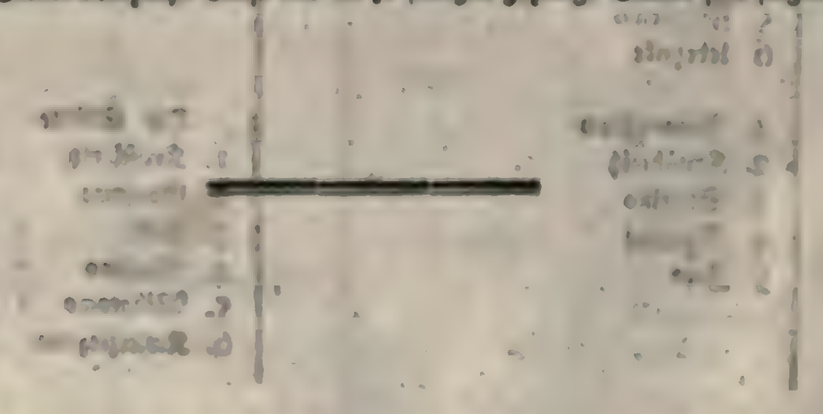
Drittes Hauptstück

welches einige

Anmerkungen über die Städte, Flecken, Dörfer und Adelichen Güter in West Preußen enthält.

Alles das, was ich über den Unterschied der Ostpreuß. Städte im Fünften Hauptstück des ersten Theils der Topographie gesagt habe, gilt auch in Ansehung der Westpreußischen Städte, die ebenfalls sie mögen immediate oder mediate, Königliche oder Adeliche Städte seyn, in Finanz- Policey- und Commerzien-Sachen unter den Krieges- und Domainen Cammern stehen. Auch sind sie in gewisse Städtische Creise eingetheilt, deren jedem ein Steuer-Rath, als Commissarius loci vorgesetzt ist. Die Stadt Elbing allein steht unmittelbar unter der Westpreußischen Cammer, und der Oberbürgermeister in Elbing ist zugleich Commissarius loci dieser Stadt; so wie er auch Königlicher Intendant des Elbingischen Territorii ist. Das S. 47. als ein Königl. Mediat-Städtchen aufgeführte Gursno hat zwar einen Policey Bürgermeister und wird auch im Preuß. Adreß-Calender fürs Jahr 1788. unter den Städten aufgeführt. Da es aber nicht unter einem Steuer Rathe steht: so ist es nur als ein bloßer Amtsflecken anzusehen. Dagegen muß der Marktflecken Landeck als ein Mediat-Städtchen angesehen werden, da ich ihn unter den Städten, die zum Steuer Räthlichen Creise Conitz gehören, mit aufgeführt finde.

Die Städtische oder Steuer-Räthliche Creise und die zu selbigen gehörige Städte sind folgende:



Namen der Steuerräthlichen Creise	Die zu jedem Creise gehörige Städte	Sitz des Steuerraths
	I. Im West-Preußischen Cammer-Departement.	
1. Der Marienwerder- und Marienburgsche Creis	Alle Städte des Marienwerder- und Marienburgschen Creises, ausser Elbing	Riesenburg.
2. Der Culm- und Michelausche Creis	Alle Städte des Culm- und Michelauschen Creises	Graudenz.
3. Der Dirschau und Stargardtsche Creis	Alle Städte des Dirschau- und Stargardtschen Creises	Stolzenberg.
4. Der Conitzer Creis	Alle Städte des Conitzer Creises	Conitz.
	II. Im West-Preußischen Cammer-Deputations-Departement.	
1. Der Bromberg- und Inowraßlawsche Creis	Alle Städte des Bromberg- und Inowraßlawschen Creises, ausser Kein und Mrotzen	Strzelno.
2. Der Cammin- und Cronesche Creis	Die Städte Kein und Mrotzen aus dem Brombergschen Creise und alle Städte des Cammin- und Deutsch Croneschen Creises	Gut Jerme ohnweit Schneidemühl.

Was die zum platten Lande in West-Preussen gehörige Flecken, Dörfer und Güter betrift: so beziehe ich mich auf das im fünften Hauptstücke des ersten Theils darüber Gesagte, welches im Allgemeinen auch von West Preußen gilt. Jedem Creise ist in Ansehung des platten Landes ein Landrath vorgesetzt, der zwar nur eigentlich über die Adelichen Güter des Creises die Aufsicht hat, aber doch in gewissen allgemeinen Landes Angelegenheiten, als z. B. in Cantons und Fourage Sachen, das Nöthige im ganzen Creise besorgen muß. Nur das Elbingsche Territorium ist seit kurzem hievon ausgenommen und die bisherige Verbindung des Elbingschen Magistrats mit dem Landrath des Marienburgschen Creises, in Ansehung aller zur Stadt gehörigen Ländereien ganz gehoben worden; so daß also jezt die Stadt Elbing mit ihrem Gebiete zwar zum Marienburgschen Creise im allgemeinen Verstande, aber nicht zum Landräthlich Marienburgschen Creise gehöret. Unter den Landräthen stehen die Creis Steuer Einnehmer, deren in jedem Creise nach dem Verhältniß seiner Größe einer oder mehrere angesezt sind, die ausser einigen andern ihnen übertragenen Geschäften hauptsächlich die Steuern oder Contributionen von den Adelichen und Nicht-Adelichen Frei Gütern erheben und an die bei den Cammern befindliche Königliche Kriegs Cassen abliefern müssen. Bis zum Jahr 1787 wurden diese West-Preuß. Landräthe, so wie es bis dahin in Ost-Preußen geschah, vom Könige, ohne Zuziehung des Adels ernannt, wie denn auch der West Preuß. Adel keine Ständische Verfassung hatte. Der jezt regierende König aber ertheilte der West-Preuß. Ritterschaft durch die Königl. Cabinets Ordres vom 27 Februar und 10. April 1787 nicht nur die Erlaubniß, bei entstehenden Vakanzen sich ihre Landräthe aus ihrem Mittel wählen zu dürfen, sondern bewilligte derselben auch eine Ständische Verfassung auf den Churmärkschen Fuß nebst mehreren Vorrechten. Dahin gehört, daß der mit Rittergütern angesessene Adel eines Creises unter der Direction seines Landraths Versammlungen halten, was zum Besten der ländlichen Polizei, zur bequemsten Ausübung der deshalb vorgeschriebenen Anordnungen, nicht minder zu allgemeinen Angelegenheiten, als Feuer Societät, Credit und dergleichen gehört, berathschlagen und bis auf höhere Bewilligung beschliessen; auch was dem Creise Beschwerden macht, bemerken und das darüber abgehaltene Protocoll durch den Landrath der Cammer zur Remedur vorstellen kann; daß bei neuen Einrichtungen die Stände von den Krieges und Domainen Cammern zugezogen werden sollen; daß die drei ältesten Landräthe zugleich auf Märkschen Fuß zu Landes Directoren ernannt und authorisirt worden sind, in Fällen, wo an den Adel ungewöhnliche Forderungen gemacht werden sollten, den Landes-Collegien Gegenvorstellungen thun zu dürfen u. s. w. Auch ist dem Adel erlaubt worden, in jedem Creise einen Creis Deputirten aus seinem Mittel zu wählen und bei der Cammer in Vorschlag zu bringen, welcher nach erfolgter Bestätigung und Eidesleistung dem Landrath des Creises in Krankheitsfällen aßistiret, während dessen Abwesenheit oder bei vorkommenden häufigen Amtsverrichtungen die Stelle desselben auf jedesmaliges Erfordern der Cammer, gegen gewöhnliche Diäten verwaltet und bei erfolgtem Abgange des Landraths nach geschehener Prüfung zu Berlin, in dessen Stelle zu rücken die Hofnung hat. Diese Einrichtung mit den Creis-Deputirten wird indessen nur so lange statt haben, bis sämmtliche Landräthe vom Adel gewählt worden sind. Uebrigens bleiben die Landräthe nach wie vor den Cammern subordinirt, müssen auch vorher vom Ober Examinations Collegio zu Berlin geprüft worden seyn, ehe sie vom Könige bestätiget werden. Was die Landtage oder Zusammenkünfte aller Landräthe, unter der Direction eines Land-Marschalls oder Landes Aeltesten, betrift: so sind selbige zwar nicht ganz aufgehoben worden; sie sollen aber nicht anders, als auf jedesmaligen ausdrücklichen Befehl der höchsten Landesherrschaft statt haben. (Der Provinz Ost-Preußen sind vorerwehnte Ständische Verbindungen und Vorrechte ebenfalls in fast gleichlautenden Cabinets-Ordres zugestanden worden.)

Ausserdem

Ausserdem haben die West Preuß. Stände unterm 12. May 1787 vom Könige eine Assecuration und Versicherung erhalten, daß die auf den Gütern denselben gegenwärtig haftende ordinaire Contribution zu ewigen Zeiten nicht erhöhet werden soll. *)

Was die im Jahr 1787 mit Königlicher Genehmigung unter dem Namen der West-Preußischen Landschaft errichtete landschaftliche Verbindung, zu deren Einrichtung und Fond der König 200000 Rthlr. geschenkt hat, betrift: so

*) Da diese Königl. Allerhöchste Assecuration für die Provinz West-Preußen ein so überaus wichtiges Dokument ist:, so setze ich selbige hier ausführlich her.

Wir Friedrich Wilhelm, König von Preußen ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Thun kund und fügen hiedurch jedermänniglich denen daran gelegen ist, zu wissen. Demnach Unsere getreue Westpreuß. Stände bey Gelegenheit des von Ihnen unter Unserer Allerhöchsten Approbation errichteten Landschaftl. Credit-Systems Uns allerunterthänigst gebeten haben, Wir geruheten in Gnaden, zur Befestigung sowohl überhaupt des allgemeinen Landes-Credits, als insonderheit der Sicherheit und Zuverläßigkeit der von den verbundenen Ständen auf die Adeliche Güter in West-Preußen auszustellenden Pfandbriefen ihnen gegen alle künftige Erhebung des anjezt angenommenen Steuer-Fußes eben dergleichen Assecuration und Versicherung, als in vorigen Zeiten Unsern Schlesischen Ständen von Unserm in Gott ruhenden Vorfahren Glorwürdigen Andenkens unterm 23sten April 1743. und 10ten Septbr. 1748. ertheilt worden, zu bewilligen und ausstellen zu lassen; Wir aber Unsern getreuen Ständen und Unterthanen, so wie überhaupt, also auch besonders in Unserer Erb-Provinz West-Preußen, neue Merkmale Unserer Landesväterlichen Gesinnungen bey allen Gelegenheiten zu ertheilen, Uns jederzeit geneigt finden lassen; so haben Wir auch Eingangs erwehntem Gesuch Unseres West-Preuß. Adels in Gnaden statt zu geben Uns entschlossen.

Wir versichern und versprechen also hiedurch Unsern gesamten Ständen, Vasallen und Unterthanen der Erb-Provinz West-Preußen Geist- und weltlichen Standes, für Uns und Unsere Erben, Nachkommen und Successoren, bey Unserm Königl. Wort und Würde, daß von ihnen wegen ihrer Güter und dazu gehörigen Grundstücke forthin und zu ewigen Zeiten kein mehreres und höheres Steuer-Quantum, als durch das gegenwärtige Catastrum festgesezt worden, abgefordert, sie auch fürs künftige niemals und unter keinerley Vorwand oder Benennung mit einigen neuen und perpetuirlichen Lasten von besagten Gütern und Grundstücken, sie haben Namen wie sie wollen, ausser den schon gegenwärtig darauf haftenden Abgaben, beschweret werden sollen.

Es kann daher auch ein jeder Unserer getreuen Westpreuß. Stände und Unterthanen die ihm zugehörenden Grundstücke nach bestem Vermögen und eigener freyen Einsicht nutzen und verbessern, ohne jemals besorgen zu dürfen, daß ihm unter dem Vorwand, als ob dergleichen Grundstücke oder eine dabey befindliche Realitat in dem Catastro vergessen, oder zu niedrig angeschlagen worden, irgend einige Erhebung der gegenwärtig festgesetzten Contribution angemuthet werden möchte.

Wir wollen auch besagte Stände und Unterthanen bey dieser ihnen hiedurch ertheilten Begnadigung zu allen Zeiten kräftig schützen und handhaben, und befehlen hiedurch insonderheit Unserm General-Directorio auch Unserer West-Preuß. Krieges- und Domainen-Cammer und Cammer-Deputation sich darnach auf das genaueste zu achten und dahin zu sehen, daß denenselben darin von niemand, er sey, wer es auch wolle, irgend einiger Abbruch, oder Eintrag geschehen möge.

Uebrigens versteht es sich von selbst, daß, da der zu den unentbehrlichsten Bedürfnissen und insonderheit zur Vertheidigung des Staats gewidmete Contributions-Etat, im ganzen genommen, keinen Abfall erleiden kann und darf, in eben der Maaße als vorstehend allen Erhebungen des Catastri in Ansehung der einzelnen Grundstücke entsagt worden, auch auf etwanige Prägravations-Klagen keine Absezung der Contribution und anderer auf den Gütern gegenwärtig haftenden ordinairen und fixirten Abgaben, folglich durchgehends darin keine Abänderung statt finden solle.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beygedrucktem Königl. Insiegel. Gegeben Berlin den 12ten May 1787.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

Assecuration und Versicherung für die Westpreuß. Stände, daß die auf den Gütern derselben gegenwärtig haftende ordinaire Contribution zu ewigen Zeiten nicht erhöhet werden soll.

so muß selbige nicht für eine der in den Marken vorhandene Landschaft ähnliche Einrichtung gehalten werden. Es beziehe sich selbige nicht auf das ganze Land, sondern nur auf die daran Theil nehmen wollende Adeliche Güter und deren Besitzer; und ist mit den Schlesischen, Pommerschen, Chur- und Neumärkischen Ritterschaftlichen Credit-Werken im Allgemeinen von einerlei Beschaffenheit. Der jetzt regierende König erlaubte nehmlich bereits im Jahr 1786 dem West-Preußischen Adel mit Inbegrif des in den Ost-Preußischen Hauptämtern Marienwerder und Riesenburg angesessenen Adels in eine gemeinschaftliche Verbindung zu treten, um durch Ausfertigung privilegirter Pfandbriefe, die von der gesammten verbundenen Landschaft garantirt werden, den Credit der Westpreußischen Landstände zu erhalten und zu verstärken. Die Besorgung alles dessen, was zu Aufrechthaltung dieses Credit-Werkes erforderlich ist, stehet unter der General-Aufsicht eines Königlichen Commissarii oder Hauptlandschafts Presidenten, welchen der König unmittelbar ernennet, unter einer in Graudenz errichteten General-Direction, und wird von vier Ritterschaft oder Departements-Collegiis bearbeitet; nehmlich dem

1.) Zu Alt Schottland bei Danzig für die Creise Dirschau und Stargard.
2.) Zu Marienwerder für die zum West-Preußischen Cammer-Departement geschlagene (ursprünglich Ostpreußische) Haupt-Amts Bezirke Marienwerder und Riesenburg; imgleichen für die Creise Culm, Michelau und Marienburg.
3.) Zu Bromberg für die Creise Bromberg, Inowraclaw und Coniß.
4.) Zu Schneidemühl für die Creise Cammin und Deutsch Crone.

Sowohl die General-Landschafts Direction, als ein jedes Provinzial-Ritterschafts-Collegium besteht aus einem Director und 2 Räthen, die alle 3 Jahre durch Mehrheit der Stimmen aus dem angesessenen Adel der Provinz erwählet werden und aus dem Landschafts-Fond eine bestimmte jährliche Besoldung erhalten. Hiezu kommen bei jedem Provinzial-Departement die Creis- oder Landschafts Deputirte, von welchen jeder Creis einen oder nach Beschaffenheit des Creises mehrere, jährlich durch Mehrheit der Stimmen erwähle, die aber kein Gehalt, sondern Diäten bekommen; ferner bei allen Directionen die Syndici und Rendanten nebst andern Subalternen. Die General-Direction hat die Ober-Aufsicht über alle Landschaftliche Geschäfte, über sämmtliche Landschaftliche Cassen und über alle zur General Landschaft gehörige jetzige und künftige allgemeine Fonds, führet auch in Landschaftlichen Angelegenheiten mit allen Königl. Collegiis die Correspondenz, untersucht und entscheidet die etwanigen Klagen wider die Provinzial Departements u. s. w. Ihr zur Controlle und zur (Super) Revision der von den Provinzial Departements eingeschickten Rechnungen rc. versammelt sich bei der General Direction jährlich einmal mit dem 25. Septbr der engere Ausschuß, der aus 4 Mitgliedern besteht und von denen jedes Departements-Collegium einen aus seinem Mittel durch Mehrheit der Stimmen wählt. Jedes Provinzial-Departements Collegium aber, welches sich jährlich zweimal, nehmlich um Johannis und Weyhnachten versammelt, besorgt die in seinem Departement vorkommende im Reglement näher bestimmte Landschaftliche Geschäfte, fertigt die Pfandbriefe aus, erhebt und zahlt die Zinsen aus rc. rc. hat auch so wie die General-Direction, das Recht, bei ausbleibenden Interessen und in andern im Reglement bestimmten Fällen, ohne weitere Rücksprache mit den Landes-Justiz Collegiis, Geldstrafen zu diktiren, Exekutionen und Sequestrationen der Güter zu verfügen rc. rc. Die General Direction macht also mit den Provinzial Directionen ein gemeinschaftliches Landschaftliches Collegium aus, welches in allen das Credit-System betreffenden Geschäften von allen andern Landes-Collegiis völlig unabhängig ist. Auch hat die Landschaft das Recht die in Concurs gerathene Adel. Güter, wenn auf selbige gleich keine Landschaftliche Pfandbriefe ausgefertigt worden sind, sequestriren zu lassen.

Was die Pfandbriefe selbst und deren Ausfertigung betrift: so ist von der Westpreußischen Landschaft folgende Einrichtung getroffen worden. Jeder Besitzer eines Adelichen Guts, er sey von Adel oder ein Bürgerlicher, kann auf sein

sein Gut bis zur wahren Hälfte des Werths nach Abzug der auf diese erste Hälfte haftenden Steuern und Onerum, wenn nehmlich dasselbe vorher von der Landschaft nach den angenommenen Grundsätzen geschätzet worden ist, Pfandbriefe ausfertigen lassen. Ohne eine solche landschaftliche Taxe werden nur bis auf ein Drittel des Kaufs-Pretii oder des sonst schon gerichtlich taxirten Werths, Pfandbriefe ausgefertigt. Diese Pfandbriefe, welche von jedem Provinzial-Departements-Collegio mit Zuziehung zweier Creis-Deputirten expedirt, von selbigem und von den Commissarien der Oberlandes Justitz-Collegien unterschrieben und untersiegelt, auch in die bei den Ober-Gerichten befindliche Landes-Hypotheken Bücher eingetragen werden, sind Hypotheken Instrumente, welche von den verbundenen West-Preußischen Ständen sowohl in Ansehung der Sicherheit des Capitals, als wegen der richtigen und prompten Abführung der Interessen garantirt werden. Sie haben also vor den zeitherigen bloßen Hypotheken Instrumenten schon den Vorzug, daß außer der Special-Hypotheck eines Guts noch sämmtliche Güter der verbundenen Landschaft für Capital und Zinsen haften. Ausserdem können die Pfandbriefsinhaber niemals in einen Concurs verwickelt werden; bekommen auch selbst während eines über das verpfändete Gut ausgebrochenen Concurses ihre Interessen halbjährlich richtig ausgezahlt, und haben in keinem Fall Proceß Weitläuftigkeiten und Kosten zu befürchten. Die Pfandbriefe können ferner ihren Inhabern nie anders, als gegen Ausfertigung anderer Pfandbriefe aufgekündigt werden; hingegen hängt es von der Willkühr der Pfandsbriefinhaber ab, von der Landschaft die Auslösung der Pfandbriefe gegen baare Bezahlung zu verlangen, welche nach vorhergegangener halbjähriger Aufkündigung unausbleiblich erfolgt. Da auch die Pfandbriefe nicht auf den Namen dieses oder jenen Gläubigers oder Schuldners, sondern nur auf gewisse Güter ausgestellet werden: so können selbige im Publico ungehindert, wie baares Geld zirkuliren und aus einer Hand in die andre übergehen, ohne daß es hiezu einer besondern Cession oder anderer Weitläuftigkeit bedarf, daß also die bloße Vorzeigung hinlänglich ist, jedem Inhaber eines solchen Pfandbriefes, als der Eigenthümer desselben, sowohl in Ansehung des Capitals, als der Zinsen bei der Landschaft zu legitimiren. Doch kann auch der Pfandbriefsinhaber, wenn er sich etwa vor Entwendung seiner Pfandbriefe in Sicherheit setzen will, selbige so lange es ihm gefällt, entweder bei der Landschaft gegen einen Zinsschein oder eine Deposital Recognition zu bloßer Erhebung der Interessen deponiren oder seine Pfandbriefe durch die Landschaft ausser Kurs setzen lassen. Zur Bequemlichkeit des Publikums und um die Zirkulation mehr zu befördern, werden diese Pfandbriefe von allerlei Quantis zwischen 50 und 1000 Rthlr., immer zu Viertelhunderten ausgefertigt und muß überhaupt der zehnte Theil des ganzen zu expedirenden Quanti in kleinen Pfandbriefen von 50 und 100 Rthlr. geschrieben werden. Was die Zinsen für die bei der West-Preuß. Landschaft untergebrachten Gelder betrift: so sind selbige zwar im Reglement nicht bestimmt; einer sichern Nachricht zufolge aber werden die bei der West-Preußischen Landschaft untergebrachten Gelder mit 4 Procent verzinset; welche Zinsen die Schuldner an die Landschaft ebenfalls halbjährig abtragen müssen. Ausser diesen Zinsen zahlen die Schuldner noch jährlich ½ Procent in halbjährigen Ratis unter dem Namen Quittungs-Groschen. Dieser Quittungs-Groschen wird zu den zu Unterhaltung des ganzen Credit-Systems erforderlichen Kosten verwandt und soll sobald eine beträchtlichere Versur die Bestreitung dieser Kosten durch einen mindern Beitrag möglich machen wird, herunter gesetzt werden. Ausser diesem Quittungs-Groschen hat derjenige, der von der Landschaft Gelder leiht, keine weitere Abgaben, als die einmalige Kosten für die Pfandbriefe und deren Ausfertigung, welche 2 Rthlr. von jedem Tausend Thaler Anlehn betragen. Uebrigens versteht es sich von selbst, daß wenn ein Gut abgeschätzt wird, der Gutsbesitzer die deshalb erforderliche Kosten trage.

Jeder Besitzer eines Adelichen Guts kann nach seinem freyen Willen durch Ausfertigung der Pfandbriefe auf sein Gut mit der Landschaft in Verbindung treten; durch Tilgung dieser Pfandbriefe aber sich aus aller fernern Verbindung mit derselben setzen; wie denn auch die Einrichtung getroffen ist, daß er selbst in kleinen Summen von 50 und 100 Rthlr. u. s. w. sein Schulden Quantum und die dafür zu zahlenden Zinsen vermindern und seine Pfandbriefe ganz oder

Volständige

Topographie

vom

West-Preußischen Cammer-Departement.



Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Abrahamshof	Adel. Vorwerk, Neusaasserei von Paulsdorf	2	Marienwerder	Salfeld	H. A. Riesenburg	zu Groß Tromnau	zu Paulsdorf gehörig
Abrau	Königl. Dorf	9	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Adamsdorf Poln. Jadomowo	Stattal Dorf	25	Culm	Culm	Adelich	zu Culm	Cammerherr v. Trzynski auf Dembieniez
Adamsdorf Poln. Jademowo	Adelich Bauerdorf	5	Michelau	Culm-	Strasburg	zu Linowo	zu Kl. Plowenz gehörig
Adrian	Königl. Neusaasserei	1	—	—	Brattian	zu Skarlin	der König
Albsdorf s. Wegorzyn							
St. Albrecht	Eine der vereinigten K. Städte vor Danzig mit einer Kath. Kirche und einem Missionarien Hause	110	Dirschau	Stargard	Immediat	zur Inspection des Bischofs von Culm	Patron der König G. O. der Magistrat zu Stolzenberg
Albrechten	Adel. Dorf und Vorwerk mit einer lutherischen Kirche, hina von Finkenstein	25	Marienwerder	E. A. Schönberg	E.H.A. Schönberg	Marienwerder	zu Finkenstein gehörig
Kl. Albrechtau siehe Creutzwalde							
Altbras	K. Dorf mit einer Korn- und Schneidemühle	6	Conitz	Conitz	Schlochau		der König
Altbusch	Königl. Neusaasserei	1	Stargard	Stargard	Stargard	zu Stargard	der König
Altdorf	Kämmerei Gut der Stadt Stolzenberg	23	Dirschau	—	Stadt Stolzenberg	zu Stolzenberg	der Magistrat zu Stolzenberg
Alt Eichfeldt s. Eichfeldt							
Altemühle	Königl. Mühle	1	Stargard	—	Ostrowit	zu Neuenburg	der König
Altenau	Königl. Dorf	8	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	Marienburg	der König
Altendorf	Königl. Dorf	10	—	—	Tiegenhof	—	der König
Altendorf oder Starawies	Adel. Vorwerk	4	—	—	Adelich	—	der Besitzer
Altenglashütt	Königl. Dorf	5	Stargard	Stargard	Schöneck	—	der König
Altfelde	Königl. Dorf mit einer luther. Kirche	19	Marienburg	Marienburg	Marienburg	Marienburg	der König
Althausen poln. Starogrod (eine halbe Meile von Culm	K. Vorwerk und Dorf nahe der Weichsel. Sitz des K. Dom. Amts Culm, mit einer Kathol. Kirche, Krug, Windmühle. Das ehemalige Bischöfl. Schloß mit einer Kapelle ist abgebrochen worden	37	Culm	Culm	Culm	zur Inspekt. des Bischofs von Culm. Die Luther. zu Culm	der König
Altheyde	Königl. Neusaasserei	2	—	—	Engelsburg	zu Reden	der König
Althof	Adel. Vorwerk	3	Marienwerder	E. A. Schönberg	E. Amt Schönberg	zu Sommerau	zu Falkenau gehörig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirch… Gerichtsobrigkei… Gutsbesitzer ode… zu welchem Gut… gehörig.
Alt Rußfeld s. Ruß-	feld						
Altmark	K. Dorf und Vorwerk mit einer Kathol. Kirche. Mühle	7	Marienburg	Marienburg	Christburg		der König
Alt Schönwalde siehe	Schönwalde						
Altstädtische Fähre	Eldingsche Kämmerei Pertinenz	1	—	—	Stadt Elbing	zu Elbing	G. O. das Elbingsche Stadt… gericht
Alt Thorn s. Thorn							
Altvorwerk	Königl. Dorf	7	Culm	Culm	Engelsburg		der König
Altweichsel	Königl. Dorf	22	Marienburg	Marienburg	Marienburg		der König
Andreasdorf poln. Andrzejewo	Adel. Neusaßerei	5	Culm	Culm	Adel.	zu Gr. Schönwalde	zu Rogath
Angst und Bang	Königl. Mühle	1	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Ankemit	Adel. Dorf nebst einem Kruge	10	Marienburg	Marienburg	Adelich		der Besitzer
Antonowo	Königl. Dorf	4	Culm	Culm	Brzezinko		der König
Antoniewo	Adel. Waldhaus	1	—	—	Adelich	zu Dombrowko	zu Salno gehörig
Gr. Applinken	Königl. Emphyteut. Dorf, ohnweit der Weichsel	13	Stargard	Stargard	Münsterwalde	zu Mewe	der König
Kl. Applinken	Königl. Emphyteut. Dorf	4	—	—	—	—	„
Artschau	Adel. Vorwerk	9	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu St. Albrecht	der Besitzer Cam… merherr v. Bo… strain
Aschbuden	Elbingsches Territorial Dorf	21	Marienburg	Marienburg	Stadt Elbing		G. O. das Elbingsche Stadt… Gericht
Ascherschanz	Unbebaut Land im Elbingschen Territorio						
Asmus	Adel. Neusaßerei	2	Conitz	Conitz	Adelich	zu Brusse	zu Gr. Chelm
Augustinowiez	Adel. Dorf u. Vorwerk	5	Culm	Culm	Adelich	zu Pluskowenz	zu Ostrowo gehörig
Augustahl siehe Kl.	Teichhof						
Augustwalde	Königl. Dorf	62	Marienburg	Marienburg	Marienburg		der König
Ober Ausmaas	Cölm. Dorf der Stadt Culm gehörig	55	Culm	Culm	Stadt Culm	zu Culm	G. O. der Magi… strat zu Culm
Nieder Ausmaas	Stadt Dorf der Stadt Culm	35	—	—	—	—	„
Außendeich	Königl. Emphyteut. Dorf ohnweit der Weichsel	16	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Im Netz-District.							
Adamkowo	Adelich Vorwerk	1	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Waldau	zu Waldau gehörig
Ahrensmühle	Königl. Freiguth	2	Crone	—	Neuhoff	Freudenfiehe	der König
Alexandrowo	Adel. Pustkowie	2	Bromberg	Bromberg	Adelich	Rynarzewo	zu Ladischin gehörig
Altehütte	Adelich Dorf und Vorwerk mit einer evangelischen Kirche, grenzt mit Pohlen	29	Crone	Schneidemühl	Adelich	Filehne	von Swinarski
Altemühl	Wasser-Mahl-Mühle	1	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Schönlanke	zu Schönlanke gehörig
Altendorf oder teutsch Grunno	Adelich Dorf	19	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	zu Lischkowo	zu Rojewo gehörig
Althof	Adelich Vorwerk mit einer Schäferei	5	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Friedland	zu Friedland gehörig
Althoff oder Starydwor	Königl. Dorf und Vorwerk, welches letztere mit Kolonisten abgebauet ist	37	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Coronowo	der König
Amalienhof	Vorwerk	1	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Grabowo	zu Grabionne gehörig
America od. Lusowiny	Vorwerk nebst einer Kolonie	11	Bromberg	Bromberg	Adelich	Szubin	zu Szubin gehörig
Annafeld	Vorwerk	1	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Krojanke	zu Krojanke gehörig
Annendorf	Pustkowie	2	Bromberg	Bromberg	Adelich	Rynarzewo	zu Ladischin gehörig
Appelwerder	Vorwerk und Dorf mit einem evangelischen Bethause	16	Crone	Schneidemühl	Adelich	Märkl. Friedland	Das Vorwerk nebst dem halben Dorfe und dem Bethause gehört zu Brozen, die andere Hälfte des Dorfes dem von Hohenstein
Arnsfelde	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche	47	Crone	Schneidemühl	Neuhoff	Crone	der König
Aschenbruch	Pustkowie	1	Bromberg	Bromberg	Adelich	Lubischin	zu Lubischin gehörig
Aschenforth	Königl. Dorf mit Kolonisten besetzt, grenzt mit Pohlen	15	Crone	Schneidemühl	Postollitz	zu Jankendorf	der König
Ascherbude	Ein ehemals bebauter jetzt wüst liegender adelicher Ort		Bromberg	—			
Ascherbuden	Adelich Dorf mit einer evangelischen Kirche	27	Crone	Schneidemühl	Adelich	Filehne	zu Filehne gehörig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche, Grundherrschaft, Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
In West-	Preussen						
Babenz	Adeliches Dorf und Vorwerk nebst einer Papier- und Mahl-Mühle an der Ossa	17	Michelau	Culm	Brattian	zu Neumark	v. Kalkstein
Babenthal	Königl. Krug und Ziegelscheune	8	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Ba[illegible]	Adel. Hof, Vorwerk und Dorf mit einer Mühle, einer holländischen Bleiche und 2 Neusaßereien	32	Riesenburg	Saalfeld	E. H. Amt Schönberg	zu Goldau	der Besitzer
	1. Kl. [illegible] Vorwerk	7					
	2. Charlottenwerder	6					
Babken	Adeliches Vorwerk und Dorf	10	Riesenburg	Saalfeld	E. H. A. Riesenburg	zu Leistenau	zu Leistenau gehörig
Bachor	Königl. Wasser-Mahl- und Schneidemühle	3	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Grondziawo	der König
Bachorz	Adeliche Neusaßerei	1	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Conitz	zu Jorczewo gehörig
Bachotek	Adeliches Gut und Vorwerk am See Bachot	6	Michelau	Culm	Strasburg	zu Lemberg	v. Zagurski
Badeln oder Baadeln	Adeliches Dorf	7	Marienwerder	Saalfeld	E. A. Schönberg	zu Finkenstein	zu Finkenstein gehörig
Bäckermühle	Königl. Mühle	2	Marienwerder	Saalfeld	Königl.	zu Marienwerder	der König
Bährendorf oder Bährendorf s. Niederwiedz							
Bärenhütte oder Bährenhütte	Königl. Dorf	5	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Bärenwinkel	Königl. Neusaßerei	3	Dirschau	Stargard	Oliva		der König
Bärwalde	Königl. Dorf mit einer katholischen Filial-Kirche auch Mennoniten Bethause im [illegible]	29	Marienburg	Marienburg	Marienburg		der König
Baggen	Königl. Dorf	9	Marienburg	Marienburg	Weißhoff		der König
Bagniewo	Adel. Bauerdorf	12	Conitz	Hofger. Bromberg	Schwetz	zu Gruczno	Gen. L. v. Czeski
Bagno	Königl. Neusaßerei	3	Michelau	Culm	Brattian	zu Radomno	der König
Bahrenkrug	Erblicher Krug auf der Straße zwischen Danzig und Conitz	2	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	•
Bahrendorf oder Bährendorf s. Niederwiedz							
Balau	Königl. Dorf	18	Marienburg	Marienburg	Marienburg		der König
Balau oder Balewo	Adel. Vorwerk nebst einem Krug am Balauschen See	12	—	—	Adelich	zu Elbing	der Besitzer

Bald

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Balkau	Königl. Dorf	20	Dirschau	Stargard	Dirschau		der König
Baldenburg oder Ball auch Balle de olde	Königl. Stadt mit einer dazu gehörigen eine Viertel Meile davon entlegenen Walk Mühle 1. Kathol. Pfarrkirche 2. Luther. Kirche	124	Conitz	Conitz	Immediat	1. Decanus von Schlochau 2. Conitz	Patron und G. O. der König
Baldram	Königl. Amts-Vorwerk und Dorf	32	Marienwerder	Marienburg	Marienwerder	zu Marienwerder	der König
Balowski oder Ramionski	Königl. Bauerdorf	18	Michelau	Culm	Brattian	zu Neumark	der König
Balowski oder Thomaszewo	Königl. Bauerdorf	19	—	—	—	—	"
Balrau oder Przeczno	Königl. Dorf	6	Culm	—	Roggenhausen		"
Gr. Bandaken	Königl. und Cölm. Dorf	20	Marienwerder	Marienburg	Marienwerder	zu Marienwerder	"
Kl. Bandeken	Ein Adel. und ein Cölm. Vorwerk, nebst der Adel. Neujahrerei Louisenhof	17 2	—	Saalfeld	H. A. Marienwerder	—	der Besitzer, v. Lehwoldt Frau v. Eichstädt
Bangschin	Vorwerk, nebst einem Frei-Schulzengut	16	Dirschau	Stargard	Adel.	zu St. Albrecht	Cammerherr von Skorzewski
Bann od. Bullenbrok	K. Dorf und Erbpachts Vorwerk	6	—	—	Oliva		der König
Bankau	Adel. Vorwerk und Dorf	21	—	—	—	zu Prangenau	
Bankau	Vorwerk u. Dorf; hiezu gehören	25	Stargard	—	Adel. im Amte Neuenburg	zu Neuenburg	der Cammerherr v. Skorzewski zu Bankau
Bankauer	Mehl-Mühle	2	—	—	—	—	"
Bankauer	Molkerei	3	—	—	—	—	"
Bankauer	Wiesen	2	—	—	—	—	"
Bankauer Mühlenkrug	Königl. Emphitevt. Krug	2	—	—	Neuenburg	zu Neuenburg	der König
St. Barbara	Adel. Mühle und Kathol. Kapelle	2	Culm	Stadt	Thorn	zu Lazyn	G. O. der Rath zu Thorn
Barchenau od. Barchnau	Adel. Gut und Vorwerk	12	Stargard	Stargard	Adel. im Amts-Bezirke Stargard	zu Stargard	der Besitzer v. v. Czarnowski
Barendt	Cölm. Freidorf in der Marienburgschen Niederung 1. Lutherische Kirche 2. Kathol. Kirche	29	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	1. Neuteich 2.	G. O. der König Patr. 1. die Gemeine 2. der König
Barenhof	Königl. Dorf mit einer luther. Kirche	14	Marienburg	Marienburg	Marienburg	Marienburg	der König

Barken.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuer-Stellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Barkenfelde	K. Dorf mit einer kathol. Filialkirche von Schlochau	32	Conitz	Conitz	Schlochau	Schlochau	der König
Alt Barkoşin	Königl. Dorf	11	—	—	Behrendt		"
Neu Barkoşin	K. Dorf mit einer luther. Filialkirche	14	—	—	—	Marienburg	"
Barlewitz	Königl. Dorf	17	Marienburg	Marienburg	Stuhm		"
Barloggi	Königl. Neusaßerei am See Dizecz	8	Stargardt	Stargardt	Kischau	zu Zblewe	"
Barlomin	Adel. Gut nebst 5 Pustkowien und einer Mühle	19	Dirschau	—	Putzig	zu Lasino	der Besitzer
Barlužno	K. Dorf mit einer kathol. Kirche. Krug	60	Stargardt	—	Pelplin	Decan zu Neuenburg	der König
Barnewitz	K. Dorf u. Vorwerk	10	Dirschau	—	Oliva		"
Bartel	Königl. Vorwerk	12	Stargardt	—	Kischau	zu Zblewe	"
Bartlofke oder Tillelsdorf	Ein auf Erbpacht abgebautes Vorwerk	1	Marienwerder	Marienburg	Riesenburg	zu Riesenburg	"
Bartkam	Elbingsches Territorial-Dorf	15	Marienburg	Elbingsch. Stadt-Gericht	Stadt Elbing		der Magistrat zu Elbing
Bartlin	Adel. Schäferei	2	Dirschau	Stargard	Adel.	zu St. Albrecht	der Besitzer
Bartnitzka	Königl. Dorf	8	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Gurzno	der König
Bartołowiaß	Königl. Dorf	12	Stargard	Stargard	Kischau	zu Zblewe	der König
Bartonowicz od. Bartoszewitz	Adel. Vorwerk und Dorf mit einer Windmühle	14	Culm	Culm	Adelich	zu Pluznitz	zu Gr. Ellernitz
Bartkowo	Adel. Vorwerk und Dorf mit einer Windmühle	9	—	—	"	zu Lissewo	zu Niemczik
Baumgardt	K. Dorf mit einer kathol. Filial-Kirche	81	Marienburg	Marienburg	Christburg		der König
Baumgarth	Elbingsches Territorial-Dorf	36	—	Stadt Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		der Magistrat zu Elbing
Baumgarth	Adel. Vorwerk	2	Culm	Culm	Adelich	zu Kiewo	zu Gr. Bollumin
Baumgarth	Adel Neusaßerei	2	Stargard	Stargard	"		der Besitzer
Kl. Baumgarth poln. Bomgarczik	Adel. Dorf	6	Marienburg	Marienburg	"		"
Bauten	Adel. Dorf und Krug	24	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Gr. Tromnau	zu Paulsdorf
Bauwendorf	Adel. Neusaßerei	3	Stargard	Stargard	Adel.		der Besitzer
Bayerze	Adel. Vorwerk und Dorf mit einem Kruge	10	Culm	Culm	Adel.	zu Kiewo	zu Gr. Bollumin
Bebernitz	K. Neusaßerei mit einer Mühle	5	Stargard	Stargard	Behrent		der König
Beberbruch	K. Neusaßerei	2	Marienburg	Marienburg	Christburg		"

Becke

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Beckermühle s. Marienwerdersche Mühle							
Bedienko	Adel. Mahl- und Schneide-Mühle am sogenannten Schwatz-Wasser	8	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Dziezmin	zu Labochin gehörig
Beck	Königl. Dorf	22	Stargard	Stargard	Behrent		der König
Beck	Adel. Neusaaßerei	5	Dirschau	—	Putzig	zu Putzig	der Besitzer
Behrendshagen	Elbingsches Territorial-Dorf	21	Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		der Elbingsche Magistrat
Behrendt	K. Immediat-Stadt mit einer kathol. Kirche, wo das auf der Amtsfreiheit auch das K. Dom.-Amt seinen Sitz hat	144 5	Stargard	Stargard	Immediat	Decan zu Mirchau	G. O. der Magistrat. Patron der König
Behrenthütte	Kämmerei Vorwerk der Stadt Behrent	3	—	—		zu Behrent	G. O. der Magistrat zu Behrent
Belk	Königl. Bauerdorf	13	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Lautenburg	der König
Gr. Belkau	Königl. Dorf und Vorwerk	24	Dirschau	Stargard	Carthaus		*
Kl. Belkau	Königl. Dorf und Vorwerk	24	—	—	—		*
Bellingswalde	Adel. Vorwerk, Neusaaßerei von Bischdorf						
Belnow oder Bellen	Adel Dorf, Vorwerk und Krug am See Laknie	13	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Jezewo	v. Oslowski
Belschwitz	Adel Hof, Vorwerk und Dorf mit einer Luther. Kirche, nebst 3 Neusaaßereien 1. klein Belschwitz Adel. Vorwerk von 2. Friedrichsburg 3. Charlottenburg	29 5 4 3	Marienwerder	E.A.H.Schönberg	E. A. Schönberg	Marienwerder	Patron der Besitzer General v. Brünning
Bendargau	Adel. Dorf, Vorwerk und Mühle	12	Dirschau	Stargard	Mirchau	zu Streyez	*
Bendargausche Hütte	Neusaaßerei	4	—	—	Adel.	—	zu Bendargau
Gr. Bendomin	Bauerdorf	15	Stargard	—	Adel.		der Besitzer
Kl Bendomin	Bauerdorf	18	—	—	Adel.		*
Bendugt	Gratial Bauerdorf	4	Culm	Culm	Adel.	zu Graudenz	zu Ruda
Bendziemirowitz	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug	16	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Czrsk	Starrost v. Kassowski
Bendomin	Adel Vorwerk und Dorf nebst einer Wasser- Mahl- und Papier-Mühle	16	Dirschau	Stargard	Behrend	zu Grabowiec	v. Wybicki
Benhoff	Königl. Dorf	17	Marienburg	Marienburg	Stuhm		der König
Benin s. Zbininy							
Benkenstein oder Hospitalsvorf	Elbingsches Hospital-Vorwerk	1	Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing			der Elbingsche Magistrat

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle etc.	Anzahl der Feuerstellen	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Berenwalde	Adeliches Gut, Vorwerk, Mühle, nebst einer lutherschen Kirche am Fluß Zahn	38	Conitz	Conitz	Hammerstein	Conitz	G. O. und Patron der Besitzer Baron v. Brunn
Berglau od. Czarnice	Adel. Dorf	14	[illegible]	—	Schlochau	zu Prechlau	Verschiedene Besitzer
Berzlau s. Berglau							
Bernadowo	Königl. Neusasserei	1	Dirschau	Stargard	Oliva		der König
Bialak	Adel. Vorwerk	2	Marienwerder	C. M.	Schönberg	zu Rosenberg	zu Faulen gehörig
Biala oder Gellen	Adel. Dorf u. Vorwerk	17	Marienwerder	Conitz	Adelich		,
Biala	Adel. Neusasserei	1	Dirschau	Stargard	Putzig	zu Putzig	,
Bialochowko	Adelich Dorf	6	Stargard	—	Adelich		,
Gr. Bialochowo	Adel. Emphyt. Dorf und Vorwerk mit einer Roßmühle	19	Culm	Culm	Adelich	zu Mockrau	,
Kl. Bialochowo	Adelich Emphyteut. Dorf	8	—	—	Adelich	—	,
Bialek	Königl. Dorf	4	—	—	Roggenhausen		der König
Gr. Bialablott	Adeliches Dorf u. Vorwerk	8	—	—	Adelich	zu Lonowo	v. Kalkstein Stolinski
Kl. Bialablott	Adeliches Dorf	6	—	—	Adelich	—	zu gr. Bialablott
Bialowoe	Königl. Dorf	6	—	—	Engelsberg		der König
Bialken	Adeliches Vorwerk an der Liebe	6	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Marienwerder	zu Marienwerder	zu Seblinen gehörig
Bialla oder Gellen	Adel. Gut, Vorwerk und Krug am See Bialla	17	Conitz	Hofgericht in Bromberg	Schwetz	zu Jezewo	v. Konhud Pawlowski
Bialla	Königl. Neusasserei	4	Conitz	Conitz	Schwetz	—	der König
Bialla	Königl. Mühle am See Bialla	1	Michelau	Culm	Lonkorreck	zu Skarlin	,
Bialoblott	Adel. Neusasserei	1	Stargardt	Stargardt	Adelich		der Besitzer
Bialobor	Königl. Dorf	9	Culm	Culm	Engelsburg		der König
Bialowies	Adel. Dorf und Vorwerk	15	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Tuchel	Liberat v. Sikorski
Bicky	Adeliche Neusasserei	1	Michelau	Culm	Adelich		,
Biechowko	Adeliches Gut und Vorwerk	12	Conitz	Conitz	Schwetz	zu Przysiersk	Unter Vormund v. Lehw[illegible]
Biechowo	Adel. Dorf	16	—	—	—	—	zu Bronka
Biedaszken	Königl. Mühle am See Biedasch	1	Michelau	Culm	Lonkorreck	zu Skarlin	der König
Bielawa	Königl. Neusasserei	1	Conitz	Conitz	Tuchel		,
Bielawen	Königl. Neusasserei	2	Culm	Culm	Lonkorreck		,
Bielawken	Königl. vererbpachtetes Vorwerk	14	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Pelplin	,

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Bieſezinny	Königl. Dorf und Vorwerk	19	Culm	Culm	Culmsee		der König
Bielitz	Adeliches Dorf und Vorwerk nebst einer Mahl-Mühle an 2 Seen gleiches Namens	11	Michelau	Culm	Brattian	zu Neumark	zu Ziwnitz gehörig
Bielsk	Ein ehemaliges Königl. Gratial-Gut, welches jetzt zu Adel. Rechten verliehen ist	13	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	der Besitzer Kap. v. Rexin
Bielsk	Königl. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Bielskie budy oder Bielsker Buden	Königl. Kolonisten Dorf	25	Michelau	Culm	Kowalewo	zu Kowalewo	"
Bielskaſtruga	Königl. Neusaaßerei	2	Conitz	Conitz	Schwetz		"
Bielkowko	Königl. Dorf	35	Culm	Culm	Culm		"
Bierzgell	Königl. Mühle	2	—	—	Brzezinken		"
Bienk	Königl. Bauerhof	1	Dirschau	Stargard	Putzig		der König
Biesiowe	Königl. Bauerhof	1	—	—	—		"
Biesdowitz	Adel. Gut, Vorwerk und Dorf	16	—	Stolzenberg	Putzig	zu Köln	der Engl. Consul v. Gipson zu Danzig
Bieſterfelde	Königl. Dorf mit einer katholischen Filial-Kirche	21	Marienburg	Marienburg	Marienburg		"
Bieſzewo	Königl. Neusaaßerei	2	Conitz	Conitz	Schwetz		"
Bietonne od. Bietonie	Königl. Bauer-dorf, nebst einer Frei-Schulzerei und 2 Lehnmanns-Gütern	15	Stargard	Stargard	Bordzichow	zu Zblewo	"
Bietowo oder Bieto-owa	Adeliches Bauer-Gut und Vorwerk, nebst einer Pustkowie Litteswo oder Kaletka	15	—	—	Bordzichow	zu Stargard	v. Plachetzki
Bigußewo	Königl. Neusaaßerei	1	—	—	Behrent		der König
Bicki	Adel. Neusaaßerei von Niewierz	1	Michelau	Culm	Strasburg	zu Mschanno	der Besitzer
Gr. Biland	Adeliches Vorwerk	2	Marienburg	Marienburg	Adelich in der Elbingschen Intendantur	zu Elbing	G. O. das Stadt-Gericht zu Elbing
Kl. Biland	Adelich Vorwerk und Krug	3	—	—		—	"
Bilawke	Adel. Neusaaßerei	3	Stargard	Stargard	Adelich		"
Bindugа	Königl. Neusaaßerei	2	Conitz	Conitz	Baldenburg		der König
Birkau	Elbingsches Hospitalsdorf	8	Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		der Magistrat zu Elbing
Birgelau od. Berglau	Adel. Dorf mit einer katholischen Kirche	11	Culm	Magistrat zu Thorn	Stadt Thorn	Decanus zu Thorn	der Magistrat in Thorn
Birgelau	Adel. Schloß, Dorf und Vorwerk	20	—	—	Stadt Thorn	zu Birgelau	der Magistrat in Thorn

Birken-

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Birkenkrug s. Brozowo Karczma							
Birkenwalde	Königl. Unterförsterwohnung	1	Culm	Culm	Engelsburg		der König
Bischdorf	Adliches Dorf und Vorwerk nebst einer Neusasserei Brängswalde	25 8	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Marienwerder	zu Freistadt	zu Ludwigsdorf gehörig
Bischofswalde oder Biskupnica	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche, Filia von Schlochau	34	Conitz	Conitz	Schlochau	Dekan von Schlochau	der König
Bischofswerder	Königl. Immediat Stadt an der Osse mit einer lutherischen Pfarr-Kirche	113	Marienwerder	Saalfeld	Immediatstadt	Riesenburg	Patron der König
Bischwalde	Königl. Dorf und Vorwerk mit einer katholischen Kirche, Filia von Ra[illegible]	38	Michelau	Culm	Löbau	Bischof von Culm	Patron und G. O. der König
Biskupie	Königl. Dorf und Krug	14	Culm	Culm	Culmsee		der König
Biskupnica siehe Bischofswalde							
Blachta	Königl. Dorf	66	—	—	Lippinken		der König
Bladau	Königl. Dorf	36	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Bladowo	Adel. Neusasserei	8	Michelau	Culm	Strasburg	zu Lautenburg	zu Czydorf gehörig
Blandzikau	Adliches Dorf	13	Dirschau	Stargard	Putzig	zu Putzig	v. Gibson
Blandowo	Erbpachts Gut	3	Stargard	—	Borzechowo	zu Zblewo	der König
Blendowo	Adliches Marial-Dorf mit einer katholischen Kirche, einem Kruge und 3 Lehnmanns-Gütern	23	Culm	Culm	Adelich	Decan. zu Graudenz	Patron der König G. L. der Gutbesitzer.
Bliesen oder Blißno	Königl. Dorf	28	—	—	Rehden		der König
Bliziencyzewelde	Königl. Wohnsitz eines Försters	1	Marienburg	Marienburg	Stuhm		der König
Blißzewo	Königl. Emphiteut. Neusasserei	1	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	"
Blißinken oder Blißtnek	Königl. Dorf mit Colonisten des [illegible]	18	Culm	Culm	Rehden		der König
Blonaken	Adliches Dorf	11	Marienburg	Marienburg	Adelich		der Besitzer
Blondzmyn	Königl. Dorf	28	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Blondzewo	Adel. Neusasserei	4	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Blotto	Königl. Dorf	17	Culm	Culm	Culm		der König
Blumenfelde	Adeliches Dorf und Vorwerk nebst einer Mahl- und Schneide-Mühle	20	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Ogorzellini	der Besitzer

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Blumenfelde oder Blumfelde	Adeliches Gut, wozu 5 Neusaaßereien, Dyczaska, Kazud, Pilka, Zomrze, und Lippe gehören	12	Stargard	Stargard	Kischau	zu Zblewe	v. Pawlowski
Blumenort	Elbingsches Territorialdorf	13	Marienburg	Stadtgericht zu Elbing	Stadt Elbing		der Magistrat zu Elbing
Blumstein	Königl. Dorf	14	Marienburg	Marienburg	Marienburg		der König
Blunowo	Adeliches Dorf	26	Culm	Culm	Adelich	zu Gr. Schönwalde	zu Littschen gehörig
Boban	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk mit einer katholischen Kirche, am kleinen Fluße Wengermutz	62	Stargard	Stargard	Stargard	Officialat zu Suckau	der König
Bobrowitz	Adeliche Neusaaßerei von Kornatken	3	Stargard	—	Adelich	zu Neuenburg	der Besitzer
Bobrowo	Adeliches Dorf und Vorwerk nebst einer Mühle und einer katholischen Kirche an 2 kleinen Seen Grzybineck und Holeczna	29	Michelau	Culm	Strasburg	Lemborg	v. Lehwaldt Jezierski
Bochlin	Adeliches Gut, Vorwerk und Krug	18	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	zu Koschelitz gehörig
Bodzieczewski	Adeliche Neusaaßerei	1	Dirschau	—	Adelich		•
Böhmischguth	Elbingsches Territorialdorf	13	Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		der Magistrat zu Elbing
Böiak	Königl. Neusaaßerei	13	Conitz	Conitz	Hammerstein		der König
Bösefeld sieh i Zamieso							
Bösendorff oder Slawicz	Königl. Vorwerk	10	Dirschau	Stargard	Sobowitz		der König
Gr. Bösendorff	Adeliches Bauerdorf an der Weichsel	16	Culm	der Magistrat zu Thorn	Adelich	zu Czarnowo	der Magistrat zu Thorn
Kl. Bösendorff	Adeliches Dorf	20	—	—	Adelich		—
Bogacz	Adeliche Neusaaßerei	3	—	Culm	Adelich	zu Rehden	zu Dembieniec gehörig
Bogdanken	Adeliches Dorf u. Vorwerk	12	—	—	Adelich	zu Lessen	zu Mendrzytz gehörig
Bogumilka	Adeliche Neusaaßerei	3	Michelau	—	Strasburg	zu Babrowo	zu Michalec gehörig
Bogusch	Adeliches Dorf und Vorwerk an der Liebe	10	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Marienwerder	zu Marienwerder	Aßistenzrath Riedel
Bogusch-Mühle	Königl. Mahl- und Schneidemühle neben vorerwähntem Dorfe	1	—	—	Marienwerder	—	der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Krug, Mühle etc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt Amts oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Jurisdiction Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche [illegible] zum [illegible] Gute gehörig.
Boguſzewo	Adeliches Vorwerk	1	Culm	Culm	Adelich	zu Lunowo	zu [illegible] gehörig
Bohlſchau	Adeliches Dorf mit einer lutherischen Kirche, wo jährlich ein Jahrmarkt gehalten wird	24	Dirschau	Stargard	Putzig	Neustadt	der Besitzer
Borchow	Adeliches Dorf, Vorwerk und Krug	16	—	Stolzenberg	Adelich	zu Kölln	v. Tuſinski
Bolleſzyn	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche und Krug	38	—	Stargard	Brattian	Lautenburg	der König
Bo[illegible] s. Zieglens							
Bollwerk	Elbingsches Territorial Dorf	13	Marienburg	Stadtgerichte zu Elbing	Stadt Elbing		der Magistrat zu Elbing
Bollwerks Krug	Vorwerk und Krug im Elbingschen Territorio	2	—	—	—		—
Groß Bollzmin	Adeliches Dorf und Vorwerk nebst einer Wind-Mühle	16	Culm	Culm	Adelich	zu Ostrometzko	Fr. v. [illegible]
Klein Bollzmin	Adeliches Dorf und Vorwerk der Kirche zu Ostrometzko gehörig mit einer katholischen Kirche, Filia von Ostrometzko	12	—	—	Adelich	Decanus zu Thorn	Patron u. G. D. der Gutsbesitzer von Ostrometzko
Gr. Bonczek oder Bonczyck	Adeliches Gut und Vorwerk nebst der Neusaßerei Zamoszie	12	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Stargard	der Besitzer
Kl. Bonczek oder Bonczyck	Adeliches Vorwerk, Neusaßerei von Gr. Bonczek	8	—	—	—	—	—
Bonczek oder Boncz	Königl. Dorf und Vorwerk	19	Dirschau	Stargard	Mirchau		der König
Bonczkkabulla	Königl. Dorf und Vorwerk	6	—	—	—		—
Bor oder Borowie jas	Königl. Neusaßerei	1	—	—	—		—
Borchsfelde	Adeliches Dorf	56	—	—	Adelich	zu St. Albrecht	Frau Cammerherrin v. Folz
Borckau	Adeliches Dorf	28	—	—	—	zu Zuckau	v. Lerchenfelde
Borckau	Königl. Vorwerk und Sitz des Amts Pelplin	23	Stargard	—	Pelplin	zu Pelplin	der König
Borckau	Königl. Dorf und Vorwerk	13	Culm	Culm	Carthaus		—
Borcken	Adliches Dorf	7	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Deutsch Eilau	zu Frödnau	zu Montig gehörig
Borcken	Königl. Neusaßerei	1	Michelau	Culm	Lonkorreck	zu Lonkorsz	der König
Borcken	Adeliches Bauerdorf	11	Culm	—	Adelich	zu Czarze	zu Gzyn gehörig
Borckwinckel oder Schweinekonti	Vorwerk zur Cämmerei der Stadt Strasburg gehörig	1	Michelau	Culm	Stadt Strasburg		der Magistrat zu Strasburg

Bordz

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geißliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Bordze	Adeliche Neusaßerei	2	Conitz	Holzgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Jetzewo	zu Jaßez gehörig
Bordziskowo	Adeliches Dorf mit einer katholischen Kirche	13	—	—	—	Decan von Schlochau	verschiedene Besitzer
Borek	Adeliche Neusaßerei	1	Stargard	Stargard	—		—
Borek	Adeliches Dorf	16	Dirschau	Stargard	Parchau	zu Sulleczyn	6 Besitzern gehörig
Borrek und Stopa	2 Adeliche Neusaßereien	8	Dirschau	—	Mirchau	zu Strzepcz	—
Bo[illegible] oder Bo[illegible]	Adeliches Vorwerk	2	—	—	—	zu St. Albrecht	Cammerherr von Byßram
Borlusno	Königl. Bauerdorf und 2 Cöllmische Güter mit einer katholischen Kirche	55	Stargard	Stargard	Pelplin	Official zu Subkau	der König
Bornitz	Adeliches Dorf und Krug	18	Marienwerder	E. H. Schönberg	E. H. A. Schönberg	zu Finkenstein	zu Finkenstein gehörig
Gr. Bornhau oder Borroschau	Adeliches Bauerdorf u. Vorwerk, Krug, Mühle an der Ferse	16	Stargard	Stargard	Stargard	zu Sadtschau	Cammerherr v. Byßram
Kl. Borogau	Adeliches Dorf	9	—	—	—	—	—
Borowa	Königl. Freiguth	2	Culm	Culm	Engelsburg		der König
Borowa	Adeliche Neusaßerei	1	Dirschau	Stargard	Putzig	zu Neustadt	der Besitzer
Borowa Karczyna s.	[illegible]krug						
Borowa Karczyna s.	[illegible]krug						
Borowice	Königl. emphyteutisches Gut	3	Dirschau	—	Oliva		der König
Borowilas	Adeliches Dorf	5	Stargard	—	Adelich		der Besitzer
Borowka	Königl. Dorf und Krug	8	Michelau	Culm	Strasburg	zu Jastrzembien	der König
Borowno	Thornisches Stadtdorf	4	Culm	Magistrat zu Thorn	Adelich	zu Richnau	der Magistrat zu Thorn
Borowno	Königl. Dorf nebst einer Windmühle	18	Culm	Culm	Culm		der König
Borowo	Adeliche Neusaßerei	1	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Borreck	Königl. Dorf	3	Michelau	Culm	Brattian	zu Neumark	der König
Gr. Borroschau	Adeliches Dorf, Vorwerk und Mühle an der Ferse	16	Stargard	Stargard	Stargard	zu Sadtschau	Cammerherr von Byßram
Kl. Borroschau	Adelich Bauerdorf	9	—	—	—	—	
Borowitz	Königl. Neusaßerei mit einer Schmiede	4	Dirschau	Stargard	Behrend		
Borsitzh	Adeliches Dorf und Vorwerk	23	—	—	Adelich	zu Gorrenczyn	Starost v. [illegible]bowski [illegible]

Borw-

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirch[e] Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer ode[r] zu welchem Gut gehörig.
Borwzyn	Adeliches Gut aus 2 besondern Vorwerkern bestehend nebst einer Mühle an einem kleinen See	10	Dirschau	—	Behrend	zu Stydzyc	zweien Besitzern gehörig
Borzestowo	Adeliches Gut aus 5 besondern kleinen Vorwerkern bestehend	13	Dirschau	—	Mirchau	zu Chmellen	5 Adelichen Besitzern gehörig
Borzestowsche alte Hütte	Adeliche Neusasserei	6	Dirschau	Stargard	—	—	—
Borzestowsche neue Hütte	Adeliche Neusasserei	6	—	—	—	—	—
Borzichow	Königl. Vorwerk und Dorf nebst einem Kruge, Sitz des Domainen-Amts gleichen Namens	32	Stargard	—	Borzichow	zu Zblewo	der König
Bosbruggen	Königl. Neusasserei	6	Conitz	Conitz	Krottoschin		der König
Bottschin	Königl. Vorwerk	10	Culm	Culm	Lippinken		—
Bowroner Kämpe	Königl. emphyteutische Bes. sowie auf einer Kämpe in der Weichsel	1	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	—
Bozepol oder Gottsfeide	Adeliche Neusasserei	3	Culm	Culm	Adelich	zu Gr. Schönwalde	zu Nogath gehörig
Bozepole oder Boschpohl	Adeliches Gut und Vorwerk	10	Stargard	Stargard	Koschau	zu Kischau	die Besitzer
Boschpohl	Königl. Vorwerk, ingleichen ein emphyteutisches Gut und eine Frei-Schulzerei	16	—	—	Schöneck	zu Schöneck	der König
Braclau	Cölm. Gut an der Liebe	6	Marienwerder	Marienburg	Marienwerder	zu Marienwerder	G. O. der Kö[nig]
Brabilewitz oder Brastrties	Königl. Vorwerk	6	Conitz	Conitz	Tuchel		—
Brandau	Adeliches Vorwerk	11	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Gr. Krebs	zu Lirtschen gehörig
Brandbrüchen siehe	klein Teichhoff						
Branitz	Adeliches Dorf	12	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Poln. Lonk	Gen. Lieut. v. Czapski
Brattian	Königl. Vorwerk und Dorf. Sitz des Domainen-Amts. Mahl- Schneide- und Walk-Mühle am Weß-Fluß, der hier in die Drewenz fließt	14	Michelau	Culm	Brattian	zu Neumark	der König
Bratwuschewo	Königl. Dorf	20	—	—	—	zu D. Brzozie	—
Brattwin	Königl. Dorf	46	Conitz	Conitz	Schwetz	zu Graudenz	—
Neu Braun oder Papiermühle	Cölmisches Gut nebst einer Schneid- Korn- und Papier-Mühle	7	—	—	Schlochau		—

Brau

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Braunswalde	Königl. Dorf	42	Marienburg	Marienburg	Stuhm		der König
Gr. Brausen	Adeliches Dorf und Vorwerk nebst 2 Neusaßereien klein Brausen und Fadlan	17	Marienwerder	E. A. Schönberg	E. H. A. Schönberg	zu Albrechtau	Amts-Verweserin v. Auerswald
Kl. Brausen	Adeliches Dorf	5	—	—	—	—	„
Braza s. Ostrow Braza							
Brezian	Adeliches Dorf	11	Stargard	Stargard	—		„
Breitenfelde	Adeliches Dorf, Vorwerk und Mühle mit einer lutherischen Kirche am Fluß Gr. Kudde	29	Conitz	Conitz	Hammerstein	Conitz	zu Blumenfelde gehörig
Brenak oder Schüttkatiyen	Königl. Neusaßerei	6	—	—	Hammerstein		der König
Brentau	Königl. Dorf	9	Dirschau	—	Oliva		„
Brenzick oder Brezick	Königl. Vorwerk, ehedem zur Abtei Pelplin gehörig	1	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	„
Bresien	Königl. Dorf	20	Conitz	Conitz	Schwetz		„
Bresin oder Brzezino	Königl. Dorf, Vorwerk und Mühle, auch Sitz des Dom. Amts Putzig	25	Dirschau	Stargard	Putzig		„
Breszno	Königl. Pustkowie	4	Stargard	—	Bordzichow	zu Zblewo	„
Bretzno	Königl. Meikerei	2	—	—	Pelplin	zu Neukirch	„
Briesen oder Breisen oder Brzeznow	Adel. Dorf mit einer katholischen Kirche, Filia von Borzickowo an den Seen Brelle, Kwiesinter und Kwiecode	35	Conitz	Conitz	Baldenburg	Camin	verschiedene Besitzer
Briesen oder Friedeck oder Wombrzezno	Acker-Städtchen mit einer katholischen Kirche	85	Culm	Culm	Mediat Amt Przydworß		
Briesen oder Brzezno	Adeliches Dorf, Vorwerk und Krug	21	Conitz	Hofger. zu Bromberg	Schwetz	zu Sierotzki	Starost v. Tycholka
Briesen oder Brzezno	Adeliches Dorf nebst einer katholischen Kirche, Filia von Friedland	22	—	—	—	Decanus von Schlochau	„
Briesenitz	Königl. Dorf	12	—	—	Baldenburg		der König
Brill	Königl. Neusaßerei	2	Conitz	Conitz	Hammerstein		der König
Bringsk	Adeliches Dorf und Mühle	12	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Lautenburg	der Besitzer
Brinsk oder Bringski budy	Königl. Dorf mit einer Wasser-Mühle Wapienka genannt	43	—	—	Lautenburg	zu Gurzno	der König
Deutsch Brodden	Königl. Vorwerk an der Ferse	14	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	„

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Jurisdiction Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche, zugleich Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Deutsch Broddensche Mühle	Königl. Mahl- und Schneidemühle an der Ferse	5	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	der König
Poln. Brodden	Königl. Vorwerk	8	—	—	—	—	„
Poln. Broddensche Mühle	Königl. Erbpachts-Mühle	3	—	—	—	—	„
Brodde	Königl. Rentpachterei	2	Conitz	Conitz	Schwetz		„
Ober Brodnitz	Adeliches Dorf	7	Dirschau	Stargard	Kischau	zu Schmellen	v. Lniski
Unter Brodnitz	Adeliches Dorf	9	—	—	—	—	„
Brodlack	Königl. Dorf	13	Marienburg	Marienburg	Marienburg		der König
Brodlack	Königl. Vorwerk	3	—	—	—		„
Gr. Brodsende	Königl. Dorf mit einer Windmühle	51	—	—	Christburg		„
Kl. Brodsende	Königl. Dorf	15	—	—	—		„
Brodtke	Königl. Dorf	39	—	—	Marienburg		„
Brodsen	Königl. Erbpachts-Dorf	16	Dirschau	Stargard	Subkau		„
Brodsie oder Brzoze	Königl. Rentpachterei	3	Conitz	Conitz	Tuchel		„
Brombla	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug	6	—	—	Cammin	zu Prziferski	der Besitzer
Broszowo	Königl. Dorf und Vorwerk mit Einsassen besetzt	11	Culm	Culm	Culm	zur evang. Kirche in Culm	der König
Browina	Adeliches Dorf u. Vorwerk	5	—	—	Adelich	zu Culmsee	Fr. v. Krupecka
Browinna Karczma oder Birkenkrug	Adelicher Krug	1	Michelau	—	—	zu Josefzembien	zu Koziorog gehörig
Bruch	Adeliches Dorf und Vorwerk	10	Marienburg	Marienburg	Adelich		„
Bruchsche Niederung	Adeliches Dorf	18	—	—	—		„
Bruchmühle	Königl. Mühle	1	Conitz	Conitz	Schlochau		der König
Bruchnowo	Adeliches Dorf und Vorwerk mit einer Windmühle	10	Culm	Culm	Adelich	zu Culmsee	v. Zaluskowskische Erben
Bruchnowo	Königl. Dorf	7	Culm	—	Culmsee		der König
Bruck	Adeliches Vorwerk	6	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Gr. Brudzaw	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche, Filia von Kruschin	27	Michelau	Culm	Strasburg	Lemberg	der König
Kl. Brudzaw	Königl. Dorf	61	—	—	—	die Kathol. zu Kruschin, die Luther. zu Gr. Kheubken	„
Brück	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer Mühle. Sitz des Domainen-Amts	11	Dirschau	Stargard	Brück		„

Brück

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Land-räthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Brücke	Adel. Neusaaßerei	2	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Drziezmin	zu Jaßez gehörig
Bruknlewo	Königl. Neusaaßerei	3	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Gr. Brunau	Adeliches Dorf und Vorwerk mit einer Mühle	28	Marienwerder	E. A. Schönberg	E.A.H.Schönberg	zu Rosenberg	Fr. Obrist v. Lebbur
Kl. Brunau	Adeliches Vorwerk, Neusaaßerei von Gr. Brunau	8	—	—	—	—	zu Gr. Brunau gehörig
Brusdau oder Brudzewo	Adeliches Dorf	9	Dirschau	Stargard	Adelich		der Besitzer
Brusow oder Bzynno	Adeliches Dorf und Vorwerk	15	—	—	Putzig	zu Putzig	Woiwode v. Prebendow
Brzemionka od. Brzemyn	Adeliches Gut	7	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Drziezmin	v. Plonkowski
Brzenczeck	Adeliches Gut, Vorwerk und Mühle	6	—	—	—	—	v. Pawlowski
Brzenica s. Sucha	Brzenica						
Brzezinko	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer katholischen Capelle. Sitz des Domainen-Amts.	22	Culm	Culm	Brzezinko		der König
Brzezyn? s. Lekarten							
Brzezno s. Briesen							
Brzezno	Königl. Vorwerk	8	Stargard	Stargard	Pelplin		der König
Brzezno	Königl. Neusaaßerei	4	—	—	Borzechow		,
Brzezno	Adel. Vorwerk	6	—	—	Adelich		der Besitzer
Brzezyn	Adeliche Neusaaßerei	1	Culm	Culm	Adelich	zu Sarnowo	zu Pilewitz gehörig
Brzincken	Königl. Dorf	3	—	—	Graudenz		der König
Brzisno	Königl. Dorf und Vorwerk	13	Dirschau	Stargard	Subkau		,
Pohl. Brzozie	Königl. Dorf mit einem Kruge und einer katholischen Kirche	41	Michelau	Culm	Lautenburg	Official zu Oschick	,
Deutsch Brzozie	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche	51	—	—	Brattian	Neumark	,
Brzoze s. Brohse							
Brzozowka	Adliches Dorf	5	Marienburg	Marienburg	Adelich		der Besitzer
Brzuchowo	Adeliches Dorf und Vorwerk	8	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Schlinz	,
Brzuscz	Königl. Dorf	18	Dirschau	Stargard	Subkau		der König
Brzyzno	Adeliches Dorf und abgebautes Vorwerk mit einem Kruge an der Drewenz	12	Culm	Culm	Adelich	zu Grunowo	zu Turzno gehörig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrätlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Buchholz	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer katholischen Filial-Kirche von Friedland	22	Conitz	Conitz	Schlochau	Dekanus von Schlochau	der König
Buchholzer-Mühle oder Neu-Mühle	Königl. Mahl- und Schneide-Mühle	2	—	—	—	zu Buchholz	"
Buchka	Adeliche Neusaßerei	3	Culm	Culm	Adelich		der Besitzer
Buchwalde	Elbingsches Hospitaldorf	16	Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		der Magistrat zu Elbing
Buchenwalde	Adeliches Dorf	21	—	Marienburg	Adelich		der Besitzer
Buchenwalde oder Buck oder Hüttenfeld oder Jeworken	Königl. Dorf	21	Culm	Culm	Rehden		der König
Buchwalde s. Buk-	gorale						
Buck	Adeliches Vorwerk zur Cämmerey der Stadt Rehden gehörig	2	—	—	Adelich		der Magistrat zu Rehden
Buckowagora oder Eichenberg oder Dembiagora	Adeliches Dorf	12	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Buckwalde	Adeliches Vorwerk	2	Culm	Culm	Adelich		zur Cämmerei der Stadt Rehden gehörig
Buckowie	Königl. Erbpachts Vorwerk	4	Stargard	Stargard	Stargard		der König
Bukowiecz	Adeliches Dorf und Vorwerk nebst Korn- und Papier-Mühle	30	Stargard	—	Adelich		der Besitzer
Bukowiecz	Adeliches Gut, Hof, Vorwerk, 2 Mühl- 1 Papier-Mühle und Krug	34	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Pezosierck	Gen. L. v. Czapski
Buckowiecz	Adeliches Vorwerk	3	Stargard	Stargard	Stargard	zu Ponczan	der Besitzer
Buckowiecz	Königl. Vorwerk	3	—	—	Schöneck	zu Schöneck	der König
Buckowiecz	Königl. emphyteut. Dorf	9	Culm	Culm	Roggenhausen		"
Buckowiecz	Königl. Dorf	38	Michelau	—	Strasburg	zu Gr. Ksionsken	"
Buckowinp	Adel. Neusaßerei	4	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Bockowitz	Königl. Emphyteut. Neusaßerei	4	—	—	Berzichow	zu Zblew	der König
Alt Buckowitz	Adel. Gut	11	—	—	Adel.	zu Neu Paleschken	v. Czaslinski
Neu Buckowitz	Adeliches Bauerdorf	9	—	—	—	—	zu Alt Buckowitz gehörig
Buckowo	Königl. Neusaßerei	2	Dirschau	—	Mirchau		der König
Buckowyn	Adeliche Schäferei	1	Dirschau	Stolzenberg	Adel.	zu Kl. Katz	Bürgerm. v. Conradi zu Danzig

Buczek

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarret zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Buczek	Gratial Dorf	5	Culm	Culm	Adel.	zu Briesen	zu Poln. Lapatken gehörig
Buczek oder Budzinko	Adeliches Gut und Vorwerk	13	Michelau	Culm	Strasburg	zu Lemberg	v. Ruttkowski
Buczek	Königl. Neusaasserei	6	—	—	Krottoschin	zu Schwartzenau	der König
Buczek oder Bugk	Adeliches Gut	10	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Jezewo	zu Laskowitze gehörig
Budczin	Königl. Dorf	21	Marienburg	Marienburg	Weishoff		»
Budda oder Zielona Guiski Budda	Emphyteutische Neusaasserei	5	Stargard	Stargard	Borzichow	zu Zblewe	der König
Budi	Adeliche Neusaasserei	8	Michelau	Culm	Strasburg	zu Lemberg	zu Choyno gehörig
Budyn	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug	11	Conitz	Conitz	Schwetz	zu Przysiersk	v. Dorrengowski
Budzek oder Bugck	Adeliches Gut	10	—	Hof-Gericht zu Bromberg	Schwetz	zu Jezewo	zu Laskowitz
Budzisewo	Königl. Dorf	15	Michelau	Culm	Strasburg	Gr. Ksiansken	der König
Gr. Budzyska	Königl. Neusaasserei	4	Conitz	Conitz	Tuchel		»
Kl. Budzyska	Königl. Neusaasserei	1	—	—	—		»
Bürgerpfeil	Elbingsche Cämmerei-Weide	1	Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		der Magistrat zu Elbing
Bürgerwerder siehe	Ostrowo						
Buszhemi	Königl. Vorwerk den barmherzigen Brüdern zu Alt-Schottland gehörig	4	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Buckgorale oder Buchwalde	Königl. Dorf	20	Michelau	Culm	Strasburg	zu Leistenau	»
Bulkowskie	Königl. Bauerhof	1	Dirschau	Stargard	Putzig		»
Bullenbrock s. Benin							
Bulsowo oder Bulsowko	Königl. Neusaasserei	2	Culm	Culm	Culm		»
Burstinow oder Bursnowo	Königl. Dorf mit einer Katholischen Pfarr-Kirche	21	Culm	Culm	Rehden		»
Unter Buschkau	Adeliches Dorf und Vorwerk	13	Dirschau	Stargard	Adelich	zu Prangenau	Fr. Major v. Libtau
Ober Buschkau	Adeliches Dorf	30	—	—	—	—	»
Alt Busch s. A.							
Buschmühle	Königl. Mahl- und Walk-Mühle	1	Conitz	Conitz	Stadt Conitz		zur Cämmerei der Stadt Conitz gehörig
Bussau	Königl. verpfändetes Gut	6	Dirschau	Stargard	Oliva	zu Materzy	O. O. der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle etc.	Anzahl der Feuer-stellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Grundherr oder zu welchem Gute gehörig.
Buszkowitz	Adeliches Dorf	16	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Buszyn	Adeliches Bauer-Dorf, nebst einer Schneide- und Mahl-Mühle	17	—	—	Neuenburg	zu Neuenburg	v. Paxiowski
Buszynko	Adeliche Rasenhöferei von [illegible]	4	—	—	—	—	,
Butschek	Königl. Dorf	3	Culm	Culm	Roggenhausen		der König
Butschyn	Adeliches Dorf	18	Marienburg	Marienburg	Adel.		der Besitzer
Bu[illegible]dorf oder Bu[illegible]dorf oder Ostr[illegible]	Adeliches Dorf und Vorwerk an einem See	12	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Osterwick	,
Byslaw	Königl. Dorf mit einer katholischen Pfarr-Kirche	47	—	—	Tuchel	Decanat Schwetz	der König
Byslawek	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einem [illegible] Kruge	28	—	—	—		,

Im Netz-District.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle etc.	Anzahl der Feuer-stellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Grundherr oder zu welchem Gute gehörig.
Baberowo	Adelich Vorwerk	1	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Clausdorf	zu Clausdorf gehörig
Bachorze	Königl. Dorf mit einer Windmühle	21	Inowraclaw	Bromberg	Kruschwitz	Plaski	der König
Gr. Bährenbruch	Adel. Dorf im Walde	6	Bromberg	—	Adelich	Rynarzewo	zu Labischin gehörig
Kl. Bährenbruch	Adelich Dorf im Walde	4	—	—	—	—	,
Bagno oder Boyne	Adeliche Pustkowie	1	Bromberg	Bromberg	Adelich	Rynarzewo	zu Labischin gehörig
Bagnitz	Adeliches Bauerdorf	19	Cammin	Schneidemühl	—	zu Prust	zu Prust gehörig
Bal[illegible]	Eine Wüstenei				—		
Balino	Adeliches Vorwerk	3	Inowraclaw	Bromberg	—	Inowraclaw	Cammerherr v. Wolski
Balszewo	Adeliches Vorwerk	5	—	—	—	Parchanie	Steph. v. Wolsk[illegible]
Baranowo	Adelich Dorf	10	—	—	—	Polanowice	bald v. Markowski, bald v. Be[illegible]ruckische Erben
Barcin	Mediat-Stadt am westlichen Ufer der Netze, nebst 1 kathol. Kirchen, eine Mahl- Schneide- und Walkmühle	61	Bromberg	Bromberg	Adelich	Official zu Camin	Patron und G. O. der Besitzer, Starost v. Lochocki

Barcz.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Barcin	Adelich Vorwerk nebst einer Wasser-Mahl- und Schneide-Mühle	15	Bromberg	Bromberg	Bromberg	Barcin	zu Barcin gehörig
Barkholz s. Birkholz							
Gr. Bartelsee	Königl. Dorf und Vorwerk Sitz des Domainen Amts Bromberg	13	—	—	—	Bromberg	der König
Kl. Bartelsee	Emphiteut. Dorf	4	—	—	—	—	"
Batzkowo	Königl. Bauerdorf, mit einem Vorwerk	4	Inowraclaw	—	Inowraclaw	zu Pieranno	"
Batkowo	Cämmerei-Dorf	10	—	—	Stadt Inowraclaw	Inowraclaw	der Magistrat zu Inowraclaw
Batrow	Adeliches Bauer-Dorf und Vorwerk mit einer evangelischen Kirche, Filia von [illegible]	20	Cammin	Schneidemühl	—	Märkl. Friedland	v. d. Osten Sakken
Baumgardt	Königl. Putkowie	2	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Coronowo	der König
Behle	Ein Allodial-Gut mit einem Vorwerk einer katholischen und einer lutherischen Kirche, einer Mahl- Schneide- und Walkmühle nebst Ziegelei	117	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Behle	v. Radelinski
Belsig	Emphyteutisch Dorf nebst Försterei	6	Bromberg	Bromberg	Bromberg	Bromberg	der König
Behlkenmühl	Königl. Wasser-Mahlmühle	2	Inowraclaw	—	Znin	zum polnischen Dorfe Niestronae	"
Belsin	Adelich Dorf nebst Vorwerk grenzt mit Pohlen	12	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Czarnikow	zu Dembeh gehörig
Benglewo	Adelich emphyt. Vorwerk	3	—	—	—	zu Filehne	zu den Fürstlich Filehnschen Gütern gehörig
Bergbruch oder Bertelmanns Holländerei	Adelich Dorf nebst einer evangelischen Schule	13	Inowraclaw	Bromberg	—	Lischkowo	nach Lischkowo gehörig
Bergten	Adeliches Vorwerk	1	Crone	Schneidemühl	—	Heinrichsdorff	Bar. v. d. Goltz
Bialablotte	Cämmerei Vorwerk	4	Bromberg	Bromberg	Stadt Bromberg	Bromberg	der Magistrat zu Bromberg
Bialoschilwe	Königl. Bauerdorf mit einem Vorwerk, Sitz des Dom. Amts	43	Cammin	Schneidemühl	Bialoschilwe	zu Krusikowo	der König
Bialoßewitze	Adeliche Pußkowie	2	—	—	Adelich	zu Mrozen	zu Runowo gehörig
Bialozewin	Königl. Bauerdorf	19	Inowraclaw	Bromberg	Znin	zu Gora	der König

Bledzi-

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Biadaßkowo	Cämmerei Vorwerk	4	Bromberg	—	Stadt Bromberg	Bromberg	der Stadt Bromberg
Bi dziszyn	Adeliche Pustkowie	1	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Dreydorf	zu Runowo gehörig
Bielawe	Königl. Dorf	5	Bromberg	Bromberg	Bromberg	Bromberg	der König
Bielawe	Königl. Vorwerk und Amts-Sitz mit einer Wassermühle, liegt an der Netze	7	—	—	Nackel	zu Nackel	*
Bielawe	Adelich Pustkowie	3	Bromberg	Bromberg	Adelich	Kynarzewo	zu Lobischin gehörig
Bielawke	Adelich Vorwerk wobei eine Försterey	7	—	—	—	Szczepanowo	zu Barzin gehörig
Bielsko	Königl. Bauerdorf und ein mit Colonisten abgebautes Vorwerk grenzt mit Pohlen	32	Inowraclaw	Bromberg	Strzelno	zu Ostrowo	der König
Biencitowo	Adeliches Dorf und Vorwerk	16	Bromberg	—	Adelich	Lissewo	v. Tayebinski
Birkholz oder Berkholz	Adel. Dorf	6	Crone	Schneidemühl	—	zu Schloppe	zu Schloppe gehörig
Bischewermühl	Königl. Wasser-Mühle	3	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Bischewo	der König
Bischewo	Königl. Bauerdorf mit einer katholischen Kirche und Ziegelbrennerey	10	—	—	—	Officialat [illegible]	*
Bischko	Adelich Vorwerk mit einigen Kossäten-Höfen	10	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Merchewo	zu Flatow gehörig
Bischke	Adelich Vorwerk	6	—	—	—	—	zu Dzembowo gehörig
Biskupice	Königl. Bauerdorf mit einem Vorwerk	5	Inowraclaw	Bromberg	Inowraclaw	zu Lubstrzko	der König
Blankwitt	Adelich Bauerdorf mit einer Wasser-Mahl- und Schneide-Mühle	33	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Flatow	zu Flatow gehörig
Bluchowo	Adelich Vorwerk	14	—	—	—	zu Preusch. Friedland	v. Grabowski
Blugowo	Adelich Bauerdorf und Vorwerk mit einer katholischen Kirche	15	—	—	—	Officialat zu Cammin	zu Lobsens gehörig
Blumenwerder	Adelich Dorf mit einer evangelischen Kirche	13	Crone	Schneidemühl	—	Märkisch Friedland	zu Neppow gehörig
Bran	Adelich Vorwerk	1	Bromberg	Bromberg	—	Samoklens	v. Gozimirski
Bocianowo	Cämmerei Vorwerk	2	—	—	Stadt Bromberg	Bromberg	die Stadt Bromberg
Bock	Adelich Vorwerk	8	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Batrow	zu Batrow gehörig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Boeske	Adelich Vorwerk	3	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Machlin	zu Wallbruch gehörig
Bölkenhammer oder Jastrowerhammer	Königl. Freiguth nebst einer Wasser-Mahl- und Schneide-Mühle	4	Crone	—	Lebehnke	zu Jastrow	der König
Borzinek	Adliche Puskowie	1	Bromberg	Bromberg	Adelich	Schlesin	Graf v. Potalicka
Bombelino	Adeliches Vorwerk nebst einer Windmühle	6	Inowraclaw	—	—	Ostrowo	Ign. v. Slubicki
Bondez	Adelich Bauerdorf und Vorwerk	18	Cammin	Schneidemühl	—	zu Slubzin	Cammerherr v. Goßenski
Bonkowo	Adel. Dorf u. Vorwerk nebst einer Windmühle	10	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	Pieranie	v. Slubicki
Borkendorf	Erectal Gut mit einem Vorwerk	17	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	zu Schneidemühl	ehemals Königl. itzt dem Reichs-Grafen v. Kayserling gehörig
Borkendorf	Königl. Unterförsterei	1	—	—	—	zu Schmilowo	der König
Borkenhagen	Adelich Vorwerk	2	—	—	Adelich	Lukatz	zu Filehne gehörig
Borower Holländer	Adelich Holländerei an der Netze	9	Cammin	—	—	zu Margonin	zu Margonin gehörig
Borowke	Adelich Vorwerk	2	—	—	—	zu Waldau	v. Lüttichau
Borowo	Adeliches Bauerdorf mit einer Wasser-Mahl-Mühle	15	—	—	—	zu Margonin	zu Margonin gehörig
Borriskowo	Adelich Vorwerk	10	—	—	—	zu Runowo	zu Runowo gehörig
Borrowno	Adelich Dorf	4	Bromberg	Bromberg	—	Dieyß	nach Zolendowo gehörig
Boyne s. Bagne							
Bojeszewice	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer Wassermühle	27	Inowraclaw	—	—	Gr. Schlawek	Castellan v. Koscielski
Braknitz	Königl. Bauerdorf grenzt mit Pohlen	9	Crone	Schneidemühl	Postolitz	zu Jankendorff und Butzin	der König
Braknitz	Königl. Holländerei, grenzt mit Pohlen	20	—	—	—	—	[illegible]
Brandshöfchen s. N.	Teichhof						
Branno	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle u. katholischen Kirche	17	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	Dom-Capitel zu Wroclawek.	zu Markowo gehörig
Breitenstein	Bauerdorf	34	Crone	Schneidemühl	Stadt Crone	zu Crone	zur Stadt Crone gehörig
Briesen	Allodial Guth mit einem Vorwerk	42	—	—	Adel.	zu Czarnikow	die v. Iwanskischen Erben

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrätlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche, Gerichtsobrigkeit, Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz	District.						
Briesenitz	Königl. Bauerdorf mit einer katholischen Kirche und einer Wasser-Mühle	54	Crone	Schneidemühl	Neuhoff	Zippno	der König
Brodden	Königl. Bauerdorf und Vorwerk	17	Cammin	—	Zelgniewo	zu Schmilowo	•
Bromberg	Königl. Immediat- und Hauptstadt im Netz-District an der Brahe. Sitz der Königl. Westpr. Cammer-Deputation und des Westpr. Hofgerichts 1. Kathol. Pfarr-Kirche 2. Luther. Pfarr-Kirche 3. Kathol. Kirche in der Thorner Vorstadt 4. Kathol. Gymnasium mit einer Kirche	317	Bromberg	Bromberg	Bromberg	1. Die kathol. Kirchen stehen unter der Inspection des Official zu Camin 2. Die luther. Kirche unter der luther. Inspection zu Märkisch Friedland	Patron und G. O. der Magistrat
Bromberger Stadt-	Ziegelei						
Bromberger Vogtei-Grund	Daselbst ist die Schlittgerbersche Zucker Siederei angeleget	3	Bromberg	Bromberg	Bromberg	Bromberg	der König
Bronierwice	Adelich Dorf und Vorwerk mit einer Wasser-Mühle	14	Inowraclaw	—	Adelich	Trlong	v. Lenski
Bronitz	Eine kleine adeliche Colonie im Walde, granzt mit Polen	6	Crone	Schneidemühl	—	zu Alt-Sorge	zu Filehne gehörig
Broslowo	Adelich Dorf und Vorwerk mit einer Wind-Mahl-Mühle	24	Cammin	—	—	zu Miastezko	der Besitzer
Brow	Königl. Dorf	11	Bromberg	Bromberg	Bromberg	Bromberg	der König
Brozen	Adelich Dorf mit zwey Vorwerkern und einer evangelischen Kirche	47	Crone	Schneidemühl	Adelich	Märkisch Friedland	v. Golz und v. Kleist
Brudnia	Königl. Bauerdorf mit einer katholischen Kirche	20	Inowraclaw	Bromberg	Murzanno	Dom-Capitul von Kujavien in Wroclawek	der König
Brühlsdorff	1. Königliches und 2. Adeliches Dorf	8 18	Bromberg	—	Bromberg	Pinchowo	1. der König 2. v. Komierowski
Bruniewo oder Blatt Bruniewo	Königl. Bauerdorf	21	—	—	Mißewie	zu Lischkowo	der König
Bruniewo	Adeliches Bauerdorf u. Vorwerk mit einer Wasser Mahl-Mühle	15	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Dembowo	v. Krzicki
Brunislaw	Königl. Bauerdorf und Vorwerk mit 2 Wasser-Mühlen	20	Inowraclaw	Bromberg	Strzelno	zu Rzadkwin	der König

Brun

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	District.						
Brunk	Adelich Dorf und Vorwerk mit einer katholischen Kirche	22	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Rzadkwin	zu Marzdorff gehörig
Bruzen	Adelich Vorwerk	6	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Gr. Poplow	zu Gr. Poplow gehörig
Brzyskoristewke	Adelich Vorwerk	6	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Bryskoristew	v. Chrzonstowski
Brzyskoristew	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle u. katholischen Kirche	24	—	—	—	Insp. des Archi Diaconi zu Gnesen	
Brzeßlce	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	18	—	—	—	Rzezlce	v. Biesiekierski
Buchholz	Adelich Bauerdorf mit einer katholischen Kirche Filia von Schloppe	13	Crone	Schneidemühl	—	Schloppe	zu Schloppe gehörig
Bude	Adeliche Pustkowie	3	Bromberg	Bromberg	—	Samoklens	zu Schleßin gehörig
Budkie	Adelich Vorwerk	2	Cammin	Schneidemühl	—	zu Schmogulec	zu Gollancz gehörig
Budzin	K. Mediatstadt, eine Viertel Meile von der Poln. Grenze mit einer katholischen Pfarr-Kirche	115	Crone	Schneidemühl	Mediat im Amte Posollitz	Official zu Zempelburg	G. O. das Kreis-Gericht zu T. Crone Patron. Magistrat und Bürgerschaft.
Buntowe	Adelich Bauerdorf und Vorwerk	26	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Slawianowo	zu Krojanke gehörig
Buschkowice	Adel. Dorf	8	Inowraclaw	Bromberg	—	Gr. Schlawsk	Castellan v. Koscielski
Buschkowo	Königl. Dorf nebst einer Theerbrennerei	23	Bromberg	—	Coronowo	zu Bisczewo	der König
Buschkowo	Gratial Vorwerk	6	Inowraclaw	—		Gniewkowo	zu Markowo gehörig
Buschkowo	Adelich Dorf mit einer Mühle	10	Bromberg	—	Adelich	Chomentowo	v. Sulerzicki.
Gr. Butzig	Adel. Dorf mit einer katholischen Kirche	26	Cammin	Schneidemühl	—	Officialat zu Cammin	Castellanin v. Grabowska
Kl. Butzig	Adelich Vorwerk mit einer Mühle	8	—	—	—	zu Gr. Butzig	zu Gr. Butzig gehörig
Bysen	Adel. kleine Colonie	5	Crone	—	—	zu Hansfelde	zu Fuhlbek gehörig
Bystrice	Königl. Bauerdorf	6	Inowraclaw	Bromberg	Mogillno	zu Mogillno	der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle etc.	Anzahl der Feuerstellen	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche, Gerichtsobrigkeit, Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
In West-	**Preussen.**						
Cadinen	Adel. Dorf mit einem Reformaten Kloster, nebst einem Kruge	24	Marienburg	Marienburg	Adelich	Bischof von Culm	der Besitzer
Caldow	Königl. Vorwerk	4	Conitz	Conitz	Schlochau		der König
Callinowe s. K.							
Cadraria	Vorwerk	9	Culm	Culm	Adelich		der katholischen Kirche in Neh... den gehörig
Camionken s. Kamionken							
Campengen	Königl. Dorf	18	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder		der König
Camp s. Schwerin							
Campenau	Königl. Dorf	58	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		der König
Canitzken	Emphyteutisch Niederungs-Dorf an der Weichsel	52	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	zu Gr. Nebrau	der König
Carlau	Adel. Vorwerk am See Ladenz	6	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Deutsch Eilau	zu Raudnitz	zu Raudnitz gehörig
Carlikau	Königl. Dorf mit einem Eisenhammer	9	Dirschau	Stargard	Oliva		der König
Carlsdorf	Adelich Vorwerk	3	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Leistenau	zu Leistenau gehörig
Carthaus	Königl. Vorwerk und Dorf Sitz des Dom. Amts	28	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Caspendorff	Adeliches Dorf und Vorwerk	12	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Deutsch Eilau	zu Deutsch Eilau	zu Raudnitz gehörig
Casparus	Königl. Bauerdorf	14	Stargard	Stargard	Berzechow	zu Zblew	der König
Cassimierz	Königl. Dorf	5	Dirschau	—	Brück		"
Catharinendorff s.	Katarzynka						
Cawken	Adelich Vorwerk von Klein Heide	2	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Deutsch Eilau	zu Raudnitz	zu Raudnitz gehörig
Cegielnica	Rustikalerei der kathol. Kirche zu Lippinken gehörig	2	Michelau	Culm	Lonkorreck	zu Lippinken	der König
Polnisch Cekzyn	Königl. Dorf mit einer Filial Kirche	35	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Deutsch Cekzyn	Königl. Dorf mit einer Filial-Kirche	33	—	—	—		"
Celbau oder Celbowo	Königl. Statial-Gut und Dorf	9	Dirschau	Stargard	Putzig		der König
Cemnoslowo	Adeliches Dorf	3	Stargard	—	Adelich		der Besitzer

Cepn

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
C pno	Adeliches Dorf	5	Culm	Culm	Adelich	zu Culm	zu Wychorze gehörig
Celnau oder Celnewo	Königl. Vorwerk	9	Dirschau	Stargard	Putzig		der König
Charlottenburg	Adel. Vorwerk, Neusaaßerei von Belschwitz						
Charlottenwerder	Adel. abgebautes Vorwerk von Badenz						
Gr. Chelm	Adel. Gut, Hof und Vorwerk	16	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Brusse	Landfähnrich v. Lehwald Jezierski
Kl. Chelm	Adeliches Dorf	21	—	—	—	—	verschiedene Besitzer
Chelmonie	Adelich Dorf, Vorwerk und Mühle, nebst einer katholischen Kirche	24	Michelau	Culm	Gollup	Friedek	Patron u. G. O. v. Bialoblotzki
Chelmoniez	Königl. Vorwerk	14	—	—	Gollup	zu Chelmonie	der König
Chelst	Adel. Dorf und Vorwerk am Flüschen Well	7	—	—	Lautenburg	zu Lautenburg	v. Chelstowski
Chelmhütt	Königl. Neusaaßerei	2	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Chlapau oder Chlapowo	Königl. Dorf	12	Dirschau	Stargard	Putzig		
Chmielen Poln. Chmielno	Königl. Dorf und Vorwerk mit einer katholischen Kirche	25	—	—	Carthaus		
Chocyna	Adeliche Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Baldenburg	zu Konarzin	zu Sichts gehörig
Cholewicz	Adelich Vorwerk	2	Culm	Culm	—	zu Plußnitz	Fr. v. Orlowska
Cholowitze	Königl. Neusaaßerei	1	—	—	Lippinken		der König
Choral	Adeliche Schäferei	2	Culm	der Magistrat zu Thorn	Adelich	zu Birglau	der Magistrat zu Thorn
Choszitz	Adeliches Gut	18	Stargard	Stargard	Adelich		
Chozen-Mühle	Adel. Mahl- und Schneide-Mühle	3	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Conitz,	zu Jarczewo gehörig
Chorna	Adeliche Neusaaßerei	6	Stargard	Stargard	Adelich		
Chojno	Adeliches Dorf und Vorwerk an 2 Seen Chojno und Malkowiez	14	Michelau	Culm	Strasburg	zu Lemberg	v. Beklewski
Chorten	Adelich Vorwerk	8	Marienburg	Marienburg	—		
Christburg	Städtchen mit einer lutherischen und einer katholischen Pfarr-Kirche auch eine Capelle und ein Reformaten-Kloster	243	Marienburg	Marienburg	Immediat		

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adl. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirch Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gut gehörig.
Christfelde	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche	24	Conitz	Conitz	Schlochau		der König
Christkowo	Königl. Dorf	31	—	—	Schwetz		,
Christkower Kämpe	Königl. Neusaaßerei	4	—	—	—		,
Chrosle	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche Filia von Rademno	23	Michelau	Culm	Brattian	zu Rademno	,
Chwarzschno	Adel. Gut, Vorwerk und Dorf, nebst 2 Pustkowien, Theerofen, Loshütte und Schafstall	29	Stargard	Stargard	Kischau	zu Kischau	Cammerherr v. Sierakowski Baronesse v. Puttkammer
Chwarzenau	Adel. Gut und Vorwerk nebst dem Neusaaß Neuhof	20	—	—	Kischau	—	v. d. Linde
Cibocrzyn oder Ciechocino	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk mit einem Kruge	17	Dirschau	—	Putzig		der König
Cichorowo	Adeliches Gut und Vorwerk	20	Stargard	—	Stargard	zu Stargard	der Besitzer
Cickorzin	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stargard	Starzin		der König
Cielanowo	Adeliches Dorf, Vorwerk und Krug	11	Michelau	Culm	Strasburg	zu Lemberg	v. Karwatt
Cielenta	1. Adel. Dorf, Vorwerk u. Krug, nebst einer katholischen Kirche Filia von Szczuka 2. Königl. Vorwerk u. Krug	15 13	Michelau	Culm	Lautenburg	Official in Osiek	1. Regierungspräsident Baron v. Schrötter 2. der König
Ciengardto	Königl. Neusaaßerei	1	Stargard	—	Kischau		der König
Ciepie	Culm. Dorf	18	—	—	Mewe	zu Mewe	,
Cieplinken	Adeliches Dorf	17	Culm	Culm	Adelich	zu Rehden	Fr. v. Zalewska auf Kitnowo
Cierzorka	Königl. Krug	1	Stargard	Stargard	Kischau		der König
Cierspitz	Adeliches Vorwerk	2	—	—	Mewe	zu Mewe	Kr. Justiz-Rat
Cinsiwo	Adeliche Neusaaßerei	4	—	—	—		,
Ciguß oder Ziegenfuß	Adeliches Dorf	11	Marienburg	Marienburg	—		,
Cisinp	Königl. Neusaaßerei	2	Stargard	Stargard	Stargard		der König
Citino	Königl. Vorwerk	3	Dirschau	—	Carthaus		,
Gr. Cladau od. Blodawa	Adeliches Bauerdorf und Krug	13	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Neukirch	zu Krojanten gehörig
Kl. Cladau	Adel. Neusaaßerei	2	—	—	—	zu Conitz	,
Claasfelde	Adeliches Dorf und Vorwerk nebst einer luther. Kirche	17	—	—	Hammerstein	Conitz	Patron der Besitzer
Climsee	Adel. Vorwerk am See gleichen Namens	5	Marienwerder	C. A. Schönberg	C. H. A. Schönberg	zu Sommerau	zu Schönberg gehörig
Compagnie	Königl. Krug	2	Culm	Culm	Graudenz		der König

Comp

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Compangen	Emphiteutisch Niederungsdorf	12	Marienwerder	Marienburg	Marienwerder	zu Marienwerder	der König
Conitz oder Kaunitz	K Immediatstadt mit einer katholischen Pfarr-Kirche, kathol. Gymnasium, Augustiner-Kloster auch lutherischen Pfarr- und Hospital-Kirche	271	Conitz	Conitz	Immediat	1. Decanat Schlochau 2. Luther. Inspection zu Conitz	1. Patron der kathol. Kirche der König 2. Patron der luther. Kirche der Magistrat. Die Bürgerschaft hat das Wahlrecht
Kl. Conitz	Königl. Dorf und Vorwerk mit einer kathol. Filialkirche von Conitz	14	—	—	Schlochau	Decanat Schlochau	G. O. der König
Kl. Conitzer-Mühle oder Funken	Königl. Schneide-Mühle	2	—	—	—	zu Kl. Conitz	„
Conradshammer	Königl. Dorf	12	Dirschau	Stargard	Oliva		„
Conradswalde	Königl. Dorf	26	Marienwerder	Marienburg	Riesenburg	zu Bischofswerder	„
Conradswalde	Königl. Dorf	34	Marienburg	Marienburg	Stuhm		„
Conradswalde	Königl. Dorf	27	—	—	Tolkemitt		„
Costellerro s. Koslolewa							
Cranzwalde oder Kl. Albrechtau	Adeliches Dorf	12	Marienwerder	E. A. Schönberg	E. H. A. Schönberg	zu Albrechtau	zu Finkenstein gehörig
Kronsnest	Königl. Dorf	49	—	—	Marienburg		der König
Krummensee	Adel. Dorf mit 2 Vorwerken und einer lutherischen Kirche	30	Conitz	Conitz	Hammerstein	Conitz	Patr. und G. O. der Obrist v. Dorpowski und v. Kleist
Culm Poln. Chelmno	Königl. Immediat Stadt an der Weichsel mit einem Königl. Kadettenhause, kathol. Akademie, einem Dominikaner, Franciscaner u. Benediktiner Nonnenkloster, und einem Hause der barmherzigen Schwestern. Sitz der Königl. Kreis Justiz Commission, Windmühle, Ziegelscheune. 1. Die kathol. Pfarrkirche 2. 3 Klöster und 2 andere kleine kathol. Kirchen 3. Die lutherische Pfarrkirche	280	Culm	Culm	Immediatstadt	1. 2. Gehören zur Inspection des Bischofs von Culm 3. Marienwerder	1. 2. Patron der kathol. Kirchen 3. Patron der König G. O. der Magistrat
Culmsee	Städtchen mit einem Dom-Capitul und katholischen Pfarr Kirche, auch einem Franciscaner-Kloster	67	Culm	Culm	Immediat	Bischof von Culm	der König

Culm-

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche, Gerichtsobrigkeit, Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Cubinser Amt s. Rowczewitz							
Crfs	Königl. Neusaßerei und Unterförster-Wohnung	2	Stargard	Stargard	Koschau	zu Zblew	der König
Czachowken s. Schwoczken							
Alt Czapel	Königl. Dorf und Vorwerk	9	Dirschau	—	Dirschau		.
Neu Czapel	Königl. Dorf	9	—	—	—		.
Gr. Czapielken	Königl. Vorwerk und Dorf auch Sitz des Domainen-Amts Carthaus mit einer katholischen Capelle	42	—	—	Carthaus		.
Kl. Czapielken	Königl. Neusaßerei	2	—	—	—		.
Czaplewitz	Adeliches Dorf	16	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Brusse	verschiedene Besitzer
Czappel	Adeliches Vorwerk	5	Dirschau	Stargard	—		.
Czappeln	Königl. emphiteutisches Dorf	13	Culm	Culm	Przydworz		der König
Czarze	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche	9	Culm	Culm	Culm		der König
Czarzebusch od. Lesil	Königl. Dorf	7	—	—	—		.
Czarlin	Adelich Dorf	10	Dirschau	Stargard	Adelich		der Besitzer
Czarlinon	Königl. Neusaßerei	3	Stargard	—	Bebrent		der König
Czarna Dombrowo oder Dombrowa	Königl. Bauerhof	1	Dirschau	—	Putzig		.
Czarnauische Mühle	Königl. Mühle	1	—	—	—		.
Czarnen oder Kaszamka	Königl. Dorf	6	Stargard	—			.
Czarnen	Cölm. Erb-Freiguth	3	—	—	Borzichow	zu Zblew	.
Czarnenter	Königl. Unterförsterwohnung	1	—	—	—	zu Slutz	.
Czarnitz s. Bergelau							
Czarnilas oder Schwarzwald	Königl. Dorf und Vorwerk mit einer kathol. Kirche Filia von Falkenau	32	—	—	Stargard	Official zu Subkau	Patron und G. O. der König
Czarnoschin	Königl. Dorf und Vorwerk	10	—	—	Schoneck	zu Schöneck	.
Czarnoschiner Ofen	Emphiteut. Vorwerk	4	—	—	—	—	.
Czarnowo	Adliches Dorf	16	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Brusse	verschiedene Besitzer
Czarnowo	Adelich Bauerdorf mit einer katholischen Kirche und 2 Krügen an der Weichsel	36	Culm	Magistrat zu Thorn	—	Decanus zu Thorn	der Magistrat Thorn
Czarsen	Königl. Neusaßerei	2	Conitz	Conitz	Schlochau		der König
Czarlow oder Sawisz	Adel. Dorf und Krug	13	—	—	—	zu Conitz	zu Jarczewo gehörig

Cz

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Czarwenhoff	Adeliches Vorwerk	5	Dirschau	Stargard	Adelich		zu Jarczewo gehörig
Czarze	Adel. Marktflecken mit einer katholischen Kirche und 2 Krügen, eine Viertel Meile von der Weichsel	18	Culm	Culm	—	Decanus zu Thorn	zu Gzyn gehörig Patron der Besitzer von Gzyn und das Nonnenkloster zu Culm abwechselnd
Czarzebusch	Adeliches Dorf	6	—	—	—	zu Czarze	zu Czarze gehörig
Czarzehütung	Adeliche Neusaaßerei	3	Culm	Culm	—	—	,
Czarzykowy s. Mül-	kendorf						
Czatkau	Königl. Dorf	16	Dirschau	Stargard	Dirschau		der König
Czatkau oder Pepliner [illegible] auch Mittelwerder	Königl. Vorwerk	1	Marienburg	Marienburg	Marienburg		,
Czecholewo od. Zechlau	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug am See Czeinowo	14	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Konarzin	der Besitzer
Czechowitzko od. Tschechownika	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stargard	Mirchau		der König
Czechow	Königl. Neusaaßerei	1	Stargard	—	Starzin		,
Kl. Czechowo oder Malczechowo	Adeliches Dorf	15	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Gruczno	zu Parlin gehörig
Czeczenka	Königl. Pustkowie	2	Stargard	Stargard	Stargard	zu Ponczau	der König
Czerwiken	Königl. Neusaaßerei	1	Culm	Culm	Rehden		der König
Czeczewo	Königl. Vorwerk mit einem Kruge	9	Culm	Culm	—		,
Czekanowko	Adeliches Gut, Vorwerk und Dorf	10	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Lautenburg	zu Wlewsk gehörig
Czeleszyn	Adel. Gut und Vorwerk	7	Conitz	Conitz	Schwetz	zu Gruczno	zu Topolno gehörig
Czeleszynneck	Königl. Dorf mit Colonisten besetzt	24	—	—	Schwetz		der König
Czemlewo	Königl. Vorwerk nebst einer Wind-Mühle	10	Culm	Culm	Unislaw		,
Czempiack	Adeliches Vorwerk der kathol. Pfarr Kirche zu Graudenz gehörig	2	—	—	Adelich	zu Graudentz	der Besitzer
Czernilaß	Königl. vererbpachtete Neusaaßerei	2	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Schöneck	der König
Czenkus	Königl. Förster-Etablissement	3	Michelau	Culm	Lautenburg		,
Czerniewo	Adeliches Dorf	9	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Czernichower Schäferei	Adeliche Schäferei	3	Dirschau	—	—		,

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Czernia	Königl. Unterförsterwohnung	1	Dirschau	Stargard	Putzig		der König
Czernikowo	Adeliche Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Czersk	zu Bendzmirowitz gehörig
Czernitz	Adeliches Vorwerk	2	Marienwerder	C. H. A.	Schönberg	zu Albrechtau	zu Januschau
Czerniza	Königl. Mühle	3	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Czerwienka oder Leydenthal	Königl. Vorwerk	7	Marienburg	Marienburg	Stuhm		,
Czersk	Adel. Dorf und Krug	19	Conitz	Hofger. zu Bromberg	Schwetz	zu Jezewo	zu Sichts gehörig
Czersnau	Adel. Dorf	20	Dirschau	Stargard	Adelich		,
Czerwinsk	Königl. Dorf und Vorwerk	10	Stargard	—	Munsterwalde	zu Lalkau	der König
Czerwinski	Königl. Dorf	5	—	—	Neuenburg	zu Neuenburg	,
Czeslenie	Königl. Dorf und Vorwerk mit einer katholischen Kirche	17	Dirschau	Stargard	Sobowitz		der König
Czeszanka oder Tscheschanka	Königl. Vorwerk	5	—	—	Mirchau		,
Czeßinny oder Czleßinny	Königl. emphitevtisches Dorf	10	Michelau	Culm	Strasburg	zu Wrotzken	,
Czelschau	Adeliches Dorf	7	Dirschau	Stargard	Adelich		der Besitzer
Czeynowo	Adeliches Dorf	12	—	—	—		,
Czichen	Königl. Neusaaßerei	1	Stargard	—	Behrend		der König
Czichen	Königl. Dorf	19	Michelau	Culm	Lonkorrek	zu Lonkors	,
Czichowken	Königl. Neusaaßerei von Czichen	2	Michelau	Culm	—	—	,
Czierspienten	Königl. Neusaaßerei	3	Michelau	Culm	Krettoschin	zu Schwartzenau	,
Czimburg	Königl. Dorf	6	Culm	—	Przydworsz		,
Czirnikow oder Czirnitau	Königl. Erbpachts-Vorwerk nebst einem Kruge	10	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Pogutken	,
Czisiewie	Adelich Dorf und Vorwerk	10	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Wielle	zu Mockre gehörig
Czist blotto	Königl. Neusaaßerei	5	Michelau	Culm	Strasburg	zu Pokrzidowo	der König
Czuntna gorra	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stargard	Carthaus		,
Czosnowo	Adel. Neusaaßerei u. Krug	2	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Konarzin	zu Czecholewo gehörig
Czterewlocki s. Vierhuben							
Czubek	Königl. Neusaaßerei nebst einer Mahl- und Schneide-Mühle	3	Stargard	Stargard	Borzichow		der König
Czybors	Adel. Gut, Vorwerk, Dorf und Mühle am Flüßchen W.ll	23	Culm	Culm	Lautenburg	zu Lautenburg	der Gutsbesitzer

Czy-

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Erzpriesteret zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Czychen s. Czichen							
Czychoradz	Adeliches Dorf und Vorwerk	12	Culm	Culm	Adelich	zu Siemon	zu Nawra gehörig
Czyczkowy	Königl. Dorf	20	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Czygowice	Adeliche Neusaßerei	8	Dirschau	Stargard	Adelich		der Besitzer
Czyschyn Chady alias Mituczk	Königl. Neusaßerei	2	Stargard	—	Osseck		der König
Gr. Czyste	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche	7	Culm	Culm	Unislaw		•
Kl. Czyste	Königl. Dorf und Vorwerk mit Colonisten besetzt	12	—	—	—		•
Czyste	Königl. Neusaßerei	1	Conitz	Conitz	Tuchel		•
Czystochleb	Adeliche Neusaßerei	3	Culm	Culm	Adelich	zu Kynsk	zu Kynsk gehörig

Im Netz-District.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Erzpriesteret zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Camionke oder Kamionke	Adeliches Dorf	14	Crone	Schneidemühl	Adelich	Chodziesen	Gr. v. Grudzinski
Cammin poln. Camina	K. Mediat Stadt am kleinen Flusse Camionna, mit einem Domkloster, welches mit dem zu Gnesen in Pohlen verbunden ist, und einer Dom-Kirche, die zugleich die Parochial-Kirche ist	80	Cammin	Schneidemühl	Mediat im Amte Cammin	Der hiesige Official	Patr. der Erzbischof zu Gnesen. G. O. das Kreis-Gericht zu Zempelburg
Cammin	Königl. Dom-Amt und Vorwerk nebst einer Wassermühle	4	Cammin	Schneidemühl	Cammin	Cammin	der König
Camminchen	Adel. Dorf nebst einer Wasser- und Papier-Mühle	23	Crone	Schneidemühl	Adelich	Schneidemühlcke	zu den Filehnschen Gütern gehörig
Cappe	Adelich Bauerdorf	12	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Batrow	v. Grabowski
Cappe	Gratial Bauerdorf	11	Crone	—	—	Lemnitz	v. Despowski
Catrinchen	Königl. emphyteut. Vorwerk	5	Inowraclaw	Bromberg	Gniewkowo	Gniewkowo	der König
Catrinchen Kämpe	auf der Weichsel	1	—	—	—	—	•
Chalowers Holländer	Adel. Dorf grenzt mit Pohlen	4	—	—	Adelich	Niestronno in Pohlen	nach Miniec gehörig
Chalupski	Königl. Zinsguth	4	—	—	Mogillno	Mogillno	der König
Charlotten	Adelich Dorf und Vorwerk an der Polnischen Grenze	20	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Choina	v. Mielczinski

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Chelmce	Königl. Dorf nebst Wind-Mühle auch einer katholischen Kirche, das Vorwerk ist mit Reichs-Colonisten abgebaut, grenzt mit Polen	54	Inowraclaw	Bromberg	Kruswic	Insp. Dom-Capitel zu Kujawien	der König
Chelmicki	Königl. Dorf und Vorwerk auch Windmühle grenzt mit Polen	17	—	—	—	Chelmce	"
Chelsonka	Königl. Wasser-mühle	8	Bromberg	—	Coronowo	Monkowarsk	"
Chischer Mühle	Adel. Wasser- und Schneide-Mühle	1	Crone	Schneidemühl	Adelich	Chodzesen	Gr. v. Grudzinski
Chlewiska	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche grenzt mit Polen	6	Inowraclaw	Bromberg	Inowraclaw	Insp. zu Piecanno	der König
Chodzesen	Adel. Mediat-Stadt an der Netze eine halbe Meile von der Poln. Grenze mit 1. Die kathol. Pfarrkirche 2. Die kathol. Kirche St. Barbara, Filia von der Pfarrkirche 3. Die kathol. Hospitalkirche 4. Die evangel. lutherische Kirche 5. Eine Synagoge	257	Crone	Schneidemühl	Adel.	1 - 3. Zur Inspection des [illegible] zu [illegible] 4. Lutherische Inspection zu Filehne	1. Patron der [illegible] v. Grudzinski auf Czeinitz. 2. G. O. das kombinirte Königl. und Adel. Kreis-Gericht zu Crone
Chodzesen Schlos	Adeliches Vorwerk nahe bey der Stadt gleiches Namens	8	Crone	Schneidemühl	Adel.	Chodzesen	Gr. v. Grudzinski
Chodzeser Mühle	Adel. Wasser-Mühle nahe bey der Stadt Chodzesen	1	—	—	—	—	"
Choina	Adelich Dorf mit einer katholischen Kirche	24	Cammin	—	—	Choina	v. Mielczinski
Chomentowe	Adelich Dorf und Vorwerk mit einer katholischen Kirche und Windmühle	14	Bromberg	Bromberg	—	Officialat zu Cammin	v. Skalewski
Chomionsa	Adelich Dorf an einem See	9	—	—	—	Weitzin	der Kirche zu Zein gehörig
Chomionso	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer katholischen Kirche	13	Inowraclaw	—	—	Insp. des Archi Diaconi zu Gnesen	v. Sulerzicki
Christinchen	Adelich Dorf	5	Crone	Schneidemühl	—	Chodzesen	Gr. v. Grudzinski
Chronstowo	Königl. Dorf	10	Bromberg	Bromberg	Nißewice	Penchowo	der König
Chrosna	Königl Dorf und Vorwerk	7	Inowraclaw	—	Kruswic	Koßiecki	"
Chrostowo	Adel. Dorf grenzt mit Polen	22	—	—	Adelich	Chlewiska	v. Modlinski

Chro-

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Chroslowo	Königl. Dorf und Vorwerk	20	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	Usez	der König
Chrzonslowo	Adelich Vorwerk	7	Bromberg	Bromberg	Adelich	Nackel	v. Malachowski'sche Erben
Chwalaboga	Königl. Emphyteutisches Bauer-Gut nebst einer Unterförsterei	3	—	—	Bromberg	Bromberg	der König
Chwaliszewo	Adel. Dorf u. Vorwerk nebst einer Wassermühle	14	Cammin	Schneidemühl	Adel.	Erin	v. Lukinski
Chwalke Mühle	Königl. Wasser-Mahl-Mühle ohnweit Mrozen	1	Bromberg	Bromberg	Mrotzen	Mrotzen	der König
Ciechrz	Königl. Bauerdorf und Vorwerk so mit Colonisten abgebauet ist	20	Inowraclaw	—	Strzelno	zu Rzadkwin	der König
Ciele	Adeliche Pustkowie	1	Bromberg	Bromberg	Adelich	Dombrowke	nach Ostrowitz gehörig
Ciele	Cämmerei-Dorf	7	—	—	Bromberg	Bromberg	Stadt Bromberg
Cienskowo	Adeliches Dorf an der poln. Grenze	10	—	—	Adelich	Slupi	nach Krolikowo gehörig
Cierplewo	Königl. Pustkowie	3	—	—	Coronowo	Wluki	der König
Ciestino	Adeliches Dorf und Vorwerk nebst 2 Windmühlen	15	Inowraclaw	—	Adel.	Kosciellec	v. Koscieszewski
Cirpßow	Königl. Unterförsterei tief an der Grenze	1	—	—	Gniewkowo	Gniewkowo	der König
Cißewo	Adel. Erb-Zins-Guth	3	Crone	Schneidemühl	Adelich	Chodziesen	Gr. v. Grudzinski
Clausdorff	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer Wassermühle, einer evangelischen Kirche so Filia von Nagarlz und einer katholischen Kirche so Filia von Crone ist	58	—	—	—	die evangelische Kirche Märk. Friedland Die katholische Kirche Official Günther	Cammerherr von Unruh
Clawittersdorff	Königl. Dorf nebst Wassermühle und eine katholische Kirche	16	—	—	Neuhoff	Insp. des Probsts zu Zippnow	der König
Corda	Adel. Vorwerk nahe bey Filehne	2	—	—	Adelich	Filehne	zu Filehne gehörig
Coronowo oder poln. Crone	Königl. Immediat-Stadt an der Brahe, mit 1 Schneide- und 2 Wasser-Mahl-Mühlen 1. die kathol. Pfarrkirche 2. Cistercienkloster mit einer Kirche 3. Kathol. Hospital mit einer kleinen Kirche	137	—	Hofgericht zu Bromberg	Immediatstadt	Decanat Schwetz	Patron der König G. O. das Adel. combinirte Brombergsche Kreis-Justitiariat zu Fordon

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection oder Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche, Gerichtsobrigkeit, Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig
Noch im Netz-	Distrikt.						
Crackul	Königl. Wassermühle	3	Bromberg	Bromberg	Bromberg	Osielsk	der König
Creuzkrug	Königl. emphyteutischer Krug nebst einer kleinen Kirche	3	Inowraclaw	Bromberg	Gniewkowo	Gniewkowo	"
Teutsch-Crone ehemals Arens-Crone poln. Walcz	Königl. Immediat und Kreis-Stadt zwischen 2 großen Land-Seen, Sitz des kombinirten Königl. und Adel. Kreis-Gerichts katholischen Gymnasium, Kämmerei-Vorwerk vor der Stadt. 1 Die kathol. Pfarrkirche, Mater von Clausdorf. 2 Die Kirche des ehemaligen Jesuiter Conventi, jetzigen kathol. Gymnasii	292	Crone	Schneidemühl	Immediatstadt	Officialat zu Zempelburg	Patron der König G. O. das hiesige kombinirte Königl. und Adel. Kreisgericht
Teutsch Crone	Königl. Dom. Amt und Vorwerk auf einer in dem Amts-See liegenden Halbinsel dicht an der Stadt Mahl-Mühle	6	Crone	Schneidemühl	Crone	T. Crone	der König
Cronsche Schlos-Mühle	Königl. Wasser- Mahl- und Schneide-Mühle ohnweit Teutsch-Crone belegen	3	—	—	—	Neugolz	"
Crosne	Königl. Dorf	6	Bromberg	Bromberg	Bromberg	Penchowo	"
Crummpohl oder Krumpohl	Adel. Vorwerk nebst einer Theerbrennerei	5	Crone	Schneidemühl	Crone	Schloppe	Bar. v. Dulius
Cykowo	Königl. Colonie-Dorf nebst einer katholischen Kirche	6	Inowraclaw	Bromberg	Kruswic	Insp. des Capitels zu Cujavien	der König
Czeikeblotte	Cämmerei Vorwerk	1	Bromberg	—	Bromberg	Bromberg	Stadt Bromberg
Czarz	Adelich Dorf und Vorwerk	26	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Wissek	v. Lakinski
Czarnikow	Adel. Mediat-Stadt an der Netze 1. Die kathol. Pfarrkirche Mater von Runo und Stieglitz 2. Die kathol. Andreaskirche Filia von der Pfarrkirche 3. Das evang. luther. Bethaus	253	Crone	Schneidemühl	Adelich	das Officialat zu Lietz	Patron der Besitzer Graf v. Swinarski G. O. das komb. K. und Adel. Kreis Gericht z T. Crone
Czarnikowerhammer	Adel. Dorf nebst Vorwerk und einer Walkmühle auch evangelischem Bethaus	56	—	—	Adelich	Czarnikow	Cammerherr v. Flotow
Czarnotul	Adelich Dorf und Vorwerk	10	Inowraclaw	Bromberg	—	Kruszewo	der Besitzer
Czarnowek	Königl. emphyteutisch Dorf	7	Bromberg	—	Bromberg	Osielsk	der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Czarnun	Adliches Dorf	14	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Runowo	Gräfin v. Potulicka
Czerbin	Adelich Dorf und Vorwerk	16	—	—	—	Gromaden	v. Lakinski
Czernicker Mühle	Adel. Wasser Mühle	2	Inowraclaw	Bromberg	—	Rzadkwin	v. Zakrzewski
Czlenciska	Königl. Bauerdorf am See gleichen Namens	13	Inowraclaw	Bromberg	Strzelno	zu Ostrowo	der König
Poln. Czerske	Adel. Vorwerk nebst einer Wasser-Mühle und Ziegelei. Hier ist eine Ueberfarth über die Brahe	20	Bromberg	—	Adelich	zu Bromberg	der Besitzer
Teutsch Czierske	Adel. Dorf	13	—	—	—	—	,
Czionkel	Königl. Wasser Mühle	3	—	—	Coronowo	Waldow	der König
Czyskowke	Königl. Vorwerk und Wasser Mühle; auch sind hier 2. Reichs-Colonisten als Budner angesetzt	18	—	—	Bromberg	Bromberg	,
Czyskowo	Adel. Bauerdorf nebst einer Mühle	16	Cammin	Schneidemühl	Adel.	Batrow	nach Kl. Butzig gehörig
Czyskowo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Mahl-Mühle, grenzt an Pohlen	39	Crone	—	—	Lubasch in Polen	v. Kozminski
Czyssen	Königl. Freiguth nebst Unterförsterei	5	—	—	Labehnke	Usci	der König
Czyste	Adelich Vorwerk nebst einer Windmühle	10	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	Lischkowo	v. Cienski
In West-	Preussen.						
Daakau	Königl. Dorf nebst einer lutherischen Kirche, Filia von Riesenburg	34	Marienwerder	Marienburg	Riesenburg	Riesenburg	der König
Dalwin	Königl. Erbpachts-Vorwerk und Dorf mit einer katholischen Filialkirche	27	Dirschau	Stargard	Sobowitz		,
Dalwien	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	—	—		,
Damaschau	Adeliches Dorf	13	Dirschau	Stargard	Adelich		der Besitzer
Damaske	Adelich Vorwerk	5	—	—	—		,

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirch Gerichtsobrigke Gutsbesitzer od zu welchem Gut gehörig.
Dambitzer	Adelich Vorwerk	2	Marienburg	Marienburg	Adelich		der Besitzer
Damerau	Adelich Vorwerk	1	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Deutsch Eilau	zu Raudnitz	zu Raudnitz gehörig
Damerau	Königl. Dorf	19	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		der König
Damerau oder Dombrowo	Adel. Dorf, Vorwerk und Mühle	20	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Prechlau	der Besitzer v. Prondzinski
Damerau	Königl. Neusaasserei	1	Marienburg	Marienburg	Christburg		der König
Damerau	Königl. Dorf	24	Stargard	Stargard	Dirschau		„
Damerau	Königl. Dorf im Elbingschen Territorio	24	Marienburg	Stadt Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		der Magistrat z Elbing
Damerau	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche	31	Marienburg	Marienburg	Stuhm		der König
Preuß. Damerau	Königl. Dorf	17	—	—	—		„
Damerkau	Adeliches Dorf	14	Dirschau	Stargard	Adelich		der Besitzer
Damerkauscher Mühle	Adel. Mühle	1	—	—	—		„
Damnitz oder Damnica	Königl. Dorf nebst einer katholischen Filialkirche von Schlochau	24	Conitz	Conitz	Schlochau	Decanat Schlochau	der König
Dargolewo	Adeliche Neusaasserei	6	Dirschau	Stargard	Adelich		der Besitzer
Darsen	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer lutherischen Kirche, Mühle	14	Conitz	Conitz	Baldenburg	Conitz	Patr. der Besitz. v. Kolczynski
Darzlub	Königl. Dorf	22	Dirschau	Stargard	Starzin		der König
Daßkowo	Adel. Wasser-Mühle	2	Culm	Culm	Adelich	zu Graudenz	zu Gr. Wallicz gehörig
Dauten	Adel. Dorf am See Eilenz, Neusaasserei von Hansdorf	13	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Deutsch Eilau	zu Raudnitz	zu Raudnitz gehörig
Deka	Königl. Vorwerk	3	Stargard	Stargard	Schöneck		der König
Dembeck	Königl. Neusaasserei an der Ostsee	2	Dirschau	Stargard	Starzin		„
Dembeck	Königl. Neusaasserei	2	Stargard	—	Olsick		„
Dembiagora	Königl. Neusaasserei	2	—	—	Borzechow		„
Dembiagora s. Eichenberg							
Dembien	Königl. Dorf	4	Culm	Culm	Brzezinken		„
Dembien	Königl. Colonie Dorf	4	Marienburg	Marienburg	Weiskoff		„
Dembien	Königl. Vorwerk	2	Culm	Culm	Lippinken		„
Dembien	Cölm. Dorf	12	Michelau	Culm	Löbau	zu Rumian	„
Dembieniez	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug, nebst einer kleinen Privat-Kapelle	16	Culm	—	Adelich	zu Rehden	Cammerherr v. Trzcinski

Dembigor

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Dembigorß	Königl. Dorf und Vorwerk	19	Dirschau	Stolzenberg	Brück		der König
Dembiny	Adel. Neusaaßerei	1	Culm	Culm	Adelich	zu Przyczno	zu Przyczno gehörig
Dembno s. Skarlin							
Dembowa	Königl. emphyteutische Neusaaßerei	1	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	der König
Dembowa Lonka	Adel. Gut, Vorwerk, Dorf, Krug und Windmühle nebst einer kathol. Kirche	81	Michelau	Culm	Strasburg	Friedeck	Amtsrath Friese
Dembowiec od. Dembowiecz	Adel. Dorf	11	Culm	Culm	Adelich	zu Czarze	zu Gzyn gehörig
Dembowo	Königl. Mühle	1	Michelau	Culm	[illegible]ettau	zu Radoßki	der König
Demlin	Königl. Dorf und Vorwerk auch Frei-Schulzen Gut	23	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	,
Demmin	Adel. Dorf und Vorwerk mit einer lutherischen Kirche, Filia von Schönau	17	Conitz	Conitz -	Baldenburg	Conitz	von Bandemer
Gr. Dennomöra	Adel. Dorf	28	Dirschau	Stargard	—		R.J.v.Lichniewski
Kl. Dennomöra	Adel. Dorf	18	—	—	—		F.v.Wordzewski
Dependahl oder Tiefenthal	Königl. Vorwerk	4	Stargard	—	Schöneck	zu Schöneck	der König
Deutsch Eilau poln. Jlawa	Städtchen am See Geserich mit einer lutherischen Pfarr-Kirche	147	Marienwerder	Saalfeld	Immediatstadt	Marienwerder	der König
Deutsch Eilausche Mühle	Adel. Mühle ein Abbau von Neudorff	2	Marienwerder	—	Adelich	zu Deutsch Eilau	zu Neudorff gehörig
Dickhöfen oder Theerofen	Königl. Neusaaßerei	8	Conitz	Conitz	Hammerstein		der König
Dickmühle	Walkmühle	1	Conitz	Conitz	Conitz		dem Tuchmacher-Gewerk der Stadt Conitz gehörig
Dilewo	Adeliches Vorwerk	5	Michelau	Culm	Gollup	zu Gollup	zu Piontkowo gehörig
pod Dilewem oder S[illegible]ziaka	Königl. Neusaaßerei	3	—	—	Gollup	—	der König
Dirschau	Königl. Stadt an der Weichsel mit einer katholischen Kirche, einem Dominicaner-Kloster und einer lutherischen Kirche	253	Dirschau	Stargard	Dirschau	1. Decanat Dirschau 2. Luther. Inspection zu Schöneck	Patron 1. der König 2. der Magistrat
Dlugikiers	Adel. Neusaaßerei	2	—	—	Adelich		der Besitzer
Dlugimost	Königl. Wasser-Mahl-Mühle	1	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Poln. Brzozie	der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle etc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrätlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Filial oder zur Kirche	Patron der Kirche, Gerichtsherrschaft, Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Dlugoleck	Adel. Neusaßerei	1	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Jezewo	zu Lippinnen gehörig
Dlugoleszcz	Adel. Vorwerk	1	Stargard	Stargard	—		•
Dlugy	Königl. Neusaßerei	2	—	—	Stargard	zu Ponczau	der König
Nowa Dobra oder Neuguth	Cämmerei Vorwerk	2	Conitz	Stadt	Schwetz		der Magistrat zu Schwetz
Dobrzewola	Adeliche Neusaßerei	1	—	Hof-Gericht zu Bromberg	Schwetz	zu Drzlezin	zu Lubochin gehörig
Dobrogoß	Adelich Vorwerk	5	Stargard	Stargard	—		•
Dobrzewin	Adeliches Dorf	16	Dirschau	—	—		•
Döringsdorff	Königl. Dorf und Vorwerk	9	Conitz	Conitz	Schlochau		der König
Dörbeck od. Dörbeckrez	Königl. Dorf mit einer lutherischen Kirche Filia von Lenzen im Elbingschen Territorio	33	Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing	Elbing	der Magistrat zu Elbing
Dohnastädt	Adel. Vorwerk von Thiemau	3	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Riesenburg	zu Leistenau	zu Leistenau gehörig
Dolna Karczma oder Niederkrug	Adel. Krug	2	Michelau	Culm	—	zu Poln. Brzozie	zu [illegible] gehörig
Dolywoda	Adeliche Neusaßerei	2	Dirschau	Stargard	—		•
Gr. Domatow	Königl. Dorf	12	Stargard	—	Starzin		der König
Kl. Domatow	Königl. Neusaßerei	3	—	—	—		•
Domatow	Königl. Neusaßerei	2	Conitz	Conitz	Schwetz		•
Dombrowe s. Czarna Dombrowa							
Dombrowa	Königl. Neusaßerei	1	—	—	Tuchel		•
Dombrowa	Königl. Neusaßerei	1	Dirschau	Stargard	Putzig		•
Dombrowka pusta	Königl. Dorf	16	Michelau	Culm	Strasburg	zu Wrotzken	•
Dombrowka	Königl. Amts-Vorwerk	10	—	—	—	zu [illegible]	•
Dombrowka	Adel. Gut, Vorwerk und Krug	11	Conitz	Conitz	Schwetz	zu Drzlezin	zu Birchowko gehörig
Dombrowka	Adelich Gut, Vorwerk und einer katholischen Kirche	7	—	—	Tuchel	Camin	Patr. der Besitzer v. [illegible]
Dombrowken	Königl. Dorf und Vorwerk	11	—	—	Königl.		der König
Dombrowken	Königl. Vorwerk	10	Culm	Culm	[illegible]		•
Dombrowken oder Dombrowko	Adel. Dorf und Vorwerk	11	—	—	Adelich	zu Linowo	v. Czapskische Erben
Dombrowken	Königl. Vorwerk und Dorf	10	Stargard	Stargard	Stargard	zu Dombrowko	der König
Dombrowko	Königl. emphyteut. Dorf u. Vorwerk nebst einer katholischen Kirche	40	—	—	Stargard	Officialat zu Lubkau	•

Dombrowo

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Dombrowo	Königl. Gut und Vorwerk	9	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Wiele	v. Lukowicz
Domslav	Adelich Dorf und Vorwerk mit einer katholischen Kirche	22	—	—	Hammerstein	Camin	Patr. der Besitzer Gr. v. Unruh
Donry	Königl. Vorwerk	1	—	—	Baldenburg		der König
Dorsowiane siehe	Owieczkowem Jeziorem						
Dornbusch	Cämmerei-Vorwerk der Stadt Elbing	1	Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		der Magistrat zu Elbing
Dorposch	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	9	Culm	Culm	Adelich	zu Kiewo	v. Borowski
Dorposch	Cämmerei-Dorf der Stadt Culm	20	Culm	Stadt	Culm		Magistrat zu Culm
Doßenzlen	Königl. Dorf	37	—	Culm	Graudenz		der König
Dragaß	Königl. Dorf	54	—	—	—		‚
Drausnitz	Adel. Dorf, Krug u. Mühle	28	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Camin	der Besitzer Weywode v. Czapski
Drewitz	Königl. Neusaßerei	3	—	—	Tuchel		der König
Drewshoff	Adelich Vorwerk	4	Marienburg	Marienburg	Adelich		der Besitzer
Dreyeck	Königl. Neusaßerei	1	Dirschau	Stargard	Oliva		der König
Drosdowen	Königl. Krug	2	Stargard	Stargard	Behrent		‚
Drosdowo	Adeliches Dorf	12	Conitz	Conitz	Adelich	zu Przysierski	zu Poln. Konapat gehörig
Drußin	Königl. Dorf und Vorwerk	15	Michelau	Culm	Strasburg	zu Mschanno	der König
Drußinny Lipowiecz	Königl. Neusaßerei von Drußin	1	—	—	—	—	‚
Dryzycin	Königl. Dorf nebst einer Kirche	44	Conitz	Conitz	Schwetz	Decanat Schwetz	‚
Drzonowo	Königl. Dorf	14	Culm	Culm	Lippinken		‚
Dubiel	Königl. Colonie Dorf	13	Marienburg	Marienburg	Weishoff		‚
Dubielno	Königl. Neusaßerei	1	Conitz	Conitz	Jaschiniez		‚
Dubielno	Königl. Dorf	20	Culm	Culm	Lippinken		‚
Dubeck	Königl. Mühle	2	Stargard	Stargard	Kyschau	zu Kyschau	‚
Duc d' Alba	Königl. Haus ohnweit Neuhoff im Elbingschen Territorio	1	Marienburg	Stadtgericht zu Elbing	Stadt Elbing		Magistrat zu Elbing
Düben	Königl. Vorwerk	6	—	Marienburg	Intendantur Marienburg		der König
Dust[illegible]ruch	Adeliches Vorwerk	1	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Grunau	zu Marienfelde gehörig
D[illegible]höffen oder Lauenhoff	Königl. Dorf und Vorwerk	9	Marienburg	Marienburg	Tolkemitt		der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Dulsk	Adel. Dorf und Krug	18	Conitz	Conitz	Schwetz	zu Drziczin	zu Lubochin gehörig.
Duncken siehe Kram-	ſker Mühle						
Dunczyka	Adelich Vorwerk	5	Stargard	Stargard	Adelich		.
Dum iken	Königl. Neusaaßerei	3	—	—	Behrent		der König
Duneyka	Adel Neusaaßerei von Blumfelde	5	—	—	Kischau	zu Zblew	zu Blumfelde gehörig
Durra	Königl. Theerbrennerei	2	Michelau	Culm	Krottoschin		der König
Duzy Zembnik s. Gr.	Schönbrück						
Dworczisko	Königl. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Schwetz		.
Dwor Karwinski s.	Kärwenhoff						
Dworßisko	Königl. Erbpachts-Vorwerk	1	Culm	Culm	Culm		.
Dworzisko	Königl. Neusaaßerei	1	Michelau	Culm	Lonkorreck	zu Skarlin	.
Dywann	Königl. Neusaaßerei	6	Dirschau	Stargard	Behrend		.
Dziedzowko od. Dzialdowko	Adel. Neusaaßerei	7	Michelau	Culm	Adelich	zu Dembowalonka	zu Dembowalonka gehörig
Dzialowo	Adel. Dorf und Vorwerk	10	Culm	—	—	zu Sarnowo	v. Dzialowski
Dzimmamen oder Dziemianen	Königl. Vorwerk	12	Stargard	Stargard	Behrend		der König
Alt Dziengel	Königl. Neusaaßerei	3	Conitz	Conitz	Tuchel		.
Neu Dziengel	Königl. Neusaaßerei	1	—	—	—		.
Dzierzonzno	Königl. Dorf mit einer Kirche	17	Stargard	Stargard	Mewe	Offic. zu Subkau	.
Dziwno niemicki ob. Deutsch Dziwno	Adeliches Gut und Vorwerk	13	Michelau	Culm	Strasburg	zu Jastrzembie	der Besitzer
Dziewiencie Wiecki s.	Neuhuben						
Dzikowo	Adel. Gut, Vorwerk und Krug an der Weichsel	6	Conitz	Conitz	Schwetz	zu Schwetz	.
Dzimnianny	Königl. Dorf	9	Culm	Culm	Culmsee		der König
Dzuki	Königl. Neusaaßerei	5	Conitz	Conitz	Tuchel		.
Dzwierznd	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche	16	Culm	Culm	Culmsee		.

Im

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Guts gehörig.
Im Netz Distrikt.							
Daber	Adel. Vorwerk nebst Wassermühle	2	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Clausdorff	zu Clausdorff gehörig
Dakowo	Hospital Vorwerk	5	Inowraclaw	Bromberg	Stadt Inowraclaw	zu Inowraclaw	Hospital zu Inowraclaw
Dameran	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche Filia von Cammin	31	Cammin	Schneidemühl	Cammin	Officialat zu Cammin	der König
Damlang	Adel. Dorf mit einer evangelischen Kirche	17	Crone	—	Adelich	Friedland	Cammerherr von Unruh
Demben	Adel. Dorf und Vorwerk grenzt mit Polen	36	—	—	—	zu Lobarsch in Pohlen	Gr. v. Siemurski
Dembinke	Königl. emphyteut. Dorf	3	Bromberg	Bromberg	Bromberg	zu Penchowo	der König
Demblonnek	Adel Dorf nebst einem evangelischen Bethhause	41	Cammin	Schneidemühl	Adelich		v. Britzkische Erben
Dembro	Adelich Dorf und Vorwerk	16	—	—	—	zu Dreydorff	,
Dembogora	Adeliches Dorf Vorwerk und Wassermühle	23	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Exin	v. Manteufel Kr. pu. skische Erben
Dembogorer Holländerei	Adeliches Dorf	3	—	—	—	—	,
Dembowice	Adel. Vorwerk	8	—	—	—	Vandsburg	Gr. v. Potulicki
Dembowke	Adelich Dorf und Vorwerk	19	—	—	—	Kooslowo	Gen. v. Rudzinski
Dembowke	Adel. Vorwerk	1	—	—	—	Vandsburg	zu Jastrzemski gehörig
Dembowo	Adel. Vorwerk	1	Inowraclaw	Bromberg	—	Trlong	v. Kosmowski
Dembowo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer katholischen Kirche	24	Cammin	Schneidemühl	—	Dembowo	v. Bruniewski
Dobbrin	Adel. Marktflecken und Vorwerk mit einer Ziegeley und Juden-Synagoge	18	—	—	—	zu Pr. Friedland	Kastellan v. Grabowski
Dobieslawice	Adel. Dorf und Vorwerk	11	Inowraclaw	Bromberg	—	Plonskowo	Gr. v. Dombski
Dobieszewice	Adel. Dorf, Vorwerk und Wassermühle	19	—	—	—	Trlong	v. Zlotnicki
Dobieszewke	Adel Dorf und Vorwerk grenzt mit Polen	13	Cammin	Schneidemühl	—	Schmogulec	v. Winkolowski
Dobieszewo	Adel. Dorf und Vorwerk	20	—	—	—	—	,
Dobrilewo	Adeliches Dorf	7	Bromberg	Bromberg	—	Gora	v. Dzierzanowski
Dobrogoszice	Adel. Dorf und Vorwerk	13	—	—	—	Lissewo	zu Rucewo gehörig

 Dobrzi-

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuer-stellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirc[he] Gerichtsobrigk[eit] Gutsbesitzer od[er] zu welchem Gu[t] gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Dobrzinewo	Adel. Dorf und Vorwerk	16	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Kostowa	v. Kittnowskisc[he] Erben
Doderlag	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche und Wassermühle	20	Crone	—	Neuhoff	Zippnow	der König
Dolnik	Adelich Vorwerk	3	Cammin	—	Adelich	Glupczin	zu Glupczin g[e]hörig
Dombia	Adel. Pustkowie	8	Bromberg	Bromberg	—	Labischin	zu Labischin ge[hö]rig
Dombie	Adel. Dorf nebst 2 Vorwerkern	35	Cammin	Schneidemühl	—	Wirsitz	halb v. Bnin[ski] halb dem Lan[d]rath von B[...]lerbek
Dombrowa	Adeliche Pustkowie	1	Bromberg	Bromberg	—	nach Ostielsk	zu Zolendowo g[e]hörig
Dombrowke	Adel. Vorwerk	2	Cammin	Schneidemühl	—	Dembowo	Gebrüder v. P[...]sarzewski
Dombrowke	Adel. Dorf, Vorwerk und Windmühle	19	Bromberg	Bromberg	—	Slupi	zu Kroilkowo g[e]hörig
Dombrowke	Adel. Dorf, Vorwerk nebst Windmühle	15	—	—	—	Penchowo	v. Komierowsk[i]
Dombrowke	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kleinen Filialkirche zu Labischin gehörig	10	—	—	—	Bischof zu Cujavien	zu Mamlitz geh[ö]rig
Dombrowke	Adel. Dorf, Vorwerk und katholische Kirche	19	—	—	—	Bischof zu Gnesen	v. Czapski
Dombrowker Holländer	Adel. Dorf und Vorwerk	21	Inowraclaw	—	—	Mogillno	v. Przysiekl
Dombrowo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	28	Inowraclaw	Bromberg	—	Parlin	zu Koscielski
Gr. Dombrowo	Königl. Dorf	29	Bromberg	—	Bromberg	Penchowo	der König
Kl. Dombrowo	Königl. Dorf	6	—	—	—	—	"
Dombrowo Vorwerk	Königl. emphyteutische Pustkowie	2	—	—	—	—	"
Domkie alias Eichholz	Königl. Dorf	6	Inowraclaw	—	Gniewkowo	Gniewkowo	"
Donner Mühle	Königl. Wasser-Mühle	3	Bromberg	—	Coronowo	Brischewo	der König
Drage Krug	Adel. Krug am Dragefluß woselbst eine Brücke nach der Neumark gehet	1	Crone	Schneidemühl	Adelich	Locaz	zu Filehne geh[ö]rig
Drage Mühle	Schneidemühl liegt bey Prossekel	3	—	—	—	Prossekel	"

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuer-stellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit, Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Drahno	Adel. Dorf und Vorwerk	13	Crone	Schneidemühl	Adelich	Züzer	Bar. v. d. Golz
Drazig	Adel. Dorf an der Netze mit einer Wasser-Mahl Mühle	56	—	—	—	Filehne	zu Filehne gehörig
Dreez	Adliches Vorwerk	8	—	—	—	Marzdorff	v. Kozinskische Minorennen
Dreidorf oder [illegible] auch Kleindorf	Adel. Dorf und Vorwerk mit einer katholischen Kirche einer [illegible] Mühle und Ziegelei	44	Cammin	—	—	Officialat Cammin	zu Runowo gehörig
Groß Drensen [illegible]	Adel Dorf mit einer evangelischen Kirche. Mater von Hansfelde	54	Crone	—	—	zur Filehnschen Inspect.	zu Filehne gehörig
Klein Drensen	Adel. Dorf mit einer evangelischen Kirche	46	—	—	—	—	„
Dreysen	Theerofen an der Drage	2	—	—	—	Filehne	„
Drewce	Königl. emphyteutisches Gut	3	Bromberg	Bromberg	Bromberg	Bromberg	„
Drzewno	Königl. Dorf	10	Inowraclaw	—	Zuin	Niestronno in Pohlen	„
Dreyhaus	Königl. Holländerei Dorf	3	Crone	Schneidemühl	Postollitz	Budzin	„
Dronsno	Königl. Dorf	11	Bromberg	Bromberg	Mrotzen	Mrotzen	„
Drzewianowo	Königl. emphyteutisch Gut	4	—	—	Bromberg	Bromberg	„
Drzewiczowo	Königl Dorf und Vorwerk	26	—	—	Mrotzen	Mrotzen	„
Dubeinan	Adelich Vorwerk	4	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Cromadden	zu Koscezyn gehörig
Dubrez	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche	26	Bromberg	Bromberg	Bromberg	Officialat zu Schwetz	der König
Duczinak	Adel. Dorf	4	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	Chomionsa	zu Chomionsa gehörig
Dürremühle auch Drogamühle	Königl. Erdzins Gut	2	Cammin	Schneidemühl	Zelgniewo	Schmilowo	der König
Dulzusbruch	Eine neu etablirte Adel. Colonie, eine Meile von Schloppe	9	Crone	—	Adelich	Schloppe	Bar. v. Dulsus
Dulsko	Spital-Vorwerk	7	Inowraclaw	Bromberg	—	Gora	Castellan v. Koscielski
Dupe	Adel Vorwerk	4	Crone	Schneidemühl	—	Züzer	Lieut. v. Osten
Dyck	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer katholischen Kirche Filia von Nakel	36	—	—	—	zu Nackel	v. Zychlinski
Dzembowo	Adelich Dorf und Vorwerk	30	Cammin	—	—	zu Morszewo	Cammerherr v. Grabowski

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gut gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Dzennice	Adel. Vorwerk	5	Inowraclaw	Bromberg	—	Gers	v. Molski
Dzialy	Königl. emphyteut. Dorf	3	Bromberg	—	Bromberg	Bromberg	der König
Dzidno	Königl. Dorf	16	—	—	Coronowo	Monkowars	"
Dzidzinnek	Königl. Dorf	12	—	—	—	—	"
Dzichowo	Bauerdorf	8	Cammin	Schneidemühl	Adel.	Zempelburg	der S. Joh. Kirche zu Gnesen gehörig
Dzierzonałe	Adel. Dorf und Vorwerk nebst Wassermühle grenzt mit Polen	8	Inowraclaw	Bromberg	—	Gembie	v. Kosowski
Dziewa	Königl. Dorf und Vorwerk	8	—	—	Inowraclaw.	Pieranie	der König
Dziwierno oder Dziwirano	Königl. mit Colonisten abgebautes Vorwerk an der Netze mit einer katholischen Kirche	5	Bromberg	—	Nieszewice	Decanat Inowraclaw	"
Dzyranowo	Adel. Dorf	6	Inowraclaw	—	Adelich	Koscielec	nach Koscielec gehörig
In West-	Preussen.						
Ebersfelde	Adelich Dorf und Vorwerk	12	Conitz	Conitz	Baldenburg	zu Schönau	der Besitzer
Eckbretts Mühle	Königl. Mühle	2	—	—	Schlochau		der König
Eggershütte	Königl. Dorf	11	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	"
Eggerts s. Scheeres							
Eichenberg od. Dembiagorra	Königl. Pustkowie	2	—	—	Bordzechowo	zu Slorz	"
Eichenberg	Abeliche Neusaasserei	8	—	—	Kyschau	zu Niedamowo	zu Niedamowo gehörig
Eichenkrug	Königl. Neusaasserei	2	Dirschau	Stargard	Oliva		"
Alt Eichfelde	Adel. Vorwerk	1	Marienburg	Marienburg	Adelich in der Intendantur Elbing		der Besitzer G. D. das Elbingsche Stadt Gericht
Neu Eichfelde	Adel. Vorwerk	2	—	—	—		"
Eichwald und Krebswiese	Adel. Vorwerk	1	—	—	—		"

Eichwald

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Eichwalde	Adeliches Dorf	2	Marienburg	Marienburg	Intend. Elbing		G. O. das Elbingsche Stadt-Gericht
Eichwalde	Königl. emphyteut. Bauerdorf ohnweit der Weichsel nebst einer Neukaterei gleiches Namens, wo ein Hegemeister wohnt	12 2	Stargard	Stargard	Münsterwalde	zu Piezonskowo	der König
Eichwalde	Cölm. Dorf im Grossen Marienburgischen Werder	22	Marienburg	Marienburg	Marienburg	zu Marienburg	G. O. das Groß Werdersche Vogtei-Gericht zu Marienburg
Eichwalde	Elbingscher Cämmerei-Forst	2	Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing	zu Elbing	Magistrat zu Elbing
Eickführ	Königl. Dorf mit einer katholischen Filialkirche von [illegible]	44	Conitz	Conitz	Schlochau	Decanat Schlochau	der König
Einlage	Dorf im Elbingschen Territorio	33	Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		der Magistrat zu Elbing
Einlager Weide	Königl. und [illegible] verpachtete Ländereien im Elbingschen Territorio		—	—	—		"
Einöde	Königl. emphyteutisches Gut	2	Culm	Culm	Engelsburg		der König
Eisenhammer	Königl. Dorf	8	Conitz	Conitz	Baldenburg		"
Elbing	Königl. Immediat- und Handelsstadt am Flusse Elbing ohnweit dem frischen Haf mit einer kathol. Pfarr- u. 5 lutherischen Kirchen, einem reformirten Bethause auch einem Gymnasio und einer Königl. Banque	1768	Marienburg	Stadtgericht	Immediat	1. die luther. Kirche unter der hiesigen luther. Inspection 2. die Reform. Gemeine unter der hiesigen reform. Inspection	Patr. der luther. Stadt-Kirchen der Magistrat Patr. der kathol. Kirche der König
Elgiszewo	Königl. Dorf	17	Culm	Culm	Bresinken		der König
Ellerbruch	Königl. Bauerdorf	9	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Ellernitz	Adel. Dorf mit 2 Krügen	16	Dirschau	Stargard	Adelich	zu Zukau	v. Grabowski
Gr. Ellernitz oder Wielki Lnisk	Adelich Vorwerk und Dorf	13	Culm	Culm	Graudentz	zu Graudenz	G. O. der Besitzer
Kl. Ellernitz oder Male Lnisk	Adelich Vorwerk und Dorf	13	—	—	—	zu Rehden	v. Ostrowicki
Ellerwalde	Elbingsches Bürgerdorf in 5 Triften getheilet	213	Marienburg	Stadtgericht zu Elbing	Stadt Elbing	zu Zeyr	Magistrat zu Elbing
Ellerwalde	Königl. emphyteut. Niederungsdorf	56	Marienwerder	Marienburg	Marienwerder	zu Marienwerder	der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrätblicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kir[che] Gerichtsobrigk[eit] Guts-Eigner o[der] zu welchem G[ut] gehörig.
Elsanowo	Adel. Gut, Vorwerk, Dorf und Krug	15	Michelau	Culm	Gollup	zu Wielkalonka	zu Turczno ge[hö]rig
Elsenau	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer lutherischen Kirche und Mühle an den Seen Gr. Zain und Warchau	22	Conitz	Conitz	Hammerstein	Luther. Inspect Conitz	G. O. und Pa[tron] der Besitzer Manteufel
Elsenausche Hütte	Adeliche Neusaaßerei	1	—	—	—	zu Elsenau	zu Elsenau geh[ö]rig
Emaus	Adeliches Dorf	5	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing	zu Elbing	G. O. das El[bin]gische Stad[t]gericht
Emaus	Ein Theil der Stadt Schidlitz vor Danzig	2	Dirschau	Stargard	StadtSchidlitz	zu Stolzenberg	G. O. der Ma[gi]strat zu Sto[l]zenberg
Emaus und Jerusalem	Adel. Vorwerk	5	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing		Stadtgericht zu Elbing
Engelsbrunn	Adel. Gut	3	—	—	Intendantur Elbing	zu Elbing	G. O. das El[b]ingische Stad[t]gericht
Engelsburg	Königl. Dorf und Vorwerk Sitz des Dom. Amts	22	Culm	Culm	Engelsburg	zu Rehden	der König
Engelshult	Königl. Neusaaßerei	8	Dirschau	Stargard	Behrend		.
Alt Englershütte und	Königl. Bauerdorf	5	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Neu Englershütte	Pußkowie	1					
Deutsch Eylau s. Eylau							
Englische Brunnen	Adeliches Vorwerk	1	Marienburg	Marienburg	Adelich		der Besitzer
Engsee	Adel. Vorwerk	2	Conitz	Conitz	Hammerstein	zu Schwessin	.
Holmen Eschen s. Holmen							
Eschenhorst	Königl. emphyteut. Dorf in der Niederung	18	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		der König
Espenkrug	Königl. Neusaaßerei	7	Dirschau	Stargard	Oliva		.
Eulenkrug	Adeliche Neusaaßerei	1	Conitz	Hofgerichte zu Bromberg	Schwetz	zu Schwekatowo	zu [illegible]
Eulenkrug	Adel. Neusaaßerei	1	—	—	—	zu Jezewo	zu Jeżew gehör[ig]

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle &c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsherr oder zu welchem Gute gehörig.
Im Netz Di-	strikt.						
Ehrbardsdorfer	Adel. Papier-Mühle	3	Crone	Schneidemühl	Adlich	Ehrbardorff	zu Filehne gehörig
Ehrbardorff	Adlich Dorf mit einem evangelischen Bethhause	29	—	—	—	Filehne	"
Eichberg	Adel Dorf nebst einer evangelischen Kirche, [illegible] von [illegible], [illegible], [illegible], und [illegible]	34	—	—	—	Filehne	"
Eichfier	Adel. Dorf nebst einer katholischen Kirche [illegible] von Schlosse und evangelischen Bethhause, einer Theerbrennerey und 2 Förstereien	31	Crone	Schneidemühl	—	Officialat Schonlank	Bar. v. Dulfus
Eichhorst	Adeliche Pustkowie	1	Bromberg	Bromberg	—	Labischin	zu Labischin gehörig
Erecta nova vel Salcobose	Königl. Dorf	3	—	—	Bromberg	Bromberg	der König
Erpel oder Raczort	Königl. Dorf nebst einer evangelischen Schule	22	Cammin	Schneidemühl	Zelgniewo	Smilowe	"
Even Mühle	Adel. Wassermühle	1	Crone	—	Adlich	Nachlin	zu Niederhoff gehörig
Exin s. Keyn							
In West-	Preussen.						
Fabian	Adelich Vorwerk, Neusasserei von Gr. Brausen	2	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Schönberg	zu Albrechtau	zu Gr. Brausen gehörig
Fährkrug	Königl. Krug an der Weichsel, woselbst eine Ueberfarth ist	2	Stargard	Stargard	Münsterwalde	zu Münsterwalde	der König
Fahr Wiesen	Cämmerei Wiesen		Marienburg	Marienburg			
Gr. Falckenau	Adelich Dorf und Vorwerk	12	Marienwerder	Saalfeld	E.H.A. Schönberg	zu Sommerau	Lieut. v. Klingsporn
Kl. Falckenau	Adel. Hof und Vorwerk	3	—	—	—	—	"

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Gr. Falckenau	Cölmisches Dorf an der Weichsel nebst einer katholischen Kirche	38	Stargard	Stargard	Mewe	Officialat Subkau	Patr. u. G. O. der König
Kl. Falckenau	Cölm. Dorf	23	—	—	—	zu Gr. Falkenau	,
Falckenwalde	Königl. Dorf mit einer katholischen Filial Kirche von Hammerstein	22	Conitz	Conitz	Hammerstein	Decanat Schlochau	,
Falenczin	Adel. Vorwerk und Dorf, Windmühle und Krug	15	Culm	Culm	Lippinken	zu Papowo	v. Wolski
Gr. Faulen	Adel. Hof und Vorwerk	24	Marienwerder	L. R. Schönberg	C. H. A. Schönberg	zu Rosenberg	Geheimer Rath v. Auerswald
Kl. Faulen	Adelich Vorwerk	1	—	—	—	—	,
Faulwiese	Königl. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Hammerstein		der König
Feigenau	Königl. Dorf Vorwerk und Windmühle	16	Dirschau	Stargard	Subkau		,
Fernheide	Königl. Neusaaßerei	6	Conitz	Conitz	Hammerstein		der König
Feanitz s. Wießczitz							
Fichthorst	Dorf im Elbingschen Territorio	24	Marienburg.	Stadtgericht zu Elbing	Stadt Elbing		Magistrat zu Elbing
Fidlitz	Königl. emphytevt. Bauer-Dorf an der Weichsel	20	Stargard	Stargard	Münsterwalde	zu Münsterwalde	der König
Alt Fietz	Adel. Gut, Vorwerk und Krug auf der Landstraße von Conitz nach Danzig	13	—	—	Kischau	zu Wyschin	v. Grembozewski
Neu Fietz	Adel. Gut aus verschiedenen Antheilen bestehend und einer Pustkowie Aymanowitz	22	—	—	—	zu Schöneck	verschiedene Besitzer
Fiewo bei Löbau	Königl. Vorwerk und Sitz des Dom. Amts Löbau nebst einem Schloß, welches die Residenz der Bischöfe von Culm ist, einem Bernhardinerkloster und 3 Wassermühlen dicht bey der Stadt Löbau	34	Michelau	Culm	Löbau	zu Löbau	der König
Fiewo bey Graudenz s. auch Graudenz	Königl. Vorwerk	15	Culm	—	Graudenz	zu Graudenz	G. O. der König
Finkenstein	Adel. Schloß, Dorf und Vorwerk mit einer lutherischen Kirche und Mühle am See gleiches Namens, aus welchem die Liebe entspringt	47	Marienwerder	L. R. Schönberg	C. H. A. Schönberg	Marienwerder	R. Graf zu Dohna Schlobitten
Fingershütt	Königl. Neusaaßerei	2	Dirschau	Stargard	Behrent		der König

Firchow

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Firchow	Königl. Dorf nebst einer katholischen Filial-Kirche von Friedland	19	Conitz	Conitz	Schlochau	Decanat Schlochau	der König
Firlus	Königl. Dorf	7	Culm	Culm	Lippinken		,
Fischau	Cölm. Dorf mit einer katholischen und lutherischen Pfarr-Kirche, im kleinen Marienburgischen Werder	31	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	1. Luther. Inspection Marienburg	G. O. der König auch Patron der kathol. Kirche
Fischauerfeld	Cölm. Dorf	9	—	—	—	zu Fischau	der König
Fischbude	Königl. Krug nebst einer Fischer Kathe ohnweit der Weichsel	2	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Subkau	,
Fischercampe	Dorf im Elbingschen Territorio	45	Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		Magistrat zu Elbing
Fischerey bei Neuenburg	Königl. Fischerdorf am Einfluß der Montau in die Weichsel, wo auch eine Ueberfahrt über die Weichsel ist	14	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	der König
Fischerhütt	Königl. Dorf	8	Dirschau	—	Behrent		,
Fischhoff	Adel. Vorwerk	2	Marienwerder	E. H. A.	Schönberg	zu Albrechtau	zu Januschau gehörig
Fittowen oder Fittowo	Königl. Dorf	11	Michelau	Culm	Krottoschin	zu Bischofswerder	der König
Fittkau oder Wyrzechowo	Adel. Vorwerk, Dorf und Krug	16	Dirschau	Stargard	Adelich	zu Gorrenczyn	v. Robert
Flischer Weide	Königl. Weide im Elbingschen Territorio	1	Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		Magistrat zu Elbing
Alt Fließ s. Starczka							
Floetenstein	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche Mater von Eickfuhr	52	Conitz	Conitz	Baldenburg	Decanat Schlochau	der König
Flocknau	Adel. Dorf und Krug	26	—	—	Schwetz	zu Graudenz	v. Piwnitzki
Foerstenau	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche	30	—	—	Schlochau	Decanat Schlochau	der König
Folengy	Königl. Neusaßerei	2	Michelau	Culm	Gollub		,
Folgowo	Königl. Dorf	7	Culm	Culm	Culmsee		,
Follur	Adel. Vorwerk und Schäferei	1	—	—	Graudenz	zu Mockerau	v. Kawerzinski
Folsong oder Vogelsang	Adel. Vorwerk und Dorf	6	—	—	Culmsee	zu Grzywno	Fr. v. Gostomska
Foshütte	Adeliches Vorwerk	4	Stargard	[illegible]	—		der Besitzer
Fuchswinkel od. Fuchswinkel	Adel. Bauerdorf und Wassermühle	19	Culm	[illegible]	Graudenz	zu Mockerau die Luther. zu Graudenz	zu Gr. Bialochowo gehörig

Frank-

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Erb- Vorwerk, Kirche, Mühle ec.	Anzahl der Feuerstellen	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt Amts- oder Dommainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection und Eingepfarrt zur Kirche.	Patron der Kirche und Eigenthümer oder zu welchem Gute gehörig
Frankenhagen	Dorf	23	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Frankenheim s. Grutta							
Franzfeld	Königl. Mühle	3	Michelau	Culm	Gollub	zu Chelmonie	*
Freie Vorstadt bei Graudenz s. Graudenz							
Freudenthal	Adel. Hof und Vorwerk	21	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Dt. Eylau	zu Fridau	v. Schmieden'sche Erben
Freudenthal	Königl Kupferhammer	4	Stargard	Stargard	Oliva		der König
Freydeck	Adeliches Dorf	6	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Deutsch Eylau	zu Frödnau	zu Krontig gehörig
Freystadt	K. Immediatstadt mit einer lutherischen Pfarr-Kirche	134	—	—	Immediat	Riesenburg	Patron der König
Freywalde	Adel. Dorf und Vorwerk	12	—	E. H. A.	Schönberg	zu Bilschwitz	zu Jacobau gehörig
Freywalde	Adel. Dorf	2	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing	zu Elbing	G. D. das Elbingische Stadt-Gericht
Freywalde	Königl. Vorwerk im Elbingschen Territorio	2	—	Stadt-Gericht in Elbing	Stadt Elbing	—	Magistrat in Elbing
Friedeck oder Briesen oder Wombrzezno	Königl. Immediat-Stadt mit einer kathol. Kirche	24	Culm	Culm	Immediat	Bischof von Culm	Patron der König
Friedland	Königl. Immediat-Stadt mit einer katholischen Pfarr- und einer lutherischen Kirche, auch einer eine Viertel Meile von der Stadt entlegenen Walkmühle u. Ziegeley	218	Conitz	Conitz	Immediat	1. Decanat Schlochau 2. Luther. Insp. Conitz	Patr. der Magistrat
Friedrichsberg	Elbingsches Stadt-Dorf	15	Marienburg	Stadt-Gericht in Elbing	Stadt Elbing		Magistrat zu Elbing
Friedrichsburg	Adeliches Vorwerk, Neusasserei von Belschwitz						
Friedrichshoff	Adelich Vorwerk	14	—	E. H. A.	Schönberg	zu Sommerau	zu Schönberg gehörig
Froede	Cämmerei Vorwerk der Stadt Stargard	1	Stargard	Stargard	Stadt Stargard		der Magistrat zu Stargard
Froedenau	Adel. Hof, Vorwerk und Dorf mit einer lutherischen Kirche Filia von Raudnitz	32	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. DeutschEylau	Marienwerder	Kapit. v. Bancels
Fronza	Adel. Vorwerk und Bauer-Dorf	17	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Lalkau	Cammerherr Gorczewski
Frzyczowiska	Königl. Neusaßerei	1	Michelau	Culm	Lonkorrek		der König
Fuchswinkel	Königl. Dorf	5	Stargard	Stargard	Mewe		*

Fuchs-

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Fuchswinkel	Erlwitzsches Gütchen	1	Marienwerder	Marienburg	Marienwerder	zu Marienwerder	der König
Fuchswinkel oder Voßwinkel	Königl. emphyteut. Bauer-Dorf	5	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	
Fürstenau	Elbingsches Stadt-Dorf	67	Marienburg	Stadt Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		der Magistrat in Elbing
Fürstenauer Weyde	Elbingsches Stadt-Dorf	11	—	—	—		
Fürstenwerder	Königl. Dorf mit einer katholischen Pfarr- auch lutherischen Kirche und Windmühle in der Intendantur Marienburg	74	—	Marienburg	Bahrendorff	1. Luther. Insp. Neuteich	Patron der lutherischen Kirche die Gemeine G. O. und Patr. der katholischen Kirche der König
Funken oder Kl. Conitzer Mühle	Königl. Korn- und Schneide-Mühle	2	Conitz	Conitz	Schlochau		
Fustpetershütte	Königl. Dorf	6	Dirschau	Stargard	Carthaus		

Im Netz-Distrikt.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Falkowo	Adel. Pustkowie	1	Bromberg	Bromberg	Adelich	Labischin	zu Labischin gehörig
Falmirowo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst Wassermühle	25	Cammin	Schneidemühl	—	Gromadden	v. Kittnowskische Erben
Fieber	Königl. Unterförsterei	1	Crone	—	Crone	Neugolz	der König
Flinsmühle	Emphyteutisch Vorwerk	2	—	—	—	—	
Filehne poln. Wielun	Adel. Stadt an der Netze, grenzt mit Polen und der Neumark 1. Die kathol. Pfarr-Kirche Mater von Kosue 2. Das evangel. luther. Bethaus	175	—	—	Adelich	1. Officialat von Crone 2. hiesige luther. Insp.	Patr. und G. O. die Fürstin Sapieha
Filehne Schloß	Adel. Schloß, Sitz der Lehnsherrschaft, liegt bey der Stadt Filehne auf einer Insel so die Netze macht	15	Crone	Schneidemühl	Adelich	Filehne	der Fürst'n Sapieha
F[illegible]lehn	Adelich Dorf und Vorwerk	17	—	—	—	Glashütte	
Fitzerie	Adel. Dorf und Vorwerk	24	Crone	—	—	Czarnikow	v. Iwanskischen Erben

Flatow

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Flatow poln. Zlotowo	Adel. Stadt zwischen 3 Seen mit einer katholischen Pfarrkirche, einer evangel. luther. Kirche und einer Synagoge	291	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Officialat Cammin 2. Märkl. Friedland	Patr. und G. O. der Kriegs-Rath v. Jahrerd [illegible] Die Gerichtspflege [illegible] combin. Kreis-Justitiariat zu Zempelburg
Flatow	Adelich Vorwerk	8	Cammin	—	Adelich	Flatow	zu dem Flatowschen Gütern gehörig
Flatow	Adel. Dorf nebst einer Wassermühle, Neumühle genannt.	12	Crone	—	—	Tütz	v. Mostinski
Flethnau	Adeliches Dorf	11	Bromberg	Bromberg	—	Bromberg	zu Poln. Czirske gehörig
Flothkrug	Adel. Krug ohnweit Schönlanken	1	Crone	Schneidemühl	Adelich	Behle	v. Radolinskische Erben
Follusch	Königl. Wasser-Mahl-Mühle	2	Inowraclaw	Bromberg	Znin	Szepanowo	der König
Folstein	Adel. Dorf nebst einer evangelischen Kirche, Filia von Gr. Kotten	57	Crone	Schneidemühl	Adelich	zur Filehnischen Inspection	zu Filehne gehörig
Teutsch Fordon	Königl. Dorf an der Weichsel neben der Stadt Fordon	13	Bromberg	Bromberg	Bromberg	Bromberg	der König
Fordon oder Fordan	Königl. Immediat-Stadt an der Weichsel, Sitz der Provincial-Accise- und Zoll-Direction und des Grenz-Zoll-Amts mit einer kathol. Kirche und Synagoge. Die Lutheraner halten ihren Gottesdienst im hiesigen Evangel. Schulhause	129	Bromberg	Hofgericht zu Bromberg	Immediat	Decanat Fordon	Patr. der Magistrat G. O. das hiesige Kreisgericht
Fratzig	Adel. Vorwerk	4	Crone	Schneidemühl	Adelich	Schönlanke	Gr. v. Swinarski
Freudenfier	Königl. Dorf nebst Wasser-Mühle und katholische Kirche Filia von Zippnow	60	Bromberg	—	Neuhoff	Insp. des Probsts zu Zippnow	der König
Märkisch Friedland	Adel. Stadt mit einer evangel. luther. Kirche und einer Synagoge. Wasser-Mahl-Mühle dicht bei der Stadt zum Herrschaftl. Vorwerk gehörig	170	Crone	—	Adelich	hiesige luther. Inspection	Patron und G. O. Baron v. Blankenburg (Kreis-Justitiariat zu Jastrow)
Friedland Schloß	Adel. Schloß und Vorwerk mit einer Wasser-, Mahl-, Walk- und Schneidemühle	4	Crone	—	Adelich	Friedland	Baron v. Blankenburg

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrathlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Friedrichsdorff	Adel. Pustkowie	2	Bromberg	Bromberg	Adelich	Labischin	zu Labischin gehörig
Fuhlsbeck	Adel. Dorf und Vorwerk nebst Schneidemühle	7	Crone	Schneidemühl	Adelich	Hanßfelde	Cammerherr von Unruh
In West-	Preussen.						
Gabriela	Cämmerei-Vorwerk der Stadt Strasburg	1	Michelau	Culm		zu Strasburg	G. O. der Magistrat zu Strasburg
Gacky	Königl. Dorf	20	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Gr. Gacna	Königl. Neusaßerei	2	—	—	—		„
Kl. Gacna	Königl. Neusaßerei	4	—	—	—		„
Gajewo	Adel. Dorf und Vorwerk	7	Michelau	Culm	Gollup	zu Gollup	von Elzanowski
Gajewko	Adel. Vorwerk von Gajewo	1	—	—	—	—	„
Galiga	Königl. Neusaßerei	1	Dirschau	Stargard	Starzin		der König
Gallost	K. Bauerdorf am See Welczitze	3	Stargard	—	Kyschau	zu Kyschau	„
Gallnau	Adel. Vorwerk am See Gallnau	12	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Gr. Tromnau	zu Gr. Tromnau gehörig
Galczewo	Adel. Dorf	8	Michelau	Culm	Gollup	zu Gollup	Cammerherr von Piwnicki
Kl. Gallczewo oder Galczewko	Adel. Dorf	2	—	—	—	—	„
Gamby	Königl. Neusaßerey am See Gamby	1	Stargard	Stargard	Stargard	zu Ponczau	der König
Gappa	Königl. Wasser-Mahl Mühle	1	Michelau	Culm	Kowalewo	zu Kowalewo	„
Gappa	Adel. Neusaßerei u. Krug	2	Culm	—	Culmsee	zu Grunowo	zu Turßno gehörig
Garcz oder Gartsch	Königl. Dorf	7	Dirschau	Stargard	Mirchau		der König
Garczau oder Godischau	Königl. Dorf nebst Vorwerk, Mühle und einer katholischen Kirche	38	—	—	Sobowitz		„
Garczin	Adel. Bauerdorf und 2 Adel. Vorwerker mit einer kathol. Pfarrkirche	24	Stargard	—	Kyschau	Officialat Subkau	der Besitzer

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Garden	Adel. Vorwerk	4	Marienwerder	E. H. A.	Schönberg	zu Finkenstein	zu Finkenstein gehörig
Garden Mühle	Adel. Mühle	1	—	—	—	zu Sommerau	zu Schönberg gehörig
Garnsee poln. Schiemno	Königl. Immediat-Stadt mit einer lutherischen Kirche zwischen 2 Seen	104	—	—	Immediat	Marienwerder	Patr. der König
Garnseedorff	Königl Dorf dicht bey der Stadt Garnsee	78	—	—	Marienwerder	zu Garnsee	der König
Gartsch s. Garz							
Gr. Garz	Culm. Dorf nebst einer kathol. Kirche	29	Stargard	Stargard	Mewe	Officialat Subkau	der König
Kl. Garz	Adel. Dorf und Königl. Vorwerk mit Kolonisten abgebaut	21	—	—	Pelplin	zu Subkau	,
Garzerweide	Königl. emphetevt. Vorwerk an der Weichsel	2	—	—	—	zu Gr. Garz	,
Gatsch	Königl. Dorf	14	Culm	Culm	Engelsburg		,
Gawlowitz	Adel. Gratial-Vorwerk und Dorf	14	—	—	Lippinken	zu Rehden	v. Zulkiewski
Gawronietz	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug an einem kleinen See	8	Conitz	Conitz	Schwetz	zu Poln. Lonk	v. Kalkstein Oslawski
Gay	Königl. Bauerdorf	7	Michelau	Culm	Lonkorreck	zu Lonkors	der König
Gaydowka	Königl. Neusaßerei	1	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Gaydy	Königl. emphytevt. Vorwerk an der Drewentz	3	Michelau	Culm	Strasburg	zu Strasburg	,
Gaygrzemengki	Königl. Neusaßerei	4	—	—	—	zu Pokrzidowo	,
Gdingen	Königl. Dorf	21	Dirschau	Stargard	Brück		,
Gdzyck	Königl. Vorwerk	8	Culm	Culm	Przydwors		,
Geglenfelde	Adel. Dorf und Vorwerk	11	Conitz	Conitz	Hammerstein	zu Elsenau	zu Loosen gehörig
Gehlbude	Cämmerei-Vorwerk der Stadt Graudenz	3	Culm	Stadt	Graudenz	zu Graudenz	Magistrat der Stadt Graudenz
Gellbude	Königl. emphytevtisches Gut	3	—	Culm	Graudenz	—	der König
Gellen	Königl. emphytevt. Dorf und Vorwerk	17	Stargard	Stargard	Mewe	zu Pehölen	,
Giellen s. Bialla							
Gelleng	Königl. Dorf und Vorwerk	17	Stargard	Stargard	Mewe		,
Gellfing	Adel. Zins Bauerdorf	9	Dirschau	—	Putzig	zu Krokow	Obrist v. Krokow
Gemauerte Mühle	Königl. Mühle und Krug	4	Stargard	—	Ostrowitt		der König

Gemlitz

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitz oder zu welchem Gute gehörig.
Gemlitz	Königl. Dorf und Vorwerk mit einer katholischen Pfarr-Kirche	34	Dirschau	Stargard	Dirschau		der König
Gemmel	Adel. Gut, Dorf, Vorwerk und Mühle an 4 Seen, von denen 2 in die Brahe fallen	22	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Konarzin	zu Zandersdorf gehörig
Kl. Genenick	Adelich Dorf und Vorwerk	5	—	—	—		"
Gentomyn	Königl. Dorf nebst 2 Cölm. Vorwerkern	16	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Neukirch	der König
Gerczewo	Königl. Vorwerk und Dorf	18	Marienburg	Marienburg	Mesdorf		"
Gerdien	Königl. Bauerdorf nebst einer katholischen Filial-Kirche	27	Dirschau	Stargard	Dirschau		"
Gerkowo	Adelich Vorwerk und Dorf	8	Culm	Culm	Culmsee	zu Siemon	v. Malachowski
Germen	Adel. Hof und Vorwerk am See Sallnau	13	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Gr. Tromnau	Fr. v. d. Gröben
Gergdorff od. Orgorzelinp	Adel. Dorf, Vorwerk und kathol. Kirche	34	Conitz	Conitz	Adelich	Officialat Schlochau	Patr. und G. O. der Gutsbesitzer
Geserich	Adeliches Dorf	7	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Deutsch Eilau	zu Frödnau	zu Tilwalde gehörig
Gelau	Adelich Vorwerk	7	Dirschau	Stargard	—	zu St. Albrecht	zu Wojanow gehörig
Gewlowitz	Gratial-Vorwerk und Dorf	8	Culm	Culm	—		G. O. der König
Gigell	Cämmerei-Vorwerk der Stadt Conitz	1	Conitz	Stadt	Conitz	zu Conitz	der Magistrat in Conitz
Gremblin	Gratial Gut	18	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Gliwe	Adel. Dorf und Krug	20	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Neudorfschen	halb zu Neudorfschen halb zu Littschen gehörig
Gintro oder Güntern	Adel. Vorwerk	3	Marienburg	Marienburg	Christburg		der Besitzer
Glasberg	Adeliches Dorf	8	Dirschau	Stargard	—	zu Mariensee	v. Zboinski
Glashütte	Königl. Erbpachtsvorwerk	5	—	—	Putzig		der König
Glazejewo	Adelich Vorwerk und Dorf	7	Culm	Culm	Culmsee	zu Unislaw	v. Znaniaky
Gr. Glemboczek	Königl. Dorf, Krug, nebst einer Wassermühle Kwaki genannt	26	Michelau	—	Lautenburg	zu Poln. Brzezie	der König
Kl. Glemboczek	Königl. Dorf und Krug	20	—	—	—	—	"
Gletkau	Königl. Dorf	16	Dirschau	Stargard	Oliva		"
Glinke	Adel. Neusaßerei	2	—	—	Putzig	zu Krokow	zu den Krokowschen Gütern gehörig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Alt Gling	Königl. Vorwerk	5	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Adelich Gling oder Glintsch	Adel. Dorf aus verschiedenen kleinen Adel. Vorwerkern bestehend, von welchem auch eines dem Kloster Zukau gehört	15	—	—	—	zu Zukau	verschiedene Besitzer
Glisno	Adel. Dorf an den Seen Piamtenkno u. Glitzezonki	14	Conitz	Conitz	Baldenburg	zu Borzisskowo	verschiedene Besitzer
Glisno	Adel. Dorf	11	—	—	Tuchel	zu Brusse	verschiedene Besitzer
Glodau	Adel. Vorwerk	3	Dirschau	Stargard	Mirchau	zu Strepcz	Cammerherr v. Wodeser
Gloddau	Adeliche Neusaaßerei	3	—	—	—	zu kl. Katz	zu Quarzau gehörig
Gloddau	Königl. Dorf nebst einem Frei Schulzen-Gut, ehedem zum Kloster Pelplin gehörig	16	Stargard	—	Schöneck	zu Poguiken	der König
Gloddowo	Adel. Neusaaßerei	1	Dirschau	—	Adelich		der Besitzer
Glodowo	Königl. Försterei	1	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	der König
Glodowo	Adel. Windmühle	2	Culm	Culm	Culmsee	zu Unislaw	zu Kollotty gehörig
Glodowo male siehe	Nowo Glodowka						
Glogowke	Cämmerei-Vorwerk der Stadt Schwetz	3	Conitz	Stadt	Schwetz	zu Schwetz	Magistrat in Schwetz
Glowczewitze	Adeliches Dorf	14	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Brusse	verschiedene Besitzer
Glowien	Königl. Neusaaßerei	1	Michelau	Culm	Lonkorreck	zu Lonkorß	der König
Glucha	Königl. Neusaaßerei	3	Stargard	Stargard	Berzichow	zu Skurcz	.
Gluchowo	Adel. Vorwerk und Dorf	10	Culm	Culm	Culmsee	zu Culmsee	v. Trembitzki
Gluckau	Königl. Dorf und Erbpachts Vorwerk	6	Dirschau	Stargard	Oliva		der König
Glugowko	Königl. Dorf	5	Conitz	Conitz	Schwetz		.
Gluschau	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stargard	Starzin		.
Gluszyno oder Gluschyno	Königl. Dorf und Vorwerk	7	—	—	Mirchau		.
Glynz	Adeliches Dorf	15	—	—	Adelich		der Besitzer
Gnesdau alias Gniesdowo	Königl. Dorf	22	—	—	Putzig		der König
Gnewau alias Gniewowo	Königl. Dorf	13	—	—	—		.
Gniasdowo	Adel. Schäferei	3	Culm	Culm	Culmsee	zu Ostromeczko	zu Skludziewo gehörig

Gniesdowo

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Gniesdowo s. Gniesdau							
Gniewowo s. Gnowau							
G[illegible]ischau	Gratial Gut und Vorwerk nebst einer Frei-Schulzerei	8	Dirschau	Stargard	Dirschau	zu Dirschau	der König
Gnojau	Königl. Dorf mit einer katholischen Pfarrkirche und einer luther. Filialkirche von Kunzendorf, im großen Marienburgschen Werder	26	Marienburg	Marienburg	Marienburg	1. Luther. Insp. Marienburg	G. O. das Gr. Werder-Vogtei-Gericht
Godischau s. Garczau							
Godzemba	Königl. wüstes Vorwerk		Culm	Culm	Unislaw		"
Godzisko	Adel. Neusaßerei	11	Michelau	Culm	Strasburg	zu Lemberg	zu Gr. Konojad gehörig
Georgensdorf	Königl. Dorf	25	Marienburg	Marienburg	Stuhm		der König
Go[illegible]litz	Königl. Dorf und Vorwerk	13	Michelau	Culm	Löbau	zu Rosenthal	[illegible]
Go[illegible]dorff od. Gogkowice	Adeliches Gut und Vorwerk	9	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Osterwick	v. Kalkstein Oslawski
Gogolewo	Königl. Dorf	28	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	der König
Gogolino	Dorf der kathol. Academie zu Culm gehörig	24	Culm	Culm	Adel.	die Luther. zu Culm	G. O. der König
Goldau	Adel. Dorf mit einer lutherischen Filialk. [illegible] von Langenau an der Ossa	45	Marienwerder	E. H. A.	Schönberg	Marienwerder	Patr. die Gebrüdere v. d. Gröben auf Langheim und Ponargen
Goldbach s. Jottowo							
Goldberg	Königl. Dorf im Elbingschen Territorio	6	Marienburg	Stadtgericht zu Elbing	Stadt Elbing		Magistrat zu Elbing
Goldkrug	Königl. Neusaßerei	1	Dirschau	Stargard	Oliva		der König
Golkowko	Königl. Vorwerk, Krug und Mahl-Wassermühle mit 2 Gängen; wie auch Wohnsitz des Oberförsters vom Lautenburg und Lobauschen Forstbezirk	9	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Jastrzembien	"
Gollen	Königl. Neusaßerei	3	Stargard	Stargard	Kischau		"
Gollmblewo teutsch Taubendorf	Königl. Dorf	17	Culm	Culm	Rehden		"
Gollembiewken oder Goliembiewka	Königl. Vorwerk	9	—	—	—		"
Goliory	Adel. Vorwerk und Dorf	12	—	—	Culm	zu Unislaw	Gr. v. Malachowski
Gollubie	Königl. Dorf und Vorwerk	13	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König

Gollup

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection, Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirc[illegible]
Gollup	Stadt und Schloß mit einer katholischen Decanat-Kirche und einer evangel. luther. Kirche an der Drewenz, welche hier die Grenze zwischen Polen und Preußen macht. Die Vorstadt Dobczyn gehört schon zu Polen. Sitz des Königl. Dom. Amts Gollup	105	Michelau	Culm	Immediat	1. Die kathol. Kirche stehet unter dem Consistorio zu Culmsee 2. Die Luther. Kirche unter der Marienwerderschen Inspection	Patron der Kon[illegible]
Gollup	Königl. Amt und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche, Sitz des Dom. Amts	13	Michelau	Culm	Gollup	zu Gollup	der König
Golluszitze	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug	15	Conitz	Conitz	Schwetz	zu Poln. Lonk	zu Brzezno ge[illegible]hörig
Gr. Golmkau	Adel. Dorf	12	Dirschau	Stargard	Dirschau	zu Gartschau	v. Czapski
Mittel Golmkau	Adeliches Dorf	11	—	—	—	—	v. Bystram
Kl. Golmkau	Adel. Gut und Krug	9	—	—	—	—	bürgerl. Besitze[illegible]
Gomkau	Adel. Schäferei	2	—	—	Adelich	zu Prangenau	zu Bankau ge[illegible]rig
Golzau	Königl. Dorf und Vorwerk	15	Stargard	Stargard	Behrent		der König
Gonske	Königl. Melkerey an dem Riesenburgischen Schloß-See	1	Marienwerder	Marienburg	Riesenburg	zu Riesenburg	•
Gonszorken	Königl. Dorf nebst einem Frei-Schulzen- und Lehnmanns-Guth und einem Kruge	15	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Borlukno	•
Gora	Königl. Emphytevtisches Gratial-Dorf nebst einer kathol. Kirche	19	Dirschau	—	Putzig		Patron und [illegible] D. der Koni[illegible] Emphytevtische[illegible] Besitzer Gra[illegible] v. Prebendo[illegible]
Gorall	Königl. Dorf nebst einer katholischen Filialkirche von Lemberg	30	Michelau	Culm	Strasburg	Bischof von Culm	der König
Gorczechowko	Adel. Dorf und Vorwerk	11	—	—	Adelich		Danielewski
Gorczenica oder Gorczeniczka	Adel. Dorf, Vorwerk und Mühle an der poln. Grenze	13	—	—	Strasburg	zu Ossek in Polen	v. Zboinski
Gorczeniza	Königl. Dorf nebst einer katholischen Filialkirche von Ossek	11	—	—	Strasburg	Bischof von Culm	der König
Gorre	Adel. Gut und Vorwerk, wozu Neuhoff und Stobbenkrug gehören	16	Stargard	Stargard	Kyschau	zu Pynschin	v. Pursk[illegible]
Gorrenczio	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche	21	—	—	Carthaus		der König

Gorr

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Gorrey	Königl. Vorwerk	3	Marienburg	Marienburg	Stuhm		der König
Gorrinnen	Königl. Dorf und emphyteutisches Gut	15	Culm	Culm	Przydworsz		"
Gorzuchowo	Adel. Vorwerk und Dorf	11	Culm	Culm	Lippinken	zu Sarnowo	Fr. v. Dulska
Goschyn	Adel. Vorwerk und Dorf	6	Dirschau	Stargard	Dirschau	zu Lübschau	Starost v. Kitzki
Goschyn oder Goszczyn	Adel. Zins Bauerdorf	12	—	—	Putzig	zu Krokow	Obrist v. Krokow
Goszczeradz	Adeliches Dorf	4	Stargard	Stargard	—		"
Gossentien	Adel. Dorf, Krug u. Mühle	23	Dirschau	—	Putzig	zu Lusino	v. Jannewitz
Gostkczyn od. Liebenau	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche	19	Conitz	Conitz	Tuchel	Decanat Tuchel	der König
Gostkowo	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug	20	Culm	Culm	Culmsee	zu Orzechowo	G. O. der Magistrat zu Thorn
Gostomken	Königl. Dorf	11	Dirschau	Stargard	Behrent		der König
Gostomie	Adeliches Dorf	19	Stargard	—	Adelich		der Besitzer
Gostudke	Königl. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Schlochau		der König
Goszlinnitz	Königl. Krug	1	Culm	Culm	Culm		"
Gozlomnie	Adel. Dorf aus 12 kleinen 3 besondern Vorwerkern bestehend	30	Dirschau	Stargard	Behrend	zu Stydzye	12 Adel. Besitzer
Gotartowo	Adel. Gratial Guth	18	Michelau	Culm	Strasburg	zu Jastrzembien	der Besitzer
Gotthilp	Königl. Neusaaßerei	4	Stargard	Stargard	Kyschau	zu Alt Kyschau	der König
Gotulbkau	Adelich Vorwerk	1	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Leistenau	zu Gottschalksdorf gehörig
Gottownitzen	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stargard	Behrend		der König
Gottschalksdorff	Adel. Gut und Vorwerk	18	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Leistenau	Kapit. v. Bork
Gottsfeld s. Bozepoi							
Gozkau oder Gozkowice	Adel. Dorf und 3 Vorwerker nebst einer lutherischen Filial Kirche von Breitenfelde	16	Conitz	Conitz	Hammerstein	Conitz	verschiedene Adel. Besitzer
Gowidlino	Königl. Dorf und Vorwerk mit einer kathol. Schule	26	Dirschau	Stargard	Mirchau		der König
Gr. Gowin	Adel. Güter aus verschiedenen kleinen Vorwerkern bestehend	11	—	—	Putzig	zu Lusino	Baron v. Gibson und 6 andere Besitzer
Kl. Gowin		12	—	—	—	—	"
Grasnitz	Adel. Vorwerk an der Liebe	9	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Riesenwalde	zu Riesenwalde gehörig
Grabarz	Königl. emphyteutisch Gütchen	2	Culm	Culm	Löbau	zu Rumian	der König

Gr.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirch… Gerichtsobrigkei… Grundbesitzer od… zu welchem Gut… gehörig
Gr. Grabau	Königl. emphyteut. Dorf in der Marienwerderschen Niedrung an der Weichsel	21	Marienwerder	Marienburg	Marienwerder	zu Marienwerder	der König
Kl. Grabau	Königl. emphyteut. Niedrungs-Dorf an der Weichsel	46	—	—	—	—	"
Alt Grabau	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	24	Dirschau	Stargard	Carthaus		"
Neu Grabau	Königl. Dorf	13	—	—	—		"
Grabau	Adel. Dorf, Vorwerk, Krug, Mühle und kathol. Kirche am Fluße Zahn	44	Conitz	Conitz	Schlochau	Cammin	Ein Theil g… zu Blumfeld… das übrige be… 2 andere Be… sitzer
Grabau oder Grabowo	Cölm. Dorf und Vorwerk wovon ein Theil der Geistlichkeit zu Lobau gehöret nebst einer katholischen Pfarrkirche	61	Michelau	Culm	Löbau	Löbau	Patr. und G. … der König
Grabowo	Adel. Gut aus 4 Vorwerkern bestehend	10	Dirschau	Stargard	Parchau	zu Parchau	4 Adel. Besitze…
Grabenshütte	Königl. Dorf	6	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Grabzinna oder Grabina	Adeliche Neusaaßerei	4	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Lautenburg	zu Czybors geh… rig
Grabino	Adeliche Neusaaßerei	3	Culm	Culm	Lippinken	zu Blendowo	zu Plenchawy … gehörig
Grabowa Gurra	Königl. emphyteutische Neusaaßerei	1	Stargard	Stargard	Neuenburg		der König
Grabowiec s. Hoheken							
Grabowiez	Königl. Dorf	17	Michelau	Culm	Strasburg	zu Strasburg	"
Grabowiez	Adel. Vorwerk	4	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Grabowiez	Adeliche Neusaaßerei	1	—	—	Kyschau	zu Stargard	zu Krangen ge… hörig
Grabowiez od. Grabowicz	Adelich Vorwerk	2	—	—	—	zu Jonia Kirchen	zu Alt Jonia g… hörig
Grabowitz	Königl. Dorf	5	Dirschau	—	Putzig		der König
Grabowitz	Königl. emphyteut. Bauerdorf	6	Culm	Culm	Engelsburg		"
Grabowko	Königl. Dorf	11	Conitz	Conitz	Schwetz		"
Grabowo oder Grabau	Königl. Bauerdorf und Frei-Schulzen Gut mit einer kathol. Filial-Kirche	29	Stargard	Stargard	Pelplin	Officialat Subkau	"
Grabowo Gorra	Erblich ausgethanene Pustkowie	1	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	G. O. der Köni…

Grabow…

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuer-Stellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Guts gehörig.
Grabowo	Königl Dorf und Vorwerk	10	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Grabowo s. Grabau							
Grabowo Buchta	Königl. Neusaßerei	1	Conitz	Conitz	Schwetz		"
Grabowski	Königl. Vorwerk und Gasthaus	2	Michelau	Culm	Bruck		"
Grambten	Adel. Dorf und Vorwerk an der Drewenz	30	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Deutsch Eilau	zu Raudnitz	zu Raudnitz gehörig
Gramkat	Adeliche Neusaßerei	1	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Neukirch	zu Lottyn gehörig
Granau	Königl. Dorf	17	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Grankat	Adel. Neusaßerei	1	Conitz	Conitz	Adelich		der Besitzer
Graudentz poln. Grudziadz	Königl. Immediat-Stadt an der Weichsel mit 3 Vorstädten, Tiewo, Fetta und der Thornischen Vorstadt 1. Die kathol. Pfarrkirche 2. Die evangel. luther. Pfarr-Kirche 3. Die kathol. Gymnasien-Kirche 4. Die Kirche bei dem Benedictiner Jungfern-Kloster 5. Die Kirche bei dem Franziskaner Reformaten-Kloster in der Vorstadt Tiewo	460	Culm	Culm	Immediat	1. 3-5. stehen unter der Aufsicht des Bischofs zu Culm 2. Die luther. Kirche unter der Inspection Marienwerder	1. Patron der König 2. der Magistrat. Die Bürgerschaft hat das Wahlrecht. G. O. der Magistrat
Graudentz	Königl. Dom. Amt dicht vor der Stadt, nebst 2 Mahl- und eine Schneide-Mühle, und Ueberfahrt über die Weichsel	5	—	—	Graudentz	zu Graudentz	G. O. der König
Gremblin	Königl. Vorwerk und Krug, welches nur auf gewisse Jahre dem Fürsten Czartorinski als ein Gratial-Gut verliehen worden	28	Stargard	Stargard	Mewe	zu Rauden	der König
Gremboczyn	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer lutherischen Kirche	31	Culm	Magistrat zu Thorn	Adelich	Marienwerder	G. O. und Patron der Magistrat zu Thorn
Gremenz	Königl. Erbpachts Mühle	3	Michelau	—	Strasburg	zu Pokrzidowo	der König
Grenz	Cämmerei Dorf der Stadt Culm	35	Culm	Stadt	Culm	zu Culm	Magistrat zu Culm
Grenzacker	Königl Erbpachts Vorwerk	4	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Grenzdorff	Adel. Zins Bauerdorf	9	Dirschau	Stargard	Adelich	zu Prangenau	v. Trembeckische Erben zu Gluchowo
Grenzdorff	Königl. Dorf im Elbingschen Territorio	22	Marienburg	Stadtgericht zu Elbing	Stadt Elbing		Magistrat in Elbing

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gut gehörig.
Gerrzlau	Königl. Dorf und Vorwerk	5	Dirschau	Stargard	Oliva		der König
Grochowo	Adeliches Gut und Vorwerk	4	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Reetz	v. Ostrowski
Groddek	Königl. Dorf und Vorwerk	30	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Groddeczek	Königl. Neusaßerei	2	—	—	—		,
Grodno	Adel. Schäferei	1	Culm	Culm	Culmsee	zu Culmsee	zu Morakowo
Grodczizno	Adel. Gut, Vorwerk und Mühle nebst einer kathol. Kirche	30	Michelau	—	Strasburg	Löbau	von Nostiz Bankowski
Grondy	Königl. Dorf	9	—	—	Lobau	zu Zwinarz	der König
Gronowo	Königl. Dorf	5	—	—	—	zu Rumian	,
Gronzawy oder Grondzawy	Königl. Dorf und Krug nebst einer kathol. Kirche	19	—	—	Lautenburg	Bischoff von Plock	Patron der König
Groß [illegible] oder Wi[illegible]	Königl. Lehnmannsgut und Bauerdorf	15	Dirschau	Stargard	Putzig		,
Grubno	Adel. Dorf und Vorwerk Krug und Windmühle	17	Culm	Culm	Culm	zu Culm	v. Zielinski auf [illegible] im Pohlen
Gruczno	Königl. Dorf mit einer Kirche und Mühle	44	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Grünchogen	Königl. Neusaßerei	2	Conitz	Conitz	Schlochau		der Besitzer
Grün[illegible] oder Grunenberg	Königl. Dorf und Vorwerk	11	Stargard	Stargard	Berzchow	zu Zdlew	der König
Grünfeld oder Gronfeld	Adel. Dorf und Vorwerk	14	Marienburg	Marienburg	Christburg		der Besitzer
Grünhagen	Königl. Dorf	26	Marienburg	—	Stuhm		der König
Grünhoff	Adeliches Vorwerk	3	Marienwerder	C. H. A.	Schönberg	zu Finkenstein	zu Finkenstein gehörig
Grünhoff	Adel. Neusaßerei	1	Dirschau	Stargard	Putzig	zu Lusino	zu Ossowtien gehörig
Grünhoff	Adliche Neusaßerei	1	Conitz	Conitz	Hammerstein	zu Elsenau	zu Hutenberg gehörig
Gr. Grünhoff	Königl. emphyteut. Bauer-Dorf an der Weichsel	[illegible]	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	der König
Kl. Grünhoff	Königl. emphyteut. Dorf	10	—	—	—	—	,
Pohln. Grünhoff	Königl. emphyteut. Dorf	18	—	—	—	—	,
Grünkrug	Adel. Krug an 2 Seen	7	Marienwerder	Saalfeld	C. H. A. Deutsch Eylau	zu Deutsch Eylau	zu Gr. Sehren gehörig
Grütz- und Graupen-Mühle	Königl. Mühle an der Liebe	1	Marienwerder	Marienburg	Marienwerder	zu Marienwerder	der König
Grunau oder Gronau	Cölm. Dorf im kleinen Marienburgischen Werder	30	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	zu Stalle	,

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuer stellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Grunau	Königl. Dorf im Elbingschen Werder	29	Marienburg	Stadt-Gericht in Elbing	Stadt Elbing	.	Magistrat zu Elbing
Grunauer Wüste	Elbingscher Cämmerei-Forst		—	—	—		.
Grunowko	Adel. Gratial-Gut	8	Culm	Culm	Culmsee	zu Grunowo	v. Ostrowski auf Grunowo
Grunowko	Königl. Bauerhoff	2	Culm	Culm	Culmsee		der König
Grunowo	Adel. Gratial-Gut, Vorwerk und Dorf nebst einer katholischen Kirche	17	Culm	—	Culmsee	Decanat Culmsee	v. Ostrowski
Grunsberg	Adel. Dorf und Vorwerk	6	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Conitz	zu Krojanten gehörig
Grunthal	Königl. Krug	1	Dirschau	Stargard	Behrend		der König
Ober Gruppe	Adelich Dorf und Vorwerk	31	Conitz	Conitz	Schwetz	zu Lubien	der Besitzer Horn
Nieder Gruppe	Adel. Dorf und Krug	25	—	—	—	—	.
Grutta ehedem Frankenheim	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Pfarrkirche	61	Culm	Culm	Roggenhausen		der König
Grzebieniec	Adel. Neusaßerei	3	Dirschau	Stargard	Mirchau	zu Chmellen	zu Brodnitz gehörig
Grzegorz	Königl. emphyteut. Gut	8	Culm	Culm	Lippinken		.
Grzibno	Adel. Dorf und Vorwerk	11	Michelau	—	Strasburg	zu Bobrowo	v. Lehwald Jezierski
Grzibno	Königl. Vorwerk und Dorf nebst Kirche und Mühle	17	Culm	Culm	Unislaw		der König
Grzibro	Königl. Neusaßerei	2	Dirschau	Stargard	Carthaus		.
Grzybeck	Königl. Neusaßerei	2	Conitz	Conitz	Schwetz		.
Grzybnau	Adeliches Dorf	12	Dirschau	Stargard	Adelich	zu Zukau	der Besitzer
Grzybowen	Königl. Dorf mit einer Mühle	12	—	—	Behrent		der König
Grzymalla	Königl. Erbpachts-Vorwerk	4	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		.
Grzyaliny oder Gryßliny	Adel. Dorf, Vorwerk und Mühle	15	Michelau	Culm	Brattian	zu Neumark	v. Rywocki
Grzywno	1. Königl. Dorf nebst einer Kirche 2. Adel. Vorwerk	17 5	Culm	Culm	Culmsee	Decanat Culmsee	Patron und G. O. 1. der König 2. der Bischof zu Plock in Polen
Gubin od. Gubzin	Königl. emphyteutisches Gut nebst einer kathol. Filial-Kirche	12	—	—	Roggenhausen		.
Gubke	Cämmerei-Vorwerk der Stadt Schwetz	4	Conitz	Stadt	Schwetz	zu Schwetz	der Magistrat zu Schwetz

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistlich. Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Güldenfeld	Adel. Dorf am Fluß Tiene	17	Marienburg	Marienburg	Christburg		der Besitzer
Guhringen	Königl. Dorf und Krug am Guhringer See	59	Marienwerder	Marienburg	Riesenburg	zu Freystadt	der König
Gulbien	Adel. Hof, Vorwerk, Dorf und Krug	28	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Deutsch Eylau	zu Herzogswalde	Fr. v. Winterfeld
Kl. Gulkowo s. Pulkowo							
Gunthen	Königl. Dorf und Krug. Forst Amt am See Guntowken	26	Marienwerder	Marienburg	Riesenburg	zu Riesenburg	der König
Gurken	Cölmisches Gut an der Liebe	6	—	—	Marienwerder	zu Marienwerder	Amtsrath Zhyel
Gurkl	Adel. Vorwerk und Krug	4	Marienburg	Marienburg	Stuhm		der Besitzer
Gurske und Gurskerbeuch	Adel. emphyteut. Dorf mit einer lutherischen Kirche an der Weichsel	83	Culm	Thornsches Stadtdorf	Adlich	Marienwerder	G. O. und Patr. der Rath zu Thorn
Gurzno	Königl. Flecken ehemaliges Städtchen mit einer katholischen Pfarrkirche, einem Rathhause, 2 Königl. Krug-Krügen und einer Wasser Mahl-Mühle mit 2 Gängen. Es werden jährlich 4 Jahrmärkte gehalten	143	Michelau	—	Lautenburg	Officialat Dsk in Posen	Patron und G. O. der König
Gutsch	Königl. emphyteut. Dorf an der alten Nogath	10	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	der König
Gutta oder Guttau	Adeliches Dorf	21	Culm	Thornsches Stadtdorf	Adelich	zu Gurske	G. O. der Rath zu Thorn
Guttau s. Guttowo							
Gutting	Königl. emphyteut. Gut	2	—	—	Culm		der König
Guttowo	Königl. Dorf und Vorwerk nebst der Wasser-Mahl-Mühle Kotzenack und der Revieraufseherei Tarczulla. Sitz des Königl. Dom. Amtes Lautenburg	26	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Radoski	,
Guttowo od. Guttau	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk	14	—	—	Löbau	zu Rumian	,
Gwidzyni	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Filial-Kirche von Kurzentnik	29	—	—	Brattian	Neumark	,
Gzyn	Adel. Dorf und Vorwerk	20	Culm	Culm	Culm	zu Czarze	Gr. v. Malachowska

Jlll

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Muhle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Im Netz-Di strikt.							
Garken	Königl. Dorf nebst einer Wassermuhle und Unterförsterei	7	Inowraclaw	Bromberg	Gniewkowo	Gniewkowo	der König
Geronti auch Jaronti	Adel. Vorwerk nebst Windmuhle	7	—	—	Adelich	Gora	v. Koleczinski
Gerwalsch	Königl. Erbzinsguth	1	Cammin	Schneidemühl	Zelgniewo	Smilowo	der König
Gaskowo oder Jaskowo	Adel. Dorf und Vorwerk	12	—	—	Adelich	Wommellno	v. Koludzische Minorennen
Gay	Königl. Dorf grenzt mit Polen	6	Inowraclaw	Bromberg	Mogillno	Woycin	der König
Gazke	Adel. Vorwerk	5	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Gluszin	v. Gostomski
Gembice	Adel. Mediat-Stadt mit einer kathol. Kirche und einer evangel. lutherischen Schule. Ausserhalb der Stadt ist das [illegible] Vorwerk mit einem Kruge und einer dazu gehörigen Wassermühle	62	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	Decanat Znin	Patr. und G. O. Starost v. Kosinski (das combinirte Kreis-Justitiariat zu Inowraclaw
Ginskowo	Adelich.s Dorf	8	Inowraclaw	Bromberg	Adel.	Brantno	v. Przeworski
Gerrin	Adelich Vorwerk	2	Crone	Schneidemühl	—	Filehne	zu Filehne gehörig
Gitau	Königl. Dorf	10	Inowraclaw	Bromberg	Gniewkowo	Gniewkowo	der König
Giesen	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Evangelischen Kirche, einer Windmuhle und Ziegelei	29	Crone	Schneidemühl	Adelich	Insp. zu Märkl. Friedland	Bar. v. der Goltz
Glizewo	Adel. Vorwerk nebst einer Windmuhle	7	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	Polanowice	v. Markowska
Glasshütte	Adel. Dorf nebst einer evangelischen Kirche Filia von Eichberg	33	Crone	Schneidemühl	—	Filehne	zu Filehne gehörig
Glemboczek	Adel. Vorwerk	1	Bromberg	Bromberg	—	Samoklensk	zu Krolikowo gehörig
Glembokie	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle, grenzt mit Polen	19	Inowraclaw	—	—	Chelmce	v. Glembocka
Glinke	Königl. Dorf	5	Bromberg	—	Bromberg	Bromberg	der König
Glinke	Königl. Dorf	10	—	—	Coronowo	Sierotz	s
Gr. Glinke	Königl. Theerbrennerei	1	—	—	—	—	s
Kl. Glinke od. Beszek	Königl. Dörfchen	2	Inowraclaw	—	Gniewkowo	Gniewkowo	s

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Guts gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Kl. Poln. Glinno	Adel. Dorf	15	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	Ploszkowo	Gen. Lieut. Gr. v. Dombski
Teutsch Glinno s. Altendorff							
Glisczh	Königl. Dorf	19	Bromberg	Bromberg	Mrotzen	Schleusin	der König
Glisno	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer katholischen Kirche und eine Wasser-Mühle	21	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Glisno	v. Korzonowski
Glogowiec	Adel. Vorwerk	5	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	Strelce	v. Ryczinski
Gloyskowo	Adel. Vorwerk grenzt mit Polen	7	—	—	—	Piecanowo	v. Slubicki
Glumen	Adel. Dorf	43	Cammin	Schneidemühl	—	Zacrzewo	nach Flatow gehörig
Glupczin	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche und Wassermühle	45	—	—	—	Glupczin	Cammerherr v. Gorzinski
Gmiecke	Adelich Vorwerk	8	—	—	—	Kanowo	Gräfin v. Potulicka
Gniewkowiec	Königl. Bauerdorf und Vorwerk	15	Bromberg	Bromberg	Nikczewic	zu Tuczno	der König
Gniewkowo oder Gniewowo	Königl. Immediatstadt jenseit der Netze mit einer katholischen Kirche	56	Inowraclaw	—	Immediat	Decan. Gniewkowo	Patron der König
Gniewkowo	Königl. Vorwerk nebst einer Windmühle nahe bei der Stadt gleiches Namens	10	Inowraclaw	—	Gniewkowo	Gniewkowo	der König
Gniewkowo	Königl. Vorwerk untern Walde	1	—	—	Gniewkowo	—	„
Gniewkowo	Forstamt s. Wodzeck						
Gnoino	Adel. Vorwerk	8	—	—	Adelich	Inowraclaw	nach Kościelec gehörig
Gocanowo	Adelich Dorf und Vorwerk nebst Windmühle	21	—	—	—	Chelmce	v. Zackrzewski
Godawy	Königl. Dorf	12	—	—	Znin	Wenecia	der König
Gr. Gogolin	Adel. Dorf nebst einer Mahl- und Schneidemühle, auch evangelische Dorf Schule	32	Bromberg	—	Adelich	Bischewo	v. Walnski
Gogolinka	Königl. Dorf, das Vorwerk ist mit Reichs-Colonisten abgebauet	21	—	—	Bromberg	—	der König

Gollancz

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Gollancz	Adel. Mediat-Stadt mit einer kathol. Parr. Kirche und Bernhardiner-Kloster; wie auch Herrschaftlicher Hof und dazu gehöriges Vorwerk, Grenz-Stadt von Polen. Dicht bei der Stadt liegt auch das zum Vorwerk gehörige Schaarwerks-Dorf Smolary	90	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Officialat Cammin	Patr. u. G. O. Graf v. Mielczinski. (Camminsche Kreis Gericht zu Tzerbin bei Lobsens. Die Gerichts-Tage werden zu Schmogulsdorf eine Meile von Gollanz gehalten)
Gollenzewo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	9	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	Koscziezki	v. Porocki
Gollin	Adel. Dorf nebst katholischer Kirche	26	Crone	Schneidemühl	—	zur Posenschen Dioeces	Kr. R. Bar. v. d. Goltz
Gomben nebst Holländerey	Adel. Dorf	16	Bromberg	Bromberg	—	Chomentowo	v. Sadowski
Gonsawa od. Gonszewo	Königl. Mediat Acker-Städtchen mit einer katholischen Kirche, wie auch Sitz des Königl. Dom. Amts Znin und Königl. Amts Vorwerk	28 7	Inowraclaw	—	Amt Znin	Decanat Znin	Patr. der König G. O. das K. Dom. Justizamt
Gonsawkermühl	Königl. Wasser-Mahl Mühle	1	Inowraclaw	Bromberg	Znin	Gonsawa	der König
Gonski	Adel. Vorwerk	4	—	—	Adelich	Parchannie	Oberst-Lieutenant v. Szekely
Ober Gontsch	Adel. Dorf und Vorwerk	18	Bromberg	—	—	Duprz	dem Franz v. Czapski gehörig
Nieder Gontsch	Adel. Dorf nebst einer evangelischen Dorf-Schule	5	—	—	—	—	
Gonzerzewo	Adelich Dorf und Vorwerk	20	—	—	—	Schlesin die Luther. zu Bromberg	zu Schlesin gehörig
Gora	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer katholischen Kirche	25	Inowraclaw	—	Znin	Decanat Znin	der König
Gora bei Mogilno	Adel. Dorf nebst einer Wassermühle	6	—	—	Adel.	Krwsizewo	v. Boruckische Erben
Gora bei Inowraclaw	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer katholischen Kirche	11	—	—	—	Insp. des Dom Capitels zu Wraclawec	Castellan v. Koscielski
Goray	Adel. Dorf nebst einer Wasser-Mahlmühle, grenzt mit Polen	14	Crone	Schneidemühl	Adelich	Lubasch in Polen	Cammerherr v. Gorzenski

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts oder Domainen Amts-Bezirk.	[illegible] eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche [illegible] oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Gorzszewo	Königl. Dorf und Vorwerk nebst Wassermühle	8	Inowraclaw	Bromberg	Mogilno	Kwiszewo	der König
Gorkie	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	11	—	—	Adelich	Ludzisko	v. Gorzierowski
Gornitz	Zwei Adel. Vorwerker nebst Wasser- und Schneide-Mühle	6	Crone	Schneidemühl	—	Rickerbude	Die Hälfte nach [illegible] die zweite nach [illegible] Mühle gehörig
Gorsen	Adelich Dorf und Vorwerk	42	Cammin	—	—	Flatow	nach Flatow gehörig
Gorsin	Adel. Dorf am Canalbruch	19	Bromberg	Bromberg	Adelich	Gr. Samoklensk	zu Schlesin gehörig
Gorsiskowo	Cämmerey Vorwerk	8	—	—	—	Bromberg	die Stadt Bromberg
Gorzany	Adeliches Dorf	7	Inowraclaw	Bromberg	—	Koscielec	nach Koscielec gehörig
Goscieradz	Königl. Dorf	21	Bromberg	—	Coronowo	Wielno	der König
Gosdany	Adel. Dorf und Vorwerk grenzt mit Polen	14	Inowraclaw	—	Adel.	Kwiszewo	v. Zdzienski
Alt Grabia	Adelich Dorf grenzet mit Polen	10	—	—	—	Neu Grabia in Polen	Gr. v. Dombski
Grabionne	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Wassermühle, einer Ziegelei und Postwärterei	23	Cammin	Schneidemühl	—	Grabowo	Gen. Lieutenant Graf v. d. Goltz
Grabowe	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einem evangelischen Bethause	27	—	—	—	—	
Gramattenbrück	Königl. Dorf	13	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	Lebehnke	der König
Grethenbruch	Adel. Schäferey	1	—	—	Adelich	Clausdorff	zu Clausdorff gehörig
Grocholin	Adel. Dorf und Vorwerk an der pohlnischen Grenze	26	Cammin	—	—	Exin	v. Baranowski
Grodztwo-Bromberg	Emphyteutisches Dorf und Vorwerk nahe an der Stadt Bromberg	10	Bromberg	Bromberg	Bromberg	Bromberg	der König
Grodztwo-Inowraclaw (Inowraclaw)	Königl. Vorwerk bei der Stadt Inowraclaw. Sitz des Königl. Dom. Amts	6	Inowraclaw	—	Inowraclaw	Inowraclaw	
Gromaden	Adel. Dorf nebst einer kathol. Kirche	30	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Gromaden	nach Zelmierowo
Gromaden	Adel. Dorf mit einer Wassermühle an der Netze	10	—	—	—	Exin	v. Baranowski

Gromsee

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerſtellen.	Landräthlicher Kreis.	Juſtiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geiſtliche Inſpection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbeſitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	**Diſtrikt.**						
Gromſ r Mühle	Adel. Waſſer Mühle	1	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	Chomionſe	v. Potocki
Grünſtes	Adel. Dorf nebſt einer evangeliſchen Kirche, Mater von Richerbuden und Neuhöfen	37	Crone	Schneidemühl	—	Filehne	zu Filehne gehörig
Grunow	Adel. Marktflecken und Vorwerk mit einer evangeliſchen Kirche, Mater von Putrow, einer Mahl- Schneide- und Walkmühle am Fluß Kamionka, einer Ziegelei und Juden-Synagoge	46	Cammin	—	—	Filehne	Gen. v. Gruſczinski
Grzegonſe	Adel. Dorf und Vorwerk	17	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Flatau	zu Flatau gehörig
Güntergoſt	Adel. Dorf nebſt einer Waſſer- Mahl- und Schneide-Mühle	42	—	—	—	Lobſens	Gräfin v. Potulicka
Gür krowo	Adel. Vorwerk	2	Crone	—	—	Schönlancke	Gr. v. Swinarski
Gulcz	Adel. Dorf nebſt einer Waſſermühle grenzt mit Polen	46	—	—	—	Lubarſch in Polen	Cammerherr v. Gorczenski
Gummowice	Adel. Dorf und Vorwerk	10	Bromberg	Bromberg	—	Schleſſin	•
Gurke	Ein Bernhardiner-Kloſter ohnweit Lobſens im Walde	1	Cammin	Schneidemühl	—	Flatau	nach Lobſens gehörig
Gurr.n	Adel. Dorf und Vorwerk grenzt mit Pohlen	19	Crone	—	—	Lubaſch	Cammerherr v. Gorczencki
In Weſt-	**Preuſſen.**						
Haaberberg	Königl. Neuſaaßerei	1	Conitz	Conitz	Baldenburg		der König
Haabe landt	Königl. Neuſaaßerei	1	—	—	—		•
Haaſenberg	Adeliche Neuſaaßerei	1	Dirſchau	Stargard	Adelich	zu Reinfeld	v. Mitchel
Haaberhorſt	Königl. Dorf in der Intendantur Marienburg	11	Marienburg	Marienburg	Tiegenhoff	zu Schöneberg	der König
Hackendorff oder Robach	Königl. Dorf im Elbingſchen Territorio	24	—	Stadt-Gericht in Elbing	Stadt Elbing		der Magiſtrat in Elbing
Halb ndorff oder Halb dorff	Königl. Dorf, Vorwerk und Krug auf der Landſtraſſe von Bromberg nach Danzig	14	Stargard	Stargard	Oſtrowitt		der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Halbersdorff	Königl. Schäferei	5	Marienwerder	Marienburg	Riesenburg	zu Riesenburg	der König
Halbstadt	Cölmisches Dorf im großen Marienburgischen Werder	37	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	zu Schadwalde	G. O. des Großwerder Voigtei-Gericht zu Marienburg
Hammerdam	Königl. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Baldenburg		„
Hammer	Adel. Vorwerk und Mühle	4	Conitz	Hofger. zu Bromberg	Schwetz	zu Dziezyln	zu Lulank gehörig
Hammer	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk	14	—	Conitz	Baldenburg		der König
Hammer	Königl emphyteve. Guth u. Mühle an der Drewentz	6	Michelau	Culm	Gollup	zu Lobdowo	„
Hammer	Königl. Mühle	2	Conitz	Conitz	Tuchel		„
Hammerkrug	Königl. emphyteut. Wirthshaus	1	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. der König
Hammer-Mühle	Königl. Mahl-Mühle an der Liebe	2	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	zu Marienwerder	„
Hammerstein	Städtchen am Fluß Zahne, mit einer katholischen Pfarr- und einer lutherischen Kirche, einer Juden-Schule und einer eine Viertel Meile von der Stadt entlegenen Walk Mühle, nebst einem Vorwerk. Sitz des Dom. Amts auf dem Schlosse	138	Conitz	Conitz	Immediat	1. Luther. Insp. Conitz 2. Decanat Schlochau	Patron der König
Hannowo	Königl. Erbpachtskrug	5	Culm	Culm	Graudenz		„
Hansdorff	Adel. Hof, Vorwerk, Dorf und Krug	27	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Deutsch Eulau	zu Raudnitz	zu Raudnitz gehörig
Hansfelde	Königl. Dorf mit einer katholischen Filial-Kirche von Hammerstein	23	Conitz	Conitz	Hammerstein	Decanat Schlochau	der König
Hansfelde	Königl. Erbpachts-Neusaaßerei	1	Conitz	—	—		„
Hanshuth	Adel. Vorwerk und Dorf	5	Culm	Culm	Rehden	zu Rehden	v. Browynski
Harmsdorff s. Jerzmionka							
Harnau s. Herrmenau							
Harkowitz	Königl. Dorf, Erbpachtsvorwerk und Windmühle	23	Michelau	—	Löbau	zu Zwinarts	der König
Haselau oder Leßiez s. Leßiez							
Haßlau	Königl. Dorf mit einer Frei-Schulzerei	23	Marienburg	Marienburg	Tolkemit		„
Hasselgraben Campen s. Holmen Eichen							

Haßeln

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Haiskin oder kl. Kielpin	Adel. Guth und Vorwerk an 2 kleinen Seen, Wolkersdorf und Lodzink	11	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Prechlau	v. Lehwald Powalski
Havemühle	Erbliche Mühle bei Riesenburg an der Liebe	1	Marienwerder	Marienburg	Riesenburg	zu Riesenburg	der König
Hegewald	Königl. Weide im Elbingschen Territorio	13	Marienburg	Stadt-Gericht in Elbing	Stadt Elbing		der Magistrat zu Elbing
Heide Mühle s. Vogtenthal							
Heiligenbrunn	Adel. Gut	13	Dirschau	Stargard	Adelich	zu kl. Katz	General-Major Graf von Krokow
Heiligendorff oder	Schwente s. Schwente						
Heinrichau	Adel. Gut, Vorwerk, Dorf u. Krug am See gl. Namens	45	Marienwerder	E. H. A.	Schönberg	zu Langenau	Lieut. v. Wallenrodt
Heinrichsburg	Cämmerei-Vorwerk von Hammerstein	2	Conitz	Stadt	Hammerstein	zu Hammerstein	der Magistrat zu Hammerstein
Heinrichsthal	Cämmerei-Vorwerk der Stadt Conitz	2	—	Stadt	Conitz	zu Conitz	der Magistrat zu Conitz
Heinrichswalde od. Heinrichswalde	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche	33	—	Conitz	Schlochau	Decanat Schlochau	der König
Heisternest oder Jastarnia Pucka	Königl. Fischerdorf auf der Halbinsel Hela	31	Dirschau	Stargard	Putzig		*
Heitus	Königl. Neusasserei	1	Dirschau	—	Mirchau		*
Hellwichshoff od. Kl. Rocheen	Adel. Gut	2	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing	zu Elbing	S. O. das Elbingsche Stadt-Gericht
Hennigsdorff	Königl. Dorf und Vorwerk	10	Conitz	Conitz	Schlochau		der König
Gr. Heringshöfft od. Wielka Sledziowken	Adel. Dorf	4	Marienburg	Marienburg	Christburg		der Besitzer
Kl. Heringshöfft od. Mala Sledziowken	Adeliches Dorf	4	—	—	—		*
Heringshütte	Adel. Gut	3	Stargard	Stargard	Adelich		*
Hermenau alias Harnau	Adel. Dorf und Krug	30	Marienwerder	E. H. A.	Schönberg	zu Belschwitz	Dem Adel. v. d. Gröbenschen Stipendienhause in Königsberg gehörig
Herrenhagen	Königl. emphyteutisches Dorf im großen Marienburgschen Werder	7	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		S. O. das Gr. Werder Vogtei-Gericht
Herrenpfeil	Elbingsches Cämmerei Pertinenz	1	—	Stadt-Gericht in Elbing	Stadt Elbing		Magistrat in Elbing

Herren

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Muhle &c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Guts gehörig.
Herren Wiesen	Elbingsche Cämmerei-Wiesen		Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		der Magistrat in Elbing
Herzogswalde	Adelich Vorwerk und Dorf nebst einer lutherischen Filial-Kirche von Sommerau an der Ossa	51	Marienwerder	Saalfeld	C. H. A. Deutsch-Eylau	Marienwerder	Patron und G. O. [illegible] Reichsgraf v. Finkenstein auf Schönberg
Kl. Herzogswalde	Adel. Vorwerk und Dorf	11	—	—	—	zu Herzogswalde	zu Herzogswalde
Heubuden	Königl. emphyt. Dorf mit einem Mennoniten Bethaus im großen Marienburgschen Werder	49	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. das Gr. Werder Vogtei-Gericht
Gr. Heyde	Adel. unbebautes Gut mit einem abgebauten Vorwerk Katarzinek	6	Marienwerder	Saalfeld	C. H. A. Deutsch Eylau	zu D. Eylau	zu Raudnitz gehörig
Kl. Heyde	Adel. Vorwerk mit einer Papiermühle an der Drewenz	5	—	—	—	zu Raudnitz	•
Heydekrug oder Borowa Karczma	Adel. Krug	1	Stargard	Stargard	—		•
Heydemühle	Adel. Mühle	3	Marienwerder	Saalfeld	—		zu Vogtenthal gehörig
Heydemühle	Königl. Dorf	25	Conitz	Conitz	Baldenburg		der König
Heydemühle	Königl. Erbpachtsmühle und Krug	3	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	•
Heydemühle	Königl. Mühle	1	Marienburg	Marienburg	Stuhm		•
Heynen	Königl. emphyteutisches Vorwerk	1	—	—	—		•
Hinzersee oder Zajerzierze	Adel. Gut, Krug u. Mühle	7	—	—	Stuhm		v. Wilczewski
Hirtersee	Königl. Dorf	5	—	—	Weißhof		•
Hobecken oder Grabowiec	Adel. Vorwerk	1	Conitz	Hofgerichte zu Bromberg	Schwetz	zu Poln. Lonk	zu Bukowitz gehörig
Hochwasser	Königl. Erbpachts Gasthaus und Vorwerk	1	Dirschau	Stargard	Oliva		der König
Hochzeit	Adel. Dorf mit einer reformirten Kirche	42	Dirschau	—	Adelich	Nassenhuben	Fräulein v. Goltz
Höschen	Adelich Vorwerk	4	Marienburg	Marienburg	Christburg		der Besitzer
Gr. Hoelle	Adeliche Neusaßerei	2	Culm	Culm	Culm	zu Czarze	zu Gzyn gehörig
Kl. Hoelle	Adeliche Neusaßerei	1	—	—	—	—	•
Hohendorff oder Hogendorff	Adel. Vorwerk und Krug	18	Marienburg	Marienburg	Stuhm		Kriegsrath von Schrammer

Hohensee

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Holzensee	Adelich Vorwerk	1	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Marienwerder	zu Marienwerder	zu Sedlinen gehörig
Hohenwalde	Königl. emphyteutisches Dorf in der Niederung	113	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		der König
Holm	Königl. Dorf und Vorwerk	15	Dirschau	Stargard	Oliva		*
Holmen Eichen und Wallgraben Campen	Königl. unbebaute Ländereien		Marienburg	Marienburg	Königl.		*
Hommes	Königl. vererbpachtetes Neujaaberei	3	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	*
Hommerberg	Adel. Gut	3	—	—	Adelich		der Besitzer
Honigfelde	Königl. Dorf	28	Marienburg	Marienburg	Stuhm		der König
Hoppenau	Elbingsches Territorialdorf	17	—	Stadtgericht zu Elbing	Stadt Elbing		der Magistrat in Elbing
Hoppenbruch	Königl. Marienburgsches Stadt-Dorf	38	Marienburg	Stadt Marienburg		zu Marienburg	der Magistrat zu Marienburg
Hoppenbruch	Eine der vereinigten Königl. Städte vor Danzig	70	Dirschau	Stargard		zu Stolzenberg	der Magistrat zu Stolzenberg
Horrendorff	Adeliches Dorf	5	—	—	Adelich	zu Gorenczyn	v. Roberts
Hoppenwäldchen	Elbingscher Cämmerei-Forst		Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		Magistrat in Elbing
Ober Hornickau	Adel. Neusaßereien	8	Stargard	Stargard	Kyschau	zu Garczin	zu Ladischin gehörig
Nieder Hornickau		5	—	—	—	—	*
Horst	Königl. Dorf zur Culmschen Cämmerei gehörig	3	Culm	Culm	Stadt Culm	zu Culm	Magistrat zu Culm
Horstenbusch	Königl. Weide im Elbingschen Territorio	9	Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		der Magistrat zu Elbing
Hospitals gr. Campe	Elbingsches Hospital-Pertinenz	1	—	—	—		*
Hospitals kl. Campe	Elbingsches Hospital Pertinenz		—	—	—		*
Hospitalsdorff	Hospitals-Guth der Stadt Stuhm	12	Marienburg	Marienburg	Stadt Stuhm	zu Stuhm	der Magistrat zu Stuhm
Hospitalshoff s. Ber-	kenst in						
Hospital Weyde	Elbingsches Hospital Pertinenz	1	—	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		Magistrat in Elbing
Hube am Sandberge	Cämmerei Pertinenz der Stadt Elbing		Marienburg	—	—		*
Hü[illegible]se	Cämmerei Vorwerk der Stadt Conitz	1	Conitz	Stadt	Conitz	zu Conitz	Magistrat zu Conitz
Hütte oder Hutta	Königl. Dorf nebst einem Erbpachts Schankhause	13	Stargard	Stargard	Bordczechow	zu Zblew	der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle &c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Alte Hütte oder Stara Hutta	Adeliche Neusaßerei	4	Stargard	Stargard	Schoneck	zu Schöneck	zu Gr. Paglau gehörig
Neue Hütte oder Nowa Hutta	Adeliches Dorf	3	—	—	—		•
Alte Hütte	Adel. Vorwerk	2	—	—	—		•
Hütte oder Hutte	Adeliches Dorf	6	Marienwerder	C. H. G.	Schönberg	zu Belschwitz	zu Jacobau gehörig
Hütte bei Stenkendorf	Adel. Vorwerk	7	—	Saalfeld	H. A. Deutsch Eilau	zu Raudnitz	zu Stenkendorf gehörig
Alte Hütte	Königl. emphyteut. Neusaßerei	3	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	der König
Mittel Hütte	Königl. emphyteut. Neusaßerei	8	—	—	—	—	•
Hütte	Königl. Dorf mit einer Schule	22	Marienburg	Marienburg	Tolkemit		•
Hütte s. Lebens							
Hütte s. Rukowa							
Hütte s. Staczyn							
Neue Hütte oder Nowa Hutta	Königl. Dorf	18	Dirschau	Stargard	Mirchau		der König
Hütte s. Wentwie							
Hütta s. Rummerowo							
Hutta	Adel. Neusaßerei	9	Culm	Culm	Roggenhausen	zu Lessen	zu Swierte gehörig
Hutta	Adel. Gut	4	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Jezewo	zu Bialla oder Sellen gehörig
Hutta	Königl. Neusaßerei	6	Stargard	Stargard	Kyschau	zu Kyschau	der König
Hutta oder Hütte	Königl. Neusaßerei	6	Conitz	Conitz	Tuchel		•
Im Netz-Distrikt.							
Haakowo	Adeliche Pußkowie	1	Bromberg	Bromberg	Adelich	Rynarzewo	zu Ladischin gehörig
Haasenberg	Königl. Dorf nebst einer katholischen Filial-Kirche von Schneidemühl	37	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	Insp. des Probsts zu Schneidemühl	der König
Hammer zu Krojanke	Adel. Dorf nebst einer Mahl-Mühle	14	Cammin	—	Adelich	Tarnowke	Fürstin Sulkowska
Hammer	Emphiteutisch Guth	5	Bromberg	Bromberg	Coronowo	Monkowarsk	der König
Hammerhütte	Königl. Pußkowie	6	—	—	—	—	•

Hammer-

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Hammermühl zu Kawionke	Adel. Wassermühle und Krug	3	Crone	Schneidemühl	Adelich	Chodzesen	Gr. v. Grudzinski
Hammermühle und Milneck	2 Adel. Mühlen nebst Krug	4	Bromberg	Bromberg	—	Osielsk	zu Zolendowo gehörig
Hammermühle zu Jachterowo	Adel. Wassermühle	4	Cammin	Schneidemühl	—	Jachterowo	v. Lipski
Hammermühle zu Lüben	Adel. WasserMahl-Mühle	1	Crone	—	—	Lüben	Bar. v. Sacken
Hammerschmühle	Adel. Wasser- und Schneide-Mühle	4	Bromberg	Bromberg	—	Rynarzewo	zu Labischin gehörig
Schneidemühlscher Hammer	Königl. Dorf	7	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	Schneidemühl	der König
Hansfelde bei Filehne	Adel. Dorf mit einer evangelischen Kirche, Filia von Gr. Drensen	29	—	—	Adelich	Filehnsche Inspection	zu Filehne gehörig
Hansfelde bei Lubiock	Adel. Dorf nebst einer evangelischen Kirche, Filia von Lazig	22	—	—	—	zur Märkisch-Friedländschen Inspection	Cammerherr v. Unruh
Harmelsdorff	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer katholischen Kirche, Filia von Nackel	23	—	—	—		dem Zimanský gehörig
Heinrichsdorff	Adel. Dorf und Vorwerk an der Neumärkschen Grenze nebst einer Windmühle, auch einer evangelischen Kirche, Mater von Blumenwerder und Reppow	40	Crone	Schneidemühl	Adelich	Märkl. Friedland	Bar. v. d. Goltz
Henkendorff	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer evangelischen Kirche, Filia von Märkl. Friedland	29	—	—	—	—	Bar. v. Blankenburg
Hetchen oder Vorreck	Adel. Pußlowie	2	Bromberg	Bromberg	—	Rynarzewo	zu Labischin gehörig
Hochzeit	Adel. Vorwerk an der Drage	6	Crone	Schneidemühl	—	Prosseckel	Oberförster Enig
Hoffstädt	Adel. Dorf nebst 3 Vorwerken und einer evangel. Kirche	42	—	—	—	Märkl. Friedland	Fr. v. d. Goltz
Hohenfier	Adel. Dorf und Vorwerk	18	Cammin	—	—	Radawnitz	v. d. Osten Sacken
Hohenstein	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer evangelischen Kirche	12	Crone	—	—	Märkl. Friedland	Eigenthümer Bock
Hoppenmühle	Königl. Wasser- und Schneidemühle	1	—	—	Neuhoff	Freudenfiehr	der König
Horst	Königl. Pußlowie	1	Bromberg	Bromberg	Mißewie	zu Lyschkowo	

Hüttchen

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrätlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Guts gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Hütchen	Adelich Vorwerk	9	Crone	Schneidemühl	Adelich	Schönlanke	Gr. v. Gwinarski
Hütte	Königl. Freiguth	4	—	—	Lebehnke	Krumfließ	der König
Hütte Zaskar	Adel. Vorwerk	3	—	—	Adelich	Schönlanke	nach Schönlanke gehörig
Hütte	Adeliches Dorf	11	Cammin	—	—	Battrow	Castellanin v. Grabowski
Hütta vel Gwinkarzewo	Königl. Dorf	12	Bromberg	Bromberg	Coronowo	Wirchucin	der König
In West-	Preussen.						
Jablau	Adel. Guth und Vorwerk mit einer katholischen Filial-Kirche. Zum Schulzen Gut. s. auch Lippinken	29	Stargard	Stargard	Stargard	Officialat Sublau	Cammerherr v. Weyhern
Jablonka	Königl. Neusaasserei	1	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Jablonowo	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk und Mühle nebst einer katholischen Kirche, Filia von Bursztinowo	23	Michelau	Culm	Konkorzek	Linowo	,
Jabluszeck	Königl. Neusaasserei	1	Stargard	Stargard	Behrent		,
Jacobau	Adel. Vorwerk und Dorf	24	Marienwerder	C. H. G.	Schönberg	zu Belschwitz	Obr. v. Brünning
Jacobe oder Jacubowe.	Adel. Neusaasserei	1	Dirschau	Stargard	—	zu Mareen	zu Hoch Kelpin gehörig
Jacobkowo oder Jakubowo oder Jacobsdorff	Adeliches Dorf	8	Culm	Culm	Roggenhausen	zu Lessen	Biberstein v. Zawadzki auf Katzoniewo
Jacobsdorff	Königl. Dorf am See Sorge	26	Marienwerder	Marienburg	Riesenburg	zu R.senkirch	der König
Jacobsdorff oder Zamarte	Adel. Dorf und Vorwerk, nebst einer katholischen Kirche und einem Bernhardiner Kloster	15	Conitz	Conitz	Schlochau	Cammin	zu Blumfelde gehörig
Jacobowo oder Neu Jacobowo	Adel. Neusaasserei	3	—	—	—	zu Neukirch	zu Lottyn gehörig
Jadamkowo	Adeliche Neusaasserei	1	—	—	Tuchel	zu Waldow	v. Gostomski

Jadamowo

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Jadamowo s. Niedamowo							
Jadamowo s. Adamsdorf							
Jakuszewitz oder Jaguszewitz	Adel. Gut und Vorwerk	15	Michelau	Culm	Strasburg	zu Jablonowo	v. Zakrzewski
Jaiznowo	Königl. Neusaaßerei	3	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Jamcken	Königl. Neusaaßerei	2	Michelau	Culm	Lonkorreck	zu Lippinken	"
Jamen	Königl. Dorf mit einer Mühle	23	Stargard	Stargard	Behrent		"
Jamielnik	Königl. Dorf	20	Michelau	Culm	Brattian	zu Radomno	"
Jammerau	Cämmerei-Dorf der Stadt Culm	15	Culm	Stadt	Culm	zu Culm	Magistrat zu Culm
Jammy	Königl. Unter-Försterei im Roggenhausenschen Walde	2	—	Culm	Roggenhausen	zu Roggenhausen	der König
Jamnielnik oder Jamielnik	Königl. Dorf, Krug und Erbpachts-Vorwerk	16	Michelau	—	Lautenburg	zu Lautenburg	"
Janimo	Adel. Guth	4	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Janischau	Königl. Dorf, Frei-Schulzen Gut und Erbpachtskrug	25	—	—	Schöneck	zu Pogutken	der König
Janiszen oder Janischau	Adel. Vorwerk und Dorf	18	—	—	Mewe	zu Liebenau	v. Roberts
Jankowitz	Adeliches Dorf	41	Culm	Culm	Roggenhausen	zu Lessen	Gen. v. Gruszczynski auf Litschen
Jannowo	Königl. Dorf	6	Culm	—	Unislaw		der König
Janowko	Königl. Dorf und Krug	28	Michelau	—	Lautenburg	zu Poln. Brzozie	"
Janowo	Königl. Dorf	6	Culm	Culm	Unislaw		"
Janowo	Adel. Neusaeßerei	3	—	—	Adelich		der Besitzer
Janowo	Adel. Neusaßerei von Cielanowo	6	Michelau	—	Lonkorreck	zu Lippinken	zu Rynsk gehörig
Jannischau	Adel. Vorwerk und Dorf	24	Marienwerder	E. H. A.	Schönberg	zu Albrechtau	Stolterfoth
Jarczewo oder Janderodorf	Adel. Dorf, Vorwerk und Mühle	22	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Conitz	Cammerherr v. Skorszewski
Jaremlowitz s. Jeremlowitz							
Jarszembinas	Königl. Neusaaßerei	1	Culm	Culm	Unislaw		der König
Jarzembinietz	Königl. Neusaaßerei	1	—	—	—		"
Jarzmienitz	Adel. Guth	7	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Przysiersk	v. Koritowski
Jarzembowitz	Adel. Neusaßerei	3	Culm	Culm	Culm	zu Czarze	zu Czarze gehörig
Jaschmühle	Königl. Erbpachtsvorwerk	2	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Alt Jaschienitz	Königl. Dorf	7	Conitz	Conitz	Jaschienitz		"

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts oder Domainen-Amts Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche ... zu welchem Gut gehörig.
Neu Jaschinietz	Königl. Vorwerk mit einer lutherischen Pfarr-Kirche Sitz des Dom. Amts	15	Conitz	Conitz	Jaschinitz	Conitz	der König
Jaschienitz oder Serwadka	Königl. Mühle	2	—	—	—		.
Jasciers oder Jasczers	Königl. Neusaßerei	2	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	.
Jastrzembie	Adel. Neusaßerei	8	—	—	Schöneck	zu Locken	zu Locken gehörig
Jastrzembie	Adel. Gut, Vorwerk und Krug	19	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Oziezla	v. [illegible]
Jastrzembie	Königl. Dorf, Krug, katholischen Kirche und Theerbrennerei	38	Michelau	Culm	Lautenburg	zur Plockschen Dioeces	Petr. und [illegible] der König
Jastrzembie	Königl. Neusaßerei	1	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Jastrzembitz	Königl. Neusaßerei	3	Stargard	Stargard	Berendt		.
Jastuernia Pucka s.	Fischernest						
Jaucz	Adel. Gut und Hof, Vorwerk, Mühle und Krug an 2 Seen	20	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Jezewo	v. Plonskowski
Jaßienitz oder Jasienitz	Königl. Neusaßerei	1	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	der König
Jauth	Adel. Vorwerk und Dorf	37	Marienwerder	C. H. A.	Schönberg	zu Belschwitz	zu den [illegible] schen Gütern gehörig
Kl. Jauth	Adeliches Vorwerk	2	—	—	—	—	.
Jaworze	Adel. Dorf und Krug	16	Michelau	Culm	Strasburg	zu Gollup	zu Dziembowalenk
Jaxtowo	Königl. Bauerdorf und Krug am See Buchott	19	—	—	Strasburg	zu Polczdowo	der König
Jeckmuez	Königl. Erbpachts-Vorwerk	2	Dirschau	Stargard	Carthaus		.
Jedwabka	Michel-Campe der Stadt Schwetz	2	Conitz	Conitz	Schwetz	zu Schwetz	E. L. der Magistrat zu Schwetz
Jeglia	Königl. Dorf	11	Michelau	Culm	Lebau	zu Kurnian	.
Jelenice oder Jlenitz	Adel. Vorwerk und Dorf	11	Culm	Culm	[illegible]	zu Gr. [illegible]	v. Trebnitz
Jelinez	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche, Mater von Mendromierz	15	Conitz	Conitz	Tuchel	Decanat Tuchel	der König
Jellen oder Jellien	Königl. Dorf	24	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Lautenburg	.
Jelownica	Adel. Gut, Vorwerk, Dorf und Krug	12	Stargard	Stargard	Reichau	zu [illegible]	der [illegible]
Jenckau	Adel. Vorwerk nebst einigen Kossäten Häusern	10	Dirschau	—	—	zu St. Albrecht	v. Schwartzwaldsche Erben

Jeng

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuer-stellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche, Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Jenznick od. Jonczewizy	Königl. Dorf mit einer katholischen Filial-Kirche von Friedland	21	Conitz	Conitz	Schlochau	Decanat Schlochau	der König
Kl. Jenznick	Adel. Gut und Vorwerk am See Jenznick	9	—	—	—	zu Ogorzelini	zu Blumfelde gehörig
Jarrenkowitz oder Jaznowitz	Königl. Dorf	37	Culm	Culm	Rehden		,
Gr. Jeßen	Ein unbebautes Stück Land an der Stadt Culm so von den Mennoniten genutzet wird mit einem Kirchhofe und Capelle		—	—			,
Jerusalem s. Emaus							
Jarzmienka oder Jarmsdorf	Adel. Dorf und Krug	11	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Ogorzelini	,
Jeserz oder Jeszezys	Königl. Vorwerk	4	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Pogutken	der König
Gr. Jeserwitz	Königl. Dorf mit einem emphyteutischen Vorwerk	22	—	—	Ostrowitt	zu Mewe	,
Kl. Jeserwitz	Königl. Neusaßerei	2	—	—	—	—	,
Jesiorki od. Jeziorki	Adel. Bauerdorf am See gleiches Namens	28	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Drziezin	v. Lukowicz
Jankerhof sonst Marwel genannt	Königl. Erbpachtsvorwerk	2	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	zu Marienburg	der König
Jesurcke	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug	11	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Neukirch	zu Krojanten gehörig
Jezewnica	Königl. vererbpachtete Neusaßerei	4	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	der König
Jeszorken s. Buchwalde							
Jezewo	Königl. Dorf, Frei-Schulzen Gut und Erbpachtsvorwerk mit einer kathol. Pfarr-Kirche und Hospital, an 3 Seen	23	Conitz	Conitz	Kommorsch	Schwetz	Patr. der Bischof von Cujavien
Jezlorken	Königl. Neusaßerei	3	Michelau	Culm	Krottoschin	zu Schwartzenau	,
Jezlorki s. Jesiorki							
Jglen oder Jgilt	Adel. Dorf	12	Marienburg	Marienburg	Christburg		der Besitzer
Jglischtana	Königl. Neusaßerei	2	Michelau	Culm	Strasburg	zu Jastrzembie	der König
Jgnaczewo	Adel. Neusaßerei von Janowo	3	Culm				,
Jnsel Rüke s. Rüke							
Johansdorf	Emphyteutisches Dorf an der Weichsel	31	—	—	—	zu Mewe	,

Namen des Orts.	Stadt, Flecken. Königl. und Adel. Dorf, Guth, Vorwerk, Kirche, Mühle x.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Johenshoff oder Lu-Krath	Freiguth	1	Marienburg	Marienburg	Tolkemitt		der König
Jonasdorff	Cöllmisches Dorf im kleinen Marienburgschen Werder	28	—	—	Intendantur Marienburg	zu Altfelde	G. O. der König
Alt Jonia	Adel. Guth und Vorwerk, (wozu Alt und Neu Kamionorze, Paßwisko, Dingerlicz, Nirponia und Gradewicz gehören)	26	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Jonia Kirchen	v. Malachowska
Jonia Kirchen oder Kościelna Jonia	Adel. Guth mit einer katholischen Pfarrkirche; woselbst jährlich ein Jahrmarkt ist	22	Stargard	—	—	Schwetz	*
Jonia Leona	Adel. Gut und Vorwerk	26	Stargard	Stargard	Adelich	zu Jonia Kirchen	Woywode von Czarski
Jonowo	Adel. Neusasserei	8	Culm	Culm	Lippinken	zu Kunck	zu Kunck gehörig
Jordanken	Adeliches Dorf	14	Marienburg	Marienburg	Christburg		G. O. der Besitzer
Josephowo	Adel. Neusasserei	3	Stargard	Stargard	Stargard	zu Stargard	zu Summin gehörig
Josephowo od. Bukenbrock	Königl. Neusasserei	1	Dirschau	Stargard	Oliva		der König
Josephsdorff oder Josephowo	Adel. Neusasserei	9	Michelau	Culm	Gollup	zu Lobdowo	zu Dembowalonka gehörig
Josephowo oder Josaphat	Königl. Erbpachtsvorwerk an der Drewenz	4	—	—	—	—	G. O. der König
Jude Mühle	Wasser Mahl-Mühle	1	—	—	—	—	zum Gratial Gute Dembowalonka gehörig
Irrgang	Cöllmisches Dorf im großen Marienburgschen Werder	7	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	zu Marienburg	der König
Isinger Campe	Cämmerei-Pertinenz der Stadt Elbing		—	Stadtgericht zu Elbing	Stadt Elbing		Magistrat zu Elbing
Junkerhoff oder Trzepcyn	Adel. Dorf und Krug an 2 Seen	6	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Schliwitz	zu Wellno gehörig
Junga	Adel. Dorf	6	—	Conitz	Tuchel	zu Czersk	zu Mockre gehörig
Jungen	Lehnmanns-Guth der Stadt Schwetz	1	—	Stadt	Schwetz	zu Schwetz	der Magistrat zu Schwetz
Jungen	Königl. Dorf	34	—	—	Schwetz	—	der König
Jungensand	Königl. Dorf	4	—	—	—	—	"
Jungfer	Cöllmisches Dorf im Elbingschen Werder am frischen Haf mit einer luther. Kirche	85	Marienburg	Stadtgericht in Elbing	Stadt Elbing	Elbing	Magistrat in Elbing

Jungfern

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Jungfernberg	Königl. Dorf und Frei-Schulzen Gut	12	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Jungfernhof od. Gr. [illegible] oder Kl. [illegible]	Adel. Vorwerk	3	Marienburg	Marienburg	Adelich		der Besitzer
Jungschulzenwald	Adel. Forst	1	Marienburg	—	—		,
Juschken	Königl. Dorf	7	Stargard	Stargard	Bernde		der König
Iwanken	Königl. Neusaaserei	1	Michelau	Culm	Lonkorrek	zu Lonkorß	,
Kl. Iwanki	Adel. Vorwerk	3	—	—	—	—	zu Dembowalonka
Gr. Iwanki	Adeliche Neusaaserei	8	—	—	—	—	zu Grodziczno gehörig
Iwiez	Königl. Neusaaserei	2	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Iwiczno	Königl. Dorf mit 2 Frei-Schulzen und 4 Lehnmannsgütern	18	Stargard	Stargard	Bordzechow	zu Zblewo	,
Izbiz oder Jablee	Adelich Vorwerk und Dorf	17	Culm	Culm	Culm	zu Ostromezko	zu Ostromezko gehörig

Im Netz-Distrikt.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Jablonowo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Wassermühle	22	Crone	Schneidemühl	Adelich	Ucz	Amtsrath Crisantus
Jaklowke	Adel. Dorf und Vorwerk	13	Bromberg	Bromberg	—	Chomentowo	v. Sulerzicki
Jablowo	Adel. Dorf und Vorwerk	17	—	—	—	—	,
Jacobskrug	Kathnerhaus	1	Jnowraclaw	—	Gniewkowo	Gniewkowo	der König
Jaczewo	Cämmerei-Dorf der Stadt Jnowraclaw	12	—	—	Jnowraclaw	Jnowraclaw	Mag. in Jnowraclaw
Jachcitz	Königl. Vorwerk an der Brahe	13	Bromberg	—	Bromberg	Bromberg	der König
Jachterowo	Adel. Dorf und Vorwerk	20	Camin	Schneidemühl	Adelich	Jachterowo	v. Lipski
Jachterower Holländerei	Adel. Dorf an der Netze	15	—	—	—	—	,
Jagdhaus	Königl. Dorf, Vorwerk und Wassermühle mit einer katholischen Kirche Filia von Zippnow	31	Crone	Schneidemühl	Neuhoff	Insp. des Probsts zu Zippnow	der König
Jagodowo	[illegible]	3	Bromberg	Bromberg	Adelich	Osielsk	zu Zolendowo gehörig
Jagolitz	Adel. Dorf nebst einer kathol. Kirche	12	Crone	Schneidemühl	—	zur Posenschen Dioeces	Bar. v. Dulsus

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Jurisdiction Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Grundherrschaft Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Jankowo	Adel. Vorwerk	6	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	Ostrowo	v. Koludzkische Erben
Janckendorff od. Sokolowo	Königl. Dorf mit einer evangelischen Kirche, grenzet mit Polen	45	Crone	Schneidemühl	Podstolitz	Janckendorff	der König
Jankowerdorff	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer Wassermühle und Ziegelei	21	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	Pakosc	v. Markowski
Jankowo	Adel. Dorf	8	Cammin	Schneidemühl	—	Exin	v. Manteufel Kompolskische Erben
Jankowo	Adelich Vorwerk	4	Inowraclaw	Bromberg	—	Pilanowice	v. Lasecki
Jannowo	Adel. Vorwerk	2	Cammin	Schneidemühl	—	Dembowo	v. Laskaski
Jannowo alias Laske	Königl. Pusskowie	4	Bromberg	Bromberg	Coronowo	Wielno	der König
Janocino	Adelich Vorwerk	5	Inowraclaw	—	Adelich	Chelmce	v. Bielicki
Janowice	Adel. Vorwerk	11	—	—	—	Kr. Schlanske	v. Jaczinski
Januszkowo	Königl. Dorf	22	—	—	Znin	Gora	der König
Jaruschin	Adel. Dorf und Vorwerk	13	Bromberg	—	Adelich	Samoklensk	v. Bronicowski
Jaruszin	Adel. Dorf und Vorwerk nebst 2 Wassermühlen	22	—	—	—	Fordon	der Kirche zu Fordon gehörig
Jaschieniec	Cämmerei Vorwerk der Stadt Fordon	8	Bromberg	Bromberg	Fordon	Fordon	der Stadt Fordon
Jasdrowo	Adeliches Dorf	19	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Slupiewoß	v. Grabowski
Jastrow poln. Jastrowie	Königl. Immediat-Stadt mit einer katholischen und einer neu erbauten evangel. lutherischen Kirche. Eine Walkmühle in, und eine Malz- und Schroot-Mühle vor der Stadt an einem Bache. Sitz des combinirten Königl. und Adel. Kreis-Gerichts	228	Crone	—	Immediat	1. Officialat Crone 2. Märkl. Friedland	Patr. der Magistrat und die Bürgerschaft G. L. das hiesige Kreis-Gericht
Jastrowerhammer s.	Boeckenhammer						
Jastrzembie	Adel. Dorf und Vorwerk	17	Bromberg	Bromberg	Adel.	Ostielsk	v. Karlowski
Jastrzembke	Adel. Dorf und Vorwerk	14	Cammin	Schneid.mühl	—	Vandsburg	Gr. v. Potulicki
Jaxice	Emphyteutisches Dorf und Vorwerk nebst einer katholischen Kirche	32	Inowraclaw	Bromberg	Inowraclaw	Decanat zu Inowraclaw	der König
Jenne	Erbzinsguth	4	Cammin	Schneidemühl	Zelgniewo	Smilowo	Kr. und Steuer-Rath Schröter

Jetzige

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Amt, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Jerzyze	Königl. Dorf und Vorwerk grenzt mit Polen	15	Inowraclaw	Bromberg	Kruswic	Przezice	der König
J[illegible]litterbruch	Königl. Dorf	12	—	—	Gniewkowo	Plonkowo	,
J[illegible]rsvandt	Königl. Dorf und Vorwerk	10	Bromberg	—	Bromberg	Bromberg	,
Jezurken	Adel. Dorf an der polnischen Grenze	9	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Gollantsch	Gr. v. Mielezinski
Jezewer Holländerei	Adeliches Dorf	10	Bromberg	Bromberg	Adel.	Labischin	v. Kielczewski
Jezewo	Adel. Dorf und Vorwerk	13	—	—	—	—	,
Jezorken s. Buchwalde							
Jeszuike	Adeliches Dorf	8	Cammin	Schneidemühl	—	Dreydorff	v. Krzickische Minorennen
Jeziorke	Adel. Dorf und Vorwerk	10	—	—	—	Koslowo	v. Trompczinski
Jlowo	Adelich Dorf und Vorwerk	20	—	—	—	Sipniewo	v. Grabowski
Inowraclaw	Königl. Immediat-Stadt, eine halbe Meile vom Goplo See, mit einer katholischen Pfarr-Kirche und 6 dazu gehörigen Filial Kirchen, einem Franciskaner-Kloster und einer Synagoge. Vor der Stadt sind 3 Windmühlen. Auch hat das Königl. Dom. Amt Inowraclaw daselbst auf dem dicht bei der Stadt belegenen Königl. Vorwerke Grostwo seinen Sitz	260	Inowraclaw	Bromberg	Immediat	Decanat Inowraclaw	Patr. und G. O. der König
Jordanowo	Adelich Dorf und Vorwerk	16	Bromberg	Bromberg	Adelich	Dzwirsno	Erbpächter Schultz
Jsdepke	Adel. Vorwerk	7	Cammin	Schneidemühl	—	Dreydorff	Gräfin v. Potulicka
Julianowo	Neuangelegtes Adel Vorwerk	3	Bromberg	Bromberg	—	Bartzin	zu Bartzin gehörig
Jungfernwerder oder Panie Ostrow	Adel. Pußkowie	1	—	—	—	Labischin	zu Labischin gehörig
J[illegible]kowo	Adel. Vorwerk und Windmühle, grenzet mit Polen	7	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	Rzezica	v. Bogatko
Jrwo	Adeliches Dorf und Vorwerk nebst 2 Windmühlen	23	Cammin	Schneidemühl	—	Exin	v. Mieczkowski

Jn

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Grundherr oder zu welchem Gute gehörig
In West-	Preussen.						
Kaczek	Königl. Dorf am Ossa-Flus	9	Michelau	Culm	Grattian	zu Newmark	der König
Kaczborowo	Adel. Gut	5	Stargard	Stargard	Stargard	zu Stargard	v. Owitzki
Kaczmirowo	Adel. Neusaaßerei	1	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Locken	zu Locken gehörig
Kaimmersdorff	Eldingsches Territorialdorf	22	Marienburg	Stadt-Gericht in Elbing	Stadt Elbing		Magistrat in Elbing
Kahlbude	Königl. Dorf und Vorwerk	5	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Kaldowe s. Kalthoff							
Kaldau	Gärtnerkathen bei dem Dorfe Jungfer		Marienburg	Marienburg		zu Jungfer	
Kaldunek	Königl. Mühle	2	Michelau	Culm	Gollub	zu Adel. Chelmonie	der König
Kaldus	Königl. Dorf	11	Culm	Culm	Culm		.
Kalka	Adeliche Neusaaßerei	2	Dirschau	Stargard	Mirchau	zu Chmelen	der Besitzer
Kaliska oder Littesfowo	Adel. Guth, Neusaaßerei von Bietowo	7	Stargard	—	—	zu Stargard	zu Bietowo gehörig
Kaliska	Königl. Dorf	9	Stargard	Stargard	Kischau	zu Zblew	der König
Kalitcken	Adel. Krug	6	Marienwerder	Saalfeld	Adelich		der Besitzer
Kallirowo	Adel. Vorwerk	13	—	E. A. Schönberg	E. A. Schönberg	zu Langenau	zu Langenau gehörig
Kallisch	Königl. Dorf mit einer Mühle	25	Stargard	Stargard	Behrent		der König
Kalluza	Königl. Neusaaßerei	2	Michelau	Culm	Krottoschin	zu Schwarzenau	.
Kamela	Adel. Gut	3	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Kalmusen	Emphyteutisches Gut	5	Culm	Culm	Roggenhausen		der König
Kaltenhoff	Cöllmisches Gut am See Orkusch	6	Marienwerder	Marienburg	Riesenburg	zu Riesenburg	.
Kalthoff oder Kaldowe sonst auch Kaldau	Emphyteutisches Dorf	23	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		.
Kalwe	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche	48	—	—	Stuhm		.
Kamelau	Adel. Vorwerk und Dorf	17	Dirschau	Stargard	Putzig	zu Lusino	v. Przebendowsche Erben
Kamelausche Mühle	Adel. Mühle	1	—	—	—	—	.
Kameien	Königl. Dorf	9	Stargard	—	Schöneck	zu Schöneck	der König
Kamerau s. Kummerau							

Kamerau

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuer-stellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Ramerau	Königl. emphyteutisches Gut, wozu die Pustkowien Ramerauer Ofen und Barteis gehören	21	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Ramlen oder Stein	Königl. Dorf und Krug	20	Michelau	Culm	Lonkorreck	zu Jablonowo	,
Ramienica	Adel. Gut	10	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer von Laszewski
Ramienicsche Hutta	Adel. Gut	3	—	—	—		,
Ramient Most	Adel. Vorwerk	1	Michelau	Culm	Adelich	zu Jablonowo	zu Ostrowitt gehörig
Ramin	Emphyteutisches Guth	8	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Raminke	Königl. emphyteut. Dorf im großen Werder	20	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. das Vogt. Gericht
Ram[illegible]kimlin teutsch Noucke	Königl. Dorf nebst einer Mahlmühle	7	Dirschau	Stargard	Mirchau		,
Ramionka	Königl. Neusaßerei	2	Conitz	Conitz	Schwetz		,
Ramionken	Königl. Dorf	10	Michelau	Culm	Brattian	zu Neumark	,
Ramionken	Adel. Neusaßerei	1	—	—	Adelich		zu Sendzitz gehörig
Ramionken oder Ramionken	Adel. Vorwerk und Dorf	19	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	,
Gr. Ramionken	Königl. Dorf mit einem Vorwerk so von Colonisten abgebaut ist; wozu auch Lipowitz gehört	16	Culm	Culm	Culmsee		der König
Kl. Ramionken	Königl. Dorf mit einem Vorwerk so von Colonisten abgebaut ist	15	—	—	—		,
Ramionki s. Bialowki							
Ramionna oder Raminiona	Emphyteutische Neusaßerei	2	Stargard	Stargard	Kyschau	zu Kyschau	,
Ramiontken	Königl. Dorf an der Liebe	19	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	zu Marienwerder	,
Ramlarken	Adelich Vorwerk und Dorf	7	Culm	Culm	Lippinken	zu Wapez	zu Wapez gehörig
Ramnieniza	Königl. Dorf	15	Dirschau	Stargard	Mirchau	zu Stedzyc	der König
Ramnieniza	Adel. Dorf und Vorwerk	29	—	—	Behrend	zu Stedzyc	v. Laszewski
Rammionka	Königl Neusaßerei	2	Dirschau	Stargard	Myrchau		der König
Rantilla	Adel. Gut und Vorwerk	4	Michelau	Culm	Strasburg	zu Lemberg	v. Glominsky
Rentrzyno oder Rentrzyno	Adel. Gut aus 9 Vorwerkern bestehend	11	Dirschau	Stargard	Mirchau	zu Roßlasyn	9. Adel. Besitzer

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection oder Eingepfarret zur Kirche	Patron der Kirche, Gerichtsobrigkeit, Gutsbesitzer oder zu welchem Guts gehörig.
Kapelhütte	Königl. Dorf, eine ehemalige Glashütte	4	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Karbowo	Königl. Dorf und emphyteut. Vorwerk	30	Michelau	Culm	Strasburg	zu Strasburg	=
Karczemke und Rokoszke	Adel. Dorf und Vorwerk	14	Dirschau	Stargard	Adelich	zu Matern	v. Fremczewski
Karczymken	Königl. Unterförsterei	1	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	der König
pod Karczewem	Königl. Neusaßerei	3	Michelau	Culm	Gollup	zu Leibowo	=
Karczewo	Adel. Vorwerk und Mühle am Flüßchen Kamienko	1	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Gostoczin	v. Gostomski
Karczinnek	Emphyteutische Neusaßerei	7	Stargard	Stargard	Borzechow	zu Skurz	=
Karczma s. Borowo							
Karczma Borowa s.	Stobbenkrug						
Karczma nova	Adeliche Neusaßerei	1	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	zu Gr. Paglau gehörig
Karczewo	K. emphyteutisches Guth	7	Michelau	Culm	Gollup	zu Lobdowo	=
Karlikow	Königl. Dorf	11	Dirschau	Stargard	Starzin		=
Karpno	Königl. Neusaßerei	5	Conitz	Conitz	Tuchel		=
Karrasch	Adel. Dorf am Scharschauschen See	13	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Deutsch Eylau	zu Deutsch Eylau	zu Winkelsdorf gehörig
Karrasch	Königl. Neusaßerei	1	Michelau	Culm	Strasburg	zu Zmiewo	der König
Karschwitz	Adel. unbebautes Guth der Stadt Marienwerder gehörig		Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder		Magistrat in Marienwerder
Kartaczinski od. Ka-	taraszinski s. Gr. Heide						
Kartaczynka oder Catarinendorf	Adel. Dorf	15	Culm	Culm	Lippinken	zu Briesen	zu Wronie gehörig
Kartoschin	Königl. Dorf	7	Dirschau	Stargard	Starzin		der König
Kartowo	Adel. Gut	8	Stargard	—	Adelich		der Besitzer
Karlsemke	Königl. Neusaßerei	7	Dirschau	—	Oliva		der König
Karwaeze	Adel. Neusaßerei	1	—	—	Mirchau	zu Sierakowitz	der Besitzer
Karwatlinia	Adeliche Neusaßerei	1	—	—	Putzig	zu Lusino	zu Kamelau gehörig
Karwen oder Karwia	Emphyteutisches Dorf	13	—	—	Putzig		der König
Karwenbruch alias Karwinski blotto	Emphyteutisches Dorf	43	—	—	—		=
Karwenhoff alias Dwor Karwinski	Gratial Dorf	5	—	—	—		=

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Katzewo	Adel. Mühle	2	Conitz	Conitz	Adelich		der Besitzer
Katharzynken s. Karlaczynka							
Kaschuba	Königl Mühle	3	Conitz	—	Tuchel		der König
Kaszorrek	Königl. Dorf und Vorwerk mit einer katholischen Kirche	22	Culm	Culm	Brzezinken		•
Kaszul	Adel. Gut	6	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Kattlewo	Adel. Gut und Vorwerk	20	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Löbau	v. Czeszynski
Gr. Katz	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk mit einer kathol. Kirche	26	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	Decanat Danzig	der König
Kl. Katz	Adel. Vorwerk und Käthner-Dorf mit einer lutherischen Kirche, 2 Eisenhämmer, 1 Papier- und Wasser-Mahl-Mühle	56	—	Stoltzenberg	Oliva	Stoltzenberg	General-Major Gr. v. Krokow
Katzke	Adel. Vorwerk und Krug	10	—	—	—	zu Kladau	v. Owidzki
Katznase	Cölmisches Dorf mit einer lutherischen Kirche im kleinen Marienburgschen Werder	30	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	Marienburg	G. O. der König Patron die Gemeine
Kauernick oder Kurzentnick	Königl Städtchen mit einer kathol. Pfarr-Kirche an der Drewentz	76	Michelau	Culm	Immediat	Decanat Neumark	Patron und G. O. der König
Kauernick oder Kurzinitnick	Königl Amts-Vorwerk bey der Stadt	7	—	—	Brattian	zu Kauernick	G. O. der König
Kawczyn	Adel. Vorwerk und Dorf	17	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Przysiersk	verschiedene Besitzer
Kawken	Königl. emphyteutisches Dorf nebst einer ganz verfallenen kathol. Filial-Kirche von Niedzwientz	29	Michelau	Culm	Strasburg	zu Niedzwientz	der König
Kazenice od. Kazanitza	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche	61	—	—	Löbau	Bischof von Culm	Patr. und G. O. der König
Kazer Campe oder Katscher Krugk	Erbliche Pustkowie an der Weichsel	1	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	•
Kazub	Adel. Neusaasserei von Blumfelde	6	—	—	Kyschau	zu Zblewe	zu Blumfelde
Kczewo	Adeliches Dorf	11	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	zu Zukau	v. Kczewski
Kehrwalde	Königl. emphyt. Vorwerk und Mahlmühle	9	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Barlosno	der König
Keickelhoff s. Bieckelhoff							
Kei.hoff	Adel. Vorwerk in der Marienwerderschen Niederung	3	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Marienwerder	zu Gr. Nebrau	G. O. der Besitzer Hauptmann v. Schmidkow

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Jurisdiction Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Guts gehörig.
Reiferahütt	Königl. Neusaasserei	2	Dirschau	Stargard	Sobbowitz		der König
Reitelau	Eldingsches Territorialdorf	24	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing		Magistrat in Elbing
Relbazyn f. Rielbaszyn							
Relpien	Königl. Dorf	16	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Kl. Relpin	Adel. Vorwerk und Krug	5	—	Stolzenberg	Oliva	zu Matern	v. Hirtenberg Paderius
Hoch Relpin	Adel. Dorf und Vorwerk wozu Kobiberg gehört	10	—	—	—	zu Matern	v. Wedzecki
Relpin	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk nebst einer katholischen Filial-Kirche von Mroczno	23	Michelau	Culm	Lübau	Lautenburg	der König
Gr. Rempe oder Ostrow	Adel. Bauerdorf	17	Culm	Culm	Culm	zu Ostromezko	zu Ostromezko gehörig
Kl. Rempe	Adeliches Dorf	8	—	—	—	—	"
Rempina	Adeliche Neusaasserei	1	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Konarzin	zu Waldowo gehörig
Gr. Rensowo oder Rensau	Adel. Dorf und Vorwerk,	13	Conitz	—	Tuchel	zu Jeling	v. Stolinski
Kl. Rensowo oder Rensau	Adel. Dorf und Krug	15	—	—	—	—	"
Rephen f. Nenenglershütt							
Rebshorst	Eldingsches Territorialdorf	24	Marienburg	Marienburg	Intend. Elbing		Magistrat zu Elbing
Rehberwalde Ober u. Unter Trift	Eldingsches Territorialdorf	79	—	—	—		"
Resselhoff	Königl. Emphoteutisches Dorf an der Weichsel	3	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	der König
Rickwick f. Przemläsk							
Rickelhoff oder Reckelhoff	Königl. Amts Vorwerk	3	Marienburg	Marienburg	Tolkemit		"
Rieckelhöffsche oder Cadinsche Mühle	Königl. Wasser Mühle	1	—	—	—		"
Ridrau od. Riedrowice	Adel. Dorf an 4 Seen	18	Conitz	Conitz	Baldenburg	v. Borzischowo	verschiedene Besitzer
Rieden	Königl. Gratial-Gut jetzt zum Dom. Amte gehörig	17	Dirschau	Stargard	Brück		der König
Rielbaszyn oder Wurzledorff	Adel. Dorf mit einer katholischen Kirche	17	Culm	Thornisches Magistrats-Dorf	Culmsee	Decanat Culmsee	E. E. der Rath zu Thorn
Rielp oder Klip	Königl. Dorf	19	—	—	Culm		der König
Rielpien	Cämmerei-Dorf der Stadt Tuchel	44	Conitz	Conitz	Stadt Tuchel	zu Tuchel	der Magistrat in Tuchel

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Kielpien	Königl. Erbpachtsvorwerk	5	Michelau	Culm	Gollup	zu Pluskowenz	der König
Kl. Kielpien s. Has-	kelau						
Kierwalde	Emphyteutisches Guth nebst einer Erbpachtsmühle	8	Stargard	Stargard	Pelplin		"
Kiesling	Erbzinsdorf, worinnen 2 Frei-Schulzereien und 4 bebauete Pfarrhuben zu D. Damerau gehörig	24	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Deutsch Damerau	"
Kiewo od. Kyjewo	Königl. Erbpachts-Vorwerk Dorf und Kirche nebst einem Adel. Antheil von 3 Feuerstellen	19	Culm	Culm	Unislaw	Decanat Culm	"
Kilpinek oder Kilpin	Königl. Neusaßerei	1	Conitz	Conitz	Schlochau		"
Kinkenhagen s. Koenigshagen							
Kischau s. Kischau							
Kischen Jonis auch	Koscirna Jonis s. Jonis						
Kislowo	Adel. Gut	7	Dirschau	Stoltzenberg	Adelich	zu Sulleczyn	v. Laszewski
Kislowko	Adel. Gut	8	—	—	—	—	"
Kittelsfähre	Adel. Erbzinsvorwerk und Ueberfarth über die Nogath, der Stuhmschen Kämmerei gehörig	3	Marienburg	Marienburg	Adelich	zu Stuhm	G. O. der Magistrat zu Stuhm
Kitnowko	Adel. Vorwerk und Dorf	5	Culm	Culm	Rehden	zu Rehden	v. Kreczewski
Kitnowo	Adel. Vorwerk und Dorf, Windmühle und Ziegelei	13	—	—	—	zu Rehden	v. Zalewski
Kleckendorff	Königl. Dorf	7	Marienburg	Marienburg	Tollkemit		der König
Kleckendorff	Cölmisches Dorf im kleinen Marienburgschen Werder	6	—	—	Intendantur Marienburg	zu Altfeld	"
Kladau oder Klodow	Königl. Dorf, Erbpachtsvorwerk, Mühle, nebst einer katholischen Kirche	18	Dirschau	Stargard	Sobowitz	Decanat Danzig	"
Klammer	Culmisches Stadtdorf der Bürgerschaft gehörig	13	Culm	Culm	Stadt Culm	zu Culm	G. O. der Magistrat in Culm
Klammer	Königl. Vorwerk	1	—	Culm	Culm	—	der König
Nieder Klanau	Adeliches Dorf	10	Dirschau	Stoltzenberg	Adelich	zu Mariensee	v. Trzebenski
Ober Klanau	Adeliches Dorf	6	—	—	—	—	"
Klanien	Königl. Bauerdorf	9	Stargard	Stargard	Bordzechow	zu Zblew	der König
Klannin	Königl. Gut aus 4 Vorwerkern bestehend	15	Dirschau	Stoltzenberg	Putzig	zu Mechau	4 Besitzer
Klappenkrug	Adel. Neusaßerei u. Krug	1	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Conitz	zu Krojanten gehörig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrätlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsbarkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Klapschau	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug	6	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	zu Kladau	Starost von Czapski
Klaskawa	Emphyteutische Neusaßerei	8	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Kleczewko	Adel. Guth	7	Marienburg	Marienburg	Stuhm		Kriegs-Rath Moldenhawer
Kleczewo	Adel. Guth	10	—	—	—		v. Kalkstein
Kleczkowo oder Klenczkowo	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug	20	Culm	Culm	Graudenz	zu Sarnowo	v. Solkowski.
Kleinfelde	K. emphyteutisches Dorf an der Weichsel	8	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	der König
Kl. Mühle s. Mühle							
Klemensfähr	Adel. Fähre und Krug	1	Marienburg	Marienburg	Adelich		der Besitzer
Klempin	Königl. Dorf	13	Dirschau	Stargard	Sobowitz		der König
Gr. Kleschkau	Adel. Dorf, Vorwerk, Krug und Wassermühle	20	—	Stolzenberg	Oliva	zu Prangenau	v. Trembecki
Kl. Kleschkau	Adel. Vorwerk und Krug	11	—	—	—	zu Kladau	Gr. v. Czapski
Kleszkau oder Klischkau	Königl. Bauerdorf	18	Stargard	—	Schöneck	zu Pogutken	der König
Klettendorff	Cöllmisches Dorf im kleinen Marienburgischen Werder	12	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	zu Kalthof	,
Kleyhoff	Adel. Neusaßereien	8	Conitz	Conitz	Hammerstein	zu Elsenau	zu Rutenberg gehörig
Kliczkowo	Adel. Guth und Vorwerk	12	—	—	Tuchel	zu Wiele	v. Czapski
Gr. Klincz	Adel. Guth, Vorwerk, Dorf, Krug und Mühle	20	Dirschau	Stolzenberg	Behrend	zu Behrend	v. Zawadzki
Kl. Klincz	Adel. Guth, Vorwerk und 2 Krüge	20	—	—	—	—	v. Lehwald Jezierski
Klinge	Königl. Mühle	1	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Kloboczin oder Klobuszin	Königl. Dorf	24	Dirschau	Stargard	Carthaus		,
Kloczek	Königl. Neusaßerei	5	Conitz	Conitz	Schwetz		,
Kloden	Königl. Erbpachts-Vorwerk	4	Dirschau	Stargard	Behrend		,
Klodnia	Adel. Neusaßerei	2	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Czersk	zu Niezorawa gehörig
Klosterchen	Adel Dorf nebst einer Mühle am Klöster See	19	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Neudörfchen	zu Neudörfchen gehörig
Kloczen	Adel. Hof und Vorwerk am See Gallnau	12	—	—	—	zu Gr. Tromnau	der Besitzer
Klonia	Königl. Neusaßerei	1	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Klonißnitz	Königl. Neusaßerei	8	—	—	—		,
Klonn	Königl. Neusaßerei	8	—	—	Schlochau		,

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Klonowken	Adel. Guth und Vorwerk mit einer katholischen Kirche, wozu die Neusaaßereien Marienwill, Bruck und Neumurz gehören	28	Stargard	Stargard	Stargard	Officialat Subkau Decanat Stargard	Cammerherr v. Kalkstein
Klonownica	Königl. Neusaaßerei	2	—	—	Kyschau	zu Kyschau	der König
Klonowo	Königl. Dorf	13	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Lautenburg	•
Klosenaldörfchen	Adelich Vorwerk	1	Marienburg	Marienburg	Adelich		der Besitzer
Kloßau	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug	20	Dirschau	Stoltzenberg	Oliva	zu Kölln	v. Kezewski
Klossowko	Adel. Vorwerk	8	—	—	—	zu Kölln	v. Lebinski
Klothken	Königl. vererbpachtete Mahl-Mühle	2	Culm	Culm	Graudentz	zu Graudentz	der König
Klotke	Adel. Vorwerk und Dorf	10	—	—	Graudentz	zu Mockerau	v. Bolewski
Klotten oder Kloczaki	Königl. Dorf	6	Michelau	—	Lautenburg		der König
Klotz oder Klocz	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stargard	Berendt		•
Klukowa Hütte	Adel. Gut	12	Stargard	—	Adelich		der Besitzer
Klunckwitz oder Krompiewitz	Adel. Dorf nebst 2 Krügen	13	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Jezewo	zu Jaßez gehörig
Klunowo	Königl. Dorf und Vorwerk	29	—	Conitz	Tuchel		der König
Kluwein oder Glowein	Königl. Neusaaßerei	1	Michelau	Culm	Lonkorrek	zu Lonkorrek	•
Kniatek	Königl. emphyteutische Neusaaßerei an der Montau	6	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	•
Kniebau	Adeliches Dorf	6	Dirschau	—	Adelich		der Besitzer
Kniebau	Emphyteutisches Guth nebst einem dazu gehörigen Krug der letzte Groschen genannt und einer Ziegelscheune	7	—	—	Subkau		der König
Kniewenbruch oder Kniewer blotto	Emphyteutisches Bauerdorf	31	—	Stoltzenberg	Putzig	zu Putzig	•
Kniewo za mostem	Königl. Frei-Schulzen-Gut und Vorwerk	4	Dirschau	Stargard	Putzig		der König
Knobloch	Adel. Neusaaßerei	2	Culm	Culm	Graudentz	zu Graudentz	der Besitzer
Kobbelberg	Königl. Neusaaßerei	3	Conitz	Conitz	Schlochau		der König
Kobbelkau oder Kowalleck	Adel. Vorwerk und Dorf	9	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Leistenau	zu Leistenau gehörig
Kobierzyn	Adel. Vorwerk	4	Dirschau	Stargard	Dirschau	zu Sadschau	v. Pruszak
Kobilas	Königl. Neusaaßerei	1	—	Stoltzenberg	Mirchau		der König
Kobilla oder Kobella	Königl. Vorwerk	11	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Pogutken	•

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Grundherrschaft Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Robhsau	Adel. Dorf, Vorwerk und Mühle	24	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	zu Seefeld	v. Czarlinski
Roblunken	Königl. Neusaaßerei	3	Culm	Culm	Graudenz		der König
Robylanka	Königl. Bauerdorf	18	—	—	Engelsburg		•
Robilly	Adelich Vorwerk und Dorf	6	—	—	Lippinken	zu Wapcz	v. Dzialowski
Rochenkenberg oder Rockenberg	Königl. Neusaaßerei	1	Stargard	Stargard	Stargard	zu Stargard	der König
Roinzko oder Roistogzko	Königl. emphyteut. Dorf in der Culmischen Niederung	31	Culm	Culm	Culm	zur luther. Kirche in Culm	•
Rockoßka	Adeliche Pustkowie	6	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Conitz	zu Jarczewo
Rockwin	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau		der König
Roczelleck	Königl. Erbpachtsvorwerk	15	Conitz	Conitz	Schwetz		•
Rocin poln. Roino	Cämmereidorf der Stadt Culm	9	Culm	Culm	Stadt Culm	zu Culm	G. O. der Magistrat zu Culm
Kölln od. Köllnsche Hütte	Königl. Gratial-Gut mit einer kathol. Kirche	26	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	Decanat Danzig	Gratial-Besitzer v. Lebinski
Königsdorff ist mit Rothe Bude verbunden s. Rothe B.	Cölmisches Dorf mit einer katholischen Pfarrkirche im kleinen Marienburgischen Werder	40	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	das Marienburgische Consistorium	Patr. und G. O. der König
Preuß. Königsdorff	Cölm. Dorf	31	—	—	—	—	•
Koenigshagen oder Rinkenhagen	Elbingsches Territorialdorf	9	—	Marienburg	Intendantur Elbing		G. O. das Elbingsche Stadtgericht
Roggenhoefen	Adel. Guth	4	—	Marienburg	Adelich		G. O. das Elbingsche Stadtgericht
Rohlano	Königl. Amtsort, nebst der Neusaaßerei Kohlanoska Hutta	3	Dirschau	Stargard	Carthaus		
Rohling	Adel. Gut	18	Dirschau	Stargard	Dirschau	zu Mühlbanz	Eigenthümer Gr. v. Potulizki
Rohlingsfelde	Adel. Neusaaßerei von Kohling	3	—	—	—	—	Emphyteut. Besitzer Castellan v. Dombski
Rokoßke und Karczemke s. auch Karczemke	Adel. Dorf und Vorwerk	14	—	Stolzenberg	Oliva	zu Mateen	v. Gromczewski
Rokoßken oder Rokoßtzken	Königl. emphyteutisches Dorf nebst einer kathol. Kirche	11	Stargard	—	Stargard	Decanat Stargard	der König
Roin s. Rongen							

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Rosberg oder Rohlberg	Adeliche Neusaasserei	1	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Matern	zu hoch Kelpin gehörig
Roskau	Adel. Dorf und Vorwerk	9	—	Stolzenberg	Putzig	zu Zarnowitz	Gen. L. Graf v. Prebendow
Rossunen	Königl. Mühle	1	Michelau	Culm	Gollup		der König
Rottebke	Adel. Vorwerk und Dorf an der Ostsee. Eine Papier- und Mahlmühle. 3 Krüge	61	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	zu Kl. Katz	Gr. v. Prebendow
Rollak	Erbliche Mühle an der Drewentz, bei der eine Ueberfarth ist, wo auch der Zoll erhoben wird	5	Michelau	Culm	Gollup	zu Lobdowo	der König
Rossenken	Cämmerei-Dorf der Stadt Culm	9	Culm	—	Stadt Culm		G. O. der Magistrat in Culm
Rollinez	Adel. Gut und Vorwerk	17	Stargard	Stargard	Stargard	zu Stargard	Poln. Cammerherr v. Bystram
Rollodwerken oder Rollodzyrki	Königl. Dorf und Mühle	4	Michelau	Culm	Löbau	zu Grabowo	der König
Rollosomb	Königl. Dorf, worinnen 2 Frei-Schulzen Güter	20	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Peßlin	,
Rolodzein	Adel. Gut	3	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Rommerau	Königl. emphyteut. Dorf	22	Culm	—	Graudentz	zur luther. Kirche in Graudenz	der König
Gr. Rommorsch	Königl. emphyteut. Dorf mit einer katholischen Kirche, nebst 2 Vorwerken und einer Mahl-Mühle	100	Stargard	—	Neuenburg	Decanat Neuenburg	,
Kl. Rommorsch	Königl. Dorf mit 3 Erbpachtshufen	11	—	—	—	zu Gr. Rommorsch	,
Alt Romorze	Adel. Neusaasserei	1	—	—	Neuenburg	zu Kirchen Jonia	zu Alt Jonia gehörig
Neu Romorze	Adel. Neusaasserei	2	—	—	—	—	,
Gr. Romorze	Adel. Guth	7	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Reetz	zu Dombrowka im Tucheischen Amte gehörig
Kl. Romorze	Adel Gut und Vorwerk	11	—	—	—	—	v. Slupecki
Rompino Miza	Königl. emphyteutische Puskowie und Unterförsterwohnung	1	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		der König
Ronarzin oder Ronnarzin	Königl. Bauerdorf am See Krangen	23	Stargard	Stargard	Kyschau	zu Kyschau	,
Gr. Ronarzin	Adel. Dorf mit einer katholischen Kirche	19	Conitz	Conitz	Schlochau	Decanat Schlochau	zu Jarczewo gehörig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle etc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistlich, Ingleichen Eingepfarrt zur Kirche	[illegible] oder zu welchem Gute gehörig
Kl. Konarzyn	Adel. Dorf und Vorwerk	22	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Gr. Konarzyn	zu Jerzewo gehörig
Konczewitz	Königl. Vorwerk und Ein des Dom. Amts Culmsee, wie auch Königl. Bauerdorf	22	Culm	Culm	Culmsee	zu Culmsee	der König
Koncziez	Königl. Amts-Vorwerk an der [illegible]. Ein des K. Domainen-Amts Neuenburg nebst einigen Käthnerhäusern	18	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	,
Konczycki	Königl. Dorf	7	Michelau	Culm	Strasburg	zu Pokrzydowo	,
Kongen oder Konds oder Kodn	Königl. Neusasserei	4	—	—	Lonkorreck	zu Lonkorß	,
Konczora	Königl. Neusasserei	1	Conitz	Conitz	Schwetz		,
Konagoreck	Königl. Neusasserei	2	—	—	Schlochau		,
Konigort	Königl. Neusasserei	2	—	—	Tuchel		,
Konitzorp	Königl. Neusasserei	4	Stargard	Stargard	Berendt		,
Gr. Konojad	Adel. Guth und Vorwerk	18	Michelau	Culm	Strasburg	zu Lemberg	v. Rutkowski
Kl. Konojad oder Konojadki	Adel. Guth und Vorwerk	15	—	—	—	—	v. Dombrowski
Poln. Konopat	Adel. Dorf und Vorwerk	17	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Przysiersk	v. Kruszinski
Deutsch Konopat	Adelich Dorf und Vorwerk	38	—	—	—	zu Schwetz	Obrist v. Zboinski
Konstanciewo	Königl. emphyteut. Vorwerk	3	Michelau	Culm	Gollub	zu Gollub	der König
Kontki oder Kontken	2 Adeliche Grundantheile nebst einem Kruge	11	Marienburg	Marienburg	Stuhm		der Besitzer
Kopolkow	Adel. Neusasserei	4	Michelau	Culm	Gollub	zu Neumark	zu [illegible] gehörig
Kopanarz	Königl. Dorf	10	—	—	Löbau	zu Kumian	der König
Kopanie	Königl. Neusasserei	1	—	—	Lonkorreck	zu Lonkorß	,
Kopitkowo	Adel. Gut und Vorwerk	23	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Kirch Jania	zu [illegible] gehörig
Kopytek	Adelich Vorwerk	3	Conitz	Conitz	Baldenburg	zu Prechlau	zu Podanzig gehörig
Korzyle oder Korille	Adeliches Dorf	7	Culm	Thornisches Magistrats-Dorf	Stadt Thorn	zu Berglau	E. E. der Rath zu Thorn
Koszewo	Adel. Neusasserei	2	Stargard	Stargard	Stargard	zu Garczin	zu Dale gehörig
Korytowo	Adel. Dorf und Krug	13	Conitz	Hofger. zu Bromberg	Schwetz	zu pohln. Lonk	zu Lalzewo gehörig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Kornatken oder Kornnatken	Adel. Vorwerk und Mühle, wozu die [illegible] Bodewitz gehöret	9	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	
Kornatowen	Königl. Bauerdorf	8	Michelau	Culm	Lippinken		der König
Kornen	Königl. Dorf	15	Dirschau	Stargard	Berendt		,
Kosanken	Adel. Dorf am See Eilenz	4	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Deutsch Eilau	zu Deutsch Eilau	zu Seehren gehörig
Koschken	Strasburgsches Cämmerei-Vorwerk	2	Michelau	Culm	Stadt Strasburg	zu Strasburg	Magistrat in Strasburg
Kosselinka oder Koßlinka	Königl. Dorf	66	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Kosteina Jonka s.	Jonka						
Kositnke	Adel. Fischerdorf	9	Dirschau	Stolzenberg	Putzig	zu Krokow	zu Krokow gehörig
Koslowitz oder Koslowitzen	Königl. Neusaßerei	2	Dirschau	Stargard	Berendt		der König
Koslowo oder Kozlowo	Adel. Neusaßerei	6	Culm	Culm	Roggenhausen	zu Swiente	Amtsr. Friese
Koslowo	Adel. Dorf, Vorwerk und Mühle	17	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Schwetz	Obrist v. Zboinski
Kosmin oder Koszymin	Königl. Bauerdorf und Frei-Schulzerei	15	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Pogutken	der König
Kossaken oder Kossaken	Königl. Dorf	12	Dirschau	—	Brück		,
Kossu	Königl. Dorf	4	—	—	Carthaus		,
Kossi Krug	Königl. Krug	2	—	—	—		,
Kossobude	Königl. Dorf und Vorwerk	29	Conitz	Conitz	Tuchel		,
Kossobude	Adeliche Neusaßerei	2	Culm	Culm	Rehden	zu Briesen	der Besitzer
Kossowke	Adel. Vorwerk und Dorf	5	—	—	Lippinken	zu Briesen	zu Dembienitz gehörig
Kossowo	Königl. Dorf	34	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Kossowyszno	Adel. Vorwerk im Königl. Dorf Kiewo	5	Culm	Culm	Culm	zu Kiewo	zu Dorposch gehörig
Kostkowo	Königl. Theerbrennerei	3	Michelau	Culm	Löbau	zu Rumian	der König
Kostolewa	Adel. Vorwerk	4	Marienwerder	E. A. Schönberg	E. H. A. Schönberg	zu Langenau	zu Langenau gehörig
Koszitlicz	Königl. Erbpachts-Vorwerk	11	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Koszowatka	Königl. Neusaßerei	2	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Koszlowski	Adeliche Neusaßerei	2	—	Stolzenberg	Putzig	zu Lusino	zu Kamelau gehörig
Kotapo	Königl. Dorf	5	—	Stargard	Carthaus		,

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrätlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Grundherr oder zu welchem Gute gehörig.
Kotten	Königl. Dorf	7	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Lautenburg	der König
Kottnowo	Königl. Dorf	8	Michelau	Culm	Lypinken		•
Kottowken	Königl. emphyteut. Neusasserei	1	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	•
Kottyß	Cämmerei Vorwerk der Stadt Stargard	9	—	Stargard	Stadt Stargard	zu Stargard	Mag. in Stargard
Kowale	Königl. Neusaasserei	8	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau		der König
Kowalewiez	Adel. Vorwerk und Schäferei	1	Culm	Culm	Culm	zu Culm	zu Wochorze gehörig
Kowalewo	Adel. Vorwerk	8	Dirschau	Stolzenberg	Lübe	zu Kilia	v. Lebinski
Kowalewo oder Schönsee	Königl. Mediat-Städtchen mit einer kathol. Pfarr-Kirche, daneben ein Amts Vorwerk.	50 27	Michelau —	Culm —	Immediat Brzezinko	Decanat Friedek	Patron der König G. O. das K. Justiz-Amt Culm
Kowalicky	Königl. Dorf	21	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Bolleschin	•
Kownatken s. Kownatken							
Kowross	Königl. Erbpachtsvorwerk	14	Culm	Culm	Culmsee		G. O. der König
Kowrzy	Königl. Neusaasserei	5	Michelau	—	Straßburg	zu Jastrzembie	der König
Kozie oder Kozzenno	Königl. Neusaasserei	6	Stargard	Stargard	Borzichow	zu Barlosno	•
Kozielec oder Koscielitz	Adel. Guth und Vorwerk nahe an der Weichsel	22	—	—	Neuenburg	zu Neuenburg	Cammerherr v. Jakizewski
Kozielitzke oder Kozelitzke	1. Culm. Dorf mit einer katholischen Filial-Kirche von Marienburg im großen Marienburgischen Werder 2. Königl. Erbpachtsvorwerk	24 3	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	General-Officialat Marienburg	Patron der König G. O. 1. das Gr. Werder Teichs Gericht 2. das K. Justiz-Amt
Kozirog	Adel. Gut und Vorwerk	8	Michelau	Culm	Straßburg	zu Jastrzembie	v. Kozicki
Kozlowo s. Koslowo							
Kozlowski s. Koslowski							
Kozyczkowo	Adel. Gut aus 4 Vorwerken bestehend	10	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau	zu Chmielen	4. Adel. Besitzer
Kraentschin	Ehemaliges Dorf, welches jetzt noch unbebaut ist		Culm	Culm	Lipinken		der König
Kraffuhlsdorff	Elbingsches Bürgerdorf am Kraffuhl Canal	21	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing		G. O. der Magistrat in Elbing
Kraffuhl Schleuse	Elbingsche Cämmerei-Schleuse am Kraffuhl-Canal	1	—	—	—		•
Kramershoff	Königl. emphyteutisches Dorf an der Weichsel	5	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Krampke oder Kramken	Königl. Neusaasserei	4	Stargard	Stargard	Borzechow	zu Zblew	der König
Kramske oder Kramzig	Königl. Dorf nebst einer katholischen Filial-Kirche von Foerstenau	32	Conitz	Conitz	Schlochau	Decanat Schlochau	Patron und G. O. der König
Kramsker- oder Damsken Mühle	Königl. Mühle zum Dorf Kramske gehörig	1	—	—	—	zu Kramske	•
Krams	Königl. Erbpachtsvorwerk	3	Dirschau	Stargard	Sobowitz		der König
Krangel	Königl. Mühle	2	Conitz	Conitz	Schwetz		•
Krangen	Adel. Vorwerk und Dorf, Mühle an der Ferse (s. auch Grabowitz)	25	Stargard	Stargard	Kyschau	zu Stargard	der Besitzer
Krastudt	Adel. Dorf und Krug	13	Marienburg	Marienburg	Stuhm		•
Gr. Krebs	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche	59	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	Patron der König
Kl. Krebs	Königl. Dorf	21	—	—	—	zu Gr. Krebs	•
Krebsberg	verterbpachtetes Cämmereivorwerk der Stadt Schöneck	5	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	G. O. der Magistrat in Schöneck
Krebsfelde	Elbingsches Territorialdorf	61	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing		G. O. der Magistrat in Elbing
Krebskrug	Adel. Vorwerk	1	Marienwerder	E. H. A.	Schönberg	zu Sommerau	zu Schönberg gehörig
Kresin	Königl. Erbpachts-Vorwerk	1	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Krewskrug oder Krzisowken	Adel. Krug	5	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Volleschin	zu Dembowalonka gehörig
Krimke	Königl. Amtsort	2	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Krissau	Königl. Erbpachtsvorwerk	6	—	—	—		•
Krockow	Adel. Schloß, Vorwerk und Dorf mit einer reformirten Kirche, eine Viertel Meile von der Ostsee	16	—	Stolzenberg	Putzig		Obrist Graf v. Krokow
Kröckſen	Adel. Gut und Vorwerk	15	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Marienwerder	zu Gr. Krebs	v. Rothe
Krojanka	Adelich Vorwerk	2	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Jelintz	zu Kensowo gehörig
Krojanken	Adel. Guth, Hof, Vorwerk und Wind-Mühle, an 7 kleinen Seen belegen	23	—	—	Schlochau	zu Conitz	Grod Schreiber v. Schu: Lipinski
Krokoschin	Adel. Neusaasserei	2	Michelau	Culm	Strasburg	zu Dembowalonka	zu Dembowalonka gehörig
Krolewaſſ	Adel. Neusaasserei	1	Dirschau	Stolzenberg	Putzig	zu Lusino	zu Kamelau gehörig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Grundherr, Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Krolowlas oder Königswald	Königl. Dorf mit einer katholischen Filial-Kirche von Neukirch und einer Mühle	26	Stargard	Stargard	Pelplin	Decanat Mewe	der König
Krompiewitz s. Klunk	witz						
Kronk	Königl. Neusaßerei	3	Conitz	Conitz	Schwetz		"
Kronke	Königl. Amtsort	2	Dirschau	Stargard	Carthaus		"
Kronßno oder Krausen	Königl. Vorwerk	13	Michelau	Culm	Gollup	zu Gollup	"
Kroszek	Königl. Mühle	2	—	—	Strasburg		
Krottoszyn	Königl. Vorwerk und Dorf	31	—	—	Krottoschin	zu Schwarzenau	"
Gr. Krowna	Königl. Neusaßerei	4	Conitz	Conitz	Schwetz		"
Kl. Krowna	Königl. Neusaßerei	7	—	—	—		"
Krückwald	Adeliche Neusaßerei	3	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	zu Kl. Katz	Gen. M. Gr. v. Krokow
Kruczinna	Königl. Erbpachtsvorwerk	1	Stargard	Stargard	Kischau	zu Kischau	der König
Krussau oder Krüssau	Adel. Dorf, wovon 2 Theile dem Kloster Zakau gehören. 3 Krüge	11	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	zu Reinfeld	3 Besitzer
Neu Krug oder Nowa Karczma	Adel. Krug auf der Landstraße von Conitz nach Danzig	1	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	zu Gr. Paglo gehörig
Neu Krug	Adel. Krug	1	—	—	Kischau	zu Garczin	zu Lubischin gehörig
Schotten Krug	Königl. Krug	1	Marienburg	Marienburg	Bärenhof		der König
Klein Krug	Königl. Erbpachtskrug	1	Stargard	Stargard	Ostromitt	zu Pleniontkowo	"
Stein Krug	Königl. Krug	1	—	—	—		"
Krupoczyn	Adeliches Dorf	19	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Schwenkotowo	zu Bukowitz gehörig
Krusch	Adel. Dorf	41	Culm	Culm	Graudenz	zu Gr. Sibsau	zu Gr. Sibsau gehörig
Krusch	Königl. Dorf	40	—	—	—	zu Graudenz	der König
Kruschin	Königl. emphyteutisches Dorf	7	Culm	Culm	Lippinken		"
Kruszinny	Adel. Gut und Vorwerk	16	Michelau	—	Strasburg	zu Lemberg	v. Czapski
Kruschke	Adelich Vorwerk	1	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Conitz	zu Krojanten
Krusin	Königl. Krug	1	Dirschau	Stargard	Behrend		der König
Kruszewo	Königl. Neusaßerei	2	—	—	Behrend		"
Kruszin	Königl. Dorf und Vorwerk mit einer kathol. Kirche	32	Michelau	Culm	Strasburg	Lemberg	Patr. und G. H. der König

Kruszin

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Kruszin	Königl. Neusaaßerei	8	Conitz	Conitz	Tuchel		Patr. und G. O. der König
Kruszinki	Adel. Dorf, dem Strasburgschen Domherren gehörig	14	Michelau	Culm	Strasburg	zu Strasburg	G. O. der König
Kruszinki rumonki	Königl. Neusaaßerei. Eig. des Forstamts Strasburg	6	—	—	—	zu Krußzin	•
Krußwig	Adel. Kosäthen Dorf und Krug	9	Dirschau	Stolzenberg	Putzig	zu Putzig	v. Gidsone
Krzemieniewo	Königl. Dorf	25	Michelau	Culm	Brattian	zu Kauernick	der König
Krzywka	Adel. Neusaaßerei	7	Culm	—	Roggenhausen	zu Swiente	zu Swigte gehörig
Krzywydol	Königl. Amtsort	1	Dirschau	Stargard	Carthaus		G. O. der König
Krzywogoniza vulgo Krumpfart	Königl. Neusaaßerei	7	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Krzyzowke	Adel. Neusaaßerei	2	Culm	Culm	Lippinken	zu Neudorff	zu Bartoszewitz gehörig
Krzyzowke	Adel. Neusaaßerei	1	—	—	—	—	zu Trzyannek
Gr. Ksionsken	Königl. Dorf nebst einem evangel. lutherischen Bethhause	69	Michelau	—	Strasburg	zu Leistenau	der König
Kl. Ksionsken	Königl. emphyteut. Vorwerk	7	—	—	—	—	•
Krzewskiewolla oder Czarnolawolla	Königl. Dorf	15	Marienburg	Marienburg	Christburg		•
Krzeczorowo	Adel. Gut	5	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Kuchnia alias Lipowieny	Königl. Amtsort	1	Culm	Culm	Culmsee		der König
Kuchnia	Königl. Neusaaßerei	1	Michelau	—	Lonkorrek		•
Kuckuck	Königl. emphyteutisches Dorf in der Niederung	14	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		•
Kurzwall	Adel. Vorwerk und Dorf	13	Culm	Culm	Culmsee	zu Grzywno	zu Grubno gehörig
Insel Küche	Königl. emphyteut. Dorf auf einer Insel in der Weichsel, oberhalb der Montauer Spitze	31	Stargard	Stargard	Mewe	zu Gr. Falkenau	der König
Kühlborn	Königl. Fischerdorf	4	Marienburg	Marienburg	Christburg		•
Kuhberg oder Kl. Paleschken	Adeliche Neusaaßerei	1	Stargard	Stargard	Kyschau	zu Alt Paleschken	zu Neu Paleschken gehörig
Kutawa	Königl. vererbpachtete Mühle	4	Michelau	Culm	Gollup	zu Lobdowo	der König
pod Kutawem	Königl. Neusaaßerei	3	—	—	—	—	•
Kulig oder Kulitz	Königl. Dorf und Erbpachts Vorwerk	17	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Neukirch	•

Kullig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ic.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche, Gerichtsbarkeit, Gutsherr, oder zu welchem Gute gehörig.
Kuligi	Königl. Neusaaßerei	2	Michelau	Culm	Strasburg	zu Pokrzidowo	der König
Kuligi	Königl. Erbpachtsvorwerk	9	—	—	Löbau	zu Tollig	,
Kulmega	Königl. Erbpachtsvorwerk	6	Stargard	Stargard	Ostrowitt	zu Neuenburg	der König
Kumerowo od. Hutta	Gratialdorf und Vorwerk	17	Michelau	Culm	Strasburg	zu Jastrzembie	G. O. der König
Kumini	Adel. Neusaaßerei	10	—	—	—	zu Strasburg	zu Gorczeniga gehörig
Kummerau oder Kammerau	Adel. Dorf	6	Marienburg	Marienburg	Christburg		G. O. der Besitzer
Kunigurra	Königl. Pustkowie	1	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Kunnek	Königl. Neusaaßerei	3	—	—	—		,
Kunnigorteck	Königl. Neusaaßerei	2	—	—	Schlochau		,
Kunterstein	Königl. emphyteut. Bauer-Dorf	11	Culm	Culm	Graudenz	zur lutherischen Kirche in Graudenz	G. O. der König
Kl. Kunterstein	Cölm. Freiguth	1	—	—	—	—	,
Kunzendorff	Kollmisches Dorf mit einer lutherischen und katholischen Pfarrkirche im Großen Werder	43	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	1. Luther. Inspect. Neuteich 2. Kathol. Consistorium zu Marienburg	Patr. 1. die Gemeine 2. der König G. O. das Gr. Werder Vogtei Gericht
Kupfermühle	Königl. Korn, Schneide und Lohmühle	2	Conitz	Conitz	Schlochau		,
Kuriade	Adel. Wasser- Mahl- und Schneide-Mühle am Welle-Fluß	1	Michelau	Culm	Strasburg		zu Mlewsk gehörig
Kurkocziana	Königl. emphyt. Neusaaßerei an der Drewenz	1	—	—	—	zu Mszano	der König
Kurkoszyn	Königl. Dorf und Freischulzen Guth nebst einer kathol. Filial-Kirche	38	—	—	Gollup	zu Gr. Radowisk	,
za Kurkoszynem	Königl. Neusaaßerei	2	—	—	—	zu Kurkoszyn	,
Kurpizewo	Königl. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Schwetz		,
Kurstein	Cölm. Dorf	16	Stargard	Stargard	Mewe	zu Liebenau	,
Kurzebrach	Marienwerdersches Bürgerdorf an der Weichsel in der Marienwerderschen Niederung	19	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Marienwerder	zu Marienwerder	Magistrat in Marienwerder
Kurzinnick s. Brattian							
Kurzemonka	Königl. Amtdorf	1	Dirschau	Stargard	Carthaus		
Kurzinny	Königl. Neusaaßerei	1	Michelau	Culm	Strasburg	zu Pokrzidowo	der König

Kusfeld

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuer-stellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Kußfeld	Königl. Fischerdorf an der Ostsee auf der Insel Hela	27	Dirschau	Stolzenberg	Putzig	zu Kußfeld	der König
Alt Kußfeld	Elbingsches Hospitalvorwerk	12	Marienburg	Marienburg.	Elbingsches Stadt-Territorium	zu Reichenbach	Magistrat in Elbing
Neu Kußfeld	Elbingsches Hospitalvorwerk (Beide Oerter liegen im Bezirk des Ost-Preußl. Landräthl. Morungschen Kreises und des Amtes Preuß. Holland)	20 —	—	—	—	—	"
Kuzen	Adel. Vorwerk	5	—	Marienburg	Christburg		der Besitzer
Kwaschin s. Quaschin							
Kwiatke	Adel. Neusaaßerei	1	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Jezewo	zu Jasez gehörig
Kwiatki	Adel. Vorwerk und Dorf	11	Culm	Culm	Lippinken	zu Plußnitz	zu Plußnitz gehörig
Kwiecki	Königl. Neusaaßerei	4	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Kyckoit	Cöllmisches Dorf im großen Werder	3	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. das Gr. Werder Vogtei Gericht
Alt Kyschau	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche	34	Stargard	Stargard	Kyschau	Dirschau	Patr. und G. O. der König
Neu Kyschau	Königl. Dorf an der Ferse	16	—	—	—	zu Kyschau	"
Kyschau Schloß	Königl. Dorf und Vorwerk Sitz des Dom. Amts	23	—	—	—	—	"
Kl. Kyschau s. Strehlkau							

Im Netz-District.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuer-stellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Rabott	Königl. Holländerei	11	Bromberg	Bromberg	Mißzewic	zu Schulic	der König
Raczkowerdorff	Adeliches Dorf	19	—	—	Adelich	zu Plonkowo	v. Miroslawski
Raczkowerneudorff oder kl. pohlnisch Glinno	Adeliches Dorf	10	Inowraclaw	—	—	—	Gr. v. Dombski
Raczkower Holländerei sonst auch Gr. pohlnisch Glinno genant	Adeliches Dorf	28	—	—	—	—	"
Raczkowo	Adel. Dorf und Vorwerk	12	—	—	—	—	"

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Radzionke	Königl. Wassermühle, hat luther. Einwohner	4	Bromberg	—	Coronowo	zu Mankowarl die Luther. zu Bromberg	der König
Raffka	Königl. Wasser Mühle	1	Inowraclaw	—	Mogilno	zu Kwiczewo	"
Ranzkermühle	Adel. Vorwerk und Mühle	2	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Gromaden	zu Falmierowo gehörig
Rahtstädt	Adel. Dorf mit einem evangelischen Bethhause	34	Crone	—	—	zu Usch	Amtsrath Crisenius
Ralenzig	Adel. Vorwerk	1	—	—	—	zu Heinrichsdorf	Bar. v. d. Goltz
Raliska	Adel. Krug	1	Bromberg	Bromberg	—	zu Chomentowo	zu Jablowo gehörig
Raliska	Adel. Krug	1	—	—	—	zu Lissewo	zu Jackowo gehörig
Raltwasser	Königl. Dorf	5	—	—	Bromberg	zu Bromberg	der König
Ramionke od. Steinbusch	Königl. Pustkowie	1	—	—	Coronowo	zu Wierzchuzin	"
Ramnitz	Adel. Marktflecken nebst Vorwerk, einer Wassermühle und Juden-Synagoge	22	Cammin	Schneidemühl	Adel.	zu Preuß	Obr. v. Grabszewski
Rannia	Adel. Dorf	10	Bromberg	Bromberg	—	zu Labischin	zu Mamlitz gehörig
Gr. Rapuciske	Königl. emphyteutisches Dorf und Vorwerk an der Brahe	22	—	—	Bromberg	zu Bromberg	Hauptmann von Grellenpreß
Kl. Rapucziske	Königl. emphyteutisches Dorf und Vorwerk an der Brahe	11	—	—	—	—	der König
Rarczino	Adeliches Dorf	5	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	zu Gora	Castellan v. Kościelski
Rarolewo	Königl. Pustkowie	1	Bromberg	—	Bromberg	zu Bromberg	der König
Rarolewo incl. Weichsel-Kampe	Königl. emphyteutisch Vorwerk	3	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Wluckt	"
Rarolewo	Königl. Vorwerk	1	Cammin	Schneidemühl	Wirsitz	zu Wirsitz	"
Rarnowke	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	15	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Nackel	v. Dembinski
Rarnowo	Königl. Bauerdorf	18	—	—	Nackel	zu Nackel	der König
Rorak	Königl. Dorf und Vorwerk	10	Inowraclaw	—	Kruswitz	zu Rzezice	"
Raspral	Adel. Dorf, grenzt mit Polen	7	—	—	Adelich	zu Rzezice	v. Bessekierski

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Kattun	Königl. Dorf und Vorwerk	23	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	zu Schneidemühl	der König
Kawenczin	Adel. Dorf und Vorwerk, grenzt mit Polen	10	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	zu Neu Grabia in Polen	Gr. v. Dombski
Kczyn oder Exin	Königl. Immediat-Stadt an der Netze ohnweit der Poln. Grenze, nebst der Vorstadt Grabowo, Sitz des combinirten Brombergschen Kreis-Gerichts. Hospital und Carmeliter-Kloster 1. Die kathol. Pfarrkirche 2. Die kathol. Hospitalkirche St. Barbara bei der ein Probst stehet	197	Bromberg	Bromberg	Immediat	Decanat Kczyn	Patr. 1. der König 2. der hiesige Magistrat G. O. das combinirte Brombergsche Kreis-Gericht allhier
Kcyn oder Exin	Königl. Erbpachtsvorwerk mit einer Roß-Mühle, grenzt mit Pohlen, nahe bei der Stadt Kcyn	13	Bromberg	Bromberg	Nackel	zu Kczyn	der König
Kegelsmühle	Königl. Freiguth nebst einer Wassermühle	6	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	zu Krumfließ	„
Kelpin	Adeliches Dorf	40	Cammin	—	Adelich	zu Radawnitz	nach Flatow gehörig
Kesaburg	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer evangelischen Kirche	27	Crone	—	—	Märkl. Friedland	Lieut. v. d. Goltz
Kiaskowo	Adel. Vorwerk	1	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Wisseck	zu Mlotkowke gehörig
Kiewice	Adel. Vorwerk	2	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Polanowice	v. Lasocki
Kiewo und Krug Oscirwik	Adel. Dorf und Vorwerk nebst Windmühle, grenzet mit Polen	11	—	—	—	zu Branno	v. Komirowska
Kirschkowen	Adeliches Dorf	11	Bromberg	—	—	zu Szepanowo	zu Bartzin gehörig
Kizko	Königl. Dorf	6	Inowraclaw	—	Kruswic	zu Chelmce	der König
Klaczek oder Klaczkowo	Königl. Pußkowie	1	Bromberg	—	Coronowo	zu Mudzin	„
Klapstein	Königl. Freiguth	5	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	zu Schneidemühl	„
Klawitter	Adel. Vorwerk	3	Cammin	—	Adelich	zu Zempelburg	v. Oslowski
Kleindorf	gehöret mit zu Dreydorf						
Kleinmühl	Königl. Freiguth nebst einer Wassermühle	2	Crone	—	Lebehnke	zu Krumfließ	der König

Kleparz

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche [illegible] Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	**Distrikt.**						
Kiepary	Adelich Vorwerk	1	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	zu Murkinni	Obr. L. v. Szekely
Kleszin	Adel. Dorf	24	Cammin	Schneidemühl	—	zu Slawianowo	zu Flatow gehörig
Gr. Klonia	Adelich Dorf und Vorwerk	11	—	—	—	zu Walden	v. Gostomska
Kl. Klonia	Adel. Dorf	10	—	—	—	zu Prust	Obr. v. Grudczynski
Klozbude	Adel. Dorf	5	—	—	—	zu Zempelburg	Gr. v. Potulicki
Klozmühle	Adel. Wassermühle von 2 Gängen	2	Crone	—	—	zu Chodziesen	zu den Strelitzschen Gütern gehörig
Klukowo	Adel. Vorwerk	9	Cammin	—	—	zu Flatow	zu Flatow gehörig
Knakendorff	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	29	Crone	—	—	zur Czarnikoschen Inspection	Starost v. Moszczenski
Knarrhütte	Adel. Dorf grenzt mit Polen	11	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Chodziesen	zu den Strelitzschen Gütern gehörig
Kneja	Adel. Pustkowie	1	Bromberg	Bromberg	—	zu Ostielsk	zu Zelendowo gehörig
Kneja	Adeliches Dorf	11	—	—	—	zu Parzin	zu Barzin gehörig
Kobelin oder Choblen	Adel. Dörfchen	4	—	—	—	zu Samoklensk	v. Brunicowski
Kobelnicki	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	16	Inowraclaw	—	—	zu Gr. Slawsk	Schönmeister v. Kossowski
Kobelnik	Adeliches Vorwerk	4	Bromberg	—	—	zu Tuczno	zu Kuczewko gehörig
Kobelnika Tizdzna	Königl. Dorf nebst einem mit Colonisten besetzten Vorwerk, grenzt mit Polen	10	Inowraclaw	—	Kruswic	zu Rzeszica	der König
Kobelnika Szlachetna	Adel. Vorwerk grenzet mit Polen	6	—	—	Adelich	zu Rzezice	v. Dobrskischen Erben
Kobielarnie	Adeliche Pustkowie	1	Bromberg	—	—	zu Labischin	zu Labischin gehörig
Königstheerofen	Adel. Pustkowie nebst einem Theerofen	4	Crone	Schneidemühl	—	zu Prosseckel	zu Filehne gehörig
Königs Lazig s. Lazig							
Kokoscie	Adel. Vorwerk	3	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Ostrowo bei Radziejewo	v. Trzinski

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Koleczkowo	Adel. Dorf nebst einer evangelischen Schule	9	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Rynarzewo	dem v. Grabski gehörig
Gr. Kolluda	Adeliches Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	12	Inowraclaw	—	—	zu Ludzisko	v. Boruckische Erben
Kl. Kolluda	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	11	—	—	—	—	v. Kolud,ki
Kolodziejewke oder Kozidol	Adel. Dorf	17	—	—	—	zu Trlong	v. Kosinowski
Kolodziejewo	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	34	—	—	—	—	v. Kosmowski
Kolonke	Adel. Holländerei im Walde	6	Bromberg	—	—	zu Penchowo	v. Komierowski
Komaszyce	Adel. Vorwerk	5	Inowraclaw	—	—	zu Inowraclaw	v. Wolski
Komierowo	Adel. Vorwerk	6	Cammin	Schneidemühl	—	zu Kroskowo	v. Trompczinski
Gr. Komierowo	Adelich Vorwerk	4	—	—	—	zu Waldau	v. Komierowski
Kl. Komierowo	Adel. Dorf und Vorwerk	12	—	—	—	—	*
Komeclowo	Königl. Vorwerk nebst Wassermühle	7	Inowraclaw	Bromberg	Znin	zu Gonsawa	der König
Konary	Adel. Vorwerk grenzt mit Pohlen	9	—	—	Adel.	zu Kobillca in Pohlen	v. Dombski
Konnowo	Adel. Dorf und Vorwerk	15	—	—	—	zu Kwiecisjewo	v. Borucki
Konstantinowerk	Königl. Vorwerk	3	Bromberg	—	Mrotzen	zu Mrotzen	der König
Kopap	Adel. Vorwerk	3	Inowraclaw	—	Adelich	zu Lischkowo	zu Altendorff gehörig
Koppenvorwerk oder Koppenhoff	Adel. Vorwerk an der Drage	2	Crone	Schneidemühl	—	zu Lukatz	zu Filehne
Korda s. Corda							
Koritkowo	Königl. Dorf und Vorwerk	7	Inowraclaw	Bromberg	Mogilno	zu Trlong	der König
Koscky	Königl. Freiguth nebst Wasser-Mahlmühle	5	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	zu Schneidemühl	*
Koscielec	Adel. Dorf und Vorwerk nebst Windmühle und kathol. Kirche	22	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	Decan. Inowraclaw	Gr. v. Dzialinski
Gr. Koscierzin	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer Wassermühle	24	Cammin	Schneidemühl	—	zu Gromaden	Gebrüder v. Pisarzewski
Kl. Koszierzyn	Adel. Dorf und Vorwerk	15	—	—	—	zu Lobsens	v. Lenski
Koscieski	Adel. Dorf und Vorwerk nebst Windmühle und kathol. Kirche	8	Inowraclaw	Bromberg	—	Insp. des Bischofs v. Cujavien Decan. Kruswitz	v. Wysocki

 Koslin

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Guts gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Koslin	Königl. Pustkowie	1	Cammin	Schneidemühl	Cammin	zu Lubowo	der König
Kossowo	Königl. Dorf	15	Bromberg	Bromberg	Mrozen	zu Mrozen	,
Kostowa	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	34	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Kostowo	v. Trompczinski
Kostrinka	Adel. Dorf und Vorwerk	10	—	—	—	zu Minpitzko	v. Lubomski
Kotomierz	Adel. Dorf und Vorwerk	20	Bromberg	Bromberg	—	Dobcz	zu Zolendowo gehörig
Gr. Kotten	Adel. Dorf nebst einer evangelischen Kirche	45	Crone	Schneidemühl	—	Filehne	zu Filehne gehörig
Kl. Kotten	Adelich Vorwerk	2	—	—	—	zu Gr. Kotten	,
Kottenhammer oder Eisenhammer	Adel. Colonie nebst einer Wassermühle	4	—	—	—	—	,
Kottschen Mühle	Königl. Wassermühle	1	Cammin	—	Bialosliwe	zu Krostkowo	der König
Kowalewke	Adel. Dorf nebst Wasser-Mühle an der Netze	9	—	—	Adelich	zu Schmogulec	v. Radziminski
Kowalewo	Adel. Dorf	26	Bromberg	Bromberg	—	zu Slupi	zu Schubin gehörig
Kozagora oder Ziegenberg	Adel. Vorwerk	1	—	—	—	zu Nackel	v. Dembinski
Kozuskowska wola	Adel. Dorf und Vorwerk	9	Inowraclaw	—	—	zu Sieblimowo	v. Gorski
Kozuskowo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	17	—	—	—	—	,
Kramske	Königl. Dorf und Unterförsterei nebst einer Wasser-Mahl- Schneide u. Walk-Mühle	29	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	zu Jastrow	der König
Kraszyce	Adel. Dorf und Vorwerk	9	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	zu Polanowice	v. Kossowski
Krazke	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Wassermühle	9	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Glisno	v. Bninski
Krepzin	Adel. Dorf an der pohlnischen Grenze	5	—	—	—	zu Exin	der Kirche zu Exin
Kreuzkrug s. Creuzkrug							
Krinlec	Cämmerei-Vorwerk der Stadt Bromberg	1	Bromberg	Stadt	Bromberg	zu Bromberg	Magistrat in Bromberg

Krojan-

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Muhle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Krojanke polnisch Krajenka	Adel. Mediat-Stadt mit einer Wasser-Mahl-Muhle am Flüßchen Gumen 1. Die katholische Pfarr-Kirche 2. Die katholische Hospital-Kirche bey der ein Probst stehet 3. Die evangel. lutherische Kirche	209	Cammin	Schneidemühl	Adel.	1. 2. Officialat Cammin Decanat Lobsens 3. Märkl. Friedland	Patr. die Lehnsherrschaft Fürstin Sulkowska G. O. das combinirte Camminsche Kreis-Justitiariat zu Zempelburg
Krojanke	Adel. Vorwerk nebst Wassermuhle, nahe bei der Stadt Krojanke	11	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Krojanke	zu Krojanke gehörig
Krostkowo	Adel. Dorf und Vorwerk mit einer kathol. Kirche	18	—	—	—	Krostkowo	v. Trompzinski
Krotoszyn	Adel. Dorf und Vorwerk	17	Bromberg	Bromberg	—	zu Szepanowo	zu Wartzin gehörig
Krukowek	Königl. Dorf und Vorwerk	11	—	—	Mrotzen	zu Mrotzen	der König
Krutikowo	Adel. Dorf an der pohln. Grenze	13	—	—	Adelich	zu Slupi	der verehelichten Generalin v. Grabowska gehörig
Krumckermühle	Adel. Vorwerk nebst einer Mahl und Walkmühle	7	Crone	Schneidemühl	—	zu Chodzesen	Gr. v. Grudzinski
Krumfliess	Königl. Dorf nebst einer katholischen Filial-Kirche von Schneidemühl	43	—	—	Lebehnke	Inspection des Probsts zu Schneidemuhl	der König
Krummenfliess	Adeliches Dorf	20	Cammin	—	Adelich	Radawnitz	v. d. Osten Sacken
Krumpiewo	Adel. Dorf und Vorwerk	10	—	—	—	Wommellno	v. Lochotzkische Erben
Teutsch Kruschin	Königl. Dorf	19	Inowraclaw	Bromberg	Bromberg	zu Bromberg	der König
Pohln. Kruschin	Königl. Dorf, Unterförsterei und Theerbrennerei	7	Bromberg	—	—	—	
Kruschin	Adel. Dorf und Vorwerk am Canalbruch, zum Theil von Deutscher Luther. Religion bewohnt	19	—	—	Adelich	zu Dombrowke die Luther. zu Bromberg	zu Strzelewo gehörig
Kruswice oder Kruschwitz	Königl. Acker-Städtchen am Goplo See mit einer zum Kruschwitzischen Collegiat-Stifte gehörigen Filialkirche. Nahe bei der Stadt liegt der	11	Inowraclaw	Bromberg	Amt Kruschwitz	Decan. Kruschwitz	Patr. der König G. O. das K. Dom. Justiz-Amt Kruschwitz zu Inowraclaw

Kruschwitz

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut. Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Guts gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Kruschwitz	Königl Flecken, Sitz des Königl. Dom. Amts, in welchem auch ein Collegiat-Stift mit einer Stiftskirche	34	Inowraclaw	Bromberg	Amt Kruschwitz	Decan. Kruschwitz	Patron der König G. O. das K. Dom. Justiz-Amt Kruschwitz zu Inowraclaw
Kruswice Grodzkwa	Königl. Amts Vorwerk	2	Inowraclaw	Bromberg	Kruschwitz	zu Kruschwitz	der König
Krusza Duchowna	Königl. Colonie Dorf	12	—	—	Kruschwitz	zu Ludzisko	"
Krusza Zamkowa	Adel. Vorwerk und Dorf nebst Windmühle	19	—	—	Adelich	—	v. Karski
Krusza Podludowa	Adelich Vorwerk	10	—	—	—	—	"
Kruszewo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst Ziegelei	26	Crone	Schneidemühl	—	zu Czarnikow	v. Iwanskische Erben
Krußka	Adel. Dorf	29	Cammin	—	—	zu Gromaden	v. Kittnowskische Minorennen
Krzenkolowo	Adel. Dorf und Vorwerk	16	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Pakosc	v. Nowowiejski
Krzensoll	Adel. Vorwerk	4	Bromberg	—	—	zu Tuczno	zu Dobrogoscice
Krzisanke	Adel. Vorwerk	4	Cammin	Schneidemühl	—	zu Gollantz	Gr. v. Mielczinski
Kuhnwerder	Adel. Vorwerk und Försterei	2	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Filehne	zu Filehne gehörig
Kujahn	Adel. Vorwerk nebst Wasser- und Schneidemühle	6	Cammin	—	—	zu Zackrzewo	zu Flatow gehörig
Kunkiewo	Königl. Erbzinsguth	6	Crone	—	Postolit	zu Jankendorf	der König
Kunkiewo	Königl. Colonie	7	—	—	—	—	"
Kunowo	Adel. Dorf und Vorwerk	10	Cammin	—	Adelich	zu Bingowo	v. Kobolinskische Minorennen
Kuspit	Adel. Vorwerk	3	—	—	—	zu Exin	v. Radziminski
Kussowo	Adel. Dorf	7	Bromberg	Bromberg	—	zu Dobrz	zu Gentsch gehörig
Kussowo	Adel. Vorwerk	1	—	—	—	zu Dobrz	v. Radzinskische Erben
Kwiecziewo	Königl. Mediat Acker- und Schaarwerk-Städtchen an den Flüßchen Krzanitza u. Panna (od. Jungfer) welche ohnweit der Stadt 5 Kön. Strzelcer Amts Mahlmühlen treibt. Ein Krug zum Amte Strzelce gehörig 1. kathol. Kirche 2. Evang. luther. Schule, wo auch die Luther. ihren Gottesdienst halten	50	Inowraclaw	—	K. Dom. Amt Strzelce	Decanat Znin	Patron der König G. O. das K. Dom. Justiz-Amt Strzelce

Im

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle etc.	Anzahl der Feuer-Stellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Etagepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
In West-	Preussen.						
Laabe	Königl. Dorf und 2 Frey-Schulzen-Güter nebst einer Königl. Windmühle	17	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Kalwe	der König
Laase	Emphyteut. Dorf von Lutheranern und Mennonisten bewohnt	12	—	—	—	zu Deutsch Damerau die Luther. zu Losendorff	
Labentken	Adelich Vorwerk	3	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	zu Milewo gehörig
Labenz	Adeliches Dorf	10	Culm	Culm	Lippinken	zu Plusnitz	zu Dembienitz
Labunken	Königl. Vorwerk mit einer den Barmherzigen Brüdern zu Alt-Schottland gehörigen Kapelle	16	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Padczau	der König
Lachendorff	Elbingsches Territorialdorf	110	Marienburg	Marienburg	Intend. Elbing		G. O. der Magistrat in Elbing
Ladekop	Königl. Dorf mit einer katholischen und lutherischen Pfarrkirche, auch Windmühle	64	—	Marienburg	Tiegenhoff	1. Gener. Officialat Marienburg 2. Luther. Inspect. Neuteich	Patr. 1. die Gemeine 2. der König G. O. der König
Ladowko oder Ladnowko	Königl. Neusasserei	4	Michelau	Culm	Lonkorrek	zu Lonkorß	
Gr. Lesewitz	Cölmisches Dorf mit einer luther. und kathol. Pfarrkirche im großen Marienburgischen Werder	52	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	1. Officialat Marienburg 2. Luther. Inspect. Neuteich	Patr. 1. der König 2. die Gemeine G. O. das Gr. Werder Vogtei Gericht
Kl. Lesewitz	Cölm. Dorf	15	—	—	—	—	
Lagschau	Adel. Dorf, Vorwerk, Wassermühle und Krug	24	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	zu Kladau	v. Trembecki
Lalkau	Königl. emphyteutisches Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	23	Stargard	Stargard	Neuenburg	Decanat Neuenburg	der König
Lamck	Königl. Mühle	3	Conitz	Conitz	Tuchel		
Lamenstein	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug	24	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	zu Kladau	v. Czapski

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Eutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Landeck	Königl. Marktflecken zwischen der Kiddau und der Dobrinice mit einer katolischen Filial-Kirche von Heinrichswalde, einer evang. luth. Schule und einer Synagoge	60	Conitz	Conitz	Schlochau		der König G. O. das K. Dom. Justiz-Amt Schlochau
Landecksche Mühle	Königl. Korn- Schneid- und Walkmühle	8	—	—	Hammerstein		,
Landkewig	Adel. Vorwerk, wozu die Schäferei Wirlock gehört	10	Dirschau	Stolzenberg	Putzig	zu Krokow	zu Krokow gehörig
Langefuhr	Königl. Marktflecken bei Danzig, woselbst viele Privat-Eigenthümer zu dasige gehörende Lustgärten und Häuser befindlich sind. Auch ist daselbst ein Königl. Admiralitäts-Collegium und ein Königl. Accise-Amt	108	Dirschau	Stargard	Intendantur Neu-Schottland	zu Stolzenberg	der König
Langehorst vulgo Nennenghorst	Königl. Weide zum Eldingschen Territorio	19	Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		Magistrat in Elbing
Langenau	Adel. Vorwerk und Dorf mit einer lutherischen Kirche und einer Mühle. Sitz des Erb-Haupt-Amtes Schönberg	53	Marienwerder	E. H. A. Schönberg	E. H. A. Schönberg	Marienwerder	der Rittmeister und Erbamtshauptmann v. Poreny
Langenau	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche	51	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	Decanat Danzig	der König
Gr. Languth	Adel. Dorf	7	Marienwerder	E. H. A. Deutsch Eylau	E. H. A. Deutsch Eylau		der Besitzer
Kl. Languth	Adel. Dorf	5	—	—	—		,
Lank n oder Lonke Schlachgisle	Adel. Dorf und Mühle	30	Conitz	Conitz	Adelich	zu Borzyskowo	verschiedene Besitzer
La ken	Königl. Dorf	14	—	—	Hammerstein	—	der König
Lapalitz	Königl. Erbpachtsvorwerk	12	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau		,
Deutsch Lapalken s.	Lonalken						
Laszeniec	Adel. Gut	4	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Gr. Laszewo	Königl. Dorf und Krug	23	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Gronziewo	der König
Kl. Laszewo oder Swierczynky	Königl. Dorf und Krug	9	—	—	Strasburg	zu Jastrzembien	,
Laska	Königl. Neusaasserei	1	Dirschau	Stargard	Berendt		,
Laska stara Deutsch Alt Laska	Königl. Neusaasserei	5	Conitz	Conitz	Tuchel		,

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Lask	Königl. Neusaßerei	6	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Laskowice oder Laskowitz	Adel. Gut und Vorwerk	18	—	—	—	zu Jezewo	v. Ziolinski
Laskowitz	Königl. Dorf	15	Marienwerder	Marienwerder	Riesenburg	zu Riesenburg	der König
Lassel Insel	Emphyteutische Puskowie mit einer Kampe in der Weichsel	2	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	*
Laszewo	Adelich Dorf und Vorwerk	17	Conitz	Conitz	Schwetz	zu Sierok	v. Lebinski
Lauenburg s. Lemberg							
Lauenthal	Königl. Puskowie	2	Dirschau	Stolzenberg	Oliva		G. O. der König
St. Laurentius	Königl. Capelle mit einer Einsiedelei	1	Culm	Culm	Culm		der König
Lautenburg pohln. Lidzbarg	Königl. Immediat-Stadt mit einer katholischen Pfarr-Kirche an der Welle, nebst der Adel. Vorstadt Polko und der zum Amte gehörigen Freiheit mit einer Wassermahlmühle	120	Michelau	—	Immediat	Decanat Lautenburg	Patron der König G. O. der Magistrat
Lautenburg	Königl. Domainen-Amt s. Gutkowo						
Lautenburg	Wasser Mahl Mühle von 2 Gängen	2	—	—	Lautenburg		*
Lautenburgsches Forst-amt s. Golkowko							
Lautensee	Adel. Vorwerk	10	Marienburg	Marienburg	Adelich		der Besitzer
Lawiderwentz	Königl. Neusaßerei an der Drewenz	1	Michelau	Culm	Strasburg	zu Pokrzibowo	der König
Lebcz oder Lepsch	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk mit einer Kirche und Lehmannsgarten	19	Dirschau	Stolzenberg	Putzig	Decanat Putzig	*
Lebensche Hütte	Adel. Neusaßerei	5	—	—	Mirchau	zu Sterpcz	zu Lebnke gehörig
Lebnie	Adeliche Neusaßerei	6	—	—	Mirchau	—	2 Besitzer
Lecklau	Kölmisch Dorf im kleinen Marienburgschen Werder	4	Marienburg	Marienburg	Marienburg	zu Katznase	der König
Legan	Drei besonders liegende Häuser an der Weichsel	3	Dirschau	Stolzenberg	Oliva		*
Leghont	Königl. Dorf	17	Conitz	Conitz	Tuchel		*
Legnowo	Adeliche Neusaßerei	3	—	—	Schwetz	zu Jezewo	zu Jaßcz gehörig
Leibitz	Adel. Dorf an der Drewenz mit einer katholischen Filial-Kirche von Grembotzyn. Kupferhammer, Mahl- und Papiermühle. Krug, Hauptzollamt	20	Culm	Thornisches	Stadtdorf	Decanat Thorn	G. O. der Rath zu Thorn

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts-Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche, Erbherr, desgl. Gutsbesitzer oder zu welchem Gut gehörig.
Leichstädt	Königl. Pustkowie	1	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Gr. Leistenau oder Leistenau	Adel. Vorwerk und Dorf nebst einer luther. Kirche	59	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Riesenburg	Riesenburg	Patr. und G. H. der Graf von Keyserling
Kl. Leistenau	Adel. Dorf	14	—	—	—	—	•
Lekarten	Königl. Bauer-Dorf und Krug	25	Michelau	Culm	Brattian	zu Skarlin	der König
Lemank	Königl. Neusasserei	2	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau		•
Lemberg od. Lamenburg	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche wie auch ein Schulzen und Lehnmannsguth	90	Michelau	Culm	Strasburg	Decan. zu Lemberg	•
Lendy	Adel. Dorf	8	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Brusse	zu Gr. Chelm gehörig
Leng s. Long							
Lenga	Königl. Erbpachtskrug	3	Culm	Culm	Bepezinken		der König
Lenken s. Lelanek							
Lenzig auch Linzycki	Königl. einzelner Zins-Bauerhof	1	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		•
Lensig oder Lenzig	Adel. Dorf	10	—	—	—	zu Rabuel	3 Adel. Besitzer
Lenz s. Lyniez							
Lengen	Elbingsches Territorialdorf mit einer luther. Kirche	39	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing	luther. Insp. Elbing	Magistrat in Elbing
Lenzig s. Lensig							
Lenzycki s. Lenzig							
Lepzin	Königl. Neusasserei	2	Conitz	Conitz	Schlochau		der König
Lesczinka	Adel. Gut	5	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Lesczyncke	Adel. Dorf	7	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau	zu Strelowitz	zu Strelowitz gehörig
Gr. Lesen	Adel. Dorf	12	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	zu Zukau	v. Grabowski
Kl. Lesen	Adel. Dorf, Vorwerk und Mühle	14	—	—	—	—	•
Lesin s. Lusino							
Leske	Emphyteutisches Dorf im großen Marienburgschen Werder	18	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. H. der König
Lesna s. Jonia							
Lesno	Adel. Dorf mit einer katholischen Kirche filia von Brusse	21	Conitz	Conitz	Tuchel		der Besitzer
Lesno	Königl. Neusasserei	2	Dirschau	Stargard			der König

Lesn

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
L. ny	Königl. Mühle	4	Culm	Culm	Bezezinko		der König
Lessen	Stadt mit einer katholischen Pfarrkirche	121	—	—	Immediat	Decanat Lessen	Patron der König G. O. das Justiz-Amt Graudenz
przy Lessowem	Königl. Neusasserei zu Lebno gehörig	2	—	—	Brzezinko		"
Leisnow oder Leanau	Königl. Erbpachtsvorwerk	15	Dirschau	Stolzenberg	Starzin		"
Leozack	Königl. Erbpachtsmühle an einem Flüßchen der in die Rumiansche See fällt	8	Michelau	Culm	Löbau	zu Rumian	"
Lessez oder Haselau	Adel. Vorwerk, Dorf und Wind Mühle	16	Culm	Thornisches	Stadtdorf	zu Swierczyneck	G. O. der Rath zu Thorn
Lesie pniack	Königl. Neusasserei	2	Michelau	Culm	Krottoschin	zu Schwarzenau	der König
Gr. Legno	Königl. Dorf	13	—	—	Lautenburg	zu Wolleschin	"
Kl. Lesno	Königl. Dorf	17	—	—	—	zu Radosk	"
Lewark s. Ostrow Lewark							
Lewinko	Adel. Neusasserei	4	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau	zu Strzepz	zu Lewino gehörig
Lewino	Adel. Dorf	19	—	—	—	—	2 Besitzer
Leydenkiel s. Czerpl enten							
Gr. Liano	Königl. Dorf	20	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Lichnau	Königl. Dorf mit einer kathol. Pfarrkirche	40	—	—	Tuchel		"
Lichotken	Königl. Erbpachtshof	1	Michelau	Culm	Löbau	zu Rosenthal	der König
Gr. Lichtenau	Cölmisches Dorf mit einer lutherischen und katholischen Pfarrkirche im Gr. Marienburgischen Werder	49	Marienburg	Marienburg	Marienburg	1. Offic. Marienburg 2. Luth. Insp. Neuteich	Patr. 1. der König 2. die Gemeine G. O. das Groß Werder Vogt. Gericht
Kl. Lichtenau	Cölm. Dorf	33	—	—	—	—	"
Lichtenfelde	Adel. Vorwerk	7	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	zu Reinfeld	der Besitzer
Lichtenfeldt oder Lichtfelde	Adel. Gut mit einer katholischen und luther. Kirche	79	Marienburg	Marienburg	Adelich	1. Decanat Christburg 2. luther. Inspection Marienburg	Patr. und G. O. die 3 Adel. Gutsbesitzer
Lichtenhagen	Königl. Amtsdorf nebst einer katholischen Filialkirche von Schlochau	23	Conitz	Conitz	Schlochau	Decanat Schlochau	der König
Lichtstädt sonst auch Loiy genannt	Königl. Neusasserei	1	Stargard	Stargard	Schöneck		"

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle etc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche, Gerichtsobrigkeit, Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Liczorken oder pod Soko o Boro	Königl. Neusasserei	2	Michelau	Culm	Gollub	zu Gollub	der König
Liebenau	Adel. Guth mit einer katholischen Pfarr Kirche	48	Stargard	Stargard	Mewe	Official zu Subkau im Decanat Mewe	Oberst v. Kapelo[illegible]
Neu Liebenau	Königl. emphyteutisches Dorf an der Weichsel	10	—	—	—	zu Liebenau	der König
Liebenau	Adel. Vorwerk und Dorf	17	Marienwerder	C. H. G.	Schönberg	zu Finkenstein	zu Finkenstein gehörig
Kl. Liebenau	Adel. Vorwerk, Neusaas von Liebenau	4	—	—	—	—	"
Liebenbruch	Adel. Guth	6	—	C. H. G.	Schönberg		"
Liebenhoff	Königl. Erbpachtsvorwerk	13	Dirschau	Stargard	Subkau		der König
Liebenthal	Königl. Erbpachts-Vorwerk	8	Marienwerder	Marienburg	Riesenburg	zu Riesenburg	"
Liebenthal	Emphyteutisches Guth im kleinen Marienburgschen Werder	6	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		der König
Liebschau oder Lubiszewo	Königl. Erbbauerdorf mit einer katholischen Filial-Kirche	22	Dirschau	Stargard	Subkau	Decan. Dirschau	"
Lienfitz	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk auch Frey-Schulzenguth	16	Stargard	Stargard	Schlack	zu Kokoschken	der König
Lienlewken oder Limewko	Adel. Vorwerk und Dorf	8	Dirschau	—	Adelich	zu Lübschau	v. Wodzinski
Liepienke oder Lippinken	Königl. Neusasserei und Krug	3	Stargard	—	Borzechow		der König
Liessau	Cölmisches Dorf mit einer lutherischen Pfarr- und katholischen Filial-Kirche von Kunzendorf im Gr. Marienburgschen Werder	35	Marienburg	Marienburg	Marienburg	1. Luth. Insp. Neuteich 2. Official Marienburg	Patr. 1. die Gemeine 2. der König G. O. das Gr. Werder Vogt Gericht
Limmsee	Adel. Vorwerk und Dorf s. auch Spickerta	29	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Freystadt	Frl. v. Hindenburg
Linarczyk	Königl. Dorf	4	Culm	Culm	Graudenz		der König
Linda	Königl. Dorf	5	—	—	Culm		"
Drei Linden	Erbpachts-Cämmerei-Vorwerk der combinirten Städte von Danzig	3	Dirschau	Stolzenberg		zu Stolzenberg	G. O. der combinirte Magistrat zu Stolzenberg

Lindenau

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche.	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Lindenau	Cölm. Dorf mit einer lutherischen Pfarr- und katholischen Filial-Kirche von Tausee im Gr. Marienb. Werder	39	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	1. Luth. Insp. Neuteich 2. Official. Marienburg	Patr. 1. die Gemeine 2. der König G. O. das Groß Werder Vogt. Gericht
Lindenberg	Königl. Vorwerk	6	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Pogutken	der König
Lindenberg	Königl. Forsthaus	2	Conitz	Conitz	Schlochau		.
Linia teutsch Linde	Königl. Dorf und Vorwerk	18	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau		.
Linken	Adel. Vorwerk	9	Marienburg	Marienburg	Adelich		der Besitzer
Linnewko	Adel. Guth	12	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Garczin	.
Linewo oder Lienewo	Adel. Guth, nebst einem Kruge und der Pustkowie Kulowo	23 2	—	—	—	—	v. Gotartowski
Linow oder Lynowo	1. Königl. Dorf und Vorwerk mit einer kathol. Pfarr-Kirche 2. Adel. Vorwerk	27 8	Culm —	Culm —	Rehden —	Decanat Rehden zu Lynowo	1 der König 2 v. Henningk
Linnowitz	Adel. Gut, Vorwerk und Mühle	23	Michelau	Culm	Adelich	zu Löbau	v. Czleszynski
Linowitz	Königl. Neusasserei und Unterförsterwohnung	4	Stargard	Stargard	Borzichow	zu Lubichow	der König
Linsk	Adel. Dorf	16	Conitz	Conitz	Schwetz	zu Schliwitz	zu Sellen gehörig
Lipginken	Königl. emphyteut. Dorf	17	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	der König
Lipinken oder Lipinken	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche	57	Michelau	Culm	Lonkorreck	Decan. Neumark	.
Lipiogura	Königl. emphyteutisches Gut und Vorwerk nebst einer Erbpachtsmühle und einem Kruge	22	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Barlosno	.
Lipienitz oder Lipnitz	Adel. Dorf	20	Conitz	Conitz	Baldenburg	zu Borzyskowo	verschiedene Besitzer
Lipinken oder Lipinken	Königl. Dorf mit einem Kruge	18	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	.
Lipinski oder Lipczinske	Adelich Vorwerk	4	Conitz	Conitz	Schwetz	zu Sierock	zu Lewinneck gehörig
Lipiniga	Königl. Erbpachts-Vorwerk	4	—	—	—		der König
Lipinken	Königl. Pustkowie	3	Stargard	Stargard	Bordzechow		.
Lipinken	Adel. Guth und Vorwerk	13	Conitz	Conitz	Schwetz	zu Jezewo	v. Jaworski
Lipno	Adel. Guth und Vorwerk am Lipno See	12	—	—	—	—	zu Laskowitz gehörig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche, Gerichtsobrigkeit, Grundherr oder zu welchem Gute gehörig.
Lipniezka	Adel. Vorwerk und Dorf	8	Culm	Culm	Culmsee	zu Przeczno	zu Elsanowo gehörig
Lipnitza	Königl. Dorf, Frei-Schulzen und Lehnmannsguth	20	Michelau	—	Gollup	zu Gollup	der König
Lipowiec auch Lipowiez	Königl. emphyteut. Guth	8	Culm	—	Roggenhausen		•
Lipowiez	Königl. Bauerdorf	10	Michelau	—	Brattian	zu Neumark	•
Lipowiez bertnicky	Königl. Neusaßerei	3	—	—	Straßburg	zu Rynnno	•
Lipowiez Kumunski	Königl. Dorf	7	—	—	—	zu Polzidowo	•
Lippisch: Krug	Adel. Gut	1	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Lippa	Königl. Neusaßerei	2	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Lippe	Adel. Neusaßerei von Blumfelde mit einer Mühle	2	Stargard	Stargard	Kischau	zu Zblew	zu Blumfelde
Lippinken	Königl. Dom. Amt und Vorwerk	18	Culm	Culm	Lippinken		der König
Lippinken	Adel. Vorwerk, Neusaaß von Jablau	1	Stargard	Stargard	Stargard	zu Jablau	zu Jablau gehörig
Lipplinny s. Ruchnia							
Lippowa	Königl. Amtsvorwerk	9	Conitz	Conitz	Schwetz		G. O. der König
Lippowe oder Lippowitz	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stargard	Carthaus		•
Lippowitz	Abschnitt von dem Königl. Dorfe Gros Ramonken	3	Culm	Culm	Culmsee		•
Lippusch	Königl. Dorf und Erbpachts Vorwerk, Papier- und Mahlmühle mit einer kath. Kirche	50	Dirschau	Stargard	Beberend		Patr. und G. O. der König
Lippusche Glashütte	Königl. Glashütte	12	—	—	—		•
Lippuschehütt	Königl. Neusaaßerei	6	—	—	—		•
Lischonken s. Liczonken							
Liskowo	Adel. Dorf und Vorwerk	15	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Jeling	v. Pronczinski
Lissa Mühle	Adel. Mühle	2	Michelau	Culm	Adelich		zu Beutzinny gehörig
Lissacken	Königl. Vorwerk	4	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Pogutken	der König
Lissakowo	Adel. Vorwerk und Dorf	3	Culm	Culm	Graudenz	zu Mockrau	der kathol. Pfarr-Kirche zu Graudenz gehörig
Lisserken	Adel. Neusaaßerei	2	—	—	—	zu Swiente	zu Swiente gehörig
Lissawskie	Königl. Bauerhoff	1	Dirschau	Stargard	Putzig		der König
Lissewko	Königl. Vorwerk	4	Stargard	—	Schöneck		•

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Lissewo	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche	36	Culm	Culm	Lippinken	Decanat Culmsee	der König
Lissewo	Grattal-Guth, Königl. Dorf und Mühle	19	Michelau	—	Gollup	zu Gollup	"
przy Lissewem	Königl. Neusaaßerei	1	—	—	—	—	"
Lissomitz	Adel. Vorwerk und Dorf	15	Culm	Thornsches	Stadtdorf	zu Papowo	G. O. Rath zu Thorn
Lissowo	Adel. Dorf	11	Conitz	Conitz	Baldenburg	zu Prechlau	zu Szczytno gehörig
Lißniewo oder Lischniewo	Königl. Dorf, Vorwerk und Mahlmühle	11	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau		der König
Litewken	Adelich Vorwerk	8	Marienburg	Marienburg	Adelich		G. O. der Besitzer
Liteslowo s. Kallaka							
Littschen	Adel. Guth nebst einem Hofe, Vorwerk und Dorf	39	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Gr. Krebs	Gen. Maj. v. Bruszczinski
Lniancк oder Lenken	Adel. Gut und [illegible]rwerk	13	Conitz	Hofgerichte zu Bromberg	Schwetz	zu Drzicszin	v. Lukowicz
Lniano	Königl. Dorf	13	Conitz	Conitz	—		der König
Lobdowo	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche	24	Michelau	Culm	Gollup	Decan in Gollup	"
Loboczyn	Adel. Dorf und Vorwerk	7	Dirschau	Stolzenberg	Putzig	zu Tillau	v. Predenbowsche Erben
Lobodda	Königl. Mühle	2	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Lobodzies s. Ludsee							
Lodzinek	Adel. Neusaaßerei	1	—	—	Schlochau	zu Prechlau	zu Wolterdorff gehörig
Löbau pohlnisch Lubawa	Königl. Immediat Stadt mit einem Bischöflichen Schlos, dem eigentlichen Sitze des Bischofs von Culm mit einer Walk und 3 Mahl-Mühlen an den beiden Flüßchen Jaßenka u. Sandella 1. Die kathol. Pfarrkirche 2. Die Lutheraner halten ihren Gottesdienst auf dem Rathhause	257	Michelau	Culm	Immediat	Decanat Löbau	Patr. der König G. O der hiesige Magistrat
Löbau s. Flewo bei Löbau	Königl. Dom. Amt auf der zum Amte gehörigen Löbauschen Vorstadt Flewo nebst der Amtsfreiheit	37					
Löbau	Königl. Forstamt hat seinen Sitz in Gollomko						

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrathlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Lokken	Adel. Gut mit einer kathol. Filialkirche und einer Mühle am Fluße Stuban mit den Neusaßereien Janowo, Kaczmirowo und Jastrzembie	22	Stargard	Stargard	Schöneck	Official zu Subkau	v. Narczinski
Logtowo	Adel. Vorwerk, Dorf und Windmühle.	6	Culm	Culm	Culm	zu Czarze	zu Ozyn gehörig
Lonck	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche	16	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Lonck	Königl. Dorf nebst einem auf Neumarckschem Stadtgrunde erbauten Reformaten Kloster	22	Michelau	Culm	Brattian	zu Neumark	„
Lonkorreck	Königl. Vorwerk, Dorf, Mahl- und Schneid-mühle. Sitz des Dom. Amtes	17	—	—	Lonkorreck		„
Lonczin	Adel. Guth und Dorf mit einer Mühle	18	Dirschau	Stargard	Behrent	zu Chmelen	2 Besitzer
Lonczinsche Hütte	Adel. Vorwerk	4	—	—	—	—	zu Lonczin gehörig
Lonczki od. Lonitschki	Königl. Neusaßerei	4	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau		der König
Lonczyn	Königl. Dorf und Mühle	26	Michelau	Culm	Löbau	zu Zwinarz	„
Londzeck	Adeliches Dorf	8	—	—	Lautenburg	zu Somplawen	zu Somplawen gehörig
Long auch Langen	Königl. Dorf mit einer Filial Kirche von Czersk	36	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Longzeck oder Lonzeck	Königl. Erbfreiguth	4	Stargard	Stargard	Borzechow	zu Zblew	„
Deutsch Lonke	Adel. Dorf und Mühle	14	Conitz	Conitz	Schwetz	zu Swientokotowo	zu Lowinek gehörig
Lonke Schlachegke	Adel. Dorf und Mühle	30	—	—	Waldenburg	zu Borzikowo	verschiedene Besitzer
nad wielke Lonke	Königl. Neusaßerei	1	Michelau	Culm	Gollup		der König
Lonken	Königl. Vorwerk	3	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schönberg	„
Lonken s. Oborzin							
Lonkorsz	Königl. Dorf nebst einer Kirche	36	Michelau	Culm	Lonkorreck	Decan. zu Neumark	„
Lonsk	Königl. Dorf	29	Conitz	Conitz	Schwetz		„
Lonskipiec	Königl. Neusaßerei	13	—	—	—		„
Lonzyn	Adel. Dorf mit einer katholischen Kirche	14	Culm	Thornischer	Stadtdorf	Decanat Thorn	S. O. der Rath zu Thorn.
Lonzyneck	Adel. Vorwerk und Dorf	4	—	—	—	—	„

Loosen

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Loosen	Adel. Dorf, Vorwerk und kathol. Kirche Filia von Elsenau	19	Conitz	Conitz	Hammerstein	Decanat Camin	Kapit. v. Manteuffel
Loosen Haus	Loosen Haus der Elbingschen Cammerei gehörig, am Ausfluß der Elbing ins frische Haf	1	Marienburg	Marienburg	Stadt Elbing		der Magistrat in Elbing
Pohlnisch Lopatken oder Lapalken	Gratialguth und Bauerdorf nebst einer kathol. Kirche Filia von Friedeck	20	Culm	Culm	Rehden		G. O. der König Gratial-Besitzer v. Czapski
Deutsch Lopatken	Gratial Bauerdorf	22	—	—	—		
Lorenz	Königl. emphyteutische Neusaßerei	8	Dirschau	Stargard	Behrent		der König
Lorki	Adel. Neusaßerei	4	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Grodziczno	zu Mortung gehörig
Loschinny	Königl. Neusaßerei	3	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Losendorff	Königl. Erbbauerdorf mit einer lutherischen Kirche	18	Marienburg	Marienburg	Stuhm	Neukirch	G. O. der König Patr. die ganze zu dieser Kirche gehörige Gemeine
Lossen oder Lossi	Bebaute Neusaßerei auf den Löbauschen Stadt-Feldern	8	Michelau	Culm	Stadt Löbau	zu Löbau	G. O. der Löbausche Magistrat
Lottyn	Adel. Dorf und Vorwerk	19	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Neukirch	v. Goltzendorf Grabowski
Louisenhoff	Adel. Vorwerk	1	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Marienwerder	zu Marienwerder	zu kl. Bandiken gehörig
Lowiczus	Königl. Erbpachtskrug nebst einer Fischer-Kathe an der Weichsel	2	Stargard	Stargard	Subkau	zu Gr. Garz	der König
Lowinek	Adel. Dorf und Vorwerk	27	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Sierotzki	Land-Jägermeister v. Jezierski
Lowyn	Adel. Dorf	18	—	—	—	—	v. Tucholka
Luba oder Lubba	Königl. Neusaßerei	3	Dirschau	Stargard	Borzichow	zu Lubichow	der König
Luban	Adel. Gut	18	Dirschau	—	Berendt	zu Niedamowo	4 Besitzer
Lubanka	Adelich Vorwerk	4	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Adelich	zu Sierok	zu Lowinek gehörig
Lubbon	Königl. Neusaßerei	5	—	Conitz	Tuchel		der König
Lubiennen oder Lubjalmen	Königl. Dorf	13	Dirschau	Stargard	Berendt		
Lubichow	Königl. Dorf, Erbpachtsvorwerk und Krug nebst einer kathol. Filial-Kirche von Subkau	31	Dirschau	Stargard	Borzichow	Offic. zu Subkau im Decanat Stargard	Patr. und G. O. der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Lubierszyn	Adel. Vorwerk	4	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Kretz	zu Grechowo gehörig
Lubieszyn oder Lubischin	Adel. Gut	18	Stargard	Stargard	Kischau	zu Garczin	v. Laiski
Lubieszinek oder Lubischinen	Adel. Vorwerk	3	—	—	—	—	"
Lubiki	Königl. Erbfreiguth	7	—	—	Borzichow	zu Lubichow	der König
Gr Lubin	Königl. emphyteutisch Niederungsdorf mit einer Römisch kathol. Kirche	36	Culm	—	Graudentz	die Luther. zur luth. Kirche in Graudentz	Patron und G. O. der König
Kl. Lubin	Königl. erblich ausgethanenes Freidorf in der Niederung	8	—	—	—	—	"
Lublonka	Adel. Vorwerk im Thornischen Stadtgebiete	2	—	Culm	Adelich		G. O. der Rath zu Thorn
Lubkow oder Lübkau	Königl. Vorwerk	9	Dirschau	Stolzenberg	Starzin		der König
Lubna	Königl. Neusaasserei	7	Conitz	Conitz	Tuchel		"
Lubnie	Königl. Dorf	16	—	—	—		"
Lubochin	Adel. Gut und Vorwerk	15	—	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Drzicżmin	v. Moszczenski
Lubozyn	Königl. Neusaasserei	8	—	Conitz	—	—	der König
Ludsee od. Lobodzies	Adel. Dorf	23	—	Hofger. zu Bromberg	—	—	zu Buddin gehörig
Lubstein	Königl. Erbpachtsvorwerk	5	Michelau	Culm	Löbau	zu Flottowo	der König
Luchowo	Königl. emphyteut. Vorwerk	13	Stargard	Stargard	Münsterwalde	zu Pienonskowo	"
Luckoczyn	Adel. Dorf mit 2 Vorwerken und Krug	10	Dirschau	—	Adelich	zu Mühlbanz	2 Besitzer
Ludowitze oder Ludwigsdorff	Adel. Neusaasserei	2	Culm	Culm	Lippinken	zu Konsk	zu Konsk gehörig
Ludwigsdorff	Adel. Vorwerk und Dorf nebst einer Mühle	23	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Gr. Tromnau	v. d. Gröben
Ludwigshöfchen oder Ludwigshoff	Cämmerei-Vorwerk der Stadt Löbau	7	Michelau	Culm	Stadt Löbau	zu Löbau	G. O. der Löbausche Magistrat
Lückratz s. Johanns-	hoff						
Lukowo oder Lukau	Adel. Vorwerk und Dorf im Thornschen Stadtgebiete	18	Culm	Thornisches	Stadtdorf	zu Gzwerzonek	G. O. der Rath zu Thorn
Pohlnisch Lunau	Adel. Vorwerk und Dorf, Wasser-Mahl-Mühle und Krug	25	—	Culm	Graudentz	zu Wapcz	G. O. der Graf v. Keyserling auf Gr. Leistenau
Gr. Lunau	Culmsches Cämmereidorf	25	—	—	Stadt Culm	die Luth. zu Culm	G. O. der Mag. zu Culm

Kl.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Muhle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Kl. Lunau	Culmsches Bürgerdorf	28	Culm	Culm	Stadt Culm	die Luth. zu Culm	G. O. der Magi zu Culm
Lunau	Adelich Dorf und Vorwerk	35	Dirschau	Stargard	Dirschau	zu Dirschau	v. CzapskischeErb.
Lupushorst	Elbingsches Cämmereidorf	43	Marienburg	Marienburg	Stadt Elbing		der Magistrat in Elbing
Luskowko	Adel. Guth und Vorwerk	9	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Gruczno	Woiwode v. Moszczenski
Luskowo	Königl. emphyteut. Dorf	10	—	Conitz	—		der König
Lustingshof oder Ciecrosen	Königl. Neusaasserei	7	—	—	Hammerstein		
Lutom	Adel. Dorf, Vorwerk und Mühle	16	—	—	Tuchel	zu Czersk	v. Orlikowski
Luzyno oder Lusino teutsch Lesin	Königl. Dorf, Erbpachtsvorwerk, und Mahlmühle, nebst einer katholischen Kirche	35	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau		der König
Lyniez oder Lenz	Adelich Vorwerk und Dorf	4	Culm	Culm	Lippinken	zu Wapcz	v. Borkowski
Lysowiez	Adel. Vorwerk und Dorf	2	—	—	—	—	zu Plonchawy gehörig
Lynowo s. Linowo							
Lysacken	Königl. Dorf	4	Dirschau	Stargard	Berendt		G. O. der König
Lysau	Königl. Bauer-Dorf und Krug	12	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Zukau	v. Grabowski
Lyssau	Adel. Vorwerk mit einer Mühle	6	—	Stolzenberg	Putzig	zu Krokow	Obrist v. Krokow
Lyśniewo	Adel. Vorwerk	2	—	—	—	zu Swarzau	v. Gibsone
Lyszyny	Königl. Neusaasserei	2	Conitz	Conitz	Schwetz		der König

Im Netz-Distrikt.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Muhle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Labnszin oder Labischin	Adel. Mediat-Stadt an der Netze, 3 Mahl- 1 Schneide- und 1 Walkmühle, Reformaten-Kloster, Synagoge 1. Die katholische Pfarr-Kirche 2. Das evang. luther. Bethaus und Schule	154	Bromberg	Bromberg	Adelich	Decanat Inowraclaw	Patron die Gräfl. v. Skorzewskische Erben G. O. das combinirte Kreis-Justitiariat zu Kcyn

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Lebrzazin	Adeliches Vorwerk, nebst 2 Wasser- und Schneidemühlen, einer Försterei, einer Ziegelei und einem Reformatenkloster	16	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Labischin	G. O. v. Skorzewski
Lachmierowice	Adel. Vorwerk	7	Inowraclaw	—	—	zu Kosielski	Gr. v. Kossowski
Gr. Lachowo	Adel. Dorf und Vorwerk	8	Bromberg	—	—	zu Szubin	zu Szubin gehörig
Kl. Lachowo	Adel. Dorf (Beide von Lutheranern bewohnt)	5	—	—	—	—	
Lagewnikt	Adeliches Dorf und Vorwerk nebst 2 Windmühlen	30	Inowraclaw	—	—	zu Kruschwitz	Gr. v. Kossowski
Lakomowo	Königl. Puskowie, hat luth. Einwohner	4	Bromberg	—	Coronowo	zu Monkowarsk die Luther zu Bromberg	der König
Landek	Adel. Dorf und Vorwerk worinnen verschiedene Tuch-Fabrikanten sind, an der Pommerschen Grenze	24	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Landek	v. L. Osten Sacken
Langenau	Königl. Dorf in der Niederung an der Weichsel	80	Bromberg	Bromberg	Bromberg	zu Bromberg	der König
Langhoff	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer evangelischen Kirche	7	Crone	Schneidemühl	Adelich	Märk. Friedland	Obristin v. d. Golz
Lanken	Adel. Dorf	42	Cammin	—	—	zu Radawnitz	zu Flatow gehörig
Lankowicz	Adel. Dorf und Vorwerk	15	—	—	—	zu Exin	Fr. v. Trompczinska
Laschin	Königl. emphyteut. Guth	2	Bromberg	Bromberg	Bromberg	zu Bromberg	der König
Lasiska	Königl. Holländerei	1	Inowraclaw	—	Gniewkowo	zu Gniewkowo	
Laski	Adeliches Dorf	6	—	—	Adelich	zu Chomiensa	zu Pakosc gehörig
Laskowice	Adel. Dorf nebst einer Wassermühle	14	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Margonin	zu den Gemoczinschen Gütern gehörig
Laseck	Königl. Ort	1	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Monkowarsk	der König
Lassowing s. America							
Lattkowo	Adel. Vorwerk nebst 2 Windmühlen	4	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	zu Schadlowice	v. Bialachowski
Alt Lazig oder Königslazig	Adel. Vorwerk ohnweit Filehne	2	Crone	Schneidemühl	—	zu Filehne	zu Filehne gehörig
Neu Lazig	Adel. Vorwerk ohnweit Filehne	3	—	—	—	—	Geheimer Rath v. Rohbick

Lazig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im N.ß-	Distrikt.						
Lanzig	Adel. Dorf nebst einer evangel. Kirche	18	Crone	Schneidemühl	Adelich	Märkl. Friedland	Obristin v. d. Goltz
Lebehnke	Königl. Dorf und Vorwerk nebst 2 Förstereien und einer kathol. Kirche. Sitz des Dom. Amts	80	—	—	Lebehnke	Inspection des Probsts zu Schneidemühl	der König
Lemnitz	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Mahl- und Schneidemühle auch einer alten verfallenen kathol. Kirche	33	—	—	Adelich	zur Posenschen Dioeces	zu Behle gehörig
Lenarkowo	Adel. Vorwerk grenzet mit Pohlen	8	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Siedlimowo	v. Dombski
Lenk	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	16	—	—	—	zu Koscziefki	v. Borucka
Leuce	Adel. Dorf und Vorwerk	7	—	—	—	zu Rzezica	v. Bogatko
Leschitz	Königl. emphyteut. Gut nebst einer Unterförsterei	4	Bromberg	—	Bromberg	zu Bromberg	der König
Lencice	Adeliches Vorwerk	7	Inowraclaw	—	Adelich	zu Koscielec	zu Pakosc gehörig
Lesnin	Königl. Dorf	10	—	—	Znin	zu Gonsawa	der König
Leuniker Mühle	Schneidemühl	1	—	—	Inowraclaw	zu Niestronno in Polen	zu Winiec gehörig
Lieppiehn	Adel. Dorf und Vorwerk an der pohln. Grenze	26	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Margonin	zu Margonin gehörig
Li[illegible]kbude	Adeliches Dorf	5	—	—	—	zu Zempelburg	Gr. v. Potulicki
Linde	Adeliches Dorf	43	—	—	—	zu Batrow	zu Flatow gehörig
Lindenberg	Adel. Vorwerk	1	—	—	—	zu Grunau	zu Grunau gehörig
Lindenbusch	Adel. Vorwerk ohnweit Grunau nebst einem andern dazu gehörigen kleinen Vorwerk ohne Namen im Walde und verschiedenen Jägerhäusern	8	—	—	—	—	nach Grunau gehörig
Lipie	Adelich Vorwerk	3	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Ostrowo	v. Wolski
Lippionka	Adel. Vorwerk	1	—	—	—	—	zu Lipie gehörig
Lischkowka wolla	Adel. Dorf	6	—	—	—	zu Lischkowo	Castellanin v. Mieczkowska
Lischkowke	Adel. Pustkonie	5	Cammin	Schneidemühl	—	zu Dembowo.	Gebrüder v. Pisarzewski

Lischkowo

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Guts gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Lischkowo	Adel. Dorf und Vorwerk,	33	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Lobsens	Gebrüder von Pitarzewski
Lischkowo	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	17	Inowraclaw	Bromberg	—	Inspection des Bischofs v. Cujavien Decan. Inowraclaw	Castellanin v. Kiczkowska
Lissewo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	14	Bromberg	—	—	—	v. Sokolowski
Liszize	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	18	—	—	—	zu Dziwirkno'	v. Chmielewski
Lobiz	Adel. Dorf	11	Crone	Schneidemühl	—	zu Friedland	zu Friedland gehörig
Lobsens pohln. Lobzenica	Adel. Mediat-Stadt an dem flößbaren Fluß Kaschubka, mit einer Adel. Mahl-Mühle 1. Die katholische Pfarr-Kirche 2. Die evangel. lutherische Kirche 3. Die kathol. Kirche, Presidentur genannt 4. Die kathol. (ehemals luther.) St. Annen Kirche, die aber gar nicht gebraucht wird 5. Nahe bei der Stadt das große Franziskanerkloster Gorcka	193	Cammin	—	—	1. Decanat Lobsens 2.	Patron Gräfl. v. Radolinskische Erben G. O. das combinirte Camminsche Kreis-Gericht,
Lobsonka	Adelich Vorwerk	1	Cammin	Schneidemühl	Adel.	zu Lobsens	zu Rattay gehörig
Lochowice	Königl. emphyteutisches Dorf	4	Bromberg	Bromberg	Bromberg	zu Bromberg	der König
Lochowo	Königl. Dorf ohnweit dem Canal	18	—	—	—	—	„
Lochowo	Königl. Pustkowie	1	—	—	Coronowo	zu Monkowarsk	„
Lojewo	Königl. Dorf, Vorwerk und Windmühle. Sitz des Dom. Amts Inowraclaw	25	Inowraclaw	—	Inowraclaw	zu Gora	„
Loncziska	Königl. Pustkowie	3	Bromberg	—	Coronowo	zu Obielesk	„
Londkie	Königl. Dorf am See Londe	8	Inowraclaw	—	Strzelno	zu Strzelno	„
Lonczin	Adel. Vorwerk	13	—	—	Adelich	zu Lischkowo	Starost v. Ciemski
Lonkoczino	Adel. Dorf und Vorwerk	10	—	—	—	zu Gora	v. Plawinski

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig
Noch im Netz-	Distrikt.						
Lonek	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk	5	Inowraclaw	Bromberg	Inowraclaw	zu Tuczno	Landr. v. Oppel
Gr. Lonz	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche	19	Bromberg	Bromberg	Coronowo	Official. zu Cammin	der König
Kl. Lonz	Königl. Dorf	15	—	—	—	zu Gr. Lonz	,
Lonzer Papiermühle	Königl. Papiermühle	1	—	—	—		,
Gr. Lostborz	Adel. Dorf und Vorwerk	14	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Waldau	v. Zawadzka
Kl. Lostborz	Adeliches Dorf	10	—	—	—	—	,
Lozen	Adel. Vorwerk	2	Crone	—	—	zu Czarnickow	v. Jwanskische Erben
Lubaß	Königl. Erbpachts-Vorwerk	3	Bromberg	Bromberg	Nackel	zu Nackel	der König
Lublewo	Königl. Dorf nebst einer katholischen Mater-Kirche und Hospital	60	Cammin	Schneidemühl	Cammin	Official. zu Cammin	,
Lubionke	Adel. Pußkowie	2	Bromberg	Bromberg	Adel.	zu Labischin	zu Labischin gehörig
Lubsdorff	Adel. Dorf nebst einer kathol. Kirche	28	Crone	Schneidemühl	—	zu Czarnikau	v. Krzitzki
Luchowo	Adel. Dorf und Vorwerk	30	Cammin	—	—	zu Lobsens	v. Radolinski
Lucynin oder Lucim	Königl. Dorf zum Theil von Lutheranern bewohnt	23	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Monkowarsk	der König
Ludwigsdorff	Adel. Dorf am Netzbruch	18	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Folstein	zu Filehne gehörig
Ludzisko	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	24	Inowraclaw	Bromberg	—	Decanat Znin	v. Gonsierowski
Lueben	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer evang. Kirche	30	Crone	Schneidemühl	—	Märkl. Friedland	Bdr. v. Sacken
Lukaz oder Sapiehendorff	Adel. Dorf an der Drage nebst einer evangelischen Kirche	70	—	—	—	Filehne	zu Filehne gehörig
Lukowitz	Adel. Vorwerk	3	Cammin	—	—	zu Wommwellno	v. Lochotzkische Erben
Lukowo	Adel. Pußkowie	4	—	—	—	zu Sipniewo	Starost v. Grabowski
Lusowiny s. America							
Lustgarten	Adel. Pußkowie	1	Bromberg	Bromberg	—	zu Labischin	zu Labischin gehörig
Gr. Lutow	Königl. Dorf nebst einer kathol. Filial-Kirche von Cammin	32	Cammin	Schneidemühl	Cammin	Official. zu Cammin	der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	**Distrikt.**						
Kl. Lutow	Königl. Dorf nebst Försterei und einer Wasser-Mahl- und Schneidemühle	23	Cammin	Schneidemühl	Cammin	zu Cammin	der König
Luttkowo	Adel. Dorf und Vorwerk	12	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	zu Pakosc	zu Pakosc gehörig
In West-	**Preussen.**						
Magdahnen	Königl. Dorf	3	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Mahlau	Königl. Dorf und Freischulzengut	9	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu D. Damerau	"
Mahren	Adel. Dorf und Krug	10	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Neukirschen	zu Neukirschen
Malachin	Adel. Dorf mit 2 Vorwerken	18	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Czersk	verschiedene Besitzer
Malborek	Adel. Gut	1	Stargard	Stargard	—		"
Malękowo oder Malenkowo	Adel. Vorwerk	3	Culm	Culm	Graudenz	zu Mokerau	zu Gr. [illegible] gehörig
Malkau	Königl. Dorf und Vorwerk	14	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Ober Malkau	Königl. Vorwerk an der Ferse	5	Stargard	Stargard	Kischau	zu Kischau	"
Nieder Malkau	Adel. Guth nebst der Pustkowie Turowo	16	—	—	Adelich	zu Pogutken	v. Czarnowski
Malken	Königl. emphyteut. Dorf	19	Michelau	Culm	Strasburg	zu Strasburg	der König
Mallenkowen	Königl. Bauerdorf	17	Culm	—	Lipinken		"
Mallari	Königl. Vorwerk	4	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	"
Malleblewo	Königl. Dorf	4	Dirschau	Stolzenberg	Oliva		"
Mallin oder Mahlin	Königl. Dorf	32	—	Stargard	Subkau		"
Gr. Malschau oder Mal..wo	Adel. Dorf mit einer Mühle, Diebels Mühle genannt	11	Dirschau	Stargard	Adelich	zu Lubschau	Cammerherrin v. Pinnicka
Kl. Malschau oder Malzewko	Adel. Dorf und Vorwerk	6	—	—	—	—	"
Gr. Mangelmühle s.	Mendromirsz						
Kl. Mangelmühle s.	Kl. Mendromirsz						

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Mankau	Adel. Gut und Vorwerk an einem See	8	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Ogorzelini	zu Blumfelde gehörig
Marcushoff	Königl. emphyteut. Dorf in der Marienb. Niederung	63	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		der König
Marese	Ein den Bürgern zu Marienwerder gehöriges Dorf nebst einem Vorwerk und Melkerei in der Niederung an der kleinen Nogat	34	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Marienwerder	zu Marienwerder	G. O. der Magistrat zu Marienwerder
Marienau	Königl. emphyteut. Dorf mit einer katholischen Pfarr- und lutherischen Kirche, nebst einer Windmühle	76	Marienburg	Marienburg	Thiegenhoff	1. Officialat Marienburg 2. Luth. Insp. Neuteich	Patr. 1. der König 2. die Gemeine G. O. das Kön. Justiz Amt Marienburg
Mariankea	Adel. Bauer-Neusaassrei	3	Culm	Culm	Adelich	zu Rynsk	zu Rynsk gehörig
Marienburg	Königl. Immediatstadt an der Nogat mit einem alten zum Theil in Casernen verwandelten Schlosse, einer lutherischen und 3 katholischen Kirchen. Sitz der Marienburgischen Kreis-Justiz-Commission, der Königl. Intendantur und des Marienburgischen Gr. Werder Vogtei-Gerichts, und des Königl. Dom. Justiz-Amtes	995	Marienburg	Marienburg	Immediatstadt	1. hiesige luth. Insp. 2. Decanat Marienburg	Patr. 1. der Magistrat u. die Bürgerschaft 2. der König G. O. der hiesige Magistrat
Marienfelde	Adel. Hof, Vorwerk und Dorf nebst einer lutherischen Kirche, Windmühle und Krug	30	Conitz	Conitz	Schlochau	Conitz	Patr. und G. O. Obrist v. Grußczinski
Mariensee	Adel. Dorf und Vorwerk mit einer katholischen Kirche, Krug und Wassermahl-Mühle an 4 Seen, nebst 5 dazu gehörigen unbenannten Pustkowien	27	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	Decanat Danzig	Gen. Maj. v. Trzcinski
Marienwerder poln. Kwidzin	Königl. Immediatstadt am Zusammenfluß der Liebe mit dem kleinen Nogatflusse, Sitz der Königl. Westpr. Regierung und Königl. West-Preuß. Krieges- und Dom. Cammer mit einer evangel. luther. deutschen Pfarr-Kirche, von welcher	307	Marienwerder	Marienwerder	Immediat	hiesige luther. Inspection	Patr. der König in Ansehung des Pfarrers; der Magistrat und die Bürgerschaft in Ansehung der beiden andern Prediger.

ein

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
	ein Theil auch die luther. polnische Kirche ausmacht. Auf dem Schlosse befindet sich das Königl. Dom. Amt						G. O. der hiesige Magistrat
Marienwerdersche Papiermühle	Königl. Papiermühle an der Liebe nahe bei der Stadt Marienwerder	3	Marienwerder	Marienburg	Amt Marienwerder	zu Marienwerder	der König
Marienwerdersche Beckermühle	Königl. Mahlmühle an der Liebe nahe bei der Stadt Marienwerder	1	—	Marienwerder	Marienwerder	—	"
Marienwille	Adeliche Neusasserei	3	Stargard	Stargard	Stargard	zu Klonowken	zu Klonowken gehörig
Markoschkin	Königl. Erbpachtsvorwerk	3	—	—	Parzichow	zu Skurtz	der König
Alt Marsau	Adel. Dorf	11	Conitz	Hofgerichte zu Bromberg	Schwetz	zu Graudentz	zu Ober Sartowitz gehörig
Neu Marsau	Adel. Dorf und Krug	29	—	—	—	—	"
Marschau	Königl. Dorf	5	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Marusch	Königl. Erbpachts Mühle	1	Culm	Culm	Engelsburg		"
Marzengitz	Cämmereidorf der Stadt Neumark	25	Michelau	Culm		zu Neumark	Magistrat in Neumark
Massanken	Cämmerei-Dorf der Stadt Rehden	10	Culm	—		zu Rehden	Magistrat in Rehden
Mathlewo	Königl. Dorf	3	Dirschau	Stolzenberg	Oliva		der König
Matern	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk nebst einer katholischen Kirche	10	—	—	—	Decanat Danzig	"
Mazkau	Königl. Erbpachtsvorwerk	20	Dirschau	Stargard	Sobowitz		"
Maverssien	Königl. Neusasserei	1	Conitz	Conitz	Schlochau		"
Gr. Mausdorff	Elbingsches Territorialdorf mit einer luther. Kirche	44	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing	Elbing	Magistrat in Elbing
Kl. Mausdorff	Elbingsches Territorialdorf	31	—	—	—	zu Gr. Mausdorff	"
Kl. Mausdorffer Weyde	Elbingsches Territorialdorf	16	—	—	—	—	"
Mecholinke	Königl. Fischerdorf	19	Dirschau	Stargard	Preck		der König
Mechow oder Mechau	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk mit einer kathol. Kirche	24	—	Stolzenberg	Starzin	Decan. Danzig	Patr. und G. O. der König
Mechowske Mühle	Königl. Mühle im Walde	1	—	—	—	zu Mechau	"
Mehsau	Königl. Erbpachtsvorwerk	4	—	Stargard	Carthaus		"
Mehzicke	Adel. Dorf	18	—	Stolzenberg	Adelich	zu Seefeld	5 Adel. Besitzer

Mehzike

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Mehlke	Königl. Pustkowie	1	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		der König
Meisen s. Mrozno							
M[illegible] vulgo Mäusdorf	Elbingsches Territorialdorf	14	Marienburg	Marienburg	Stadt Elbing		Magistrat in Elbing
Meisterwalde	Königl. Dorf	42	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Melcherswalde	Adel. Dorf	9	Marienwerder	E. H. A. Deutsch Eylau	E. H. A. Deutsch Eylau	zu Frödnau	zu Tillwalde gehörig
Meliewo oder Mielewo	Königl. Neusaasserei	3	Michelau	Culm	Lonkorrek	zu Lonkorsz	der König
Gr. Mellen	Königl. Neusaasserei	10	Conitz	Conitz	Tuchel		"
Kl. Mellen	Königl. Neusaasserei	3	—	—	—		"
Melno	Adel. Vorwerk und Dorf	18	Culm	Culm	Rehden	zu Rehden	v. Kretkowski
Menckewitz	Adeliches Dorf	9	Dirschau	Stolzenberg	Putzig	zu Krokow	Obrist Graf v. Krokow
Menczwkal	Königl. Dorf	8	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Gr. Mendromirsk Deutsch Gr. [illegible]	Königl. Dorf	40	—	—	—		"
Menderitz	Adel. Vorwerk und Dorf	16	Culm	Culm	Roggenhausen	zu Sjonowo	v. Pawlowski
Menthen	Königl. Dorf	22	Marienburg	Marienburg	Christburg		der König
Mermillen	Königl. Neusaasserei	2	Stargard	Stargard	Stargard	zu Ponczau	"
Mehland s. Mösland							
Meslin	Kön. Dorf und Erbpachts-Vorwerk nebst einer Windmühle	24	Dirschau	—	Subkau		"
Metzig	Emphyteut. Stückchen	1	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Gr. Falkenau	"
Mewe poln. Gniew	Königl. Immediatstadt an der Weichsel mit einer katholischen Pfarr und lutherischen Kirche, und einem in Kasernen verwandelten alten Schloß	176	Stargard	Stargard	Immediat	1. Official zu Subkau 2. hiesige luth. Inspection	Patr. 1. der König 2. der Magistrat G. O. der hiesige Magistrat
Mewe Unterschloß	Vorstadt vor Mewe an der Weichsel	28	—	—	Mewe	zu Mewe	G. O. der König
Mewesche Schloß-Mühle	Königl. Mahlmühle an der Ferse ohnweit der Stadt	5	—	—	—	—	"
Mewe	K. Dom. Amt s. Mewischhof						
Mewischfelde	Königl. emphyteut. Dorf an der Weichsel	28	—	—	—	—	"

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrätlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche (Gerichtsobrigkeit) Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Mewischhof oder Neuhof bei Mewe	Königl. Vorwerk und Sitz des Dom. Amts Mewe an der Weichsel	1	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	G. O. der König
Meybaum	Königl. Dorf mit einer Schweizerei und einem Kruge	70	Marienburg	Marienburg	Tolkemitt		*
Mgoßt	Königl. Vorwerk	24	Culm	Culm	Lippinken		*
Migewo	Adel. Vorwerk und Dorf Privat-Kapelle, Wind-Mühle und Krug	12	—	—	—	zu Neudorf	Generalin v. Jezewska
Michalken	Adel. Bauer-Neusaßerei	3	—	—	—	zu Briesen	zu Dembienitz gehörig
Michalowo	Adeliche Neusaßerei	1	Dirschau	Stargard	—	zu Lübschau	zu Swarozyn gehörig.
Michelau	Adel. Vorwerk	11	Marienwerder	C. H. G.	Schönberg	zu Albrechtau	zu Finkenstein gehörig
Michelau	Cämmerei-Dorf der Stadt Strasburg mit 2 kleinen Vorwerken, Krug, und Wasser-Mahlmühle	40	Michelau	Culm		zu Strasburg	Magistrat in Strasburg
Michelshütte	Adeliches Dorf	5	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Mariensee	zu Mariensee
Micherau oder Michecowo	Adel. Guth	7	Marienburg	Marienburg	—		G. O. der Besitzer
Michlau	Adeliches Dorf	63	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Graudenz	zu Ober Gartowitz gehörig
Mechuzyno oder Micutschino	Königl. Dorf	16	Dirschau	Stargard	Mirchau		der König
Miechetz	Adel. Kosäthen Neusaßerei	4	Culm	Culm	Roggenhausen	zu Schönwalde	3 Adel. Besitzer
Miedzno	Königl. Neusaßerei	3	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Miedzno	Adel. Neusaßerei	1	—	—	Adelich	zu Mießken	zu Mockre gehörig
Mielcke	Adeliche Neusaßerei	2	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Conitz	zu Krojanten gehörig
Mielenz	Cöllmisches Dorf mit einer katool. Pfarrkirche Mater von Alt Münsterberg im Großen Werder	42	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	Officialat Marienburg	Patron der König G. O. das Gr. Werder Vogt. Gericht
Mielewko	Adel. Bauerdorf	12	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	zu Koscyelitz gehörig
Mielewo oder Millewo	Adel. Gut, Vorwerk und Wind-Mühle	13	—	—	—	—	v. Bialoblocki
Mielewo	Königl. Neusaßerei	3	Michelau	Culm	Lonkorreck	zu Lonkorß	G. O. der König
Mienien	Adel. Dorf	11	Marienburg	Marienburg	Christburg		G. O. der Besitzer

Mieran

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorw..k, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Mierau	Königl. Dorf	40	Marienburg	Marienburg	Marienburg	zu Neuteich	der König
Mierauerwald	Colm. Dorf	7	—	—	—	—	"
Mierusayn oder Mieruszyno	Königl. Dorf und Amtsvorwerk	19	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		"
Miglowken	Königl. Zins Bauerhof	1	—	—	—		"
Mihlbang oder Miuchydz	Königl. Dorf nebst einem Vorwerk und einer kathol. Kirche	46	—	Stargard	Sudkau		"
Caplitals Milcherei	Vererbpachtetes kleines Vorwerk	2	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Kommorsch	der König
Pfarrteilen Milcherei	Vererbpachtetes kleines Vorwerk	2	—	—	—	—	"
Mileszewo oder Mileszewo	Adel. Gut und Vorwerk	13	Michelau	Culm	Adelich	zu Lemberg	v. Kalkstein
Mileszewo oder Milenchewo	Königl. Dorf und Vorwerk	17	Dirschau	Stargard	Mirchau		der König
Milliczk oder Millig	Königl. Neusaaßerei	2	Stargard	Stargard	Borzichow	zu Skurz	"
Milonken	Königl. Erbpachtsvorwerk	3	—	—	Schöneck	zu Pogutken	"
Milostaje oder Milostowo	Königl. Dorf	6	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Lautenburg	"
Milwino	Adel. Dorf	11	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Lusino	3 Adel. Besitzer
Milwinsche Hütte	Adel. Neusaaßerei	4	—	—	—	—	"
Gr. Mirodowo	Adel. Guth	18	Stargard	Stargard	—	zu Stargard	v. Lebinski
Kl. Mirodowo	Adel. Guth	5	—	—	—	—	"
Mirakowo	Adel. Vorwerk, Dorf und Windmühle	7	Culm	Culm	Culmsee	zu Culmsee	zu Mielud
Mirakowo	Königl. Neusaaßerei	1	Michelau	Culm	Lonkorrek	zu Gr. Plowenz	der König
Miranen	Adeliches Dorf	14	Marienburg	Marienburg	Adelich		v. Korytowski
Mirau	Königl. emphyteutisches Gut und Frei Schulzerei	12	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Mirchau	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer evangel. Schule. Sitz des Dom. Amtes	29	Dirschau	—	Mirchau		"
Mirotken	Königl. emphyteut. Dorf, Vorwerk, erbl. Frei-Schulzerei und Freikrug	29	Stargard	—	Pelplin	zu Barlozno	"
Gr. Mischau oder Mi..wo	Adel. Dorf	11	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Zukau	2 Adel. Besitzer
Kl. Mischau	Adel. Dorf und Vorwerk	12	—	—	—	zu Kölln	zu Lesen gehörig

Mischke

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrätlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Mischke	Emphyteutischer Krug zum Vorwerk Kondzen gehörig	8	Culm	Culm	Graudenz	zu Graudenz	G. O. der König
Mischke	Adel. Dorf und Krug	30	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Graudenz	zu Ober Gartowitz gehörig
Mißliewies	Königl. Dorf	18	Culm	Culm	Przydworsz		der König
Mittelwerder s. Czalkau oder Pepliner Außenteich							
Mlewig oder Hofleben	Adel. Dorf und Vorwerk	12	—	Thornisches	Stadtdorf	zu Kirchnau	G. O. der Rath zu Thorn
Mlewo oder Dorfsleben	Adel. Dorf	10	—	—	—	—	"
Mlinke	Königl. Neusaßerei	8	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Mlinek	Erbliche Mahl- und Schneide Mühle	7	Stargard	—	Borzichow	zu Zblew	"
Mlinsk	Königl. Mühle	8	Culm	Culm	Lippinken		"
Mlinsko oder Mlingsko	Königl. Neusaßerei	8	Dirschau	Stargard	Mirchau		"
Mlyneck oder Mlynicki	Adel. Neusaßerei	3	Culm	Culm	Lippinken	zu Neudorff	zu Mgowo gehörig
Mlynez	Königl. Dorf	12	—	—	Bejezinko		der König
Mlynik oder Mühlenland	Adel. Neusaßerei	8	—	—	Adelich	zu Konck	zu Konck gehörig
Mlynik	Adel. Mühle	2	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Gruße	zu Gr. Chelm gehörig
Mnierzynneck	Adel Gut und Vorwerk am See gleichen Namens	10	Michelau	Culm	Brattian	zu Ostrowitt	v. Czapski auf Neudorf
Mniesonkowo oder Mniesiongkowo	Königl. Dorf und Krug	35	—	—	Lautenburg	zu Gurzno	der König
Mnisch oder Mnich	Königl. Neusaßerei	8	—	—	—	zu Gr. Plowenz	"
Mockerau	Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche	24	Culm	Culm	Graudenz	Decanat Graudenz die Luther. zu Graudenz	"
Mockre	Adel. Hof und Vorwerk	17	Conitz	Conitz	Adelich	zu Czersk	v. Pawlowski
Mockrilas	Königl. Neusaßerei	6	Michelau	Culm	Gollup	zu Lobdowo	der König
Modrzejewski	Königl. Neusaßerei	3	Conitz	Conitz	Tuchel		"
Modzell oder Modzel	Königl. Neusaßerei	1	—	—	—		"
Moicke s. Kaminskimlin							
Mönchengreben	Königl. emphyteutisches Dorf und Erbpachts-Vorwerk nebst einer Windmühle	25	Dirschau	Stargard	Subkau		"

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Morn;ershoff s.	Stolzerhoff						
Mökenberg	Elbingsches Territorialdorf	18	Marienburg	Stadt Gericht zu Elbing	Stadt Elbing		Magistrat in Elbing
Mösland	Königl. emphyteut. Bauerdorf an der Weichsel	11	Stargard	Stargard	Mewe	zu Gr. Garz	der König
Alt Mösland	Königl. emphyteutisches Dorf	10	—	—	—	—	"
Neu Mösland	Königl. emphyteutisches Dorf	18	—	—	—	—	"
Mogil	Königl. Neusasserei	3	Conitz	Conitz	Tuchel		"
Monisch	Königl. Dorf	9	Dirschau	Stargard	Mirchau		"
Motwachewrakahutta	Königl. Dorf	7	—	—	—		"
Montaske	Königl. vererbpachtete Neusasserei am Montasken See	5	Stargard	—	Neuenburg	zu Neuenburg	G. O. der König
Montau	Königl. emphyteut. Niederungsdorf an der Weichsel	61	—	—	—	—	"
Montausche Spitze s.	Muntau						
Montig	Adel. Hof, Vorwerk und Dorf	14	Marienwerder	C. H. A. Dt.	Eylau	zu Frödnau	Kapit. v. Oelsnitz
Montken oder Montki	Adel. Dorf	9	Marienburg	Marienburg	—		G. O. der Besitzer
Montowo	Adel. Gut, Vorwerk und Dorf	17	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Grodziczko	v. Kossowski
Moozadlo oder Moczadlo	Königl. Dorf	7	—	—	Strasburg	zu Gorczenica	der König
Moraznen	Adeliches Dorf	15	Marienburg	Marienburg	Adelich		der Besitzer
Morosin	Königl. Dorf, worinnen 2 kleine Colm. Freigüter	19	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Neukirch	der König
Morczinny	Königl. Erbpachtsdorf	7	Culm	Culm	Culmsee		"
Morak	Königl. Amtsvorwerk	10	Conitz	Conitz	Schwetz		"
Mortung pohln. Mortungi	Adel. Gut und Vorwerk	12	Michelau	Culm	Adelich	zu Löbau	v. Rolbiecki
Mosbruch	Elbingsches Territorialdorf	17	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing		Magistrat zu Elbing
Moschschka	Königl. Dorf	6	Stargard	Stargard	Borzichow	zu Lubichow	der König
Mosgau	Adel. Gut, Vorwerk und Dorf	16	Michelau	Culm	Brattian	zu Schwarzenau	v. Kawczinski
Mosgowien	Adel. Koßäthen Dorf	9	Culm	Culm	Culm	zu Ostromezko	zu Ostromezko gehörig
Mosnitz	Königl. Dorf nebst einer katholischen Filialkirche von Conitz	15	Conitz	Conitz	Schlochau		der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gr. Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrathlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Guts gehörig.
Mosskin	Königl. Dorf nebst einer kathol. Filial-Kirche von Schlochau	48	Conitz	Conitz	Schlochau		der König
Motyka	Königl. Krug	1	Michelau	Culm	Gollup	zu Lobdowo	"
przy Motycka	Königl. Neusaßerei	1	—	—	—	—	"
Moyna	Königl. Neusaßerei	2	Conitz	Conitz	Tuchel		"
Mroczenko	Königl. Dorf	23	Michelau	Culm	Brattian	zu Mroczno	"
Mroczno	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	44	Michelau	Culm	Lebau	zu Lautenburg	"
Mrowinitz	Königl. Neusaßerei	2	Conitz	Conitz	Schlochau		"
Mrowiesko	Königl. Neusaßerei	1	Michelau	Culm	Lonkorreck		"
Mrowynsky	Königl. Neusaßerei	1	Conitz	Conitz	Schlochau		"
Mrozy	Adel. Neusaßerei	5	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Sierakowitz	zu Sierakowitz gehörig
Msczyn	Königl. Neusaßerei	3	Michelau	Culm	Lonkorreck	zu Skarlin	der König
Mszano oder Mschanno	Königl. Dorf und Vorwerk mit einer kathol. Kirche an der Drewentz	26	—	—	Strasburg	zu Lemberg	"
Mszano	Adel. Guth und Vorwerk	4	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Drzlezin	zu Wromka gehörig
Mszanowo	Königl. Erbpachtsvorwerk	9	Michelau	Culm	Brattian	zu Kawernick	der König
Mszczczewice	Adel. Guth, wozu die Neusaßereien Kiukowahuta, Laßenice und Bukowagora gehören	26	Stargard	Stargard	Adelich	zu Sczyrze	10 Adel. Besitzern gehörig
Muckerrig	Cämmerei-Vorwerk der Stadt Hammerstein	3	Conitz	Conitz		zu Hammerstein	der Magistrat in Hammerstein
Mühle s. Deutsch	Eylau						
Neue Mühle	Adel. Mühle	4	Dirschau	Stargard	Adelich	zu Lübschau	zu Swarczyn gehörig
Neue Mühle	Königl. Mühle	2	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Klein Mühle	Königl. Mahl-Mühle	1	Stargard	Stargard	Ostrowitt	zu Neuenburg	"
Mühlenhoff	Königl. Erbpachts-Vorwerk	1	Dirschau	Stolzenberg	Oliva		"
Alt Münsterberg	Cöllmisches Dorf im Großen Werder mit einer lutherischen Pfarr- und einer kathol. Filial-Kirche von Mielenz	35	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	1. Neuteich 2. Officialat Marienburg	Patr. 1. die Gemeine 2. der König G. O. das Gr. Werder Vogt. Gericht

Mün-

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Münsterwalde	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche und Mühle, ohnweit der Weichsel. Der Sitz des Amtes ist in Ostrowitt	41	Stargard	Stargard	Münsterwalde	Bischoff von Cujavien	Patron und G. O. der König
Müskendorff oder Czarzykowig	Königl. Dorf	25	Conitz	Conitz	Schlochau		*
Mukß oder Mur	Königl. Neufasserei	2	—	—	Schwetz		*
Mundmannsdorf od. Dickendorf	Adelich Vorwerk	8	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Marienwerder	zu Gr. Krebs	zu Littschen gehörig
Gr. Muntau oder Montau	Cölmisches Dorf im Großen Werder mit einer kathol. Pfarrkirche	41	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	Officialat Marienburg die Luther. zu Kunzendorff	Patr. der König G. O. das Gr. Werder Vogt. Gericht
Kl. Muntau	Königl. emphyteutisches Dorf im Großen Marienburgschen Werder	60	—	—	—	zu Wernersdorf	G. O. der König
Muntauerweyde	Königl. emphyteut. Niederungs-Dorf im Terbeßischen Winkel	48	—	—	—	—	*
Muntauer Spitze	Königl. Zoll-Amt an der Spitze, wo die Weichsel sich in 2 Arme theilet	3	—	—	—	—	*
Mydzyno oder Meisen	Königl. Dorf	21	Conitz	Conitz	Schwetz		*
Mynikowo	Königl. Dorf	14	—	—	Tuchel		*

Im Netz-Distrikt.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Machlin	Adel. Dorf nebst einer luther. Kirche	33	Crone	Schneidemühl	Adelich	Märkl. Friedland	Bar. v. d. Goltz
Malitz	Adel. Dorf und Vorwerk an der pohln. Grenze	7	Cammin	—	—	zu Exin	v. Brodzki
Mallin	Königl Freiguth	1	Crone	—	Lebehnke	zu Lebehnke	der König
Maloczyn	Königl Dorf und Vorwerk nebst einer Wasser-Mahl-Mühle	10	Bromberg	Bromberg	Mrotzen	zu Dembowo	*
Mamlitz	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer Försterei und Ziegelei	11	—	—	Adel.	zu Lissewo	dem v. Mieroslowski gehörig
Mamlitz oder Brostin Holl.	Adel. Dorf im Walde nebst einer evangel. Schule	20	—	—	—	—	*

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle x.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Mankowarz	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche	25	—	—	Gorzanowo	Official zu Cammin	der König
Marcinkowo bey Kwiecizewo	Adel. Vorwerk grenzt mit Polen	5	Inowracla	—	Adelich	zu Kwiecizewo	v. Zbiszewski
Marcinkowo	Adel. Vorwerk	7	—	—	—	zu Inowraclaw	v. Trzinski
Margonin	Adel. Mediat-Stadt an der Netze, Grenz-Stadt von Polen mit 1. einer kathol. Pfarr- und 2. einer evang. luth. Kirche	195	Cammin	Schneidemühl	Adelich	1. zur Posenschen Dioeces, Decan Tempelburg 2. der evangel. luther. Senior daselbst	Patr. Graf v. Skorzewski G. O. das combinirte Camminsche Kreis-Gericht
Margoniner Holländerei	Adel. Dorf an der Netze	13	—	—	—	zu Margonin	zu Margonin gehörig
Margoninsdorff	Adel. Dorf und Vorwerk	18	—	—	—	—	„
Marianowo oder Radeck	Adel. Dorf grenzet mit Polen	13	Crone	Schneidemühl	—	zu Schneidemühl	zu Filehne gehörig
Mariendorff	Adel. Dorf an der Netze	24	—	—	—	zu Ebersdorff	„
Markowicz	Adel. Dorf, Vorwerk und Wind-Mühle nebst einem Carmeliter-Kloster	22	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Lubiszko	v. Malczewski
Markowo	Adel. Dorf und Vorwerk, nebst einer Windmühle	17	—	—	—	zu Granno	v. Niewiescinski
Marle	Adel. Dorf nebst einer kathol. Kirche	22	Crone	Schneidemühl	—	Czarnikow	Starost v. Moszczenski
Marzdorff oder Marcinkau	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	55	Crone	Schneidemühl	Adelich	Czarnickow	v. Krzizkische Minorennen
Marzinker Mühle	Adel. Wasser- Mahl- Walk- und Schneidemühle	2	Cammin	—	—	zu Margonin	zu Margonin gehörig
Maszenice	Adel. Vorwerk grenzt mit Polen	5	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Piaski	v. Olembocka
Mehlgast	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	12	Crone	Schneidemühl	—	Czarnikow	Starost v. Moszczenski
Mehlmucker Mühle	Adel. Wasser- Mahl- Walk- und Schneidemühle	3	Cammin	—	—	zu Margonin	zu Margonin gehörig
Mernotte	Adel. Vorwerk	1	—	—	—	zu Exin	v. Manteuffel Kreinpaulsche Erben
Mellentin	Adel. Dorf nebst einer kathol. Kirche	26	Crone	Schneidemühl	—	Czarnikow	v. Krzizkische Minorennen
Menzig	Adel. Dorf nebst einer Wassermühle	8	—	—	—	zu Filehne	zu Filehne gehörig

Meave

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Meane	Adel. Puszkowie	1	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Labischin	zu Labischin gehörig
Mialla	Adel. Dorf nebst einer Schneide- und Walkmühle	16	Crone	Schneidemühl	—	zu Filehne	zu Filehne gehörig
Miastetzko	Adel. Mediat-Städtchen an dem Netzbruche mit einer kathol. Pfarrkirche	46	Cammin	—	—	Official. zu Cammin	Patr. Guthsbesitzer Arndt auf Brustowo G. O. das combinirte Camminsche Kreis-Gericht
Miedzin	Adel. Dörfchen nebst einer Ziegelei	4	Bromberg	Bromberg	—	Fordon	zu Niecponie gehörig
Miedzin	Cämmerei-Guth der Stadt Bromberg	3	—	—	Stadt Bromberg	Bromberg	Magistrat in Bromberg
Mielsch	Adel. Dorf und Holländerei am Netzbruch	23	Crone	Schneidemühl	Adelich	Chodziesen	v. Grudzinski
Mierzwin	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	12	Bromberg	Bromberg	—	zu Tuczno	v. Chmielewski
Mietlica	Adel. Vorwerk nebst einer Windmühle grenzt mit Polen	8	Inowraclaw	—	—	zu Rzecica	v. Rudnicki
Migamer Mühle	Adel. Wasser-Mahl Mühle	1	Crone	Schneidemühl	—	zu Czarnickow	Cammerherr v. Flotow
Minikowo	Adelich Vorwerk	8	Bromberg	Bromberg	—	zu Schleßin	zu Schleßin gehörig
Mirogonowice	Adel. Dorf und Vorwerk	5	Inowraclaw	—	—	zu Plonkowo	zu Katzkowo gehörig
Miroslaw	Adel. Dorf und Vorwerk	15	Crone	Schneidemühl	—	zu Usez	Amtsrath Crisenius
Miroslawice	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	15	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Koscielecki	v. Boruckische Erben
Mirowe	Adel. Schäferei zum Vorwerk Strelitz	2	Crone	Schneidemühl	—	zu Chodziesen	v. Grudzinskische Erben
Mirucin	Adel. Vorwerk	11	Cammin	—	—	zu Wommelno	Gen. v. Grabowski
Mirucin	Königl. Dorf nebst einem mit [illegible] Colonisten besetzten Vorwerk	30	Inowraclaw	Bromberg	Mogilno	zu Parlin	der König
Mischkermühle	Adel. Wassermühle nebst 3 Zinsbauern Gütter	4	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Ehrbardorff	zu Filehne gehörig
Mislenzinek	Adel. Vorwerk nebst einer Wassermühle	12	Bromberg	Bromberg	—	zu Ostielsk	v. Zbijewski

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche.	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Mierzkowo	Königl. Dorf	15	Inowraclaw	Bromberg	Inowraclaw	zu Chlewiska	der König
Mlinek s. Hammer-	mühle						
Mlini	Königl. Dorf und Vorwerk	32	—	—	Strzelno	zu Strzelno	,
Mlinki	Adel. Vorwerk	1	Cammin	Schneidemühl	Adel.	zu Vandsburg	zu Jastrzembkie gehörig
Mlodoszyn	Adel. Dorf an der Netze	12	Bromberg	Bromberg	—	zu Gora	zu Barzin gehörig
Mlotkowke	Adel. Dorf	6	Cammin	Schneidemühl	—	zu Wissek	v. Kittnowskische Erben
Mlotkowo	Adel. Dorf	17	—	—	—	—	,
Mochelek	Adel. Dorf	7	Bromberg	Bromberg	—	zu Lissewo	zu Kuczwko gehörig
Mocheln	Adel. Dorf und Vorwerk	18	—	—	—	zu Dombrowko	Franz v. Chmielewski
Modliborzice	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	15	Inowraclaw	—	—	zu Parchanie	Gebrüder v. Jakrzewski
Mocino	Königl. Vorwerk	6	Inowraclaw	—	Mogilno	zu Pakosc	der König
Mogilno	Königl. Immediat-Städtchen mit einer kathol. Kirche, einem Benedictiner Kloster und einem Hospital	84	Inowraclaw	Bromberg	Immediat	Decanat Znin	Patron der König G. O. das Kön. Dom. Justiz-Amt Mogilno
Mogilno	K. Domainen-Amt s. Strzelze						
Mokre	Adel. Dorf und Vorwerk	10	—	—	Adelich	zu Chomionza	zu Pakosc gehörig
Montwey	Geistl. Guth	8	—	—	—	zu Lubisztko	v. Karski
Morowaniec	Königl. emphyteut. Dorf	3	Bromberg	—	Bromberg	zu Bromberg	der König
Morzewo	Adel. Dorf nebst einer kathol. Kirche	36	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Morzewo	Cammerherr v. Grabowski
Moschütz	Adelich Dorf und Vorwerk	19	—	—	—	zu Miastezko	v. Lutomski
Moßke	Adel. Vorwerk	2	—	—	—	zu Schmogulec	zu Schmogulec gehörig
Motelbe Mühle	Adel. Wassermühle	8	—	—	—	zu Preuß	zu Kamnitz
Mottilewo	Königl. Dorf	27	Crone	—	Lebehnke	zu Schneidemühl	der König
Mrosowke	Adel. Dorf und Vorwerk	11	Cammin	—	Adelich	zu Gitkno	Castellan v. Bninski
Mrosowo	Adel. Dorf und Vorwerk	14	—	—	—	—	,

Mroßen

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Mrotzen	Königl. Mediat-Städtchen, wo auch dicht bei der Stadt auf dem Königl. Amtsvorwerke das Königl. Dom. Amt seinen Sitz hat 1. die kathol. Pfarrkirche 2. das evang. luth. Bethaus	117 9	Bromberg	Bromberg	Amt Mrotzen	1. Official zu Cammin 2. Märk. Friedland	Patr. 1. der König 2. der Magistrat u. die Bürgerschaft G. O. das Kön. Dom. Justiz-Amt
Mrugin	3 Adel. Vorwerker	12	—	—	Adelich	zu Niewidzin	3 Adel. Besitzer
Mudzalla	Königl. Pustkowie	1	—	—	Bromberg	zu Bromberg	der König
Muszyn	Königl. Dorf	25	Inowraclaw	—	Znin	zu Gora	der König
Kl. Murzinno	Königl. Dorf nebst einem mit Reichs Colonisten besetzten Vorwerk	19	—	—	Murzinno	zu Groß Murzinno	"
Gr. Murzinno	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche und Windmühle. Sitz des Dom. Amts	21	—	—	—	Insp. des Dom. Capitels zu Cujavien	"
In West-	Preussen.						
Nackel	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk	20	Dirschau	Stargard	Behrend		der König
Nadolle	Königl. Dorf	8	Dirschau	Stoltzenberg	Starzin		"
Nadolnick	Königl. Mühle	2	Conitz	Conitz	Tuchel		"
Nagurschewo deutsch Naguschau	Culm. Dorf	20	Michelau	Culm	Lobau	zu Rumian	"
Nalentz	Königl. Erbpachtsvorwerk	1	Culm	—	Unislaw		"
Naritz	Adel. Dorf und Vorwerk	13	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Neustadt	v. Gibsone
Napole	Adelich Vorwerk und Dorf	5	Culm	Culm	Culm	zu Kiewo	v. Borowski
Napolle	Adel. Gut und Vorwerk	6	Michelau	—	Gollup	zu Pluskowens	der Besitzer
Narchau	Königl. Erbpachtsvorwerk	3	Dirschau	Stargard	Subkau		der König
Nassenhuben	Adel. Dorf mit einer reformirten Kirche	14	—	Stolzenberg	Adelich		Patr. und G. O. Fräulein v. d. Goltz

Nawal-

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Newalczysko oder Newaltschisko	Königl. Neusasserei	1	Dirschau	Stargard	Mirchau		der König
Nawiz	Königl. Neusasserei	5	—	Stolzenberg	Oliva		"
Nawra oder Nawrau	Adel. Vorwerk und Dorf mit einer kathol. Kirche, Krug und Windmühle. Es wird daselbst monatlich ein Markt gehalten	21	Culm	Culm	Culmsee	Dec. zu Culmsee	Const. v. Kruszynski
Nawra	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk	13	Michelau	—	Brattian	zu Neumark	der König
Neymowko	Königl. emphyteut. Neusasserei	1	—	—	Strasburg		"
Gr. Nebrau	Königl. emphyteutisches Niederungs-Dorf an der Weichsel mit einer lutherischen Kirche	23	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	Patr. und G. O. der König
Kl. Nebrau	Königl. emphyteut. Niederungsdorf	17	—	—	—	zu Gr. Nebrau	"
Nedzwen oder Bährendorff	Königl. Dorf und Vorwerk mit einer kathol. Kirche	35	Michelau	Culm	Gollup	zu Friedeck	G. O. der König
Neibork oder Nieborg	Königl. Dorf	20	Michelau	Culm	Brattian	zu Dt. Bezozie	"
Nestempohl	Adel. Dorf, Vorwerk, Krug und Mühle	10	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Zukau	v. Wolski
Neubrau	Königl. Bauerdorf	12	Conitz	Conitz	Schlochau		der König
Neubrück pohlnisch Nowimost	Königl. Bauerdorf	11	Culm	Culm	Roggenhausen		"
Neudeck	Adel. Hof, Vorwerk und Dorf	24	Marienwerder	C. H. R.	Schönberg	zu Freystadt	Frl. v. Hindenburg
Neudecksche Wolla	Adel. Vorwerk, Neusaaß von Neudeck	10	—	—	—	—	"
Neudörfchen	Adel. Gut, Hof und Vorwerk nebst einer luther. Kirche	23	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	Riesenburg	Obrist Lieutenant Graf v. d. Groeben
Neudorff	Adeliche Neusasserei	3	Stargard	Stargard	—	zu Gr. Plochozin	zu Kl. Plochozin gehörig
Neudorff oder Nowawies	Adel. Gut	7	—	—	—		zu Kamienica gehörig
Neudorff	Adeliches Dorf	9	Dirschau	—	—		der Besitzer
Neudorff oder Nowawies	Adel. Gut und Vorwerk an 3 Seen, nebst dem Neusaaß Schoi und dem Krug. Neukrug	31	Michelau	Culm	Brattian	zu Ostrowitt	v. Czapskische Erben
Neudorff oder Nowawies	Adel. Gut	4	Stargard	Stargard	—		zu Rolau gehörig

Neudorff

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Neudorff	Adel. Vorwerk und Dorf nebst dem abgebauten Dorfe Kl. Neudorf	29	Marienwerder	E. H. A. Deutsch Eylau	E. H. A. Deutsch Eylau	zu Deutsch Eylau	zu Raudnitz gehörig
Neudorff	Adel Bauerdorf	5	Culm	Culm	Culm	zu Ejarze	zu Szyn gehörig
Neudorff	Culmsches Cämmereidorf	16	Culm	Culm			Magistrat in Culm
Neudorff	Emphyteut.sche Mühle und Krug	3	—	Culm	Engelsburg		der König
Neudorff bei Graudenz	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk nahe bei der Festung Graudenz	36	—	—	Graudenz	zu Graudenz	"
Neudorff oder Nowewies	Emphyteut. Gut	8	Michelau	—	Gollup	zu Gollup	"
Neudorff	Königl. Colonie Dorf	10	Marienburg	Marienburg	Weißhoff		"
Neueichfeld s. Eichfeld							
Neuenburg pohln. Nowe	Königl. Immediatstadt an der Weichsel mit einer katholischen Pfarr-Kirche, einem Bernhardiner Kloster und einer lutherischen Kirche	190	Stargard	Stargard	Immediat	1. Decanat Neuenburg 2. Luth. Insp. Mewe	Patron der König
Neuenburg	Königl. Domainen-Amt s. Konczyß						
Neuenburg	Königl. Amts-Vorwerk bei der Stadt Neuenburg	2	—	—	Neuenburg	zu Neuenburg	der König
Neuendorff	Königl. Dorf	13	Marienburg	Marienburg	Thiegenhoff		der König
Neuendorff auf der Hohe	Elbingsches Territorialdorf	20	—	—	Intendantur Elbing		Magistrat in Elbing
Neuendorff jenseit der N. gath oder Tepperdam	Cölmisches Dorf im Elbingschen Territorio	17	—	—	—		"
Neuendorff	Cämmerei Dorf der Stadt Tolkemit	8	Marienburg	Marienburg		zu Tolkemit	Magistrat in Tolkemit
Neuendorff	Königl. Dorf	8	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Wysin	der König
Neuendorff	Königl. Dorf nebst einer kathol. Pfarrkirche	28	Culm	Culm	Przydworz	Decan. zu Briesen	"
Neuendorff oder Neudorff	Ecatial Vorwerk und Dorf nebst einer Kirche	23	Stargard	Stargard	Stargard		"
Neuendorff	Erbfrei-Dorf, Frei Schulzerei und 4 bebaute Pestliensche Pfarrhuben	30	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Pestlien	"
Kl. Neuendorff	Königl. Unterförster Wohnung	1	—	—	—	—	"

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrätblicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Neuenglershütt sonst Rephan	Königl. Neusasserei	8	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Neufahrwasser	Königl. Flecken an dem Kanal Neufahrwasser. Sitz der Königl. Provinc. Accise-Direction und des Königl. See- und Hafen-Zoll-Amtes, nebst einem Kruge, der Hafenkrug genannt	40	Dirschau	Stolzenberg	Oliva		S. D. der König „
Neufeldt	Königl. Erbpachtsvorwerk	5	Conitz	Conitz	Hammerstein		„
Neufeldt	Königl. Erbpachtsvorwerk	1	Dirschau	Stargard	Behrend		„
Neuguth	Adeliches Dorf	13	Marienwerder	E. H. A. Deutsch Eilau	E. H. A. Deutsch Eilau	zu Herzogswalde	zu Herzogswalde gehörig
Neuguth oder Nowawiess	Adel. Dorf	20	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Konarzyn	zu Waldowo gehörig
Neuguth oder Nowa Dobra	Cämmereivorwerk der Stadt Schwetz	8	Conitz	Conitz			Magistrat in Schwetz
Neuguth	Adel. Neusasserei	1	Conitz	Conitz	Hammerstein		zu Adl. Hammerstein
Neuguth	Königl. Erbpachts-Vorwerk und Frei-Schulzen-Gut. Königl. Postmeisterei	18	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	„
Neuheyde oder Neukirch	Gärtnerdorf nebst einer luth. Kirche und Schule im Elbingschen Territorio	22	Marienburg	Marienburg	Intend. Elbing	Elbing	Magistrat in Elbing
Neuhöfen	Emphyteut. Niederungsdorf	22	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	zu Marienwerder	der König
Neuhöfferfelde	Königl. Dorf	10	Marienburg	Marienburg	Christburg		„
Neuhoff	Adel. Dorf	4	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Rahmel	v. Gibsone
Neuhoff	Adel. Neusasserei	1	—	—	—	zu Krockow	zu Krockow gehörig
Neuhoff oder Nowidwor	Adel. Guth, Neusasserei von Gora	6	Stargard	Stargard	Kischau	zu Pogutken	zu Gora gehörig
Neuhoff	Adel. Guth	2	—	—	—	zu Kischau	zu Schwarznau gehörig
Neuhoff	Adel. Guth und Vorwerk an 2 Seen	6	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Konarzyn	zu Waldowo gehörig
Neuhoff oder Nowidwor	Adel. Gut und Vorwerk	5	—	—	Tuchel	zu Ogorzelini	zu Blumfelde gehörig
Neuhoff	Elbingsches Territorialdorf	16	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing		der Magistrat in Elbing
Neuhoff s. Nowidwor							

Neuhoff

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitz oder zu welchem Gute gehörig.
Neuhoff	Königl. Vorwerk und Sitz des Dom. Amts Christburg	17	Marienburg	Marienburg	Christburg		G. O. der König
Neuhoff oder Nowidwor	Königl. Dorf und Krug	33	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Lautenburg	„
Neuhoff	Königl. Vorwerk	6	Culm	Culm	Lippinken		der König
Gr. Neuhoff	Königl. Erbpachtsvorwerk	6	Dirschau	Stargard	Behrend		„
Kl. Neuhoff	Königl. Erbpachtsvorwerk	3	—	—	—		„
Neuhoff	Königl. Amts Vorwerk mit einem erbl. Kruge	19	Stargard	—	Pelplin	zu Pelplin	„
Neuhoff pohl. Nowidwor	Königl. Dorf	17	Culm	Culm	Rehden		„
Neuhoff	Königl. Erbpachtsvorwerk zu Zacnowitz jetzt gehörig	1	Dirschau	Stolzenberg	Starzin		„
Neuhoff oder Nowidwor	Königl. Dorf	27	Michelau	Culm	Brattian	zu Radomno	„
Neuhoff bey Mewe	s. Mewischhoff						
Neukirch s. Neuheyde							
Neukirch	Cölm. Dorf mit einer lutherischen und kathol. Pfarrkirche im Gr. Werder	43	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	1. Neuteich 2. Official Marienburg	Patr. der luther. Kirche die Gemeine der kathol. der König G. O. das Gr. Werder Vogt. Gericht
Neukirch	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk nebst einer katholischen Kirche	32	Stargard	Stargard	Pelplin	Officialat Subkau	Patr. und G. O. der König
Neukirch	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche und Adel. Vorwerk	21	Conitz	Conitz	Schlochau		„
Neukirch	Cölm. Dorf mit einer kathol. Pfarrkirche, Mater von Pangenau, Freischulzerei, und Amts-Krug im Gr. Werder	43	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	Decanat Neuteich	Patron der König G. O. das Gr. Werder Vogt. Gericht
Neukrug	Adel. Krug	1	Michelau	Culm	Adelich	zu Ostrowitte	zu Neudorf gehörig
Neukrug	Adel. Krug	1	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Jehlintz	zu Tucholka
Neukrug	Königl. Dorf	2	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Neukrug	Königl. Neusaasserei	1	Marienburg	Marienburg	Christburg		„
Neulangehorst s. Langehorst							
Neumark	Königl. Immediat-Städtchen mit einer kathol. Pfarr-Kirche an der Drewenz	176	Michelau	Culm	Immediat	Decan. zu Löbau	„

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Vorstadt Neumark	Königl. Amts-Grund bei der Stadt Neumark, Krug u. Mühle	7	Michelau	Culm	Brattian	zu Neumark	G. O. der König
Neumark	Königl. Bauerdorf mit 2 Frei-Schulzereien und einer kathol. Filial-Kirche von Altmark	49	Marienburg	Marienburg	Stuhm	Officialat Marienburg	Patr. und G. O. der König
Neumärkerfeld	Emphyteut. Gütchen	1	—	—	—	zu Neumark	"
Neumowko	Emphyteut. Vorwerk und Krug	2	Michelau	Culm	Strasburg	zu Bobrowo	G. O. der König
Neumowo	Adel. Guth und Vorwerk	7	—	—	—	—	zu Bobrowo gehörig
Neumühl oder Nowamlyn	Königl. Mahl- und Schneide-Mühle	2	—	—	Gollup	zu Gollup	der König
Neumühl	Erbliche Mahl- und Schneidemühle	4	Stargard	Stargard	Borzechow	zu Lubichow	"
Neumühl	Adel. Wassermühle	5	Culm	Culm	Rehden	zu Lunowo	zu Dombrowken gehörig
Neumühle	Adel. Mühle	2	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Conitz	zu Krojanten gehörig
Neumühle	Königl. Mühle	1	—	—	Tuchel		der König
Neumühlbach	Emphyteut. Niederungsdorf	9	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	zu Marienwerder	der König
Neumünsterberg	Königl. Dorf	61	Marienburg	Marienburg	Bahrenhoff		"
Neumusz	Adeliche Neusasserei	3	Stargard	Stargard	Stargard	zu Klonowken	zu Klonowken gehörig
Neunhuben	Adliches Dorf	9	Dirschau	Stolzenberg	—	zu Nassenhuben	Bürgerm. v. Conradi
Neunhuben oder Dziewieno	Adel. Gut	3	Marienburg	Marienburg	Stuhm		der Besitzer
Neunhuben	Königl Dorf	16	Conitz	Conitz	Schweß		"
Neunhuben	Königl. Dorf nebst einem Mennonitischen Bethause	15	Marienburg	Marienburg	Thiegenhoff		"
Neusaasz	Cämmerei-Dorf der Stadt Culm	14	Culm	Culm			Magistrat in Culm
Neusaasz	Ein neuer Abbau von 5 Bauerhöfen im Lessenischen Stadt-Walde der dasigen Cämmerei gehörig	5	—	Culm		zu Lessen	Magistrat in Lessen
Neusaß Neudorff	Adeliches Dorf	7	Marienwerder	E. H. A. Dt.	Eilau	zu Dt. Eilau	zu Neudorff gehörig
Neuschönwalde	Adel. Guth	5	Marienburg	Marienburg	—		der Besitzer

Neustadt

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Neustadt oder Weyherofey pohlnisch Wejherowo oder Niwsde	Adel. Mediat-Städtchen mit einer kathol. Filial-Kirche von Gohra, einem Franciskaner Reformaten-Kloster an der Rehda und Biala, mit einer Herrschaftlichen Mahl-, Walk- und Schneidemühle	130	Dirschau	Stoltzenberg	Adelich		Patr. und G. O. Bar. v. Gibson
Neustädter Ellerwald	Elbingsches Stadt Cämmerei-Dorf	71	Marienburg	Marienburg	Stadt Elbing	zu Elbing	der Magistrat in Elbing
Neuteich poln. Nitych	Städtchen im Marienburgschen Großen Werder am Schwente Fluß mit einer evangel. lutherischen und Römischkatholischen Kirche, nebst 2 auf Erbzins ausgethanen Wind-Kornmühlen, der Cämmerei dieser Stadt gehörig	173	—	Marienburg	Immediatstadt	1. hiesige luth. Insp. 2. Decanat Neuteich	Patr. 1. der Magistrat u. die Bürgerschaft 2. der König G. O. der hiesige Magistrat
Neuteicherwalde	Neuteichsches Bürgerdorf wobei eine Erbzins Wind-Korn Mühle und ein Krug die Milchbude genannt	59	—	—	Stadt Neuteich	zu Neuteich	G. O. der Magistrat zu Neuteich
Neuteichsches	Stadt-Hinterfeld, der Neuteichschen Bürgerschaft gehörig	10	—	—	—	—	,
Neuteichsdorff	Culm Dorf im Großen Marienburgschen Werder	28	—	Marienburg	Intendantur Marienburg	zu Neuteich	G. O. das Gr. Werder Vogt. Gericht
Nezungen	Unbebautes und verpachtetes Land im Elbingschen Territorio		—	—	Intendantur Elbing		der Magistrat in Elbing
Nickel	Adel. Neusaßerei	1	Conitz	Conitz	Adelich	zu Czersk	zu Bendzmirowitz gehörig
Nikolaiski oder Nikolayka	Königl. Neusaßerei	3	—	—	Schwetz		der König
Nickolay	Cämmerei-Vorwerk der Stadt Strasburg	1	Michelau	Culm			der Magistrat zu Strasburg
Niepoczolowice	Adel. Gut mit 3 Krügen	13	Dirschau	Stoltzenberg	Adelich	zu Strepcz	4 Adel. Besitzer
Nieponia	Adeliche Neusaßerei	1	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Kirchen Jonia	zu Alt Jonia gehörig
Nieponia oder Nipponie	Königl. Erbbauerdorf an der Weichsel	7	—	—	Mewe	zu Mewe	der König
Nieponiem	Emphyteut. Krug	21	Culm	Culm	Roggenhausen		,
Niezpomm	Königl. Krug	1	Dirschau	Stargard	Carthaus		,
Nidwitz	Königl. Dorf nebst einer Fähre über die Weichsel	19	Conitz	Conitz	Schwetz		,

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrethlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Niecielowice oder Niesielowice	Adel. Dorf	7	Dirschau	Stargard	Adelich	zu Sigdzyc	4 Adel. Besitzern gehörig
Niedamowo oder Jadamowo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Pfarr-Kirche und Mühle, nebst den Neusaß. Eickenberg, Smolnickt und Strommerberg	32	Stargard	—	—	Decanat Dirschau	v. Klinski
Niedau	Cöllmisches Dorf im Großen Werder	80	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. das Gr. Werder Vogt. Gericht
Niederhoelle	Königl. Bauerdorf	9	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	"
Niederhütte	Königl. Dorf	2	Dirschau	—	Carthaus		"
Niederkrug	Königl. Krug	1	Conitz	Conitz	Schlochau		"
Niederkrug s. Dolna Karczma							
Niedersommerkau	Königl. Dorf	4	Dirschau	Stargard	Carthaus		"
Niederzehren	Königl. Dorf mit einer lutherischen Kirche	46	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	Patr. und G. O. der König
Niedwiedz s. Nedzwiedz							
Niedzwiens	Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche	39	—	—	Strasburg	Decan. Lemberg	"
Niedziela	Emphyt. Hofchen	1	Culm	Culm	Roggenhausen		G. O der König
Nielup	Adel. Vorwerk und Dorf	14	Culm	Culm	Lippinken	zu Belesen	v. Zielinski
Niemczyk	Adel. Vorwerk und Dorf, Krug und Wind-Mühle	8	—	—	—	zu Culmsee	v. Szczuka auf Bartlewo
Niepczolong	Adel. Neusasserei	3	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Conitz	zu Jarczewo gehörig
Niepÿczolong	Adel. Neusasserei	3	—	—	Adelich	zu Konarzin	zu Sichts gehörig
Nieroslaw	Königl. Neusasserei	4	—	—	Tuchel		der König
Nierybno	Königl. Neusasserei am See gl. Namens	3	Stargard	Stargard	Kischau	zu Kischau	"
Nieswang	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk	16	Conitz	Conitz	Schlochau		"
Niewiersch	Adel. Gut und Vorwerk an 3 Seen	8	Michelau	Culm	Adelich	zu Rozano	v. Czapski
Niewieszczin	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche und Windmühle an 2 Seen	14	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	—	Decan. Schwetz	v. Niewieszczinski
Niezorawa oder Jsekau	Adel. Dorf und Vorwerk	21	—	—	—	zu Czersk	v. Klinski

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Nikolaiken	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche	46	Michelau	Culm	Lonkorrek	zu Neumark	Patr. und G. O. der König
Nikolaiken	Königl. Bauer-Dorf, Frei-Schulzen-Gut, Unterförster Sitz und 4 bebaute Schönwiesensche Pfarrbuden	33	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Schönwiese	der König
Gr. Nipkau	Adel. Hof, Vorwerk und Mühle	21	Marienwerder	C. H. A.	Schönberg	zu Rosenberg	Schack v. Wittenau
Kl. Nipkau	Adeliches Dorf	7	—	—	—	—	"
Niskebrodno	Königl. Erbpachtsmühle am See gl. N.	6	Michelau	Culm	Strasburg	zu Strasburg	der König
Nitzponie oder Niepczołong	Adeliche Neusaßerei	1	Conitz	Conitz	Adelich	zu Neukirch	zu Lottyn gehörig
Nitzponie	Waldwärter Wohnung	1	Marienwerder	Stadt	Marienwerder	zu Marienwerder	Magistrat in Marienwerder
Nitzponie	Königl. Krug	1	Culm	Culm	Rehden		der König
Nitzwalde	Königl. Bauerdorf	25	—	—	Engelsburg		"
Nogatau	Cämmersches Dorf im Elbingschen Territorio	21	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing		Magistrat in Elbing
Nogath	Adel. Vorwerk und Dorf	16	Culm	Culm	Roggenhausen	zu Schönwalde	v. Kalkstein
Nogotzyk oder Nogatzik deutsch Kl. Nogath	Königl. emphyteut. Gütchen	9	—	—	—	—	der König
Nonnenkampe	Königl. Unterförsterwohnung	3	—	—	Culm		"
Nonnenmorgen	Königl. Erbpachts-Neusaßerei	1	Dirschau	Stargard	Subkau		"
Nogendorff	Culm. Dorf mit einer kathol. Pfarrkirche im kl. Werder	14	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	Officialat Marienburg Die Luth. zu Altfelde	Patr. und G. O. der König
Nowe Dobes siehe	Neuguth						
Nowahutta oder Neuhütte	Königl. Dorf	15	Dirschau	Stargard	Mirchau		der König
Nowakzisko	Königl. Neusaßerei	1	—	—	—		"
Nowawies s. Neu-	dorff						
Nowawies od Ursch kerbe	Adel. Gut	7	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Adelich	zu Jezewo	zu Bialla gehörig
Nowawies s. Neu-	guth						
Nowe	Königl. Neusaßerei	1	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Nowe	Emphyteutische Neusaßerei	1	—	—	—		"

Nowidwor

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Nowidwor	Königl. Erbpachtsvorwerk	5	Culm	Culm	Bezeziako		der König
Nowidwor s. New-	hof						
Nowidwor	Emphyteut. Dorf an der Drewenz	6	Michelau	—	Strasburg	zu Strasburg	*
Nowymlin s. New-	mühle						
Nowymost s. New-	brück						
Nykolayken	Königl. Dorf	45	—	—	Lonkorrek		*
Im Netz-Di-	**strikt.**						
Nadolnik	Adelich Vorwerk nebst Wasser- und Schneidemühle	2	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Margonin	v. Cieciersky
Nakel	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche und Ziegelei	32	Crone	—	—	zur Posenschen Diœces	Lieut. v. Sack
Nakel	Adel. Lehnen-Gut	1	Bromberg	Bromberg	Nakel	zu Nakel	zum Amt Nakel gehörig
Nakel	Königl. Immediat-Stadt an der Netze mit einer kathol. Kirche und einer Synagoge. Die luther. Einwohner halten sich zur Kirche in Poitschno	171	Bromberg	Bromberg	Immediat	Officialat Posen	Patron der König G. O. das Land-Kreis-Gericht zu Fordon
Nakel	Königl. Dom. Amt hat seinen Sitz auf dem nahe bei der Stadt Nakel belegenen Amtsvorwerke Bilawe						
Nechorz	Adel. Dorf nebst einer Wassermühle	16	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Zempelburg	Gr. v. Potulicki
Nekla	Adel. Dorf	6	Bromberg	Bromberg	—	zu Osielsk	zu Zolendowo gehörig
Nettelorth oder Samoske	Adel. Pußkowie	2	—	—	—	zu Rynarzewo	zu Labischin gehörig
Neubuden	Königl. Erbzinsgut, grenzet mit Polen	3	Crone	Schneidemühl	Postolitz	zu Jankendorff	der König
Neudorff	Adel. Dorf	19	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	zu Plonkowo	nach Rojewo gehörig
Gr. Neudorff	Königl. Dorf	5	Bromberg	—	Bromberg	zu Labischin	der König

Kl.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Kl. Neudorff	Königl. Dorf nebst Unterförsterei	5	Bromberg	Bromberg	Bromberg	zu Penchowo	der König
Neudorff	Königl. Dorf und Vorwerk	4	Inowraclaw	—	Murzinno	zu Gr. Murzinno	,
Neudorff oder Nowawies	Adel. Dorf	8	—	—	Adelich	zu Chomionza	zu Chomionza gehörig
Neuekrug oder Seekrug	Königl. Krug	1	Bromberg	Bromberg	Bromberg	zu Bromberg	der König
Neuendorff	Adel. Dorf nebst einem evangel. Bethaus	41	Crone	Schneidemühl	Adelich	Filehne	v. Swinarski
Neuendorff	Adel. Dorf nebst Wassermühle an der Netze	13	Cammin	—	—	zu Schmogulez	v. Mieczkowski
Neuendorff auch Usez Neuendorff genannt	Königl. Dorf nebst Unterförsterei	46	Crone	—	Königl.	zu Usez	der König
Neuewelt	Adel. Colonie mit einer Försterei	10	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Szubin	zu Szubin gehörig
Neugolz	Adelich Dorf und Vorwerk nebst evang. Kirche	21	Crone	Schneidemühl	—	Märkl. Friedland	halb nach Clausdorff, halb nach Kesburg gehörig
Neuguth	Adel. Dörfchen	3	—	—	—	zu Hansfelde	v. Unruh
Neuhöfen	Adel. Dorf nebst einer evangel. Kirche	64	—	—	—	Filehne	zu Filehne gehörig
Neuhoff	Königl. Dorf und Vorwerk	18	—	—	Neuhoff	zu Rose	der König
Neuhoff	Adel. Ziegelei	1	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Bromberg	die Stadt Bromberg
Neuhoff	Adel. Dorf	12	Cammin	Schneidemühl	—	zu Zempelburg	Gr. v. Potulicki
Neuhoff oder Nowidwor	Adel. Vorwerk	4	—	—	—	zu Flatow	nach Flatow gehörig
Neuhoff	Königl Dorf.	17	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Pohl. Crone	der König
Neumühle	Königl. Wassermühle	1	Inowraclaw	—	Mogilno	zu Kwiszewo	,
Neuteich	Adel. Dorf nebst einer Wassermühle grenzt mit der Neumark	29	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Schneidemühlchen	zu Filehne gehörig
Netzmühle s. Unternetzmühle							
Niecponie	Adel. Vorwerk an der Weichsel, daselbst ist eine Niederlage von ausländischem Getreide	4	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Fordon	David Schmidt
Niederhoff	Adel. Vorwerk nebst einer Wassermühle	3	Crone	Schneidemühl	—	zu Mochlin	Bar. v. d. Golz

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Niemojewko	Adelich Vorwerk	4	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	zu Gora	Castellan v. Kos-czielski
Niemojewo	Adel. Dorf und Vorwerk	13	—	—	—	zu Lubiszyn	nach Kobelnik gehörig
Nierosen	Adel. Vorwerk	7	Crone	Schneidemühl	—	zu Friedland	Bar. v. Blankenburg
Niesitzewo	Adel. Dorf	22	Bromberg	Bromberg	—	zu Jaschenitz	v. Tuchol̃ka
Nieszewice	Königl. Dorf und Vorwerk Sitz des Amts	23	—	—	Nieszewice	zu Lischkowo	der König
Niewice	Königl. Pustkowie	2	—	—	Bromberg	zu Ostielsk	,
Niezuchowke	Adel. Dorf und Vorwerk	11	Cammin	Schneidemühl	Adel.	zu Kossowo	Gen. v. Rydzinski
Niezuchowo	Adel. Dorf und Vorwerk	30	—	—	—	—	,
Nikielakowo	Adelich Dorf und Vorwerk nebst Wassermühle und Ueberfarth über die Netze	16	Crone	—	—	die Evangel. nach Usch die Cathol. nach Chodziesen	Cammerherr von Grabowski
Nikowuka	Adel. Dorf nebst einer katholischen Kirche und evangel. Bethause	40	—	—	—	Cathol. zu Schönlanke	v. Swinarski
Nimtsch	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer Unterförsterei	16	Bromberg	Bromberg	Bromberg	zu Ostielsk	der König
Nosigin	Adel. Dorf und Vorwerk grenzt mit Polen	10	Inowraclaw	—	Adelich	zu Siedlimowo	v. Lomicki
Nowawies ob. Neudorff	Königl. Dorf	4	—	—	Mogilno	zu Mogilno	der König
Nowen	Freiguth	3	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	zu Usch	,
In West-	Preussen.						
Oberhozen	Königl. Ansaaserei	4	Conitz	Conitz	Schlochau		der König
Oberfeldt	Bürgerdorf der Stadt Marienwerder nahe der Weichsel	19	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Marienwerder	zu Marienwerder	G. C. Magistrat in Marienwerder
Oberhölle	Königl. Dorf	9	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Oberhütte	Königl. Dorf	6	Dirschau	—	Carthaus		,

Oberfon

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Obersommerkau	Königl. Dorf	10	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Oberzehren s. Zehren							
Obiuß	Königl. Erbpachtsvorwerk und Dorf	19	—	—	Brück		•
Oboczin oder Lonken	Adel. Guth mit einer kathol. Filial-Kirche	12	Stargard	—	Adelich		der Besitzer
Oboczy	Adelich Vorwerk und Dorf	10	Culm	Culm	Lippinken	zu Wapcz	v. Rybinski auf Robakowo
Obromb	Adel. Vorwerk und Dorf	6	—	—	Culmsee	zu Culmsee	v. Lipinski
Ochsenkopf	Königl. Erbpachtsvorwerk	3	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Ochsenkrug	Adel. Krug	1	Dirschau	Stolzenberg	—	zu Lusino	Gr. v. Prebendow
Ockonin	K. Hegemeister Wohnung an einem See	1	Stargard	Stargard	Kischau	zu Kischau	der König
Okonin	Königl. Dorf nebst einer kathol. Pfarr-Kirche	23	Culm	Culm	Engelsburg	Decanat Rehden	•
Okoninl	Königl. Neusaaßerei	2	Conitz	Conitz	Schwetz		•
Ockonniny	Adel. Gut an den sogenannten großen See	2	—	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Sliwitz	zu Bialla
Ockunkowo	Königl. Neusaaßerei	2	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		der König
Odargowo auch Waterkau	Königl. Dorf	11	—	—	Starzin		•
Odry oder Worthal	Adel. Dorf, Vorwerk und kathol. Kirche	16	Conitz	Conitz	Tuchel		zu Mokre gehörig
Oelmühle	Oel-Mühle dem Elbingschen Hospital gehörig	1	Marienburg	Marienburg	Stadt Elbing	zu Elbing	Magistrat in Elbing
Ogonski	Adel. Gärtnerhaus	1	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Ogorzelny oder Bergdorf	Adel. Dorf und Vorwerk mit einer kathol. Kirche	34	Conitz	Conitz	Tuchel	Archidiacon. Cammin	Patr. und G. O. Domherr v. Lutomski
Okalitz	Adel Dorf mit der Pustkowie Wolfsherberge	15	Dirschau	Stolzenberg	—	zu Labuhn	Cammerherr v. Weyher
Okaplec	Emphoteutische Neusaaßerei	2	Stargard	—	Neuenburg	zu Neuenburg	der König
Okierak	Königl. Mühle	2	Conitz	Conitz	Tuchel		•
Okoin s. Gaben							
Okrenglik	Königl. Neusaaßerei	2	—	—	—		•
Okrongla Krug	Adel. Krug	1	Michelau	Culm	Adelich	zu Linowo	zu Gorzechowko gehörig
Oliva	Königl. Markt-Flecken mit einer Kirche und einem Cistercienser-Kloster. Kön. Vorwerk	70	Dirschau	Stargard	Oliva		der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Olleck	Adel. Vorwerk	5	Culm	Culm	Culmsee	zu Swierczyncki	v. Morski
Olleszek	Adel. Wassermühle im Thornschen Stadtgebiete	1	—	—	—	zu Richnau	G. O. der Rath zu Thorn
Olhytte	Adel. Neusaaßerei	5	Dirschau	Stolzenberg	—	zu Mariensee	zu Mariensee gehörig
Olpuch	Königl. Bauerdorf	6	Stargard	Stargard	Kischau	zu Kischau	der König
Olschinny	Königl. Neusaaßerei	5	Conitz	Conitz	Tuchel		»
Olschowoblotto oder Olszowoblotto	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stargard	Mirchau		»
Olschowken	Erbliche Mühle	3	Stargard	—	Pelplin	zu Pelplin	G. O. der König
Olschowken	Adel. Gut	3	Marienwerder	Marienwerder	Adelich		Frl. v. Schwald
Olszyn	Königl. Mühle am Fluße Perchorf	1	Michelau	Culm	Leban	zu Prontnitza	der König
Olszowoblotto s. Olschowoblotto							
Neu Olszowem blotten oder Sokolo Gora	Königl. Neusaaßerei	1	Michelau	Culm	Gollup	zu Gollup	der König
Olszewiec	Erbfreigut	1	Stargard	Stargard	Borzichow	zu Skurz	»
Omulle	Königl. Dorf und Krug	30	Michelau	Culm	Leban	zu Prontnitza	»
Opalenitza	Adel. Gut, Vorwerk und Krug	13	—	—	Adelich	zu Osiek in Polen	v. Zbolenski
Opalin	Adel. Dorf	11	Dirschau	Stolzenberg	—	zu Jarnowitz	4 Adel. Besitzer
Orczechowko	Adel. Vorwerk und Dorf	20	Culm	Culm	Lippinken	zu Konsk	zu Konsk gehörig
Orczechowo	Adel. Vorwerk und Dorf, nebst einer kathol. Kirche	17	—	Thornsches	Stadtdorf	Decan. zu Culmsee	Patr. und G. O. der Rath zu Thorn
Orkusch	Adel. Vorwerk am See Orkusch	5	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Riesenburg	zu Dalau	zu Schrammen gehörig
Orle	Adel Dorf und Vorwerk	10	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Neustadt	v. Jannewitz
Orla	Adel Neusaaßerei am Flüßchen Kopinitza, der hier die Grenze zwischen West-Preußen und Polen macht	5	Michelau	Culm	—	zu Oschieck	zu Gorczenica gehörig
Orle	Adel. Guth	15	Stargard	Stargard	—	zu Gorczin	v. Trembecki
Orle	Adel. Vorwerk und Dorf	14	Culm	Culm	—	zu Grutta	von Leskische Erben [illegible]
Orlick	Adel. Dorf	15	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Brusse	3 Adel. Besitzer
Orloff	Königl Dorf mit einer kathol. Filial-Kirche von Ladekop	18	Marienburg	Marienburg	Thiegenhoff		der König

Orlofferfeld

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Orloferfeld	Königl. Dorf nebst einem Mennonisten Bethause	22	Marienburg	Marienburg	Thiegenhoff		der König
Orlowo	Adel. Vorwerk und Dorf	10	Culm	Culm	Adelich	zu Briesen	von Mellin
Osie oder Oschie	Königl. Dorf mit einer Kirche und Mühle	39	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Oschendorff s. Mundmannsdorff							
Osiezgno	Königl. Dorf und Krug nebst einem Freischulzen und einem Lehnmannsgut	14	Stargard	Stargard	Borzechow	zu Zblew	der König
Osilin oder Espen	Emphyteutische Neusaaßerei	4	—	—	Neuenburg	zu Neuenburg	
Oskarwilke	Gärtnerhaus im Walde dem Leibel Pfarrer von Groß Schönbruck gehörig	1	Culm	Culm	Roggenhausen	zu Gr. Schönbruck	G. O. der König
Oskiplec	Königl. Neusaaßerei	2	Conitz	Conitz	Schwetz		
Oslanin	Adel. Dorf und Vorwerk mit einer berühmten Bier-Brauerei, Krug, Mühle	39	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Jarnowitz	v. Gibsone
Oslowo	Adel. Dorf	8	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Jezewo	der Besitzer
Ossa	Adel. Vorwerk	2	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Leistenau	zu Robbelkau gehörig
Ossa s. Zaltrose							
Ossa	Königl. Neusaaßerei	1	Michelau	Culm	Lonkorrek	zu Gr. Plowens	der König
Ossa Krüge	1. Königl. Erbpachtskrug an der Ossa 2. Adel. Krug	2 2	Culm	—	Graudentz	zu Mockerau	1 der König 2 zu Gr. Bialloschowo gehörig
Osidno	Adel. Bauerdorf am Seegl. Ramens	13	Michelau	—	Adelich	zu Leistenau	zu Szyn gehörig
Osinkop	Königl. Dorf	8	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Ossiek	Königl. Erbpachts-Vorwerk und Lehnmannsgut nebst einer Filial-Kirche von Sturz	28	Stargard	—	Peplin		
Ositzsche Mühle	Königl. Mühle	3	Conitz	Conitz	Tuchel		
Osinowo	Königl. Dorf nebst 2 Windmühlen	9	Culm	Culm	Culm		
Gr. Osow	Königl. Neusaaßerei	2	Conitz	Conitz	Tuchel		
Kl. Osow	Königl. Neusaßerei	1	—	—	—		
Osowa	Adel. Neusaaßerei	2	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Sierakowitz	zu Sierakowitz
Ossowen	Königl. Dorf nebst einem Freischulzengut	19	Stargard	Stargard	Borzechow	zu Zblew	der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Muhle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrethlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Osowka	Königl. Dorf	14	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Osowken	Adelich Vorwerk	2	Marienwerder	Saalfeld	Adelich		der Besitzer
Gr. Osowken	Königl. Dorf	3	Michelau	Culm	Lonkorreck	zu Skarlin	der König
Kl. Osowken	Königl. Neusaßerei	1	—	—	—	—	,
Osowo	Adeliches Dorf	23	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Wiele	verschiedene Adel. Besitzer
Ostassyno	Adeliches Dorf	4	Dirschau	Stargard	—		,
Ostaszewo	Adel. Neusaßerei	10	Michelau	Culm	Brattian	zu Lnowo	zu Grodziczno gehörig
Ostaszewo	Königl. Dorf	11	Culm	—	Culmsee		der König
Osterwick	Adel. Vorwerk	1	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Conitz	zu Krojanten
Ostrau oder Ostrowo	Königl. Dorf	9	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		der König
Ostritz	Königl. Dorf	13	—	Stargard	Carthaus		,
Ostromeczko	Adel. Guth und Hof, Vorwerk und Dorf nebst einer kathol. Kirche, Wasser- und Windmühle an der Weichsel, Fordon gegen über mit einer Fähre	36	Culm	Culm	Adelich	Dec. zu Thorn die Luther. zu Culm	Patr. und G. O. der Kapit. Ba[illegible] von v. Birck[illegible] hahn
Ostroszke	Königl. Dorf	14	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Ostrow	Königl. Pustkowie	1	—	—	Behrend		,
Ostrow	Königl. Neusaßerei	1	Stargard	—	Kischau	zu Kischau	,
Ostrow	Königl. Neusaßerei	1	Michelau	Culm	Lonkorreck	zu Gr. Plowenz	,
Ostrow Brusza	Sitz des Königl. Forstamtes Stuhm	2	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Stuhm	,
Ostrow Lewark	Erbfreiguth	2	—	—	—	—	,
Ostrow s. Gr. Rempa							
Ostrow	Cämmerei-Vorwerk der Stadt Strasburg	1	Michelau	Culm		zu Strasburg	G. O. Magistrat zu Strasburg
Ostrow s. Schwegki							
Ostrowa oder Ostrowo	Königl. Neusaßerei	2	Culm	Culm	Rehden		der König
Ostrower Kämpe	Königl. Dorf	30	Conitz	Conitz	Schwetz		,
Ostrowi s. Schukay							
Ostrowice	Adel. Dorf	6	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Strakowice	v. Laszewski
Unter Ostrowitte	Königl. Neusaßerei	3	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Ostrowitt teutsch Osterwick	Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche	44	—	—	—		,

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Ostrowitt	Königl. Vorwerk, Sitz des combin. Dom. Amts Münsterwalde und Ostrowitt	32	Stargard	Stargard	Ostrowitt	zu Neuenburg	der König
Ostrowitte	Emphyteut. und Frey-Schulzengut mit einer kathol. Filial-Kirche von Gollub, und einem Königl. Vorwerk	30	Michelau	Culm	Gollup		Patr. und G. O. der König
Ostrowitte	Adel. Dorf und Vorwerk	18	Conitz	Hofger. zu Bromberg	Schwetz	zu Swekotowo	v. Jezewski
Ostrowittsche Hütte	Adel. Pustkowie	1	—	—	—	—	,
Ostrowitte	Adel. Dorf an 2 Seen	13	—	—	Baldenburg	zu Borzißkowo	verschiedene Adel. Besitzer
Ostrowitt	Adel. Gut von 3 Vorwerkern, nebst einer kathol. Kirche	59	Michelau	Culm	—		Patr. und G. O. die 3 Adel. Besitzer
Ostrowitt	Adel. Gut	6	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Ostrowitz	Königl. Neusaßerei	1	—	—	Baldenburg		der König
Ostrowkey	Königl. Neusaßerei	3	Michelau	Culm	Lonkorreck	zu Gr. Plowenz	,
Ostrowo	Adel. Vorwerk, Dorf und Windmühle	11	Culm	—	Lippinken	zu Briesen	v. Kucharski
Ostrowo oder Bürgerwerder	Cämmereivorwerk der Stadt Mewe	3	Stargard	Stargard		zu Mewe	der Magistrat zu Mewe
Ostrowy oder Wardell	Adel. Bauerdieschen	5	Culm	Culm	Adelich	zu Briesen	zu Dembienitz gehörig
Ostrowy	Königl. Neusaßerei	7	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Ostrowy	Königl. Neusaßerei	5	—	—	—		,
Oszczek oder Oschezeck	Königl. Dorf nebst einer kathol. Filialkirche von Niedzwiecz	24	Michelau	Culm	Gollup		Patr. und G. O. der König
Otremba	Königl. Dorf	6	—	—	Lonkorreck	zu Skarlin	,
Otterau siehe Schwanau							
Gr. Ottlau	Adel. Vorwerk und Dorf	27	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Marienwerder	zu Garnsee	Kapit. v. Lehwald
Kl. Ottlau	Adel. Hof und Vorwerk	14	—	—	—	—	,
Ottomin	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug	6	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Zukau	v. Schwarzwald
Ottomin	Königl. Erbpachtsvorwerk	9	—	Stargard	Carthaus		der König
Ottoschen	Adel. Bauerdorf und Krug	24	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Neudörfchen	zu Neudörfchen gehörig
Owczarken	Königl. Erbpachts-Neusaßerei	2	Dirschau	Stargard	Subkau		der König

Owitz

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle &c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche, Gerichtsbarkeit, Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Owitz	Adel. Gut, Vorwerk und Mühle an der Fersse auf der Post Straße von Stargard nach Mewe	19	Stargard	Stargard	Adelich	zu Stargard	der Besitzer
Owieczkowo	Königl. Erbpachtsvorwerk	4	Michelau	Culm	Gollub	zu Gollub	der König
Owieczkowo im Jeziorem oder Swedode	Königl. Neusasserei	2	—	—	—	—	,
nach Owieczkowem Jeziorem	Königl. Neusasserei	8	—	—	—	—	,
Owsnitzen	Königl. Neusasserei	4	Dirschau	Stargard	Behrent		,
Oxenkopf	Königl. mit Colonisten besetztes Vorwerk	8	—	—	Schöneck		,
Oxhoeft	Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche	18	Dirschau	—	Brück		,
Oxhoeft auf dem Sande	Königl. Krug	4	—	—	—		,
Ozippel	Königl. Dorf	10	Stargard	—	Borzichow	zu Jblew	,

Im Netz-District.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle &c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche, Gerichtsbarkeit, Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Oberthecrosen und Hinterthecrosen	Zwey Ackerhöfe und eine Walkmühle	4	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	zu Jastrow	der König
Obielewo	Adel. Dorf	10	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Labischin	v. Kielczewski
Oblas	Königl. Dorf nebst einer Wasser-Mahl-Mühle und einer kathol. Kirche Filia von Cammin	18	Cammin	Schneidemühl	Cammin	Official. in Cammin	der König
Obodowo	Adel. Dorf	15	—	—	Adelich	zu Zempelburg	v. Ostowski
Obornia oder Oborski	Adel. Vorwerk	7	Bromberg	Bromberg	—	zu Labischin	zu Labischin gehörig
Obudno	Adel. Dorf	12	—	—	—	zu Parlin	zu Barchin gehörig
Okolla	Königl. Pustkowie	1	Bromberg	Bromberg	Bromberg	zu Bromberg	der König
Okolle	Cämmereivorwerk der Stadt Bromberg	2	—	—	—	—	Magistrat in Bromberg
Oldrzichowo	Königl. Dorf und Vorwerk	4	Inowraclaw	Bromberg	Mogilno	zu Ludsitzko	der König

Olesnitz

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Ocaniz	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Wasser- 2 Walk- und einer Papier-Mühle, auch einer Ziegelei und Kalkofen	28	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Chodzesen	Gr. v. Grudzinski
Olesno	Adelich Dorf und Vorwerk an der pohln. Grenze	26	Cammin	—	—	zu Gollanz	v. Lakinski
Olscha	Königl. Dorf und Vorwerk nebst Wassermühle	11	Inowraclaw	Bromberg	Mogilno	zu Mogilno	der König
Olschewice	Adel. Dorf und Vorwerk,	7.	—	—	Adel.	zu Parchanie	zu Modliborzice gehörig
Olszewka	Königl. Pustkowie	2	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Coronowo	der König
Olszewke	Königl. Bauerdorf	20	—	—	Nakel	zu Nakel	"
Opplawice	Königl. Vorwerk an der Brahe	2	—	—	Bromberg	zu Bromberg	"
Opporowko	Adel. Dorf und Vorwerk	9	Inowraclaw	—	Adelich	zu Lischkowo	zu Sczlborsie gehörig.
Opporowo	Adeliches Dorf	15	Bromberg	—	—	zu Labischin	zu Labischin gehörig
Gr. Opoczki	Königl. Dorf nebst einem Erbpachtsvorwerk grenzt mit Polen	22	Inowraclaw	—	Murzinno	zu Grabia in Polen	der König
Kl. Opoczki	Königl. Dorf nebst einem Erbpachtsvorwerk grenzt mit Polen	10	—	—	—	—	"
Orle	Adel. Dorf und Vorwerk	15	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Mrotzen	v. Krzickische Minorennen
Orlowo	Emphyteut Dorf und Vorwerk nebst einer katholischen Kirche	18	Inowraclaw	Bromberg	Inowraclaw	Wroclawek	Lieut. v. Gerhard
Orpikowo	Adel. Dorf	6	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	zu Ostrowo	v. Trzcinski
Orzanowo	Adel. Vorwerk	4	Bromberg	—	—	zu Labischin	zu Labischin gehörig
Osnieschewko	Königl. Dorf	6	Inowraclaw	—	Murzinno	zu Bydnia	der König
Osnieschewo	Adel. Dorf und Vorwerk	10	—	—	Adelich	zu Neu Grabia in Polen	Gr. v. Dombski
Ossowagora oder Ossower Berg	Adeliches Dorf	8	Bromberg	—	—	zu Dombrowke	v. Korytowski
Ossiek	Königl. Dorf	32	Cammin	Schneidemühl	Wirsitz	zu Wirsitz	der König
Ossiek	Königl. Dorf	7	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Wierchuzin	"
Ossowitz	Adel. Dorf und Vorwerk	18	—	—	Adelich	zu Dombrowke	v. Korytowski

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsherr oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-Distrikt.							
Osowka	Adeliches Dorf	28	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Tarnowke	Fürstin Sulkowska
Osowke oder Ossowo	Adel. Dorf nebst Wasser-Mühle	20	—	—	—	zu Gr. Butzig	nach Flatow gehörig
Ostrul [?]	Königl. Dorf	5	Inowraclaw	Bromberg	Znin [?]	zu Niesronne [?] in Polen	der König
Ostakowo und Ostakowsche Kruge [?]	2 Adel. Pustkowie	6	Bromberg	—	Adelich	zu Chomentowo	zu Labischin gehörig
Ostrowek	Adel. Vorwerk	1	Cammin	Schneidemühl	—	zu Mirchau [?]	zu Dombkie gehörig
Ostrowek	1 Königl. Vorwerk	2	Inowraclaw	Bromberg	Kruswitz	zu Ostrowko	1 der König
	1 Adel. Vorwerk	3	—	—	—	—	1 der Besitzer
Ostrowiec	Adel. Försterei nebst einem Gastkruge	4	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Szczepanowo	zu Bartzin gehörig
Ostrowke	Adel. Dorf grenzt mit Polen	27	Crone	Schneidemühl	—	zu Chodziesen	den Minorennen v. Grudzinski
Ostrowke	Königl. Pustkowie	3	Bromberg	Bromberg	Mrotzen	zu Mrotzen	der König
Ostrowo	Adel. Pustkowie	1	—	—	Adelich	zu Labischin	zu Labischin gehörig
Ostrowo	Königl. Dorf	7	Bromberg	Bromberg	Mrotzen	zu Mrotzen	der König
Ostrowo bey Gniewkowo [?]	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	10	Inowraclaw	—	Adel.	Insp. des Dom-Capitels zu Wroclawek	zu Wierzbiczany gehörig
Ostrowo bei Pakosc [?]	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	18	—	—	[illegible]	Insp. des Bischofs von Cujavien	v. Radominski
Ostrowo bei Radzizwo [?]	Adel. Dorf nebst einer kathol. Kirche	10	—	—	—	—	v. Trzcinski
Ostrowo bei Strzelno	Königl. Dorf und Vorwerk mit einer kathol. Kirche	15	—	—	Strzelno	—	der König
Osielsk	Königl. Dorf nebst kathol. Kirche	16	Bromberg	—	Bromberg	Decanat Fordon	"
Otterowo	Königl. Niederungsdorf	29	—	—	—	zu Bromberg	"
Otterower Mühle	Königl. Erbl. Wasser- und Schneidemühle	3	—	—	Mirzewice [?]	—	"

In

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
In West-	Preussen.						
Paalschen s. Pol-	schau						
Pachore	Adel. Wassermühle an der Drewenz	2	Culm	Culm	Thornisches Stadtgebiet	zu Gremboczyn	G. O. der Rath zu Thorn
Pachutken	Adel. Hof und Vorwerk	10	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Riesenburg	zu Risenkirch	Fr. v. Buchholtz
Gr. und Kl. Pacollowo	Königl. Dorf mit einer Wasser Mahlmühle	30	Michelau	Culm	Brattian	zu Kauernick	der König
Pagdanzig	Adel Guth und Vorwerk am See gl. N.	14	Conitz	Conitz	Adelich	zu Prechlau	v. Dembinski
Pagelkau	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Mühle an den Seen Kort, Lang und Neudank	18	—	—	—	—	v. Born
Paglau oder Pawlowo	Adel. Dorf nebst 2 Vorwerkern und einer kathol. Kirche am Paglauschen See	21	—	—	—	Decan. Cammin	Patr. der Besitzer eines Antheils v. Lehwald Jezierski Das andere Vorwerk gehört zu Krojanten
Gr. Paglo	Adel. Gut	11	Stargard	Stargard	—	zu Schöneck	v. Owidzki
Kl. Paglo	Adel. Bauerdorf	5	—	—	—	—	"
Palberg	Adel Gut	3	—	—	Adelich		der Besitzer
Palczewo oder Palschewo	Königl. Dorf	9	Dirschau	—	Mirchau		der König
Alt Paleschken	Gratial Bauerdorf und Vorwerk mit einer kathol. Kirche	28	Stargard	Stargard	Kischau		G. O. der König Gratial-Besitzer der pohln Cammerherr von Skorzewski
Neu Paleschken	Adel. Dorf nebst einer luther. Kirche	24	—	—	—	Luther. Insp. Mewe	"
Paleschken	Adel. Gut	13	Marienburg	Marienburg	Stuhm		
Paltzen oder Pollzen	Adelich Vorwerk	8	—	—	Christburg		"
Palubin oder Palbin	Adel. Gut mit einer Mahl- und Schneidemühle auf der Ferse und der Pustkowie Palubinek	13	Stargard	Stargard	—	zu Neu Paleschken	Cammerherr von Skorzewski
Palubice oder Palubitz	Adel Dorf an 2 kleinen Seen Trcinia und Lovinacie	15	Dirschau	—	—	zu Sierakowitz	6 Adel. Besitzern gehörig
Kl. Palubin	Adel. Gut	1	—	—	—		"

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle etc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Eigenthümer oder zu welchem Gute gehörig.
Pancklau	Cämmereiforst der Stadt Marienburg	1	Marienburg	Stadt Ma-	rienburg	zu Marienburg	Magistrat in Marienburg
Pantau oder Pawlenkowo	Adel. Dorf nebst einer Mühle am fließenden Kamionke	14	Conitz	Conitz	Adelich	zu Waldowo	v. Zielinski
Paparzyn	Gratialgut und Dorf zu emphyteut. Rechten	24	Culm	Culm	Graudenz	zu Wapcz	zu Pohlnisch Lunau gehörig
Paparzyn	Gratial-Guth	13	—	—	Graudenz	zu Graudenz	G. O. der König
Papiermühle bei Ma-	rienwerder s. Marienwerder						
Papiermühle	Adel. Gut	2	Stargard	Stargard	—		der Besitzer
Papierna	Königl. Neusaßerei	1	Culm	Culm	Grzeplinko		der König
Papierna s. Neubrau							
Papowo	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche	31	—	—	Culmsee	Decan zu Culmsee	·
Papowo s. Popowo							
Gr. Paradies	Adel. Vorwerk und Dorf	10	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Marienwerder	zu Marienwerder	der Besitzer
Kl. Paradies	Königl. emphyteut. Niederungsdorf	4	—	—	Marienwerder	—	der König
Parchau	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk mit einer kathol. Pfarrkirche und Mühle	34	Dirschau	Stargard	Berendt		·
Parczin	Königl. Mühle	2	Conitz	Conitz	Tuchel		G. O. der König
Pariser Garten	Lustort bei Oliva	1	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	zu Oliva	·
Parlin	Adel. Gut und Vorwerk	16	Conitz	Hofgerichte zu Bromberg	Schwetz	zu Gruczno	v. Pawlowski
Parowo	Adeliches Vorwerk	4	Culm	Culm	Lippinken	zu Papowo	v. Wolski auf Falenczyn
Parowo	Adel. Guth	4	Stargard	Stargard	—		der Besitzer
(Simsons) Parpahren	Königl. Erbpachts-Vorwerk	1	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Stuhm	der König
(Amelangs) Parpahren	Erbfrei Güter	3	—	—	—	—	·
Parschau	Cöllmisches Dorf im Großen Marienburgischen Werder	18	—	—	Intendantur Marienburg	zu Neuteich	G. O. das Gr. Werder Vogt. Gericht
Parschig	Adel. Dorf	13	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Krokow	Obr. Gr. v. Krokow
Parske	Königl. emphyteut. Dorf	10	Culm	Culm	Graudenz	zu Graudenz	der König
Parszeniza	Königl. Mühle	5	Conitz	Conitz	Tuchel		[illegible]
Parßlau	Adel. Dorf	13	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Mechau	v. Lisniewski
Partenschin	Königl. Dorf an der Ossa	17	Marienwerder	Saalfeld	Riesenburg	zu Leistenau	der König
Partenszyn	Königl. Neusaßerei	3	Michelau	Culm	Lonkorrek	zu Lonkorsz	·

Parwark

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle etc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Parrwark	Culm. Dorf	6	Marienburg	Marienburg	Marienburg	zu Stalle	der König
Parzybock	Königl. Neusaßerei	1	Culm	Culm	Brzezinko		"
Paschka oder Pasi ka	Adeliche Neusaßerei	9	Michelau	Culm	Strasburg	zu Lemberg	zu Choino gehörig
Pasda	Königl. Erbfreigut und Krug	4	Stargard	Stargard	Borzichow	zu Zblew	der König
Pasicka	Adel. Neusaßerei	9	Michelau	Culm	Adelich	zu Lemberg	zu Choino gehörig.
Pasi ka	Königl. Neusaßerei, woselbst der luther. Prediger von Gollup eine Hube Dienstland hat	9	—	—	Gollup	zu Gollup	"
Paslwa	Emphyt. Guth	2	Marienburg	Marienburg	Marienburg		"
Pastwisko	Adel. Neusaßerei	1	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Kirchen Jonia	zu Alt Jonia gehörig
Pastwisko	Königl. Erbpachts-Meilerey Vorwerk	15	Culm	Culm	Engelsburg		der König
Pasturen Kämpe	Emphyteut. Neusaßerei dicht an der Weichsel	1	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	"
Patka oder Patoka	Adeliche Neusaßerei	1	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Sierakowitz	zu Oströwiec gehörig
Patockl	Adel. Neusaßerei	2	—	—	—	—	v. Laszewski
Patschkau	Adelich Vorwerk	8	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Neudörfchen	zu Neudörfchen gehörig
Patulli	Königl. Dorf	8	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Paulsdorff	Adel. Hof, Vorwerk und Dorf, wozu die Neusaßerei Abrahamshof gehört	15	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Gr. Tromnau	v. Bardelebensche Erben
Paulshorst	Adel. Vorwerk	9	—	E. H. A.	Schönberg	zu Finkenstein	zu Finkenstein gehörig
Pechbude	Königl. Erbpachtsvorwerk u. Krug	9	Dirschau	Stargard	Carthaus		der König
Pechlappe	Krug und Haakenbude bei Baerwalde	2	Marienburg	Marienburg	Barenhoff		der kathol. Geistlichkeit zu Barwalde gehörig
Peckrum	Adel. Neusaßerei	1	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Lusino	Gr. v. Prebendow
Pelzke	Königl. Mühle	2	—	—	Behrend		der König
Pehsken	Königl. Dorf mit einer katbol. Kirche wo jährlich ein großer Ablaß ist	41	Stargard	Stargard	Mewe		Patr. und G. O. der König
Pelonke	Emphyteutisches Dorf	14	Dirschau	—	Oliva		"

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrechtlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit [illegible] zu welchem Gute gehörig.
Pelplin	Königl. Vorwerk nebst einer kathol. Filial-Kirche und einem Cistercienserkloster an der Ferse, Mühle	45	Stargard	Stargard	Pelplin		Patr. und G. O. der König
Pelzan oder Pielschewo	Königl. Vorwerk	9	Dirschau	—	Putzig		,
Pampau	Adel. Dorf	14	—	Stolzenberg	Adelich	zu Mariensee	v. Trzcienski
Penkuhl	Königl. Dorf mit einer kathol. Filial-Kirche von Flotenstein	38	Conitz	Conitz	Hammerstein		der König
Pensau	Adel. Vorwerk und Dorf an der Weichsel	42	Culm	Culm	Thornisches Stadtgebiet	zu Gurske	G. O. der Rath zu Thorn
Pentkowitz	Adel. Dorf	10	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Rahmel	v. Eldsone
Peplin	Königl. Neusasserei	2	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Peppliner oder Pelpliner Außenteich sonst Czatkau auch Mittelwerder genannt	Königl. Erbpachtsvorwerk	1	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. der König
Pestlin	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche. Frei-Schulzen-Gut	30	Marienburg	Marienburg	Stuhm		der König
St. Peter	Königl. Amtsort bey Oliva	1	Dirschau	Stolzenberg	Oliva		,
Peterkau	Adel. Vorwerk und Dorf nebst der Neusasserei Jollnick	29 4	Marienwerder	C. H. A. Schönberg	C. A. Schönberg	zu Albrechtau	zu Finkenstein gehörig
Gr. Peterkau	Adel. Hof, Dorf und 2 Vorwerker mit einer katholischen Kirche	22	Conitz	Conitz	Adelich	Conitz	Patr. und G. O. Bar. v. Rottenhof
Kl. Peterkau	Adel. Guth, Vorwerk und Mühle	6	—	—	—	—	,
Petershagen	Königl. Dorf nebst einer katholischen Filial Kirche	60	Marienburg	Marienburg	Thiergenhof		der König
Petershagenfeld	Königl. Dorf	4	—	—	—		,
Petershoff	Guth der evangelischen Kirche der Stadt Christburg gehörig	2	—	—		zu Christburg	G. O. der König
Peterswalde	Königl. Dorf nebst einer katholischen Filial-Kirche von Heinrichswalde	46	Conitz	Conitz	Schlochau		,
Peterswalde	Königl. Bauer Dorf, Frei-Schulzen-Gut, 4 [illegible] Leute Pestliensche Pfarrhuben. Katholische Filial-Kirche von Pestlin	18	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Pestlien	Patr. und G. O. der König

Adel.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Adel. Peterwitz	Adel. Hof und Vorwerk	21	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Riesenburg	zu Bischofswerder	v. Czepanski
Gr. Peterwitz	Königl. Dorf nebst einer lutherischen Kirche	71	—	Marienburg	Riesenburg	Riesenburg	Patron und G. O. der König
Kl. Peterwitz	Cölm. Dorf	4	—	—	—	zu Bischofswerder	"
Pestlien	Königl. Dorf	30	Conitz	Conitz	Tuchel		"
Pfeil s. Herrenpfeil							
Pflatzermühle	Königl. Mühle	3	—	—	Hammerstein		"
Pilippki	Königl. Forst-Haus	1	Dirschau	Stargard	Berendt		"
Plasken	Königl. Dorf	4	Culm	Culm	Graudentz		"
Plasken oder Sanddorf	Königl. Dorf an der Drewentz dicht bei der Stadt Strasburg wobey auch das Strasburgische Reformaten Kloster ist	23	Michelau	—	Strasburg	zu Strasburg	"
Gr. und Kl. Plaßwitz	emphiteutisches Dorf	8	Dirschau	Stoltzenberg	Putzig		"
Plczyno oder Sandsee	Königl. Neusasserei	1	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Pickrie	Adel. Erbpachts-Neusasserei	2	—	—	Hammerstein	zu Hammerstein	zu Adel. Hammerstein
Pickusn	Adel. Vorwerk	10	Marienwerder	C. H. A. Deutsch Eylau	C. H. A. Deutsch Eylau		der Besitzer
Piece	Königlich Dorf mit einem freyen Schultzengut	8	Stargard	Stargard	Borzechow	zu Skurtz	der König
Piecniak	Königl. Pustkowie	1	—	—	—	—	"
Piechowitz	Adel. Dorf an den Seen Gogolino, Chedse und Lipno	12	Conitz	Conitz	Adelich	zu Wielle	verschiedene Adel. Besitzer
Pieckel	Emphyteut Dorf	26	Marienburg	Marienburg	Marienburg		der König
Piechruko	Königl. Neusasserei	1	Stargard	Stargard	Borzichow		"
Pieckeiken	Adel. Neusasserei	1	—	—	Adelich	zu Stargard	zu Mirakowo gehörig
Pieckelken	emphiteut. Gut	2	Dirschau	Stoltzenberg	Putzig		der König
Pielka	Adel. Gut	1	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Pien	Königl. Vorwerk	11	Culm	Culm	Unislaw		der König
Pieniongskowo	Königl. Bauer-Dorf, und Frey Schultzerey, katholische Kirche, Hospital	17	Stargard	Stargard	Neuenburg		"

Pienionskowo

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Aemter oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Pieniensowo	Königl. Krug	1	Stargard	Stargard	Ostrowitt		der König
Pienilen	Königl. Dorf	4	Culm	Culm	Graudenz		"
Pierwoczin	Königl. Schäferei	14	Dirschau	Stargard	Brück		"
Pierzewo	Adel. Dorf	6	—	—	Adelich	zu Sterzyke	5 Adel. Besitzer
Piesakowski	Adel. Neusasserei	1	Dirschau	Stolzenberg	—	zu Lusino	Gr. v. Prebendow
Pisceniza	Adel Gut und Vorwerk Mahl- und Schneidemühle	15	Stargard	Stargard	—	zu Pinschin	v. Pruski
Pietrowo	Adel. Neusasserei	2	Culm	Culm	Lippinken	zu Konsk	zu Konsk gehörig
Pierzewo	Adel. Dorf	12	Michelau	Culm	Strasburg	zu Leissenau	v. Jakrzewski
Piezken	Adel. Vorwerk	3	Marienwerder	E. H. A. Deutsch Eilau	E. H. A. Deutsch Eilau	zu Frödnau	zu Frödnau gehörig
Piezkendorff	Königl. Dorf.	21	Marienburg	Marienburg	Thiegenhof		der König
Piecwiz	Adel. Vorwerk und Dorf	11	Culm	Culm	Lippinken	zu Gernowo	v. Dzialowski
Pilla	Adel. Mahl- und Schneide-Mühle	1	Conitz	Conitz	Adelich	zu Conitz	zu Jarczewo
Pilla	Cölm. Mahl- und Schneide-Mühle auf dem Fluß Jonie	3	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Borlosno	G. O. der König
Pilla	Königl. Mühle	2	Conitz	Conitz	Tuchel		"
Pilla Mühle	Adel. Mahl- und Schneide-Mühle.	2	—	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Lubien	zu den Flötnauschen Gütern gehörig
Pilkowen	Adel. Dorf	12	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Riesenburg	zu Kl. Tromnau gehörig
Piniezkowo s. Plenionskowo							
Pinschin	Ehemaliges Gratial-, jetzt zu Adel. Rechten verliehenes Gut mit einer kathol. Kirche	16	Stargard	Stargard	Kischau	Decanat Dirschau	Patr. und G. O. des Besitzer
Pinschinek oder Kl. Pinschin	Adel. Vorwerk	3	—	—	—	—	"
Pingkow s. Prigzow							
Piontek (Piątek)	Emphyteutische Neusasserei	4	Culm	Culm	Roggenhausen	zu Gr. Schönbruck	zu Kl. Schönbruck gehörig
Piontkowo	Adel. Vorwerk	7	Culm	Culm	Lippinken	zu Wapcz	zu Plonchawy gehörig
Piontkowo	2 Adel. Vorwerker	10	Michelau	Culm	Gollup	zu Gollup	2 Adel. Besitzer
Piskarki	Adel. Gut und Vorwerk	7	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Jezewo	zu Laskowitz gehörig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Pissa Krug	Adel. Krug am Flüßchen Pissa an der pohlnischen Grenze	1	Michelau	Culm	Strasburg	zu Oschick	zu Opalenitza gehörig
Piß Krug	Königl. Scharkhaus auf dem geistlichen Grunde zu Thiegenhagen	1	Marienburg	Marienburg	Thiegenhoff		der König
Piwnitz	Adel. Vorwerk und Dorf, nebst Windmühle	17	Culm	Culm	Culmsee	zu Swierczynek	v. Piwnicki
Piwnitz oder Kumunki	Königl. Dorf	36	Michelau	Culm	Gollup	zu Oschleck	der König
Placzewo	Cämmereivorwerk der Stadt Stargard	4	Stargard	Stargard		zu Stargard	G. O. der Magistrat in Stargard
Platendienst	Adel. Gut und Vorwerk	5	Conitz	Conitz	Adelich	zu Ogorzelini	zu Blumfelde gehörig
Platenhoff	Königl. Dorf	10	Marienburg	Marienburg	Thiegenhoff		der König
Plagis	Adel. Gut und Vorwerk	8	Conitz	Conitz	Adelich	zu Konarzyn	zu Jerczewo
Gr. Plauth	Adel. Hof, Vorwerk und Dorf mit einer luther. Filialkirche von Kl. Tromnau	18	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Riesenburg	Bischofswerder	der Besitzer Patr. und G. O. Fr. v. Auerswald
Kl. Plauth	Adel. Vorwerk mit einer Mühle	5	—	—	—	zu Gr. Plauth	"
Plebaney oder Priesterhuben	Vorwerk der Probstei zu Schöneck	1	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	G. O. der König
Plemient oder Plement	Adel. Vorwerk und Dorf	16	Culm	Culm	Graudentz	zu Okonin	zu Dembienitz gehörig
Plenaken oder Plensk	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stoltzenberg	Berendt		der König
Plesno	Adel. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Adelich	zu Brusse	zu Gr. Chelm gehörig
Pleßendorff	Königl. Dorf	12	Marienburg	Marienburg	Thiegenhoff		der König
Plezno	Königl. Neusaaßerei	4	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Brusse	"
Pliwaszewo	Königl. Dorf	21	Michelau	Culm	Brzezinko	zu Kowalewo	G. O. der König
Gr. Plochozin	Adel. Vorwerk und Dorf mit einer kathol. Kirche nebst der Pußkowie Blondzewo	29 4	Stargard	Stargard	Neuenburg	Decanat Schwetz	v. Jasinski
Kl. Plochozin	Adel. Bauerdorf nebst den Pußkowien Neudorf und Swenta Gorra	13 4	—	—	—	zu Gr. Plochozin	"
Ploczyczno	Königl. vererbpachtete Neusaaßerei	a	—	—	Kischau	zu Kischau	G. O. der König
Plonchawy	Adel. Vorwerk und Dorf	18	Culm	Culm	Lippinken	zu Blendowo	v. Dzialowski

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Guts-Herr oder zu welchem Gute gehörig.
Plonchotty	Adel. Guth und Vorwerk	13	Michelau	Culm	Strasburg	zu Lobdowo	der Besitzer
Plonen	Elbingsches Territorialdorf	20	Marienburg	Marienburg	Intend. Elbing		G. O. das Elbingsche Stadt-Gericht
Plozigen oder Ploczizen	Königl. Neusasserei	6	Dirschau	Stolzenberg	Berendt		der König
Plozigno oder Plozigko	Königl. Neusasserei	2	Stargard	Stargard	Kischau		
Gr. Plowenz	Königl. Erbpachtsvorwerk und Dorf nebst einer Mühle und kathol. Kirche, Filia von Linowo	32	Michelau	Culm	Lonkorreck	Decanat Neumark	Patron der König
Kl. Plowenz oder Plowenzek	Adel Guth, Vorwerk und Mühle an der Ossa	13	—	—	H. A. Strasburg	zu Gr. Plowenz	v. Kutkowski
Pluchki	Adel Gut	8	Stargard	Stargard	Kischau	zu Gorczin	verschiedene Besitzer
pod Pluskowenz	Königl. Neusasserei	1	Michelau	Culm	Kowalewo		der König
Pluskowenz	Adel. Vorwerk, Dorf und Windmühle	14	Culm	Culm	Culmsee	zu Culmsee	Besitz v. Jackowski
Pluskowons oder Pluskowenz	Königl. Erbpachtsvorwerk und Dorf nebst einer katholischen Kirche	31	Michelau	—	Gollub		Patr. und G. O. der König
ze Pluskowons	Königl. Neusasserei	3	—	—	—	zu Pluskowons	
Plußnitz	Adelich Vorwerk und Dorf nebst einer kathol. Kirche	12	Culm	Culm	Lippinken	Decan zu Briesen	Baron v. Schrötter
Plutowo	Adelich Vorwerk und Dorf	11	—	—	Culm	zu Kiewo	v. Borowski
Pniewitten	Frei Schulzen und emphyt. Guth	20	—	—	Lippinken		der König
Pniewno od. Plewno	Adel. Guth, Vorwerk und Krug	9	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Przysierski	zu Bromke gehörig
Poblocie	Adel. Dorf und Krug	12	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau	zu Strzepcz	3 Adel. Besitzer
Podczibours	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk	6	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Lautenburg	der König
Podjazy	Adel. Guth mit einer Mühle	23	Dirschau	Stargard	Adelich	zu Sulenczyn	7 Adel Besitzern gehörig
pod Sokolo Gora s. Liczenken							
Podczenin oder Podazernin	Adel. Dorf	6	Dirschau	Stolzenberg	Putzig	zu Schwarzau	v. Gibsone
Podwitz	Cämmerei Dorf der Stadt Culm in der Niederung an einem See	36	Culm	Culm		zu Culm	G. O. der Magistrat in Culm
Podzamce	Königl. Dorf	5	Culm	Culm	Przydwork		der König

Pogdanzig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ic.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Pogdanzig	Adel. Guth und Vorwerk an einem See	11	Conitz	Conitz	Baldenburg	zu Prechlau	v. Dembinski
Poggenpfuhl	Königl. N[illegible]saßerei	1	Dirschau	Stolzenberg	Oliva		der König
Poguiken	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche. Sitz des Dom. Amts Schöneck, Erblicher Krug und Mühle	36	Stargard	Stargard	Schöneck	Offizial zu Subkau	•
Pogorsz oder Sagorsz	Königl. Dorf	11	Dirschau	Stolzenberg	Brück		•
Pokrzidowo	Königl Dorf mit einer kathol. Kirche	25	Michelau	Culm	Strasburg	Decan. Neumark	Patr. und G. O. der König
Pokrzizuka	Adel. Mühle	1	—	—	Adelich	zu Gollup	zu Kl. Pulkowo
Pokrzywnia	Königl. Neusaßerei an der Drewenz	1	—	—	Strasburg	zu Pokrzidowo	der König
pod Pokrzywnia	Königl. Neusaßerei an der Drewenz	1	—	—	—	—	•
Pokrzywniza	Adel. Neusaßerei	3	—	—	Adelich	zu Lautenburg	zu Czyborz gehörig
Pokrzywno	Königl. Neusaßerei	1	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Politzen	Adel. Bauerdorf und Krug	8	Marienburg	Marienburg	Christburg		G. O. der Besitzer
Polchowken	Adel. Dorf	16	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Krokow	Obr.Gr.v.Krokow
Polcke oder Polko	Adel. Neusaßerei	7	Michelau	Culm	Adelich	zu Lautenburg	zu Mlewsk gehörig
Polcken oder Stadtwald	Cämmerei-Vorwerk der Stadt Riesenburg	2	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Riesenburg	zu Riesenburg	G. O. der Magistrat zu Riesenburg
Polcko	Adel. emphyteutisch Vorwerk	2	Michelau	Culm	Adelich	zu Friedeck	zu Dembowalonka gehörig
Polcko	Adeliche Neusaßerei	3	—	—	—	zu Mschanno	zu Niewiersz gehörig
Poledno	Adel. Dorf, Vorwerk und Hof am See Iwat	15	Conitz	Hofger. zu Bromberg	Schwetz	zu Gruczno	v. Bentkowski
Polerasken siehe Ruhlberg							
Gr. Polesie	Adel. Guth aus 3 Vorwerkern bestehend am See Sagnana	9	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Niedaraowo	3 Adel. Besitzern gehörig
Kl. Polesie	Adeliches Dorf	11	—	—	—	—	3 Adel. Besitzer
Polko	Vorstadt bey der Stadt Lautenburg		Michelau	Culm	Adelich	zu Lautenburg	Graf v. Sierakowski
Polko	Neusaßerei von Nedzwitz	1	—	—	Gollup	zu Frideck	der König
Pollchau oder Pollchow	Königl. Lehnmannsguth und Bauerndorf	16	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		•

Pollenczin

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Erzpriesterei zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsherr, Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Pollenczin	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk	9	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus		der König
Pollnitz	Königl. Dorf nebst einer kathol. Filial-Kirche von Prechlau	18	Conitz	Conitz	Schlochau		"
Pollschau	Cölm. Dorf im Gr. Werder nebst einer lutherischen Kirche Filia von Barenth	37	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	Neuteich	Patron die Gemeine G. O. das Gr. Werder Vogt. Gericht
Pollum	Erbl. Krug	2	Stargard	Stargard	Borzichow	zu Jblew	"
Polnitz	Adel. Gut	3	Conitz	Conitz	Adelich	zu Prechlau	v. Wysocki
Polonke	Königl. Dorf	19	Dirschau	Stolzenberg	Oliva		der König
Polschken s. Alt und Neu Pakschken							
Polzien oder Polczyno	Königl. Lehnmannsguth und Bauerndorf, auch Amtsvorwerk	27	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		der König
Pomerendorff	Elbingsches Territorialdorf mit einer luther. Kirche	30	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing	Elbing	Patr. und G. O. Magistrat in Elbing
Pomey	Königl. Erbbauerdorf und Krug	17	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Liebenau	der König
Pomlau	Adel. Dorf	9	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Mariensee	v. Trzcinski
Pommerczyno oder Pommerschyno	Gratial Guth	3	Dirschau	Stolzenberg	Kischau	zu Gerfeld	G. O. der König Gratial-Besitzer v. Lebinski
Pommlecz inskahutta	Königl. Dorf	12	—	—	—	—	"
Pommierken oder Pomierken	Cölm. Dorf	16	Michelau	Culm	Löbau	zu Rosenthal	G. O. der König
Ponschau oder Ponczau	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche	50	Stargard	Stargard	Stargard	Official zu Sublau	Patr. und G. O. der König
Popielewo	Adel. Neusasserei von Sichts	1	Conitz	Conitz	Adelich	zu Konarzyn	v. Prondzinski auf Sichts
Popilny oder Popliey Krug	Adel. Krug an der Weichsel der Stadt Thorn gehörig	1	Culm	Culm	Adelich	zu Czarnowo	G. O. der Rath zu Thorn
Popowke oder Schelbichte Hufe	Adel. Erbzins-Höfchen der Cämmerei zu Riesenburg	1	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Riesenburg	zu Riesenburg	G. O. der Magistrat zu Riesenburg
Popowo oder Papowo	Adel. Vorwerk und Dorf nebst einer kathol. Kirche, der Stadt Thorn gehörig	22	Culm	Culm	Adelich	Decan. zu Thorn	G. O. der Rath zu Thorn
Pordenau	Cölm. Dorf im großen Marienb. Werder	17	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	zu Barendt	G. O. das Gr. Werder Vogt. Gericht

Porzba

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Grundbesitzer oder zu welchem Gute gehörig
Poreba oder Porenba	Adel. Krug	1	Culm	Culm	Culmsee	zu Kl. Bolymin	zu Gr. Bolymin gehörig
Porembi	Adel. Neusaßerei	2	Dirschau	Stolzenberg	—	zu Sierakowitz	v. Laszewski.
Portickel s. Ramerau							
Postschwetten	Königl. Dorf mit einem Frei Schulzen Gut	27	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Pestlin	der König
Postigen	Königl. Dorf mit einer katzol. Kirche	73	—	—	Christburg	Decanat Christburg	Patron und G. O. der König
Postlau	Königl. Dorf	12	Dirschau	Stargard	Sobbowitz		,
Potengowo	Königl. Neusaßerei	1	—	Stolzenberg	Mirchau		,
Powalcke	Adel. Gut und Vorwerk	6	Conitz	Conitz	Adelich	zu Conitz	zu Krojanten gehörig
Powsitck	Adel. Vorwerk und Dorf	5	Culm	Culm	Rehden	zu Linowo	Gr. v. Mlachowski.
Prangnau	Cölm. Dorf mit einer kathol. filial Kirche von Neukirch im Gr. Marienb. Werder	27	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	Decanat Neukirch Die Luther. halten sich zu Neukirch	Patron der König G. O. das Gr. Werder Vogt. Gericht.
Ober Prangnau	Königl. Dorf	8	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus		der König
Nieder Prangnau	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche	8	—	—	—	Bischof von Cujavien	,
Prangschin	Adel. Vorwerk, Wassermühle und Pulvermühle, Krug	14	—	Stolzenberg	Adelich	zu St. Albrecht	v. Tiedemann
Prassen	Adel. Vorwerk	2	Marienwerder	E. H. A. Deutsch Eylau	E. H. A. Deutsch Eylau	zu Marienwerder	zu Frödnau gehörig
Prechlau	Adel. Gut	16	Conitz	Conitz	Adelich	zu Königl. Prechlau	3 Adel. Besitzer
Prechlau	Königl. Dorf mit einem Vorwerk und Mühle nebst einer kathol. Kirche	53	—	—	Hammerstein	Decanat Schlochau	Patr. und G. O. der König
Premlewitz	Adel. Vorwerk und Bauerdorf	20	Culm	Culm	Roggenhausen	zu Lessen	v. Pawlowski auf Mendritz
Prengłau	Adel. Hof und Vorwerk	2	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Gr. Tromnau	Fr. v. Borucka in Warschau
Preuschmark	Elbingsches Territorialdorf mit einer lutherischen Kirche	23	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing	Elbing	Patr. und G. O. der Magistrat in Elbing
Pribult s. Strewlontschin							
Prizklow oder Putzlow	Adel. Pußkowie	1	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Ramel	v. Sibsone

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Grundherr, fals Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Probostwo	Vorwerk des Kathol. Pfarrers zu Kowalewo	1	Michelau	Culm	Kowalewo	zu Kowalewo	G. H. der König
Probstei-Huben	Vorwerk der Probstei zu Schöneck	4	Stargard	Stargard		zu Schöneck	G. H. der Magistrat zu Schöneck
Probstei-Vorwerk	Vorwerk der Missionarien zu St. Albrecht.	1	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu St. Albrecht	G. H. der combinirte Magistrat zu Stolzenberg
Proch	Cämmerey-Vorwerk der Stadt Rehden	8	Culm	Culm		zu Rehden	G. H. das Kreis-Gericht zu Rehden
Procko	Königl. Dorf	13	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus		der König
Prondzonna	Adel. Gut	13	Conitz	Conitz	Adel.	zu Borzyskowo	verschiedene Besitzer
Prondzonska	Königl. Dorf.	7	—	—	Tuchel		der König
Prontnica oder Prontniza	Königl. Dorf mit einer Katholischen Kirche	34	Michelau	Culm	Löbau	Decanat Löbau	Patr. und G. H. der König
Prützenwalde	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk mit einer Kathol. Kirche Filia von Heinrichswalde	32	Conitz	Conitz	Schlochau	Decanat Schlochau	„
Pruppendorf	Königl. Dorf im kleinen Werder	9	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. H. der König
Pruskalonka	Königl. Dorf nebst einem von Colonisten abgebauten Vorwerke	14	Culm	Culm	Bezizlake		der König
Prusa	Adel. Dorf und Vorwerk	14	Conitz	Conitz	Adelich	zu Czersk	v. der Linde
Prusst	Königl. Dorf	4	Culm	Culm	Przodwerkz		der König
Gr. Prust	Adel. Dorf und Vorwerk	14	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Adelich im Amte Schwetz	zu Niewiescin	v. Wedelstädt
Kl. Prust	Adelich Vorwerk	1	—	—	—	—	„
Prypka	Königl. Gestüt-Gütchen	1	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		der König
Pryssau	Königl. Amtsvorwerk	6	—	—	Starzin		„
Przechowko	Königl. Dorf	14	Conitz	Conitz	Schwetz		„
Przechowa	Königl. Dorf und Vorwerk Mahl- Schneide- Loh- und Walk-Mühle	33	—	—	—		„
Przeczlawitz s. Prenclawitz							
Przemislo oder Rikwik	Adel. Vorwerk	3	Stargard	Stargard	Kischau	zu Pinschin	zu Pinschin gehörig
Przyrowie	Adel. Gut	6	—	—	Adelich		G. H. der Besitzer

Przeszkoda

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Prz skoda	Königl. Erbpachts-Mühle	3	Michelau	Culm	Gollup	zu Gollup	der König
Przetoczyn	Königl. Bauerdorf und Hegemeister Dienßhaus	4	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		"
Przewoß	Adel. Dorf und Vorwerk wozu die Neusaßerei Max und Saucken gehören	16	—	—	Adelich	zu Stenzyc	Landrichter v. Jezierski
Przezno oder Beisau	Neusaßerei vom Frei Schulzen Gute zu Gr. Schönbruck	7	Culm	Culm	Roggenhausen	zu Gr. Schönbruck	G. O. der König
Przlawigko	Königl. Erbpachtskrug	1	Stargard	Stargard	Kischau	zu Kischau	der König
Przisiersk	Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche	27	Conitz	Conitz	Schwetz	Decan. Schwetz	Patron und G. O. der König
Przywarcz	Königl. Neusaßerei	3	—	—	Schlochau		"
Przyblocz	Königl. vererbpachtete Neusaßerei zu Zarnowitz gehörig	1	Dirschau	Stolzenberg	Starzin		G. O. der König
Przybrotowo	Königl. Neusaßerei	2	Michelau	Culm	Lonkorrek	zu Lonkorß	"
Przycken	Vorwerk der Stadt Neuenburg	2	Stargard	Stargard		zu Neuenburg	der Magistrat zu Neuenburg
Przyczno	Adel. Vorwerk, Bauerdorf und Windmühle mit einer kathol. Kirche	32	Culm	Culm	Culmsee	Decan. zu Thorn	v. Cirborski
Przydatken	Cämmereivorwerk der Stadt Strasburg	3	Michelau	Culm		zu Strasburg	Magistrat in Strasburg
Przydwors	Königl. Vorwerk. Sitz eines Königl. Dom. Amts	12	Culm	Culm	Przydworz		der König
Przylazyn	Königl. Neusaßerei	1	Conitz	Conitz	Tuchel		"
Przylesie oder Przylesche	Königl. Neusaßerei	1	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau		"
Przy Moncky s. Motycky							
Przyrowa	Adel. Dorf	12	Conitz	Conitz	Adelich	zu Gosliczin	v. Komierowski
Przypazek	Adel. Vorwerk und Dorf mit einer sehr ansehnlichen Ziegelbrennerei. Wasser- und Roßmühle	25	Culm	Culm	Thornisches Stadt und Cämmerei-Gut	zu Thorn	G. O. der Rath zu Thorn
Przytarnia	Königl. Dorf	19	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Puc	Adel. Vorwerk und Dorf mit 2 Neusaßereien, Dobrogoſc und Dombrowka	10	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Behrent	Lehwald v. Jezierski
Pucdrowo	Adel. Dorf mit einer Mühle	10	—	Stargard	Adelich	zu Sierakowitz	6 Adel. Besitzern gehörig
Pündelmühle	Königl. Windmühle im Dorfe Petershagen	1	Marienburg	Marienburg	Tiegenhoff		G. O. der König

Pulko

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen	Landrethlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche ... zu wem es gehörig.
Puiko	Königl. Pußkowie	5	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Gr. Pulkowo	Königl. Dorf	25	Michelau	Culm	Gollup	zu Lobdowo	„
Kl. Pulkowo	Adel. Gut und Vorwerk	14	—	—	—	zu Gollup	v. Orlowski
za Pulkowem	Königl. Neusasserei	1	—	—	—	zu Lobdowo	der König
przy Pulkowim mowale	Königl. Neusasserei	2	—	—	—	—	„
Pulkowitz	Gratialdorf	22	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Peslin	G. O. der König
Pulvermühle	Emphyteutische Neusasserei	4	Dirschau	Stolzenberg	Oliva		der König
Pulvermühle	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk	9	Conitz	Conitz	Hammerstein		„
Puszki	Königl. Neusasserei am Fluß Schwarz Wasser	8	Stargard	Stargard	Kischau	zu Kischau	„
Putzig	Königl. Immediatstadt mit einer kathol. Pfarrkirche und lutherischem Bethhause	107	Dirschau	Stolzenberg	Immediat	1. Decanat Putzig 2. Luther. Inspection Stolzenberg	„
Vorschloß Putzig	Königl. Amtsfreiheit bei Putzig	5	—	—	Putzig	zu Putzig	„
Pyszа	Königl. vererbpachtetes Vorwerk	11	Culm	Culm	Culmsee		„
Pinschyn s. Pinschin							
Im Netz-District.							
Pakosc	Adel. Mediat-Städtchen an der Netze mit einem Reformaten-Kloster, dessen Kirche die Stelle der Stadt-Kirche vertritt, 2 Wassermühlen	67	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	der hiesige Probst	G. O. Graf v. Dzialinski
Palsch	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer evang. Schule	13	Bromberg	Bromberg	Adelich	die Kathol. zu Fordon die Luther. zu Bromberg	zu Niecponie gehörig
Palwezin	Adel. Dorf	9	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Trlong	zu Lubsitzko gehörig
Palzin	Adel. Dorf und Vorwerk	12	Bromberg	—	—	zu Prachowo	Busse
Papros	Königl. Dorf granzet mit Polen	9	Inowraclaw	—	Kruswic	zu Bronislaw in Polen	der König

Parli

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Parlin	Königl. Dorf und Vorwerk welches mit Reichs-Colonisten besetzet ist, nebst einer kathol. Kirche	34	Inowraclaw	Bromberg	Mogilno	Inspection das Dom. Capitel zu Gnesen	Patr. u. G. O. der König
Parlinck	Königl. Dorf und Vorwerk welches mit Reichs-Colonisten besetzt ist, grenzet mit Polen	23	—	—	—	zu Parlin	G. O. der König
Parchani	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	21	—	—	Murzinno	der Bischof von Cujavien	
Parußka	Adel. Dorf	26	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Glupczin	Cammerherr v. Gorzzeuski
Paterke	Königl. Unterförsterei nebst Krug	2	Bromberg	Bromberg	Nakel	zu Gr. Samoklens	der König
Paterkemühl	Königl. Wasser-Mahl Mühle	4	—	—	—	—	
Pawlowke	Adel. Dorf nebst einer Wassermühle	7	—	—	Adel.	zu Dombrowke	zu Strzelno gehörig
Pempersin	Adel. Dorf nebst einer Wassermühle	30	Cammin	Schneidemühl	—	zu Zempelburg	Gr. v. Potulicki
Pinchowo	Königl. Dorf und Vorwerk welches mit Colonisten abgebauet ist, nebst einer kathol. Kirche	15	Bromberg	Bromberg	Niezewice		der König
Pengkowo	Adel. Dorf	38	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Schneidemühlchen	zu Filehne gehörig
Perkowo	Königl. Dorf	6	Inowraclaw	Bromberg	Murzinno	zu Gniewkowo	der König
Petrunke	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer Waßermühle	23	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Chodzesen	dem v. Nostitz Dezewiezki
Pezewo	Adel. Dorf	30	Cammin	—	—	zu Tarnowke	Fürstin Sulkowska
Pezin oder Zalencie	Adel. Dorf und Vorwerk	18	—	—	—	—	
Pianowke	Adel. Dorf nebst 2 Wasser-Mahl-Mühlen	13	Crone	—	—	zu Czarnikow	dem v. Swinarski
Piaszko	Adel. Dorf	10	Cammin	—	—	zu Zempelburg	der St. Johannis-Kirche zu Gnesen gehörig
Piaski	Adel. Dorf und 2 Vorwerker nebst einer kathol. Kirche grenzt mit Polen	15	Inowraclaw	Bromberg	—	Bischof v. Cujavien	halb dem v. Ludowicki halb dem v. Linecki
Piechzin	Adel. Dorf nebst einer Ziegelei	16	Bromberg	Bromberg	—	zu Pakosc	zu Barzin gehörig
Piecinka	Adel. Vorwerk	1	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Pieranie	v. Slubicki

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amt oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche, Gerichtsobrigkeit, Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Pleckt major	Königl. Dorf	6	Inowraclaw	Bromberg	Kruswic	zu Pleckt	der König
Pleckt minor	Königl. Dorf	3	—	—	—	—	•
Pilatowo	Adel. Dorf und Vorwerk	8	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Labischin	zu Labischin gehörig
Pieranie	Adel. Dorf und Vorwerk, nebst einer kathol. Kirche	7	Inowraclaw	Bromberg	—	Dom-Kapitul zu Wroclawek	v. Slubicki
Plesno	Adel. Dorf	18	Cammin	Schneidemühl	—	zu Lobsens	v. Nebolinskische Minorennen
Pietraszko	Adel. Pustkowie	4	Bromberg	Bromberg	—	zu Dombrowke	v. Chmielewski
Piegza	Königl. Pustkowie	2	—	—	Bromberg	zu Bromberg	der König
Pilo	Adel. Vorwerk nebst einer Wasser-Mahl- und Schneidemühle	3	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Nakel	v. Sack
Pinkowo	Adel. Vorwerk und Mühle	2	Cammin	Schneidemühl	—	zu Prust	zu Komnitz gehörig
Pinak	Adel. Dorf und Vorwerk	36	Bromberg	Bromberg	—	zu Szubin	zu Szubin gehörig
Piotrkowice	Adel. Dorf und Vorwerk	11	Inowraclaw	—	—	zu Ludziszko	v. Gonsierowski
Placzin	Adel. Dorf und Vorwerk	18	Bromberg	—	—	zu Dobrz	v. Niemierczacki
Plawinek	Adel. Vorwerk	5	Inowraclaw	—	—	zu Gora	zu Lonkezyn gehörig
Plawino	2 Adel. Vorwerker	7	—	—	—	zu Koscielec	halb v. Kielczewski, halb v. Poparzkische Erben
Plietnitz	Königl. Dorf nebst einer Wassermühle	28	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	zu Jastrow	der König
Ploetke	Königl. Erbzinsguth	5	Cammin	Schneidemühl	Zelgniewo	zu Schneidemühl	•
Plotzig	Königl. Dorf	52	—	—	Cammin	zu Cammin	•
Ploetzmin	Königl. Dorf nebst einer Wasser Mahl-Mühle	15	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	zu Smilowe	•
Plonkowko	Königl. Dorf und Vorwerk	10	Inowraclaw	Bromberg	Gniewkowo	zu Plonkowo	•
Plonkowo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche und Windmühle	33	—	—	—	Dom-Capitul zu Wroclawek	nach Kaykowo gehörig
Pniewo	Königl. Dorf	20	—	—	Znin	zu Szczepanowo	der König
Gr. Poburke	Adel. Dorf und Vorwerk	22	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Wissek	v. Kierski
Kl. Poburke	Adel. Vorwerk	8	—	—	—	—	•

Podanin

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Podanin	Königl. Dorf nebst einer lutherischen Kirche	23	Cammin	Schneidemühl	Postollitz		der König
Podagier Mühle	Königl. Wasser-Mühle	1	Inowraclaw	Bromberg	Mogilno	zu Mogilno	"
Podgurzim	Königl. Dorf	11	—	—	Znin	zu Gora	"
Podlaski	Adel. Pußkowie	1	Bromberg	—	Adelich	zu Rynarzewo	zu La'lichin gehörig
Podrusen	Adel. Dorf und Vorwerk	21	Cammin	Schneidemühl	—	zu Blugowo	Fürstin Sulkowska
Polanowice	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche und Windmühle	18	Inowraclaw	Bromberg	—	Bischof von Cujavien	v. Lasocki
Polzchno bei Nakel	Königl. Erbpachtsvorwerk nebst einem evangel. Bethhause	11	Bromberg	Bromberg	Nackel	zu Gr. Samoliens	der König
Pomlanny	Königl. Dorf	4	Inowraclaw	Bromberg	Mogilno	zu Wozein	"
Popielewo	Königl. Pußkowie	2	Bromberg	—	Coronowo	zu Wierchutzin	"
Popowice	Geistlich Vorwerk	6	Inowraclaw	—	—	zu Inowraclaw	Probst v. Wocheiski
Popowicki	Kirchen Vorwerk	4	—	—	—	zu Koscielec	der Kirche zu Koscielec gehörig
Popowo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	20	—	—	Adelich	zu Ostrowo bei Rudzniewo	v. Trzcienski
Gr. Popplo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer luther. Kirche und einer Wasser-Mahl-Mühle an der pommerschen Grenze	52	Crone	Schneidemühl	—	Märkl. Friedland	Maj. v. Manteufel
Postollitz	Königl. Dorf und Vorwerk Sitz des Dom. Amts	26	—	—	Postollitz	zu Budzin	der König
Pottlitz	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	24	Cammin	—	Adelich		nach Flatow gehörig
Potulinek	Adel. Dorf und Vorwerk	15	—	—	—	zu Chojna	Gr. v. Mielzinski
Prag	Königl. Vorwerk	10	—	—	Wirsitz	zu Wirsitz	der König
Prelowitz	Adel. Dorf und Vorwerk nebst 2 Wasser-Mahlmühlen	25	Crone	—	Adelich	zu Schönlanke	Bar. v. d. Goltz
Preussendorf	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer alten kathol. Kirche, einer Windmühle und einer Ziegelei	13	—	—	—	Friedland	"
Proch	Adel. Vorwerk	8	Cammin	—	—	Zakrzewo	zu Flatow gehörig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistlich: Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Pronder Mühle oder Prondy	Adel. Wassermühle am Canal Bruch	1	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Dembowke	v. Koritowski
Pronikie	Königl. Dorf	5	—	—	Bromberg	zu Bromberg	der König
Prosiako	Adeliches Dorf	8	Inowraclaw	—	Adelich	zu Koscziecki	zu Miroslawice gehörig
Prounlonka	Königl. Pustkowie	2	Bromberg	—	Bromberg	zu Bromberg	der König
Prossekel	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer luther. Kirche und einer Wasser Mahl- und Grütz-Stampf Mühle	49	Crone	Schneidemühl	Adelich	Filehne	zu Filehne gehörig
Prust	Adel. Dorf nebst einer kathol. Kirche	33	Cammin	—	—	Decan. Schneidemühl	Obe v. Gruszczinski
Przedwojewice	Adel. Vorwerk	6	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Gr. Slawsk	v. Zalewski
Przybialow	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle, granzt mit Polen	21	—	—	Inowraclaw	zu Chlewiska	der König
Przylanke und Ostrowo	Adeliches Dorf	10	Bromberg	—	Adelich	zu Schultz	v. Przisiecki
Polnisch Przylubie	Adel. Vorwerk nebst einer Windmühle und Ueberfarth über die Weichsel	20	—	—	—	—	v. Niedorski
Teutsch Przylubie nebst Kämpe	Adel. Dorf an der Weichsel, das Schankhaus liegt auf der Kämpe	24	—	—	—	—	v. Malachowski
Przymosteck	Adel. Pustkowie	2	—	—	—	zu Ostielsk	zu Zolendowo gehörig
Pzoiczin	Adel. Dörfchen nebst einer Pustkowie	7	—	—	—	zu Rynarzewo	zu Labischin gehörig
Plur	Adel. Dorf	9	—	—	—	zu Barzin	zu Barzin gehörig
Pluck	Adel. Dorf	7	—	—	—	—	
Pustkowie oben am See	Adel. Pustkowie	2	—	—	—	zu Rynarzewo	zu Schönlanke gehörig
Pustkowie unten am See	Adel. Pustkowie	2	—	—	—	—	zu Labischin gehörig
Puzig	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einem luther. Bethause	33	Crone	Schneidemühl	—	—	v. Radolinski
Puziger Holländer	Adel. Dorf nebst einem luther. Bethause	16	—	—	—	—	

In

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrethlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
In West-	**Preussen.**						
Quadendorff	Königl. Dorf und Erbpachts Vorwerk, Königl. Accise-Amt	23	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	[illegible]	der König
Quarzau	Adel. Dorf	6	—	—	Adelich	zu Kl. Katz	Fr. Generalin v. Prebendow
Quaschin oder Kwaschin	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk	21	—	—	Oliva		der König
Quirre	Adel. Dorf	4	Marienwerder	C. H. A. Deutsch Eilau	C. H. A. Deutsch Eilau	zu Raudnitz	zu Raudnitz gehörig
Im Netz-Di-	**strikt.**						
Quiram	1 Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	25	Crone	Schneidemühl	Crone	Decanat Czarnikow	1 der König
	2 Adel. Vorwerk	9	—	—	Adelich	—	2 der Besitzer
In West-	**Preussen.**						
Kl. Raadem	Adeliches Vorwerk	6	Marienburg	Marienburg	Adelich		der Besitzer
Raasenfeldt	Adel. Vorwerk	6	Marienwerder	C. H. A.	Schönberg	zu Sommerau	zu Falckenau gehörig
Rackau	Cämmerei Forst der Stadt Elbing	1	Marienburg	Stadt-Gericht in Elbing	Stadt Elbing		Magistrat in Elbing
Rackelwitz oder Roglaßki	Adel. Dorf und Vorwerk	9	Conitz	Conitz	Adelich	zu Osterwick	v. Wollschleger auf Zoldan
Rackowitz	Königl. Dorf	30	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	der König
Radigost oder Radegoßt	Königl. Neusaßerei	3	—	—	Bortzechow	zu Skurtz	
Radomno	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk nebst einer kathol. Kirche an einem See	54	Michelau	Culm	Brattian	Decanat Newmark	Patr. und G. O. der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrethlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsherr zugleich Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Radosk	Cöllmisches und Königl. Bauerdorf nebst einer kathol. Kirche	35	Michelau	Culm	Lautenburg	Decanat Lautenburg	Patr. und G. H. der König
Gr. Radowiska	Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche	30	—	—	Golluv	Decanat Golluv	[illegible]
Kl. Radowiska	Adel. Bauerdorf an einem See	13	—	—	Adelich	zu Gr. Radowiska die Luther. zu Golluv	der Besitzer
zu Radowiska ry	Königl. Neusasserei	8	—	—	Golluv	—	der König
Raduhn	Königl. Dorf	11	Dirschau	Stargard	Behrent		,
Radzek	Königl. Dorf an der Drewenz	5	Michelau	Culm	Löbau	zu Kazanitz	,
Radzielewo	Adel. Guth und Vorwerk wozu die Pustkowie Bichlakowko gehört	22	Stargard	Stargard	Adelich	zu Iblew	v. Plonkowski
Radzynin	Adel. Dorf	9	Conitz	Conitz	—	zu Caminin	zu Drausnitz gehörig
Radzyn s. Rehden							
Radzynniewo	Adel. Hof, Vorwerk, Dorf, Krug und Windmühle	18	Culm	Culm	Culm	zu Unislaw	v. Bieberstein Zawadzki
Rahmel	Königl. Vorwerk und Dorf nebst einer kathol. Kirche und einer Mühle	39	Dirschau	Stolzenberg	Brück		der König
Rahmelscher Hammer	Cöllm. Stahlhammer und Schneidemühle	2	—	—	—		,
Rahnenberg s. Rohnenberg							
Rakowize oder Rakowiecz	Adel. Guth und Vorwerk	18	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Löbau	v. Mieszinski
Rambau	Adel. Schäferey	4	Dirschau	Stolzenberg	—	zu Zukau	zu Ottomin gehörig
Ramckau	Königl. Dorf	7	—	—	Carthaus		der König
Ramsen	Adelich Vorwerk	4	Marienburg	Marienburg	Stuhm		G. H. der Besitzer
Ramken oder Ramuttki	Adeliches Dorf	16	—	—	Christburg		,
Ramutken	Emphyteut. Guth	6	Culm	Culm	Roggenhausen		der König
Rathstub	Königl. Vorwerk	28	Dirschau	Stargard	Subkau		,
Rathswyde	Erbzinshöfchen der Cämmerei zu Marienwerder	2	Marienwerder	Marienwerder	Adelich	zu Marienwerder	Magistrat in Marienwerder
Ratsberg	Vererbpachtetes Cämmerei-Vorwerk der Stadt Schöneck	1	Stargard	Stargard		zu Schöneck	G. H. der Magistrat zu Schöneck

Randen

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle &c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Rauden	Adel. Gut mit einer luther. Kirche	42	Stargard	Stargard	Mewe	Mewe	G. O. Oberst v. Katzeler
Raudnitz	Adel. Gut, Hof und Vorwerk mit einer lutherischen Filial-Kirche, nebst dem abgebauten Bauerdorfe gl. Namens	27	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Dt. Eilau	Marienwerder	Patr. und G. O. der E. A. Hauptmann Reichsgraf v. Finkenstein
Reckau oder Reckowo	Königl. Dorf, Lehnmannsgut und Vorwerk	16	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		der König
Reckausche Milcherei	Königl. Pustkowie	1	—	—	—		•
Reckowingo	Adel. Dorf	10	—	—	Adelich	zu Grabowiec	2 Adel. Besitzer
Recz oder Rerz	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche Mater von Dombrowka	30	Conitz	Conitz	Tuchel	Decanat Tuchel	Patron und G. O. der König
Recz	Königl. Mühle	1	—	—	—		•
Reda	Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche, Lehnmannsgutd, Eisen Fabrique und Krug	20	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		•
Redfitz	Erbliche Pustkowie	1	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	G. O. der König
Reddischau	Adel. Gut aus 3 Vorwerkern bestehend	10	Dirschau	Stolzenberg	Adel.	zu Mechau	3 Adel. Besitzer
Hoch Redlau	Königl. Dorf	5	—	—	Oliva		G. O. der König
Redogla	Adeliche Neusasserei	3	Conitz	Conitz	—	zu Wiele	zu Mocker gehörig
Reehoff	1 Königl. Vorwerk	5	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. der König
	2 Emphyteut. Dorf in dem Gr. Marienburgschen Werder, im sogenannten Reehöfschen Winkel	34					
Rehberg	Adel. Gut	1	—	—	Tolkemit		G. O. der Besitzer
Rehden	Städtchen mit einem Schloß einer kathol. Pfarr- auch einer St. Georgen Kirche	101	Culm	Culm	Immediatstadt	Decanat Rehden Die Lutheraner aus der Stadt und dem Amte Rehden halten sich zu Graudenz	Patron der König G. O. das combinirt. Kreis-Gericht zu Rehden
Rehden	Amtsvorwerk bei der Stadt, Sitz des Königl. Domainen Amts	18	—	—	Rehden	zu Rehden	

Rehden

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrathlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Rehden	Cämmerei Dorf der Stadt Rehden	20	Culm	Culm		zu Rehden	
Ober Rehhoff	Königl. Forstamt	2	Marienburg	Marienburg			der König
Rehkrug	Cämmerei-Krug der Stadt Graudenz	6	Culm	Culm		zu Graudenz	G. O. der Magistrat in Graudenz
Rehwalde poln. Rywalde	Königl. Dorf nebst einem Kapuziner Kloster und einer Filial-Kirche von Budzinowo	31	—	Culm	Rehden	Decanat Graudenz	der König
Reichandern s. Richandern							
Reichenbach	Elbingsches Hospitaldorf mit einer lutherischen Kirche, (liegt im Bezirk des Ost-Preuß. Landräthl. Morungschen Kreises)	56	Marienburg	Stadt-Gericht zu Elbing	Stadt Elbing	Elbing	Magistrat in Elbing
Reichsfelde	Erbem. Dorf im Kl. Werder	27	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. der König
Reichhorst	Emphiteutisches Dorf in der Niederung	18	—	—	—		"
Reimannsfelde	Adel. Vorwerk	8	Marienburg	Marienburg	Adelich	zu Elbing	G. O. der Besitzer
Reimerswalde	Königl. Dorf nebst einer Windmühle	16	—	—	Thiegenhof		der König
Reinland	Königl. Dorf	31	—	—	—		"
Reinwasser	Emphiteut. Krug	2	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	"
Rembowczewo	Königl. Dorf	11	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus		"
Renneberg	Königl. Dirschau	4	—	—	Oliva		"
Rennhoff s. Sorgenorth							
Renowken s. Pielken							
Renowo oder Renitkowo s. Pielkelken							
Renczkowo oder Renitschkau	Vorwerk und Dorf mit 2 Windmühlen der Stadt Thorn gehörig	30	Culm	Culm	Adelich	zu Lonzyn	G. O. der Rath zu Thorn
Reptowo	Adel. Vorwerk und Dorf	7	—	—	—	zu Ostrometzko	zu Ostrometzko gehörig
Reszyn	Erbl. Neusassenstell	1	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	G. O. der König
Reskau	Königl. Dorf	12	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus		"
Reszke	Adel. Dorf	7	—	—	Adelich	zu Rahmel	v. Gibsone
Rewa	Königl. Fischerdorf	20	—	—	Putzig		"
Rezin	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug	13	—	—	Adelich	zu St. Albrecht	v. Piwnicki

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Guts gehörig.
Reykau	Königl. Dorf nebst einer Wasser-Mahl- und Schneid-Mühle	79	Dirschau	Stargard	Sublau		der König
Reynitz oder Reynitzsche Mühle	Königl. Mühle	3	Conitz	Conitz	Schlochau		"
Rezenczin	Königl. Dorf und 2 Cölm. Freigüter	28	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Neukirch	"
Rheinfeldt	Adel. Dorf und Vorwerk mit einer luther. Kirche, Krug und Mühle	33	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	Luth. Inspect. Stolzenberg	Patr. und G. H. Major v. Mitzel
Ribacken	Königl. Neusaßerei	4	Dirschau	Stargard	Berendt		der König
Richanders oder Rehchanders	Adel. Dorf	10	Marienburg	Marienburg	Christburg		G. O. der Besitzer
Richenwalde	Adel. Dorf und 2 Vorwerken	16	Conitz	Conitz	—	zu Breitenfelde	verschiedene Adel. Besitzer
Richlawe	Adel. Dorf	11	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	zu Bankau gehörig
Richnau	Adel. Vorwerk und Dorf mit einer kathol. Kirche Filia von Wielka Lonka, der Stadt Thorn gehörig	19	Culm	Culm	Adelich	Decanat Culmsee	G. O. der Rath zu Thorn
Richnow oder Richnowo	Königl. Dorf	17	—	—	Rehden		der König
Richnow oder Richnau	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche, Filia von Schlochau	18	Conitz	Conitz	Schlochau	Decanat Schlochau	Patr. und G. O. der König
Richtau	Adel. Dorf	4	Dirschau	Stargard	Adelich		der Besitzer
Rickel	Emphyteutisches Dorf im Gr. Werder	28	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. der König
Riesenburg poln. Prabutta	Königl. Immediat-Städtchen an der Liebe mit einer lutherischen Pfarrkirche, auch einer lutherischen Kirche vor der Stadt worin polnisch gepredigt wird. Sitz des Dom. [illegible]	260	Marienwerder	Marienwerder	Immediatstadt	Bischofswerder (Die ehemals hieselbst gewesene Inspection ist vor jetzt nach Bischofswerder verlegt.)	Patr. des Pfarrers der König des Diakoni der Magistrat.
Riesenburgsche Hausmühle	Königl. Mahl- Graupen- Loh- und Walkmühle vor der Stadt an der Liebe	1	—	—	Riesenburg	zu Riesenburg	G. O. der König
Riesenkirch	Königl. Dorf mit einer Kirche Mater von Riesenwalde	59	Marienwerder	—	Riesenburg	Bischofswerder	Patr. und G. O. der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Riesenwalde	Adelich Vorwerk und Dorf nebst einer lutherischen Filial Kirche von Riesenkirch an der Liebe	38	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Riesenburg	Bischofswerder	Patr. und G. O. die v. Marienlebensche Erben
Rinwalde	Königl. Bauerdorf	20	Stargard	Stargard	Stargard	zu Stargard	der König
Rilla	Königl. vererbpachtetes Vorwerk	5	—	—	Schöneck	zu Pogutken	,
Rinkowken	Adel. Gut nebst einem alten Schlosse, Vorwerk und Dorf, wozu die Neusassereien Buckowino, Czech-mo, Jeschewitza von [illegible] Feuerstellen und die Mühle Schluchau gehören	36	—	—	Adelich	zu Neuenburg	Woiwode von Czapski
Rinnek	Adel. Gut, Vorwerk und Mühle an einem See	23	Michelau	Culm	—	zu Lautenburg	v. Chelstowski
Richke	Königl. Erbmühle	3	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Rittel	Königl. Dorf	18	—	—	Tuchel		,
Rittersberg	Adelich Dorf und Vorwerk mit einer lutherischen Kirche, Filia von Eisenau	13	—	—	Adelich	Conitz	Patr. und G. O. der Besitzer
Ritzkenkrug s. Wi-	godda						
Robach	Cölm. Krug, wobei eine Fähre über die Weichsel	1	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		der König
Robach s. Haacken-	dorf						
Robacken	Königl. Mühle	1	Dirschau	Stolzenberg	Starzin		G. O. der König
Robacken oder Robaken	Adel. Dorf	16	—	—	Adelich	zu Lusino	3 Adel. Besitzer
Robakowko	Adel. Bauerdorf	4	Culm	Culm	—	zu Sarnowo	v. Rybinski
Robakowo	Adel. Hof, Vorwerk und Dorf	9	—	—	—	—	,
Robezkowsche Mühle auch die Swecinsche Mühle genannt	Königl. Mühle im Walde bei Schwecin	1	Dirschau	Stolzenberg	Starzin		der König
Robotno	Königl. Neusasserei	1	Michelau	Culm	Lonkorreck	zu Lonkors	,
Rodloffer Huben	Königl. Erbpachtsvorwerk	1	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. der König
Rodzonne	Adel. Dorf und Mühle an der Drewenz	20	—	—	Adelich	zu Gomplawa	zu Gomplawa gehörig
Röbern s. Gr. Teich-	hoff						
Gr. Röbern	Adel. Vorwerk	6	Marienburg	Marienburg	(Elbingscher District)		,
Kl. Röbern s. Hel-	wingshoff						

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Muhle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Roggenhausen pohln. Rogozno	Königl. Vorwerk, Sitz des Dom. Amts	24	Culm	Culm	Roggenhausen	die Luther. zu Graudentz	der König
Roggenhausen pohln. Rogozno zu den Creutz-Herren Zeiten Gr. Rogis genannt	Königl. Dorf mit einer kathol. Pfarrkirche, inclusive des Neulandes Niedzwiela von 2 Feuer-Stellen auf Priester Grunde	54	—	—	—	Decanat Lessen	Patr. und G. O. der König
Rogowko	Adel. Bauerdorf der Stadt Thorn gehörig	14	—	—	Adelich	zu Rogowo	G. O. der Rath zu Thorn
Rogówo	Adel. Dorf mit einer luther. Filial Kirche von Grembocin, der Stadt Thorn gehörig	17	—	—	—		Patr. und G. O. der Rath zu Thorn
Rogozno s. Roggenhausen							
Gr. Rohdau	Adel. Dorf nebst einer luth. Kirche	31	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Riesenburg	Bischofswerder	Patr. und G. O. die Erben des Gen. Lieut. Schack v. Wittenau
Kl. Rohdau	Adelich Vorwerk	4	—	—	—	—	•
Rohnenberg	Königl. Amtsvorwerk	10	Marienwerder	Marienwerder	Riesenburg	zu Riesenburg	G. O. der König
Rohdungen s. Kumunkt							
Rohrbruch s. Terrespolno							
Rohrteich	Emphyt. Guth	2	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Rokittken	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk	20	Dirschau	—	Subkau		•
Rokozin	Adel. Gut und Vorwerk nebst einer Mahl- und Schneidemühle	19	Stargard	—	Adelich	zu Stargard	der Besitzer
Roland	Elbingsches Territorial-Vorwerk	4	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing		G. O. das Stadt-Gericht in Elbing
Rolau	Adel. Gut und Vorwerk wozu die Nebenvorwerker Rolewko und Roßgarth gehören	13	Stargard	Stargard	Adelich	zu Kommorsch	v. Pawlowski
Rolbick	Königl. Neusaßerei	3	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Rolewko	Adelich Vorwerk	2	Stargard	Stargard	Adelich	zu Kommorsch	zu Rolau gehörig
Rondzyn	Königl. Erbpachtsvorwerk an einem See wozu der Krug Mischke gehört	14	Culm	Culm	Graudenz	zu Graudenz	G. O. der König
Ronenberg	Königl. Erbpachts-Vorwerk	9	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Neukirch	•
Ronti	Königl. Vorwerk	8	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus		•

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle etc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Roosenkrug oder Rodmen	Adel. Vorwerk und Krug an der Drewenz	5	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Deutsch-Eylau	zu Dt. Eylau	zu Raudnitz gehörig
Roppuch oder Roppusch	Königl. Erbpachtsvorwerk	9	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Pelplin	der König
Roseinen	Adel. Vorwerk	16	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Riesenburg	zu Garnsee	zu Ziegahnen gehörig
Rosenau	Adel. Dorf	32	—	E. H. A.	Schönberg	zu Finkenstein	zu Finkenstein gehörig
Rosenberg	Adel. Mediat Städtchen mit einer lutherischen Pfarr-Kirche ohnweit der Liebe	132	—	—	—	Marienwerder	Patr. und G. O. Frau Rittmeister Schack v. Wittenau
Rosenberg	Königl. Dorf	30	Dirschau	Stargard	Sobbowitz		
Rosenfelde	Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche filia von Heinrichswalde	25	Conitz	Conitz	Schlochau	Decanat Schlochau	der König
Rosengarten	Elbingsches Territorialdorf	14	Marienburg	Marienburg	Stadt Elbing		G. O. das Elbingsche Stadt-Gericht
Preuß. Rosengarth	Culm. Dorf im kl. Werder	38	—	—	Intendantur Marienburg		G. O. der König
Alt Rosengarth oder Rosengarthal	Emphyteut. Dorf in der Niederung	28	—	—	—		"
Rosenkranz	Emphyteut. Dorf von Mennoniten bewohnt, an der neuen Nogath	16	—	—	Stuhm	zu Stuhm die Mennoniten halten sich zum Bethhaus in Preuß. Mark	"
Rosenkrug s. Roosenkrug							
Rosenorth	Elbingsches Territorialdorf	14	—	—	Intend. Elbing		G. O. das Stadt-Gericht in Elbing
Rosenorth	Emphyteut. Dorf in der Niederung	14	—	—	Intendantur Marienburg		G. O. der König
Rosenthal	Königl. Bauerdorf, Freischulzengut und Krug	31	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Pelplin	"
Rosenthal	Königl. Dorf.	7	Culm	Culm	Rehden		"
Rosenthal	Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche an dem Flüßchen Biebrich, welches in den See Zelkowo fällt	71	Michelau	Culm	Löbau	Decanat Löbau	Patr. und G. O. der König
Rosgarth	Adel. Vorwerk	2	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Kommorsch	zu Rolau gehörig

Rosgarth

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit oder Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Rosgartl	Königl. Wohnung des Waldwärts	1	Michelau	Culm	Lippinken		der König
Rosgarth oder Rosgarten	Emphyteut. Bauerdorf der Stadt Thorn in der Thornschen Niederung mit einer Windmühle	7	Culm	Culm	Adelich	zu Gurske	G. O. der Rath zu Thorn
Rosiszewo	Adeliches Dorf	8	Dirschau	Stargard	Adelich	zu Godschau	Hr. v. Czapski
Rosnowo	Culm. Dorf in der Althausenschen Niederung	22	Culm	Culm	Culm	die Luther. zu Culm	G. O. der König
Rosochatka	Königl. Neusasserei	6	Conitz	Conitz	Schwetz		"
Rosocken	Königl. Neusasserei	1	Michelau	Culm	Lonkorrek		"
Rosoky	Adel. Neusasserei	3	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Strzepcz	zu Lewino gehörig
Rospitz	Königl. Dorf und Sitz eines Königl. Forstamtes	31	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	zu Marienwerder	der König
Rosgarten s. Rosgarth							
Rosgarten (Eldingscher)	Eldingsches Territorialdorf	4	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elding		G. O. das Elbingsche Stadt-Gericht
Rosgarten pohlnisch Rosgart	Cämmerei-Dorf der Stadt Culm in der Culmischen Niederung an der Weichsel	12	Culm	Culm	Stadt Culm	zur luth. Kirche in Culm	G. O. der Magistrat zu Culm
Rosgarten	Emphyteut. Dorf	34	Stargard	Stargard	Mewe	zu Gr. Falkenau	G. O. der König
Rosgartl	Königl Dorf	2	Culm	Culm	Przydworsz		"
Roszanno	Königl. Vorwerk	10	Conitz	Conitz	Schwetz		"
Rositschewken	Königl. Vorwerk	6	Dirschau	Stargard	Sobbowitz		"
Rothe Bude	Königl. Grenz Zoll-Amt und Ueberfahrt über die Weichsel ins Danziger Werder	1	Marienburg	Marienburg	Bahrenhoff		der König
Rothebude	Cölm. Dorf im kleinen Marienburgischen Werder, hängt mit Königsdorff zusammen	21	—	—	Intendantur Marienburg	zu Königsdorff	G. O. der König
Rother Krug	Adel. Krug	1	Culm	Culm	Adelich	zu Papowo	zu Zakrzewko gehörig
Rother Krug	Adel. Vorwerk und Krug	8	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Deutsch Eylau	zu Dt. Eilau	zu Herzogswalde gehörig
Rothhoff	Königl. Erbpachtsvorwerk	6	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		der König
Rothhoff	Emphyt. Dorf	13	—	—	Weishoff		"

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ec.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistlich. Jurisdict. Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsbarkeit Gutsherr oder zu welchem Gute gehörig
Rothwasser	Adel. Dorf	5	Marienwerder	C. H. A.	Schönberg	zu Bolschwitz	zu Jacobau gehörig
Rottenberg	Königl. Neusaßerei	5	Dirschau	Stargard	Gebrend		der König
Rottmannsdorf	Adel. Vorwerk. (Die dazu gehörige Feuerstelle liegt auf dem Territorio der Stadt Danzig	1	Dirschau	Stolzenberg	Adelich		Rathsherr von Feder
Rozkaffki s. Rackelwitz							
Rozoll	Königl. Neusaßerei	3	Conitz	Conitz	Schlochau		der König
Rowe	Königl. Neusaßerei	3	Dirschau	Stargard	Gebrend		"
Rowieniza	Adel. Gut und Vorwerk	11	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Adelich	zu Oszicin	zu Jakez
Rowiske	Adel. Pußkowie	1	—	—	—	zu Konarzin	zu Sichts gehörig
Rowne	Adel. Vorwerk	6	Stargard	Stargard	—	zu Garczin	zu Orle gehörig
Rowniza	Königl. Neusaßerei	3	Michelau	Culm	Strasburg	zu Pokrzidowo	der König
Rozanna	Königl. Dorf	15	Conitz	Conitz	Schwetz		"
Rozental s. Rosenthal							
Rubinkowo	Adel. Vorwerk, Dorf und Windmühle	7	Culm	Culm	Adelich	zu Swiereczynek	v. Murawski
Ruckotschin oder Rukoszyn	Königl. Dorf	14	Dirschau	Stargard	Sobbowitz		der König
Ruda	Gratial Guth 3 Frei-Schulzen und Lehnmannsgüter nebst einer Wassermühle	20	Culm	Culm	Engelsburg	zu Sarnowo	G. O. der König Grat. el Besitzer v. Trzcinski aus Dombienieč
Ruda	Eigenthümliche Mühle und Königl. Krug	3	Stargard	Stargard	Kischau	zu Kischau	G. O. der König
Ruda	Königl. Gratial- und Frei-Schulzengut	11	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Gursno	"
Ruda	Königl. neuerbautes Erbpachtsvorwerk und Mühle	4	—	—	Brattian	zu Radomno	"
Ruda	Culm. Dorfschen und Krug	4	—	—	Löbau	zu Rumian	"
Ruda	Königl. Mühle	1	Conitz	Conitz	Tuchel		"
Rudke	Königl. Dorf	12	—	—	Schwetz		"
Rudnek	Königl. Neusaßerei	1	—	—	Hammerstein		"
Rudnerweyde	Emphyteut. Dorf von Mennonisten bewohnt, zwischen der Weichsel und alten Nogath	19	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Stuhm Die Mennonisten zum Bethause zu Brasnerd im Amte Mewe	"

Rudnick

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Rudnick	Königl. Dorf mit einer Walkmühle	21	Culm	Culm	Graudentz		der König
Rudzinnek	Königl. Neusaaßerei	2	Conitz	Conitz	Schwetz		•
Rückenau	Königl. emphyteut. Dorf	29	Marienburg	Marienburg	Thiegenhoff		•
Rückenau	Königl. Amtsvorwerk	10	—	—	Tolkemit		•
Rückforth	Emphyteut. Ueberfarth	1	—	—	Intendantur Marienburg		•
Ruhden	Adelich Vorwerk	5	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Marienwerder	zu Marienwerder	zu Sedlinen gehörig
Ruhdensche Mühle	Königl. Mahlmühle	1	Marienwerder	Marienburg	Marienwerder	zu Marienwerder	G. O. der König
Rukosiowo	Adel. Vorwerk	2	Stargard	Stargard	—	zu Garczin	zu Liniewo gehörig
Ruminica oder Rumunga	Königl. Dorf	20	Michelau	Culm	Löbau	zu Rumian	der König
Rumnian oder Rumian	Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche, Krug, Wasser-Mahl- und Schneide-Mühle an einem See	33	—	—	—	Decanat Löbau	Patron und G. O. der König
Rumunki s. Reuszinski							
Rumunki oder Rohdungen	Adel. Neusaaßerei	4	—	—	Adelich	zu Grodziczno	zu Grodziczno gehörig
Rundewiese	Adel. Guth, Hof, Vorwerk und Dorf	62	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Marienwerder	zu Gr. Nebrau	Regierungs-Präsident Baron v. Schrötter
Rusoczyn	Adel. Dorf mit einer Wasser-Mahl- und Papiermühle	13	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu St. Albrecht	Gen. M. v. Tiedemann
Rusek	Adel. Vorwerk	1	Stargard	Stargard	—		•
Rußenau	Emphyteut. Niederungsdorf an der Weichsel	17	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	zu Gr. Nebrau	der König
Rutcken oder Rutka	Königl. Mahl Mühle am Flüßchen Ruts	2	Michelau	Culm	Lonkorreck	zu Lipinken	•
Rutenberg	Adel. Dorf und Vorwerk, nebst einer luth. Kirche Filia von Eisenau	15	Conitz	Conitz	Adelich	Conitz	Patr. und G. O. Baron v. Mehling
Rutkowisna	Königl. Neusaaßerei	1	Michelau	Culm	Strasburg	zu Szuka	der König
Rutkowisna	Königl. Neusaaßerei von [illegible]	3	—	—	Gollup	zu Fribeck	•
Ruzau	Adel. Vorwerk mit einem Herrschaftl. Schlosse, ohnweit der Ostsee	9	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Putzig	v. Gibsone

Rybieniec

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Krbieniez oder Krybnitz	Adel. Dorf, Vorwerk und Windmühle	18	Culm	Culm	Adelich	zu Culm	v. Kczewski
Krbno	Adel. Vorwerk, Dorf und Krug	14	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Neustadt	Fr. Gen. Lieut. v. Prebendow
Krbno	Königl. Dorf an einem See	31	Michelau	Culm	Löbau	zu Kumian	.
Krmanowitz	Adel. Vorwerk	6	Stargard	Stargard	Adelich	zu Schöneck	zu Neu Zich gehörig
Krynsk	Adel. Hof, Vorwerk und Dorf nebst einer kathol. Kirche, Krug und Windmühle	19	Culm	Culm	—	Decanat Briesen	v. Wilzycki
Krywalde s. Rehwalde							
Krywalde oder Krywadzyck	Königl. Dorf und Krug	17	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Gr. Plowenz	der König
Krzeczkowo s. Renczkowo							
Krzepniczа	Königl. Neusaßerei	2	Conitz	Conitz	Schwetz		der König

Im Netz-District.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Racice	Adelich Vorwerk	9	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	zu Polanowice	v. Markowski
Radaszwice	Adel. Dorf und Vorwerk nebst 2 Windmühlen	18	—	—	—	zu Gora	v. Tezelenski
Radawnitz	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	30	Cammin	Schneidemühl	—		v. d. Osten Sacken
Radlowko	Adeliches Vorwerk	6	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Tucznо	nach Kosciclec gehörig
Radlowo	Adel. Dorf und Vorwerk	13	—	—	—	zu Pakosc	v. Galecki
Radolin	Adel. Mediat-Städtchen ohnweit der Netze mit einem evangelischen lutherischen Bethause, und einer Wasser-Mahl- Schneide- und Walkmühle	50	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Luther. Inspect. Filehne	G. O. Cammerherr v Flotow auf Behle
Radonsk	Adel. Dorf	18	Cammin	Schneidemühl	—	zu Zempelburg	Starost v. Grabowski
Radoschkiew	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Ziegelei	19	Ca[illegible]	Schneidemühl	—	zu Dt. Crone	v. Radolinskische Erben
Radsitz	Adel. Dorf und Vorwerk	34	Cammin	—	—	zu Dembowo	Gebrüder v. Piaszewski

Radwunke

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Radewnike	Adel. Dorf und Vorwerk an der polnischen Grenze	15	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Chodzesen	zu Strelitz gehörig
Rattay	Königl. Dorf und Vorwerk	27	—	—	Postolitz	—	der König
Rattay	Adel. Dorf und Vorwerk	33	Cammin	—	Adelich	zu Lobsens	v. Radolinskische Erben
Rederitz	Königl. Dorf nebst Lehngut, einer kathol. Kirche und Wassermühle	59	Crone	—	Crone	Czarnikowsche Inspection	der König und die Wittwe Petrich
Rehberg oder Glana gora	Adel. Pusstowie	1	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Labischin	zu Labischin gehörig
Reppow	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Mahl- und Schneidemühle auch einer evangel. Kirche	15	Crone	Schneidemühl	—	Märkisch Friedland	Rittmeister v. d. Goltz
Retschin	Adel. Vorwerk	3	—	—	—	zu Filehne	zu Filehne gehörig
Rzytko	Adel. Dorf und 2 Vorwerker	13	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Chomentowo	die Hälfte v. Oslowska, die Hälfte v. Slupecka
Richnitec	Königl. Pusstowie	2	—	—	Bromberg	zu Ostelsk	der König
Riechlich	Adel. Vorwerk nebst einer Wasser-Mahl-Mühle	3	Crone	Schneidemühl	Adel.	zu Schönlanke	v. Swinarski
Riadlewo	Geistlich Vorwerk nebst einer Windmühle	7	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Znin	Weihbischof von Posen
Riege	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche	33	Crone	Schneidemühl	Neuhoff	Inspection des Probsts zu Zipnow	der König
Riege	Adel. Vorwerk	1	—	—	Adelich	zu Clausdorff	zu Clausdorff gehörig
Riecker	Adel. Krug	2	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Fordon	zu Ober Gontsch gehörig
Rinarzewo pohln. Rynarzew	Adel. Mediat-Städtchen an der Netze mit einer kathol. Kirche	50	—	—	—	der hiesige Probst	Gr. v. Skorzewski G. O. das combinirte Kreis-Justit. zu Rezin
Rizarzewo	Adel. Dorf	12	Inowraclaw	—	—	zu Koscielec	zu Koscielec gehörig
Rodemannshoff	Adel. Vorwerk an der Drage	2	Crone	Schneidemühl	—	zu Locaz	zu Filehne gehörig
Rogalin	Adel. Vorwerk	9	Cammin	—	—	zu Vandsburg	Gr. v. Potulicki

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrathlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Rojewo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst 2 Windmühlen	12	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	zu Plonkowo	Starost v. Mikorlawski
Rogownica	Adelich Vorwerk	4	Cammin	Schneidemühl	—	zu Gluszyn	zu Gluszyn gehörig
Rombino	Cämmerei Dorf und Vorwerk der Stadt Inowraclaw	12	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Inowraclaw	G. O. das Kreis-Justitiariat zu Inowraclaw
Rose	Königl. Dorf und Gratial-Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	64	Crone	Schneidemühl	Neuhof	Inspection des Probsts zu Dt. Crone	Patr. u. G. O. der König Gratial Besitzer Maj. v. Dorpowski
Rosenfelde	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	60	—	—	—	Inspection des Probsts zu Schroz	der König
Roske	Adel. Dorf nebst einer Mühle auch einer katholischen Kirche	81	—	—	Adelich	Official zu Schönlanke	zu Filehne gehörig
Rosmin	Adel. Dorf	14	Cammin	—	—	zu Gobartowo	Gr. v. Potulicki
Rosniatky	Adel. Dorf und Vorwerk nebst Windmühle und Ziegelei	16	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Gr. Schlawske	zu Kobelnicki gehörig
Rospentek	Adelich Dorf und Vorwerk	13	Cammin	Schneidemühl	—	zu Gollanz	v. Kalkstein
Rostrzembowo	Adel. Dorf nebst Wasser-Mühle	10	—	—	—	zu Exin	v. Radzminski
Rostworsle	Adel. Mühle	1	—	—	—	zu Schmogulecz	v. Mieczkowski
Rozanno	Königl. Försterei	8	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Coronowo	der König
Rzesinko	Adel. Vorwerk und Windmühle grenzt mit Polen	9	Inowraclaw	—	Adelich	zu Kobczielski	v. Modzinski
Rzesino	Adel. Dorf grenzt mit Polen	11	—	—	—	—	,
Ruczewo	Adelich Vorwerk	5	—	—	—	zu Polanowice	v. Lasocki
Ruden	Adel. Dorf	17	Bromberg	—	—	zu Kanarzewo	zu Lacichin gehörig
Teutsch Ruden	Königl. Dorf	19	Cammin	Schneidemühl	Bialosliwe	zu Wissek	der König
Polnisch Ruden	Adel. Dorf	24	—	—	Adelich	zu Lobsens	zu Flatau gehörig
Rudke	Königl. Mühle	1	Bromberg	Bromberg	Nakel	zu Nakel	der König
Rudermühl	Königl. Erbpachts Mühle von 3 Gängen	7	—	—	Miedzewice	zu Schulitz	,
Runau	Adel. Dorf nebst einer kathol. Kirche und evangel. Bethaus	57	Crone	Schneidemühl	Adelich	Official zu Schönlanke	zu Behle gehörig

Runowo

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrädlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Runowo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche und einer Wassermühle	29	Cammin	Schneidemühl	Adelich		Gräfin v. Polylicka
Rupienica	Cämmereivorwerk der Stadt Bromberg	1	Bromberg	Bromberg		zu Bromberg	G. O. der Magistrat zu Bromberg
Ruschendorff	Adel. Dorf nebst einer kath. Kirche	24	Crone	Schneidemühl	—	Czarnikowsches Decanat	zu Marthdorff gehörig
Rusinowo	Adel. Dorf nebst einer Wind-Mühle	8	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Chelmce	v. Kozarska
Ruzewko	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	16	Bromberg	—	—	zu Lissewo	v. Mokzczenski
Ruzewo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	20	—	—	—	—	dem v. Plawinski
Rybitwi	Adel. Vorwerk	9	Inowraclaw	—	—	zu Koscielec	zu Koscielec gehörig
Rzadkow	Adel. Dorf und Vorwerk	37	Cammin	Schneidemühl	—	zu Morczwo	Cammerherr v. Grabowski
Rzadkwin	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk nebst einer kath. Kirche	22	Inowraclaw	Bromberg	Strzelno	Bischof von Cujavien	der König
Rzezice	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche, grenzt mit Polen	10	—	—	Adelich	Inspection des Bischofs von Cujavien	v. Karski
Rzegotki	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	9	—	—	—	zu Strzelno	v. Kutnicki
Rzemieniewice	Adel. Dorf grenzt mit Polen	10	Bromberg	—	—	zu Exin	zu Szubin gehörig
Rzenskowo	Adel. Dorf und Vorwerk	21	Cammin	Schneidemühl	—	zu Kostowo	Gen. v. Rydzinski
Rzywno	Adel. Pustkowie an einem See	3	Bromberg	Bromberg	—	zu Labischin	zu Labischin gehörig

In

Namen des Orts	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle :c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrätlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
In West-	**Preussen.**						
Saalau	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug	20	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Prangenau	v. Trembecki
Saben	Emphyteut. Guth nebst der Pustkowie Olessen	11	Stargard	—	Schöneck	zu Stargard	G. O. der König
Sablonowo	Adel. Vorwerk, Neusasserei, Krug und Windmühle	6	Culm	Culm	Adelich	zu Rynsk	zu Rynsk gehörig
Sackeran	Königl. Dorf	27	—	—	Graudenz	die Luther. zu Graudenz	der König
Sadlukl	Adeliches Dorf	13	Marienburg	Marienburg	Stuhm		G. O. der Besitzer
Sadrosez	Königl. Pustkowie	5	Conitz	Conitz	Schwetz		G. O. der König
Sadowo oder Sadau	Adel. Vorwerk der kathol. Pfarr-Kirche zu Graudenz gehörig	3	Culm	Culm	Adelich	zu Graudenz	G. O. die Kreis-Justiz-Commission zu Culm
Sagors auch Zagorsz	Königl. Dorf mit einer Kapelle, [illegible]-Gut, Erbl. Mühle und Krug	14	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		der König
Sagorsz s. Pogorsz							
Sagorsze	Königl. Erbpachtskrug	1	—	—	Brück		G. O. der König
Sajonczek	Emphyteutische Neusasserei	3	Stargard	Stargard	Berzechow	zu Skurz	"
Sajonczek	Emphyteutische Neusasserei	2	—	—	Stargard	zu Borczau	"
Sajonskowo oder Zajonskowo	Adel. Gut, Vorwerk und Krug	14	Michelau	Culm	Adelich	zu Löbau	der Besitzer
Saken Mühle	Emphyt. Mühle der kathol. [illegible] zu Culm gehörig	1	Culm	Culm			
Salakowo	Königl. Dorf nebst einer Wassermühle	14	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau		der König
Salesche	Adeliches Vorwerk	1	Michelau	Culm	Adelich	zu Lemberg	zu Kl. Konojad gehörig
Salesie	Adel. Gut	7	Conitz	Hofgerichte zu Bromberg	—	zu Oszlczin	v. Kossud Pawlowski auf [illegible]
Salno	Adel. Hof, Vorwerk und Dorf	19	Culm	Culm	—	zu Roggenhausen	Obrist v. Grabowski
Salnowo	Königl. Erbpachtsvorwerk	11	Conitz	Conitz	Schwetz		G. O. der König
Samin	Cölm. und Königl. Bauerdorf an einem See	15	Michelau	—	Brattian	zu Radost	"
Samlau s. Sombielewo							

Sampohl

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Sampohl	Adel. Vorwerk und Dorf mit einer kathol. Kirche Filia von Konarzyn, Krug und Mühle am See Glinno	28	Conitz	Conitz	Adelich	Decanat Schlochau	der Besitzer
Sandberg	Emphyt. Bauerdorf mit einer Königl. luther. Land-Schule	33	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	G. O. der König
Sanddorf s. Plasken							
Sandhof	Emphyteut. Dorf im kleinen Werder	26	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		"
Sandhuben	Culm Dorf	8	—	—	Christburg		"
Sandkrug	Adel. Krug	1	Michelau	Culm	Strasburg	zu Gr. Plowenz	zu Kl. Plowenz gehörig
Sandkrug	Adel. Krug	1	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Conitz	zu Krojanten gehörig
Sandkrug im Thornischen	Adel. Krug der Stadt Thorn gehörig	1	Culm	Culm	Adelich	zu Czarnowo	G. O. der Rath zu Thorn
Sandmühle	Adel. Wassermühle	8	—	—	—	zu Sarnowo	v. Dzialowski auf Pilewitz
Sandsee s. Plazezno							
Sanowo oder Schwanau	Königl. Dorf nebst einer kathol. Filial-Kirche, von Tczewcz	9	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau		Patron und G. O. der König
Sanowskahutta	Königl. Dorf	11	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau	zu Sanowo	"
Gr. Sanskau	Königl. Erbpachts Niederungs Dorf an der Weichsel	45	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	G. O. der König
Kl. Sanskau	Königl. vererbpachtetes Niederungs Dorf	10	—	—	—	—	"
Sanskau Vorwerk	Königl. Erbpachtsvorwerk	17	—	—	—	—	"
Sapilla	Königl. Theerbrennerei	1	Dirschau	Stolzenberg	Stavezin		"
Sapol	Adel. Vorwerk	6	Culm	Culm	Adelich	zu Mockrau	Zu den Gr. Blachowoschen Gütern gehörig
Saporwiednik	Emphyteut. Gut	3	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Sarnowke	Adel. Vorwerk und Krug	17	Culm	Culm	Adelich	zu Roggenhausen	v. Kalkstein Stolinski
Sarnowo	Adel. Vorwerk und Dorf nebst einer kathol. Kirche	11	—	—	—	Decanat Culm	v. Jezewski
Sarnowy	Adel. Guth	10	Dirschau	Stolzenberg	Adel.	zu Behrend	2 Adel. Besitzer

Der

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Ober Sartowitz oder Sartowitz	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche, Filia von Schwetz	14	Conitz	Hofger. zu Bromberg	Adelich	Decan. Schwetz	Patr. und G. O. der Banquier v. Ferguson Tepper zu Warschau
Nieder Sartowitz	Adel. Dorf mit 2 Krügen an der Weichsel	29	—	—	—	—	,
Saskoczin	Adel. Dorf und Vorwerk	9	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Prangenau	v. Trembecki
Saspe	Erbliches Bauerdorf.	24	—	—	Oliva		der König
Sauer	Königl. Pustkowie	1	Conitz	Conitz	Schwetz		,
Sawadda	Eigenthümliche Mühle	4	Stargard	Stargard	Kischau	zu Alt Kischau	G. O. der König
Sawadda s. Zawadda							
Sawadde	Königl. vererbpachtetes Vorwerk	2	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Pogutken	,
Sawallich oder Skoroszewo	Königl. Neusasserei	3	Conitz	Conitz	Schlochau		,
Sawrist s. Czarlolom							
Saworel	Königl. Dorf	9	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus		,
Sbizkowo	Adel. Krug	3	Michelau	Culm	Adelich	zu Zmilewo	zu Zmiewko gehörig
Sbychau	Adel. Dorf	8	Dirschau	Stargard	—		,
Sbychausche Ziegelei	Adel. Ziegelei	1	—	—	—		,
Schaakenbruch	Adel. Vorwerk	3	Marienwerder	C. H. G.	Schönberg	zu Belschwitz	zu Jauth gehörig
Schackowken oder Czackowken	Königl. Erbpachts-Neusasserei	6	Michelau	Culm	Krottoschin	zu Schwarzenau	der König
Schabda oder Szabda	Königl. Bauerdorf	14	—	—	Strasburg	zu Mszano	,
Schadau	Adel. Vorwerk nebst einer Mühle an der Liebe	10	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Marienwerder	zu Gr. Krebs	zu Littschen gehörig
Schadon	Königl. Pustkowie	1	Culm	Culm	Kaldau		G. O. der König
Schaderau oder Czaderau s. Szaderau							
Schadwalde	Cöllmisch Dorf im Großen Werder mit einer lutherischen Pfarre und katholischen Filial-Kirche von Groß Lesewitz	26	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	1. Luth. Inspection Neuteich 2. Officialat Marienburg	Patr. der lutherischen Kirche die Gemeine der katholischen der König G. O. das Gros. Werder Vogt. Gericht
Schadwinkel	emphyteutisches Bauer Dorf dicht an der Weichsel	16	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	,
Schifferey	Königl. Erbpachtsvorwerk	2	Dirschau	Stolzenberg	Oliva		,

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Schäferey bey Marienwerder	Königl. Vorwerk	2	Marienwerder	Marienburg	Marienwerder	zu Marienwerder	der König
Scherfernia	Königl. emphyteut. Vorwerk	10	Michelau	Culm	Strasburg	zu Pokrzibowo	G. O. der König
Schalckendorff	Adelich Dorf am See Geserich	21	Marienwerder	Saalfeld	C. H. A. Dt. Eilau	zu Dt. Eilau	theils zu Raudnitz theils der Kirche zu Dt. Eylau gehörig
Kl. Schopen	ist schon seit vielen Jahren ohnbebauet und Wald						
Scharlotten	Königl. Gratial-Gut	6	Dirschau	Stolzenberg		zu Seefeld	Grat. B. v. Lebinsky
Scharschau	Adel. Vorwerk am Scharschauischen See	5	Marienwerder	Saalfeld	C. H. A. Deutsch Eilau	zu Herzogswalde	zu Herzogswalde gehörig
Scherahütte	Königl. Bauerdorf	10	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Schedlig	Königl. Vorwerk	12	Dirschau	—	Behrent		"
Scheeres und Eggerts Wüsten	Cämmerei Forst der Stadt Elbing		Marienburg	Marienburg	Elbingsches Territorium		G. O. der Magistrat zu Elbing
Scheibeberg	Cämmerey-Pertinenz der Stadt Elbing		—	—	—		"
Scheipnitz	Königl. Dorf	23	Marienwerder	Marienburg	Riesenburg	zu Riesenburg	der König
Schellemühle	emphyteut. Gut ohnweit Danzig	6	Dirschau	Stoltzenberg	Oliva	zu Stoltzenberg	G. O. der König
Schenenberg	Königl. Dorf	14	Conitz	Conitz	Baldenburg		"
Schenlow	Königl. Pustkowie	1	Culm	Culm	Unislaw		"
Schewienko	Adel. Vorwerk	3	—	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Swienkotowo	zu Bukowietz gehörig
Schewo od. Szewo	Adel. Guth und Vorwerk	12	Michelau	Culm	Adelich	zu Chelmonie	G. O. Amtmann Pohl
Schichowo s. Szichowo							
Schidlitz	eine der combinirten Städte vor Danzig	233	Dirschau	Stolzenberg		zu Stolzenberg	der König
Schiloberg	Adel: Dorf, Vorwerk und Mühle	10	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Berenwalde	Gen. Maj. v. Grusczczinski
Schimkowo oder Szimkowo	Adel Hof, Vorwerk, Dorf und Krug	21	—	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Drzizmin	v. Lukowicz auf Jeziorki
Schinkenberg	Königl. emphyteut. Niederungsdorff	33	Marienwerder	Marienburg	Marienwerder	zu Garnsee	der König
Schirekowo	Königl. Vorwerk und Dorf	15	Culm	Culm	Brzezinko		"
Schirakowitz od. Sierakowice	Adel. Dorf mit einer katholischen Kirche	27	Dirschau	Stolzenberg	Adelich		v. Laszenski

Schirno

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Schittno	Königl. Vorwerk	14	Culm	Culm	Przydwors		der König
Schikcz	Königl. Neusasserei	2	Conitz	Conitz	Schwetz		,
Schlachez s. Schlu- chaz							
Schiablau	Cölm. Dorf im K. Werder	7	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. der König
Schlachta	Königl. Wasser-Mühle	9	Conitz	Conitz	Schwetz		,
Schlaga	Eigenthümliche Neusasserei nebst einer Mahl- und Schneidemühle	4	Stargard	Stargard	Borzechow	zu Skurz	,
Schlagentien	Königl. Dorf	31	Conitz	Conitz	Tuchel		,
Schlampsko	Adeliche Neusasserei	1	—	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Swiekatowo	zu Ostrowitt im Schwetzschen
Schlamsack	Elbingsches Territorialdorf	21	Marienburg	Marienburg	Intend. Elbing		G. O. das Elbingsche Stadtgericht
Gr. Schlanz	Emphyteut. Bauerdorf mit einem Kruge	16	Dirschau	Stargard	Subkau	zu Subkau	G. O. der König
Kl. Schlanz	Königl. Erbfreigut, wozu das Vorwerk Garther Heide gehört	19	—	—	—		,
Schlapke	ist der Name von einem Theil der Stadt Schidlitz						
Schlawoschin	Königl. Dorf	21	Dirschau	Stolzenberg	Starzin		,
G. Schlatau	Adel. Dorf	14	—	—	Adelich	zu Putzig	v. Gibsone
Kl. Schlatau	Adel. Dorf, Vorwerk und Mühle	16	—	—	—	—	,
Schliewen	Verpachtetes Cämmerei-Vorwerk der Stadt Dirschau von 24 Huben	6	—	Stargard		zu Dirschau	G. O. der Magistrat zu Dirschau
Gr. Schliwitz	Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche	29	Conitz	Conitz	Schwetz	Decanat Schwetz	der König
Kl. Schliwitz	Königl. Dorf mit einer Mühle	16	—	—	—	zu Gr. Schliwitz	,
Schlochau	Königl. Städtchen an einem See, mit einer katholischen Pfarrkirche und Synagoge	130	—	—	Immediatstadt	Decanat Schlochau	Patron der König G. O. das Kr.. Justitzariat zu Schwetz
Schlochau	Königl. Vorwerk, Sitz des Dom. Amts	8	—	—	Schlochau		,
Schlossko	Königl. Amtsvorwerk	11	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus		,
Schlonez	Königl. Pustkowie	1	Culm	Culm	Unislaw		G. O. der König
Schloszewo	Königl. emphyteut. Dorf u. Krug an der Drewenz	16	Michelau	Culm	Strasburg	zu Drozen	,

Schluchaz

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrätlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Schluchza oder Schl[illegible]	Adel. Mühle	3	Stargard	Stargard	Adelich	zu Neuenburg	zu Rinkowken gehörig
Schlisa	Königl. Neusasserei	2	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Schlusa	Königl. Neusasserei	3	Dirschau	Stargard	Behrend		„
Schmechau	Adel. Dorf, Vorwerk, Krug und Mühle	20	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Neustadt	v. Gibsone
Schmilkern	Königl. Neusasserei	4	Michelau	Culm	Lonkorrek		der König
Schmelz od. Schmela	Königl. Dorf	19	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		„
Schmentau	Königl. Erbpachts-Vorwerk	6	—	—	Carthaus		„
Schmollnick	Königl. Amtskrug	1	Culm	Culm	Culmsee		G. O. der König
Schmollnickt	Königl. Neusasserei	1	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus		„
Schmollin s. Szymolin							
Schmolzin	Königl. Neusasserei	2	Conitz	Conitz	Baldenburg		„
Schmolzin s. Smolsin							
Schodno	Königl. Neusasserei	4	Dirschau	Stargard	Behrend		„
Schneidewind	Königl. Pußkowie	1	—	Stolzenberg	Carthaus		„
Schönau	Adel. Dorf nebst 3 Vorwerker und einer luther. Kirche, Mater von Demmin	30	Conitz	Conitz	Adelich	Conitz	Patr. und G. O. die 3 Adel. Gutsbesitzer
Schoenau	Cölm. Dorf im Gr. Werder mit einer kathol. Filial-Kirche von Wernersdorf	27	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		Patron der König G. O. das Gr. Werder Vogt. Gericht
Schönau im Amte Roggenhausen s. Szonowo							
Schönbeck	Adeliches Dorf	10	Dirschau	Stargard	Adelich		zu Mariensee gehörig
Schönberg	Adel Dorf mitt einer luther. Kirche	17	—	—	Berendt	Stolzenberg	Patr. und G. O. der König
Schönberg	Adel. Gut, Schloß, Vorwerk Krug und Mühle an 2 Seen. (Der Sitz des E. H. Amtes ist zu Langenau	39	Marienwerder	E. H. A.	Schönberg	zu Sommerau	der Legationsrath Reichsgraf v. Finkenstein
Schönborn s. Szyrwborno							
Gr. Schönbrück poln. duzy Schönbrück	Königl. Dorf mit einer kathol. Pfarr-Kirche, Frei-Schulzen Gut, wozu die Neusasserei Przeznogehört Ein Unterförster und zwey Theerbrenner Wohnungen im nahgelegenen Walde	59	Culm	Culm	Roggenhausen	Decanat Lessen	Patr. und G. O. der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Grundherrschaft, Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Kl. Schönbrück poln. [illegible] auch [illegible]	Emphyteut. Dorf, wozu [illegible] Bruck, [illegible] und Sobota gehören	19	Culm	Culm	Roggenhausen	zu Gr. Schönbrück	Patr. und G. H. der König
Schöneck	Stadt mit einer katholischen [illegible] und lutherischen Kirche an der [illegible]	459	Stargard	Stargard	Immediatstadt	1. Official. zu Culm 2. Luth. Insp. Stolzenberg	Patr. der katholischen Kirche ist der König der lutherischen der Magistrat
Schöneck	Königl. Domainen-Amt s. [illegible]						
Schöneck Vorschloß sonst auch [illegible] genannt.	[illegible] Krug, Mahl- und Schneidemühle und [illegible] beym Schloß [illegible] nahe an der Stadt Schöneck	9	—	—	Schöneck	zu Schöneck	G. H. der König
Schöneberg	Königl. Dorf	14	Conitz	Conitz	Hammerstein		
Schöneberg	Königl. Dorf nebst einer katholischen [illegible] und luther. Kirche auch Windmühle	128	Marienburg	Marienburg	Tiegenhoff	1. der Bischof von Culm 2. Luth. Inspection [illegible]	Patr. der katholischen Kirche der König der lutherischen [illegible] G. H. der König
Schönebergerfähr	Adel. Vorwerk und Krug [illegible] Königl. Zollamt	10	—	—	—	zu Schöneberg	G. H. der Besitzer
Schöneich oder Schöneck	Cämmerei Dorf der Stadt Culm mit einer kathol. [illegible] in der [illegible]	34	Culm	Culm		Decanat Culm	Patr. und G. H. [illegible] in Culm
Schönerwalde	Adel. Vorwerk	4	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Deutsch Eilau	zu Dt. Eilau	zu Kl. Nadem gehörig
Schönfeld	Adel. Dorf, Vorwerk, Krug und Mühle	30	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu St. Albrecht	v. [illegible]
Schönfeldt	Adel. Dorf und Vorwerk mit einer kathol. Kirche [illegible] von Conitz	16	Conitz	Conitz	—	Decanat Schlochau	Patr. und G. H. [illegible] auf [illegible]
Schönfließ	Adel. Dorf	5	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Gorczin	zu [illegible] gehörig
Schönfließ	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk	8	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus		der König
Schönforst	Adel. Dorf an den durch einen Graben vereinigten Seen Gr. u. Kl. [illegible]	24	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Deutsch Eylau	zu Raudnitz	zu Raudnitz gehörig

Schönforst

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Schönforst Neusaß	Adel. Vorwerk	4	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Dt. Eilau	zu Raudnitz	zu Raudnitz gehörig
Schönherde oder Schönrode	Königl. Dorf	9	Dirschau	Stolzenberg	Berendt		der König
Schönhorst	Cölm. Dorf im Gr. Werder mit einer kathol. Filial-Kirche von Neukirch	38	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	Officialat Marienburg	Patron der König G. O. das Gros Werder Vogt. Gericht
Schönmohr	Cämmerei Forst der Stadt Elbing	10	—	Marienburg	Stadt Elbing		G. O. der Magistrat zu Elbing
Schönsee poln. Sosnowka	Cämmerei Dorf der Stadt Culm in der Niederung	25	Culm	Culm			G. O. der Magistrat zu Culm
Schönsee s. Nowalewo							
Schönsee	Königl. Dorf nebst einer Filialkirche von Schöneberg	70	Marienburg	Marienburg	Thiegenhoff		Patr. und G. O. der König
Gr. Schönwalde	Adel. Hof, Vorwerk und Dorf nebst einer kathol. Kirche, Krug und Mühle	52	Culm	Culm	Adelich	Decanat Lessen	Patr. das Benedictiner Nonnen-Kloster zu Thorn G. O. der General v. Gruszczinski zu Littschen
Kl. Schönwalde	Adel. Vorwerk und Dörfchen	9	—	—	—	zu Gr. Schönwalde	G. O. der Besitzer
Schönwalde	Königl. Gratial Gut mit einem Kruge zu Zalenze gehörig	16	Dirschau	Stolzenberg		zu Kölln	Gratial-Besitzer v. Lebinski
Alt Schönwalde	Adelich Vorwerk	2	Marienburg	Marienburg	Adelich		der Besitzer
Neu Schönwalde	Adel. Gut	5	—	—	(Elbingsches Territorium)		G. O. der Besitzer
Schönwarling	Königl. Dorf mit einer kathol. Filial-Kirche von Langenau	34	Dirschau	Stargard	Sobbowitz		der König
Schönwerder	Adel. Hof, Vorwerk und Mühle, nebst einer kathol. Kirche	14	Conitz	Conitz	Hammerstein	Decanat Cammin	Patr. und G. O. Kapitain v. Kleist
Schönwiese oder Szenwiese	Adel. Dorf nebst einer kathol. Kirche	27	Marienburg	Marienburg	Christburg	Decanat Christburg	*
Schönwiese	Cölm. Dorf im kl. Werder	20	—	—	Intendantur Marienburg		G. O. der König
Schöpckow	Adel. Dorf mit einem Kruge	16	Marienwerder	E. H. A.	Schönberg	zu Sommerau	zu Schönberg gehörig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	[illegible] Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche [illegible] gehörig.
Schönflies	Adel. Neusasserei	4	Stargard	Stargard	Adelich	zu Kischau	zu [illegible] gehörig
Schol	Adel. Neusasserei	1	Michelau	Culm	Brattian	zu Ostrowitt	zu Adel. Neudorff oder [illegible] gehörig
Schönowo oder Schönau	Adel. Vorwerk, Freischulzerei und Bauerdorf	26	Culm	Culm	—	zu Lissau	"
Schoppe s. Szoppa							
Schorian s. Skurgew							
Schorzl. [illegible]mühle	Königl. Erbpachtsmühle an der Liebe	3	Marienwerder	Marienwerder	Riesenburg	zu Riesenburg	der König
Schottenkrug s. Krug							
Neu Schottland	Königl. Flecken bei Danzig	25	Dirschau	Stargard	K. Intendantur Langfuhr Neu-Schottland	die Lutheraner zu Stolzenberg	G. O. der König
Schozysowo s. J[illegible]sphel							
Schramowo	Adel. Gut und Vorwerk	8	Michelau	Culm	Adelich	zu Pokrzydowo	der Besitzer
Schrammen	Adel. Hof und Vorwerk welches nebst [illegible] vom [illegible] Commissorius [illegible] 1750 der Stadt Riesenburg zu [illegible] Einkünften vermacht worden	11	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Riesenburg	zu Riesenburg	G. O. der Magistrat zu Riesenburg
Schrewist	Adel. Bauerdorf	13	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Gr. Plochoczyn	zu Plochoczyn gehörig
Schroop od. Srop	Cathol. Bauerdorf nebst einer kathol. Filial-Kirche im kl. Werder	27	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	Decan. Stuhm	Patr. und G. O. der König
Schuckay oder Olszowi	Königl. Neusasserei	1	Conitz	Conitz	Zichenitz		der König
Schülkzin	Königl. Dorf	20	Dirschau	Stargard	Berendt		G. O. der König
Schüttlichen siehe Brensk							
Schulzenweide	Dienstland der Freischulzen im Amte Stuhm	5	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Stuhm	"
Schulwiese	Cöllmisches Bauerdorf an der Weichsel	29	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	"
Schumnow pohlnisch Szumnowo	Königl. Vorwerk	12	Culm	Culm	Rehden		"
Schummonza	Königl. Mühle	1	Conitz	Conitz	Tuchel		"
Schumionza	Königl. Krug	1	—	—	—		"
Schwalbenthal	Königl. Pustkowie	1	Dirschau	Stolzenberg	Oliva		"

Schwalge

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Schwalge	Adel. Dorf	13	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Dt. Eilau	zu Herzogswalde	zu Herzogswalde gehörig
Schwanen s. Sano-	wo						
Schwanensche Hütte	s. Sanowskahutta						
Schwan[illegible] oder Schwan[illegible]	Königl. Vorwerk in der Niederung	1	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	zu Marienwerder	der König
Schwansdorf	Emphyteut. Niederungsdorf	40	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		der König
Schwansdorf[illegible]	Emphyteut. Bauer-Gut in der Niederung	2	—	—	—		"
Schwarkau oder Swarzywo	Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche und Lehnmannsguth	23	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		"
Schwarzenau	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche	48	Michelau	Culm	Krottoschin	Decanat Neumark	Patron und G. O. der König
Schwarzhütte	Königl. vererbpachtetes Vorwerk	4	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	G. O. der König
Schwarzloch	Adel. Krug an der Weichsel der Stadt Thorn gehörig	2	Culm	Culm	Adelich	zu Gurske	G. O. der Rath zu Thorn
Schwarzschmoll	Chatoul Gut	3	Marienwerder	Marienburg	Marienwerder	zu Marienwerder	G. O. der König
Schwarzlam	Elbingsches Territorialdorf	28	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing		Magistrat in Elbing
Schwarzwald siehe	Czarnilas						
Schweinsche Mühle	s. Robaczkowsche Mühle						
Schweinebude	Königl. Dorf	18	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Schweinekämpe	Königl. Amtdorf	1	Culm	Culm	Culm		G. O. der König
Schweingrube	Emphyteut. Dorf an der Nogat großentheils von Mennonisten bewohnt	32	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Stuhm die Mennonisten halten sich zum Bethhause in Bruësners	"
Schwenkotowo oder Swizlowo	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche	27	Conitz	Conitz	Schwetz	Decan. Schwetz	Patr. das Dom-Kapitul von Cujavien zu Kruswic G. O. der König
Gr. Schwenten	Adel. Dorf nebst einer Mahl- und Schneidemühle	21	—	Hofgericht zu Bromberg	im Amts Bezirk Schwetz	zu Kl. Schwenten	Patr. und G. O. der [illegible] Tepper auf Ober Sartowitz
Kl. Schwenten	Adel. Dorf mit einer katholischen Kirche von Schwetz	15	—	—	—	Decan. Schwetz	"

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche, Gerichtsobrigkeit, Grundherr oder zu welchem Gute gehörig.
Schwerczin oder Szwirczyn	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk nebst einem Kruge	30	Michelau	Culm	Strasburg	zu Cielenta	der König
Kl. Schwerczin oder Schwerczynek	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche	6	Culm	—	Culmsee	Decanat Thorn	,
Schwenze	Adel. Gut und Vorwerk	16	Michelau	Culm	Strasburg	zu Pokrzidowo	2 Adel. Besitzer
Schwetz od. Schwetz poln. Swiecie	Königl. Dorf nebst einer Wassermühle und Vorwerk	30	Culm	—	Roggen		der König
Schwetz pohlnisch Swiecie	Königl. Städtchen an der Weichsel und dem Schwarzwasser mit einer katholischen Pfarrkirche, einem Bernhardiner Kloster, einem lutherischen Bethhause, 2 kleinen Hospitälern und einem Krankenhause nebst dem bei dieser Stadt gelegenen Amte gleiches Namens	338	Conitz	Conitz	Immediatstadt	1. Decanat Schwetz 2. Luther. Insp. Conitz	Patr. der kathol. Kirche ist der König der luther. Kirche der Magistrat und die Gemeine G. O. das combinirte Königl. und Adel. Kreis-Justizrat [illegible]
Schwerzki Ostrow	Königl. Neusaßerei	2	Dirschau	Stolzenberg	Behrend		,
Schwinakampe	Emphyteut. Guth	1	Culm	Culm	Culm		,
Schwiniernik	Königl. Neusaßerei	2	Michelau	—	Strasburg	zu Pokrzidowo	G. O. der König
Schwinickonti siehe	Bockwinkel						
Schwintsch	Adel. Dorf und Vorwerk nebst 2 Krugen	17	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu St. Albrecht	der Besitzer
Schwikt	Königl. Neusaßerei	2	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Schwornigaz	Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche, Filia von Konarzyn	35	—	—	—	Decanat Schlochau	Patr. und G. O. der König
Seidlienczyn	Adel. Dorf	11	Dirschau	Stargard	Adelich		der Besitzer
Skarszewko	Adel. Gut	2	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Schwetz	zu Koslowo gehörig
Skarszewo	Adel. Dorf und Vorwerk,	11	—	—	—	—	,
Skompe	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk	16	Culm	Culm	Culmsee		der König
Skrzinka	Adel. Neusaßerei	5	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Jezewo	zu Jabez gehörig
Skrzynna oder Skrinna	Königl. Erbpachts[illegible]neusaßerei nebst einem Kruge	2	Stargard	Stargard	Borzechow	zu Skurz	der König
Scrivinna	Königl. Neusaßerei	1	—	—	—		,
Sczabda s. Schabda	,						
Sczepanken	Adeliches Dorf	19	Michelau	Culm	Adelich	zu Leistenau	zu Kl. Plowenz
Sczepankowo siehe	Szepankowo						

Szerosługi

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
[illegible]roslugt	Königl. Dorf	3	Culm	Culm	Przydworß		der König
S[illegible]zuka	Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche	42	Michelau	Culm	Strasburg		„
S[illegible] s. Z[illegible]							
[illegible]coino	Königl. Neusaaßerei	5	Stargard	Stargard	Berzichow	zu Barlosno	„
[illegible]rozen	Königl. Neusaaßerei	4	Dirschau	Stargard	Behrent		„
[illegible]roge	Königl. Neusaaßerei	8	Conitz	Conitz	Schwetz		„
S[illegible]sfüchlen	C[illegible]vorwerk der Stadt Marienwerder	1	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	zu Marienwerder	G. O. der Magistrat in Marienwerder
S[illegible]kmorth	Königl. Forsthaus	1	Marienburg	Marienburg	Tolkemit		G. O. der König
S[illegible]ditenen	Adel. Hof und Vorwerk	10	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Marienwerder	zu Marienwerder	Kapit. v. Marwitz
Gr. S[illegible]chren	Adel. Vorwerk und Dorf	8	—	—	E. H. A. Deutsch Eilau	zu Dt. Eilau	zu Raudnitz gehörig.
Kl. S[illegible]chren	Adel. Dorf und Mühle	19	—	—	—	—	„
S[illegible]feld	Königl. Gratialgut mit einer kathol. Kirche	11	Dirschau	Stoltzenberg			Grat. Besitzer v. Kejewski
S[illegible]lau	Adel. Dorf	12	—	—	Adelich	zu Neustadt	5 Besitzern gehörig
Seelen oder Zelno	Adel. Dorf und Vorwerk	30	Conitz	Conitz	—		„
S[illegible]enfeld s. Buchwalde							
S[illegible]mühle	Königl. Mühle	1	Conitz	Conitz	Hammerstein		der König
S[illegible]zackowitz	Kö[illegible]l. vererbpachtetes Vorwerk	59	Culm	Culm	Unislaw		G. O. der König
S[illegible]listrau	[illegible]el. Dorf und ein zu Rutzau gehöriges Frei Schulzen Gut	22	Dirschau	Stargard	Adelich	zu Putzig	v. Gibsone
Sellnow poln. Z[illegible]nowo	Königl. Dorf	34	Culm	Culm	Rehden		der König
S[illegible]lten	Königl. Dorf und Vorwerk	11	Dirschau	Stoltzenberg	Carthaus		„
Gr. S[illegible]lin	Königl. Dorf und vererbpachtetes Vorwerk an 2 Seen	18	Stargard	Stargard	Kischau	zu Pinschin	G. O. der König
Kl. S[illegible]lin	Königl. Erbpachtsvorwerk	2	—	—	—	—	„
Gr. S[illegible]nitz	Königl. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Hammerstein		„
Kl. S[illegible]nitz	Königl. Neusaaßerei	1	—	—	—		„
S[illegible]itz	Adel. Guth mit 2 Vorwerken	14	Michelau	Culm	Adelich	zu Lipinken	v. Piwnicki und v. Saminski
S[illegible]nskau s. Zajaskowo							

Senslau

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrätlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection [illegible] zur Kirche	Patron der Kirche [illegible] zu [illegible]
Smolau	Adel. Vorwerk, Dorf und Krug	16	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Mahlbung	[illegible] v. [illegible]
Sczesan oder Scrosen	Königl. Dorf	11	—	—	Carthaus		der König
Serpien oder Zerpien	Eldingsches Territorialdorf	17	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing		P. O. das Stadtgericht in Elbing
Serwodska s. Jäschkenig							
Seubersdorff	Adel. Hof, Vorwerk und Dorf	31	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Marienwerder	zu Garnsee	Graf von Wartensleben
Seyde	Adel. Vorwerk, Dorf und Krug der Stadt Thorn gehörig	10	Culm	Culm	Adelich	zu Gurske	G. O. der Rath zu Thorn
Gr. Sibsau	1. Adel. Vorwerk und Dorf mit einer kathol. Kirche 2. Colm. Frei-Güter	62 17	Culm	Culm	Graudenz	Decan. Schwetz die Lutheraner halten sich zur evangel. Kirche in Graudenz	von Adel Sibsau der Pleb. v. Gorden G. O. von den Freischulzen der König
Kl. Sibsau	Adel. Dorf und Vorwerk	12	—	—	—	—	.
Sichts oder Zychce	Adel. Dorf und Vorwerk	20	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Konarzyn	v. Prondzinski und v. Grzonoska Sichtski
Sichtz oder Sichtzer Krug	Königl. Krug im Adel. Dorfe Sichts	1	—	—	—	—	G. O. der König
Sicinny	Adel. Guth und Vorwerk	9	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Zelinz	v. Pinkzak
Sicinski	Adel. Neusasserei von Sicinny	2	—	—	—	—	.
Sieczinko	Königl. Dorf nebst einer Windmühle	5	Culm	Culm	Przydworz		G. O. der König
Siebenhuben	Königl. Amtsort	2	Marienburg	Marienburg	Tolkemit		.
Siedel Krug	Königl. Krug	1	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus		.
Sieczenhütt	Königl. Neusasserei	4	—	—	Behrent		G. O. der König
Siemonsdorff	Colm. Dorf im Gr. Werder	21	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	zu Alt Münsterberg	G. O. das Gr. Werder Vogt. Gericht
Sierakowitz oder Schirakowitz	Adel. Dorf mit einer kathol. Pfarrkirche	22	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau	Decanat Mirchau	Patr. und G. O. v. Lakzewski
Sierakowsche Hütte	Adel. Neusasserei	5	—	—	—	zu Sierakowitz	.
Sierokko oder Szyrokkoj	Adel. Vorwerk und Dorf	17	Culm	Culm	Adelich	zu Gurske	G. O. der Besitzer
Sieroslaw s. Szieroslaw							

Sierogky

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Guth, Vorwerk, Krug, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Sierogky oder Sie[illegible] oder Si[illegible]	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche und einer Kolonie von Meklenburgischen Kolonisten	30	Conitz	Conitz	Schwetz	Decan. Schwetz Die Luther. zu Jaschienitz	Patr. u. G. O. der König
Silberhammer	Königl. emphyteut. Guth, ohnweit Danzig	8	Dirschau	Stoltzenberg	Oliva	zu Stoltzenberg	G. O. der König
Sillanse	Adel. Vorwerk am See Sillem	8	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Deutsch Eylau	zu Hertzogswalde	zu Hertzogswalde gehörig
Simioneck	Königl. Neusaßerei nebst einem Kruge	3	Stargard	Stargard	Stargard	zu Ponczau	der König
Simon oder Siemon	Bauerdorf der kathol. Pfarrkirche in Thorn gehörig	16	Culm	Culm	Adelich	zu Thorn	G. O. der Rath zu Thorn
Skarlin nebst der Eisenbude Dombno	Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche an einem See gl. Namens	52	Michelau	Culm	Brattian	Decanat Neumark	Patron und G. O. der König
Skarszewen	Emphyteut. Bauerdorf	26	Culm	Culm	Engelsburg		G. O. der König
Skempsk	Königl. Dorf	16	Michelau	—	Gollup	zu Gollup	„
Skludzewo	Adel. Vorwerk und Dorf mit einer Windmühle	18	Culm	—	Culmsee	zu Kl. Bolymin	v. Kalkstein
Skompen	Königl. Bauer- und Kolonie-Dorf	29	—	—	—	die Luther. zu Culm	G. O. der König
Skoroczewo s. Sawallich							
Skorzewen	Königl. Dorf mit einer Mühle	30	Dirschau	Stargard	Berendt		der König
Skorzewo	Königl. Dorf	6	Conitz	Conitz	Tuchel		„
Skrobotz	Schäferei zum Erbpachtsvorwerk Turcznitz gehörig	1	Culm	Culm	Graudentz	zu Turcznitz	G. O. der König
Skrzydlowo	Königl. Bauerdorf	9	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Wyschin	„
Skrzydlowko	Königl. Erbpachtsvorwerk mit einer erblichen Mühle	18	—	—	—	—	„
Skrzynka oder Skrzynka	Adel. Guth	5	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Jezewo	zu Jaßez gehörig
Skrzynna	Erbfrei Gut	8	Stargard	Stargard	Borzechow		
Skrzywinna	Königl. Pußkowie	1	—	—	—		
Skrzeszewo oder Skrzeschewo	Königl. Vorwerk	3	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau		der König
Skurgewo oder Schorzyn oder Skurgwi[illegible]	Adel. Vorwerk und Dorf	14	Culm	Culm	Graudentz	zu Mockeran	G. O. v. Kawezinski
Skurtz	Königl. Amtsdorf, worin eine kathol. Kirche, ein erblicher Krug, eine Mühle am Flüßchen Mangermutz und ein cölm. Freiguth	75	Stargard	Stargard	Pelplin	Decan. Neuenburg	Patr. und G. O. der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuer-stellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Sluczewo	Adel. Schäferei	1	Culm	Culm	Culm	zu Culm	v. Zielinski auf Garnutze in Polen
Slurzewo oder Sluczewo	Emphyt. Dorf	5	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Kommorsch	der König
Slaw	Königl. Dorf	9	Culm	Culm	Culmsee		G. O. der König
Slawkcz s. Boesendorf							
Slawkowo	Adel. Vorwerk und Dorf	10	—	—	—	zu Grzywno	v. Zielinski
Slawoschin	Königl. Dorf	20	Dirschau	Stolzenberg	Starzin		der König
Slomowo oder Slawomowo	Adel. Vorwerk und Dorf	12	Culm	Culm	Culmsee	zu Lonzyn	v. Znanicki
Slonne s. Szlonne							
Slonz	1 Adel. Wassermühle an der Weichsel, Kr.[illegible] von G[illegible]	4	—	—	Culm	zu Czarze	Graf v. Malachowski
Sluchey oder Sluchay	Erbpachtsthümliche Mühle zum Dorfe [illegible] gehörig	4	Michelau	Culm	Gollub	zu Gollub	der König
Slupp ehemals Starkenberg	Königl. Dorf	15	Culm	—	Roggenhausen		"
Slupsche Mühle	Königl. Mühle ohnweit Slupp	2	—	—	—		"
Slupp	Cölm. und Königl. Dorf und Krug	28	Michelau	—	Lautenburg	zu Lautenburg	G. O. der König
Sluppt	Adel. Dorf und Mühle	15	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Jeling	zu Zalno gehörig
Sluzka	Adel. Mühle	3	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Czersk	zu M.[illegible]kre gehörig
Smitzewo	Königl. Bauerdorf	10	Stargard	Stargard	Münsterwalde	zu Mewe	der König
Smolno oder Smezyno	Adel. Dorf und Mühle	8	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau	zu Sierakowitz	G. O. Cammerherr v. [illegible]ser
Smechau oder Schmechau	Adel. Dorf, Vorwerk, Krug und Mühle	20	Dirschau	Stolzenberg	Putzig	zu Neustadt	v. Gibsone
Smengorzyn	Adel. Vorwerk und Krug	5	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Matern	G. O. v. Hirtenberg Pustorius
Smerlowo	Königl. Vorwerk und Krug	16	Stargard	Stargard	Münsterwalde	zu Mewe	der König
Smenlowken	Adel. Gut und Krug	12	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	G. O. der Besitzer
Smollen	Ein Haus zu der Thornschen Fleischerweide bey Penzau gehörig	1	Culm	Culm	Adelich	zu Thorn	G. O. der Rath zu Thorn
Smolnicky od. Thiergarten	Königl. einzelne Wohnung eines Hausirers im Walde	1	Culm	Culm	Roggenhausen		der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle etc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Smolnitz bei Trepcz	Königl. Neusaßerei	3	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Polnisch Brzozie	G. O. der König
Smolnick s. Theerofen							
Smolnickt	Adel. Neusaßerei	2	Stargard	Stargard	Kischau	zu Niedamowo	zu Niedamowo gehörig
Smolnick	Königl. Vorwerk	4	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau		der König
Smolonczyk	Königl. Erbpachtsvorwerk	3	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Neukirch	"
Smolong	Adel. Guth, wozu die Neusaßerei Smolonczyk und Smolnickt gehören	8	—	—	Stargard	zu Stargard	v. Tucholka
Smolsin oder Schmolszin	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk	14	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus		der König
Sniece	Adel. Neusaßerei von Stendzyc	3	—	—	Behrent	zu Stendzyc	der Besitzer
Snurcken	Adel. Vorwerk	4	Dirschau	Stargard	—	—	zu Przewos gehörig
Sobbowitz	Königl. Vorwerk nebst einer Mühle, Sitz des Dom. Amts. Neu erbaute luth. Kirche	27	Dirschau	Stargard	Sobbowitz	Luther. Insp. Stolzenberg	Patr. und G. O. der König
Sobienczyce	Königl. Dorf	18	Dirschau	Stolzenberg	Starzin		"
Sobiesiernia oder Sobiesierszno	Starostal Bauerdorf	12	Michelau	Culm	Strasburg	zu Jastrzembie	G. O. der König
Sobiewolla	Adel. Guth, Hof, Vorwerk und Mühle an einem unbenannten Fließchen	7	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Freistadt	G. O. der bürgerliche Besitzer
Sobinny	Königl. Neusaßerei	1	Conitz	Conitz	Schweß		der König
Soboncz	Adel. Gut mit einem Kruge	23	Stargard	Stargard	Kischau	zu Garczin	verschiedenen Besitzern gehörig
Sobota	Dorf zum emphyteutischen Gut Kl. Schönbrück gehörig	6	Culm	Culm	Roggenhausen		G. O. der König
Sokzyn	Königl. Neusaßerei	8	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Sokologora	Königl. Neusaßerei	1	Michelau	Culm	Gollup	zu Gollup	G. O. der König
pod Sokologora	Königl. Neusaßerei	2	—	—	—	—	"
za Sokologora	Königl. Neusaßerei	1	—	—	—	—	"
Solleinen	Adel. Vorwerk an der Liebe	6	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Riesenburg	zu Gr. Krebs	zu Litschen gehörig
Sombel wo teutsch Sambau	Königl. Erbpachtsvorwerk und Mahlmühle	10	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau		der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Erzpriesterei zur Kirche	Patron der Kirche Grundherrschaft Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Sommerau	Adel. Dorf mit einer luther. Kirche und Mühle an der Lys	67	Marienwerder	C. H. G.	Schönberg	Marienwerder	Patr. und G. O. der [illegible] auf Schönberg
Sommerau	Cölm. Dorf im kl. Werder	19	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	zu Fischau	G. O. der König
Sommerorth	Cölm. Dorf im kl. Werder	4	—	—	—	—	"
Sommerberg	Königl. Forsthaus	1	Dirschau	Stargard	Berend		"
Ober Sommerkau	Königl. Bauerdorf	10	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus		"
Nieder Sommerkau	Königl. Bauerdorf	4	—	—	—		"
Sommersien	Königl. Mühle	2	Conitz	Conitz	Tuchel		"
Sommin	Königl. Erbpachtsvorwerk	5	Dirschau	Stargard	Berent		"
Somplawen	Adel. Guth und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche, an der Drewenz	27	Michelau	Culm	Lautenburg	Decanat Löbau	Patr. und G. O. v. [illegible]
Gr. Sonnenberg	Cämmerei Dorf der Stadt Riesenburg	12	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Riesenburg	G. O. der Magistrat zu Riesenburg
Kl. Sonnenberg	Adel. Vorwerk	4	—	—	—	zu Rokdau	zu Stangenberg gehörig
Sopieszyn	Adel. Dorf	9	Dirschau	Stolzenberg	Putzig	zu Lusino	v. Gibsone
Soponia	Königl. Dorf	10	Conitz	Conitz	Schwetz		G. O. der König
Sorge	Krug im Stadthinterfelde der Marienburgischen Stadt-Cämmerei gehörig	10	Marienburg	Marienburg		zu Neuteich	G. O. der Magistrat zu Neuteich
Sorgnorth sonst Kalkhof genannt	Emphyteut. Dorf in der Marienburgschen Niederung an der Sorge	29	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. der König
Sortika	Königl. Erbpachtsvorwerk	3	Michelau	Culm	Golub		"
Sosnowa Gora	Königl. einzelner Zins Bauerhof	1	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		"
Sosnen	Königl. Dorf mit einer Wasser-Mahlmühle	3	Michelau	Culm	Lautenburg	zu [illegible]	"
Sosno	Adel. Gut und Vorwerk	6	—	—	Strasburg	zu [illegible]	v. Mozicke
Sosno	Königl. Meyerei	1	—	—	[illegible]	zu [illegible]	G. O. der König
Sovenz	Adeliche Neusiedlerei	3	—	—	Strasburg	zu [illegible]	zu [illegible] gehörig
Spangau	Königl. Erbpachts Vorwerk nebst einem Krug	5	Dirschau	Stargard	Subkau		der König
Sparrau	Adel. Vorwerk am Flüßchen Sorge	6	Marienburg	Marienburg	Christburg		der Besitzer

Sparrau

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle etc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Sparau	Emphyt. Dorf im kl. Werder	8	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. der König
Sp[illegible]	Adelich Vorwerk und Dorf	31	Stargard	Stargard	Stargard	zu Stargard	Cammerherr v. [illegible]
Spikorra	Adel Vorwerk, Neusaaß von Limsee	3	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Freystadt	v. Beneckendorff
Spittelhoff s. Bernstein.							
Spittelhoff	Hospital vorwerk der Stadt Elbing	6	Marienburg	Marienburg	Stadt Elbing	zu Elbing	G. O. der Magistrat in Elbing.
Spitzendorff	Emphyteut. Dorf in der Marienburgschen Niederung	6	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. der König
Sp[illegible]	Königl. Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Tuchel		"
Sp[illegible]	Adelich Dorf und Vorwerk	7	Conitz	Holzger. zu Bromberg	Schwetz	zu Drziezin	v. Liskowski
Spon	Königl. Dorf	5	Dirschau	Stoltzenberg	Carthaus		der König
Sprauden oder Sprudowo	Cölmisches Dorf nebst einer [illegible] Filial Kirche von [illegible]	30	Stargard	Stargard	Mewe	Decanat Mewe	Patr. und G. O der König
Sp[illegible]	Emphyteut. Neusaaßerei mit einer Mühle	10	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	G. O. der König
S[illegible] oder Skarszewin	Königl. Dorf	8	Dirschau	—	Berendt		"
St[illegible]	Adel. Vorwerk und Dorf,	13	Culm	Culm	Culm	zu Unislaw	Gr. v. Malachowski
Studa	Adel Gut und Vorwerk	7	Michelau	—	Brattian	zu Neumark	v. Roszinski
Stadtfeld bey Marienburg.	Bürger-Acker zur Stadt Marienburg gehörig [illegible] der Rogath im Gr. Werder emphyteutisch verpachtet	36	Marienburg	Marienburg.		zu Marienburg	Magistrat in Marienburg.
Starkenau	Adel. Dorf	17	Marienwerder	C. H. A.	Schönberg	zu Sommerau	zu Schönberg gehörig
Kl. Starkenau	Adel. Dorf	9	—	—	—	—	"
Stagnitten	Adel. Gut im Elbingschen Territorio	6	Marienburg.	Marienburg.	Adelich	zu Elbing	G. O. das Stadt-Gericht in Elbing.
Stalle	Cölm. Dorf mit einer lutherischen Pfarr Kirche im kleinen Werder	24	Marienburg.	Marienburg.	Intendantur Marienburg	Luth. Inspect. Marienburg	Patr. die Gemeine G. O. der König
Stanau	Adel. Gut mit einem Kruge	8	—	—	Christburg.		der Besitzer
Stanausche Mühle	Adel. Wassermühle	2	—	—	—		"
Stangenberg	Adel. Vorwerk mit einer Mühle.	6	Dirschau	Stargard.	Subkau.	zu Dirschau	Kapit. v Palubicki

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsbarkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Stangenberg	Adel. Gut mit einer Wasser- und Windmühle	20	Marienburg	Marienburg	Christburg		A. O. der Besitzer
Stangendorff	Emphyteut. Niederungsdorf an der Weichsel	47	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	zu Gr. N.brau	G. O. der König
Stangenwaldt	Königl. Dorf	12	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus		•
Stangenwalde	1. Bürgerdorf der Stadt Bischofswerder	35	Marienwerder	Saalfeld	D. A. Riesenburg	zu Bischofswerder	1. G. O. der Magistrat zu Bischofswerder
	2. Colm. Gut mit einer Freierimischen Mühle	7	—	Marienburg	D. A. Riesenburg		2. G. O. der König
Stantschewo	Königl. Dorf nebst einer Frei Schulzerei	23	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau		•
Stanislawken	Adel. Bauerdorf mit einer Wassermühle der Stadt Thorn gehörig	11	Culm	Culm	Culmsee	zu Czarnowo	G. O. der Rath zu Thorn
Stanislawken	Adel. Dorf	12	—	—	Lyptaken	zu Briesen	Gr. v. Malachowski
Stanislawo	Königl. Dorf	3	—	—	Graudenz		der König
Starahutta oder Alte Hutte	Königl. Dorf	7	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau		•
Starahutta	Adel. Neusasserei	8	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	zu Gr. Paglau gehörig
Stara Laska s. Laska							
Stara Pala	Königl. einzelner Bauerhof	1	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		G. O. der König
Starawies s. Altendorf							
Starkhütte	Königl. Dorf	9	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	•
Staritschka oder Starczizka	Erb-Freiguth	4	—	—	Borzechow	zu Zblew	•
Starcz	Adel. Neusasserei	8	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Brusse	zu Gr. Chelm gehörig
Gr. Starczin	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche	26	Dirschau	Stolzenberg	Starzin	Decanat Putzig	Patr. und G. O. der König
Kl. Starczin oder Starcziner Hof	Königl. Vorwerk, Sitz des Amts	13	—	—	—	zu Gr. Starczin	•
zu Starem Stawem oder nad Stawem	Königl. Neusasserei	1	Michelau	Culm	Gollup	zu Gollup	der König
Starenzin	Königl. Vorwerk	6	Dirschau	Stargard	Subkau		•
Stargard pohlnisch Starogard	Königl. Stadt an der Ferse mit einer kathol. Pfarr- und einer luther. Kirche	172	Stargard	—	Immediat	1. Decanat Stargard 2. Luth. Insp. Mewe	Patr. der katholischen Kirche ist der König Patr. und G. O. der lutherischen Kirche der hiesige Magistrat

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Stargard	Königl. Amts Vorwerk nahe bei der Stadt nebst einer Mahl- Schneide- Loh- und Walkmühle an der Ferse Sitz des Dom. Amts	31	Stargard	Stargard	Stargard	zu Stargard	G. O. der König
Starogrod s. Althausen							
Starosen	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche Filia von Fürstenstein	15	Conitz	Conitz	Hammerstein	Decanat Schlochau	Patr. und G. O. der König
Starwiska	Adel. Gut	18	Stargard	Stargard	Kischau	zu Niedamowo	
Stecklin	Adel. Vorwerk	7	—	—	Bordzichow	zu Zblew	v. Grombczewski
Stendzyce od. Stendsitz	Adel. Guth mit einer kathol. Kirche, 2 Krügen, einer Mühle und 6 Neusaßereien, Gaice, Maidok, Sierzała, Czyste, Weda, Halberg, die besonders aufgeführt sind	10	Dirschau	Stolzenberg	Berendt	Decanat Mirchau	Patr. und G. O. Landrichter v. Jezierski
Stenzycksche Hütte	Adel. Neusaßerei	4	—	—	—	zu Stenzyce	"
Stegers	Königl. Dorf mit einer kathol. Filial-Kirche von Fürstenau und einer Mühle	70	Conitz	Conitz	Hammerstein	Decanat Schlochau	der König
Stein s. Ramten							
Stein	Adel. Dorf am See Ladenz	13	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Deutsch Eylau	zu Dt. Eilau	zu Raudnitz gehörig
Steinborn	Königl. Dorf mit einer kathol. Filial-Kirche von Friedland	36	Conitz	Conitz	Schlochau	Decanat Schlochau	Patr. und G. O. der König
Steineberg	Königl. Neusaßerei	3	—	—	—		G. O. der König
Steinersdorf	Adel. Dorf und Vorwerk am Schönbergschen See	19	Marienwerder	E. H. A.	Schönberg	zu Sommerau	zu Schönberg gehörig
Steinfliess	Königl. Papiermühle	1	Dirschau	Stolzenberg	Oliva		der König
Steinforth	Königl. Dorf	14	Conitz	Conitz	Hammerstein		"
Steinkrug	Königl. Krug auf der Landstraße von Danzig nach Bromberg	2	Stargard	Stargard	Ostrowitt	zu Neuenburg	"
Gr. Steinorth	Elbingsches Territorialdorf auf der Höhe am frischen Haf	15	Marienburg	Marienburg	Intend. Elbing	zu Dörbeck	G. O. der Magistrat in Elbing
Steinort	Adel. Dörfchen	4	Culm	Culm	Adelich	zu Kl. Wolymin	halb der Stadt Thorn, halb der Frau von Gostomska gehörig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche [illegible] oder zu welcher Kirche gehörig.
Steinwage	Emphyteut. Dorf der kathol. Akademie zu Culm gehörig	18	Culm	Culm	Adelich	die Lutheraner halten sich nach Culm	G. O. der König
Stellinen	Königl. Forsthaus	2	Marienburg	Marienburg	Tolkemit	zu Tolkemit	der König
Stenkendorff	Adel. Vorwerk und Dorf	17	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Dt. Eilau	zu Raudnitz	G. O. Minister und Reichsgraf von Finkenstein
Stenkendorfschehütte	Adel. Neusaasserei von Stenkendorf	7	—	—	—	—	•
Stendzitz	Königl. Dorf	9	Dirschau	Stargard	Behrent		der König
Stendzitz s. Stezyce							
Stengwitz	Adel. Vorwerk am See gl. Namens	4	Marienwerder	E. H. A.	Schönberg	zu Finkenstein	zu Finkenstein gehörig
Stenzlau	Adel. Dorf mit einem Kruge	20	Dirschau	Stargard	Subkau	zu Lübschau	Starost v. Kizki
Stephanowo	Königl. Erbpachts-Vorwerk	2	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Pogutken	der König
Sterrakzicka oder Zirkien	Königl. Neusaasserei	1	Conitz	Conitz	Schwetz		•
Stilloczh	Adel. Neusaasserei	1	Conitz	Conitz	Hammerstein		G. O. der Graf von Unruh
Stiporz	Adel. Neusaasserei	2	—	—	Schlochau	zu Conitz	zu Jarczewo gehörig
Stobben s. Plen							
Stobbendorf im Marienburgischen	Emphyteut. Dorf in der Marienburgischen Niederung	4	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. der König
Stobbendorf im Thiegenhöfschen	Königl. Dorf am frischen Haff	2	—	—	Thiegenhof	zu Tiegenhagen	•
Stobbendorf	Emphyteut. Dörfchen	2	—	—	Meisthof		•
Stobbenkrug oder Borowe Karczma	Adel. Krug auf der Landstraße von Conitz nach Danzig	1	Stargard	Stargard	Kischau	zu Pynschin	zu Bora gehörig
Gr. Stoboy	Elbingsches Territorialdorf auf der Höhe	32	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing	zu Pohmehren dorf	G. O. der Magistrat zu Elbing
Kl. Stoboy	Adel. Vorwerk im Elbingschen Territorio auf der Höhe	2	—	—	Adel.	zu Elbing	G. O. das Stadt-Gericht in Elbing
Stobno	Königl. Dorf	31	Conitz	Conitz	Tuchel		G. O. der König
Stodolki	Adel. Gut	2	—	—	—	zu Czersk	zu Miedzorawa gehörig
Stoffershütte	Königl. Dorf	5	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus		der König
Stolfried	Adeliche Neusaasserei	1	Culm	Culm	Culm	zu Czarze	Gr. v. Malachowski

Stolno

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Stolno	Adelich Vorwerk und Dorf	8	Culm	Culm	Culm	zu Culm	v. Zelinski auf Garwarze in Polen
Stolpmann	Königl. Neusasserei	2	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Stoltzenberg	Eine von den combinirten Königl. Städten vor Danzig mit einem Franciskaner Reformaten Kloster, und einer luther. Kirche unter dem neuerbauten Rathhause	573	Dirschau	Stoltzenberg	Immediat	die luther. Kirche steht unter der hiesigen neuerrichteten Inspection	Patr. der luther. Kirche der Magistrat G. O. das hiesige Stadt Gericht
Stolzenfelde	Adel. Dorf und Vorwerk mit einer luther. Kirche, Filia von Bärenwalde	25	Conitz	Conitz	Hammerstein	Conitz	Patr. und G. O. der Besitzer
Stolzenhof ehemals Mönzershof	Adel. Vorwerk im Elbingschen Territorio	3	Marienburg	Marienburg	Adelich	zu Elbing	G. O. das Stadt-Gericht zu Elbing.
Stolzenmorgen siehe	Teichfeld						
Stommerberg	Neusaß von Niedamowo						
Stonski	Adel. Dorf und Vorwerk	14	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Schwetz	zu Koslowo gehörig
Storlus	Adel. Dorf und 2 Adel. Vorwerker	8	Culm	Culm	Lippinken	zu Gr. Czyste	v. Bayerski und v. Chlebowski
Stotzkowo oder Stoischkowo	Königl. Neusasserei	2	Dirschau	Stoltzenberg	Mirchau		der König
Stradem	Adel. Vorwerk und Dorf wozu die Neusasserei Sillemiec gehört	22	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Dt. Eilau	zu Hertzogswalde	zu Herzogswalde gehörig
Strasburg pohln. Brodnica	Königl. Stadt an der Drewenz mit einer lutherischen Kirche, einer katholischen Pfarr-Kirche, einer St. Georgen Kirche, einer heil. Geist Kirche und einem Reformaten Kloster. Sitz des Dom. Amts auf dem Amts-Grunde dicht vor der Stadt	236 10	Michelau	Culm	Immediatstadt	1. luth. Insp. Marienwerder 2. Decanat Neumark	Patr. der luther. Kirche ist der Magistrat und die Bürgerschaft Patr. der kathol. Kirchen der König G. O. das Königl. combinirte Kreis Gericht zu Gollup
Straschewo	Adel. Gut, und Vorwerk, nebst einer Papier- und Mahlmühle am Flüßchen Well	11	—	—	Lautenburg	zu Lautenburg	G. O. v. Leski
Straszewo	Königl Dorf und Erbpachts-Vorwerk mit einer kathol. Filial Kirche	47	Marienburg	Marienburg	Weishoff		G. O. der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrächlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Straszyn	Adel. Dorf und Vorwerk mit einer Wasser-Mühle und einer Papiermühle	18	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu St. Albrecht	v. Gorzewski
Strauchhütt	Königl. Dorf	20	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schönberg	der König
Strauchmühle	Colm. Cämmerei-Mühle der Stadt Elbing	1	Marienburg	Marienburg	Elbingsches Territorium	zu Elbing	G. O. der Magistrat zu Elbing
Streckfuß	Elbingsches Territorialdorf in der Niederung ohnweit dem Drausen See	50	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing	—	Magistrat zu Elbing
Streblikau oder Kl. Kischau	Königl. Dorf	3	Stargard	Stargard	Kischau	zu Kischau	der König
Strellien oder Strzyllin oder Strzyläno	Königl. Dorf, worinnen ein Schulmeisterhaus mit einer kathol. Kirche Filia von Schwarzau	16	Dirschau	Stolzenberg	Putzig	Decanat Putzig	Patron und G. O. der König
Strembaczno	Königl. Neusasserei	5	Michelau	Culm	Brzezinko		G. O. der König
Stremontschin oder Stremoczin ehemals Pozdut	Erbpachtsvorwerk der Cämmerei zu Graudenz gehörig, auf dem linken User der Weichsel, eine Achtel Meile von Graudenz	4	Culm	—	Stadt Graud.	zu Graudenz	G. O. der Magistrat zu Graudenz
Strenlau	Königl. Dorf	8	Conitz	Conitz	Hammerstein		G. O. der König
Streskau	Königl. Unterförsterei	1	Stargard	Stargard	Schöneck		"
Hoch Stries	Erbpacht. Guth ohnweit Danzig	29	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	zu Stolzenberg	"
Klein Stries	Königl. Erbpachtsguth	6	—	—	—	—	"
Strippow od. Strippau	Königl. Bauerdorf und Erbpachtsvorwerk	19	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schönberg	der König
Strejno s. Szreino							
Strenge	Königl. Erbpachtskrug	1	—	—	Kischau	zu Kischau	"
Strusa oder Strusz	Königl. Mühle an einem Fließchen, der in die Drewenz fällt	1	Michelau	Culm	Brzezinko	zu Wielkalonka	"
Strugson	Königl. Erbpachtsvorwerk	4	Culm	—	Lopinken		"
Strzebielinko oder Strzebielinke	Adeliche Neusasserei	5	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		der Besitzer
Strzebielino	Adel. Dorf mit einer Mühle	27	—	—	Mirchau	zu Luzino	10 Adel. Besitzern gehörig
Strzybchowo	Königl. Neusasserei	1	Stargard	Stargard	Borzechowo	zu Czarz	der König
Strzelim s. Str[illegible]							
Strzelgten oder Str[illegible]	Königl. Amtsvorwerk und Dorf nebst einer kathol. Kirche Filia von Friedland	41	Conitz	Conitz	Schlochau	Decanat Schlochau	Patr. und G. O. der König

Strzemuszel

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Strzemuszek	Königl. Neusaasserei	2	Michelau	Culm	Strasburg	zu Pokrzidowo	Patron und G. O. der König
Strzepez oder Strzepitsch	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk mit einer kathol. Pfarrkirche	24	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau	Decanat Mirchau	•
Strzypowski	Gratial Dorf zu Adel. Rechten	9	Culm	Culm	Engelsburg	zu Blendowo	G. O. der König Gratial Besitzer Cammerherr v. Trzcienski auf Dembieniec
Gr. Strzyzawo	Adel. Dorf	13	—	—	Culm	zu Ostrometzko	zu Ostrometzko gehörig
Kl. Strzyzawo	Adel. Dorf	12	—	—	—	—	•
Strzyzobuda	Königl. Vorwerk, Mahl- und Schneide-Mühle an der Leba	3	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau		der König
Stube	Elbingsches Territorialdorf in der Niederung an der Stubischen Lanke	42	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing	zu Zeier	G. O. das Stadt-Gericht in Elbing
Stuchay s. Stuchay							
Studa s. Stada							
Studzienica	Königl. Neusaasserei	5	Stargard	Stargard	Kischau	zu Kischau	G. O. der König
Stuhm	Städtchen mit einer lutherischen und einer kathol. Kirche	79	Marienburg	Marienburg	Immediat	1. der hiesige katholische Probst 2. luther. Inspect. Marienburg	Patr. der König
Stuhm Schloß und Vorschloß	Altes Schloß bei der Stadt Stuhm, woselbst das Königl. Dom. Amt seinen Sitz hat, nebst Eigenkäthner und Gärtner Wohnungen auf der sogenannten Schloßfreiheit	30	—	—	Stuhm	zu Stuhm	G. O. der König
Stuhmsdorff	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche Filia von Stuhm, 2 Frei Schulzen-Güter und 4 bebaute Pfarrhuben	54	—	—	—	der Probst zu Stuhm	•
Stumpff s. Sumpf							
Stutthoff	Elbingsches Territorialdorf in der Niederung	3	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing	zu Elbing	G. O das Stadt-Gericht in Elbing

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrethlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Subkau	Königl. Dorf und Vorwerk, [illegible] einer kathol. Kirche Filia von Schoneck. Sitz des Dom. Amts Subkau, zu welchem auch das ehemalige Amt Dirschau geschlagen ist	76	Dirschau	Stargard	Subkau	Decanat Dirschau	Patr. u. G. O. der König
Succase	Cölm. Vorwerk auf der Elbingschen Höhe am frischen Haf	6	Marienburg	Marienburg	Elbingsches Territorium	zu Lenz	G. O. das Elbingsche Stadtgericht
Suchabrzeznica	Königl. Neusasserei	4	Conitz	Conitz	Schwetz		G. O. der König
Suchabrzeziniza oder Zuchabrzezinza	Königl. Neusasserei	3	Stargard	Stargard	Berzechow	zu Barlosno	•
Suchy oder Suchy	Königl. Dörfchen	3	Dirschau	Stargard	Pogutken		•
Suchlowo	Schäferei zum Königl. Erbpachtsvorwerk Dombogard gehörig	2	Dirschau	Stolzenberg	Bruck		•
Gr. Suckzyn	Königl. Dorf und Vorwerk	13	Dirschau	Stolzenberg	Liebe		•
Kl. Suckzyn	Königl. Dorf	10	—	—	—		•
Sucymin	Adel. Gut und Vorwerk	10	Stargard	Stargard	Kischau	zu Pauschin	G. O. der Besitzer
Sucyminek	Adel. Neusasserei von Sucomin	3	—	—	—	—	•
Suganino	Königl. Bauerdorf an einem See gl. N.	26	Michelau	Culm	Grattien	zu Wolleschin	der König
Sugainko oder Sugaiziko	Adel. Dorf und Krug	18	—	—	—	zu Mroczno	der Stadt Culmsee gehörig
Sulaske	Adel. unbebautes Vorwerksland		Marienwerder	Marienwerder	H. A. Marienwerder		zu Sedlinen gehörig
Sulawke	Adeliche Neusasserei	1	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Drzicim	zu Jasiez gehörig
Sulitz	Adel. Dorf und Vorwerk mit einem Kruge	22	Dirschau	Stolzenberg	Putzig	zu Krokow	General Maj. Hr. v. Krokow
Sulleczin	Adel. Gut, Vorwerk und Dorf mit einer kathol. Kirche, Krug, Korn- und Schneide-Mühle. Zu diesem Gute gehören die Neusassereien Uska, Borek, Zugorry und Kośczizie	22	—	Stargard	Sobbowitz	Decanat Mirchau	Patr. und G. O. v. Ladziewski
Sullkowo	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk	18	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Sulnowka	Cämmerei Dorf der Stadt Schwetz	11	—	—		zu Schwetz	G. O. der Magistrat zu Schwetz

Sulowiec

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Sulocziec	Adel. Neusasserei	1	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Drzicziin	zu Jastrzembie gehörig
Sumin	Königl. Bauerdorf	15	Michelau	Culm	Lonkorrek	zu Lipinken	der König
Suminy	Adel. Dorf und Vorwerk	10	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Gr. Bislaw	zu Zalesie gehörig
Summin	Adel Gut, Vorwerk und Mühle wozu die P[illegible]wien Wygodda, Joi[illegible]wo und Brzezno gehören	24	Stargard	Stargard	Stargard	zu Stargard	v. Wernikowski
Sumowko	Adel. Gut und Vorwerk	9	Michelau	Culm	Strasburg	zu Bobrowo	v. Czapski
Sumowo	Adel. Bauerdorf	21	—	—	—	—	
Sumpf oder Stumpf	Adel. Bauerdorf wozu das Neuhaus Kalitken gehöret	18	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Deutsch Eylau	zu Raudnitz	zu Stenkendorf gehörig
Suponin	Königl. Erbpachtsvorwerk	13	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Surowo	Weichsel Kämpe der Stadt Schwetz gehörig	4	—	—		zu Schwetz	G. O. der Magistrat zu Schwetz
Susannenthal	Adel. Vorwerk	4	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Deutsch Eylau	zu Frödnau	zu Frödnau gehörig
Susker Mühle	Königl. Mühle zum Dorfe Neukirch gehörig	1	Conitz	Conitz	Schlochau		der König
Suwalla Mühle	Königl. Erbpachts-Mühle	1	Michelau	Culm	Gollup		G. O. der König
Swarozewice	Adel. Neusasserei	2	Dirschau	Stargard	Adelich		der Besitzer
Swarożyn	Adel Dorf und Vorwerk mit 2 Krügen und 2 Mühlen	23	—	—	Subkau	zu Lübschau	Gr. v. Potulicky
Swarzewo siehe	Schwarsau						
Swarzin	Königl. Erbpachts Vorwerk	6	Dirschau	Stolzenberg	Starzin		der König
Swente Gorra siehe	Kl. Piachoczin						
Swiebod und Doc	sortlana s. Owieczkowen	Jezio-	r m				
Swiecie s. Schwetz							
Swigniowkow	Adel. Vorwerk und Dorf	8	Culm	Culm	Lippinken	zu Dziwierzo	v. Gowarzewski'sche Erben
Swierczyn	Adel. Bauerdorf der Stadt Thorn gehörig	9	—	—	Culmsee	zu Schwierczynek	G. O. der Rath zu Thorn
Swierczyn bei Graudenz	Emphyteut. Bauerdorf zu Adel. Rychen	14	—	—	Graudenz	die Luther. zu Graudentz	dem Franciscaner Kloster in Culm gehörig
Swietzke oder Swente oder Heiligsdorf	Adel. Vorwerk und Dorf, nebst einer kathol. Kirche, und Windmühle	29	—	—	Roggenhausen	Decanat Lessen	Patr. und G. O. Amtsrath Friese

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrätlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Guts gehörig.
Swinarz	Cölm. Dorf	18	Michelau	Culm	Lobau	zu Zwinarz	G. O. der König
Swierczynni s. Lasiewo							
Sykorczyn s. Zykorzyn							
Szackau	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk	8	Dirschau	Stargard	Berendt		G. O. der König
Szaderau oder Schaderau oder Szczaderau	Königl. Bauerdorf, Frei-Schulzen-Gut und Königl. Erbpachts-Vorwerk mit einer katol. Filial-Kirche von Schöneck, erbliche Mühle an der Ferse	30	Stargard	Stargard	Schöneck	Decanat Dirschau	Patr. und G. O. der König
Szadlinnek od. Schadlinnek	Adel. Bauerdorf	15	Michelau	Culm	Adelich	zu Leistenau	v. Czapski
Szadon oder Schadon	Königl. Neusasserei	1	Culm	—	Zaiblew		der König
Szalazy	Adel. Neusasserei	1	—	—	Roggenhausen	zu Lessen	der Besitzer
Szardawen s. Szerdawen							
Szalarpt	Königl. Dorf	11	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Wyschin	der König
Szczaka	Adel. Neusasserei von Stendzyc						
Szczepanken von den Deutschen genannt Theodorici Dorf	Königl. Dorf und Erbpachts Vorwerk mit einer Filial-Kirche	29	Culm	Culm	Roggenhausen		Patr. und G. O. der König
Szczuka	Königl. Bauerdorf mit einer katol. Kirche	40	Michelau	Culm	Strasburg	Official zu Oschiak	Patr. und G. O. der König
Szczucka	Adel. Gut	2	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Szczytno s. Ziethen							
Szdrowen	Königl. Neusasserei	4	Dirschau	Stargard	Behrent		der König
Szembruczek s. Kl. Schönbrück							
Szeringa oder Stellmacher	Adel. Gut	3	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Czersk	zu Niezorawa gehörig
Szenwiese s. Schönwiese							
Szczepankowo	Cöllmisches Dorf	26	Michelau	Culm	Lobau	zu Prontniza	der König
Gr. Szerdawen oder Szerdawen	Emphyt. Dorf an der alten Nogath von Mennonisten bewohnt	7	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Pestlin, die Mennonisten halten sich zu Brausnerd	G. O. der König
Kl. Szerdawen	1. Adel. Cölm. Gut 2. emphyt. Dorf von Mennonisten bewohnt	2 15	—	—	—	zu Stuhm	*
Szerokopaß	Königl. Vorwerk	10	Culm	Culm	Lippinken		der König
Szraloff	Königl. Erbpachts-Neusasserei	1	—	—	Ramslaw		*

Szerwno

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Guts gehörig.
Szawno	Adel. Dorf und Vorwerk	15	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Schwekotowo	theils zu Lukowko, theils dem v. Czarnolenski gehörig
Szichowo oder Schichowo	Königl. Vorwerk, jetzt an Mennonitische Kolonisten ausgethan	1	Michelau	Culm	Kowalewo	zu Kowalewo	der König
Szimnidroy oder Szimnidrok	Königl. Erbfreigut	9	Stargard	Stargard	Borzichow	zu Jblew	G. O. der König
Szinkowo oder Schinkowo	Königl. Dorf und Krug	15	Michelau	Culm	Strasburg	zu Sczuka	•
Gr. Szirostow	Emphyteut. Dorf	30	Conitz	Conitz	Schwetz		•
Klein Szirostow oder Szirostowek	Königl. Amtsvorwerk	5	—	—	—		•
Szklagurra	Königl. Pustkowie	1	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus		•
Szirwalken	Königl. Bauerdorf (welches vorher ein K. Vorwerk war)	15	—	Stargard	Sobbowitz	zu Sobbowitz	G. O. der König
Szlonzewo	Königl. Neusasserei	4	Conitz	Conitz	Tuchel		•
Szlonce	Königl. Neusasserei	2	Culm	Culm	Unislaw		der König
Alt Szlonne	Königl. Neusasserei	2	Dirschau	Stargard	Behrend		•
Neu Szlonne	Königl. Neusasserei	2	—	—	—		•
Szmollin od. Szmollno	Königl. Bauerdorf	27	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		•
Szollnen	Königl. Krug	2	—	Stargard	Behrend		•
Szoppa	Adel. Neusasserei	1	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau	zu Strzepcz	2 Adel. Besitzern gehörig
Szoppa oder Schoppe	Königl. Dorf	8	—	—	—		der König
Szoßtocka s. Dilewow							
Szrebrnick oder Silberdorf	Adel. Bauerdorf der Stadt Thorn gehörig	13	Culm	Culm	Culmsee	zu Orzechowo	G. O. der Rath zu Thorn
Gr. Szuckczyn	Königl. Bauerdorf	23	Dirschau	Stargard	Sobbowitz		G. O. der König
Kl. Szuckczyn	Königl. Bauerdorf	9	—	—	—		•
Szumilowo s. Schumilow							
Szützen s. Schützen							
Szwiecie s. Dorf Schwetz							
Szirkczyn oder Syrkczyn	Adelich Dorf und Vorwerk	30	Dirschau	Stolzenberg	Adel.	zu Behrent	2 Adel. Besitzer
Szynbrno oder Schönborn	Adel. Vorwerk und Dorf	10	Culm	Culm	Culm	zu Unislaw	Gr. v. Malachowski

Jm

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Eigenthümer oder zu welchem Gute gehörig.
Im Netz-District.							
Sabalan oder Zabaczewo	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche und Hospital	24	Cammin	Schneidemühl	Cammin	Official zu Cammin	Patr. und G. O. der König
Sadke	Königl. Bauerdorf mit einer kathol. Kirche, einer Wasser-Mahl-Mühle und einem mit Colonisten abgebauten Vorwerk	58	Bromberg	Bromberg	Nakel	Decanat Nakel	.
Sadroß	Königl. Amtskrug grenzt mit Polen	2	Inowraclaw	—	Gniewkowo	zu Gniewkowo	.
Sagagewice	Adel. Vorwerk	10	—	—	Adelich	zu Brudnia	v. Wiesiekierski
Sagagewicki	Adel. Vorwerk	6	—	—	—	—	v. Ribinska
Sagemühl	Königl. Dorf nebst einer Wasser- und Schneide-Mühle	16	Crone	Schneidemühl	Runoß	zu Crone	der König
Sagemühl	Adel. Wassermühle	2	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Margonin	zu Margonin gehörig
Sakrzewke	Adel. Dorf und Vorwerk	22	—	—	—	zu Wansburg	Gr. v. Potulicki
Salsmin	Adel. Dorf	17	—	—	—	zu Dreydorf	Gräfin v. Potulicka
Salachminer Holländerei s. Bergbruch							
Salachowko	Adel. Pustkowie	1	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Chomentowo	zu Labischin gehörig
Salachowo	Adel. Dorf	15	—	—	—	—	.
Salzhofe s. Exella							
Salesch	Adel. Dorf	17	Cammin	Schneidemühl	—	zu Zempelburg	v. Zeilasky
Salesche oder Zalesie	Adel. Dorf an der pohlnischen Grenze	8	Bromberg	Bromberg	—	zu Exin	zu Schubin gehörig
Salisch	Adel. Dörfchen	4	—	—	—	zu Dobrz	v. Niewieszinsky
Salm	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Wasser Mahl-Mühle, einer Branntweinbrennerei und einer Ziegelei auch einer kathol. Kirche	44	Crone	Schneidemühl	—	Official. zu Schönlanke	Kr. R. Bar. v. d. Goltz
Salno	Königl. Dorf	18	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Bischewo	der König
Salzschoppen	Königl. Krug nebst einer Ziegelei	6	—	—	Bromberg	zu Bromberg	.
Gr. Samoklens und Holländerei	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche, (zum Theil luther.)	83	—	—	Adelich	Decanat Kczyn	v. Grzimicki
Kl. Samoklens	Adel. Dorf mit einer evang. Dorfs Schule, (größtentheils luth.)	13	—	—	—	zu Gr. Samoklens	.

Samoc

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Samosz	Adel. Vorwerk nebst einem Königl. Grenz Zoll Amt	7	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Rynarzewo	zu Ladischin gehörig
Samoczin pohln. Szamocin	Adel. Mediat Städtchen ohnweit der Netze mit einem evang. luth. Bet- und Schulhause	61	Cammin	Schneidemühl	—	Jankendorf die Kathol. sind eingepfarrt zu Margonin	Woiwode von Mielzinski G. O. das combinirte Camminsche Kreis-Gericht
Samoczyn	Adel. Vorwerk neben der Stadt	15	—	—	—	zu Margonin	
Samoczyner Holländerei	Adel. Dorf an der Netze	12	—	—	—	—	zu Samoczin gehörig
Samostrzel	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Wassermühle an der Netze	29	—	—	—	zu Sadtke	Castellan v. Bninski
Samsiegno	Adel. Dorf nebst einer kathol. Kirche Filia von Schlesin	24	Bromberg	Bromberg	—	Official. zu Cammin	Gr. v. Potulicki
Samsizinko oder Samoczinek	Adel. Dorf und Vorwerk zum Theil lutherisch	13	—	—	—	zu Schlesin die Luther. zu Bromberg	Postmeister Reuß zu Inowraclaw
Samoziska	Königl. Pustkowie	2	—	—	Bromberg	zu Osielsk	der König
Sanddorff	Adel. Dorf (luther.)	11	Inowraclaw	—	Adelich	zu Plonkowo	nach Rogowo gehörig
Sandkrug	Königl. Freiguth	1	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	zu Jastrow	der König
Sandkrug	Adel. Krug	1	—	—	Adelich	zu Schönlanke	zu Schönlanke gehörig
Sarben	Adel Dorf und Vorwerk grenzt mit Polen	8	—	—	—	zu Czarnikow	v. Iwanckische Erben
Sasse	Adel. Försterei	1	Bromberg	Bromberg	—	zu Fordon	zu Niecponie gehörig
Salsowka	Adel. Krug	1	Cammin	Schneidemühl	—	zu Morzewo	zu Dziembowo gehörig
Schadlowice	Königl. Dorf und Vorwerk welches mit Reichs-Colonisten besetzt ist, nebst einer kathol. Kirche	25	Inowraclaw	Bromberg	Murzinno	Decanat Gniewkowo	der König
Scharley	Adel. Dorf und Vorwerk	18	—	—	Adelich	zu Gora	v. Koscielski
Schedlinka	Adel. Dörfchen	4	Bromberg	—	—	zu Rynarzewo	zu Ladischin gehörig
Schiborze	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	16	Inowraclaw	—	—	zu Plonkowo	Cammerherr von Wolski
Schikorowo	Königl. Dorf und Vorwerk	8	—	—	Inowraclaw	zu Gora	der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Schimborg	Cämmerei Dorf der Stadt Inowraclaw	30	Inowraclaw	Bromberg		zu Inowraclaw	G. O. der Magistrat in Inowraclaw
Schilno oder Schillnowo	Adel. Dorf	26	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Zempelburg	Gr. v. Potulicki
Gr. Schlawak	Königl. Bauerdorf mit einer kathol. Kirche und einem mit Colonisten besetzten Vorwerk	52	Inowraclaw	Bromberg	Strzelno	Decanat Kruschwitz	der König
Kl. Schlawak	Königl. Bauerdorf mit einem mit Colonisten besetzten Vorwerk,	91	—	—	—	zu Strzelno	"
Schleusin	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche und Schule auch einer Wassermühle	41	Bromberg	—	Adelich	Decanat Wanzburg	Patr. und G. O. Gr. v. Potulicki,
Schloppe	Adel. Mediat-Stadt mit einer Mahl- Walk- und Mehlmühle. 1. Die katholische Kirche. Mater von Eschfier, Jagolin, Buchholz und Birkholz. 2. Das evang. luther. Bethaus. Mater von Eschfiede mit einer Schule 3. Eine jüdische Schule	166	Crone	Schneidemühl	—	1. Official zu Zempelburg 2. Luther. Insp. Schönlanke	Baron v. Hülsen G. O. das combinirte Croneсche Kreis-Justitiariat
Schloppische	Papier Mühle ohnweit der Stadt	1	—	—			
Schleuskämpe	liegt in der Weichsel bey Langenau	1	Bromberg	Bromberg	Bromberg	zu Bromberg	der König
Schmirdowo oder Smirdowo	Adelich Dorf und Vorwerk	17	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Krojanke	Fürstin Sulkowska
Schmerdowo	Adel. Dorf	13	—	—	—	zu Flatow	zu Flatow gehörig
Schmielin oder Smilin	Adel. Dorf und Vorwerk,	20	—	—	—	zu Sadtke	Castellan v. Wnierski
Schmielowo	Königl Dorf und Unterförsterei nebst einer katholischen Kirche	48	—	—	Zelgniewo	Decanat Cammin	Patr und G. O. der König
Schmilowo	Adel. Dorf	12	—	—	Adelich	zu Zempelburg	Graf v. Potulicki

Schneide-

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Schneidemühl poln. Pila	Königl. Immediar-Stadt am Fluß Kuddow mit den 3 Vorstädten Samoscz, Borkowo und Berg, 2 Mahl- und 1 [illegible]mühle 1. Die katholische Pfarr-Kirche 2. Die evangelisch luther. Kirche 3. Eine Synagoge	286	Crone	Schneidemühl	Immediat	1. der Official der Posenschen Diocese 2. luth. Insp. Schönlanke	Patron der König G. O. der hiesige Magistrat
Schneidemühlchen	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	44	—	—	Adelich	Official. zu Schönlanke	zu Filehne gehörig
Schönau	Adel. Dorf nebst einer kathol. Kirche	22	—	—	—	—	Bar. v. d. Goltz
Schönfeld oder Skorka	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche Filia von Schmilowo und einer Wasser- Mahl- und Schneide-Mühle	36	Cammin	—	Zelgniewo,	Insp. des Probsts zu Schmilowe	der König
Schönholzig	Adel. Dorf nebst einer evang. Kirche	5	—	—	Adelich	Insp. zu Märkl. Friedland	Bar. v. d. Goltz
Schönlanke	Adel. Dorf und Vorwerk nahe an der Stadt gleichen Namens	56	Crone	—	—	zu Schönlanke	Gr. v. Swinarski
Schönlanke poln. Trschonka	Adel. Mediatstadt, 2 Mahl- und 3 Walkmühlen 1. die kathol. Pfarr-Kirche 2. die evang. luther. Kirche	239	—	—	—	1. Official. der Posenschen Dioces 2. luth. Insp. hieselbst	Patr. 1. der Gutsbesitzer Gr. v. Swinarski 2. der Magistrat und die Bürgerschaft G. O. das combinirte Cronesche Kreis-Gericht
Schörwedel	Adel. Colonie	9	Bromberg	Bromberg	—	zu Szubin	zu Szubin gehörig
Schrammen	Königl. Wasser-Mahlmühle, grenzt mit Polen	2	Inowraclaw	—	Znin	zu Niestronno in Polen	der König
Schrobs	Adeliches Dorf	7	—	—	Adelich	zu Parchanie	nach Wirsbizane gehörig
Gr. und Kl. Schroz	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche und Armen Hospital. Sitz des Dom. Amts Neuhof	64	Crone	Schneidemühl	Neuhof	Insp. des Probsts zu Schroz	der König

Schubin

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrethlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Grundherr oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Schubin oder Szubin	Adel. Mediat-Stadt am Flüsschen Gonsawka mit einer Wasser-Mahl- und Schneide-Mühle. Kathol. Stadt-Kirche, u. Synagoge	130	Bromberg	Bromberg	Adelich	Decanat Kczin	Patr. und G. O. Starost v. Mycielski
Schulitz ehemals Solitz auch Swiet ze genannt	Königl. Immediat-Städtchen an der Weichsel mit einer katholischen Kirche	38	Bromberg	Bromberg	Immediat	Decanat Fordon	Patron der König G. O. das [illegible] Justiz. zu Fordon
Schulitz Stadt Holländerei	Kämmerei Dorf der Stadt Schulitz	9	—	—	Nieszewice	zu Schulitz	Magistrat zu Schulitz
Schulitzer Schloss Hauländerei	Königl. Dorf nebst Unterförsterei	21	—	—	—	—	der König
Schulitz	Königl. Erbpachtsvorwerk	4	—	—	—	—	•
Schwiegenbruch	Adel. Vorwerk	2	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Filehne	zu Filehne gehörig
Schulzendorff	Adel. Dorf nebst einer katol. Kirche filia von [illegible]	24	—	—	—	Decanat [illegible]	Starost v. Moszczenski
Schwente	Adel. Dorf	74	Camnin	—	—	zu Flatow	zu Flatow gehörig
Szczepanowko	Königl. Dorf	9	Inowraclaw	Bromberg	Mogilno	zu Szczepanowo	der König
Szczepanowo	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche, und Unterförsterei	15	—	—	—	Decanat [illegible]	•
Siebruch	Königl. Krug und Kalkbrennerei	4	Bromberg	—	Nieszewice	zu Schulitz	•
Seedorff oder Lichi	Königl. Dorf (luther.)	10	Inowraclaw	—	Gniewkowo	zu Gniewkowo	•
Seekrug s. Neukrug							
S[illegible]gelüde	Königl. Gratialguth nebst einem Vorwerk und einer Wasser-Mahlmühle	29	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	zu Schrotz	•
Selchow	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Wasser-Mahl und Brett-Schneide-Mühle	43	—	—	Adelich	zu Filehne	zu Filehne gehörig
Selchowerhammer ehedem Buschhammer	Adel. Dorf nebst einer Wasser-Mahl-Mühle und einer evang. Kirche	29	—	—	—	—	•
Gr. Sendowo	Adel. Dorf	10	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Parlin	v. Zlotnicki
Kl. Sendowo	Adel. Dorf	5	—	—	—	—	•
la Serre	Adel. Vorwerk	1	Crone	Schneidemühl	—	zu Claußdorff	nach Claußdorff gehörig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle &c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Siedlimowo	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer kat. Kirche, grenzet mit Polen	11	Inowraclaw	Bromberg	Mogilno	Insp. des Erz-Bischofs zu Gnesen	der König
Siedluchna	Königl. Schäferei	1	—	—	Strzelno	zu Ostrowo	*
Si[illegible]kowo	Adelich Vorwerk	1	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Dembowo	v. Lakinski
Si[illegible]	Adeliches Dorf	8	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Ludsizko	v. Koludzkische Erben
Si[illegible]onken	Königl. Dorf	7	Bromberg	—	Bromberg	zu Bromberg	der König
Si[illegible]	Adel. Vorwerk	8	Inowraclaw	—	Adelich	zu Kosciezki	v. Prusinowski
Si[illegible]nno	Adel. Dorf und Vorwerk	20	Bromberg	—	—	zu Dobrz	v. Wysocki
Si[illegible]kowo	Königl. Dorf und Colonie	18	Inowraclaw	—	Kruswic	zu Kosciezki	der König
Si[illegible]nik	Adel. Dorf und Vorwerk	11	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Exin	v. Bogski
Si[illegible]p[illegible]kowo	Adel. Dorf an der pohln. Grenze	15	—	—	—	zu Margonin	Gräfin v. Siecierska
Sitkowitz	Adel. Pustkowie	1	Bromberg	Bromberg	—	zu Labischin	zu Labischin gehörig
Gr. Sittno oder Zielken	Adel. Dorf (luther.)	9	—	—	—	Dombrowko die Luther. zu Bromberg	v. Chmielewski
Klein Sittno	Adel. Dorf (luther.)	13	—	—	—	—	*
S[illegible] bei [illegible]	Adel. Dorf und Vorwerk	9	Inowraclaw	—	—	zu Schadlowitz	Gen Lieut Gr. v. Dambski
S[illegible]	Adelich Vorwerk	4	—	—	—	zu Ludsizko	v. Karski
S[illegible]owo	Königl. Pustkowie	2	Bromberg	—	Coronowo	zu Coronowo	der König
S[illegible]winice	Adel. Vorwerk	6	Inowraclaw	—	Adelich	zu Znin	Weihbischof von Posen
Skarpe	Adel. Vorwerk	7	Cammin	Schneidemühl	—	zu Zempelburg	Schmeckel
Skicz oder Skitz	Adel. Dorf und Vorwerk nebst Wassermühle	38	—	—	—	zu Zakrzewo	zu Flatow gehörig
Skompia	Adel. Pustkowie	1	Bromberg	Bromberg	—	zu Labischin	zu Labischin gehörig
Skotniki Krolewski	Königl. Dorf und Vorwerk grenzt mit Polen	7	Inowraclaw	—	Kruschwitz	zu Bronislaw in Polen	der König
Skotniki Zabloc[illegible]e	Königl. Dorf	5	—	—	—	zu Piaski	*
Gr. Slu[illegible]owo	Königl. Dorf und Vorwerk (zum Theil luther.)	17	Bromberg	—	Mrogen	zu Wonnwelno	*
Kl. Sluzewo	Königl. Dorf (zum Theil luther.)	4	—	—	—	—	*
Slabenau	Königl. Dorf	9	Inowraclaw	Bromberg	Kruschwitz	zu Polanowice	der König

Slabenzino

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrethlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Slaberzino	Adelich Vorwerk und Dorf	6	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	zu Polanowice	Gr. v. Dombski
Slaboszewko	Adel. Dorf und Vorwerk (zum Theil luther.)	11	—	—	—	zu Szczepanowo	v. Bniartowski
Slaboszewo	Königl. Dorf und Vorwerk	16	—	—	Mogilno	—	der König
Slawianowo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	37	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Decanat Cammin	nach Flatau gehörig
Slonke	Adel. Dorf	11	Crone	—	—	zu Chodziesen	nach Strelitz gehörig
Slonawi	Adel. Waldholländerei	14	Bromberg	Bromberg	—	zu Szaradowo	zu Szubin gehörig
Slonsko	Adel. Vorwerk und Dorf	13	Inowraclaw	—	—	bald zu Schadlowitz, bald zu Parkanie	v. Zaleszewski
Slotniki	Adel. Vorwerk und Dorf	10	Bromberg	—	Mielzewice	zu Tuczno	der König
Slottowo	Adel. Dorf nebst einer Windmühle	11	—	—	Adelich	zu Dombrowke	zu Mamlitz gehörig
Slupi	Adel. Dorf nebst einer kath. Kirche und 2 Mühlen	14	—	—	—	Official. zu Cammin	v. Polski
Slupowko	Königl. Dorf	4	—	—	Mrotzen	zu Mrotzen	der König
Slupowo	Adelich Dorf und Vorwerk	13	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Wommelno	v. Lechockische Erben
Slupowo	Adel. Dorf und Vorwerk mit einer Wasser-Mühle	10	—	—	—	zu Smogulec	v. Mieczolowski
Gr. Smerczyn	Adel. Dörfchen	4	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Chomentowo	zu Labischin gehörig
Kl. Smerczyn	Adel. Dörfchen	4	—	—	—	—	•
Smiakowo	Adell. Dorf und Vorwerk grenzt mit Pohlen	19	Crone	Schneidemühl	—	zu Czarnikow	zu Demben gehörig
Smogorzewo	Adel. Dorf	15	Bromberg	Bromberg	—	zu Labischin	zu Labischin gehörig
Smogulec	Adel. Bauerdorf und Vorwerk mit einer kathol. Kirche 2 Wasser-Mühle und einer Schneidemühle	26	Cammin	Schneidemühl	—	Official. zu Cammin	zu Gollancz gehörig
Smogulsdorff	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Ziegelei	28	—	—	—	zu Smogulec	v. Mietzkowski
Smolary bei Gollancz	Adel. Scharwerks-Dorf und Vorwerk an der Polnischen Grenze	18	—	—	—	zu Gollancz	Gr. v. Mielczinski auf Gollancz
Smolary bei Samotschin	Adel. Bauerdorf dicht an der Stadt Samotschin		—	—	—	zu Margonin	zu den Samotschinschen Gütern gehörig

Smolari

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Smolart	Adel. Pustkowie	1	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Dombrowko	v. Chmielewski
Smolniki Holländerei	Adel. Dorf, so weitläuftig im Walde zerstreuet liegt (luther.)	22	—	—	—	zu Szubin; die luther. zu Bromberg	zu Szubin gehörig
Smuge	Königl. Pustkowie	1	—	—	Bromberg	zu Bromberg	der König
Smukalla	Königl. Vorwerk nebst Wasser Mühle	8	—	—	—	zu Ostielsk	„
Sobiejuch	Adel. Dorf nebst einer Wind-Mühle	11	—	—	Adelich	zu Borzyskowiskow	v. Zlotnicki
Sobiejucherkrug	Adel Vorwerk nebst einem Krug	2	Inowraclaw	—	—	zu Samoklens	v. Bronicwski
Sobieszernie	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle (zum Theil luther.)	8	—	—	—	zu Pieranie	v. Slubicki
Sokollo	Königl. Pustkowie	1	Bromberg	—	Coronowo	zu Monkowars	der König
Sokolnicki	Adel. Dorf	5	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	zu Polanowice	nach Polanowice gehörig
Sokollno	Adel. Dorf	25	Cammin	Schneidemühl	—	zu Tarnowke	Cammerherr von Gorczenski
Sollwin	Adel. Vorwerk im Walde (luther.)	6	Bromberg	Bromberg	—	zu Bromberg	zu Pohl. Czersko gehörig
Alt Sorge	Adel. Dorf mit einer evang. Kirche grenzt mit der Neumark	24	Crone	Schneidemühl	—	luther. Insp. Schönlanke	zu Filehne gehörig
Neu Sorge	Adel. Dorf grenzt mit Polen	17	—	—	—	zu Alt Sorge	„
Sosno	Adel. Dorf und Vorwerk	22	Cammin	—	—	zu Zempelburg	v. Oslowski
Spital	Königl. Dorf nebst einem mit Reichs Colonisten besetzten Vorwerk	18	Inowraclaw	Bromberg	Murzinno	zu Parchanie	der König
Splittkrug	Königl. Krug	1	Bromberg	—	Bromberg	zu Bromberg	„
Springberg	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche Filia von Schneidemühl	38	Crone	Schneidemühl	Lobschnau	Insp. des Probstes in Schneidemühl	„
Springmühl	Adel. Wasser Mahl Mühle	3	—	—	Adelich	zu Filehne	zu Filehne gehörig
Springmühl	Adel. Mühle	2	Cammin	—	—	zu Exin	v. Radzimiński
Stabitz	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche Filia von Zirnow	24	Crone	—	Crone	Decanat Czarnikow	der König

Slangenforth

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Erbbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Stangenforth oder Duszenbruch	Königl. Colonie-Dorf grenzt mit Polen	7	Crone	Schneidemühl	Posekitz	zu Budzin	der König
Stanislawke	Adel. Dorf	7	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Kunarzewo	v. Grabski
Stanomin	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	7	Inowraclaw	—	—	zu Dradala	v. Wolski
Stanomynskawola	Adelich Vorwerk	8	—	—	—	—	,
Stassen	Adel. Dorf und Vorwerk, nebst einer Windmühle	22	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Gladczin	Cammerherr von Gostomski
Stary dwor s. Althoff							
Stebehnke	Adel. Vorwerk	1	—	—	—	zu Lobsens	zu Güntergost gehörig
Stefenitz	Adel. Dorf und Vorwerk, nebst einer Wassermühle	24	—	—	—	zu Flatau	zu Flatau gehörig
Steinborn	Adel. Vorwerk an der Drage	2	Crone	—	—	zu Filehne	zu Filehne gehörig
Steindorff	Königl. Dorf (ganz luther.)	17	Bromberg	Bromberg	Bromberg	zu Schulitz die Luth. zu Bromberg	der König
Stephanowo	Adel. Vorwerk	2	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Lekan	zu Filehne gehörig
Stephanowo oder Wierzin	Königl. Pustkowie	2	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Wischewo	der König
Stieglitz	Adel. Dorf nebst einer alten verfallenen kathol. und einer evangel. Kirche	73	Crone	Schneidemühl	Adelich	1) der Official zu Schönlanke 2) luth. Insp. Schönlanke	zu Behle gehörig
Stodolly	Königl. Dorf nebst einem mit Colonisten besetzten Vorwerk, einer kathol. Kirche und 2 Windmühlen	46	Inowraclaw	Bromberg	Strzelno	der Abt vom Kloster Trzemeszno in Polen	Patr. und G. O. der König
Stöwen	Königl. Dorf nebst einer Wasser-Mahl-Mühle	37	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	zu Schneidemühl	G. O. der König
Stopka	Königl. Pustkowie	3	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Coronowo	,
Storzewo	Adel. Pustkowie	1	Inowraclaw	—	Adelich	zu Polanowice	zu Polanowice gehörig
Straduhn	Adel. Dorf nebst einer Wasser-Mahl- und Schneide-Mühle auch Theerschwelerey	23	Crone	Schneidemühl	—	zu Schönlanke	Gr. v. Swinarski

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Strahlenberg	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche, Filia von Tietz, und einer Wasser-Mühle	25	Crone	Schneidemühl	Adelich	Decanat Czarnikow	nach Marzdorff gehörig
Stranz	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche Filia von Nakel	36	—	—	—	Official. zu Schönlanke	Patr. und G. O. v. Sack
Strasforth	Adel. Dorf nebst einer Schneide-Mahl-Mühle an der Pommerschen Gränze	14	Cammin	—	—	zu Radawnitz	v. d. Osten Sacken
Strelitz	Adel. Dorf und Vorwerk, nebst einer Windmühle	20	Crone	—	—	zu Chodziesen	v. Grudzinskische Erben
Strelitz Holländerei	Adel. Dorf	11	—	—	—	—	,
Pohln. Strelitz	Adel. Dorf und Vorwerk	11	Bromberg	Bromberg	—	Fordon	zu Zolendowo gehörig
Teutsch Strelitz	Adel. Dorf nebst einer Wasser-Mühle und Ueberfarth über die Weichsel	18	—	—	—	—	,
Strinzak	Königl. Dorf (luther.)	3	—	—	Bromberg	zu Bromberg	der König
Stronno	Königl. Dorf, Unterförsterei und Theerbrennerei	15	—	—	Coronowo	Wurzin	,
Struzewo	Adel. Dorf	20	Crone	Schneidemühl	Adelich	Chodziesen	zu Oleinitz gehörig
Struzewer Holländerei	Adel. Dorf an der polnischen Grenze	49	—	—	—	—	,
Strzelce	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche, Sitz des Domainen-Amts Mogilno	26	Inowraclaw	Bromberg	Mogilno	Decanat Znin	Patr. und G. O. der König
Strzelewo	Adel. Dorf und Vorwerk, nebst einer kathol. Filial-Kirche von Dombrowke und Försterei	26	Bromberg	—	Adelich	Decan. Vandsburg	v. Bninski
Strzellno	1. Königl. Immediat-Stadt mit einer Stadt-Kirche, Filia von der Kloster-Kirche zu Strzellno 2. Königl. Vorwerk und Sitz des Dom. Amts Strzellno mit einer Windmühle und einem Prämonstratenser-Nonnen-Kloster, dicht bey der Stadt belegen	136 31	Inowraclaw	Bromberg	Strzelno	Decanat Kruswic	Patr. die Priorin des Klosters G. O. das Kön. Dom. Justiz-Amt Strzellno
Strzemkowo incl. Smirna Krug	Adel. Dorf	7	—	—	Adelich	zu Inowraclaw	der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ic.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-, Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection. Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche, Gerichtsobrigkeit, Grundbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Studzin	Adel. Dorf	21	Crone	Schneidemühl	—	zu Chodziesen	nach Ol[illegible] gehörig
Stübbe	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche Filia von Marzdorf	21	—	—	—	Marzdorf	nach Marzdorf gehörig
Stänkelsdorf oder Jzdocki	Königl. Dorf	18	Cammin	—	Zelgniewo	zu Smielowo	der König
Suchar	Adel. Dorf und Vorwerk	12	—	—	Adelich	zu [illegible]	verehelichte v. Dembinska
Gr. Suchorenz	Adel. Dorf nebst einer Wasser- und Windmühle auch Ziegelei	21	Bromberg	Bromberg	—	zu Szaradowo	v. Polecki
Kl. Suchorenz	Adelich Vorwerk	4	—	—	—	—	"
Suchau	Königl. Dorf nebst einer Wasser Mühle und Unter-Försterei	40	Cammin	Schneidemühl	Cammin	zu Lubiewo	der König
Suchoronsk	Adel. Vorwerk	10	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Vandsburg	Gr. v. Potulicki
Sulowo	Königl. emphyteutisches Dorf und Vorwerk	7	Inowraclaw	Bromberg	[illegible]	zu Kościelec	der König
Salowy	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	9	—	—	Adelich	zu Polanowice	nach Polanowice gehörig
Smrczyn nebst dem sogenannten Uhlen Krug	Adelich Vorwerk	21	Bromberg	Bromberg	—	zu Samoklensk	zu Krulikowo gehörig
Swiderowo	Cämmereivorwerk der Stadt Bromberg	2	—	—	Stadt Bromberg	zu Bromberg	Magistrat in Bromberg
Swierkowiec	Königl. Dorf und Vorwerk	9	Inowraclaw	—	Mogilno	zu Mogilno	der König
Swiontnicki	Königl. Dorf nebst einer Windmühle	6	—	—	Kruschwitz	zu Kruschwitz	"
Szaradowo	Adel. Dorf an der Polnischen Grenze nebst einer katholischen Kirche und einer Mühle (zum Theil luther.)	34	Bromberg	—	Adelich	Official zu Cammin	zu Szubin gehörig
Szeglin	Königl. Vorwerk	4	Inowraclaw	—	Mogilno	zu Mogilno	der König
Szerbin	Adel. Dorf eine viertel Meile von Lobsens, wo das combinirte Camminsche Kreis-Gericht jetzt seinen Sitz hat		Cammin	—	Adelich	zu Lobsens	zu den Lobsenschen Gütern gehörig
Szerwezek	Adel. Vorwerk nebst einer Ziegelei mit einer Ueberfarth über die Brahe	4	Bromberg	—	—	zu Fordon	zu Zolendowo gehörig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz,	Distrikt.						
Sz[illegible]kowo	Adel. Vorwerk	1	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Dembowo	v. Lakinski
Sz[illegible]zawe	Königl. Dorf und Unterförsterei gränzt mit Posen	4	Inowraclaw	Bromberg	Mogillno	zu Mogillno	der König
Szmarzislowo	Adel. Dorf an der Pohlnischen Grenze	11	Bromberg	—	Adelich	zu Slupi	zu Krulikowo gehörig
Szopa s. Borek und	Szopa						
S[illegible]tranek	Königl Dorf	5	Inowraclaw	—	Mogillno	zu Mogillno	der König
Szubeka	Adel. Vorwerk bei der Stadt Szubin belegen	6	Bromberg	—	Adelich	zu Szubin	zu Szubin gehörig
S[illegible]tki	Königl. Dorf	6	—	—	Coronowo	zu Wielno	der König
Szykorsi od. Szyberz	Adel. Dorf und Vorwerk	14	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Zempelburg	Gr. v. Potulicki
Szyplecz	Adel. Dorf und Vorwerk	12	—	—	—	zu Exin	v. Radziminski
Szyprios	Adel. Vorwerk an der Pohlnischen Grenze	4	—	—	—	—	v. Baranowski
In West-	Preussen.						
Taborowisna	Vererbpachtetes Cämmerei-Vorwerk der Stadt Neumark	2	Michelau	Culm		zu Neumark	G. O. das combinirte Kreis-Gericht
Tannenberg	Adel. Vorwerk im Elbingschen Territorio	3	Marienburg	Marienburg	Adelich	zu Elbing	
Tan[illegible]zki oder Kamionka	Adel. Neusasserei	1	Conitz	Conitz	Tuchel		zu Czersk gehörig
Tansee	Cölmisches Dorf mit einer lutherischen und katholischen Pfarrkirche im Grossen Werder	38	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	1. Luth. Insp. Neuteich	Patr. der luth. Kirche die Gemeine; der kathol. der König G. O. das Groß Werder-Vogtey Gericht
Tarczyn	Cölm. Dorf	10	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Lautenburg	G. O. der König
Targowiszko	1. Adel Gut, Vorwerk und Mahl-Muhle; wie auch 2. Königl. Dorf am Flußgen Sandau	17 10	—	—	Löbau	zu Somplawen	1. G. O. v. Plonskowski 2. G. O. der König
Targowiszko	Königl. unbebautes Dorf		Culm	—	Graudentz		der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle &c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche, Gerichtsobrigk. u. Guts-Besitzer oder zu welchem Guts gehörig.
Tarpen bei Graudenz	Königl. Vorwerk und Dorf mit einer kathol. Capelle	13	Culm	Culm	Graudenz	die Luther. zu Graudenz	G. O. der König
Taschau oder Tarzewo	Adel. Dorf und Vorwerk	27	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Jezewo	zu Blaße gehörig
Tatzewko	Adel. Neusasserei	2	—	—	—	—	•
Taubenhof s. Duhnhöfen							
Techen Krug	Königl. Krug	1	Conitz	Conitz	Schlochau		der König
T[illegible]	Königl. Forsthaus	1	Marienburg	Marienburg	Tolkemit		G. O. der König
Gr. Teichhoff siehe Jungschulzenhoff							
Kl. Teichhoff oder Brandenhagen od. Augustahof	Adel. Vorwerk im Elbingschen Territorio	3	Marienburg	Marienburg	Adelich	zu Elbing	der Besitzer
Telkwitz	Adel. Gut und Krug	8	Marienburg	Marienburg	Christburg	•	G. O. der Besitzer
Tempcz	Adel. Dorf mit einer Mühle	11	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau	zu Serzewcz	7 Adel. Besitzer
Tengowietz	Königl. Neusasserei	2	Michelau	Culm	Strasburg	zu Pokrzidowo	•
Teppersdamm s. Neudorf							
Terrapolno oder Kohlebruch	Adel. Neusasserei	4	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Pruszcz	zu poln. Konopat gehörig
Terranowa	Adel. Vorwerk und Dorf am frischen Hafe	34	Marienburg	Marienburg	Elbingsches Territorium	zu Elbing	G. O. das Stadt-Gericht in Elbing
Terrachowko	Adeliche Neusasserei	6	Michelau	Culm	Strasburg	zu Friedeck	zu Dembowalonka gehörig
Tereszewo	Königl. Dorf	20	—	—	Brattian	zu Neumark	der König
Teschmadorff oder Tessensdorff	Königl. Bauerdorf und Frei-Schulzen-Gut	27	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Marienburg	•
Gr. Teschendorff	Adel. Bauerdorf	16	—	—	Christburg		der Besitzer
Kl. Teschendorff	Adel. Vorwerk	2	—	—	—		•
Theerofen oder Smolnick	Adel. Kossäthen Dörfchen	3	Culm	Culm	Culm	zu Ostrometzko	zu Ostrometzko gehörig
Theodoriendorf s. Szczepanken							
Thierdorff oder Tillendorff	Adel. Gut	11	Marienburg	Marienburg	Christburg		G. O. der Besitzer
Thielenguth	Königl. vererbpachtetes Vorwerk	3	Conitz	Conitz	Hammerstein		der König
Thiensdorff	Emphyteut. Dorf mit einer lutherischen Pfarrkirche und Mennonitischen Bethause in der Marienburgschen Niederung am Thiensfluße	12	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	Luth. Insp. Marienburg	G. O. der König Patr. die Gemeine

Thiensdorffer

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Thiensdorfsche auch Thienshof genannt	Emphyteut. Dorf in der Marienburgschen Niederung	13	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	zu Thiensdorf	G. O. der König
Thiergardt	Adelich Vorwerk und Dorf	19	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Kl. Tromnau	zu Kl. Tromnau gehörig
Thiergarth	Colm. Dorf mit einer kathol. Pfarrkirche im kleinen Werder	81	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	die Luther. zu Thiensdorff	Patr. und G. O. der König
Thiergarthenfeld	Colm. Dorf im kl. Werder	27	—	—	—	—	”
Thörichthoff	Emphyteut. Dorf im kleinen Werder	20	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. der König
Thomaszewo s. Balocerki							
Thonberg s. Thumberg							
Alt Thorn	Adel. Emphyteut. Bauerdorf an der Weichsel (hängt mit Gurske zusammen, und ist die Anzahl der Feuerstellen schon mit eingerechnet worden)	40	Culm	der Rath zu Thorn	Adelich	zu Gurske	G. O. der Rath zu Thorn
Thymau	Adel. Vorwerk und Dorf mit einer Mühle an der Liebe, wozu die Neusassereien Lüsken und Dohnastädt gehören	28	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Leistenau	zu Leistenau gehörig
Thymau	Königl. Dorf mit einer kathol. Filial-Kirche von Mewe	44	Stargard	Stargard	Mewe		Patron und G. O. der König
Tiefenau	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	13	Marienburg	Marienburg	Weishof		”
Tiefensee	Adel. Vorwerk	4	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu St. Albrecht	zu Borchfelde gehörig
Tiefensee	Königl. Dorf	37	Marienburg	Marienburg	Christburg		der König
Tiefenthal s. Diepenthal							
Tiege	Königl. emphyteut. Dorf mit einer kathol. Filial-Kirche von Marienau. Windmühle	47	Marienburg	Marienburg	Thiegenhoff		G. O. der König
Thiegenhoff sonst auch Weyerenhoff	Marktflecken mit einem lutherischen Bethaus und einer Windmühle	192	—	—	—		”
Tiegenhagen	Königl. emphyteut. Dorf mit einer kathol. Kirche und einem Mennonitischen Bethause	83	—	—	—		Patr. und G. O. der König
Tiegerweide	Königl. Dorf	10	—	—	—		”

Tillau

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche, Gerichtsherr, [illegible] Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Tillau	Adel. Dorf und Vorwerk mit einer kathol. Pfarr-Kirche	15	Dirschau	Stolzenberg	Putzig	Decanat Putzig	Patr. und G. D. v. Prebendowsche Erben
Tillendorf	Adel. Vorwerk, Krug und Wasser-Mühle	12	Marienburg	Marienburg	Christburg		
Tillige	Adel. Dorf und Vorwerk	8	Culm	Culm	Culmsee	zu Papowo	v. Mazowiecki auf Zaitzewle
Tillwalde	Adel. Gut und Hof, Vorwerk und Dorf, wozu die [illegible] Herrwalde und Wolfsdorf gehören	32	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Deutsch Eilau	zu Fittbach	G. D. v. d. Oelsnitz
Tilkowo	Adel. Dorf und Vorwerk	4	Culm	Culm	Lipplaken	zu Papowo	v. Szczuka
Tiltzdorff s. Bar-tischke							
Tinczewo oder Tinczewo deutsch Kauschau	Königl. Dorf mit einer Frey-Schmiederey und einer Mahl-Mühle	11	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau		der König
Tobolkau oder Tobolka	Adel. Krug	2	Michelau	Culm	Gollub	zu Mielkalonka	zu Elsanowo gehörig
Tückwitz s. Tückwitz							
Tolkau	Adel. Dorf, Vorwerk und Krug	16	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Zukau	Starost v. Kczewski
Tolkemit	Königl. Städtchen am frischen Haf mit einer katholischen Kirche	212	Marienburg	Marienburg	Immediat	Inspekt. des Bischofs von Ermeland	Patr. der König G. D. der hiesige Magistrat
Tolkemitsche Amts-Güter	Sitz des Domainen-Amts Tolkemit neben der Stadt Amts-Mühle und Krug, auch einige Königl. Amts- und Eigenkäthner Häuser	17	—	—	Tolkemit	zu Tolkemit	G. D. der König
Tomaschewo oder Tomaszewo	Königl. Dorf	14	Michelau	Culm	Brattian	zu Skarlin	G. D. der König
Tomaszewo	Königl. Erbpachtsvorwerk	6	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Pogutken	
Tonkt	Adel. Neusasserei	7	Michelau	Culm	Strasburg	zu Lemberg	zu Gr. Konojad gehörig
Topielitz oder Topielice	Königl. Neusasserei im Walde	8	Michelau	Culm	Bezezinke	zu Chelmonie	der König
Topollinck	Adel. Dorf	47	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Topolno	zu Topolno gehörig
Topolno	Adel. Dorf und Vorwerk mit einer kathol. Pfarr-Kirche, einem Pauliner-Kloster und einer kathol. Filial-Kirche hinter dem Dorfe	13	—	—	—	Decan. Schwetz	Fr. v. Potocka geb. v. Czapska

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Topoczyk	Adel. Dorf und Vorwerk mit 2 Wasser-Mühlen an der Weichsel, der Stadt Thorn gehörig	18	Culm	der Thornsche Rath	Adelich	zu Czarnowo	G. O. der Rath zu Thorn
Torfbruch	Königl. Torfstecherey im Elbingschen Territorio	17	Marienburg	Marienburg	Intend. Elbing		Magistrat in Elbing
Toshütte	Adel. Neusaßerei	9	Stargard	Stargard	Adel.	zu Kischau	zu Chwarzenko gehörig
Traalau	Cölm. Dorf im Grossen Marienb. Werder	17	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	zu Neuteich	G. O. das Gr. Werder-Vogtey Gericht
Traalauer Weide	Königl. Vorwerk an der alten Nogat	2	—	—	Stuhm	zu Stuhm	G. O. der König
Tragheim	Elbingsches Territorialdorf	14	—	—	Intendantur Elbing		Magistrat in Elbing
Tragheimerweide	Emphyt. Dorf mit einem Mennoniten Bethause im Rehdorfschen Winkel	12	—	—	Intendantur Marienburg		G. O. der König
Trampenau	Cölmisches Dorf im Grossen Marienb. Werder	16	—	—	—	zu Neuteich	G. O. das Gr. Werder-Vogtey Gericht
Groß Trampken oder Trompken	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk mit einer kathol. Pfarr Kirche	15	Dirschau	Stargard	Gobbowitz	Decanat Dirschau	Patr. und G. O. der König
Klein Trampken	Königl. Dorf und Krug	11	—	—	—	zu Gr. Trampken	
Trankwitz oder Trankwitz	Adel. Guth	14	Marienburg	Marienburg	Christburg		der Besitzer
Trappenfelde	Cölm. Dorf im Grossen Werder	6	—	—	Intendantur Marienburg		G. O. das Gr. Werder-Vogteyen Gericht
Ober Traupeln	Adel. Vorwerk	12	Marienwerder	C. H. A.	Schönberg	zu Langenau	zu Langenau gehörig
Nieder Traupeln	Adel. Vorwerk an der Liebe die hier durch die Laaksche See fließt	7	—	—	—	—	
Tremp II	Königl. Dorf	4	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Trepczin s. Junkerhof							
Trepky	Königl. Bauerdorf	16	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Polnisch Brzozie	
Treinkser oder Treintenhof	Adel. Gütchen im Elbingschen Territorio	1	Marienburg	Marienburg	Adelich	zu Elbing	der Besitzer
Treugenkohl	Emphyteut. Niederungsdorf	31	Marienwerder	Marienburg	Marienwerder	zu Garnsee	G. O. der König
Treul	Emphyteut. Dorf an der Weichsel, nebst einer emphyt. Neusaßerei gl. N.	40 8	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	

Trockenhütt

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrathlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Trockenhütt	Königl. Dorf	17	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Wolschin	G. O. der König
Gr. Tromnau	Adel. Vorwerk und Dorf, mit einer Königl. lutherischen Kirche an einem Fließchen ohne Namen	18	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	Bischofswerder	Patron der König G. O. der Gutsbesitzer Graf zu Dohna Wartemberg-Schlobitten
Kl. Tromnau	Adel. Vorwerk und Dorf, mit einer lutherischen Kirche und einer Mühle, wozu das Neusaß Pilkowa gehört	38	—	—	—	—	Patr. und G. O. die Frau Generalin von Schoultz auf Eamitten
Trompken s. Gr.	Trampken						
Tropen	Königl. Dorf	11	Marienburg	Marienburg	Stuhmsberg		der König
Trossowen	Königl. Neusasserei	1	Stargard	Stargard	Borzechow	zu Pelen	"
Trowitza	Königl. Neusasserei	8	Dirschau	Stargard	Sobowitz		"
Trzchin oder Trzyn	Adel. Gut, Vorwerk und Mahl-Mühle am Fließchen Neß	11	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Lautenburg	v. Chelstowski
Treng	Elbingsches Territorialdorf auf der Höhe mit einer luther. Kirche	44	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing	Elbing	Patr. und G. O. der Magistrat in Elbing
Truezyn	Cölmisches Dorf	14	Michelau	Culm	Löbau	zu Zwinlarz	G. O. der König
Trutnowo	Königl. Dorf	11	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Trzanno	Königl. Dorf	20	Culm	Culm	Przydworsz		"
Trzebuhn	Königl. Dorf	23	Dirschau	Stargard	Sobowitz		"
Trzebielluch	Adel. Dorf und Vorwerk	8	Culm	Culm	Graudenz	zu Gatnowo	v. Gollowski
Trzebez	1. Königl. Erbpachts-Vorwerk und Dorf welches mit Colonisten besetzt ist, nebst einer Filialkirche 2. Adel. Vorwerk mit einigen Kossathen Wohnungen	31 11	Culm	Culm	Kaldau	Decan. Culmsee	Patr. und G. O. des Amtsdorfs der König G. O. des Adel. Vorwerk v. Plachecki
Trzechowo	Emphyt. Gut	4	Stargard	Stargard	Borzechow	zu Pelen	G. O. der König
Trzpaniak	Adel. Vorwerk und Dorf	6	Culm	Culm	Lippinken	zu Briesen	Cammerherr v. Tezlinski
Tschemiak	Vorwerk der kathol. Kirche zu Graudenz gehörig	1	Culm	Culm			
Tuchel oder Tauchell	Königl. Städtchen mit einer kathol. Pfarrkirche	113	Conitz	Conitz	Immediatstadt	Decanat Tuchel	Patron der König G. O. das Kreis-Justitiariat zu Conitz

Tuchel

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuer-stellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Tuchel	Königl. Vorwerk neben der Stadt, Sitz des Königl. Dom. Amtes Tuchel	13	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Tuchel	G. O. der König
Tuchlin	Adel. Vorwerk und Dorf, Krug und Mühle, nebst der Neusaaßerei Tuchlin'sche Hütte	24 5	Dirschau	Stargard	Sobbowitz	zu Gierakowitz	v. Marwitz
Gr. Tuchom	Königl. Erbpachtsvorwerk	7	—	Stoltzenberg	Oliva		G. O. der König
Kl. Tuchom oder Tuchomke	Königl. Erbpachtsvorwerk	9	—	—	—		,
Tucholka	Adel. Guth und Vorwerk	5	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Jelintz	v. Pruszak
Tulumberg od. Thomberg	Adel. Gut im Elbingschen Territorio	2	Marienburg	Marienburg	Adelich		G. O. der Besitzer
Tuwkelshagen	Cämmerei-Guth und Wasser-Mühle der Stadt Conitz	2	Conitz	Conitz		zu Conitz	Magistrat zu Conitz
Tupadel oder Tupadly	Königl. Bauerdorf und Lehnmannsguth	13	Dirschau	Stoltzenberg	Putzig		der König
Turczyniz	Königl. vererbpachtetes Vorwerk und Dorf nebst einer kathol. Kapelle und 2 Mühlen, wozu die Schäferei [illegible] und der Krug Hannowa gehören	33	Culm	Culm	Graudenz	die Luther. zu Graudenz	G. O. der König
Turowiec	Königl. Neusaaßerei	2	Conitz	Conitz	Tuchel		,
Turowo	Adel. Gut	6	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Gr. Turze	Adel. Dorf und Vorwerk	8	Dirschau	Stargard	Sobbowitz	zu Gadschau	G. O. v. Jelewski
Kl. Turze	Adel. Vorwerk	6	—	—	—	—	,
Turzno	Adel. Dorf. Vorwerk und Windmühle	22	Culm	Culm	Culmsee	zu Kielbaszyn	v. Jezewski
Turzonke	Königl. Neusaaßerei	2	Dirschau	Stargard	Berendt		der König
Tusch bei Graudenz	Königl. emphyteut. Dorf,	25	Culm	Culm	Graudenz	die Lutheraner zu Graudenz	G. O. der König
Tuschkow	Königl. Dorf	20	Dirschau	Stargard	Behrend		der König
Tuschkausche Hütte	Königl. Pußkowie	1	—	—	—	—	,
Tuszewo oder Tuschewo	Adel. Gut, Vorwerk und Mahlmühle	10	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Prontnitza	v. Kossowskische Erben
Tuszyny oder Tuschina	Adel. Guth und Vorwerk	6	Conitz	Hofger. zu Bromberg	Schwetz	zu Swienkotowo	v. Lewinski
Twarożnitze	Adel. Neusaaßerei	3	Conitz	Conitz	Tuchel		zu Czersk gehörig
Tylickt	Cölm. Dorf am See Przybecz	7	Michelau	Culm	Löbau	zu Tillitz	G. O. der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle &c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Jurisdiction Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Guts-Eigner oder zum Gute gehörig.
Tyllitz	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk mit einer kathol. Kirche	43	Michelau	Culm	Brattian	Decanat Neumark	Patr. und G. O. der König
Tylliza	Königl. Dorf	21	Michelau	Culm	Strasburg	zu Kiedziwienz	G. O. der König
Tynwalde	Königl. Vorwerk	11	—	—	Löbau	zu Löbau	G. O. der König
Im Netz-Distrikt.							
Targowiske	Adel. Pustkowie	8	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Labischin	zu Labischin gehörig
Tarkowo	Adel. Dorf und Vorwerk, nebst einer Windmühle	12	—	—	—	zu Lissewo	v. Krajewski
Tarkowo Holländerei	Adel. Dorf (luther.)	10	—	—	—	—	
Tarnowke	Adel. Dorf nebst einer evangel. Kirche, auch Kupfer-Schneide- und Mahlmühle	105	Camin	Schneidemühl	—	luther. Insp. Pr. Märkl. Friedland	Fürstin Sulkowska
Tarnowko	Adel. Vorwerk und Windmühle	4	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Chelmce	v. Trompczinski
Tarnowo	Adel. Dorf	11	—	—	—	zu Plaski	v. Zakrzewski
Theerbude oder Smolnik	Adel. Pustkowie	1	Bromberg	—	—	zu Labischin	zu Labischin gehörig
Theerbude Labiszyn	Adel. Pustkowie bey der Stadt Labischin	3	—	—	—	—	
Theerofen Pohls	Adel. Vorwerk	2	Crone	Schneidemühl	—	zu Kl. Drensen	zu Filehne gehörig
Theerofen bei Schönlanke	Adel. Theerofen	1	—	—	—	zu Schönlanke	zu Schönlanke gehörig
Thurmühle nebst den Holländereien Bielen, Lantowo und Wimislowo	Adel. Mahl- und Schneide-Mühle an der Netze, Ziegelei und 3 neu angelegte Holländereien. Hier ist auch ein Königl. Grenz-Zoll-Amt	26	Bromberg	Bromberg	—	zu Gr. Samoklensk	v. Dojmirski
Tietz oder Tuczno	Adel. Mediat-Stadt mit einer kathol. Kirche. Bei der Stadt ist die Herrschaftl. Korn-, Brett- und Schneidemühle	137	Crone	Schneidemühl	—	der hiesige Probst	Patron der Besitzer Starost v. Mielinski. G. O. das combinirte Kreis-Justiziariat zu Jastrow

Tietz

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz	Distrikt.						
Tietz Schloß	Adel. Schloß und Vorwerk	13	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Tietz	Starost v. Moszenski
Tlukum	Adel. Dorf und Vorwerk	26	Cammin	—	—	zu Glugowo	v. Lakinski
Kl. Tonin	Adel. Dorf	8	—	—	—	zu Wommellno	v. Grabowski
Tonin	Königl. Dorf	18	Bromberg	Bromberg	Mrotzen	—	der König
Topolla	Adel. Dorf und Vorwerk nebst Wasser-Mahl- und Schneidemühle	20	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Dreydorf	v. Ulatowski
Topolla	Adel. Dorf und Vorwerk	9	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Plonkowo	Cammerherr v. Wolski
Trebin	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche Filia von Schloppe	27	Crone	Schneidemühl	—	Official. zu Schönlanke	nach Zützer gehörig
Trlazin	Königl. Dorf	25	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Wtellno	der König
Trlong	Adel. Dorf nebst einer Windmühle und kathol. Kirche (zum Theil luther.)	34	Inowraclaw	—	Adelich	Decanat Zain	v. Zagajewski
Trutschiano	Geistl. Vorwerk	4	—	—	Adelich	zu Gniewkowo	der Kirche zu Gniewkowo gehörig
Trzuski	Adel. Vorwerk	7	—	—	—	zu Inowraclaw	v. Slabozewski
Trzebin	Adel. Dorf nebst einer Windmühle	22	Bromberg	—	—	zu Osielsk	v. Cieleski
Trzebun	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Wasser-Mahl-Mühle	18	Cammin	Schneidemühl	—	zu Lobsens	Krieges-Rath Berndt
Trzecewice	Königl. Bauerdorf und Vorwerk	27	Bromberg	Bromberg	Nakel	zu Nakel	der König
Trzeciewiec	Königl. Dorf nebst einem mit Kirchs Colonisten besetzten Vorwerk	33	—	—	Coronowo	zu Dobrz	
Trzemertowke	Adel. Dorf	15	—	—	Adelich	zu Bischewo	Gebrüder v. Lochocki
Trzementowo	Königl. Dorf	18	—	—	Bromberg	—	G. O. der König
Trzianny	Adel. Dorf und Vorwerk,	9	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Zempelburg	v. Bruniewski
Trzciniec	Adelich Vorwerk	3	Bromberg	Bromberg	—	zu Dombrowke	v. Czapski
Alt Trziniec oder Rosenbruch	Adel. Dörfchen	4	—	—	—	zu Rynarzewo	zu Labischin gehörig
Alt und Neu Trzlniec	Cämmerei-Kathen der Stadt Bromberg	2	—	—	Stadt Bromberg	zu Bromberg	G. O. der Magistrat zu Bromberg

Trzonsak

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut. Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Guts-Herr oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Trzonsek	Königl. Dorf nebst einer Wasser Mahl Mühle	10	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Wielcki	der König
Tuczno	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche und einer Windmühle	16	Inowraclaw	—	Adelich	Decanat Inowraclaw	Patron der König Staatsl. Besitz. v. Trzcinski
Tupadly	Adelich Vorwerk	7	Camin	Schneidemühl	—	zu Crin	v. Manteufel Krzypinskische Erben
Tupadly	Adel. Vorwerk	3	Bromberg	Bromberg	—	zu Lischkowo	v. Wolski
Tupadly	Adel. Vorwerk nebst einer Windmühle	10	Inowraclaw	—	—	zu Gr. Slawsk	v. Zaleski
Turzanny	Cämmerei Dorf der Stadt Inowraclaw	15	—	—	Stadt Inowraclaw	zu Inowraclaw	Magistrat zu Inowraclaw
Tuskowo	Adel. Dorf und Vorwerk	15	Camin	Schneidemühl	Adelich	zu Mrowenno	v. Kossudzkische Minorennen
In West-	Preussen.						
Ubogga	Königl. Neusasserei	4	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Udzie	Adel. Gut	8	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Ueberfluß	Eigenkathe im Walde bei Straszewo	1	Marienburg	Marienburg	Weißhof		der König
Uhlkau	Adeliches Dorf	14	Dirschau	Stargard	Adelich	zu Liebau	Kapit. v. Gilswen
Uhrwiese	Adel. Vorwerk und Hof	4	Marienwerder	E. H. G. Dt.	Eilau	zu Fribbau	zu Montig gehörig
Unislaw	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche, Sitz des Dom. Amts	15	Culm	Culm	Unislaw	Decanat Culmsee	der König
Unterberg	Königl. Krug an der Weichsel	3	Stargard	Stargard	Mewe	zu Mewe	„
Unterberg	Emphyteut. Bauerdorf am Fuße Montau	31	—	—	Neuenburg	zu Neuenburg	G. D. der König
Unterberg	Emphyteut. Bauerdorf	24	Marienburg	Marienburg	Weißhof		„
Unterschloß Mewe	s. Mewe						
Unterwalde	Königl. Dorf	12	—	—	—		„

Upll

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Upilk	Königl. Neusaaßerei	5	Conitz	Conitz	Schlochau		G. O. der König
Uroza	Königl. Mühle am Flusse Schwarzwasser	2	Stargard	Stargard	Kischau	zu Kischau	•
Uszle	Königl. Vorwerk nebst einem Krug, Windmühle und Ziegelei	11	Culm	Culm	Culm	zu Althausen die Luther. zu Culm	der König
Ulkerbau	Adeliches Dorf	14	Dirschau	Stargard	Putzig	zu Lusino	v. Gibsone
Ulkerbausche Mühle	Adel. Mühle	3	—	—	—	—	•
Ulka	Adel. Neusaaßerei	2	Dirschau	Stargard	Sobbowitz	zu Sulleczyn	zu Sylleczin
Gr. Ußnitz	Emphyt. Dorf von Protestanten und Mennonisten bewohnt	23	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Stuhm	G. O. der König
Kl. Ußnitz	Emphyteut. Dorf	5	—	—	—	—	•
Uszungi oder Nowe	Adeliche Neusaaßerei	1	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Jezewo	zu Czersk gehörig

Im Netz-Distrikt.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Uhlen Krug s. Gurczin							
Ulasd	Adeliches Vorwerk	3	Cammin	Schneidemühl	Adelich	Exin	der Kirche zu Exin gehörig
Unterthierzosen	Königl. Dorf und Unterförsterei	4	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	Jastrow	der König
Uscia	Königl. Krug an der Weichsel ohnweit Deutsch Jordan	1	Bromberg	Bromberg	Bromberg	Bromberg	•
Uscz	Königl. Städtchen beim Einfluß der schifbaren Kuddo in die Netze mit einer kathol. Pfarr Kirche, Mutter von Jablonowo	103	Crone	Schneidemühl	Immediat	Officialat Cammin	Patron der König G. O. das combinirte Kreis-Justitiariat zu Schneidemühl
Usczer Ober und Unter Netz Mühle	2 Königl. Amts Mahlmühlen auf der Netze unterhalb der Stadt Uscz.	4	—	—	Lebehnke	zu Uscz	der König
Usczer Holländerei	Königl. Dorf nebst einem evangel. Bethause	41	—	—	—	Luth. Insp. Schönlanke	G. O. der König

Im

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsbarkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Im West-	**Preussen.**						
Vierhuben oder Czerewlockt	Königl. Neusasserei	8	Michelau	Culm	Lonkorreck		der König
Vierzehnhuben	Königl. Dorf	13	Marienburg	Marienburg	Baarenhof		•
Vogelsang	Adel. Gütchen im Elbingschen Territorio	1	—	—	Adelich	zu Elbing	G. O. der Besitzer
Vogelsang	Marienburgsches Cämmerei-Dorf jenseit der Nogat im Großen Werder	19	—	—	Marienburg	zu Marienburg	G. O. der Magistrat zu Marienburg
Vogtenthal	Adel. Vorwerk nebst der dazu gehörigen Heyde-Mühle	14 1	Marienwerder	C. H. A.	Schönberg	zu Finkenstein	zu Finkenstein gehörig
Vogley	Königl. Dorf	6	Marienburg	Marienburg	Baarenhof		G. O. der König
Vorwerk	Königl. Dorf nebst einer Windmühle	21	—	—	—		•
Vosswinkel s. Fuchs-	winkel						
Im Netz-Di-	**strikt.**						
Vandsburg	Adel. Mediat-Städtchen mit einem Herrschaftlichen Schloß und Wassermühle 1. die kathol. Pfarrkirche 2. die evang. luther. Kirche	86	Cammin	Schneidemühl	Adelich	1. Decanat Vandsburg 2. Märk. Friedland	Graf v. Potulicki G. O. das combinirte Kreis-Justit. zu Zempelburg
Venetia	Königl. Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	9	Inowraclaw	Bromberg	Znin	Decanat Znin	der König
Visulke	Gratial Dorf und Vorwerk	22	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	zu Schrotz	Gratial Besitzer v. Schwander
Vollwark oder Tollwark	Adel. Dorf	19	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Szubin	zu Szubin

Im

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
In West-	Preussen.						
Wachsmuth	Königl. Dorf und Vorwerk am See Mutter	29	Marienwerder	Marienwerder	Riesenburg	zu Riesenburg	der König
Gr. Waczmirs	Adel. Vorwerk und Bauer-Dorf	22	Stargard	Stargard	Stargard	zu Subkau	Cammerherr v. Piwnicki
Kl. Waczmirs	Adel. Vorwerk	7	—	—	—	—	,
Waldau	Cölm. Gut	12	Marienwerder	Marienburg	Riesenburg	zu Bischofswerder	G. O. der König
Waldburg	Adel. Vorwerk	4	—	—	H. A. Riesenburg	zu Neudörfchen	zu Klösterchen gehörig
Waldhaus	Königl. Unterförsterei	2	Culm	Culm	Roggenhausen		der König
Waldhaus s. Nigpoble							
Waldowken	Königl. Vorwerk	5	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Pogutken	,
Waldowko	Adel. Vorwerk	2	Culm	Culm	Roggenhausen	zu Swienté	zu Swienté
Waldowo	Adel. Dörfchen	7	—	—	Lippinken	zu Lisswo	v. Dzialowski
Waldowo	Adel. Dorf und Vorwerk	18	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Niewieszczin	v. Lnisli
Waldowo	Königl. Mühle	3	Culm	Culm	Lippinken		der König
Waldowo	Königl. Erbpachts Vorwerk und Dorf	8	Culm	Culm	Unislaw		,
Waldorff	Cölmisches Dorf im Elbingschen Territorio	39	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing		G. O. der Magistrat in Elbing
Waldeck	Königl. Dorf	27	Michelau	Culm	Löbau	zu Graben	der König
Gr. Waltisch oder Walitz	Gratial Vorwerk und Dorf A. 1787 zu Adel. Rechten erblich verliehen	15	Culm	—	Przydworsz	zu Briesen	Kriegsrath von Stach
Kl. Waltisch	Gratial Bauerdorf zu Adel. Rechten erbl. verliehen	8	—	—	—	—	,
Walkmühle s. Stadt	Baldenburg						
Walkmühle s. Stadt	Friedland						
Walkmühle s. Stadt	Hammerstein						
Walkmühle	Königl. Walkmühle an der Liebe	1	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	zu Marienwerder	der König
Alt und Neu Walkmühle und Wolfslathe	Eigenkathen nebst einer Walkmühle an der Liebe, den Tuchmachern in Riesenburg gehörig	5	—	—	Riesenburg	zu Riesenburg	,

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche [illegible] Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Wallachowen	Vererbpachtetes Cämmerei-Vorwerk der Stadt Schöneck	2	Stargard	Stargard		zu Schöneck	G. O. der Magistrat zu Schöneck
Wandau	Adeliches Dorf	[illegible]	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Neudorfchen	zu Neudorfchen
Deutsch Wangerow	Emphyteut. Bauerdorf	6	Culm	Culm	Engelsburg	die luther. zu Graudenz	der König
Polnisch Wangerow	Königl. Erbpachtsvorwerk und Dorf	16	—	—	—	—	"
Wansen	Elbingsche Cämmerei Weide	1	Marienburg	Marienburg	Stadt Elbing		G. O. der Magistrat zu Elbing
Wapez	Adel. Vorwerk und Dorf nebst einer kathol. Kirche und Windmühle	39	Culm	Culm	Culm	Decanat Culm	Starost v. Dzialowski
Wapienko s. Brinsk							
Gr. Waplitz polnisch Wielki Waplewo	Adel. Gut	33	Marienburg	Marienburg	Christburg		der Besitzer
K. Waplitz	Adel. Gut	5	—	—	—		"
Wapno	Königl. emphyteutisch Dorf ohnweit Strasburg	6	Michelau	Culm	Strasburg	zu Gorczenica	G. O. der König
Wardel s. Ostrowy							
Wardengowko	Adel. Neusaßerei	4	Michelau	Culm	Brattian	zu Ostrowitt	zu Wardengowo
Wardengowo	Adel. Gut und Vorwerk	11	—	—	—	—	Gr. Czapski auf Neudorf
Warlubie	Königl. Dorf, worin ein frey-Schulzengut befindlich	31	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Gr. Komorsch	der König
Warszewitz	Adel. Vorwerk und Dorf.	20	Culm	Culm	Culmsee	zu Culmsee	v. Boniewski
Warszewo	Königl. Erbpachts-Vorwerk	4	Dirschau	Stolzenberg	Starzin		der König
Warszkau oder Warszkowo	Königl. Dorf nebst Mühle	16	—	—	Putzig		"
Warznau	Adel. Dorf	52	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	zu Kölln	v. Lebinski
Warszin	Königl. Neusaßerei	2	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Warzeln	Adel. Vorwerk	20	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Gr. Tromnau	zu Gr. Tromnau
Warzenko	Adelich Vorwerk	8	Dirschau	Stolzenberg	Putzig	zu Kölln	v. Kobalowski
Wasiolki	Adel Gut und Vorwerk	3	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Wompiersk	v. Slawogurski
Waterkau s. Odargowo							
Watterowo od. Wirkowo	Königl. Dorf	9	Culm	Culm	Culm		der König

Gr.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Gr. Watkowitz	Königl. Erbpachtsvorwerk	13	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Pestlien	der König
Kl. Watkowitz oder Wattkowitze	Adel. Gut	14	—	—	Christburg		G. O. der Besitzer
Wawrowitz	Königl. Dorf und Vorwerk am See	21	Michelau	Culm	Lonkorrek	zu Skarlin	der König
Wda oder Nawda	Königl. Vorwerk und Krug nebst einer [illegible] Mahl- und Schneide-Mühle am Fluße Schwarz Waßer	32	Stargard	Stargard	Stargard	zu Stargard	₌
Wdzidze	Königl. Bauerdorf am See gl. N.	6	—	—	Kischau	zu Kischau	₌
Wdzidzek	Adel. Fischerkathen an einem See	4	—	—	Neuenburg	zu Neuenburg	zu Bankau gehörig
Wdzydze	Königl. Dorf	17	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Wegorzyn oder Myladorf	Adel. Bauerdorf und Vorwerk, der Stadt Thorn gehörig	8	Culm	Culm	Adelich	zu Orzechow	G. O. der Rath zu Thorn
Wehry	Adel. Gut und Vorwerk	19	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Drziczin	zu Jaszcz gehörig
Alte Weichsel (s. auch unter A.)	Cöllm. Dorf im Großen Marienburgschen Werder	21	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	zu Kunzendorf	G. O. das Gr. Werder-Vogtey-Gericht
Weichselburg	Emphot. Niederungs-Dorf an der Weichsel	47	Marienwerder	Marienwerder	Marienwerder	zu Gr. Nebrau	der König
Weide	Königl. vererbpachtetes Dorf nebst der darin befindlichen Capitulner Milcherei	13	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Gr. Komorsch	₌
Gr. Weide	Emphot. Dorf an der Weichsel	35	—	—	Mewe	zu Mewe	₌
Weinberg	Ein Theil der Stadt Stolzenberg vor Danzig	74	Dirschau	Stolzenberg		zu Stolzenberg	
Weingarten	Adel. Gut im Elbingschen Territorio	6	Marienburg	Marienburg	Adelich	zu Elbing	G. O. der Besitzer
Weisnist	Königl. Neusaaßerei	1	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus		der König
Weißenberg	Eigenkäthner Dorf mit einem Königl. Kruge	22	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Stuhm	G. O. der König
Weishoff	Emphyteut. Dorf und Königl. Vorwerk nebst einer [illegible]- und Windmühle. Sitz des Dom. Amts	24	—	—	Weishoff		₌
Weklitz	Elbingsches Territorialdorf auf der [illegible]	23	—	—	Intendantur Elbing	zu Preuschmark	Magistrat in Elbing
Welgrub	Königl. Neusaaßerei	1	Michelau	Culm	Lonkorrek	zu Lonkorek	der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsbarkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Weipin	Adel. Dorf und Vorwerk	11	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Gr. Beslau	zu Pejorewo
Windesin	Königl. Dorf	25	—	—	Schwetz		der König
Wingeln	Emphyteut. Dorf in der Marienb. Niederung am Drausen See	18	Marienburg	Marienburg;	Intendantur Marienburg	zu Thiensdorf	G. O. der König
Wengelswalde	Emphyteut. Dorf in der Marienb. Niederung am Drausen See	47	—	—	—	—	"
Wengern oder Wengri	Adel. Gut an der Nogat	12	—	—	Stuhm	zu Stuhm	G. O. der Besitzer
Wersiory	Adel. Guth	18	Dirschau	Stargard	Behrent	zu Gulleczyn	die Adel. Besitzer
Wenklau	Adel. Dorf und Vorwerk	13	—	—	Gubkau	zu Ludschau	Fr. v. [illegible] und v. [illegible]
Wentowie oder Neuhutte	Adel. Gut	8	—	Stolzenberg	Behrent	zu Behrent	v. Plachecki
Wenglow	Königl. Dorf mit einem Frei-Schulzen Gut	24	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	der König
Wenzowies	Adel. Neusasserei	7	Conitz	Holzgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Jezewo	zu [illegible] gehörig
Werblin	Königl. Dorf	26	Dirschau	Stolzenberg	Starzin		der König
Werder	Adel. Vorwerk am See Gesereich	1	Marienwerder	Saalfeld	C. H. A. Deutsch Eylau	zu Dt. Eylau	zu Raudnitz gehörig
Wernersdorff	Cölm. Dorf mit einer luther. und kathol. Pfarr-Kirche im Gr. Werder	43	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg	Luther. Insp. Neukirch	Patr. von der kathol. Kirche der König von der luther. die Gemeine G. O. der [illegible] Königl. Gericht
Wernershoff oder Tyczorosin	Ehemalige Königl. Neusasserei, ist zu Adel. Rechten ausgethan	12	Conitz	Conitz	Hammerstein		zu den Adel. Hammersteinschen Gütern
Wery	Königl. Bauerhof	8	Michelau	Culm	Libau	zu Ramlau	G. O. der König
Wessell	Königl. Fischerdorf mit einem Kruge an der Weichsel	17	Stargard	Stargard	Ostrowitt	zu Neuenburg	"
Gr. Wesseln	Adel. Gut im Elbingschen Territorio	5	Marienburg	Marienburg	Adelich	zu Elbing	G. O. der Besitzer
Deutsch Westphalen	Königl. emphyt. Dorf in der Niederung an der Weichsel	30	Conitz	Conitz	Schwetz	die Luther. halten sich nach Graudenz	der König
Poln. Westphalen	Königl. emphyt. Dorf	24	—	—	—	—	"

Wichulec

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Wi[illegible]ulec	Adel. Gut, Vorwerk und Mühle	15	Michelau	Culm	Strasburg	zu Bobrowo	v. Karwatt
Gr. Wickerau	Cölmische Dörfer im Elbingschen Territorio in der Niederung	26	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing	zu Neukirch	G. O. der Magistrat in Elbing
Kl. Wickerau		23					
Wid[illegible]z	Adelich Vorwerk und Dorf	14	Culm	Culm	Roggenhausen	zu Lessen	v. Gostomski
Widno	Königl. Dörfchen	5	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Wi[illegible]gitken oder Wid[illegible]	Ober-Inspektorial Guth am Mutter See	2	Marienwerder	Marienburg	Riesenburg	zu Riesenburg	G. O. der König
Wick	Königl. Neusaßerei am See Wick	4	Stargard	Stargard	Kischau	zu Kischau	•
Wickerkrug	Königl. Untersöfterei	1	Marienburg	Marienburg	Tolkemit		•
Widersee	Adel. Bauerdorf	34	Culm	Culm	Roggenhausen	zu Gr. Schönwalde	zu Littschen gehörig
Wildbrandowen	Königl. Dorf nebst einem erblichen Kruge, Freischulzerei und emphyteut. Gut	24	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Skurtz	der König
Wield[illegible]ens	Königl. Dorf	30	Culm	Culm	Przydworsz		•
Wielkitas	Adel. Pustkowie	1	Dirschau	Stolzenberg	Putzig	zu Lusino	zu Kamelau
Wielkalonka od. Große Wiese	Adel. Guth und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	29	Michelau	Culm	Brzezinko	zu Culmsee	Kr. u. Dom. Rath Stach v. Golzheim
Wielczyg-wald	Emphyteut. Neusaßerei	8	—	—	Strasburg	zu Pokrzidowo	G. O. der König
Ned Wielo Lonko	s. Lonko						
Wielle	Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche	33	Conitz	Conitz	Tuchel		Patr. und G. O. der König
Wiemusiowo	Cämmereivorwerk der Stadt Tuchel	2	—	—		zu Tuchel	Magistrat in Tuchel
Wiensikowo	Adel. Dorf	9	—	Hofger. zu Bromberg	Schwetz	zu Grucżno	1 Antheil zu Gawronice und 1 zu Bendzmirowitz
Wierowno	Königl. Neusaßerei	4	Dirschau	Stargard	Behrend		der König
Wiersbinnen	Königl. Neusaßerei	2	Stargard	—	Borzechow	zu Barlosno	•
Wiersglaß	Königl. Neusaßerei	2	Conitz	Conitz	Schwetz		•
Wierszisken	Königl. Krug	1	Dirschau	Stargard	Berendt		•
Wierzbowo	Adel. Vorwerk und Dorf,	5	Culm	Culm	Lippinken	zu Wapez	v. Ostrowicki
Wiesenberg	Königl. Neusaßerei	2	Conitz	Conitz	Hammerstein		der König
Wieszig oder Fronitz	Adel. Gut, und Vorwerk	11	—	—	Tuchel	zu Jelincz	zu Przyrowa
Wietcem'owz	Königl. Erbpachtsdorf	13	Culm	Culm	Culmsee		der König
Wiewiorken	Emphyteut. Bauerdorf nebst einer kathol. Filial-Kirche von Blendowo	31	—	—	Engelsburg	Decanat Graudenz	•

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrätlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Grundherr oder zu welchem Guts gehörig.
Wiggode	Königl. Pußkowie	2	Dirschau	Stargard	Berendt		der König
Wigode	Königl. Unterförsterei	1	Dirschau	—	Mirchau		*
Wigodda	Königl. Pachts-Neusaßerei	2	Conitz	Conitz	Schwetz		*
Wigodda	Königl. Erbpachtskrug	2	Culm	Culm	Graudenz		*
Wigodda oder Kiegkenkrug	Adel. Krug	1	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Przysiersk	zu Poln. Konopat
Wilczysko	Königl. Neusaßerei	2	Michelau	Culm	Strasburg	zu Pokrzydowo	G. O. der König
Wilczewo oder Wilschewo	Adel. Gut	9	Marienburg	Marienburg	Christburg		der Besitzer
Willenberg	Königl. Bauerdorf mit zwey Frey-Schulzen Gütern und 4 bebauten Pfarrhuben, auch einer ganz verfallnen königl. Filial-Kirche von Marienburg	37	—	—	Stuhm	zu Marienburg	der König
Willkau	Adel. Vorwerk	7	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Gr. Tromnau	zu Peulsdorff gehörig
Willizeblott oder Wielczeblotto	Erbzinsguth	9	Stargard	Stargard	Borzechow	zu Barlosno	G. O. der König
[illegible]	Königl. Neusaßerei	2	—	—	—	—	*
Wimislowo	Königl. Neusaßerei	1	Conitz	Conitz	Schwetz		*
Winnisiawken	Königl. Neusaßerei von Nelzweg	3	Michelau	Culm	Gollup	zu Fribeck	*
Wimoklen	Königl. Dorf	12	—	—	Strasburg	zu Niedzwiens	*
Windeck	Adelich Vorwerk	2	Marienwerder	Saalfeld	E. H. A. Dt. Eylau	zu Dt. Eylau	zu Raudnitz gehörig
Windmühle	Elbingsche Cämmerei Mühle	1	Marienburg	Marienburg	Stadt Elbing	zu Elbing	Magistrat in Elbing
Windorp	Königl. Neusaßerei	4	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Winkelsdorff	Adel. Dorf	15	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Deutsch Eylau	zu Dt. Eylau	zu Herzogswalde
Wirschl oder Wirsch	Königl. Erbpachts Vorwerk	23	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Wirwa	Adel. Mühle	1	—	Hofgericht zu Bromberg	—	zu Przysiersk	zu Poln. Konopat
Wischin od. Wyszin	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche, Frey-Schulzen-Gut und Krug	26	Stargard	Stargard	Schöneck	Decanat Dirschau	der König
Wischtschekanken s. Wyszekanken							
Wispau poln. Wispowo	Königl. Erbpachtsvorwerk und Lehnmannsguth	8	Dirschau	Stolzenberg	Putzig		*
Wisoka Winduga	Königl. Neusaßerei	1	Michelau	Culm	Gollup	zu Gollup	*

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle ꝛc.	Anzahl der Feuer-stellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Guts gehörig.
W[illegible] oder Wischnewo	Cöllm. Dorf an der [illegible] der hier die Grenze zwischen Ost- und West-Preussen macht	6	Michelau	Culm	Löbau	zu Grabau	G. O. der König
Wittschinken	Königl. Neusaßerei	5	Stargard	Stargard	Borzichow	zu Barlosno	„
Wittenfeld	Adel. Gut im Elbingschen Territorio	6	Marienburg	Marienburg	Adelich	zu Elbing	G. O. der Besitzer
Gr. Wittfelde	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche Filia von Baldenburg	18	Conitz	Conitz	Hammerstein	Decanat Schlochau	Patr. und G. O. der König
Kl. Wittfelde	Königl. Vorwerk,	4	—	—	—	zu Gr. Wittfelde	„
Wittkowo	Königl. Erbpachts Vorwerk und Sitz eines Königl. Forstamtes	11	Culm	Culm	Culmsee		„
Willomin oder Ottomin	Königl. Erbpachts-Vorwerk	7	Dirschau	Stargard	Carthaus		„
Wittstock	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk	9	Dirschau	Stoltzenberg	Oliva		„
Wittstock oder Wy[illegible]	Adel. Dorf, Vorwerk und Mühle	13	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Reetz	zu Ogortzelink
Wiewak	Adel. Gut und Vorwerk, nebst einer kathol. Filial-Kirche von Bollschin	17	Michelau	Culm	Lautenburg	Decan. Lautenburg	Gr. v. Sierakowski
Wloszenic	Königl. Dorf	7	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	der König
Czysta Wodda oder Rein Wasser	Adel. Neusaßerei von Stendzyc	2	Dirschau	Stoltzenberg	Behrend	zu Stendzyc	der Besitzer
Gr. Wogenapp	Adel. Gut im Elbingschen Territorio	2	Marienburg	Marienburg	Adelich	zu Elbing	„
Kl. Wogenapp	Adel. Gut im Elbingschen Territorio	3	—	—	—	—	„
Wa[illegible]kowice oder Wo[illegible]kowice	Adel. Gut und Vorwerk	11	Dirschau	Stoltzenberg	Behrendt	zu Behrent	v. Zawadzki
Wonnnow	Adel. Dorf mit 2 Krügen	15	—	—	Oliva	zu St. Albrecht	Fr. v. Tiedemann
Wojewoda oder Wo[illegible]woda	Königl. Neusaßerei	3	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Wolfsbruch	Neusaßerei von Alt Paleschken	2	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Wolfsdorff	Adel. Dorf	5	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Deutsch Eilau	zu Frödnau	zu Tilwalde gehörig
Wolfsdorff jenseits der Nogath	Cöllm. Dorf im Elbingschen Territorio	19	Marienburg	Marienburg	Intend. Elbing		G. O. der Magistrat in Elbing

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle etc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Erbherr oder zu welchem Gute gehörig.
Wolfsdorf auf der Höhe	Elbingsches Territorialdorf	19	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing	zu Pomehrendorf	G. O. der Magistrat zu Elbing
Wolfsherberge	Adel. Neusasserei	1	Dirschau	Stolzenberg	Adelich	zu Ladubn	zu Ottalitz gehörig
Wolfsmühle	Adel. Wasser-Mühle der Stadt Thorn gehörig	4	Culm	Culm	—	zu Thorn	G. O. der Rath zu Thorn
Wolfszagel	Weydeland im Elbingschen Territorio	0	Marienburg	Marienburg	Intendantur Elbing		Magistrat in Elbing
Gr. Wolka	Königl. Neusasserei	9	Michelau	Culm	Krottoschin	zu Schwarzenau	der König
Kl. Wolka	Königl. Neusasserei	5	—	—	—	—	„
Wolka	Adel. Neusasserei	11	—	—	Lautenburg	zu Löbau	zu Morturg
Wolla	Königl. Erbpachtsvorwerk	3	Stargard	Stargard	Pelplin	zu Pelplin	der König
Wolla	Königl. Neusasserei	1	—	—	Stargard	zu Kolojcken	„
Wolla s. Naudek							
Wollenthal	Königl. Dorf	41	—	—	—	zu Panczau	der König
Wolsche	Königl. Erbpachtsvorwerk	6	—	—	Pelplin	zu Neukirch	„
Woltersdorf	Adel. Dorf, Vorwerk nebst einer kathol. Kirche, Filia von Prechlau	16	Conitz	Conitz	Schlochau	Decanat Schlochau	Patr. und G. O. die Besitzer v. Lehwald auf Hammer und v. Krockinski
Gr. Wolz	Emphyteut. Dorf nebst einer kathol. Kirche combinirt dem Dorfe Gr. Rodrau	32	Culm	Culm	Graudenz	die Luther. zu Gr. Rodrau	der König
Kl. Wolz	Emphyteut. Dorf	9	—	—	—	—	„
Wombrzyzno s. Briesen							
Wompiersk	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk, nebst einer katool. Filial-Kirche von Lautenburg und einem Kruge	29	Michelau	—	Lautenburg	Decanat Lautenburg	Patron und G. O. der König
Wondzin	Adel. Gut und Vorwerk am See gl. N.	10	—	—	Strasburg	zu Bodzewo	v. Wybicky
Wonno	Königl. Dorf und Vorwerk	21	—	—	Krottoschin	zu Schwarzenau	der König
Worß oder Wonsch	Erbl. Mühle an einem Flüßchen, das bei Thurn in den Well-Fluß fließt	1	—	—	Löbau	zu Mroczno	G. O. der König
Wontrobowo	Königl. Neusasserei	8	Conitz	Conitz	Schwetz		„
Worjaskau	Königl. Dorf	19	Culm	Culm	Graudenz	die Luther. zu Graudenz	„

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Woyck	Königl. Dorf	15	Conitz	Conitz	Tuchel		G. O. der König
Woythal	Königl. Krug am Fluß Schwarz Wasser auf der Poststraße von Conitz nach Danzig	2	Stargard	Stargard	Kischau	zu Kischau	•
Woytowilwo siehe	Schöneck Vorschloß						
Wozywoda	Adel. Gut	4	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Reetz	zu Dombrowken im Tuchelschen
Wronie	Adel. Vorwerk und Dorf	10	Culm	Culm	Lippinken	zu Wronie	Gr. v. Malachowski
Wronka	Königl. Neusaaßerei	2	Michelau	Culm	Lonkorreck	zu Lonkorck	der König
Wrozeladorf	Adelich Vorwerk	3	Marienwerder	Saalfeld	H. A. Riesenburg	zu Riesenburg	zu Gottschalksdorf gehörig
Wrozken	Königl. Dorf nebst einer katho. Kirche und einer Mühle Gunella genannt	30	Michelau	Culm	Gollup	Decanat Lemberg	Patr. und G. O. der König
Wrozlawken	Königl. Erbpachtsvorwerk	10	Culm	Culm	Lippinken		•
Wutzin	Vererbpachtetes Cammerei Vorwerk der Stadt Schöneck	2	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Schöneck	G. O. der Magistrat zu Schöneck
Wurstedorf s. Klebbasin							
Wusters	Adel. Gut und Vorwerk mit einer luther. Kirche, Filia von Breitenfelde	7	Conitz	Conitz	Hammerstein	Conitz	Patr. und G. O. der Obrist-Lieutenannt v. Wirnckowski
Wychorze	Adel. Vorwerk und Dorf	6	Culm	Culm	Culm	zu Gr. Czyste	v. Radzyminski
Wrzeschowo	Adel. Dorf	17	Dirschau	Stargard	—		•
Wyslino oder Witschin	Adel. Dorf und Vorwerk	54	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	zu Kölln	5 Adel. Besitzer
Wydau	Adel. Neusaaßerei	1	—	—	—	zu Krokow	zu Krokow gehörig
Wyganowo	Adel. Neusaaßerei	1	—	—	—	zu Gorenczyn	zu Hoppendorf
Wygoda	Adel. Neusaaßerei	1	—	—	Putzig	zu Lusino	zu den Neustädtschen Gütern
Wygoda	Königl. Neusaaßerei	3	Dirschau	Stargard	Behrent		der König
Wygoda	Königl. Krug	1	Michelau	Culm	Brzezinko		•
Wygodda	Adel. Neusaaßerei	2	Stargard	Stargard	Stargard	zu Stargard	zu Summin gehörig
Wygonin	Königl. Dorf am See gl. Namens	4	—	—	Kischau	zu Kischau	der König
Wymislowo Schäferey	Adel. Schäferey	3	Culm	Culm	Culm	zu Culm	zu Rybinice gehörig

Wymislowo

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Grundbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Wymislowo Krug	Adel. Krug	2	Culm	Culm	Culmsee	zu Przeczno	zu Przeczno gehörig
Wymislowo Neukrug	Adel. Neusaßerei	3	—	—	Lippinken	zu Briesen	Gr. v. Milachowski
Wymislowo	Adel. Neusaßerei	1	Dirschau	Stargard	Subkau	zu Gabschau	zu Mittel Golmkau gehörig
Wyndak od. Wynkak	Adel. Vorwerk	3	Culm	Culm	Culmsee	zu Culmsee	zu Gluchowo gehörig
Wyrcz oder Wabisch	Adelich Vorwerk und Dorf	13	—	—	—	zu Newen	v. Dobeski
Gr. Wyremby	Emphyt. Vorwerk	8	Stargard	Stargard	Mewe	zu Pehsken	der König
Kl. Wyremby	Emphyt. Vorwerk	5	—	—	—	—	•
Wysitkanken oder Wirschipkanken	Königl. Gütchen	1	Culm	Culm	Roggenhausen		•
Wysoko	Königl. Dorf	36	Stargard	Stargard	Stargard	zu Boben	•
Wysoko polna siehe	Witlock						
Wysoko saborska	Adel. Dorf	8	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Briesen	3 Adel. Besitzer
Wysocka	Königl. Neusaßerei	3	—	—	—		der König
Wyszeczyn	Adel. Dorf	26	Dirschau	Stolzenberg	Mirchau	zu Lusino	9 Adel. Besitzer
Wyszeczynsche Hütte	Adeliche Neusaßerei	3	—	—	—	—	•
Wyszeczinsche Mühle	Adel. Mühle	1	—	—	—	—	•

Im Netz-Distrikt.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justitz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Grundbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Wachholzthal	Adel. Vorwerk	1	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Zützer	nach Zützer gehörig
Wallbruch	Adel. Vorwerk	4	—	—	—	zu Machlin	zu Machlin gehörig
Waldau	Adel. Dorf nebst 3 Vorwerker und einer katholischen Kirche	41	Camin	—	—	zu Waldau	Cammerherr v. Gostomski
Walldowke oder Topolla	Adel. Vorwerk nebst einer Waßermühle	1	—	—	—	—	•
Walldowke	Adel. Dorf und Vorwerk,	15	—	—	—	—	Maj. v. Lüttichau
Walkowitz	Adel. Dorf	30	Crone	—	—	zu Czarnikow	den Iwanskischen Erben

Wallowniec

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle 2c.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Wallownice	Adel. Vorwerk und Krug an der Gränze nebst einem Königl. Grenz-Zoll Amt	6	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Labischin	zu Labischin gehörig
Waslong	Adel. Dorf und Vorwerk	18	Crone	Schneidemühl	—	zu Popplo	Rittmeister v. Charton
Warower Mahl-Mühle	Adel. Wasser Mahl Mühle mit einem Hirse Gang auch einer Walk Stampe	5	—	—	—	zu Chodzesen	nach Oleknitz gehörig
Wengerce	Adel. Vorwerk	7	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Ostrowo bei Pakosc	v. Korytowski
Werske	Adel. Dorf und Vorwerk	22	Cammin	Schneidemühl	—	zu Gr. Butzig	zu Flatau gehörig
Wibilow	Adel. Vorwerk	4	—	—	—	zu Sadtke	Castellan v. Bninski
Wieskanowo	Königl. Dorf	13	Inowraclaw	Bromberg	Mogillno	zu Mogillno	der König
Widower Mühle	Königl. Wasser-Schneide- und Grutzmühle	1	Cammin	Schneidemühl	Bialosliwe	zu Krostkowo	•
W..Je	Adel. Dorf und Vorwerk	14	—	—	Adelich	zu Mrotzen	zu Runowo gehörig
Wielonnek	Königl. Pustkowie	2	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Sierotz	der König
Wielowies	Adel. Dorf	11	Inowraclaw	—	Adelich	zu Koscielec	zu Pakosc gehörig
Wielowies	Königl. Dorf und Vorwerk (zum Theil luther.)	14	—	—	Gniewkowo	zu Ostrowo	der König
Wiemislowo	Emphyteut. Gut	2	Cammin	Schneidemühl	Bialosliwe	zu Krostkowo	•
Wiemislowo	Königl. Pustkowie	2	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Coronowo	•
Wienslawice	Adel. Vorwerk nebst Windmühle	7	Inowraclaw	—	Adelich	zu Schadlowice	halb dem v. Wolski halb dem Franciskaner-Kloster zu Inowraclaw
Wieniec	Adel. Dorf und Vorwerk nebst 2 Wassermühlen, grenzt mit Polen	7	—	—	—	zu Niestronno in Polen	v. Korytowski
Wienfowno	Königl. Dorf	20	Bromberg	—	Coronowo	zu Bischewo	der König
Wierzcholawice auch Wierzkoslawice genannt	Adel. Vorwerk	6	Inowraclaw	—	Adelich	zu Plonkowo	v. Wolski
Wierzejewice	Adel. Dorf und Vorwerk (ganz luther.)	7	—	—	—	zu Trlong	G. O. der bürgerl. Besitzer
Wieski	Adel. Dorf nebst Försterei	16	Bromberg	—	—	zu Samoklens	der Probst zu Szubin

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landrätlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Wilhelmshof	Adel. Schäferei	1	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Friedland	zu Märkisch Friedland gehörig
Willkowo	Königl. Dorf	8	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Waldau	der König
Willatowo	Königl. Immediat Städtchen an der poln. Grenze zwischen 2 Seen mit einer kathol. Kirche, die von dem Augustiner Kloster zu Trzemeszno als ein Filial abhängt	47	Inowraclaw	Bromberg	Immediat	der Abt zu Trzemeszno (Decanat Znin)	Patr. der Abt u. das Kapitul des Klosters zu Trzemeszno G. O. das Kön. Dom. Justiz-Amt Mogilno zu Strzelno
Wilkostowo	Adel. Dorf und Vorwerk grenzt mit Polen	21	Inowraclaw	Bromberg	Adelich	zu Krabia in Polen	zu Markowo gehörig
Wilkowo	Geistl. Vorwerk	6	—	—	—	zu Szczepanowo	der Kirche zu Kocielec gehörig
Gr. Wilsack	Cämmerei-Vorwerk der Stadt Bromberg	2	Bromberg	—	Stadt Bromberg	zu Bromberg	Magistrat in Bromberg
Kl. Wilsack	Cämmereivorwerk der Stadt Bromberg	2	—	—	—	—	„
Wilnze	Adel. Pustkowie	3	—	—	Adelich	zu Ostrowo	v. Karlowski
Wilzkowo	Königl. Dorf grenzt mit Polen	8	Inowraclaw	—	Znin	zu Gora	der König
Wilze	Königl. Dorf	13	Bromberg	—	Coronowo	zu Wirchuczin	„
Wilzegardlo oder Wolszyla	Cämmerei-Vorwerk der Stadt Bromberg (luther. Einw.)	4	—	—	Stadt Bromberg	zu Bromberg	der Magistrat in Bromberg
Winkel	Adel. Vorwerk	2	Crone	Schneidemühl	Adelich	zu Keppen	zu Keppen gehörig
Wingerß	Adelich Vorwerk	8	Camin	—	—	zu Tarnowke	Fürstin Sulkowska
Wirse	Adel. Dorf und Vorwerk nebst Wasser-Mühle	13	—	—	—	zu Dembowo	v. Laskaski
Wierzbiczano	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle, (zum Theil luther.)	11	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Ostrowo	Obr. L. v. Szlich
Wiraschnzin	Königl. Dorf mit einer kathol. Kirche	26	Bromberg	—	Coronowo	In v. des Officials zu Camin	der König
Wirsitz	Königl. Amts Markt-Flecken mit einer kathol. Kirche an der Netze	48	Camin	Schneidemühl	Amt Wirsitz	Official zu Camin	Patr. der König G. O. das Camin[illegible] [illegible] Caminiche Kreis-Gericht

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Wirsitz	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer Wasser-Schneide- und Walkmühle. Sitz des Dom. Amts	41	Cammin	Schneidemühl	Wirsitz	zu Wirsitz	der König
Wirschuzin	Adel. Dorf nebst einer Wassermühle	26	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Bischewo.	Gebrüder v. Lochocki
Wischniewke	Adel. Dorf nebst einer kathol. Kirche, Filia von Jackrzewo	44	Cammin	Schneidemühl	—	zu Wischniewke	zu Flatau gehörig
Wiskittno	Königl. Dorf	20	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Wirchutzin	der König
Gr. Wistiewke	Adel. Dorf	18	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Zempelburg	Gr. v. Potulicki
Kl. Wistiewke	Adel. Dorf	9	—	—	—	—	"
Wissek poln. Wissoka	Adel. Mediat Stadt mit einer kathol. Pfarr-Kirche und einem Augustiner Kloster	47 (4 wüste)	—	—	Amt Bialosliwe	Official zu Cammin	der König
Gr. Wissek	Königl. Dorf und Vorwerk nahe an der Stadt Wissek	15	Cammin	Schneidemühl	Bialosliwe	zu Wissek	"
Kl. Wissek	Adel. Dorf und Vorwerk	9	—	—	Adelich	—	Gen. v. d. Goltz
Wissoka oder Witsek	Adel. Dorf	8	—	—	—	zu Zempelburg	Gr. v. Potulicki
Gr. Witoslaw	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Wassermühle	20	—	—	—	zu Mrotzen	v. Krzitzkische Erben
Kl. Witoslaw	Adelich Vorwerk	9	—	—	—	—	"
Witowice	Adel. Dorf und Vorwerk nebst 2 Windmühlen	10	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Ostrowo	v. Zalezki
Witowicki	Adel. Vorwerk	4	—	—	—	—	v. Krzeczinski
Gr. Wittenberg	Königl. Dorf nebst einer kathol. Kirche Filia von Schneidemühl	38	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	Probst zu Schneidemühl	der König
Kl. Wittenberg	Königl. Dorf	16	—	—	Neuhoff	zu Rose	"
Wittkow	Königl. Dorf nebst einer Wassermühle und Unterförsterei	23	Cammin	—	Cammin	zu Cammin	"
Wittkow	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer Wassermühle	47	Crone	—	Neuhoff	Probst zu Schroz	"
Wittkowitz	Adel. Dorf an der pohlnischen Grenze	6	Cammin	—	Adelich	zu Margonin	v. Skorzewski
Wittkowo	Adel. Dorf nebst einer Windmühle	8	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Koscziezki	v. Miroslawski
Wittun	Adel. Dorf	17	Cammin	Schneidemühl	—	zu Zempelburg	Gr. v. Potulicki
Wiosiewo	Königl. Dorf und Colonie	10	Inowraclaw	Bromberg	Kruschwitz	zu Koscziezki	der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle etc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts Bezirk.	Geistliche Inspection [illegible] zur Kirche	Patron der Kirche [illegible] oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Wluki oder Wleki	Königl. Dorf nebst einer katholischen Kirche	16	Bromberg	Bromberg	Coronowo	Decanat Fordon	Patr. und G. O. der König
Wobolie Holländerei	Adel. Dorf	4	Inowraclaw	—	Adelich	zu Chamionza	zu Chamionza gehörig
Wodzik	Königl. Dorf, Gut des Forstamts [illegible]	28	—	—	Gniewkowo	zu Gniewkowo	der König
Gr. Wöllwitz	Adel. Dorf nebst einer katholischen Kirche, Filial von [illegible]	25	Camin	Schneidemühl	Adelich	zu Gr. Wöllwitz	Gr. v. Potulicki
Kl. Wöllwitz	Adel. Dorf	5	—	—	—	—	"
[illegible] Fordon	Erbpachts Gut	1	Bromberg	Bromberg	Bromberg	zu Fordon	der König
Woyzin oder Woyczyn	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche Filial von [illegible], gezogen mit [illegible]	29	Inowraclaw	—	Mogilno	Decanat Znin	"
Wola Wapowska	Königl. Dorf	13	—	—	Kruswic	zu Pieski	"
Wolitz oder Wolice	Adel. Dorf (ganz luther.)	11	Bromberg	Bromberg	Adelich	zu Szepanowo	zu Barzin gehörig
Wolski	Königl. Dorf	15	Camin	Schneidemühl	Bialoslive	zu Mrotschko	der König
Womwelno	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer kathol. Kirche	23	—	—	Adelich	der [illegible]	dem v. Grabowski
Wonorze	Königl. Dorf nebst einem [illegible] Vorwerk und einer [illegible]	26	Inowraclaw	Bromberg	Murzinno	zu Parchanie	der König
Wonsosz	Adel. Dorf	27	Bromberg	—	Adelich	zu Slupi	zu Szubin gehörig
Wonzow	Adel. Vorwerk nebst einer Wasser-Mahl- und Papier-Mühle	18	Camin	Schneidemühl	—	zu Flatow	zu Flatow gehörig
Worbel	Königl. Dorf	30	—	—	Camin	zu Camin	der König
Wordel	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer evangel. Kirche	16	Crone	Schneidemühl	Adelich	[illegible] Friedland	Patr. und G. O. v. Zeitlenhayn
Woyczyn	Königl. Dorf und Vorwerk nebst einer Wasser-Mahl-Mühle	16	Bromberg	Bromberg	Znin	Zninsches Decanat	der König
Wordahl	Königl. Wasser-mühle von 3 Gängen nebst Walkerscherei	3	—	—	Niedzwiece	zu Luczno	"
Woynowo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	20	—	—	Adelich	zu Dombrowke	v. Chmielewski
Wrzeschin	Adelich Dorf und Vorwerk nebst einer Wasser-Mahl-Mühle	38	Crone	Schneidemühl	—	zu Filehne	zu Filehne gehörig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eing.pfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Guts gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Wreśnicker Mühle	Adel. Wassermühle	3	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Margonin	zu Margonin gehörig
Wroblo	Adel. Vorwerk	11	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Piaski	zu Kobelnicki gehörig
Wronowo	Adel. Vorwerk	6	—	—	—	zu Strzelno	v. Unudzinski
Wrosa	Adel. Vorwerk an der pohln. Grenze	1	Bromberg	—	—	zu Slupi	v. Krylkowo
Wtelno	Königl. Dorf und Vorwerk, Försterei, Ziegelei und Rohrmühle nebst kathol. Kirche und Sitz des Dom. Amts Coronowo	37	—	—	Coronowo	Official. in Schwetz	der König
Wudzin	Königl. Dorf nebst Unterförsterei	21	—	—	—	—	
Wudzinneck	Königl. Dorf	16	—	—	—	zu Wudzin	
Wybranowo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Windmühle	9	Inowraclaw	—	Adelich	zu Lischkowo	nach Rogewo gehörig
Wymislowo	Adel. Pustkowie	1	Bromberg	—	—	zu Osielsk	zu Zolendowo gehörig
Wytowo	Adel. Dorf	5	Inowraclaw	—	—	zu Gora	nach Scharley gehörig
Wzedzin	Königl. Dorf und Vorwerk	13	—	—	Mogilno	zu Mogilno	der König
Wzieło	Königl. Pustkowie	2	Bromberg	—	Coronowo	zu Coronowo	
In West-	Preussen.						
Xarszynko	Emphyteut. Gut	5	Stargard	Stargard	Bordzechow		G. O. der König
[illegible] Budy deutsch Pfarr Buden	Emphyt. Dorf	9	Culm	Culm	Roggenhausen		
Im Netz-Di-	strikt.						
Xions	Königl. Bauerdorf	5	Inowraclaw	Bromberg	Strzelno	zu Polanowice	der König

In

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche, der Obrigkeit Guts über oder zu welchem Gute gehörig.
In West-	Preussen.						
Zabagnie	Adeliche Neusaasserei	1	Dirschau	Stargard	Subkau	zu Lübschau	zu Swazrowice
Zabiak	Königl. Fischer Kathen am Kath See	8	Stargard	—	Neuenburg	zu Neuenburg	der König
Zabiemken	Adel. Vorwerk	3	—	—	Stargard	zu Stargard	v. Wissecki
Zabno	Adel. Gut und 2 Vorwerker	12	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Briesen	3 Adel. Besitzer
Zaborrowo	Königl. Dorf	19	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Gurkno	der König
Zabroddi	Eigenthümliche Neusaasserei am See Wdczidze	1	Stargard	Stargard	Kischau	zu Kischau	„
Zacharczyzna	Königl. Neusaasserei	2	Michelau	Culm	Lonkorsek	zu Gr. Plowenz	„
Zadrosk oder Ossa	Königl. Mühle	3	—	—	Krottoschin	zu Schwarzenau	„
Zadroske	Krug zum Dorfe Gurske gehörig	1	Culm	—	Adelich	zu Gurske	G. D. der Rath zu Thorn
Zadrosch	Königl. Neusaasserei	1	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Zagorny	Adel. Neusaasserei von Sulleczyn	1	Dirschau	Stargard	Gobdowitz	zu Sulleczyn	der Besitzer
Zagorsk s. Gagorsk							
Zajaczkowo oder Seniaten	Adel. Vorwerk und Dorf, mit einer Filial-Kirche von Dzmierzno	11	Culm	Culm	Culmsee	Decanat Culmsee	v. Mirosziewski
Zairzeziercze s. Hinterfee							
Zakrzewke oder Zakrzewo	Adel. Dorf und Vorwerk	5	Dirschau	Stolzenberg	Oliva	zu Kladau	v. Czapski
Zakrzewko	Adel. Vorwerk und Dorf	7	Culm	Culm	Culmsee	zu Papowo	v. Mazowiecki
Zakrzewo	Adel. Vorwerk und Dorf	6	—	—	Rehden	zu Rehden	v. Zalewska
Zakrzewo	Königl. Dorf	8	—	—	Unislaw		der König
Zakrzewo	Adelich Vorwerk und Dorf	14	Dirschau	Stargard	Behrend	zu Sulleczyn	v. Wirher u. v. Drowa
Zakurzewo	Königl. Dorf	5	Michelau	Culm	Löbau	zu Zlottowo	der König
Zalenze	Königl. Domainen-Gut (von der Krone Polen für 17322 Gulden verpfändet)	12	Dirschau	Stolzenberg		zu Seefeld	Pfandsbesitzer v. Ledinski
Zalen	Strasburgsches Stadt-Cämmerei Vorwerk	2	Michelau	Culm	„	zu Strasburg	Magistrat in Strasburg
Zalesche oder Zalesie	Königl. Dorf	10	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Zalejschie	Königl. Dorf	15	—	—	Schwetz		„
Zalesie	Adel. Dorf und Vorwerk	9	Culm	Culm	Culmsee	zu Culmsee	zu Pluskowenz

Zalesie

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Zalesie	Adel. Guth und Vorwerk	5	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Byslaw	Fr. v. Jezierska
Zalesie oder Zalesche	Cölm. Dorf zu Adel. Rechten	16	Michelau	Culm	Brattian	zu Bolleschin	G. O. der König
Zaleuze	Königl. Amtdorf	2	Dirschau	Stargard	Carthaus		
Zalno oder Seelen	Adel. Dorf und Vorwerk	22	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Reetz	Fr. Castellan v. Pruszak
Zalsieboze Krug	Adel. Krug zum Dorfe Gurske gehörig	1	Culm	Culm	Adelich	zu Gurske	G. O. der Rath zu Thorn
Zamarte	Adel. Gut und Vorwerk	8	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Byslaw	v. Wesierski
Zamarte s. Jacobsdorff							
Zamoscie	Adel. Vorwerk ohnweit der Ferse	2	Stargard	Stargard	Schöneck	zu Stargard	zu Bonczek gehörig
Zamosz	Königl. Neusaßerei	2	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Zandersdorff s. Jarzewo							
Zanderswerde	Königl. Dorf	9	Marienburg	Marienburg	Weißhoff		G. O. der König
Zapendowo	Adel. Gut und Vorwerk	8	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Czersk	zu Lutom
Gr. Zappeln	Adeliches Dorf	27	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Schwetz	zu Ober Sartowitz gehörig
Kl. Zappeln	Adeliches Dorf	16	—	—	—	—	
Zareczlana	Königl. Neusaßerei	1	Michelau	Culm	Gollup	zu Gollup	der König
Zarbienek	Königl. Dorf an einem See	3	Michelau	Culm	Löbau	zu Rumian	
Zarnowitz oder Zarnowiec	Königl. Dorf mit einem Vorwerk, Benedictiner Nonnen-Kloster und Kirche	28	Dirschau	Stargard	Starczin	Decanat Putzig	Patr. und G. O. der König
Zarnowitzsche Mühle	Königl. Mühle	2	—	—	—		
Zarosle bey Lolitze	Königl. Neusaßerei	15	Michelau	Culm	Strasburg	zu Zmiewo	
Zarosle bei Zbiczno	Königl. Neusaßerei	4	—	—	—	—	
Zarzdrosse	Adel. Krug	1	Culm	—	Adelich		der Besitzer
Zarzecze	Adel. Guth und Vorwerk an der Braa	13	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Neukirch	1 Antheil beur v. Wieckowski u. 1 zu Niezorawa
Zaskocz	Adel. Dorf, Vorwerk, Krug und Wind-Mühle	20	Culm	Culm	Rehden	zu Briesen	v. Jakrzewski
Zaslawie	Königl. Neusaßerei	4	Michelau	Culm	Strasburg	zu Pokrzidowo	der König
Zawada	Adel. Vorwerk	3	Conitz	Hofgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Niewieszczyn	zu Niewieszczyn
Zawada im Schlochauschen	Adel. Gut und Vorwerk	12	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Prechlau	1 Antheil zu Ziethen und 1 zu Lipinken
Zawadda oder Sawadda	Adelich Vorwerk	5	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	zu Milewo gehörig

Zawadda

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuer-stellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Jurisdiction Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Grundherr, oder zu welchem Gute gehörig.
Zawadda	Königl. Mahl- und Schneide-Mühle	6	Michelau	Culm	Gollup	zu Lobdowo	der König
Zawadda oder Sawadda	Königl. Erbpachtskrug auf dem Grunde des Dorfs	1	Culm	—	Roggenhausen		„
pod Zawaddo	Königl. Neusaßerei	8	Michelau	—	Gollup	—	„
Zawoda	Adel. Vorwerk und Dorf	20	Culm	—	Roggenhausen	zu Gr. Schönwalde	3 Adel. Besitzer
Zawadziska	Königl. Neusaßerei	1	Michelau	—	Gollup		der König
Zawalkowolla oder Zawoadowola	Adel. Vorwerk und Dorf	10	Culm	—	Roggenhausen	—	3 Adel. Besitzer
Zazielien oder Hinter Zazielien	Königl. Neusaßerei	7	Michelau	—	Brzezinko		der König
Zbiczno	Königl. Dorf am See gl. Namens	31	—	—	Strasburg	zu Zmiewo	„
Zbininy oder Benin	Adel. Guth und Vorwerk	4	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Conitz	zu Jarczewo
Zbiernizsko	Eigenthümliche Neusaßerei am Fluß Schwarzwasser	4	Stargard	Stargard	Kischau	zu Kischau	der König
Zblew	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk mit einer kathol. Kirche, einem Krug, einer Mahl- und Schneidemühle, 2 [illegible] und 2 Lehnmanns Gütern	48	—	—	Borzichow	Decanat Stargard	„
Zbrachlin	Adel Gut und Vorwerk	4	Conitz	Holzgericht zu Bromberg	Schwetz	zu Niewieschzyn	zu Waldowo
Zdrada	Königl. Neusaßerei	1	Dirschau	Stolzenberg	Starzin		der König
Zdroie	Königl. Dorf	9	Michelau	Culm	Lautenburg	zu Gurzno	„
Zdroie	Königl. Neusaßerei	11	Conitz	Conitz	Schwetz		„
Zdeczewo	Adel. Pustkowie von Bankau	1					
Zdunowice	Adel. Gut	1	Stargard	Stargard	Adelich		der Besitzer
Zdunowice	Adel. Gut	4	—	—	—		„
Zduny oder Sdunny	Adelich Vorwerk	10	—	—	—	zu Stargard	Cammerherr v. Piwnicki
Zegartowitz	Adel. Dorf und Vorwerk	3	Culm	Culm	Lippinken	zu Culmsee	5 verschiedene Besitzer
Nieder Zehren	Königl. [illegible] f. Nieder Zehren						
Ober Zehren oder Groß Zehren	Adel. Hof, Vorwerk und Dorf an einem See	20	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Riesenburg	zu Gr. Tromnau	zu Litschen gehörig
Kl. Zehren	Adel. Vorwerk	2	—	—	—	—	„
Zeisgendorf	Adel. Dorf an der Weichsel	25	Dirschau	Stargard	Subkau	zu Dirschau	Cammerherr v. Boßtram

Zelenin

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Zelenina	Adel. Gut	9	Dirschau	Stoltzenberg	Behrent	zu Behrent	v. Zawadski
Zelgno	Adelich Vorwerk und Dorf	12	Culm	Culm	Lippinken	zu Dziwierzno	zu Piwnitz gehörig
Zelgone	Königl. Dorf	33	Stargard	Stargard	Stargard	zu Ponczau	der König
Zelkowo deutsch Zelkau	Königl. Dorf und Mühle am Fluschen Biedasch	25	Michelau	Culm	Löbau	zu Kazanitze	•
Gr. u. Kl. Zelunowice	2 Adel. Güterchen oder Pustkowien	5	Dirschau	Stargard	Behrent	zu Sulleczyn	v. Labzewski
Zellmin	Adelich Dorf und Vorwerk	12	Dirschau	Stoltzenberg	Oliva	zu Zukau	v. Schwarzwald
Zellnowo s. Sellnow							
Zelonie oder Zielone	Königl. Neusaßerei	2	Conitz	Conitz	Tuchel		der König
Zelonka	Königl. Neusaßerei	10	—	—	Schwetz		•
Zelpien s. Serplen							
Zembalowo	Königl. Neusaßerei	1	Michelau	Culm	Brattian	zu Radomno	•
Zembowo	Adel. Gut an einem See	7	Conitz	Hofger. zu Bromberg	Schwetz	zu Niewieszczin	zu Niewieszczin
Zemberze	Culm. und Königl. Dorf	26	Michelau	Culm	Brattian	zu Radosk	der König
Zengwirt	Adel. Vorwerk und Dorf	5	Culm	—	Culmsee	zu Culmsee	v. Suminski
Zeyer	Elbingsches Territorialdorf im Werder an der Nogat mit einer luther. Kirche	59	Marienburg	Stadtgericht in Elbing	Intendantur Elbing	Luther. Insp. Elbing	Patr. und G. O. der Magistrat in Elbing
Zeyersche Kampen ehedem Hinter Kampen	Erbpachts-Grundstücke im Elbingschen Territorio	3	—	—	—	zu Zeyer	G. O. das Stadt-Gericht zu Elbing
Zeyers Kampendorf ehedem Vorder Kampen	Erbpachts-Grundstücke im Elbingschen Territorio	21	—	—	—	—	•
Zgnielke oder Zynika	Adel. Vorwerk	2	Culm	Culm	Lippinken	zu Sarnowo	zu Rodakowo
Zgniłoblotto	Königl. Dorf mit einem Kruge	20	Michelau	—	Strasburg	zu Bobrowo	der König
Zgorzalen oder Zgorzalle	Adel. Guth mit 2 Neusaßereien, Hütte u. Okolle	10	Dirschau	Stargard	Behrent	zu Stedzyc	v Grabla Mselszewski
Zgorzalmost	Königl. Neusaßerei	3	Conitz	Conitz	Schwetz		der König
Ziegahnen	Adel. Hof, Vorwerk und Dorf	30	Marienwerder	Marienwerder	H. A. Marienwerder	zu Garnsee	Fr. Maj. v. Eichstädt
Ziegellack	Marienwerdersches Bürgerdorf an der Weichsel	31	—	—	—	zu Marienwerder	G. O. der Magistrat zu Marienwerder
Ziegelscheune	Cämmereivorwerk der Stadt Freystadt	2	—	—	—	zu Freystadt	Magistrat zu Freystadt
Ziegelscheune	Erb Frei-Gütchen	3	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Stuhm	G. O. der König

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Guts gehörig.
Ziegelscheune	Elbingsche Cämmerei Ziegelei	2	Marienburg	Marienburg	Stadt Elbing	zu Elbing	G. O. der Magistrat in Elbing
Ziegelwald	Elbingscher Cämmerei-Forst	1	—	—	—	—	,
Ziegelwerder	Elbingsches Cämmerei-Werthnest		—	—	—	—	,
Ziegelwiese	Adel. Bauerdorf, der Stadt Thorn gehörig	15	Culm	Culm	Adelich		G. O. der Rath zu Thorn
Ziegleina oder Bolkowiana	Strasburgsches Stadt Cämmerey Vorwerk	3	Michelau	Stadt	Strasburg		der Magistrat zu Strasburg
Zieglershuben	Emphyteut. Dorf im Rethdischen Winkel	48	Marienburg	Marienburg	Intendantur Marienburg		G. O. der König
Zielin oder Szelen	Emphyteut. Dorf nebst einer Filial Kirche, Filia von Plutkowo, und dem Neusaß zu Zielin	24	Michelau	Culm	Brzezinko	Decanat Gollup	Patr. und G. O. der König
Zielona Gurski Budda	da s. Budda						
Zimmer Mühle oder Zummer Mühle	Adel. Mühle	2	Conitz	Conitz	Hammerstein		zu Adel. Hammerstein
Ziethen od. Szczytno	Adel. Dorf, Vorwerk, Mühle und kathol. Kirche, Filia von Prechlau	20	—	—	—	Decanat Schlochau	Patr. und G. O. v. Golanski
Zkrzyniak	Königl. Neusasserei	1	—	—	Schwetz		der König
Zemiesso	Eigenthümliche Neusasserei am Fluße Schwarzwasser	4	Stargard	Stargard	Kischau	zu Kischau	G. O. der König
Zemiesso deutsch Bösesteich	Adel. Neusasserei	2	Conitz	Conitz	Tuchel		zu Czersk
Zetrno	Königl. Erbpachtsvorwerk	2	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus		G. O. der König
Zlotza	Königl. Pustkowie	2	Conitz	Conitz	Tuchel		
Zlottowo	Königl. Dorf mit einer kathol. Filial-Kirche von Lobau, am Flüßchen Sandau	45	Michelau	Culm	Lobau	Decanat Lobau	der König
Zmiewo	Emphyteut. Dorf nebst einer kathol. Filial Kirche von Strasburg	26	—	—	Strasburg	Decanat Neumark	,
Zmiewko	Adel. Gut mit einem Vorwerk	7	—	—	—	zu Zmiewo	v. Swinarski
Zoldau	Adel. Gut und Vorwerk	10	Conitz	Conitz	Tuchel	zu Conitz	v. Wollschläger
Zollnik	Adel. Vorwerk	5	Marienwerder	C. H. A.	Schönberg	zu Albrechtau	zu Peterkau gehörig
Zornerzak	Emphyteutische Neusasserei	2	Stargard	Stargard	Neuenburg	zu Neuenburg	der König
Zomerze	Adel. Vorwerk	2	—	—	Kischau	zu Zblewo	zu Blumfelde gehörig

Zoppot

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Zoppot	Königl. Dorf an der Ostsee	38	Dirschau	Stolzenberg	Oliva		der König
Zukau oder Zukow	Königl. Dorf und Erbpachts-Vorwerk nebst einem Brigittiner Nonnen Kloster u. einer kathol. Mater Kirche	47	Dirschau	Stolzenberg	Carthaus	Decanat Danzig	Patr. und G. O. der König
Zukowo	Adel. Gut und Vorwerk	7	Conitz	Conitz	Schlochau	zu Neukirch	Fr. v. Slupecka
Zuhren	Königl. Mühle	2	—	—	Schwetz		der König
Zukowken	Adel. Gut mit einer Mühle am Flüschen Stolpe	22	Dirschau	Stargard	Behrend	zu Parchau	3 Adel. Besitzer
Zuromin	Adel. Guth	10	—	—	—	zu Skedzye	6 Adel. Besitzer
Zwanzigerweide	Emphyteut. Dorf an der alten Nogat mit Mennonisten besetzt	6	Marienburg	Marienburg	Stuhm	zu Pestlien	G. O. der König
Zwierzynnek	Adel. Neusaaßerei	3	Dirschau	Stargard	Sobkau	zu Lübschau	zu Swarozyn
Zwiniarz	Königl. Dorf mit einer kath. Kirche	29	Michelau	Culm	Löbau	zu Löbau	der König
Zrzlad oder Zrzlond	Adel. Dorf und Vorwerk	7	Culm	Culm	Lippinken	zu Papowo	Amtmann Zalewski
Zrslau	Gratial-Gut, welches jetzt zum Amte geschlagen worden	13	Dirschau	Stolzenberg	Brück		der König

Im Netz-Distrikt.

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Zabels oder Marter-Mühle	Königl. Wasser-Mahl-Mühle	2	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	zu Lebehnke	der König
Zabno	Königl. Dorf und Vorwerk grenzt mit Polen	11	Inowraclaw	Bromberg	Mogillno	zu Mogillno	•
Zabiogoacz	Adel. Dorf und Vorwerk	11	—	—	Adelich	zu Pakosc	v. Dzialinski
Zadow	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer evang. Kirche	4	Crone	Schneidemühl	—	Friedländsche Inspection	zu Friedland gehörig
Zadownik oder Jadownik	Adel. Dorf und Vorwerk, nebst einer Windmühle	8	Bromberg	Bromberg	—	zu Gora	v. Slaboszewski
Zakrzewo	Adel Dorf nebst einer kath. Kirche	62	Cammin	Schneidemühl	—	der Posensche Official	zu Flatau gehörig
Zaleszie oder Zalesie	Adel. Dorf und Vorwerk (zum Theil luther.)	8	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Pakosc	v. Dzialinski
Zamsisko	2 Königl. Pustkowien	2	Bromberg	—	Nißewice	zu Lischkowo	der König
Zawada	Adel Pustkowie	1	—	—	Adelich	zu Dombrowke	zu Strzelewo gehörig
Zawaddermühl	Adel. Wasser-Mahl-Mühle	3	Crone	Schneidemühl	—	zu Filehne	zu Filehne gehörig

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Mühle rc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Grundherr oder Gutsbesitzer, oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-Distrikt.							
Zbitowo	Königl. Dorf mit einem von Erbpacht abgebauten Vorwerk	8	Inowraclaw	Bromberg	Strzelno	zu Ostrowo	der König
Zbosz	Adel. Dorf	14	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Zempelburg	Gr. v. Potulicki
Zdroze	Adel. Pustkowie an der Brahe	2	Bromberg	Bromberg	—	zu Ostietek	zu Zole bowo gehörig
Zdunowy	Adel. Vorwerk	4	Inowraclaw	—	—	zu Chlewetzky	Gr. v. Dombski
Zecher dorff	Königl. Dorf nebst einer Wasser-Mahl-Mühle	19	Crone	Schneidemühl	Lebehnke	zu Lebehnke	der König
Zelenno	Adel. Dorf und Vorwerk an der Netze	19	Cammin	—	Adelich	zu Vitkno	Castellan v. Bninski
Zelechlin	Adel. Dorf und Vorwerk	11	Inowraclaw	Bromberg	—	zu Lischkowo	nach Lischkowo gehörig
Zelgniewo	Königl. Dorf und Vorwerk nebst [illegible] Sitz des Dom. Amts	33	Cammin	Schneidemühl	Zelgniewo	zu Smilowo	der König
Zempelburg	Adel. Mediat-Stadt, Mahl- und Walkmühle 1 Die kathol. Pfarr Kirche 2 Die evang. luther. Kirche	183	—	—	Adelich	1 Official zu Cammin 2 Mark Friedland	Gr. v. Potulicki S. D. das bisherige combinirte Kreis-Justitiariat
Zempelkowo	Adel. Dorf und Vorwerk mit einer Wasser-Mahl-Mühle	17	Cammin	Schneidemühl	Adelich	zu Waldau	Maj. v. Lüttichau
Zendowo	Königl. Dorf	13	Inowraclaw	Bromberg	Znin	zu Chomentowo	der König
Zerniki	Adel. Dorf und Vorwerk	8	—	—	Adelich	zu Schlawske	nach Bosajenice gehörig
Zipniewo oder Sypniewo	Adel. Dorf und Vorwerk mit einer kathol. Kirche, einem Kalk-Ofen, einer Theerbrennerei 2 Wasser-Mahl- und einer Schneide-Mühle	37	Cammin	Schneidemühl	—	Decan. Schneidemühl	Starost v. Grabowski
Zipnow	Königl. Dorf nebst 2 Wasser-Mühlen und einer kathol. Kirche	137	Crone	—	Neuhoff	Decanat Czarnikow	der König
Gr. Zirkwitz	Königl. Dorf nebst einer Wasser Mühle und einer kathol. Kirche, Filia von Cammin	46	Cammin	—	Cammin	Official zu Cammin	„
Kl. Zirkwitz	Königl. Dorf	42	—	—	—	zu Cammin	„
Zlawies oder Böhmsdorff	Königl. Dorf	7	Bromberg	Bromberg	Coronowo	zu Wiski	„

Namen des Orts.	Stadt, Flecken, Königl. und Adel. Dorf, Gut, Vorwerk, Kirche, Muhle ꝛc.	Anzahl der Feuerstellen.	Landräthlicher Kreis.	Justiz-Kreis.	Haupt-Amts- oder Domainen-Amts-Bezirk.	Geistliche Inspection Eingepfarrt zur Kirche	Patron der Kirche Gerichtsobrigkeit Gutsbesitzer oder zu welchem Gute gehörig.
Noch im Netz-	Distrikt.						
Zlotowo	Königl. Dorf	8	Inowraclaw	Bromberg	Krukwitz	zu Ostrowo	der König
Znin	Königl. Immediat-Stadt zwischen 2 Seen mit einer Königl. vererbpachteten Wassermühle 1 Die kathol. Pfarr Kirche 2 Die kathol. H. Geistkirche 3 Ein Dominikaner Kloster mit einer Kirche	220	—	—	Immediat	Officialat zu Cammin und Decanat Znin	Patr. 1. der König 2. der hiesige Magistrat G. O. das combinirte Kreis-Justitiariat zu Fordon
Znin	Königl. Dom. Amt s. Gonsawa						
Zolendowo	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer Filialkirche von Ostr.lek	31	Bromberg	Bromberg	Adelich	Decanat Fordon	Patr. und G. O. F. v. Moszczenska
Züzer	Adel. Dorf und Vorwerk nebst einer evang. Kirche	26	Crone	Schneidemühl	—	Luther. Insp. Schönlanke	Bar. George v. d. Goltz

Zusätze,

Zusätze, Berichtigungen und Verbesserungen

zu den

der Tabellarischen Topographie vorangehenden

drei Hauptstücken des zweiten Theiles.

S. 1. Z. 6 statt 621 l. 424. Nach den neuesten Berechnungen, welche laut des Herrn Geh. Staats- und Cabinets-Ministre Grafen von Herzberg Excell. Abhandlung: Ueber die Bevölkerung der Staaten überhaupt und besonders der Preußischen, von Herrn Oberbaurath Schulz, Prof. der Königl. Akademie der W. zu Berlin und von Herrn Hofrath Grafeld mit möglichster Genauigkeit nach den besten Special-Charten angestellt worden sind, enthält ganz Preußen 1383 geograph. Quadrat-Meilen, nämlich Ost-Preußen 752 und West-Preußen 631.

S. 1. Z. 4. Nach Domainen-Aemter dieses Creyses muß noch hinzugesetzt werden, wie auch die Adel. Güter in den Hauptamts-Bezirken Marienwerder und Riesenburg.

— Z. 5. nach Erbämter l. und die in selbigen belegene Städte rc.

— Z. 10. Es scheint wol richtiger zu seyn, wenn man die Eintheilung überhaupt in Creyse macht, aber diese Creise nicht Landräthliche Creyse nennet, da nicht alle in einem Creise belegene Oerter, sondern eigentlich nur die in selbigen belegene Adel. Güter unter der Aufsicht eines Landraths stehen. Uebrigens ist die Eintheilung in Creise sowohl bei allen Landes-Collegien üblich, als auch zu einer systematisch geographischen Beschreibung die bequemste.

— Z. 2. in der Anmerkung statt a G. l. A. G. nämlich Academiae Geographo.

S. 3. Z. 13. statt hierauf l. worauf. Z. 15. wo er muß weggestrichen werden.

S. 3. In Marienwerder ist vor dem Marienburger Thore, wo schon bisher einige Häuser standen, durch Hinzubauung 7 schöner neuer Häuser der Anfang zu einer neuen Vorstadt gemacht worden. Die Garnison bestand bis 1788 aus einer Esquadron Dragonern, welche aber bei Errichtung des West-Preußischen Landgestütes hieselbst, nach Christburg verlegt wurde. Für dieses Landgestüt, von dem ein Theil in Munsterwalde stehet, sind die, das Conferenz-Haus der West-Preuß. Cammer in einem länglich weitläuftigem Viereck umschließenden Gebäude, welche zuvor die hier garnisonirende Esquadron inne hatte, eingerichtet worden. Der sogenannte Danziger ist jezt zu einem Criminal-Gefängniße bestimmt worden. Der Cämmerei gehört auch das Erbzinsdörfchen Kalthenwelde.

S. 5. Z. 8. von unten statt 12. l. 16 Kirchen rc. (wovon die in den Erb-Haupt-Aemtern Deutsch Eylau und Schönberg befindliche 7 Mutter und 4 Filialkirchen unter dem Ostpreußischen Consistorio stehen.)

S. 6. Z. 9. statt die General L. Direction l. eine Provinzial-Departements-Direction.

S. 9. Z. 10. statt über der l. über den.

S. 12. Z. 9. In Finkenstein wird ein sehr blasses einfaches und doppeltes Bier gebrauen, welches leztern dem englischen Oel einiger maßen gleich kommt und häufig in die umliegende Städte verfuhret wird.

S. 13. Z. 14. Die Nr. 4. muß weiter ausgerückt und das Einschließungszeichen ( ) weggestrichen werden, indem sich diese Nummer nicht auf die im E. H. Amte Deutsch Eylau belegene Güter beziehet, sondern auf Nr. 3. S. 11. folgt und die vierte Unterabtheilung des ganzen Creises ist.

S. 14. Z. 6. statt 1345. l. 1341, denn die erste Handveste der Neustadt zu Elbing ist vom Jahr 1341, jedoch beziehet sich selbige schon auf eine ältere.

Elbing liegt unterm 54 Gr. 10 Minuten nördlicher Breite, und unterm 36 Gr. 4 Minuten der Länge (nach der Enderschen Charte unterm 36 Gr. 21 Minuten) den ersten Meridian von der Insel Ferro gerechnet.

Die Breite der ganzen Stadt Elbing von Westen nach Osten und zwar von der westlichen Seite der Vorstadt Grubenhagen bis an das Ende des äussern Mühlendamms beträgt 650 Ruthen Culmschen

schen Länge-Maaßes; die Länge aber von Süden nach Norden und zwar vom Anfange des äussern Marienburgschen Dammes bis zum Ende der neuen Armen-Schule 775 Ruthen. Die Anzahl der Häuser belief sich 1787 auf 1535, mit Ausschliessung der Speicher und Stall-Gebäude. An Einwohnern wurden in diesem Jahr ohne die Garnison 13231, mit derselben aber 16000 gezählet, doch ohne die den Sommer über der Handlung wegen sich hier aufhaltende viele fremden Kaufleute, Schiffer und Matrosen. (Daß im Jahr 1781 die Seelenzahl in Elbing nach Obrigkeitlicher Zählung 15768 betragen habe, ist aus Leder's Geographischen Magazin von mir entlehnt worden.) Im nehmlichen Jahre sind in Elbing 904 polnische Gefäße ein- und 653 ausgegangen. Die Anzahl der hieselbst eingelaufenen See-Schiffe belief sich auf 280 und 282 giengen von hier wieder aus. Dies sind jedoch nur die hier zur Stadt gekommene kleinere See-Schiffe. Die größern bleiben im Pillauischen Hafen liegen und die Waaren werden durch Lichter oder Bordinge ihnen abgeholet und zugeführet. Unter andern Waaren sind im Jahr 1787. eingegangen: 18819 Schiffpfund (à 330 Berlinische Pfunde) Potasche, 7277 Last Weitzen, 6964 Last Roggen (die Last zu 60 Schfl. Berl. gerechnet) 24526 Tonnen Heringe, 7152 Oxhoft Franzwein, 1979 Last fremdes Salz; ausgegangen 56725 Stein Flachs, 72152 Schock Garn, 7262 Last Weitzen, 18010 Last Roggen, 22725 Schock Leinwand. Im J. 1785 wurden in allen Getreide-Sorten 34533 Last versendet. (Im Jahr 1758 wurden an Weitzen, Roggen, Gerste, Malz, Erbsen und Hafer von Elbing aus nur 5235 Last versendet.)

Die Stadt besteht aus folgenden vier Theilen: der **Altstadt**; der **Neustadt**; den **Vorstädten innerhalb**; und den **Vorstädten ausserhalb** den Wällen und Thoren. Die **Altstadt** besteht aus 5 Hauptstraßen, welche parallel in geraden Linien von Osten nach Westen laufen. Jede hat nach Osten eine Ausfahrt nach der Neustadt oder nach dem Mühlendamm. Nach Osten aber führet eine jegliche durch ein Thor nach dem Elbing-Fluß. Der lange Markt durchschneidet diese Strassen sammtlich in einem rechten Winkel. Auf diesem langen Markte stand das 1777 nebst der kathol. Kirche abgebrannte Rathhaus. Von der Kirche ist bis jetzt nur noch erst das Dach wieder hergestellt, und der Röm. kathol. Gemeine ist bis zur völligen Wiederherstellung ihrer Kirche der größere Hörsaal des Gymnasii zu ihrem Sonn- und Festtäglichen Gebrauch eingeräumet worden. Das Rathhaus aber ist zwischen der Altstadt, der Neustadt und dem Mühlendamm auf dem angelegten Neuen Markte nebst zwölf ansehnlichen Privathäusern wieder neu erbaut worden. Noch sind in der Altstadt an öffentlichen Gebäuden befindlich; die lutherische Marien-Kirche, welches die Hauptkirche ist, mit dem ehemaligen Kloster; das Gymnasium und das Hospital zum H. Geist mit einer Kirche, in welcher die Garnison zugleich ihren Gottesdienst hält. Auch sind in der Altstadt die Privathäuser, in welchen die Reformirte und die Mennonitische Gemeinden ihren Gottesdienst halten.

In der **Neustadt** ist die luther. Kirche zu den H. 3 Königen und das ehemalige Neustädtsche Rathhaus, welches jetzt zu einem Spinn- und Arbeitshause gebraucht wird. Unter dem deutschen Orden hatte die Neustadt ihren besondern Bürgermeister und Rath. Unter der Poln. Hoheit war sie zwar der Altstadt einverleibt, doch behielt sie ihr besonderes Gericht und ihre besondere Cämmerei. Unter der jetzigen Königl. Preuß. Regierung aber ressortirt die Neustadt, so wie alle andere Districte der Stadt von dem kombinirten Magistrat und Gericht.

Die **innere Vorstädte** sind: der **innere Mühlendamm**, wo das Hospital und Waisenhaus zu St. Elisabeth liegt; der **innere Vorberg** und die **Speicher-Stadt**. Diese Speicher-Stadt, welche auch Speicher-Insel heißt, wird vom Elbingfluß auf der Ostseite und vom Stadtgraben auf den übrigen Seiten umgeben. Die Lage und die Einrichtung, daß hier keine Feuerstellen geduldet werden, verschaffen den Speichern und den darin aufbehaltenen Waaren eine vorzügliche Sicherheit.

Die **äussere Vorstädte** sind

1. Gegen **Norden**: die **Lastadie**, die größtentheils von Schiffern und Matrosen bewohnt wird; der **Kuhdamm** und der **Anger**. Zu diesen Quartieren gehört die luther. Kirche zum H. Leichnam mit dem Hospital gleichen Namens.

2. Gegen **Osten**: der **Tiefdamm** oder **äussere Mühlendamm**; das **Neue Gut**; der **Georgen-Damm**; und die **Neustädtsche Vorstadt** nebst den **Scheunen**. Zu diesen Quartieren gehört die Luther. St. Annenkirche, das Hospital zu St. George mit einer luther. Kirche und die Pestbude.

3. Gegen **Süden**: der **äussere Marienburgsche Damm** und der **Schiffer Vorberg**.

4. Gegen **Westen**: der **Grubenhagen** und der **Schiffsholm**, welche beide jenseit dem Elbingfluß und dem Stadtgraben hinter den Speichern liegen und deren Bewohner die Stadt sowohl, als andre umliegenden Städte mit Garten-Gewächsen versehen.

Einige

Einige dieser Vorstädte laufen als Wege-Dämme von den Thoren ab, und in den Zwischenräumen bis zum andern Damm sind keine Häuser, sondern nur Gärten befindlich.

Das Verhältniß der Einwohner in Ansehung ihres Glaubens-Bekenntnisses ergiebt sich am besten aus den jährlichen Listen der Gebornen und Gestorbenen. Im Jahr 1787 waren in der Stadt und in den Vorstädten

1.) in den luther. Gemeinden	421	geboren	458	gestorben.
2.) in der kathol. Gemeinde	121	—	182	—
3.) in der reformirten Gemeinde	12	—	5	—
4.) in der mennonit. Gemeinde	33	—	30	—
Summa	60[illegible] an Gebornen		[illegible] an Gestorb.	

Juden-Etablissements sind nach den Privilegien und Statuten der Stadt hier gänzlich verboten, blos ein jüdischer Uebersetzer und ein jüdischer Koch wird zur Begünstigung des Polnischen Handels, welcher zur Zeit noch großentheils in den Händen der Polnischen Juden ist, allhier geduldet.

Die Bürgerschaft wird in Groß- und Klein-Bürger eingetheilt. Zu den erstern gehören die Kaufleute, Malzenbrauer und Krämer, zu den letztern die Handwerker. Der Braubrechtigten Häuser sind 159 und an Brandweinbrennereien sind 7 vorhanden. An Fabriken sind hier befindlich: eine Segeltuch-Fabrike, eine Schwarz-Seifensiederei, ein Kupferhammer (der aber noch erst in der Anlage ist) 2 Kraftmehl (Stärke oder Amidom) Fabriken und 2 Braun- oder Weiß-Kuchenbäckereien. An Manufacturiers sind hier 4 Posamentirer, 7 Tuchmacher, 2 Zeugmacher, 7 Hosenstricker, 1 Strumpfweber, 4 Hutmacher, 1 Filzmacher, 61 Züchner, 3 Parchentmacher, 5 Loh- und Rothgerber und 7 Weisgerber.

Der kombinirte Magistrat besteht aus den vereinigten Collegiis des Polizei-Magistrats und des Stadt- und Waisengerichts unter dem Präsidio des Oberbürgermeisters und Polizei-Directors, der zugleich Commissarius loci der Stadt und Intendant des Territorii ist. Der Polizei-Magistrat besteht aus dem Oberbürgermeister und Polizei-Director, dem Polizei-Bürgermeister und vier Stadträthen; das Stadt- und Waisen-Gericht aber aus dem Justiz-Bürgermeister, als Oberrichter und 5 Stadträthen.

Schließlich wird noch bemerkt, daß die Straßen mit 338 öffentlichen Laternen erleuchtet werden; und daß in Elbing befindlich sind 5 Land- und 2 Wasser-Thore, 2 öffentliche Pforten, 5 Hospitäler, 1 Konvent für alte Frauenspersonen, 6 Medicin-Apotheken, 2 Con[illegible] sumtions-Märkte, eine Zugbrücke, 2 öffentliche Waagen, 2 Krahne, 2 Heringshöfe, 2 Packhöfe, 2 öffentliche Fleischbänken, 3 Priva[illegible] Holzfärbereien, 1 Stadthof, 1 Bauerhof, ein Königl. Salz-Magazin, ein Salz-Magazin der See-Salz-Handlungs-Societät in Berlin, ein Packhof mit den Zoll-, Licent- und Accise-Bureaux, ein Schießwerft, eine Reiterbahn, eine Maulbeer-Plantage, 5 Wasser-Korn-, 1 Loh-, 2 Walk-, 1 Oehl- und 1 Wind-Kornmühlen, 2 Exercierplätze u. s. w.

S. 16. Z. 11. von unten statt Actsionen l. Actionen.

S. 17. Z. 20. nach ausgethan sind l. noch und das Stadtfeld bei Marienburg heißen. Der Cämmerei gehört auch die Forst Panklau.

S. 19. Die Stadt Christburg hat seit 1788 die vorher in Marienwerder gestandene Escadron Dragoner zur Garnison erhalten.

S. 20. Das Elbingsche Stadtgebiet oder Territorium, welches etwa 5 bis 10 geographische Quadratmeilen groß ist, und der Stadt Elbing zum Theil schon vom deutschen Orden, zum Theil aber von Poln. Königen nach dem Abfall West-Preußens vom Orden verliehen worden, enthielt 1787 in 135 bebauten Dörfern, Vorwerkern und einzelnen kleinen Oertern 2630 Feuerstellen und 17438 Seelen. Was die sogenannten Territorial-Dörfer betrift, welche in Ansehung gewisser Domainen-Gefälle, die der König von ihnen erhebt, zur Königl. Intendantur gehören: so ist in Ansehung derselben folgendes zu bemerken. Als König Friedrich I. im Jahr 1703 das Gebiet Elbing in Besitz nahm: so ließ er durch einen besondern Intendanten sämmtliche bis dahin zur Cämmerei-Casse geflossene Zinsen, Canones, Einmiethungs- und emphyteutische Zinsen und Pachtungen zur Königl. Territorial-Casse erheben, auch für selbige die öffentliche Administrations-Stücke verwalten. Das Eigenthum aber, oder das Dominium directum dieses Territorii verblieb der Stadt Elbing. Der Magistrat behielt die Gerichtsbarkeit über dasselbe, erhob auch, nach wie vor, die zum Unterhalt der Rathhaus-, Kirchen- und Schulbedienten, desgleichen der milden Stiftungen aus vielen Territorial-Dörfern festgesetzte Abgaben und nutzte diejenigen Pertinentien, deren gänzlicher Ertrag hiezu bestimmt war. In dieser Verfassung ist es auch nach der Acquisition von West-Preußen im Jahr 1772 verblieben: so daß der Usus fructus des Territorii zwar noch immer zur Königl. Casse fließt, gleichwohl aber die Stadt Elbing bei den bis dahin darin gehabten Rechten und daraus erhobenen Nutzungen gelassen worden ist.

Solchen

Solchergestalt besteht nunmehr das Elbingsche Territorium:

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
I. Aus denjenigen, zum Theil Zins-, zum Theil Zins- und Schaarwerks-Dörfern, welche den größesten Theil ihrer Abgaben zur Königl. Territorial-Casse abführen, an die Stadt aber nur die vorgedachte zur Unterhaltung des Magistrats, der Kirchen- und Schulbedienten :c. bestimmte Abgaben entrichten.		
Auf der Höhe.		
Bartkam, am Bartkamschen Fließ	17	Preuschmark
Baumgarten	39	Trunz
Berendhagen	24	—
Böhmischgut, am Grunauschen Fließ	15	Preuschmark
Damerau, an der Hummel	25	H. Leichnam
Doerbeck mit einer luther. Filialkirche von Lentzen	34	
Grunau, am Grunauschen Fließ	29	H. 3 Könige
Körnersdorf, am Drausen See	22	Preuschmark
Königshagen, gewöhnlich Kinkenhagen genannt	10	Trunz
Lentzen am frischen Hafe mit einer luther. Kirche	41	
Mehlstein am Wecklitzer Fließ	14	Preuschmark
Neuendorf auf der Höhe	21	—
Plohnen	21	—
Pomehrendorf mit einer luther. Kirche	32	
Preuschmark am Grunauschen Fließ mit einer luther. Kirche	23	
Serpien gewöhnlich Zelvien genannt.	20	Preuschmark
Gr. Steinort am frischen Hafe	15	Lentzen
Gr. Stoboy	39	Pomehrendorf
Succase am frischen Hafe	8	Lentzen
Trunz mit einer luther. Kirche	49	
Wecklitz am Wecklitzer Fließ und an der Elske	26	Preuschmark
Wolfsdorf auf der Höhe	24	Pomehrendorf
In der Niederung diesseits der Nogat.		
Aschbuden an der Aschbuder Lache	24	Neukirch
Bollwerk am Elbing Fluß	29	H. Leichnam
Fichthorst oder Heide	45	Neukirch
Fischerscampe an der Nogat	47	Zeyer
Fleischerweide	1	Neukirch
Friedrichsberg	16	—
Hoppenau an der Nogat	17	—
Kerbshorst am neuen Graben und an der Thiene	24	—
Kerbswalde am neuen Graben, an der Thiene und an der Fischau	78	Neukirch und St. Annen
Klementfähre an der Nogat	2	Neukirch
Kraffuhlsdorf am Elbing Fluß	16	Zeyer
(Die Kraffuhls-Schleuse gehört zu den Cämmerei-Pertinentien)		
Moosbruch oder Torfbruch, an dem Neuhöfschen Vorfluthsgraben	17	Zeyer
Möskenberg an der alten Fischau und am Mühlengraben	19	—
Neuhof an der Vorfluth	16	—
Neukirch oder Neuheide mit einer luther. Kirche	17	
Nogathau an der Nogat	20	Neukirch
Roßgarten an der alten Fischau	4	—
Schlamsack an der Vorfluth	21	—
Schwarzdam an der Nogat	29	—

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
Strecksuß am Drausen See und an der Thiene	50	H. 3 Könige
Stuthof an der alten Nogat	3	St. Annen
Terranova am Elbing Fluß und am frischen Haff	36	H. Leichnam
(In einer gedruckten neuern Schrift habe ich diesen Ort als ein dem General-Major von Fischer gehöriges Gut zwischen den Ausflüssen der Nogat und des Elbing Flusses am frischen Hafe eine Meile von Elbing angezeigt gefunden.)		
Gr. Wickerau } an der alten Nogat und Fischau	27	} Neukirch
Kl. Wickerau }	23	
In der Niederung jenseit der Nogat.		
Aschenkrug oder Hirten Campen an der Stubischen Lauche	unbebaut	
Blumnort an der Jungferschen Lauche	13	Fürstenau
Das d' Alba ein einzeln stehender Hof bei dem Dorfe Neuendorf		
Einlage nebst den Einlager Weiden, an der Nogat	31	uneingepfarrt
Fürstenau an der Fürstenauschen Lauche mit einer luther. Kirche	69	
Fürstenauer Weide	11	Fürstenau
Goldberg an der Jungferschen Lauche	6	—
Grenzdorf am frischen Hafe	24	Jungfer
Hackendorf und Robach an der Nogat	30	uneingepfarrt
Hegewald am frischen Hafe	14	Jungfer
Holmen Ecken und Haffsgraben Campe an der Stubschen Lauche	unbebaut	
Horsterbruch an der Nogat	12	uneingepfarrt
Jungfer an der Jungferschen Lauche und am Hafe mit einer luther. Kirche	134	
Kathen sind die bei dem vorigen Dorfe befindliche Gärtner-Kathen, welche unter den 134 Feuerstellen mit inbegriffen sind		
Kampen an der Stubischen Lauche	unbebaut	
K[illegible] an der Jungferschen Lauche	24	Jungfer
Krebsfelde	65	Gr. Mausdorf und Fürstenau
Lackendorf an der Jungferschen Lauche	118	Jungfer und Fürstenau
Langhorst, gewöhnlich Neu Langhorst an der Jungferschen Lauche	21	Jungfer
Lupushorst an der [illegible]	47	Gr. Mausdorf
Gr. Mausdorf an der Groß Mausdorfschen Lauche mit einer luther. Kirche	44	
Kl. Mausdorf an der Klein Mausdorfschen Lauche	31	Gr. Mausdorf
Klein Mausdorferweide	16	—
Neujungen am Hafe und an der Jungferschen Lauche	unbebaut	
Neuendorf jenseit der Nogat oder Tepperdam an der Stubischen Lauche	19	Jungfer
Rodaller an der Nogat	unbebaut	
Rodland an der Stubischen Lauche	unbebaut	
Rohrwiesen an der Nogat und an dem Zeyerschen Bruche	unbebaut	
Rosengarten bei Zeyer, an der Nogath	15	Zeyer
Rosenort an der Jungferschen Lauche mit einem Mennonitischen Bethause	14	Fürstenau
Schweinekampe an der Stubischen Lauche	unbebaut	
Stuba an der Stubischen Lauche	48	Zeyer

Stubscher

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
Stubscher Wald an der Stubschen und Jungferschen Lache	unbebaut	
Walldorf an der Jungferschen Lache	40	Jungfer
Welßdorf jenseit der Nogat, an der Nogat	87	uneingepfarrt
Wolfszagel an der Nogat	8	uneingepfarrt
Zeyer an der Nogat mit einer luther. Kirche	64	
Zeyers Hinter Campen am Hafe	30	Zeyer
Zeyers Vorder Campen am Hafe	55	—

II. Aus den eigentlichen Cämmerei-Pertinentien, deren ganzer Ertrag zur Cämmerei-Casse fließt.

Auf der Höhe.

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
Damerauer Wüste, Cämmerei-Forst an der Hummel	unbebaut	
Eichwald	1	H. Leichnam
Eggertswüsten	unbebaut	
Gennauer Wüste, Cämmerei-Forst	unbebaut	
Hoppenwäldchen, Cämmerei-Forst an der Hummel	unbebaut	
Hube am Sandberge	unbebaut	
Kockau an den Kockauschen Mühlenteichen	1	Trunz
Scheereswüsten	unbebaut	
Scheibeberg	—	
Schönmohr	12	Pomehrendorf
Strauch Mühle am Mühlenteich	1	St. Annen
Windmühle am Elbing Fluß	1	H. Leichnam
Ziegelscheune, am Hafe	1	Dörbeck
Ziegelwald, am Hafe	1	—

In der Niederung, diesseits der Nogat.

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
Altstädtsche Fähre an der Fischau	1	St. Annen
Altstädtscher Roßgarten am Elbing Fluß	unbebaut	
Bürgerpfeil, am Elbing Fluß und Kraffuhl Canal	1	Zeyer
Dornbusch, am Hafe	1	H. Leichnam
Fahrwiesen, am Elbing Fluß	unbebaut	
Fischer Löser, an der Nogat	6	Zeyer
Herrenpfeil, am Kraffuhl	1	H. Leichnam
Herrenwiesen, am Elbing	unbebaut	
Jßlingerkampe, am Kraffuhl	—	
Kraffuhl Schleuse, an der Nogath und am Kraffuhl	1	Zeyer
Lootsen Haus, am Elbing	1	H. Leichnam
Neustädter Fähre, an der Fischau	1	H. 3 Könige
Panklau, am Hafe	1	Lentzen
Reiherbusch	unbebaut	
Wansau an der alten Nogath und Fischau	1	St. Annen
Ziegelwerder, am Elbing	unbeb.	

In der Niederung jenseit der Nogat.

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
Neustädter Ellerwald, am Hafe	72	Jungfer

III. Aus den Hospitals-Gütern.

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
Birkau (da dieser Ort zu einer kathol. Kirche eingepfarrt ist: so hat derselbe vermuthlich auch kathol. Einwohner	8	Neukirch Amts Tolkemitt
Buchwalde	16	Reichenbach
Hospitals Große Campe, am Drausen See	1	H. 3 Könige
Hospitals Kleine Campe	unbeb.	

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
Hospitalsweide, am neuen Graben	1	Neukirch
Alt Kunfeld	12	Hirschfeld in Ostpreuſſen
Neu Kunfeld an der Kleppe	20	—
Reichenbach mit einer luther. Kirche	56	
Spittelhof	6	H. 3 Königen

IV. Aus dem Zins-Bürger-Dorfe

Altstädter Ellerwald, am Elbing und an der Nogat, dessen Hof ursprünglich Radikal-Äcker der Altstädtischen Bürgerhäuser sind, und dessen Bewohner daher auch noch jetzt ihre Zinsen, jeder an einen Bürger in der Altstadt Elbing bezahlen.	216	Feuer und St. Annen

V. Aus den freien Bürgerhöfen oder sogenannten Ritter-Gütern.

Sie liegen sämtlich auf der Höhe. In dem Topographischen Register sind sie als Adel. Güter aufgeführet und so sind sie auch in der Landraths. Tabelle verzeichnet. Von ihrer eigentlichen Qualität enthält das dritte Hauptstück eine nähere Nachricht.

Benkenstein oder Spitalshof	1	sind zu keiner Kirche eingepfarrt.
Gr. Bieland	2	
Kl. Bieland	3	
Kembienen	2	
Trewnhof	2	
Kl. Eichfeld	2	
Neu Eichfeld	[illegible]	
Eichwald und Kirchenwiese, am Drausen-See	2	
Emmaus und Jerusalem	3	
Englischer Brunnen, am Elbing	1	

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
Freywalde	2	uneingepfarrt
Helwingshof oder Kl. Röbern	2	
Jungschulzenhof oder Gr. Teichhof oder Kl. Röbern, am großen Mühlenteich	1	
Jungschulzenwalde, an der Hummel	2	
Roggenhöfen	4	
Oelmühle	1	St. Annen
Reimannsfelde am Haffe	5	Dörbeck
Gr. Röbern, an der Hoppenbeck	6	uneingepfarrt
Roland	1	
Alt Schönwalde	2	
Neu Schönwalde	5	
Stagnitten	6	St. Annen
Kl. Stoboy	2	Pomehrendorf
Stolzenhof ehedem Münzerhof	4	
Stolzenmorgen oder Teichfeld	unbebaut	
Tannenberg	2	
Klein Teichhof oder Brandetbüschchen oder Augustthal an der Hummel	2	uneingepfarrt
Thonberg oder Thamberg	2	St. Annen
Trettinkenhof an der alten Hummel	1	H. 3 Königen
Vogelsang an der Hummel	1	St. Annen
Weingarten	6	—
Weingrund	unbebaut	
Gr. Wessele	3	uneingepfarrt
Wittenfelde	6	
Gr. Wogenap am Haffe	2	
Kl. Wogenap am Haffe	3	

In allen diesen zum Elbingschen Stadtgebiet oder Territorio gehörigen Oertern war zu Ende des Jahrs 1757 die Seelenzahl; in den eigentlichen Territorial-Dörfern 15224; in den Cammerei Dörfern, Hospitalgütern und dem Bürgerdorfe 1621 und in den freien Bürgerhöfen 793.

S.

S. 22. Z. 1. von unten statt 1118 l. 1192.

S. 22. Zur Königl. Intendantur Marienburg gehören auch einige, wiewohl wenige auf der Höhe liegende Oerter. Zur genauern Uebersicht und vornehmlich zu Berichtigung des Topographischen Registers setze ich das vollständige Verzeichniß aller zur Marienburgischen Intendantur gehörigen Oerter mit der Anzeige ihrer Lage, und wohin jeder Ort eingepfarrt ist her, da ich selbiges zu spät erhalten habe, um davon bei der Bearbeitung des Werkes selbst Gebrauch machen zu können.

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
Zur Intendantur Marienburg gehören:		
I. Neun Königl. Vorwerke, nehmlich		
1. Rechof ein Zeitpachts-Vorwerk in oder bei dem emphyteut. Dorfe gl. N. im sogenannten Rechoffschen Winkel, eine halbe Meile von der alten Nogat	5	uneingepfarrt
2. Brodsack ein Erbschafts-Vorwerk, woselbst 3 Mennoniten-Etablissements sind, in oder bei dem Cölm. Dorfe gl. N. im Großen Werder, an der Schwente	3	—
3. Tuchow ein Erbpachts-Vorwerk im Gr. Werder an der Schwente	3	uneingepfarrt die Luth. aber halten sich zu Neuteich
4. Grzymalla ein Erbpachts-Vorwerk auf der Hehe	3	Losendorf und Damerau
9. Jesuiterhof ein Erbpachts-Vorwerk im Rechoffschen Winkel	2	Stuhm
6. Rozelitzke ein Erbpachts-Vorwerk in oder bei dem Cölm. Dorfe gl. N. im Gr. Werder, eine Viertel Meile von der Nogat	3	Die Luther. zu Gr. Lichtenau Die Kath. zu Kozelitzke
7. Pelpliner oder Peppliner Außenteich ein Erbpachts-Vorwerk im Gr. Werder an der Weichsel	1	Gr. Lichtenau
8. Rodlosser Huben, ein Erbpachtsvorwerk im Gr. Werder eine Viertel Meile von der Nogat	1	uneingepfarrt
9. Rothoff ein Erbpachts-Vorwerk auf der Höhe	6	Losendorf und Damerau
II. Zwey und Vierzig Cölmische Dorfschaften im Großen Werder, die ihre eigene Gerichtsbarkeit haben, aber ihre Steuern zur Intendantur-Casse abführen müssen, imgleichen in Ansehung der Polizey und gewisser Dienste und Vorspann-Fuhren, zu welchen sie auch schon unter der Poln. Regierung verpflichtet waren, unter der Intendantur stehen,		
1. Altenau an der Schwente	8	Gr. Lichtenau
2. Altweichsel an der Weichsel	21	Kunzendorf
3. Bahrent an der Weichsel mit einer luther. Kirche	29	
4. Biesterfelde ohnweit der Weichsel mit einer kath. Filialkirche von Gr. Muntau	23	Die Luther. zu Kunzendorf
5. Bröske an der Vorfluth	37	Neuteich
6. Brodsack an der Schwente	15	—
7. Blumstein an der Nogat	14	Schadwalde
8. Damerau an der Weichsel	20	Gr. Lichtenau
9. Eichwalde 1 Meile von der Nogat	25	Neuteich
10. Gnojau zwischen der Nogat und Weichsel, mit einer kathol. Kirche und einer luther. Filial-Kirche von Alt-Münsterberg	27	
11. Halbstadt an der Nogat	29	Schadwalde
12. Jrgang an der Schwente	8	Gr. Lasewitz

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
13. Rozgart eine Viertel Meile von der Nogat mit einer kathol. Kirche	24	Die Luther. zu Kunzendorf laut einer andern Nachricht aber zu Marienburg
14. Kunzendorf eine halbe Meile von der Weichsel mit einer luther. und einer kathol. Kirche	42	
15. Gr. Läßewitz zwischen der Nogat und Weichsel mit einer luther. und einer kathol. Kirche	58	
16. Kl. Läßewitz zwischen der Nogat und Weichsel	15	Gr. Läßewitz
17. Gr. Lichtenau zwischen der Schwente und Linau mit einer luther. und einer kathol. Kirche	47	
18. Kl. Lichtenau an der Schwente	34	Gr. Lichtenau
19. Liessau an der Weichsel mit einer luther. Kirche und einer kathol. Filialkirche von Kunzendorf	35	
20. Lindenau eine Viertel Meile von der Nogat, mit einer luther. Kirche und einer kathol. Filialkirche von Tansee	37	
21. Mielenz an der Schwente mit einer kathol. Kirche	41	Die Luther. zu Alt Münsterberg
22. Milenau ohnweit der Tiege	41	Neuteich
23. Mirauenwald an der Linau (ist eigentlich uneingepfarrt)	7	—
24. Alt Münsterberg an der Schwente und Serlake mit einer luther. und einer kathol. Filialkirche von Mielenz	34	
25. Gr. Montau an der Weichsel mit einer kathol. Kirche (die Luth. halten sich zu Wernersdorf, Alt Münsterberg und Kunzendorf)	41	Die Luther. sind nirgends eingepfarrt (Nach einer andern Nachricht ist Gr. Montau zu Kunzendorf eingepfarrt)
26. Neukirch an der Weichsel mit einer luther. und kathol. Kirche	43	
27. Neuteichsdorf an der Schwente	27	Neuteich
28. Nidau am neuen Wassergraben	19	Tansee
29. Palschau an der Weichsel mit einer luther. Filialkirche von Bahrent	35	
30 Parschau ohnweit der Weichsel	18	Gr. Lichtenau
31. Porbenau an der Linau	27	—.
32. Prangenau an der Linau mit einer kathol. Filialkirche von Neukirch	27	Die Luther. zu Neukirch
33. Schadwald an der Nogat mit einer luther. Kirche und einer kathol. Filialkirche von Gr. Läßewitz	26	
34. Schönau an der Nogat mit einer kathol. Filialkirche von Wernersdorf	27	Die Luther zu Wernersdorf
35. Schönhorst an der Weichsel mit einer kathol. Filialkirche von Neukirch	37	Die Luther. zu Neukirch
36. Simonsdorf an der Serlake	21	Die Luther. zu Alt Münsterberg Die kathol. zu Gnojau
37 Tansee an der Vorfluth mit einer luther. und einer kathol. Kirche	38	
38. Tralau an der Schwente	17	Neuteich

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
39. Tragheim eine Viertel Meile von der Nogat	14	Gr. Läsewitz
40. Trampenau an der Schwente	16	Neuteich
41. Trappenfelde an der Schwente	6	Gr. Lichtenau
42. Wernersdorf dicht an der Nogat mit einer luther. und einer kathol. Kirche	43	
III. Sieben emphyteutische Dörfer im Großen Werder.		
1. Herrnhagen an der Laake, (hält sich zu Marienburg, Gr. Lasewitz und Schadewald)	7	uneingepfarrt
2. Heubuden an der Schwente, mit einem Mennonitischen Bethause. (Die Luther. halten sich zu Marienburg, Gr. Lichtenau und Neuteich; die Kathol. zu Kozelitzke.)	38	uneingepfarrt
3. Kaldowe an der Nogat (Vermuthlich hängt dieses Dorf mit dem der Stadt Marienburg einverleibtem Kaldowe zusammen)	23	Marienburg
4. Raminke an der Nogat	20	Gr. Lasewitz
5. Lenke an der Schwente (hält sich zu Neuteich)	17	uneingepfarrt
6. Klein Montau an der Weichsel. (Die Luther. halten sich zu Wernersdorf, Alt Münsterberg und Kunzendorf; die Kathol. zu Gr. Montau)	60	uneingepfarrt Auch einer andern Nachricht ist Klein Montau zu Kunzendorf eingepfarrt.
7. Pieckel an der Weichsel, hält sich zu Wernersdorf	28	uneingepfarrt
IV. Vier und Zwanzig Cölmische Dörfer im Kleinen Werder.		
1. Altfelde ohnweit der Nogat mit einer luther. Kirche	:7	die Kathol. zu Notzendorf

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zu Kirche.
Fischau an der Thiene mit einer luther. und kathol. Kirche	31	
3. Fischauer Feld an der Thiene	9	Fischau
4. Grunau ohnweit der Thiene	28	Fischau
5. Jonasdorf an der Nogat.	27	Katzenase und Konigsdorf
6. Katzenase am Bache Backlaun mit einer luther. Kirche	28	Die Kathol. zu Konigsdorf
7. Kikoit oder Kuckoit an der Thiene	3	Fischau
8. Klakendorf an der sogenannten Hochschen Thiene	5	Fischau
9. Klettendorf an der Hochschen Thiene	13	Altfelde
10. Königsdorf und Rothe Bude an der alten Nogat mit einer kathol. Kirche	40	Die Luther. zu Katzenase
11. Preuß. Königsdorf an der Thiene	31	Die Luther. zu Fischau;
12. Lecklau an der alten Nogat	4	Altfelde und Notzendorf
13. Notzendorf an der Thiene mit einer kathol. Kirche	14	Die Luther. zu Altfelde
14. Parwark an der Thiene und eine halbe Meile von der Nogath	7	Altfelde
15. Pruppendorf an der Thiene	8	Die Luther. zu Altfelde Die Kathol. zu Notzendorf
16. Reichfeld an der Thiene	27	Altfelde
17. Preuß. Rosengarth mit einer kathol. Capelle	38	Die Luther. zu Altfelde Die Kathol. zu Notzendorf
18. Schlablau eine Meile von der Nogat	7	Altfelde

19. Schön-

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
19. Schönwiese an der alten Nogat	16	Die Luther. zu Kapenaie die Kath. zu Königsdorf
20. Sommerau an der Nogat	29	Fischau
21. Sommerort an der Nogat	4	Kalwe
22. Stalle mit einer luther. Kirche am Flußchen Abdaune (auf der Special-Charte Abune)	24	Die Kathol. zu Posilgen
23. Thiergarth mit einer kathol. Kirche und einem Mennonitischen Bethause an der Abdaune	83	Die Luther. zu Stalle
24. Thiergarthfeld an der Abdaune	27	Stalle und Thiergarth

V. Fünf emphyteutische Dörfer im Kleinen Werder.

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
1. Liebenthal auf der Höhe bey Marienburg	6	Losendorf
2. Sandhof an der Nogat.	66	Marienburg
3. Schroop auf der Höhe am Mühlengraben mit einer kathol. Filial-Kirche von Kalwe. (Dieses Dorf ist eigentlich ein Gratialdorf und in der Landrathl. Tabelle mit unter den Adel. Gütern des Marienburgschen Creises aufgeführet worden. Die Gerichtsbarkeit hat der Gratial-Besitzer, doch nur auf eine eingeschränkte Art. Das Dom. Justiz-Amt Marienburg ist das Judicium surrogatum.)	27	Die Luther. zu Losendorf
4. Sparrau an der Thiene	8	uneingepfarrt
5. Thörichthof oder Thörichthöfen an der Thiene	20	Die Luth. halten sich zu Stalle, die Kathol. zu Thiergarth.

VI. Ein und zwanzig emphyteutische Dörfer in der Niederung des kleinen Werders.

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
1. Augustwalde an der Abdaune	69	Die Luther. zu Thiensdorf die Kath. zu Thiergarth
2. Baalau an der Abdaune	19	
3. Campenau an der Abdaune	61	uneingepfarrt halten sich zu Lichtfelde, Thiensdorf und Thiergarth
4. Cronenhorst an der Abdaune	51	
5. Eschenhorst an der Thiene	18	Die Luther. zu Thiensdorf die Kath. zu Thiergarth
6. Hohenwalde an der Abdaune	118	
7. Kuckuck an der Thiene	14	Thiensdorf
8. Marienhof an der Abdaune	60	Die Luther. zu Thiensdorf die Kath. zu Thiergarth
9. Reichhorst am Drausen-See uneingepfarrt	18	
10. Alt Rosengarth an der Thiene mit einem Mennoniten Bethause	26	
11. Rosenorth am Drausen-See, uneingepfarrt	14	
12. Schwansdorf — zwischen der Thiene und dem Drausen-See.	40	Thiensdorf; die Kath. halten sich zu Thiergardt, sind aber nicht eingepfarrt.
13. Schwansdorfshöfchen — zwischen der Thiene und dem Drausen-See.	8	
14. Sorgenorth an der Sorge, uneingepfarrt	39	Thiensdorf u. Thiergarth

15. Spitzen-

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
15. Spitzendorf an der Sorge	6	Thiensdorf u. Thiergarth, zur leztern aber nicht eingepfarrt
16. Stobbendorf an der Sorge, uneingepfarrt	4	
17. Thiensdorf an der Thiene mit einer luther. Kirche und einem Mennoniten Bethause	12	Die Luther. zu Thiensdorf die Kath. zu Thiergarth
18. Thiensdorffee an der Thiene	13	
19. Thienshof an der Thiene (Es sind hier keine Feuerstellen angeführt und ist dieser Ort vermuthlich ein emphyteut. Bauerhof in Thiensdorf oder Thiensdorffee)		
20. Wengeln am Drausen-See	18	
21. Wengelwalde am Drausen-See	42	

VII. Fünf emphytevtische Oerter im Reehofschen Winkel.

(Wo dieser Winkel liegt, ist in keiner mir zu Theil gewordenen Nachricht angezeigt, auch findet man keinen der in diesem Winkel liegenden Oerter selbst in der Endersschen Special-Charte verzeichnet. Wahrscheinlich aber liegt derselbe auf der Seite der Stadt Marienburg in einer von der Hohe begrenzten Niederung an der Nogat, welches sich zum Theil daraus schliessen läßt, weil sich die Einwohner zu den Kirchen in Stuhm und Pestlien halten, die auf der Höhe liegen)

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
1. Hammerkrug	1	Stuhm
2. Muntauerweide	48	Stuhm und Pestlien
3. Reehof eine halbe Meile von der alten Nogat, wo auch das vorerwehnte Vorwerk Reehof liegt	34	uneingepfarrt hält sich aber zu Stuhm
4. Traghetmerwalde	12	Stuhm und Pestlien
5. Zieglershuben eine Viertel Meile von der alten Nogat	48	Stuhm
VIII. Vier Mühlen, nehmlich die Kleine- Mittel- Land- und Becker-Mühle, die wahrscheinlich am Marienburgschen Mühlen-Canal liegen und zu Marienburg eingepfarrt sind.	4	

Anmerk. Die Muntauer-Spitze habe ich in keiner Nachricht und in keiner Tabelle aufgeführet gefunden. Da es aber gewiß ist, daß daselbst ein Konigl. Zoll-Amt befindlich ist, bey welchem laut dem Adreß-Calender 4 Konigl. Zoll-Bediente stehen, auch daselbst laut einer mündlich erhaltenen Nachricht ein Krug, und überhaupt 3 Feuerstellen seyn sollen: so habe ich kein Bedenken getragen, die Muntauer Spitze als einen besondern Ort anzuführen.

Noch finde ich folgende Oerter in einer zweiten Tabellarischen Nachweisung von allen zur Intendantur Marienburg gehörigen Oertern, die in allen andern Nachrichten fehlen, aber ohne nähere Bestimmung verzeichnet

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
1. Einlage et Wildau im Großen Werder eine Meile von der Nogat		Schadwalde
2. Fellermanns Brandhuben im Großen Werder an der Schwente		uneingepfarrt

3. Linden-

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
3. Lindenwald auf der Höhe		Marienburg
4. Starostey bei der Stadt Marienburg (Ist entweder mit der bei Marienburg als eine Art von Vorstadt angeführten Binnewald Starostei einerlei oder hängt mit derselben zusammen.)		Marienburg

Da bei diesen 4 Oertern keine Feuerstellen bemerkt sind, sie auch in allen übrigen Nachrichten fehlen: so vermuthe ich, daß sie vielleicht keine besondern bebaute Oerter ausmachen, sondern zu andern Oertern gehören und nur als abgesonderte Grundstücke einen besondern Namen führen.

IX. Das Amt Thiegenhof, ist zwar ein besonders Domainen Amt, gehört aber doch mit zur Intendantur Marienburg, so wie das folgende Amt Baarenhof, mit welchem es jezt in so fern kombinirt ist, daß es einen Beamten hat. Ob aber diese beiden Aemter nur in so fern zur Intendantur gehören, daß die von dem Beamten erhobene Königl. Gefälle zur Intendantur-Casse abgetragen werden; oder aber, ob diese beide Aemter auch sonst noch in Polizey- und Cameral-Sachen unter der Aufsicht des Intendanten stehen, ist mir nicht bekannt. Beide Aemter liegen übrigens im Großen Werder, und die zu selbigen gehörigen Oerter sind, wie ich glaube, alle emphyteutisch, welches ich jedoch nicht mit Gewißheit behaupten kann, da dieses in den mir zu Theil gewordenen Nachrichten nicht bemerkt ist. Das Amt Thiegenhof enthält 24 Oerter; nehmlich

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
1. Altendorf an der Tiege	18	Die Luther. zu Tiegenhof die Kath. zu Tiegenhagen
2. Haberhorst an der Tiege	10	Die Luther. zu Tiegenhof die Kath. zu Tiegenhagen
3. Ladekop mit einer luther. und kathol. Kirche	64	
4. Marienau an der Tiege mit einer luther. und kathol. Kirche	72	
5. Neunhuben	16	Ladekop
6. Neuendorf an der Tiege	13	Thiegenhof u. Tiegenhagen
7. Orlof an der Linau mit einem Mennoniten Bethause	17	Ladekop
8. Orloferfelde an der Linau	25	Ladekop
9. Petershagen mit einer kathol. Filialkirche an der Tiege	60	Tiegenhof u. Tiegenhagen
10. Petershagenfeld an der Tiege	5	Tiegenhof u. Tiegenhagen
11. Pietzkendorf an der Linau	23	Ladekop
12. Platenhof an der Tiege	10	Tiegenhof u. Tiegenhagen
13. Pleyendorf an der Tiege	18	Tiegenhof u. Tiegenhagen
14. Rückenau an der Tiege	29	Marienau
15. Reimerswalde an der Linau	15	Tiegenhof u. Tiegenhagen
16. Reinland am frischen Hafe	31	Tiegenhof u. Tiegenhagen
17. Schöneberg an der Weichsel mit einer luther. und einer kathol. Kirche	129	
18. Schönsee an der Weichsel mit einer kathol. Filialkirche von Schöneberg	70	Die Luther. zu Schöneberg
19. Siebenhuben mit einem Mennoniten Bethause	8	Ladekop
20. Stobbendorf am frischen Hafe	73	Tiegenhof u. Tiegenhagen

	Anzahl der Feuerstellen.	Eingepfarrt zur Kirche.
21. Tiege an der Tiege	47	Die Luther. zu Ladekop Die Kathol. zu Marienau
22. Tiegenhof ein Königl. Amtsflecken an der Tiege mit einem luther. Bethause wozu das Schloß eingerichtet worden ist. (Die Amts Pertinentien, die vermuthlich in dem zum Schloße gehörigen ansehnlichen Garten u. Land bestehen, sind vererbpachtet.)	192	
23. Tiegenhagen an der Tiege mit einer kathol. Kirche und einem Mennonitischen Bethause	82	Die Luther. zu Tiegenhof
24. Tiegerwalde an der Weichsel	10	
X. Das Amt Baarenhof, zu welchem 7 Oerter gehören; nehmlich		
1. Baarenhof an der Weichsel mit einer luther. Kirche	8	
2. Bärwalde an der Weichsel mit einer kathol. Filialkirche von Fürstenwerder	29	Die Luther. zu Baarenhof
3. Fürstenwerder an der Weichsel mit einer luther. und einer kathol. Dekanats-Kirche	74	
4. Neu Münsterberg an der Weichsel	60	Die Luther. zu Baarenhof die Kath. zu Bärwalde
5. Viertzehnhuben an der Weichsel	13	Die Luther. zu Baarenhof die Kath. zu Fürstenwerder.
6. Vogtey an der Weichsel	6	
7. Vorwerk an der Weichsel	21	

Anm. Es fehlen in 2 Tabellen, die ich von den Aemtern Thiegenhof und Baarenhof erhalten habe, die beiden Oerter Rothe Bude, wo ein Grenz-Zoll-Amt und eine Ueberfahrt über die Weichsel ist und der sogenannte Schotten Krug, die beide nicht allein in der Special-Charte, sondern auch in dem Topographischen Register als 2 zum Baarenhofschen Amtsbezirke gehörige Oerter verzeichnet sind. Wahrscheinlich wird die Rothe Bude mit zu Bärwalde und der Schotten Krug zu Fürstenwerder gerechnet, wenn selbige gleich besonders liegen und besonders in dem Topographischen Register aufgeführt worden sind.

S. 25. Z. 35. Der Sitz des kombinirten Amtes Tiegenhof und Baarenhof ist jezt in Baarenhof.

S. 27. Z. 13. 14. Das Adel. Gut Cadienen, welches am frischen Hafe liegt und eine überaus reizende Lage hat, nebst dem dazu gehörigen Dorfe Rehberg hat eine sehr große Hufenzahl und machte unter der vorigen Poln. Regierung eine ganz besondere, nicht zum Marienburgschen Gebiete gehörige, kleine Herrschaft aus. Der jetzige Besitzer ist der Herr General-Major Reichsgraf von Schwerin. In der Enderschen Special-Charte findet man einen Ort Scharfenberg in den Grenzen dieses Gutes, der wahrscheinlich vor Zeiten eine Burg oder ein Bergschloß gewesen, jezt aber nicht mehr vorhanden ist.

— Z. 19. statt Drugas l. Dragas.

S. 29. Z. 4. von unten; nach desselben, l. noch; auch seit 1787. aus 2 Compagnien des zu diesem Regimente gehörigen Depot-Bataillons.

S. 30. Z. 9. statt fließt l. aus der Weichsel fließt.

— Z. 13. statt Masorien l. Masovien.

S. 31. Z. 21. nach wurden l. noch: Bis zum Abfall des jetzigen West-Preußens vom Orden giengen selbst alle strittige Rechts-Sachen an den Culmschen Schöppenstuhl zur endlichen Entscheidung, und so war derselbe also eine Art von Ober-Appellations-Gericht.

S. 32. Z. 19. nach Glaubensgenossen l. noch und andere wohlthätige Veranstaltungen. statt Sehr l. Sehr viele.

S. 33. Z. 4. statt nicht über l. fast.

— Z. 10. nach erweitert worden l. noch; wozu der jezt regierende König im Jahr 1787. 16000 Rthlr gegeben hat.

S. 33. Z. 32. statt sich auf 200 l. sich jährlich auf 200.

S. 34. Z. 11. statt Als endlich l. Als hierauf.

— Z. 12. endlich muß weggestrichen werden.

S. 35. Z. 12. st. unendlichen l. undenklichen.

S. 36. Z. 24. Außerdem gehören der Rehdenschen Cämmerei noch die Adel. Vorwerker Buck, Buchwalde und Deoch, imgleichen das Dorf Maßanken. Der kathol. Kirche gehört das Vorwerk Calvaria.

— Z. 32. Der Lessenschen Cämmerei gehört das Dörfchen Neusaß, welches ein Abbau von 5 Bauerhöfen im Lessenschen Stadtwalde ist.

S. 39. Z. 12. statt ein einziges l. einiges.

S. 43. Z. 12. von unten. Der Strasburgischen Cämmerei gehört auch nach dem Topogr. Register das Vorwerk Gubiela.

S. 47. Z. 16. Ob Gurzno ein Adel. oder Amtsflecken oder ein städtischer Marktflecken ist, kann ich nicht mit Gewißheit bestimmen. In dem mir zur Bearbeitung mitgetheilten Topographischen Register ist Gurzno als ein zu keinem Amte gehöriger Flecken angeführet worden; auch finde ich ihn unter den übrigen zum Königl. Domainen-Amte Lautenburg gehörigen Amtsörtern nicht mit verzeichnet und in dem Adreß-Calender stehe Gurzno unter den Städten. Dagegen habe ich ihn nicht unter den Städten in der Cremer-Raddischen Tabelle ist er auch als ein zum Amte Lautenburg gehöriger und unter dessen Gerichtsbarkeit stehender Flecken beschrieben.

S. 48. Z. 7. statt Wickalonka l. Wielkalonka.

S. 49. Z. 6. Auch die jetzt zu Pommern gehörige Herrschaften Lauenburg und Bütow, imgleichen die Herrschaft Draheim gehörten vor Zeiten zu Pomerellen.

— Z. 8. Diese dem Preuß. Geschichtschreiber Schütz und den in der Olivischen Kirche aufbehaltenen Denkmählern [illegible] erste Angabe der Pommerschen und Pomerellischen Fürsten wird von Hrn. Uphagen (Senior des Schoppen-Gerichts der rechten Stadt Danzig und Verfasser des mit so gründlicher Gelehrsamkeit geschriebenen Werkes: Parerga historica, von welchem ich aus der Güte des Hrn. Verfassers ein Exemplar besitze) in seiner Ehrenrettung der ältern Poln. Geschichtschreiber gegen die gründliche Nachricht von den Herzogen von Pommern Danziger Linie, und von Hrn. D. Gralath in seiner Geschichte der Stadt Danzig mit verschiedenen Gründen bestritten. Nach ihnen hat Pommern und das jetzige Pomerellen bis ins 13te Jahrhundert unter Polnischer Oberherrschaft gestanden und ist durch Fürstliche Statthalter regiert worden, unter denen aber nicht eher als 1175. ein Fürst Sambor in der Mark Danzig bekannt und sicher vorkommt. Eben dieser Fürst Sambor soll 1178 das Kloster Oliva gestiftet haben, und sein Bruders Sohn, der große Swantepolk zuerst den unabhängigen Besitz und den Herzoglichen Titel von Pommern sich zugeeignet haben.

S. 42. Z. 2. von unten statt Nordenichewasser l. Nordersahrwasser.

S. 51. Z. 10. von unten statt worden seyn l. gewesen seyn.

S. 52. Z. 15. von unten statt 11. l. 14.

S. 54. Z. 10. In Langfuhr ist ein Königl. Admiralitäts Collegium errichtet worden. Es wohnen daselbst auch verschiedene Schutz Juden, welche einen kleinen Handel treiben.

S. 59. Z. 11. Von dem weit vor Christi Geburt hinausgehenden Alter der Stadt Danzig, und daß Danzig schon zu Ende des zehnten Jahrhunderts die christliche Religion angenommen habe, auch damals bereits als ein volkreicher, nahrungs- und gewerbvoller Ort existirt habe, davon findet man in den Parergis historicis, in Gralaths Geschichte der Stadt Danzig, auch zum Theil im ersten Bande der Preuß. Sammlung, und in Hartknoch Alten und Neuen Preussen ausführlichere mit wichtigen Gründen unterstützte Nachrichten.

S. 60. Z. 17. Nach Curickens Beschreibung der Stadt Danzig sind die vornehmsten Oerter in dem Schottlandischen Winkel Jeschkendorf, Brenglow, Schönfeld, Tiegenort und Bernaew.

S. 66. In der luther. Kirche zu Schöneck wird nicht polnisch geprediget: auch haben sämmtliche zu dieser Kirche eingepfarrte Dörfer deutsche Einwohner.

S. 77. Z. 14. Bertlenfelde gehört jetzt nicht mehr zu den Blumfeldschen Gütern, indem es der Kriegsrath von Fahrenheid, Besitzer der Flatowschen Güter, in diesem Jahr gekauft hat.

S. 78. Z. 2. von unten. Im Jahre 1783. waren in 30 Städten des Netz-Districts 7022 zur Judenschaft gehörige Seelen. In den übrigen kleinen Städten und Flecken ist die Anzahl der zur Judenschaft gehörigen Seelen nicht bemerkt; indessen ist es sehr wahrscheinlich, daß sich ihre Anzahl wohl auf 7000 belaufen möchte.

S. 86. Z. 9. Die Judenschaft zu Nakel bestand 1783 aus 149 Seelen.

S.

S. 91. Z. 28. Die Judenschaft zu Inowraclaw bestand 1783 aus 143 Seelen.

S. 104. Z. 5. statt und wird l. und der Magistrat wird.

S. 106. Z. 21. ist die Interpunction falsch. Es soll heißen: welche beide Kirchdörfer nebst dem Dorfe Jezlocke der von Trompczinskischen Familie gehören; u. s. w.

S. 113. Z. 6. von unten: statt ansehnlicher l. beträchtlicher.

Berichtigungen und Verbesserungen des Alphabetisch Topographischen Registers von West-Preußen.

S. 3. statt Albrechten l. Albrechtau

S. 6. Bäckermühle muß ganz weggestrichen werden, da sie unter Marienwerdersche Beckermühle aufgeführet ist.

S. 6. Bahrenwinkel ist ein erb emphyteutisches Gut.

S. 9. Benkenstein ist kein Hospital-Vorwerk, sondern ein freyer Bürgerhof. S. die vorhergehenden Zusätze.

S. 10. Bialebor oder Bialebor, deutsch Weißheide.

S. 13. statt Bogdanken l. Bogdanken.

S. 14. Die luther. Kirche zu Bohlschau gehört zur Kirchen-Inspection Stolzenberg.

S. 15. Gr. und Kl. Borussaw ist mit Gr. und K. Borroschau einerlei und also aus Versehn doppelt aufgeführet worden.

S. 22. Die Wüstenei Balker liegt im Inowraclawischen Creise.

S. 26. Brumewo liegt im Amtsbezirke Niebzewice.

S. 27. Brunk ist eingepfarrt zu Tietz.

S. 37. Bei Czypstow st. lk. f l. liegt.

S. 40. Bei dem Dorfe Damerau von 24 Feuerstellen muß statt Amtsbezirk Dirschau hier und überall Subkau gelesen werden, da das Amt Dirschau eingegangen und zu Subkau geschlagen worden ist.

S. 41. Die Stadt Dirschau ist eine Königl. Immediat-Stadt.

S. 45. Dombionneck gehört den v. Koßykischen Erben; und Dobienzewke dem v. Westfalowski.

S. 46. Dombrowo gehört zu Koscielec.

— statt Dombis (von 35 Feuerstellen im Camminschen Creise) l. Dombke.

S. 47. Von Drewce und den folgenden Oertern ist der König die Gerichts O.

S. 48. statt Dzierzonska l. Dzierzonsna.

S. 51. Bei Erecita nova statt vel l. oder: Even Mühle heißt vielleicht Even Mühle.

— Fährkrug wäre schicklicher bei Münsterwalde selbst unter dem Namen Münsterwaldscher Fährkrug aufgeführet worden, welches ich hier und an mehreren Stellen übersehen habe; daher der geneigte Leser selbst dieses berichtigen wolle.

S. 54. st. Frankstei l. Frankstein.

— Friedeck ist eine Mediatstadt im Amte Przybworsz.

S. 55. statt Falmirowo l. Falmierowo.

S. 69. Garvalsch soll vielleicht Garratsch heißen.

S. 71. statt Gora bei Mogilno l. Gora bei Ronowo.

S. 72. statt Gosdany l. Gosdanin.

S. 73. Gumnowice gehört nicht dem v. Gorßenski, sondern hat einen bürgerl. Besitzer, Namens Schlieper.

S. 76. Hochzeit hat keine Kirche.

S. 77. Honigfelde liegt nach den Aemtlichen Tabellen im Amte Weißhoff.

— Hoppenbruch ist keine besondere Stadt, sondern nur ein Theil der Stadt Stolzenberg vor Danzig.

S. 79. Horst liegt im Amtsbezirke Niebzewice.

S. 82. Das Amt Jaschinietz ist eingegangen und die ehedem zu selbigem gehörige Oerter sind zum Amte Schwetz geschlagen.

S. 86. Janowice ist eingepfarrt zu Gr. Schlawske.

S. 87. Jerzize ist eingepfarrt zu Rzezice.

S. 96. Von Kohling und Kohlingsfelde ist Gr. Poralzki der eigenthümliche, von Dombski aber der emphyteut. Besitzer.

S. 103. Neumzinski wird in der Landräthl. Tabelle ein Geistl. Dorf genannt, welches von den Straßburgschen Domherrn, soll wohl heißen, von den Geistlichen bei der kathol. Kirche, denn in Straßburg ist kein Dom-Kapitel, als ein Theil ihres Gehalts genutzt wird.

S. 103. Nach Kühlborn und eingeschaltet werden: Kohlhof, ein erbpachtetes Cämmerei Vorwerk der Stadt Marienburg. (In der Beschreibung der Stadt Marienburg fehlt die Anzahl der Feuerstellen dieses Vorwerks und in der Topograph. Tabelle ist es ganz übergangen.)

S. 106. statt Koßergst l. Koßwerk.

S. 110. Koslinka ist eingepfarrt zu Wlostowo; Kotowiarz zu Dubrz; Koslin zu Lubiewo.

S. 112. statt Krzynkotowo l. Krzykotowo ist eingepfarrt zu Tokoich und gehört dem v. Komerowski.

S. 115. Legan sind zwei besonders liegende Schenk- und Wirthshäuser an der Weichsel; das erste Legan aber gehört der Stadt Danzig und liegt auch im Danziger Gebiete.

S. 119. Lubadorf und Orle S. 150. gehört den v. Kofzlitzkischen Erben.

S. 123. Nach Gr. Mendromierz ist einzurücken: Kl. Mendromierz oder Kl. Mangelmühle, ein Königl. Bauerdorf von 18 Feuerstellen im Amte Tuchel. Gr. Mendromierz hat eine kathol. Filialkirche.

S. 142. Mottilowo liegt an der Küdde, über welche hier eine Brücke geschlagen ist.

S. 147. Das letzte Neukirch ist ein Bauerdorf im Amte Tolkemit von 51 Feuerstellen. S. das 1. Hauptst. S. 27.

S. 154. statt Nikowska l. Nikowka st. Niewice l. Niewitz.

S. 162. Die Kirche zu Orlowo steht unter der Geistl. Inspection des Dom-Capituls zu Wraclawek in Polen.

S. 171. Die Adel. Vorstadt Posso bei der Königl. Stadt Lauenburg finde ich weder in der General-Tabelle, noch in der Landräthl. Tabelle, sondern nur in der Beschreibung der Stadt Lauenburg, doch ohne Bemerkung der Feuerstellen-Anzahl angeführt.

S. 177. Pawlowke gehört zu Strzelewa.

S. 178. statt Plecki major und minor l. Gr. und Kl. Plecki.

S. 179. Podanin liegt im Croneschen Creise.

— statt Podagier Mühle l. Podgatzer Mühle.

S. 180. st. Przyborozemice l. Przybogzemice st. Przylubie l. Przolubien.

S. 184. Ober Rehhof liegt im Amtsbezirke Weithof.

S. 188. Gr. Rosenkranz. In der Tabelle des Amtes Stuhm finde ich, daß sich die mehresten in diesem Amtsbezirke wohnende Mennoniten zum Bethause in Braunswalde halten, ich finde aber keinen Ort dieses Namens in allen Tabellen.

S. 194. Roumin hat 24 Feuerstellen.

— statt Rodzeack l. Rojsowek, statt Rzeschno und Rzeschinko l. Rzeczno und Rzeczinko.

S. 202. Bei Gr. Szerbauen: In einer von der Königl. Westpreuß. Regierung erhaltenen Kirchl. Tabelle finde ich, daß zu Skaraden im Amte Stuhm eine Mennonitische Vermahnung sei, das ist, (wie ich wenigstens nicht anders weiß) daß daselbst einer von den dortigen Einwohnern Vermahner ist, in dessen Hause die Mennoniten ihre gottesdienstliche Versammlungen halten. Da ich dieses Skaraden in keiner andern Tabelle finde: so vermuthe ich, daß es nur ein anderer Name von Gr. Szerdauen seyn werde; denn manche Oerter in Westpreußen werden wol zweifache Art geschrieben. Ob aber übrigens die Mennoniten hin und wieder besondere Bethäuser haben, kann ich nicht mit Gewißheit bestimmen. In den mir bekannten Gegenden West-Preußens haben die Mennoniten keine besondere zum gottesdienstlichen Gebrauch allein bestimmte Häuser: so wie sie auch keine eigentliche studierte Prediger oder Vermahner haben.

S. 225. statt Salzowka l. Sosnowka.

S. 230. Smolarn. Es sind nicht 2 Dörfer, die diesen Namen führen, sondern es ist nur ein Dorf, welches zwischen Sollancz und Samotzin liegt und zu Sollancz eingepfarrt ist.

S. 233. Von Strzemkowo ist die G. O. der Besitzer Gr. von Dziembowski.

S. 234. statt Sucharenz l. Sucharenz.

S. 236. Terra nova ist nicht adelich.

S. 242. statt Thurmühle l. Thurmühle.

S. 244. Der Besitzer des Gutes Ublkau heißt von Silfergreen.

S. 248. statt Warlubie l. Warlubien.

S. 264. Wrosk gehört zu Krulikowo.

Die

Die übrigen erheblichen Fehler können aus den dem Topographischen Register vorangeschickten 3 Hauptstücken und aus den vorhergehenden Zusätzen ꝛc. leicht berichtigt werden und ersuche ich daher die Leser darauf Rücksicht zu nehmen. Die andern kleinen Fehler, welche keinen Irrthum in Ansehung des Wesentlichen veranlassen und von jedem Leser ohne Schwürigkeit gleich beim Lesen verbessert werden können, habe ich ebenfalls nicht berührt, um das Schreibe- und Druckfehler-Verzeichniß nicht unnöthigerweise zu vergrößern.

Zusätze, Berichtigungen und Verbesserungen

zu der

Einleitung des ersten Theiles der Topographie von Preußen.

S. 4. **Königsberg** heißt auf Litthauisch **Karalauczus**. Die Angabe der 1783 eingekommenen und ausgegangenen See-Schiffe in Königsberg ist unrichtig. In Pillau waren so viele in diesem J. eingelaufen und von da wieder abgegangen; aber unter dieser Anzahl sind auch die nach Elbing gehenden Schiffe mit inbegriffen. Im Jahr 1781 sind in Königsberg 931 Schiffe Seewerts eingekommen und 952 Schiffe ausgegangen. Ausführlichere Nachrichten hierüber findet man theils in **Bocks** Naturgeschichte von Preußen 1. Th.; theils in v. **Baczko** Beschreibung der Stadt Königsberg.

S. 5. In der Kneiphöfschen Kirche sind nicht alle Preuß. Regenten von Albrecht bis auf den Churfürst George Wilhelm beigesetzt worden, denn von denen, die zwischen beiden regiert haben, befinden sich George Friedrich, Joachim Friedrich und Johann Sigismund nicht in dieser Gruft. Dagegen ruhen darinnen die Gebeine einiger andern Fürstl. Personen aus dem Churfürstl. Pfälzischen, Herzogl. Holstein Beck und Fürstl. Radziwillischen Häusern; imgleichen ein Doctor der Theologie Stanislaus Rapagellanus.

Das eigentliche Stiftungs Jahr der Universität ist 1544.

S. 6. Nach der 1784. gedruckten Nachricht von den Königsbergschen Armen-Anstalten werden im Georgen-Hospital 65 Personen verpfleget; worunter aber die in dem dabei befindlichen Winkelmannischen so wie in dem 1784 gestifteten von Kohdeischen Wittwenstift vorhandenen nicht mitgerechnet sind. Auch befindet sich in der hintern Vorstadt das Manns-Stift der Kneiphöfischen Kaufmannschaft.

Die Durchfahrt unter der Schloßkirche ist nicht gewölbet, sondern der Boden der Schloß-Kirche ruhet auf sehr starken eichenen Balken.

S. 7. Z. 1. Die ehmalige sogenannte Garnisons-Kirche ist von der Französischen Colonie wieder zurück genommen und zu einer französischen Schul- und Erziehungs-Anstalt eingerichtet worden.

S. 7. Die Tragheimsche Kirche ist schon wieder aufgebaut worden.

S. 8. In Königsberg sind 4 Buchdruckereyen, von welchen zwei zwar einen Besitzer haben, aber doch als 2 besondere Buchdruckereyen angesehen werden müssen, da mit der einen, nehmlich der Hof- und Akademischen Buchdruckerei gewisse Privilegien verbunden sind, die auf die andere nicht gezogen werden können. Beide Buchdruckereien sind auch ganz von einander abgesondert.

Die General-Landschafts-Direction der Ost-Preuß. Landschaft; imgleichen ein Provinzial-Departement derselben hat in Königsberg seinen Sitz und ein besonderes eigenthümliches Landschafts-Haus.

S. 9. In Fischhausen ist auch ein besonderes Bernstein-Gericht, welches aus 4 Mitgliedern besteht.

S. 9. In Pillau waren nach den Königsbergschen Intelligenz-Blättern im Jahr 1783, 1869 Schiffe eingegangen und 1819 ausgelaufen. Im Jahr 1784 aber waren 1967 Schiffe eingekommen und 1989 ausgegangen.

Das Gartengewächse nimmt Pillau mehr aus dem nahe gelegenen Alt-Pillau als aus Königsberg.

S. 10. Die ehemalige Kirche in St. Albrecht ist nicht die älteste in Ost-Preußen gewesen, indem sie erst gegen Ende des 13ten oder zu Anfange des 14ten Jahrhunderts erbauet worden, nachdem schon vorher verschiedene andere im Lande, auch in Königsberg die Polnische Kirche vorhanden waren.

S. 10. Z. 12. von unten statt Kirchdorf Wangen l. Wargen.

S. 11. Das Amt Rossitten ist für jezt nicht mit dem Forstamte Rossitten, sondern mit dem Forstamte zu Cranz verbunden. Der Ort, wo die Curische Nehrung ihren Anfang nimmt, heißt nicht eigentlich Cranz-Krug, sondern Cranz oder Cranz-Kuhren, welches ein zwischen der Ost-See und dem frischen Hafe liegendes Fischerdorf im Amtsbezirke Grünhof ist, wo auch das Königl. Forst-Amt Cranz seinen Sitz hat, und in welchem das Cölmische Gut mit einem Kruge gewöhnlich Cranz-Krug genannet wird.

S. 11. Z. 25. statt und zwar zum Amte l. und zwar zum Amte Althof Memel.

Alt und Neu Pilkoppen liegen eine halbe Meile von einander.

Das Amt Laptau enthält 310 Feuerstellen. Das zweyte zum Amte Laptau gehörige Kirchdorf heißt Powunden, wo man, so wie in Poberthen und andern Kirchdörfern noch Spuren eines alten Schlosses findet. Auf einem Felde des zum Laptauischen Amte gehörigen Dorfes Transsau findet man eine noch von den Ordenszeiten her gesetzte steinerne Säule zum Gedächtniß eines in hiesiger Gegend erhaltenen Sieges.

S. 13. In Tapiau hat seit 1787 auch ein Königl. Forstmeister seinen Sitz. Seit 1788 hat die Stadt eine Compagnie Invaliden zur Garnison. Auf den Stadt-Äckern ist das Gut Habe angelegt, welches nicht mit zum platten Lande, sondern zur Stadt gerechnet wird. Das Schloß soll zu einem Invalidenhause und zu einem Königl. Magazin eingerichtet, das Wohngebäude des Beamten aber auf dem Vorwerke Kleinhof Taplau erbauet werden.

S. 14. Die Auer-Ochsen sollen nicht sowohl durch Wilddiebe ausgerottet, als vielmehr dadurch ausgegangen seyn, daß man in den lezteren Jahren ihnen nicht, wie ehedem, die Winter-Fütterung in den Wald zugeführet hat.

S. 15. Das 1779 eingegangene und zu andern Aemtern geschlagene Amt Groß Friedrichs Graben oder Seckenburg ist seit 1789 unter dem Namen des Amtes Friedrichsgraben wieder hergestellet und zum Ost-Preußischen Cammer-Departement geschlagen worden, daher es nach Amt Labiau eingerückt werden muß. Die zu selbigem gehörige Oerter sind.

1. Sieben Oerter, welche so lange zum Amte Heinrichswalde Litth. Cammer-Depart. geschlagen gewesen sind; nehmlich Alt Friedrichsgraben, Jodgallen, Lab-groschen, Obolkinen, Schalleick, Schallutreischken und Seckenburg.

2. Zwanzig Oerter, welche so lange zum Amte Linkuhnen im Litth. Cammer-Depart. geschlagen gewesen sind, nehmlich: Aluknellen, Babelischken, Buttischken, Ebing'sche Colonie, Eisendorf, Eisenbruch, Gendomittel, Jacobs Sazer, Johann Sazer, Juwenberg, das Cöllm. Dorf Lappöhnen von 5 Feuerstellen, Lindendorf, Packer, Pohlenzhof, Schackwiese, Schackeln-Tawellninken, Szyskeninken, Thumischken, Warge und Warszlauken.

3. Sechszehn Oerter, welche so lange zum Amte Kuckerneese im Litth. Cammer-Departement geschlagen gewesen sind, nehmlich: Callwellen, Gr. Inse, Kl. Inse, Kaslaunen, Gr. Kryzsahnen, Kl. Kryzsahnen, Kurrenberg, Rumszage, Mangiirren, Peuth, Peudimmen, Rogalmen, T—wil, Tawellninken, der Baum-Krug und der Krug zu Pohlenzhof.

4. Eilf Oerter, welche so lange zum Amte Labiau geschlagen gewesen sind, nehmlich Blenckenwiese, Kl. Friedrichsgraben, Heydelauken, Langwargen, Mauschern, Petricken, Schleusgraben, Gr. Schaugsteen, Kl. Schaugsteen, Schetricken und Timber.

Hiernach muß denn auch das Topographische Register des Ostpreuß. und Litth. Cammer-Departements abgeändert werden.

S. 17. Z. 18. statt gestiftet hat, l. gestiftet und zu dessen Unterhaltung das Adel. Gut Lölken, welches jezt vererbpachtet ist und jährlich 225 Rthlr. Erbpachtzins trägt, geschenket hat.

S. 17. Z. 24. Wolfeim und Wundlacken haben nie zu den Friedrichsteinschen Gütern gehört. Ersteres gehört einer andern Graf. von Dohnaischen Linie, welche die Groß Wolfsdorfschen Güter im Rastenburgschen Creise besizt; lezteres aber einem Grafen von Dohna, der auch daselbst wohnet.

S. 18. Z. 1. In Pobethen ist auch eine Geistliche Inspection über 5 Adel. Kirchen, nehmlich über Pelzsten und deren Filia Ganshagen, Albrechtsdorf, Buchholz und Guttenfeld.

— Z. 6. Gr. Schönau gehört nicht zu den Pelzstenschen, sondern zu den Galginnenschen Gütern, indessen haben beide Güter jezt einen Besitzer.

— In Rastenburg verdienen auch die beiden Hospitäler bemerkt zu werden, in deren einem 20, im andern aber 25 Arme verpflegt werden. Beide haben eine eigene gemeinschaftliche Kirche.

S.

S. 20. Für die Garnison und die protestantische Civil-Gemeine in Braunsberg ist 1788 das Neustädtische Rathhaus mit Königl. Genehmigung zu einer Kirche eingerichtet worden, wozu der König die Kosten hergegeben hat. Auch sind sowohl hier, als in andern Ermländischen Städten, zu Allenstein, Guttstadt, Heilsberg, Rößel, Seeburg und Wartenburg rc. rc. protestantische Katecheten, die zugleich Schullehrer sind, mit Königl. Gehalten angesezt worden, welche unter der Oberaufsicht des Ost-Preußischen Etats-Ministerii und des Consistorii, und unter der Inspection der benachbarten lutherischen Inspectoren zu Heiligenbeil, Bartenstein, Rastenburg, Preuß. Holland und Saalfeld stehen.

S. 22. Z. 13. Zum Bischöflichen Sprengel des Fürst Bischofs von Ermland gehören ausser den katholischen Kirchen im Bisthume Ermland selbst, noch die kathol. Kirche zu Elbing und die Kirchen in der Stadt und im Amte Tolkemit.

S. 22. Die Stadt Seeburg ist durch Beihülfe sehr ansehnlicher Königl. Baugelder schon völlig wieder hergestellt und regelmäßiger und besser, wie vorher, wieder aufgebauet worden.

S. 24. In Morungen hat seit 1788 ein Provinzial-Departements-Collegium der Ost-Preuß. Landschaft seinen Siz, obgleich nach dem Reglement Saalfeld oder Osterode anfangs zur Departements-Stadt bestimmt gewesen ist.

S. 24. In Osterode sind auch 2 Juden-Familien ansäßig. Im Jahr 1788 den 21. Julii wurde die Stadt durch eine schnelle und schreckliche Feuersbrunst fast gänzlich eingeäschert. Innerhalb 3 Stunden waren Schloß, Kirche und die mehresten Häuser, in allem 169 Gebäude niedergebrannt. Die einzige Polnische Kirche, die Vorstadt vor dem Bader-Thore und die daselbst befindliche Scheunen blieben stehen. Die Einwohner konnten wenig oder nichts retten und wurden in das äußerste Elend versezt. Doch blieben sie nicht ohne Unterstützung. Ausser sehr vielen von den benachbarten Städten, Adelichen Gütern und andern Dorfschaften ihnen zugeführten Lebensmitteln, Kleidungsstücken, Leinen und Betten giengen auch bis zu Ende des Jahrs 1788. an baarem Gelde zu Unterstützung der Abgebrannten nahe an 7000 Rthlr. größtentheils von Ost-Preußen ein, wozu die Kaufmanns- und Mälzenbräuer-Zünfte in Königsberg allein über ein Drittel, nehmlich 2476 Rthlr. 60 Gr., und die Stadt Königsberg überhaupt mehr als die Hälfte beigetragen hat. Von auswärtigen Städten haben Riga 300 Rthlr. und Lübeck 70 Rthlr. beigetragen.

S. 29. In Insterburg ist auch seit 1788 ein Theil des vom jezt regierenden Könige errichteten Litthauischen Land-Gestütes unter der Aufsicht eines Stallmeisters befindlich und sind zu diesem Behuf besondere Gebäude ausgeführet worden.

S. 29. Gumbinnen. In dem eine halbe Meile von Gumbinnen belegenen Dorfe Thuren, im Amtsbezirke Plicken, wurde schon 1783 eine dem Polziner oder Freyenwalder Wasser gleichartige Quelle entdeckt, die bald, besonders seit 1787 noch ehe sie genauer untersucht oder von den Aerzten empfohlen war, einen ganz ausserordentlichen Ruf durch ganz Preußen erhielt, in welchem sie größtentheils noch bis jezt geblieben ist. Viele Kranke haben dieses Wasser laut der von ihnen selbst gerichtlich ausgestellten und jezt im Druck herausgegebenen Zeugnissen mit dem glücklichsten Erfolge theils innerlich, theils äusserlich gebraucht. Nach der Meinung des Gumbinnenschen Kreis-Physici D. **Mellhorn**, der das Wasser bei der Quelle selbst, mit Zuziehung des Hofrath **Ehrenreich**, eines bekanntlich geschickten Chemikers, und des Medicin-Apothekers **Böttcher**, geprüft hat, ist es ein heilsamer, feiner, eisenhaltiger Sauerbrunnen, der an Luftsäure das Spaa- Selzer und andere Gesundbrunnenwasser übertrift und an Eisengehalt dem Spaa, Pyrmonter und Eger-Wasser sehr nahe kommt; und nach seinem Zeugnisse hat der Erfolg seines Gebrauchs bei den hartnäckigsten Krankheiten vielfältig und über alle Erwartung seine vorzügliche Heilkräfte bestätiget. (S. **Mellhorns Anzeige von der Beschaffenheit, den Bestandtheilen und Heilkräften des im Dorfe Thuren entdeckten Mineral-Wassers nebst beigefügten gerichtl. Zeugnissen von dessen Nutzbarkeit in vielen hartnäckigen Krankheiten.** Königsberg 1789. gr. 4. (bei Hartung) 4 Ggr.) Auch der als ein vorzüglich gründlicher und geschickter Chemiker berühmte D. und Prof. Hagen in Königsberg hat dieses Wasser untersucht. Man findet nicht blos das Resultat seiner Untersuchung, sondern selbst eine ganz genaue Anzeige des dabei angestellten chemischen Prozesses in seiner Abhandlung: Disquisitio aquae thurenensis in Prussia, welche auch unter seiner Aufsicht übersezt unter dem Titel: **Chemische Zergliederung des Thurenschen Wassers in Preußen.** Königsberg 1789. gr. 4. (bei Hartung) erschienen ist. Zur Aufnahme der Kranken ist bereits ein Haus in Thuren erbauet; auch werden noch mehrere Veranstaltungen zum bequemern und nüzlichern Gebrauch dieser Quelle getroffen. Erhält sich selbige in dem bisherigen guten Rufe: so wird nicht allein Thuren selbst sich bald

zu einem Flecken erheben, sondern die Stadt Gumbinnen wird auch an Häusern und Einwohnern in kurzer Zeit sehr zunehmen.

S. 30. In Golday steht auch seit 1788. eine Invaliden-Compagnie in Garnison. Daß man von dem Berge bei Golday auf 12 Meilen weit eine Aussicht habe, widerspricht der Erfahrung. Die umher liegenden und mit hohen Bäumen bewachsene vielen Berge schränken die Aussicht sehr ein.

— In Ragnit ist auch ein Theil des neu errichteten Land-Gestütes unter der Aufsicht eines Stallmeisters befindlich.

S. 31. In Tilse hat der Forstmeister des Litthauischen Kreises seinen Sitz. — Nach der in Königsberg 1752 gedruckten Nachricht vom Jubelfeste der Stadt Tilse S. 12. ist ein Unterschied zwischen dem Namen Tilse oder Tilsit. Jenen soll nach dem Fundations-Privilegio die Stadt, diesen das Amt führen. — Im Hospital zu Tilse werden nicht 60, sondern 90 Personen unterhalten. — Die nahe bei Tilse befindliche kathol. Capelle heißt eigentlich Drangowskinne.

S. 31. 32. Memel: Der litthauische und alte Name von Memel muß Klaipeda geschrieben werden. — Daß Memel ehemals zur Hanse gehöret habe, kann mit nichts erwiesen werden. Man findet auch diese Stadt in keinem einzigen Verzeichnisse der Hanse-Städte angeführet. — Das Stapelrecht wird der Stadt Memel von Königsberg streitig gemacht.

S. 33. Memel ist 1678 von den Schweden nicht berühret, weniger eingenommen und eingeäschert worden; indem die Schweden diese Stadt vorbei marschirten. Hingegen hatte der Commendant zur bessern Vertheidigung die Vorstädte abbrennen lassen; der Wind aber trieb das Feuer in die Stadt und so ward sie eingeäschert.

S. 34. In Trakehnen ist auch 1787 das Königl. Litthauische Land-Gestüt errichtet worden, und hat hieselbst der Land-Stallmeister nebst den übrigen zum Land-Gestüte gehörigen Officianten, nehmlich einem Stallmeister, einem Secretaire, Rendanten und Controlleur seinen Sitz. Zu diesem Land-Gestüt gehören die in Insterburg, Ragnit und Oletzko etablirten Gestüte. Das Königl. Stutamt Trakehnen ist dem ohnerachtet vor sich bestehend geblieben und der Inspektor ist ein Königl. Beamter, jezt der Beamte zu Bruglien.

S. 36. Z. 22. Die Schweden wurden bei Alt Sysdkeu nicht 1656, sondern 1679 geschlagen.

S. 38. Die Gräflich Rautenburgschen Güter sind von dem jezt regierenden Könige im Jahre 1787 zu einer Grafschaft erhoben worden.

S. 38. Die Kl. Beynuhnschen Güter gehören nicht zu den Friedrichsteinschen Gütern, und sind von einer andern Linie der Gräflich v. Dönhoffschen Familie besessen worden. Die jetzige Eigenthümerin ist die Mutter eines jungen Grafen von Dönhof, zum zweytenmal vermählte Freifrau von Eylenburg.

S. 39. Z. 9. In Oletzko ist ein Theil des Litthauischen Landgestütes unter der Aufsicht eines Stallmeisters befindlich.

S. 40. Z. 26. Die unitarische Gemeinde zu Andreaswalde hat zwar die Erlaubniß erhalten sich ihre eigene Kirche zu erbauen; der Ort selbst aber und die Einwohner desselben bleiben dem ohnerachtet quoad temporalia zur Kirche in Dryglallen eingewidmet, müssen so nach wie vor alle Jura ecclesiae & stolae dahin abtragen, auch um der Ordnung willen die Copulationen und Sterbefälle bei der Kirche in Dryglallen anzeigen. Eine ausführlichere Nachricht findet man in Borowski neuer Preuß. Kirchen-Registratur. Königsberg 1789. 4. im vierten Anhange, der einen Beitrag zur neuesten Geschichte der Unitarier in Preussen enthält.

S. 41. In Nikolaiken hat der Forstmeister des poln. Ratangenschen Kreises seinen Sitz. Nahe bei der Stadt Nikolaiken ist an dem Arm des Spirding Sees, der hier der See Rein heißt, oder in dem Spirding See selbst ein Fort nebst verschiedenen Magazingebäuden angelegt, welches das Fort Lyck heißt, und mit einem Commando besezt ist.

S. 45. Z. 8. Das Hof-Hals-Gericht und Criminal-Collegium ist 1782. nicht eingegangen, sondern bestehet noch jezt aus einem Director, 6 Räthen und einem Secretair.

S. 47. Z. 15. Die einigen Cölmischen Gütern verliehene Jurisdictionen sind nur in gewisser Art als Untergerichte anzusehen; denn das Gut selbst und der Besitzer desselben, wenn er nicht etwa durch seinen Stand eximirt ist, steht unter der Gerichtsbarkeit des Domainen-Justiz-Amtes, wie denn auch die Hypotheken-Bücher solcher Cölmischen Güter bei den Domainen-Justiz-Aemtern geführet werden. Die einigen Cölmischen Gütern zustehende Jurisdiction betrift also eigentlich nur die Civil-Gerichtsbarkeit über die auf selbigen wohnende Leute.

S. 57. Die Eintheilung der Ost-Preuß. Hinter-Städte in 3 Classen gründet sich nicht auf die Rangordnung, die sie auf dem Landtage

beobach-

beobachten, denn daselbst folgen sie auf einander nach dem Alter ihrer Fundation, so daß Bartenstein die erste Stelle und das Directorium, Rastenburg die zweite Stelle u. s. w. hat; sondern auf ihre Größe und Anzahl der Einwohner und die daher erforderliche größere oder kleinere Anzahl der Magistrats-Personen: wie dieses aus von Sahme Einleitung zur Preuß. Rechtsgelehrheit S. 553 und aus dem daselbst eingerückten Reglement erhellet.

S. 58. In dem Steuerräthl. Bartensteinschen Creise fehlt die Stadt Zinthen.

S. 62. Z. 4. Nach dem Ableben des hochseligen Königes im Jahr 1786 wurde mit Genehmigung des jetzt regierenden Königes vor der Huldigung wiederum ein Landtag zu Königsberg, von den Ost-Preuß. Ständen, und zwar auf eben dieselbe Art, wie im Jahr 1740 gehalten.

Berichtigungen und Verbesserungen

des

Topographischen Registers vom Ost-Preuß. Cammer-Departement.

S. 3. nach Adamsdorf muß eingeschaltet werden: Adamsfelde ein Adel. zu Terputichen gehör. Vorwerk von 6 Feuerstellen im Rastenburgischen Creise, im Amtsbezirke Gerdauen, eingepfarrt zu Tremppen.

S. 6. Altendorf gehört zu Babziens.

S. 7. Apken ist eingepfarrt zu Judithen und gehört zu Metgehten.

S. 9. Nach Kl. Aulowöhnen muß eingeschaltet werden:

Auschlacken ein Cölm. Gut, mit welchem ein Unterförsterdienst verbunden ist, von 1 Feuerstelle, im Schaackenschen Creise, im Amte Caporn, eingepfarrt zu Wargen (hat bis 1782 zum Amte Schaacken gehört.)

Awinnen liegt im H. A. Barthen.

S. 10. Bei Allenstein muß eingerückt werden: Allensteinsche Glashütte, eine auf Königl. Kosten neu angelegte Glashütte in der Allensteinschen Forst.

Amicken ist ein Adel. Dorf, welches von freien bürgerlichen Eigenthümern zu Adel. Rechten besessen wird.

S. 11. statt Badien muß eigentlich Pabien gelesen werden, und statt des dabei angeführten dritten Namens Nambutschen l. Grambutschen.

Bahnenten. Von den in diesem Dorfe (bei Herausgabe des ersten Th. der Topogr.) zum Amte Sehesten, Litth. Cammer-Depart. gehörigen 6 Feuerstellen sind vor 4 Jahren der Krug und 4 Eigenkäthnerhäuser zum Ost-Preuß. Cammer-Departement und zwar zum Amte Ortelsburg geschlagen worden. Die Mühle zu Bahnenten ist aber nach wie vor beim Amte Sehesten verblieben.

S. 11. Backenfeld heißt auch Backelfeld.

S. 12. statt Baracken l. Barücken.

S. 13. Das Adel. Vorwerk Barschnicken gehört zu Schreitlacken.

S. 14. Bausfeld heißt gewöhnlicher Mickeburg und ist eigentlich ein Cölmisches, erst in neuern Zeiten zu Adel. Rechten privilegirtes Gut, welches jezt noch verpfändet ist.

S. 15. Bellenen gehört zu Ponargen.

Berbadlen wird gewöhnlicher Perbadlen geschrieben.

S. 16. Gr. Beynuhnen hat kein Schloß, und die reformirte Kirche daselbst keinen besondern Prediger, sondern der sonntägliche Gottesdienst wird von dem Schulhalter versehen und jährlich zweimal vom reform. Prediger aus Geritten die Communion ausgetheilet. Der Gutsbesitzer von Gr. Beynuhnen wohnt auf dem eine Viertel Meile davon entfernten Gute Kl. Beynuhnen, welches aber schon zum Litth. Cammer-Depart. gehöret.

S. 17. Biedaschken liegt im Rastenburgschen Creise und ist eingepf. zu Jodlaucken.

Biegithen heißt gewöhnlicher Begielen.

Bienerwiese ist ein Cölm. Freigut.

S. 18. statt Böhem l. Böcken oder Becken ist zum Theil auch Cölmisch.

S. 19. Gr. und Kl. Bockelack gehören zu Gr. Wolfsdorf.

S. 20. Bollendorf gehört zu Kerichen.

Bollenkrug gehört zu Liepe.

Boritten gehört zu Wetterkeim.

S. 21. Die Borowitz Mühle gehört zu Taubendorf.

Borschernen gehört zu Doblienen.

statt Braschenken l. Brasicken eingepfarrt zu Wargen.

S. 22. Brolost liegt im H. A. Barthen und gehört zu Neuschloß-Gerdauen.

Das erste Buden gehört zu Gilgenau; das andere und dritte gehört zu Malschöwen. Alle drey liegen im H. A. Ortelsburg und das zweite bey Schobenice.

S. 23. Gr. und Kl. Bürgersdorf ist aus Versehn doppelt gesezt worden. Sie sind Adel. Oerter und gehören der Rastenburgischen Cämmerei.

S. 27. Gr. und Kl. Cämlack gehören zu Gr. Wolfsdorf.

Bei Cämmern ist die Anzahl der Feuerstellen und wohin dieses Dorf eingepfarrt ist, nicht angezeigt worden.

S. 27. muß eingerückt werden: Carlshof ein Adel. Vorwerk von 2 Feuerstellen, zu Schulkeim gehörig. Alles übrige wie bey Schulkeim.

S. 28. Chmielowken oder Chmielowken im Neidenburgschen Creise, liegt im H. A. Ortelsburg und gehört zu Morythienen.

S. 29. Christinenfeld ist eingepfarrt zu Gerdauen.

S. 30. Conradswitt liegt dicht am Curischen Hafe.

S. 31. Cranzkrug ist ein Cölm. Gut mit einem Kruge und liegt in dem Dorfe Cranzkuhren, welches auch gewöhnlich Cranz genennet wird. Es liegt dicht an der Ostsee und ohnweit dem Anfange des Curischen Hafes und der Curischen Nehrung.

S. 31. Cremitten im Tapiauschen Creise. Die Kirche und die dazu gehörige Feuerstellen sind Königlich. Das Schlößchen Cremitten gehört zum Amtsbezirke Tapiau.

Zu Crumteich gehört auch das Waldhaus Hütterie oder Hutterei.

S. 33. statt Dambrowken l. Dombrowken. Es liegt im H. A. Ortelsburg und gehört zu Borken.

Damerau im Amte Schaken ist zum Theil Cölmisch. Es ist auch ein Cölm. Krug daselbst, der zum Freigute Danielis gehört. Die Mühle ist eine Windmühle, liegt vom Dorfe abgesondert und ist so, wie alle Königl. Mühlen vererbpachtet. Der Erbpachter hat vor kurzem noch eine zweyte Windmühle daselbst erbauet.

Damhof gehört zu Fuchsberg.

S. 34. Dewerswalde liegt im H. A. Barthen, ist eingepfarrt und gehört zu Lohgarben.

Daudischken gehört zu Terputschen.

S. 36. Nach Deblau ist einzuschalten: Döhnhofstädt ein Gräflich Schloß dicht an Gr. Wolfsdorf. Es wird mit zu Gr. Wolfsdorf gerechnet.

Doblienen heißt auch Dublienen und gehört jezt zu Tolksdorf.

In Dogehnen ist auch ein Preuß. Freigut.

Das Dorf Döbrings gehört zu Auchgarben; und das Gut Doberinas liegt im H. A. Barthen.

Dolkam gehört zu Kirschnehnen.

Domchehnen gehört zu Gr. Wolfsdorf.

S. 38. Drachenstein gehört zu Poswangen.

S. 39. ist einzurücken: Dumm ein Königl. Bauerdorf, Cölm. Frei-Schulzenamt und Cölm. Krug von 10 Feuerstellen im Schakenschen Creise, im Amtsbezirke und Kirchspiel Caymen.

S. 40. Dittersdorf ist ein Adel. Dorf, welches den daselbst wohnenden freien bürgerlichen Besitzern zu Adel. Rechten gehört.

S. 41. Eckritten gehört zu Maldeiten; Eichenau zu Glaubitten.

S. 42. Ernsthof gehört zu Stettenbruch, und ist ein von diesem Gute abgebautes Vorwerk.

S. 43. Ernstwalde im E. A. Gerdauen gehört zu Albrechtau und ist nur ein Adel. Bauerdorf.

Bei Eschenischken statt Mühle l. Schneidemühle.

S. 46. Bei dem Adel. Gute Freywalde müssen die leer gebliebene Rubriken so ergänzt werden; 1. Morungen, 2. Saalfeld, 3. H. A. Preuß. Mark, 4. zu Samrodt, 5. zu Samrodt gehörig.

S. 47. Das Amt Friedrichsfelde ist in der mit zugefertigten Topographischen General-Tabelle nicht aufgeführt und vermuthlich aus Versehn des Abschreibers übergangen worden. Ich habe daher auch nichts weiter anführen können und mögen, als was ich mit Gewißheit wußte. Wahrscheinlich aber hat dieses Amt seinen Sitz auf einem Vorwerke al. N., welches zu Friedrichowen eingepfarret ist und nur aus einigen wenigen Feuerstellen besteht.

S. 47. Das Adel. Bauerdorf und Vorwerk Friedrichsfelde liegen beide im Rastenburgschen Creise und im E. A. Gerdauen.

Friedrichshof im Rastenburgschen Creise, liegt im H. A. Barthen, ist eingepfarrt zu Lahgarben und gehört zu Skandau.

Frigen ist der Sitz eines Königl. Forstamtes.

S. 50. Das Adel. Gut zu Galgarben, wozu ein Krug gehört, der aber jährlich eine gewisse Anzahl Tonnen Bier aus dem Amte nehmen muß, ist eigentlich ein Cölmisches, nachher zu Adel. Rechten verliehenes Freigut und von der v. Mylenschen Familie vor etwa 30 Jahren an einen Cölm. Eigenthümer in diesem Dorfe verpfändet worden. Das Adel. Gut hat seine eigene Gerichtsbarkeit; das Cölm. Dorf aber steht unter der Gerichtsbarkeit des Domainen-Amtes.

S. 51. GansHorn im Neidenburgschen Creise ist mit dem auf der vorigen Seite aufgeführten Gänschorn einerlei.

In Gauleden ist auch der Sitz eines Königl. Forstamtes.

S. 52. Georgenthal gehört zu Beydelitten.

S. 53. Adel. Gerlaucken gehört zu Schurten.

Germau gehört zur Kirchen-Inspection Fischhausen.

S. 54. In Ginthieden sind 2 Preuß. Freigüter, ein Cölm. Schulzengut und 2 Bauerhöfe.

Gnetken wird Gnätken ausgesprochen und auch geschrieben.

S. 56. Görgelack gehört zu Gr. Lauth.

Göken im Schaackenschen Creise wird Göhrken oder Gehrken geschrieben; hieß ehemals Jehriken Krug und war ein Cölm. Freigut, wie denn auch noch 10 Huben dieses Guts Cölmisch und zur Fourage-Lieferung verpflichtet sind. Es ist hieselbst ein Hof und ein Krug.

S. 57. Graasmerkt heißt in der Landräthl. Tabelle Gräsmark und gehört zu Sporwitten.

S. 58. Gravenheide heißt auch Schaltimmen.

Gravenort heißt auch Draakinnen, ist eingepfarrt zu Jodlauken und gehört dem Grafen v. Dönhof auf Gr. Wolfsdorf.

S. 60. Grünhain ist auch zum Theil Cölmisch.

Grünwalde im Erbamte Gerdauen, heißt gewöhnlicher Zalgirren und gehört zu Terputschen.

S. 61. Gudden muß weggestrichen werden.

Die Adel. Güter Gr. und Kl. Guga liegen im Landräthl. Seehestenschen Creise.

S. 64. statt Hallerey l. Hullerei oder Hullerie; und in der letzten Rubrick: gehört zu Cremitten.

S. 66. Heinrichshof gehört zu Mischen.

S. 72. Jerutken liegt im H. A. Neidenburg und gehört zu Cammerau.

Jeglack ist eingepfarrt zu Drengfurt und gehört zu Skandlack.

S. 74. Nach Juglauken muß eingeschaltet werden: Julienfeld ein Adel. Vorwerk von 4 Feuerstellen, im Rastenburgschen Creise, im E. Amte Gerdauen, eingepfarrt zu Trempen und zu Terputschen gehörig.

S. 75. Rackheim gehört zu Altschloß Gerdauen; Raddig Krug zu Trenk.

statt Ralken l. Rulken und ist dasselbe Dorf, welches unter Kulken aufgeführet worden ist.

S. 77. Nach Karklinen muß eingeschaltet werden: Karlswalde ein Adel. Vorwerk zu Terputschen gehörig von 3 Feuerstellen. Alles übrige wie bei Julienfeld.

S. 79. Alt und Neu Ringitten oder eigentlich Könightten (gewöhnlich Kijuten genannt) sind 2 bei einander liegende Vorwerker zum Adel. Gute Rinau gehörig. In diesem Ringitten liegt aber noch ein anderes kleines Adel. Gut, welches zwar einen eigenthümlichen Besitzer hat, aber ein Theil von Kingitten ist, und unter der Jurisdiction des Besitzers von Rinau stehet; wie denn auch der Eigenthümer dieses Gütchens mit den seinigen dem Besitzer von Konigitten unterthan ist und das Gütchen selbst auf den Fall, daß die Leibes-Erben des Besitzers mit Tode abgehen, an Königitten zurückfällt.

S. 80. Nach Kirschappen muß eingerückt werden: Kirschappensche Mühle, eine Adel. Wassermühle ohnweit dem vorigen Dorfe, aber zum Adel. Gute Trempau gehörig. (Alles übrige wie bei Trempau.)

Kirscheiten gehört zu Tolks; Klosütten zu Adel. Juditten.

S. 81. Gr. Klingbeck ist eingepfarrt zu Petschken.

Klingsporns Wäldchen gehört zu Gr. Wolfsdorf.

S. 82. Klohnau und Starawisch sind unbebaut und jetzt Wälder.

S. 86. In Köthen ist auch ein beträchtliches Cölmisches Freigut.

Kolkeim gehört zu Skandlack.

S. 87. Das Adel. Dorf Korblack im Rastenburgschen Creise liegt nicht im H. A. Rastenburg, sondern im H. A. Barthen und gehört zu Neuschloß Gerdauen.

Korklack liegt im H. A. Barthen.

Korstein hat 4 Feuerstellen und ist eingepfarrt zu Döhlau.

S. 88. Kowarren ist eingepfarrt zu Trempen.

Gr. Raskathin heißt gewöhnlicher Gr. Raskottin, liegt im H. A. Rastenburg und gehört zu Lobengarben.

S. 89. Z. 1. statt Kropochen l. Krapochen. Es gehört zu Tolks.

statt Kukuswalde l. Kuckuckswalde, ein der Possenheimschen Cämmerei gehöriges Adel. Dorf von 11 Feuerstellen. Das darauf folgende Kuckuckswalde muß weggestrichen werden, da es nicht 2 Adel. Dörfer dieses Namens im Neidenburgischen Creise giebt.

Kudowienen liegt im H. A. Barthen und der Besitzer heißt v. Krempel.

S. 90. Kukken hat 6 Feuerstellen und ist eingepfarrt zu Jablonken.

Kungerswald gehört zu Albrechten.

S. 95. Lackmedien liegt im H. A. Bartenstein.

S. 96. Lank ist nicht ein Fischer- sondern ein Bauerhof.

S. 97. Laukischken ist auch der Sitz des Amts gl. N.

S. 98. Lauskeim ist ein Cölm. Freigut von 5 Feuerstellen, nahe bey dem Kirchengrunde Cammen.

S. 103. muß eingeschaltet werden: Lithenen Cölm. Gut und Königl. Bauerdorf von 9 Feuerstellen, im Schakenschen Creise, im Amtsbezirke und Kirchspiele Cammen.

S. 104. Lökken ist ein Adel. vererbpachtetes Vorwerk, welches der Besitzer von Grünenthal, Kriegsr. Genge, dem von ihm gestifteten Schulmeister-Seminario zu Deren zur Unterhaltung geschenkt hat.

S. 104. In Lorenz ist auch ein Königl. Erbpachtsvorwerk mit einem Kruge, welches die Braugerechtigkeit hat.

S. 112. Merklinen war vor der Pest ein Bauerdorf, jezt ist es ein Vorwerk.

S. 113. Meyerhof ist kein Dorf, sondern ein Cölm. Freigut.

statt Mickelburg l. Mickeburg oder Miggeburg; welches der gewöhnliche Name dieses Guts ist; dagegen Beiefeld in den Steuer- und H. Amts-Registern noch jezt gebräuchlich ist.

S. 119. Gr. Mauten heißt auch Maulswöfen und Mundhöfen.

S. 120. Am Ende der Seite muß noch eingerückt werden: Neuhof ein Adel. Vorwerk von 7 Feuerstellen, zu Terpuischen gehörig. Alles übrige wie bey Terputschen.

S. 123. Das Adel. Dorf Neusorge heißt auf litthauisch Pupinnen, und das Adel. zu Trempen eingepfarrte Vorwerk Neusorge, Nansin, welche litthauische Namen auch im gemeinen Leben gebräuchlicher sind.

S. 128. Packerau gehört zu Kowen.

S. 130. Perthenen gehört nicht zu Glasow; sondern der Besitzer heißt von Glasow.

S. 133. Perschken liegt im Brandenburgischen Creise und die Kirche gehört zum Justiz-Commissions-Creise Pr. Eylau.

statt Perteltricken l. Perteltnicken.

Perwilten besteht aus einem Adel. Gute, einem Königl. Erbpachtsvorwerke, einem Cölm. Frei-Schulzenguthe, und dem Dienstlande des Königl. Forstbedienten von der Perwilkenschen Forst, der daselbst auch wohnet.

S. 137. Plössen gehört der Kirche zu Pobethen.

S. 138. Nach Pobethen muß eingerückt werden: Pfarrhof Pobethen, ist die eine halbe Viertel Meile vom Dorfe entfernte und besonders liegende Wohnung des Pfarrers zu Pobethen, und besteht aus 3 Feuerstellen.

S. 141. Polnicken liegt dicht am Cörlichen Hofe und gehört zum Just.-Creise Tapiau.

S. 142. statt Powersluten l. Powerstitten. Es ist auch zum Theil Cölm.

S. 143. Preuß. Höschen hat zwar jezt mit dem Cölm. Schulzenguthe zu Lemsdorf im Schaakenschen Kirchspiel einen Besitzer, ist aber ein ganz von dem Schulzenguthe abgesondertes Adeliches, und noch bis jezt unbebautes Gut, welches ehedem bebaut gewesen ist.

Pruwecken heißt auch Porwecken.

S. 150. Das zu Wargen eingepfarrte Gut Regitten liegt im H. A. Fischhausen.

S. 151. Zu Regitten im H. A. Schaken gehört auch das vom Vorwerke ganz abgesonderte Regittensche Waldhaus.

S. 154. Rosen gehört zu Jacknitz.

S. 155. In Rudau ist auch ein Adel. Frauens-Stift für 2 Adeliche und eine Bürgerliche. Die bey Rudau liegende Adel. Instausen werden die Remise genannt.

S. 160. In Salau giebt es Salz-Quellen und findet man noch Spuren, daß daselbst ehemals ein Salz-Werk im Gange gewesen ist.

S. 165. Schippenbeil liegt im Rastenburgischen Creise, und gehört zum Bezirke der Creis-Justiz-Commission zu Angerburg.

Schirlauken heißt auch Stirlauken.

S. 170. Schorschenen ist ein Cölmisches Dorf.

S. 174. Sawehlen besteht aus 3 Cölm. Freigütern.

S. 175. In Stelkeim sind ausser den Königl. Bauer-Erben auch 2 Cölmische Güter, von welchen das eine die Braugerechtigkeit und einen Krug hat.

S. 176. Soldau Königl. Domainen-Amt s. Niederhof.

S. 179. Starkenberg gehört zu Kapkeim.

S

S. 180. Steinbeckel gehört zu Fuchshöfen.

S. 182. Das Cölm. Dorf Sudau (wo das vorgesetzte Wort Adel. weggestrichen werden muß) und das Adel. Gut Sudau sind zwei ganz von einander abgesonderte und mehr als 2 Meilen von einander entfernte Oerter. Alles übrige ist recht.

S. 189. Terputschen heißt auch Tarputschen und gehört einem Grafen Henkel ausser Diensten.

S. 191. Thyrau. Das Königl. Vorwerk ist 1788. vererbpachtet worden.

S. 193. Die zu Trömpau gehörige Mühle heißt die Kirschappensche Mühle, und liegt nicht bei Trömpau, sondern ganz abgesondert, nahe bei dem Adel. Dorfe Kirschappen.

S. 198. Wachanicken besteht aus 9 Preuß. Freigütern.

S. 199. Wanghusen besteht aus einem Adel. Gut, welches einem Adel. Freyen gehört, einem Cölm. Schulzenguthe und 6 Königl. Bauerhöfen.

Berichtigungen und Verbesserungen

des

Topographischen Registers vom Litthauischen Cammer-Departement.

S. 3. Die unitarische Gemeine zu Andreaswalde steht nicht unter der Inspection des Pfarrers zu Drygallen, sondern unter dem Königl. Ostpreuß. Etats-Ministerio und unter der Oberaufsicht des Ostpreuß. Consistorii. Das Gut selbst aber nebst den Einwohnern ist in Ansehung der einmal bestimmten Kirchlichen Abgaben zu Drygallen eingepfarrt.

S. 7. Babjenten. Jetzt gehört nur noch die Mühle zu Babjenten zum Litth. Cammer-Departement.

S. 13. Kl. Beynuhnen ist zu Dombrowken eingepfarrt und bezahlt nur den Kirchen-Decem nach Szabienen. Es gehört einer andern Gräfl. Linie v. Dehnhof.

S. 13 statt Biallibrzey l. Biallibrzeg.

S. 28. statt Diddis-Jautrim l. Diddis Tautrim.

S. 32. statt Duicken l. Dutcken.

S. 37. Nach Kl. Friedrichsdorf ist einzuschalten: Friedrichsdorf ein neu angelegtes Königl. Dorf von 10 Feuerstellen im Amte Jurgaitschen, eingepfarrt zu Trempen.

S. 62. Gr. Jurkauken gehört zu Alkinehlen im Ostpreuß. Cammer-Departement.

S. 68. Der Besitzer von Kl. Kessel heißt nicht v. Müller, sondern v. Mülbe.

S. 82. Laudehnen gehört zur Kirchen-Inspection Ragnit.

S. 89. Der achte Ort heißt nicht Löpsuballen, sondern Löpkuballen.

S. 97. Memel hat 514 Feuerstellen.

S. 113. Alt Paradeninken heißt nach den Intelligenz-Blättern auch Alt Paradnick und ist auf Erbzins ausgethan.

S. 138. heißen die gegen das Ende der Seite aufgeführte 6 Oerter nicht Sawadelen sondern Sawadden.

S. 153. statt Smitteningken l. Smiltening.

S. 157. statt Steppon Wanney l. Steppon Wannach.

S. 161. Das Adel. Dorf Szamaitschen gehört zu Alkinehlen im Ostpreuß. Cammer-Departement.

S. 168. Thuren liegt eine kleine halbe Meile von Gumbinnen und ist größtentheils von deutschen Colonisten bewohnt. Es ist hier eine mineralische Quelle entdeckt worden.

S. 182. statt Willschichen l. Willschicken.

E N D E.





